

Phyt. 31^h

Bayer

BOTANISCHES
EXCURSIONSBUCH

FÜR DAS

ERZHERZOGTHUM OESTERREICH

OB UND UNTER DER ENNS.

**EINE DARSTELLUNG DER IN DIESEM ERZHERZOGTHUME WILD WACHSENDEN
GEFÄSSPFLANZEN NACH IHREN AUFFALLENDSTEN MERKMALEN**

VON

JOH. N. BAYER

pens. General-Inspector der k. k. priv. österreich. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Mitglied
der k. k. zoolog.-botanischen Gesellschaft in Wien, des naturforschenden Vereines in Brünn,
der k. ungar. Naturforscher-Gesellschaft in Pest etc.

WIEN 1869.

WILHELM BRAUMÜLLER

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

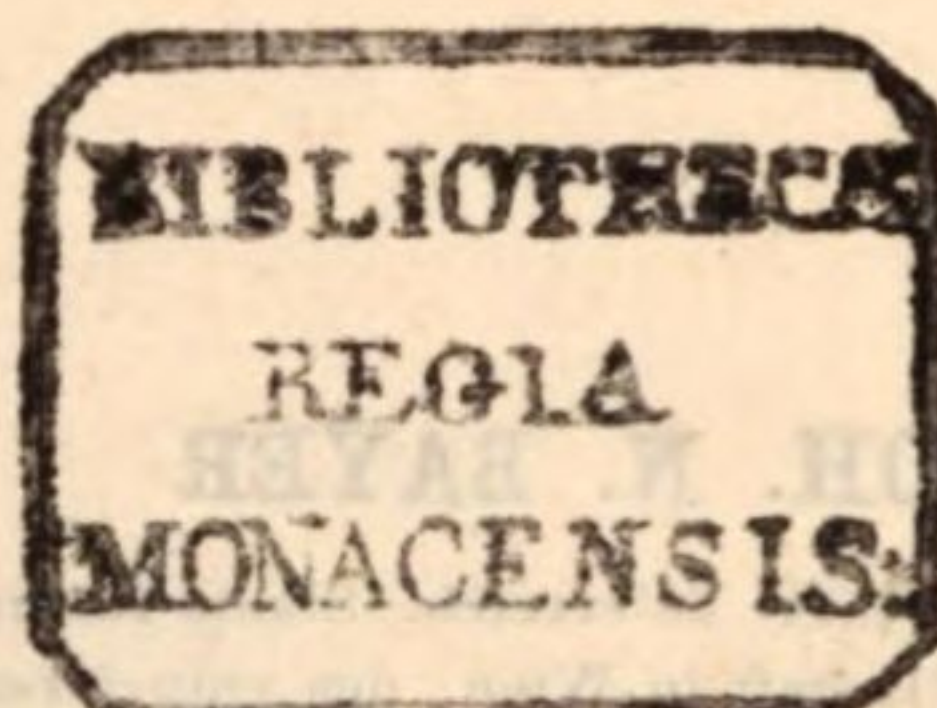
BOTANISCHES

EXCURSIONSBUCH

VEREINIGTES KÖNIGREICH

ON THE GREAT BRITAIN

THE BOTANICAL GARDEN OF THE UNIVERSITY OF CAMBRIDGE
AND THE HERBARIUM OF THE UNIVERSITY OF CAMBRIDGE



WIEN 1883

WILHELM BRAUNER

W. B. BRAUNER, K. K. BOTANISCHES GARTEN, WIEN

Vorrede.

Die Anlage dieses Buches ist mit dem Wunsche entstanden, jenen Naturfreunden ein Hilfsmittel anzubieten, welche die vaterländischen Pflanzen kennen lernen möchten, ohne bereits in ein ernstes Studium der wissenschaftlichen Botanik eingedrungen zu sein. Um daher nicht gleich im Voraus durch fremde Ausdrücke und durch zweifelhafte Kriterien abzuschrecken, musste eine möglich bekannte Ausdrucksweise angenommen, und nur von solchen Theilen gesprochen werden, welche leicht in die Augen fallen.

Eine solche Darstellung genirt freilich sowohl Dilettanten, als Sachkenner; weil die Ersten doch etwas mehr als gar nichts zu lernen finden, und weil die Letzteren die Präcision vermissen. Das sogenannte Populäre kann daher nur als ein Lockmittel zu gründlicherem Studium betrachtet werden. Wer aber auch das Lockmittel nicht verstehen lernen will, ist vor den Netzen des Studiums sicher.

Die analytische Methode habe ich aus dem Grunde nicht angewendet, weil ich der Ansicht bin, dass es zweckmässiger sei, die Anfänger an ein gewisses Auffassen und Gruppiren der Aehnlichkeiten zu gewöhnen, als ihr Augenmerk auf die Verschiedenheiten einzelner Theile zu lenken, und von dem Zusammengehörigen abzuziehen.

IV

Die Gefäss - Cryptogamen und einige Monokotylen habe ich darum etwas umständlicher behandelt, weil das Bestimmen derselben gewöhnlich als äusserst schwierig verufen ist, und damit die Richtigkeit einer Bestimmung auf mehrfache Art geprüft werden könne.

Dass ich im Bereiche von Dr. A. Neilreich's vaterländischen Arbeiten nicht nach Neuerungen und Originalität gestrebt habe, wird mir wohl kein einheimischer Botaniker verargen, und noch weniger von meinen Fähigkeiten erwarten.

Stadt Steyr, 15. April 1868.

J. Bayer.

Anleitung.

1. Zum Bestimmen. Vor Allem ist es nothwendig, die vorkommenden Ausdrücke und die Benennungen der Pflanzentheile zu verstehen, der ganz eigenthümlichen, u. im gemeinen Leben nicht vorkommenden, sind nur wenige, u. finden ihre Erklärung fast in jedem Lehrbuche der Botanik.

Es ist sehr erleichternd, eine Uebersicht jenes Buches im Kopfe zu haben, dessen man sich beim Bestimmen bedienen will. Benützt man das vorliegende, so ist es gut, dasselbe durchzublättern, und Folgendes im Gedächtnisse zu behalten: Die sämtlichen in demselben beschriebenen Pflanzen sind in drei Abtheilungen eingetheilt, welche in der ersten Uebersicht erklärt werden. Die Gattungen werden nach einer besonderen Anordnung bestimmt, welche in der zweiten Uebersicht dargestellt ist. Die leichte Einprägung dieser Uebersicht ist insbesondere anzurathen, weil dadurch vieles Suchen und Herumblättern erspart wird. Die Ordnungen mit ihren Gattungen sind, mit wenigen Ausnahmen, nach A. Neilreich's Flora von Nieder-Oesterreich an einander gereiht; die Arten aber mussten so gruppiert werden, wie es für das Bestimmen am bequemsten schien.

Beim Bestimmen muss man langsam u. aufmerksam vorgehen, u. alle Theile genau untersuchen. Eine Lupe (Vergrößerungsglas) ist in vielen Fällen zu empfehlen.

2. Zum Sammeln. Jedes Exemplar soll so vollständig als möglich gesammelt werden. Bei vielen sind die Wurzeln, besonders aber die Früchte, unentbehrlich.

Da das Tragen einer Blechbüchse oft unbequem, oder für viele Personen an gewissen Orten unthunlich ist, so steckt man ganz einfach 2—4 Bogen festes weisses Schreib- oder Packpapier

u. ein Stück Bindfaden zu sich, u. rollt die gefundenen Pflanzen in der Länge eines Papierbogens immer sogleich u. fest ein; die längeren biegt man um, ohne sie zu zerschneiden. Ist die Rolle dick genug, so wird sie fest zusammen gebunden, u. auch oben u. unten geschlossen. Das Papier soll weiss sein, damit es von den Sonnenstralen nicht zu sehr erhitzt werde. Das feste Zusammenrollen hindert die Verdunstung u. folglich auch das Vertrocknen. An heissen Tagen ist es gut, gleich anfangs einige grossblättrige Zweige, am besten von Rothbuchen, Eichen, oder auch Farnkraut od. Tannen, unterzulegen, u. die Pflanzen damit zu umgeben, um sie gegen die äussere Hitze zu schützen. Das Anfeuchten mit Wasser hat Nachtheile. Zu Hause öffnet man die Rolle, lockert die Pflanzen so gut als möglich, sprengt sie mit Wasser durch und durch ein, umrollt sie locker mit einfachem Fliesspapiere, u. befeuchtet dasselbe gleichfalls. Grössere Mengen legt man locker auf ausgebreitetes Fliesspapier, durchsprengt sie mit Wasser und überdeckt sie völlig mit feuchtem Fliesspapiere. Das Auflockern ist nothwendig, um die Verdunstung u. dadurch die Abkühlung zu befördern. So behandelt u. fortwährend unter feuchtem Papier gehalten, bleiben die Pflanzen viele Tage lang frisch u. öffnen, selbst wenn die Stengel zerquetscht oder geknickt sind, neue Blüten, so dass sie mit Musse u. nach u. nach bestimmt u. eingelegt werden können.

3. Zum Trocknen. Beim Einlegen darf das Druck- oder Fliesspapier nicht gespart werden. Zwischen je zwei Pflanzen sollen sechs u. mehrere Blätter kommen. Die Arbeit wird erleichtert, wenn man die Bögen heftweise ineinander legt. Je trockner das verwendete Papier ist, u. je öfter umgelegt wird, desto schöner bleiben die Pflanzen, worüber die Erfahrung in kurzer Zeit das Nöthige lehrt.

Das Pressen in einer Presse hat den Nachtheil, dass man die Schrauben öfter anziehen muss, weil die Lagen nach u. nach zusammen fallen, u. ferner dass man mit Einer Presse nur eine kleinere Anzahl präpariren kann. Das Beschweren mit Steinen hat den Vortheil, dass sie von selbst nachdrücken, u. dass grössere Mengen u. wohlfeiler gewältigt werden können. Je höher der Stoss ist, welcher auf Ein Mal gepresst wird, desto schneller werden die Pflanzen in demselben braun. Man muss daher die Masse durch zwischen gelegte Brettchen unterbrechen.

Je mehr die Pflanzen gepresst sind, desto weniger werden sie von den Insekten angegriffen; dagegen ist das zu starke Pressen den späteren Untersuchungen hinderlich.

4. Zum Aufbewahren. Der Aufbewahrungsort soll trocken sein, sonst werden die Pflanzen braun oder gar schimmelig. Das Hauptübel ist die Zerstörung durch Insekten, gegen welche kein leicht anwendbares u. durchgreifendes Mittel bekannt ist. Folgendes ist zu berücksichtigen: Die Insekten legen ihre Eier am liebsten an niedrige, dunkle u. ruhige Orte: folglich muss man ihnen solche Lieblingsplätze zu verleiden suchen. Die in einem Kasten liegenden untersten Faszikel werden mehr angegriffen, als die oberen oder die auf dem Kasten liegenden; die im Finstern verschlossenen u. ungestört ruhenden früher als die frei im Lichte liegenden u. jene, welche oft bewegt, durchsucht, d. h. beunruhigt werden.

5. Zum Studium im Allgemeinen. Es ist höchst nothwendig, dass sich jene, welche die lateinische Sprache nicht verstehen, dennoch an die lateinischen Namen der Pflanzen gewöhnen. Dieses ist nicht schwierig, weil sich viele Benennungen oft wiederholen, u. viele Namen gewiss nicht schwieriger auszusprechen u. zu merken sind, als manche deutsche. Die Hauptsache aber ist, dass gar viele Pflanzen fast in jedem Bezirke u. in jedem Buche andre deutsche Namen haben, u. diese mithin zu einer weiteren Verständigung, weder unter den Gelehrten, noch unter dem Volke tauglich sind, die lateinischen Namen aber von den Botanikern der ganzen Welt verstanden werden; wogegen durch die vielerlei deutschen Namen, besonders der sogenannten Heilpflanzen, oft arge u. schädliche Missverständnisse veranlasst werden können. Dieses ist vorzüglich den Studierenden deutscher Gegenstände zu empfehlen, welchen fremde Namen ohnehin geläufig werden. Im Interesse Derjenigen, welche die griechische u. lateinische Sprache lernen, habe ich getrachtet, die Namen geradeweg deutsch zu übersetzen, u. den Wortton, wo es möglich u. thunlich war, nach klassischer Prosodie durch einen Accent (') zu bezeichnen.

Ich habe nur wenige besondere Standorte angeführt, weil deren ohnehin in andern bekannten Schriften viele aufgezählt werden, und weil insbesondere Anfänger nicht daran gewöhnt werden sollen, auf einzelne Pflanzen loszugehen, wie dieses häufig geschieht, u. andere Plätze unbeachtet zu lassen; endlich aber

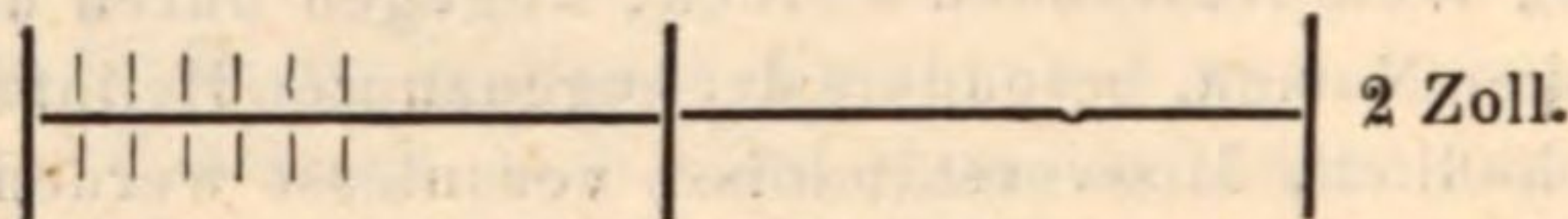
auch um das Buch so klein als möglich zu halten. Pflanzen, deren Vorkommen nicht ausdrücklich näher bezeichnet ist, sind in beiden Provinzen zu finden.

Bei der Beschreibung habe ich die sonst aus der Zoologie hergenommenen, u. oft als anstössig befundenen Ausdrücke vermieden.

Abkürzungen u. Zeichen:

Blbl. = Blumenblatt, — blätter.	Jr. Fb. Mz. Ap. Mi. Jn. Jl. Ag.
Blkr. = Blumenkrone.	Sp. Oc. Nv. Dz. = Namen
Blt. = Blüte, Blüten.	der Monate.
bltg. = blütig.	⊙ = 1jährige Pflanze.
Fr. = Frucht, Früchte.	⊖ = 2jährige Pflanze.
Gbg. = Gebirg.	♂ = ausdauernde Pflanze.
Gf. = Griffel.	♂ = strauch- oder baumartig.
lanzettl. = lanzettlich.	+ = hinter dem deutschen Na-
od. = oder.	men bedeutet giftig, nar-
Stbf. = Staubfaden, — fäden.	kotisch oder wenigstens
Stbgf. = Staubgefäss, — ge-	verdächtig.
fässe.	Aufeinanderfolge der Unter-
Stbk. = Staubkolben.	theilungen:
u. = und.	L. 1. A. a. †. ‡. *. °. X. a. Δ. □.
zs. = zusammen.	§. C. V.

Massstab.



Uebersicht der Abtheilungen.

I. Abtheilung.

Endsprosser oder Gefäss-Cryptogamen.

Pflanzen ohne Blumenkrone, Staubgefässe u. Stempel, wohl aber mit feinen Samen, welche jedoch keinen Keim enthalten u. Sporen heissen. Dieselben befinden sich in einer Hülle, welche sammt ihren Sporen zusammen Sporenfrucht heisst. Die Sporenfrüchte befinden sich entweder an der Basis der Blattstiele od. auf der Rückseite der Blätter, od. in den Blattwinkeln, od. in zapfenförmigen Aehren.

II. Abtheilung.

Umsprosser oder Monocotylédonen.

Pflanzen mit Blüten, od. wenigstens mit Staubgefässen u. Stempeln. Ihre Samen treiben beim Keimen nur Ein Blatt (Cotylédon). Die folgenden Blätter sind an ihrer Basis scheidig, immer einfach, u. von gebogenen od. parallellaufenden Längsnerven (od. Rippen) durchzogen, welche sehr selten durch Quernerven verbunden sind. Die ersten Blätter des jungen Stengels stehen niemals nebeneinander od. einander gegenüber.

III. Abtheilung.

Endumsprosser oder Dicotylédonen.

Pflanzen mit Blüten oder wenigstens mit Staubgefässen und Stempeln. Ihre Samen treiben beim Keimen 2 oder mehrere Blätter (Cotylédonen), welche meist schon im Samen unterscheidbar sind. Die folgenden Blätter sind an ihrer Basis niemals wirklich scheidig, sondern nur verbreitert od. umfassend. Sie sind von verschiedener Form, u. ihre Nerven treten unter deutlichen Winkeln auseinander. Die ersten Blätter des jungen Stengels stehen neben einander od. einander gegenüber.

Uebersicht der Untertheilungen zur Bestimmung der Gattungen.

I. Endsprosser (Gefäss-Cryptogamen) besonders.

Sporenfrüchte an den Blattstielen.

- „ an der Spitze eines Scheinstengels.
- „ an der Unterseite der Blätter.
- „ in den Winkeln der Blätter.
- „ in zapfenförmigen Aehren.

II. Umsprosser (Monocotylédonen) besonders.

Pflanze aus verwachsenen Scheinblättern bestehend.

- „ aus Stengel od. Blättern, od. aus beiden bestehend.

III. Umsprosser und Endumsprosser (Phanerogamen) zusammen.

Staubgefässe u. Stempel in jeder Blüte vorhanden.

1 freies Staubgefäss in jeder Blüte.

2 freie Staubgefässe „ „ „

3 „ „ „ „ „

4 „ „ „ „ „

Alle 4 von gleicher Länge.

2 kurze und 2 lange.

5 freie Staubgefässe in jeder Blüte.

6 „ „ „ „ „

Alle 6 von gleicher Länge.

2 kurze u. 4 lange.

7 freie Staubgefässe in jeder Blüte.

8 „ „ „ „ „

9 „ „ „ „ „

10 „ „ „ „ „

12 bis 20 freie Staubgefässe in jeder Blüte.

Ueber 20 „ „ „ „ „

Mehrere Staubfäden in Bündel verwachsen. Staubkolben frei.

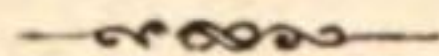
Mehrere Staubkolben um einen Griffel verwachsen. Staubfäden frei.

Staubgefässe mit dem Stempel verwachsen.

Staubgefässe und Stempel in verschiedenen Blüten getrennt.

I.

Bestimmung der Gattungen.



Handbuch der Naturgeschichte der Gattungen

1. Einleitung. Die Naturgeschichte der Gattungen ist eine Wissenschaft, die sich mit der Beschreibung und Erklärung der Eigenschaften der Gattungen beschäftigt. Sie ist eine der ältesten Wissenschaften und hat eine lange Geschichte.

2. Die Gattungen sind die Grundformen der Natur. Sie sind die Bausteine der Natur und bilden die Grundlage für die Beschreibung der Natur.

Bestimmung der Gattungen

Die Bestimmung der Gattungen ist eine wichtige Aufgabe der Naturgeschichte. Sie ist die Grundlage für die Beschreibung der Natur und die Erklärung der Eigenschaften der Gattungen.

Die Bestimmung der Gattungen ist eine Aufgabe, die von den Naturforschern seit Jahrhunderten bearbeitet wird. Sie ist eine der wichtigsten Aufgaben der Naturgeschichte.

Die Bestimmung der Gattungen ist eine Aufgabe, die von den Naturforschern seit Jahrhunderten bearbeitet wird. Sie ist eine der wichtigsten Aufgaben der Naturgeschichte.

Die Bestimmung der Gattungen ist eine Aufgabe, die von den Naturforschern seit Jahrhunderten bearbeitet wird. Sie ist eine der wichtigsten Aufgaben der Naturgeschichte.

I. Endsprosser (Gefäss-Cryptogamen) besonders.

- | | Seite |
|--|---------------------------|
| A. Sporenfrüchte an den Blattstielen über deren Basis befestigt.
4 Blättchen an der Spitze eines jeden Blattstiels. Ganz unter Wasser. | Marsilea. 57 |
| B. Sporenfrüchte an der Spitze eines ähren- od. rispenfgen Scheinstengels, welcher nur 1 unfruchtbare Blatt trägt.
Sporenfrüchte in einer einzelnen, 2zeiligen Aehre. | Ophioglossum. 57 |
| — in einer Ripse, welche aus 2zeiligen Aehren zsgesetzt ist. | Botrychium. 57 |
| C. Sporenfrüchte an der Unterseite der Blätter in gesonderten od. zsfließenden Häufchen. | |
| a. Blätter ungetheilt u. ganzrandig. | Scolopendrium. 57 |
| b. Blätter verschieden getheilt, zerschnitten, einfach — od. mehrfach — gefiedert. | |
| † Zweierlei Blätter auf Einem Wurzelstocke, nämlich fruchttragende mit schmälern, u. ganz unfruchtbare mit breiteren Fiedern od. Fiederchen. | |
| Unfruchtbare Blätter einfach-fiederschnittig. | Blechnum. 57 |
| — Blätter zweifach-fiederschnittig. | Struthiopteris. 58 |
| — Blätter 3- 4fach-fiederschnittig. | Allosorus. 58 |
| †† Einerlei Blätter auf Einem Wurzelstocke, nämlich alle fruchttragend u. gleichgestaltet. | |
| ↑ Fruchthäufchen u. die ganze Unterseite der Blätter mit Spreuschuppen dichtpelzig bedeckt. | Notholaena. 58 |
| ↑↑ Fruchthäufchen bilden längs des Randes der Fiederchen eine zshängende Linie. | Pteris. 58 |
| ↑↑↑ Fruchthäufchen alle gesondert, od. zu kurzen Linien, od. zu rundlichen Gruppen zsfließend, od. die ganze Unterseite der Fiederchen bedeckend (Siehe unten Anhang). | |
| * Fruchthäufchen auch in der Jugend ohne Schleier (mit keinem feinen Häutchen bedeckt), rundlich, zerstreut od. in Reihen. | Polypodium. 60 |
| ** Fruchthäufchen mit einem Schleier bedeckt, welcher aber später zuweilen ganz verschwindet. | |
| Fruchthäufchen rundlich, Schleier rundlich od. nierenfg., in der Mitte des Häufchens befestigt, ringsum frei. | Aspidium. 58 |

- Fruchthäufchen rundlich. Schleier am untern Rande des Häufchens befestigt, nach oben frei, später runzelig- zsggezogen. *Cystopteris.* 59
- oval, linien- od. hakenfg., schief. Schleier am äusseren Rande des Häufchens befestigt, nach innen frei. *Asplenium.* 59
- D. Sporenfrüchte in den Winkeln der Blätter od. der Deckblätter, od. unter den Schuppen ährenfg. auslaufender Aeste. Stengel aufsteigend od. kriechend, mit einfachen, sitzenden, kleinen Blättern. *Lycopodium.* 61
- E. Sporenfrüchte in zapfenfg. Aehren. Stengel ohne eigentliche Blätter. Stengel röhrig, sammt den Aesten gegliedert, Glieder oben mit Zähnen besetzt. *Equisetum.* 61

A n h a n g.

Da die Bestimmung der Gattungen u. ihrer Arten wegen der Mangelhaftigkeit der Schleier oft schwierig erscheint, so kann nach den obigen ††† deren weitere Bestimmung, ohne Rücksicht auf den Schleier, auf folgende Art fortgesetzt werden:

- * Blattstiel nach oben in Aeste mit lineal-lanzettl. Abschnitten übergehend, welche unterseits mit Fruchthäufchen bedeckt sind. *Asplenium septentrionale.*
- ** Blätter einfach-gefiedert (fiederschnittig). Fiederblättchen kurzgestielt, lineal-keilfg., an der Spitze eingeschnitten- gesägt, die grösseren oft fiederspaltig. *Asplenium germanicum.*
 - kurzgestielt, rundlich, seichtgekerbt. Blattstiel sammt Spindel bis an die Spitze violettbraun. *Asplenium Trichomanes.*
 - kurzgestielt, rundlich, seichtgekerbt, Blattstiel nur unten violettbraun, die ganze Spindel grün. *Asplenium viride.*
 - kurzgestielt, sensenfg., dornig-gezähnt. *Aspidium Lonchitis.*
 - mit ihrer ganzen Basis am Blattstiele angewachsen (fiedertheiliges Blatt). Fiedern länglich, ganzrandig od. schwachgesägt. *Polypodium vulgare.*
- *** Blätter 2fach-gefiedert, oder selten einfach-gefiedert mit getheilten Fiedern.
 - ° Untere Fiedern des Blattes kürzer als die mittleren.
 - ℥. Fiederchen kurzgestielt.
 - stachelspitzig-gesägt. Hauptblattstiel viel kürzer als das Blatt. *Aspidium aculeatum.*
 - ℔. Fiederchen mit ihrer ganzen Breite am Fiederstiele angewachsen (fiedertheilige Fieder)
 - ganzrandig, die meisten ein wenig sichelfg. Blattstiele ziemlich so lang als das Blatt. *Aspidium Thelypteris.*
 - Fruchthäufchen am äussern Rande der Fiederchen, in einfacher Reihe. *Aspidium Oreopteris.*
 - in der Mitte der Fiederchen parig-gereiht. *Aspidium Filix mas.*
- °° Untere Fiedern des Blattes länger als die mittleren, und abwärts gerichtet. Fiederchen zunächst der Hauptspindel mit den gegenüberstehenden zu einem Viereck verwachsen. *Polypodium Phegopteris.*
- *** Blätter 3-mehrfach-gefiedert. od. 2fach gefiedert mit getheilten Fiederchen.
 - ° Blätter im Umfange ziemlich dreieckig, ungefähr so breit als lang.
 - ℥. Fiederchen kurzgestielt.
 - unregelmässig vertheilt, blättchenähnlich, an der Spitze seicht gekerbt. *Asplenium Ruta muraria.*
 - der dritten u. (wo sie vorhanden) auch der vierten Fiederung in ein Stielchen zsggezogen. *Cystopteris montana.*
 - ℔. Fiederchen der dritten Fiederung an ihrer Basis am breitesten u. mit den nächsten verwachsen (fiedertheilige Fiederchen).
 - unterseits sammt den Fiederstielen und der Spindel kahl. *Polypodium Dryopteris.*
 - unterseits sammt den Fiederstielen u. der Spindel mit kurzen Härchen u. Drüsen bestreut. *Polypodium calcareum.*
 - unregelmässig vertheilt, schmalkeilfg., an der Spitze spaltig-gezähnt. *Aspidium fissum.*

Fiederchen der dritten od. (wo nur 2 vorhanden) der zweiten Fiederung in ein Stielchen zsggezogen. Häufchen in schiefen Linien.

Asplenium Adiantum nigrum.

oo Blätter im Umfange länglich od. lanzettl., länger als ihr Stiel.

℥. Zähne der Fiederchen in eine ziemlich lange Stachelspitze auslaufend.

Aspidium spinulosum.

℔. Zähne der Fiederchen mit einem derben, kurzen Spitzchen, od. ohne solches.

a. Blattstiel u. Spindel durchaus dichtspreuschuppig.

Aspidium rigidum.

b. — u. Spindel ohne Schuppen, od. höchstens an der Basis etwas spreuschuppig.

Δ Unterer Fiederpar vom nächstoberen weit entfernt u. kürzer. Häufchen rund, mit Schleier.

Cystopteris fragilis.

ΔΔ Untere Fiederpare an Länge nach u. nach abnehmend u. gleichmässig von einander entfernt.

Häufchen fast an den Winkeln der Fiedertheilchen, rund, ohne Schleier.

Polypodium alpestre.

— von den Winkeln der Fiedertheilchen entfernt, theils liniensfg, theils bogensfg vermischt.

Asplenium Filia femina.

D. Sporenfrüchte u. s. w. wie oben.

II. Umsprosser (Monocotyledonen) besonders.

A. Die Pflanze besteht nur aus 1—3 kleinen, in einer Fläche verwachsenen Scheinblättern. Wurzel freischwimmend od. fehlend.

Lemna. 112

B. Die Pflanze hat Stengel od. Blätter, od. beide. Wurzel im Grunde haftend.

a. Blätter stachlig-gezähnt, ganz unter Wasser od. nur zum Theil aufgetaucht.

Blätter schmallineal. Stengel ästig.

Najas. 109

— schwertfg. Stengel fehlt. Wurzelstock Ausläufer treibend.

Stratiotes. 101

b. Blätter ganzrandig, zuweilen nur schuppenartig. Im Wasser od. auf trockenem Lande.

† Blt. zu 1—2 in den Blattwinkeln sitzend, od. kurzgestielt.

Ganz unter Wasser, mit Ausnahme der Blt.

Zannichellia. 109

†† Blt. u. Fr. in mehreren sitzenden od. gestielten Kugeln.

Sparganium. 113

††† Bl. u. Fr. in walzlichen Kolben. (Vgl. *Potamogeton* 109.)

↑ Kolben von einer breiten überragenden Scheide umgeben.

— bis an seine Spitze blüentragend.

Calla. 112

— kaum bis zu seiner Mitte blüentragend.

Arum. 112

↑↑ — ohne Scheide. Blätter aufrecht.

— an der Seite eines blattartigen Schaftes.

Acorus. 112

— an der Spitze eines einfachen beblätterten Stengels.

Typha. 113

†††† Blt. in verschiedenen andern einfachen od. zsgesetzten Blütenständen.

↑ Blt. in Grasährchen. Stbk. an beiden Enden gespalten.

Halm von Knoten zu Knoten hohl (vgl. *Cladium* 90).

Blätter wechselständig. Blattscheiden bis auf die Knoten geschlitzt.

Gräser *Gramineae.* 63

Anm g. Ein vollständiges Grasährchen, z. B. ein Haferährchen, besteht aus einem Pär Hüllspelzen (auch Balgklappen od. Kelchspelzen), dann innerhalb dieser

aus Einem oder mehreren Paren Blütenspelzen (auch Bälglein od. Blumenkrone genannt), endlich aus Staubgefäßen, Stempeln u. Früchten. Die ersten Theile sind nicht immer vollzählig vorhanden.

Um eine Scheinähre von einer wahren Aehre zu unterscheiden, löst man die Aehrchen von einander, was meist schon durch Krummbiegen der Aehre genügt. Sind sie gestielt, so ist es eine traubenförmige Aehre; haben die Stielchen auch Aestchen, so ist es eine rispige Aehre. In beiden Fällen liegen die Aehrchen an der Spindel an, u. bilden so scheinbar eine Aehre, d. i. eine Scheinähre.

Eine zweite Methode, die Gattungen der Gräser zu bestimmen, siehe weiter unten, S. 14.

- * Aehrchen alle sitzend. Aehre einzeln.
 - ° Aehrchen ohne Hüllspelze, in Aushöhlungen der Spindel sitzend, einseitswendig. **Nardus.** 63
 - °° Aehrchen mit 1 Hüllspelze, mit der schmalen Seite gegen die Spindel gerichtet. **Lolium.** 63
 - °° Aehrchen mit 2 Hüllspelzen.
 - mit der Breitseite gegen die Spindel gerichtet. **Triticum.** 63
 - zu 2—3 beisammen sitzend. Aehre walzlich, an ihrer Basis von einem wulstigen Scheidchen umgeben. Bergwaldpflanze. **Elymus.** 64
 - zu 2—3 beisammen sitzend. Aehre lineal, an ihrer Basis von keinem Scheidchen umgeben. **Hordeum.** 64
- ** Aehrchen alle 1blütig, d. h. in Einem Aehrchen höchstens 3 Stgf. u. 2 Gf.
 - ° Blütenstand 3—12 an der Spitze des Halms fingerförmig gestellte Aehren. Aehrchen grannenlos, einzeln. Aehrenspindel 3kantig. **Cynodon.** 64
 - grannenlos, parig. Aehrenspindel platt. **Digitaria.** 64
 - langbegrannt, parig. Aehrenspindel langharig. **Andropogon.** 64
 - °° Blütenstand eine Scheinähre, welche kopfig, länglich od. walzlich ist.
 - Hüllspelzen kürzer als die Blütenspelzen, alle Spelzen unbegrannt. Basis der Aehre meist von der obersten Blattscheide eingeschlossen. **Crypsis.** 64
 - so lang als die Blütenspelzen, unten verwachsen. **Alopecurus.** 65
 - länger als die Blütenspelzen, unten nicht verwachsen, stachelspitzig od. aus der Spitze begrannt. **Phleum.** 65
 - eine doppelt so lang als die andere. Stbfg. 2. Gf. 2. **Antoxanthum.** 66
 - Aehrchen mit 4—12" langen Grannen. **Stypa.** 66
 - an der Basis von grannenartigen Borsten umgeben, wovon die ganze Aehre wie dichtbegrannt aussieht; aber die Spelzen unbegrannt. Unkraut. **Setaria.** 66
 - °° Blütenstand eine Traube.
 - Aehrchen mit widerhakigen Dornen besetzt. **Tragus.** 66

☿ Blütenstand eine Rispe, welche vor u. nach dem Blühen oft zsgezogen ist.

Aehrchen in sehr kleinen, halbquiriligen Dolden zshäuft. Halm nur 1—3" hoch. Schlammppflanze.

Coleanthus. 66

— halboval, steifharig-gewimpert. Sumpfpflanze.

Leersia. 66

— eifg., beiderseits konvex. Rispenästchen schlängelich. Waldpflanze.

Milium. 67

— zsgedrückt. Basis der Blütenspelzen kahl od. nur mit unmerklichen Härchen umgeben.

Agrostis. 67

— zsgedrückt. Basis der Blütenspelzen mit Haren umgeben, welche wenigstens $\frac{1}{4}$ so lang, od. oft länger sind als die Spelzen.

Calamagrostis. 67

Rispenäste einfach, jeder mit 3 Aehrchen, unter dem untersten Aehrchen mit einem rothgelben Harkranze.

Pollinia. 68

— gepart.

Digraphis. 68

— aus Aehren od. Trauben zsgesetzt.

Echinochloa. 68

*** Aehrchen alle 2—vielblütig, d. h. in Einem Aehrchen mehr als 3 Stbgf. u. mehr als 3 Gf.

° Hüllspelzen kürzer als ihr Aehrchen.

Ⅱ. Alle Spelzen stumpf.

a. Aehrchen an der Hauptspindel sehr kurzgestielt, einige fast sitzend.

— 2zeilig gestellt, entfernt, an der Basis verdünnt.

Brachypodium. 69

— einseitwendig, gedrängt, an der Basis verdickt.

Scleróchloa. 69

b. Aehrchen an langen ausgebreiteten Rispenästen.

Spelzen von dem Aehrchenspindelchen während u. nach dem Blühen wagrecht abstehend, aufblasen.

Briza. 69

— am Rücken zsgedrückt. Blattscheiden an ihrer Mündung gebärtet.

Eragrostis. 69

— am Rücken zsgedrückt. Blattscheiden nicht gebärtet. Hüllspelzen fast gleichgross.

Poa. 69

— am Rücken gerundet. Eine Hüllspelze grösser als die andre.

Glyceria. 71

Ⅲ. Alle Spelzen zugespitzt.

Blattscheiden an ihrer Mündung gebärtet. Blattschälchen fehlt.

Molinia. 71

Blütenspelzen langzugespitzt, od. in eine Granne auslaufend. Spelzen am Rücken gerundet.

Festuca. 71

— nahe unter ihrer Spitze mit einer Granne od. dasselbst mit einer Stachelspitze.

Bromus. 73

— an ihrer Basis mit Haren umgeben, welche so lang sind als die Blütenspelze.

Phragmites. 74

Rispenäste einzeln. Aehrchen in Knäueln.

Dactylis. 74

- oo Hüllspelzen (oder wenigstens Eine) so lang od. länger als ihr Aehrchen.
 Blattscheiden an ihrer Mündung gebärtet. *Danthonia.* 74
 Jedes Aehrchen mit einem kämmig-gefiederten Deck-
 blatte. *Cynosurus.* 74
 Spelzen grannenlos, am Rücken gerundet. *Mélica.* 75
 — grannenlos, am Rücken zsgedrückt. Spindel u.
 Aeste flaumig. *Koeléria.* 75
 Blütenspelzen aus der Spitze begrannt. Hüllspelzen stachelspitzig od. begrannt. Gf. aus der Spitze des Aehr-
 chens lang hervortretend. Scheinähre. *Sesléria.* 75
 — auf dem Rücken begrannt, an der Basis behart;
 Granne gekniet, unten gedreht. *Avéna.* 75
 — auf dem Rücken begrannt, an der Basis kahl;
 Granne gerade. Aehrchen auf dem Rücken gewimpert. *Holcus.* 76
 — auf dem Rücken begrannt, an der Basis kahl;
 Aehrchenstielchen an der Basis des Aehrchens gebärtet. *Hieróchloa.* 77
 — an ihrer Basis begrannt, an der Spitze abgestutzt.
 2spaltig od. gezähnelte. Aehrchen sehr klein, 2bltg. *Aíra.* 77

Die Gattungen der Gräser nach der Form des Blütenstandes.

- * Blütenstand eine einzelne Aehre, von Aehrchen gebildet, welche an einer Spindel sitzen.
 Aehrchen ohne Hüllspelzen, alle nach Einer Seite gewendet. *Nardus.*
 —, die untern mit nur Einer Hüllspelze, mit der schmalen Seite gegen die Spindel gerichtet. *Lólium.*
 — mit 2 Hüllspelzen, mit der Breitseite gegen die Spindel gerichtet. *Triticum.*
 — zu 2-3 beisammensitzend. Basis der Aehre von einem wulstigen Scheidchen umgeben. Waldpflanze. *Élymus.*
 — zu 2-3 beisammensitzend. Basis der Aehre von keinem wulstigen Scheidchen umgeben. Landpflanze. *Hórdeum.*
 Hüllspelzen stachelspitzig od. kurz begrannt. Gf. aus der Spitze des Aehrchens hervorstehend. Arten von *Sesléria.*
 ** Blütenstand eine einzelne Traube, von einzelnen (oft sehr kurz-) gestielten Aehrchen gebildet.
 o Aehrchen alle nach Einer Seite gewendet.
 Aehrchen mit sehr kurzen dicken Stielchen, dicht beisammen. *Scleróchloa.*
 — mit langen sehr feinen Stielchen. Art von *Mélica.*
 oo Aehrchen 2zeilig gestellt.
 Aehrchen mit sehr kurzem dicken Stielchen, entfernt. *Brachypódium.*
 — mit widerhakigen Dörnchen besetzt. *Tragus.*
 Granne unterhalb der Spitze der Spelze hervortretend, gerade. Varietät von *Bromus.*
 — auf dem Rücken der Spelze, gekniet, gedreht. Art von *Avéna.*
 Blattscheiden an der Mündung gebärtet. *Danthónia.*
 o Traube an der Basis von der obersten Blattscheide eingeschlossen.
 Granne 4-12'' lang. *Stypa.*
 *** Blütenstand eine Scheinähre, von ästig-gestielten Aehrchen gebildet, welche auch während des Blühens rundlich, walzlich od. lineal dicht zsgesogen sind.
 o Scheinähre halbkugelig.
 — an der Basis von aufgeblasenen Blattscheiden umschlossen. Arten von *Crypsis.*
 oo Scheinähre lineal.
 Jedes Aehrchen über einem kammigen Deckblatte. *Cynosurus.*
 o Scheinähre eifg. od. walzlich. Aehrchen ringsum dichtgedrängt. Aehrchen an der Basis von grannenartigen Borsten umgeben. *Setária.*

- Aehrchen alle od. die meisten an der Basis von Blattscheiden umschlossen. Arten von *Crypsis*.
Hüllspelzen an der Basis verwachsen a) *Alopecurus*.
— an der Basis nicht verwachsen b) *Phléum*.
☞ Scheinähre lang und locker, oft lappig. *Koeléria*.
Spindel sammt den Aesten flaumig. *Mélica*.
Aehrchen mit langen Wimperharen. Art von *Stypa*.
— mit 4–12“ langen Grannen. *Sesleria*.
Hüllspelzen gleichlang. Scheinähre blaulich. Art von *Anthoxanthum*.
Eine Hüllspelze doppelt so lang als die andere. Stbf. 2., Gf. 2.
☞ Blütenstand fingerig. Mehrere lange Aehren an der Spitze des Halms. *Cynodon*.
Aehrchen grannenlos, einzeln. *Digitaria*.
— grannenlos, gepart. *Andropogon*.
— langbegrannnt, gepart.
☞ Blütenstand eine Rispe. Blütenstiele ästig, während des Blühens ausgebreitet, vor u. nach dem Blühen aber oft zsgezogen u. so das Ansehen einer Scheinähre habend. Rispe aus sehr kleinen (2“ breiten) halbquiriligen Dolden szgesetzt. Schlamm-pflanze. *Coleanthus*.
Blattscheiden an der Mündung gebärtet. Alle Spelzen am Rücken zsgedrückt, stumpf; *Eragrostis*.
Blütenspelzen so breit als lang. Sandpflanze.
— an der Mündung gebärtet. Alle Spelzen am Rücken gerundet, langzugespitzt, *Molinia*.
Blütenspelzen halb so breit als lang.
Blatthäutchen dem Blatte gegenüberstehend. Waldpflanze. Art von *Mélica*.
Rispenäste aus Aehren od. Trauben bestehend, die untern Aeste an ihrer Basis gebärtet. Aehrchen borstig. *Echinóchloa*.
— einzeln. Aehrchen in Knäueln. Hüllspelzen kürzer als das Aehrchen. Blütenspelzen meist etwas aufwärts gekrümmt. *Dactylis*.
— gepart, ein langer u. ein kurzer. Aehrchen in Büscheln. Hüllspelzen länger als das Aehrchen. Blütenspelzen alle gerade. *Digraphis*.
— u. Ripsenspindel flaumig. Ripse nicht über 1“ breit, aber 3–6“ lang. *Koeléria*.
Aehrchenstiele sehr kurz und dick, fast von der Länge u. Dicke der halben Aehrchenbreite. Alle Spelzen abgestutzt, breit-weiss eingefasst. Aehrchen einseitswendig. *Scleróchloa*.
— an der Basis der Aehrchen weisscharig-gebärtet. Granne ein wenig hervorragend. Wohlriechend, Waldpflanze. *Hieróchloa*.
— die untern mit einem rothgelben Harkranze. Grannen sehr lang. *Pollinia*.
Aehrchen halboval, steifharig-gewimpert. Hüllspelzen fehlend. Rispe meist in der Blattscheide versteckt. *Leersia*.
— eilanzettl., steifharig-gewimpert. Hüllspelzen 2, länger als das Aehrchen. *Holcus*.
— eifg., auf beiden Seiten konvex. Hüllspelzen so lang od. länger als das Aehrchen. Aehrchen stets grün. *Milium*.
— eifg., auf den Breitseiten zsgedrückt. Hüllspelzen kürzer als das Aehrchen. *Poa*.
Spelzen während u. nach dem Blühen alle von ihrem Spindelchen wagrecht abste-
hend, aufgeblasen. Hüllspelzen kürzer als das Aehrchen. *Briza*.
Blütenspelzen (wenigstens Eine) an der Spitze abgestutzt od. 2spaltig, od. gezähnelt, an der Spitze begrannnt. Hüllspelzen so lang od. länger als des Aehrchen, auf dem Rücken zsgedrückt. Aehrchen 2bltg. *Aira*.
— an der Spitze stumpf od. abgestutzt, unbegrannnt. Hüllspelzen kürzer als das Aehr-
chen, auf dem Rücken gerundet. *Glyceria*.
— langzugespitzt od. in eine Granne auslaufend. Am Rücken gerundet. Hüllspelzen kürzer als das Aehrchen. Aehrchen vielbltg. *Festuca*.
— spitzig od. 2spitzig, kurz unter der Spitze begrannnt, od. aus 2zähliger Spitze stachelspitzig, am Rücken gerundet. Hüllspelzen kürzer als das Aehrchen. Aehrchen vielbltg. *Bromus*.
— spitzig od. 2spitzig, auf dem Rücken begrannnt, Granne gekniet, unten gedreht. Hüllspelzen länger od. kürzer. Aehrchen vielbltg. *Avena*.
— langzugespitzt, an der Basis unmerklich behart. Beide Hüllspelzen fast gleichlang u. länger als das Aehrchen. Aehrchen 1bltg. kurz. Halme meist eingeknickt-aufsteigend, *Agrostis*.
— langzugespitzt, an der Basis mit Haren umgeben, welche wenigstens $\frac{1}{4}$ so lang sind als die Blütenspelze, od. auch so lang als diese. Beide Hüllspelzen fast gleichlang u. länger als das Aehrchen. Aehrchen 1bltg., lang u. schmal. Halme rohrartig, immer gerade-aufrecht. *Calamagrostis*.

a) Sie haben das Ansehen einer Schere mit lanzettl. Schenkeln.

b) Sie haben das Ansehen einer Schere mit quer- od. schief gestutzten Schenkeln, mit Ausnahme des Ph. Michellii.

Blütenspelzen langzugespitzt, an der Basis dicht mit Haren umgeben, welche so lang als die Blütenspelzen sind. Eine Hüllspelze fast doppelt so lang als die andre, aber beide kürzer als das Aehrchen. Aehrchen vielbltg. Rohr. *Phragmites*.

- ↑↑ Blt. in Aehrchen od. in Aehren. Stbk. an beiden Enden ganz, nicht gespalten. Halm ohne Knoten (vgl. aber *Cladium*). Blätter 3zeilig, oft schuppenfg. Blattscheiden ganz. Cypergrasartige. **Cyperaceae.** 77
- * Stbgf. u. Stempel in verschiedenen, besonderen Blt., oft in besonderen Aehrchen oder Aehren getrennt, niemals in Einer Blt. beisammen. **Carex.** 77
- ** Stbgf. u. Stempel in jeder Blt. beisammen.
- ° Bälge der Aehrchen ringsum sich ziegeldachig deckend.
- ℳ. Aehren zur Fruchtzeit mit langen, weissen Wollbüscheln. **Eriophorum.** 88
- ℔. Aehren od. Aehrchen immer ohne Wollbüschel.
- a. Eine einfache, endständige Aehre; Halm nicht über dieselbe verlängert.
- Δ Aehre ohne Hüllblätter.
- kaum länger als dick. Unterster Balg grösser als die höheren, länger als die halbe Aehre (Scirpus). **Baeothryon.** 88
- deutlich länger als dick. Unterster Balg kleiner als die höheren, viel kürzer als die halbe Aehre. (Scirpus.) **Heleocharis.** 88
- ΔΔ Aehre mit Hüllblättern, kopfig od. länglich.
- kopfig, glänzend schwarzbraun, mit höchstens 10 Aehrchen. **Schoenus.** 89
- lang, rothbraun, 2zeilig, unten locker. (Scirpus) **Blysmus.** 89
- kopfig-büschelig, blassgrün, von langen, grünen Hüllblättern ganz eingeschlossen. (Scirpus.) **Dichostylis.** 89
- b. Mehrere Aehrchen an der Seite des Halms in Köpfchen od. Spirren. Ausser dem verlängerten Halme kein Hüllblatt. Halm blattlos. — Die äusseren Stiele des Blütenstandes sind länger, als die im Centrum stehenden.
- Aehrchen 1—6 beisammen sitzend. Halm bis 10" hoch. (Scirpus.) **Isolepis.** 89
- viele, beisammen sitzend od. in Spirren, welche oft wegen der kurzen Halmspitze gipfelständig erscheinen. Halm 2—10' hoch. (Scirpus.) **Schoenoplectus.** 89
- in sitzenden und gestielten, zsgeballten Kugeln. (Scirpus.) **Holoschoenus.** 90
- c. Aehrchen nur in gipfelständigen ausgebreiteten Spirren, diese mit 3—5 langen Hüllblättern. Halm beblättert. **Scirpus.** 90

- d. Aehrchen in gipfelständigen u. in blattwinkelständigen Büscheln od. Spirren. Halm beblättert. — Die blattwinkelständigen Büschel fehlen zuweilen. Spirren od. Aehrchenbüschel höchstens 6''' breit. Blätter bis 1''' breit. **Rhynchospora.** 90
 — 3" u. breiter. Blätter bis 4''' breit. Halm mit Knoten. **Cladium.** 90
 °° Bälge der Aehrchen deutlich 2zeilig. Aehrchen zsgedrückt, in Köpfchen od. in Spirren, mit Hüllblättern. **Cyperus.** 90
 ††† Blt. aus einem 4 od. 6blättrigen Perigon (Kelch ohne Blt. od. Blt. ohne Kelch) bestehend, welches kelchartig grün, od. gefärbt, od. blumenartig (eine Blume) ist.
 * Alle Perigonblätter kelchartig grün od. etwas gefärbt. Stbgf. 4, 6 od. 8.
 ° Stengel u. Blätter ganz unter Wasser, od. nur die oberen Blätter schwimmend, u. die Aehren während des Blühens aufgetaucht. Blt. in kleinen od. unterbrochenen od. kolbenartigen Aehren. Perigon 4theilig. Stbgf. 4. **Potamogeton.** 109
 °° Stengel u. Blätter erhoben, auf nassem od. trockenem Boden. Stbgf. 4. Selten der ganze Stengel auf dem Wasser flutend.
 A. Blütenstand eine einfache lockere Traube. Stengel (Schaft) blattlos, Traube verlängert. **Triglochin.** 95
 — beblättert. Traube an ihrer Basis beblättert. **Scheuchzeria.** 95
 B. Blütenstand (Spirre) ein Köpfchen, Ebenstrauss od. eine Rispe; an der Basis eines jeden Astes u. Aestchens 2 Deckblätter. Blätter u. die Mündung ihrer Scheiden vollkommen kahl. Kapsel vielsamig. **Juncus.** 92
 — behart, od. wenigstens die Mündung ihrer Scheiden gebärtet. Kapsel 3samig. **Luzula.** 91
 C. Blütenstand eine einzelne Blt. mit 4 breiten u. 4 schmalen Perigonblättern. Stbgf. 8. **Paris.** 100
 ** Drei Perigonblätter kelchartig u. drei blumenartig, diese weiss od. violett. Stengel u. Blätter schwimmend. Blätter mit den Blt. in Büscheln, diese Büschel am Stengel vertheilt. **Hydrocharis.** 101
 — u. Blätter aufrecht, quirlästig. Rispenäste zu 3. Die oberen Blt. nur mit Stbgf., die untern nur mit Gf. **Sagittaria.** 95
 — u. Blätter aufrecht, quirlästig. Rispenäste zu mehr als 3. Alle Blt. mit Stbgf. u. Gf. **Alisma.** 95
 *** Alle Perigonblätter od. Perigontheile blumenartig, weiss, od. eine lebhaft gefärbte Blt. ohne Kelch darstellend.

- ° Perigon regelmässig, trichterfg., glockig od. sternfg.,
4, 6, 8blättrig od. 4, 6, 8theilig.
- ℥. 3 Stbgf., 1 Gf., 3 Narben. Perigonsaum 6theilig. Blt.
über dem Frknoten.
Perigontheile alle gleichgross. Blütenstiele u. alle
Blätter grundständig. **Crocus.** 101
- ungleichgross. Blt. in stengelständigen, einseits-
wendigen Aehren. **Gladiolus.** 101
- ungleichgross, die 3 äussern zurückgebogen, die
3 innern aufrecht, zsneigend. **Iris.** 101
- ℔. 4 Stbgf., 1 Gf., 1 Narbe. Perigonsaum 4theilig. Blt.
unter dem Frknoten. **Majanthemum.** 100
- ⊕. 6 Stbgf., 1 Gf.
- α. Wurzelstock (Stengelbasis) eine Zwiebel od. 1 —
mehrere Knollen.
- Δ Blt. in einer endständigen konvexen od. kugligen
Dolde. Alle frische Theile nach Knoblauch rie-
chend. **Allium.** 98
- ΔΔ Blt. einzeln od. mehrere in einer Traube, Trugdolde,
Doldentraube u. dgl., aber in keiner Dolde.
- Perigon unten röhrig.
Röhre 5—6mal länger als die Perigontheile.
Colchicum. 96
- wenig länger od. etwas kürzer als die Perigon-
theile; innerhalb eine Nebenkrone. **Narcissus.** 103
- Perigon nach unten nicht röhrig.
- § Saum nicht bis über die Hälfte gespalten, sondern
kurz—6zählig. **Muscari.** 99
- §§ Saum bis über die Hälfte 6theilig od. 6blättrig.
- ⊕ Perigon (Blume) über dem Frknoten.
Die 3 innern Perigontheile kürzer als die äus-
sern. **Galanthus.** 102
- Die 3 innern Perigontheile so lang als die äus-
sern. **Leucoium.** 102
- ⊕⊕ Perigon unter dem Frknoten.
- ✓ Perigon einfarbig, d. h. nicht scheckig od. ge-
fleckt.
Deckblätter ungleichgross, blattähnlich, grün.
Perigon grünlichgelb. **Gagea.** 97
- gleichgross, häutig, verwelkend. Perigon
grünlichweiss od. gelblichweiss.
Ornithogalum. 97
- fehlend. Perigonblätter abstehend, gleich-
breit, blau. **Scilla.** 98
- fehlend. Perigonblätter glockig, die 3 in-
nern breiter, gelb. **Tulipa.** 96
- ✓✓ Perigon bunt, scheckig od. gefleckt.
Gf. oben 3spaltig. **Fritillaria.** 96
- ungetheilt. Narbe stumpf, 3seitig.
Lilium. 96

6. Wurzelstock (Stengelbasis) fasrig od. knotig-fasrig.
 Δ Perigon unten röhrig-trichterfg. Stbf. lang, gebogen. **Hemerocallis.** 100
 ΔΔ Perigon unten nicht röhrig. Stbf. gerade.
 □ Blätter schuppenartig, borstlich, od. linienfg. od. schwertfg-lineal.
 Grundständige Blätter fehlend; Stengelblätter schuppenfg., Scheinblätter der Aeste borstlich.
 Perigon glockig. **Asparagus.** 99
 — Blätter lineal. Perigonblätter absteehend, weiss. **Anthericum.** 97
 — Blätter lineal-schwertfg. Perigonblätter absteehend, gelb. **Tofieldia.** 95
 — Blätter lineal, 3kantig. Blt. in einer einfachen rothen Dolde. **Butomus.** 95
 □□ Blätter breit, eilänglich od. elliptisch.
 Perigon glockig od. walzlich, 6zählig.
Convallaria. 100
 — glockig, bis auf die Basis 6theilig. Blt. einzeln. **Streptopus.** 100
 — 6blättrig, absteehend. Blt. in Rispen. **Veratrum.** 96
 °° Perigon unregelmässig, aus 6 ungleichen Perigontheilen bestehend (nur Cypripedium hat deren nur 5).
 Stbgf. mit dem Gf. verwachsen. Perigon über dem Frknoten. Orchisartige. **Orchideae.** 103
 2. Wurzelstock mit 1—2 fleischigen, ganzen od. zsgedrückt-handfg. od. walzlichen Knollen.
 a. Lippe (der innere anders gestaltete, meist abwärts — selten aufwärts gerichtete Perigontheil), hinten mit einem Sporn (hohlen Fortsatz), welcher zuweilen sehr kurz sackfg. ist.
 Δ Lippe 3lappig od. 3spaltig; Lappen oft ausgerandet.
 □ Lippe mit ihrem Mittellappen 3—4mal länger als die übrigen Perigonblätter, Mittellappen gewunden. **Himantoglossum.** 105
 □□ Lippe mit ihrem Mittellappen so lang od. nur wenig länger als die übrigen Perigonblätter, Mittellappen nicht gewunden.
 § Perigon gelbgrün od. wenig röthlich überlaufen. Sporn sehr kurz, viel kürzer als der Frknoten. **Coiloglossum.** 106
 §§ — farbig, weiss, violett, roth, bunt. Sporn verschieden.
 Sporn walzlich od. kegelfg.-walzlich, gerade, seine Richtung verschieden. Beide Knollen ganz, od. leicht 2—3spaltig (handfg.). **Orchis.** 103
 — walzlich-keulig, abwärts gerichtet, Knollen getheilt, die Theile walzlich od. spindelig, fleischig. Aehre 6''' breit. **Habenaria.** 105

- Sporn fädlich, abwärts gekrümmt. Knollen handfg. gespalten. *Gymnadenia*. 105
- ΔΔ Lippe ganz, höchstens seicht gekerbt, od. mit 2 seitlichen Ecken.
Sporn abwärts gerichtet. Blt. weiss. Stengel 2blättrig. Knollen ganz. *Platanthera*. 106
— aufwärts gerichtet. Blt. roth. Stengel vielblättrig. *Nigritella*. 106
6. Lippe spornlos. Knollen ganz.
Δ Blätter so lang od. länger als der Stengel, schmal-lineal. *Chamorchis*. 106
- ΔΔ Blätter kürzer als der Stengel.
Perigonblätter alle zsschliessend. Lippe aufrecht. Zur Blütezeit nur Ein Knollen vorhanden. *Herminium*. 106
— alle abstehend. Lippe abwärts gerichtet, sammtig. Knollen 2, rundlich. Blt. einer Biene, Fliege, Spinne u. dgl. ähnlich. *Ophrys*. 106
— nur die 3 oberen zsschliessend, die 2 seitlichen abstehend. Lippe aufrecht. Aehre schraubenfg. gewunden. Knollen walzlich-spindelg. *Spiranthes*. 108
- Β. Wurzelstock zwiebelig, d. h. die Stengelbasis verdickt u. in verwelkte Blattscheiden eingehüllt. Perigon gelbgrün, sehr klein. Deckblätter fast so lang als der Blütenstiel. *Malaxis*. 108
Deckblätter unmerklich klein, od. kaum $\frac{1}{3}$ so lang als der Blütenstiel. *Sturmia*. 109
- Γ. Wurzelstock von vielen dicht durcheinander verschlungenen, fleischigen Fasern nestartig. Lippe 2lappig, herabgeschlagen. *Neottia*. 108
- Δ. Wurzelstock fleischig, korallenfg., d. h. die Wurzeläste mehrmals in knotige Absätze verdickt. Lippe 3lappig. Stengel blattlos, nur bescheidet.
5 Perigonblätter abstehend, Lippe oben stehend, mit einem kleinen Sporn. Stengel blattlos. *Epigogon*. 107
5 Perigonblätter zsschliessend, Lippe unten stehend, abwärts gerichtet, spornlos. *Corallorrhiza*. 108
- Ε. Wurzelstock ästig od. faserig; Aeste u. Fasern nicht knotig verdickt.
Δ Stengel blattlos, nur bescheidet. Lippe gespornt. *Limodorum*. 107
- ΔΔ Stengelblätter nur 2. Lippe spornlos, herab hängend, 2—3spaltig. *Listera*. 108
- ΔΔΔ Stengelblätter mehr als 2.
3 Perigonblätter helmartig zsklebend, 2 seitliche abstehend. Frknoten sitzend. Blätter netzaderig. Wurzel kriechend. *Goodyera*. 108
5 Perigonblätter aufrecht. Frknoten nach unten verschmälert, aber nicht gestielt. *Cephalanthera*. 107

5 Perigonblätter glockig-abstehend. Frknoten mit einem wenigstens 1''' langen, dünnen Stiele.

Epipactis. 107

4 Perigonblätter kreuzweise abstehend, das obere u. untere breiter als die 2 seitlichen. Lippe gross, aufgeblasen.

Cypripedium. 109

III. Umsprosser und Endumsprosser (Phanerogamen) zusammen.

1. Section.

In jeder Blüte befinden sich Staubgefässe u. Stempel.

1. Reihe. Alle Staubfäden u. Staubkolben sind frei; nirgends zusammenhängend u. auch nicht an den Stempel angewachsen.

Da die Zahl der Staubgefässe mancher Arten unbeständig ist, so muss man sie in mehreren Blüten, u. wo möglich, an verschiedenen Individuen untersuchen, um auf die Normalzahl zu schliessen. Selten finden sich Unregelmässigkeiten bei 2 kurzen u. 2 langen, bei 2 kurzen u. 4 langen u. bei 5 Staubgefässen.

1 Staubgefäss.

Stengel unter Wasser, hohl. Blätter in Quirlen.

Hippuris. 288

2 Staubgefässe.

Gf. 1.

a. Stengel blattlos. Blt. zu 3 beisammen.

Salicornia. 124

b. Stengel od. Stamm beblättert.

† Kelch u. Blkr. fehlend.

Blätter gefiedert. Baum.

Fraxinus. 176

†† Kelch und Blkr. vorhanden.

↑ Blkr. 1blättrig, d. h. aus Einem Stücke bestehend.

Blkr. 4spaltig, trichterfg. Pflanze krautig. *Lycopus.* 179

— 4spaltig, trichterfg. Blätter länglich, schwarze Beeren.

Strauch.

Ligustrum. 175

— 4spaltig, trichterfg. Blätter herzförmig. Strauch.

Syringa. 175

— 4spaltig, fast 2lippig, Röhre 4kantig, Blt. in den Blattwinkeln.

Gratiola. 197

— 4spaltig, 2lippig, rachenfg. Blätter runzelig. *Salvia.* 180

— 4spaltig, fast radfg., der obere Zipfel am breitesten, der untere am kleinsten.

Veronica. 197

— 2lippig, gespornt. Kelch 2blättrig. Wasserpflanze.

Utricularia. 206

— 2lippig, gespornt. Kelch ungleich-5spaltig.

Pinguicula. 206

Circæa. 287

↑↑ Blkr. 2blättrig. Blbl. 2spaltig.

3 Staubgefässe.

A. Gf. 1.

a. Blkr. sehr klein, nicht über 3''' lang.

Blkr. (Blütenhülle, Perigon) kelchartig, 5blättrig, grün, Blätter pfriemlich.

Polycnemum. 127

Blkr. 5spaltig. Kelchsaum undeutlich od. gezähnt. Stengel an den 4 Kanten flaumig od. borstlich. Blt. in kleinen geknäulten Trugdolden. **Valerianella.** 135

— 5spaltig. Kelchsaum eingerollt, bei der Fruchtreife in einen Federkelch auswachsend. **Valeriana.** 135

— 5theilig. Kelch 2blättrig, meist röthlich. **Montia.** 262

b. Blkr. gross, 1"—länger. Blätter alle grundständig. Siehe die Umsprosser: *Crocus*, mit gleich grossen Perigontheilen; *Gladiolus*, mit einseitswendigen Blütenähren; *Iris*, mit 3 äusseren zurückgebogenen u. 3 inneren aufrechten Perigontheilen. S. 18.

c. Blkr. cypergrasartig. Siehe die Umsprosser: *Eriophorum*, mit wollbüschligen Fruchtähren; *Schoenus*, mit 2zeiligen Aehrchen in einem Köpfchen; *Scirpus*, mit Aehrchen, deren untere Bälge am grössten sind; *Rhynchospora*, mit end- u. seitenständigen Aehrchenbüscheln; *Cladium*, mit sägezahnigen Blättern; *Cyperus*, mit 2zeiligen Aehrchen in Spirren. S. 16. 17.

B. Gf. 2.

Siehe Umsprosser: Hieher gehören alle Gräser (*Gramineae*); nur *Anthoxanthum* hat immer 2 Stbgf. u. 2 Gf. Bei einigen andern ist die Zahl unbeständig. S. 11.

C. Gf. 3.

Blbl. 5, vorn ausgebissen. Kelch 5theilig. — Kraut bläulichgrün. Zuweilen 5 Stbgf. **Holosteum.** 265

4 Staubgefässe.

A. Stbgf. alle gleichlang.

a. Gf. 1.

† Kelch od. Blkr. fehlend.

Blt. in blattwinkelständigen Knäueln. Narbe kopfig. Blätter ganzrandig. **Parietaria.** 118

— in blattwinkelständigen Knäueln od. in endständigen Trugdolden. Narbe einfach. Blätter handfg. **Alchemilla.** 290

— in endständigen schwarz-purpurnen Köpfchen. Narbe pinselfg. Blätter gefiedert. **Sanguisorba.** 291

— in einer endständigen Traube. Narbe fast 2spaltig. Blätter herzf. Siehe Umsprosser: *Majanthemum*. S. 18.

†† Kelch u. Blkr. vorhanden.

‡ Blkr. unter dem Fruchtknoten.

Blt. einzeln in den Blattwinkeln, sehr klein. Stengel nur $\frac{1}{2}$ —3" lang. — Blätter wechselständig. **Centunculus.** 210

— in kugligen Köpfchen. Blkr. 4—5spaltig, lippenartig, Unterlippe 3spaltig. — Blt. blau. **Globularia.** 187

— in eifgen od. verlängerten, walzlichen Aehren. Blkr. 4theilig, zurückgeschlagen, trockenhäutig. **Plantago.** 133

↑↑ Blkr. über dem Fruchtknoten.

* Blkr. 1blättrig, d. h. aus Einem Stücke bestehend.

° Blätter zu 4—10 in Quirlen.

Blkr. radfg., flachausgebreitet. **Galium.** 172

Blkr. trichterfg. od. glockig. Kelchsaum unmerklich.

Asperula. 173

— trichterfg. Trugdolden von 8 unten verwachsenen Hüllblättern umgeben. Kelchsaum gezähnt.

Sherardia. 174

°° Blätter gegenständig od. zerstreut. Blt. in längliche od. halbkugelige Köpfchen zsgeläuft u. diese von einer blättrigen Hülle umgeben.

α. Blütenboden harig, ohne Spreublättchen. *Knautia*. 136

β. Blütenboden mit Spreublättchen (trocknen Blättchen zwischen den Blümchen).

Blt. violett, weisslich od. gelblich, Stengel an den Kanten stachlig.

Dipsacus. 136

— weiss od. gelblich. Spreublättchen lanzettl., weisslich, in eine purpurne Borste auslaufend.

Cephalaria. 136

— violett, röthlich, weiss od. blassgelb. Saum des innern Kelches (der einzelnen Blümchen) in 1—5 grannenartige Zähne auslaufend.

Scabiosa. 137

** Blkr. 4blättrig.

Blt. in den Blattwinkeln. Fr. 2—4hörig. — Blätter schwimmend.

Trapa. 288

— in Dolden od. Trugdolden. Strauch od. Baum.

Cornus. 226

b. Gf. 4—5.

† Flottirende Wasserpflanzen. Siehe Umsprosser: *Potamogeton*, mit grünen Blt. u. Fr. S. 17.

†† Landpflanzen.

Stengel 1—3" lang. Blbl. 4. Blt. sitzend od. sehr kurzgestielt. Schlamm-pflanze.

Bulliarda. 226

— 1—6" lang, Blbl. 4—5, od. fehlend. Blt. gestielt.

Sagina. 263

— Strauch od. Baum mit dornig gezähnten Blättern. *Ilex*. 278

B. Stbgf. 2 kurze u. 2 lange (XIV. Klasse Lin.)

† Samen 4 auf dem Grunde des Kelches unbedeckt. Stengel 4kantig. Blätter gegenständig. — Mit Ausnahme von *Lycopus* u. *Salvia*, welche 2 Stbgf. u. 1 Gf. haben, gehören hieher alle Lippenblumige.

Labiatae. 179

† Blkr. trichterig, Saum 4spaltig, Zipfel fast gleich.

Mentha. 179

†† Blkr. 2lippig, aber die Oberlippe fast unmerklich klein, od. auf dem Grunde der Unterlippe aufliegend u. scheinbar fehlend.

Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel vkherzfg. In der Blumenröhre ein Harkranz. — Blätter kreuzweise stehend.

Ajuga. 185

— 3spaltig, Mittelzipfel rundlich od. länglich. In der Blumenröhre kein Harkranz.

Teucrium. 186

††† Blkr. 2lippig, Oberlippe ausgebildet, oft sehr gross.

* Stbgf. von einander entfernt, die 2 oberen kürzer.

Kelch fast regelmässig 5zähnig. Stbgf. oben auseinander tretend. Blt. in 4zeiligen Aehren. **Origanum.** 180

— vollkommen 2lippig. Stbgf. oben auseinandertretend. **Thymus.** 180

— vollkommen 2lippig. Stbgf. oben zsneigend. **Calamintha.** 181

** Stbgf. genähert, oben parallel, die 2 oberen länger.

Kelch walzlich, 5zähnig. Unterlippe der Blkr. 3spaltig, Mittelzipfel abgerundet, konkav. **Nepeta.** 181

— walzlich, 5zähnig. Unterlippe der Blkr. 3spaltig, Mittelzipfel vkherzfg., flach. — Stbk. in ein Kreuz gestellt. **Glechoma.** 181

— 2lippig, Unterlippe 4zähnig. Unterlippe der Blkr. 3spaltig, Mittelzipfel vkherzfg. — Oberlippe helmartig. Blt. $1\frac{1}{2}$ " lang. **Dracocéphalum.** 181

*** Stbgf. genähert, oben parallel, die 2 oberen kürzer.

° Stbgf. u. Gf. aus dem Schlunde der Blkr. herausragend.

α. Kelch 5zähnig (nicht 2lippig), beider Fruchtreife offen.

a. Oberlippe der Blkr. gewölbt.

Unterlippe nur aus Einem vkherzfgem Lappen bestehend, an jeder Seite mit einem feinen Zähnchen (Seitenzipfel) od. ohne solches. **Lamium.** 182

— 3spaltig, am Grunde beiderseits mit einem spitzen, hohlen Zahne, der Mittelzipfel am grössten. **Galeopsis.** 182

— 3spaltig, beiderseits ohne Zahn, der Mittelzipfel am grössten. — Stengel kahl. **Phlomis.** 184

— 3spaltig, alle 3 Zipfel lanzettl., spitz, der mittlere länger. — Blt. gelb. **Galeobdolon.** 182

b. Oberlippe der Blkr. eingebogen (konkav), zuletzt meist flach od. kaum gewölbt.

Δ Blkr. innen mit einem Harkranze.

Die zwei langen Staubgf. nach dem Verblühen gedreht u. auswärts gebogen. Unterlippe 3spaltig. **Stachys.** 183

— 2 langen Stbgf. nach dem Verblühen gedreht u. auswärts gebogen. Unterlippe 3spaltig, in Einen lanzettlichen Zipfel zsgerollt. Blt. in langbeblätterten Aehren. — Blätter spaltig. **Leonurus.** 184

— 2 langen Stbgf. nach dem Verblühen nicht auswärts gebogen. Unterlippe 3spaltig. **Ballota.** 184

ΔΔ Blkr. innen ohne Harkranz.

Die 2 langen Stbgf. nach dem Verblühen nicht auswärts gebogen. Blt. in langbeblätterten Aehren. Blätter ungetheilt. **Chaiturus.** 184

— 2 langen Stbgf. Nach dem Verblühen nicht auswärts gebogen. Blt. in gedrungenen blattlosen Aehren. **Betonica.** 184

3. Kelch unregelmässig 2lippig, bei der Fruchtreife offen.
 Blkr. innen ohne Harkranz. Die zwei langen Stbgf.
 nach dem Verblühen herausragend. — Stengel rauh-
 harig. *Melittis.* 182
6. Kelch 2lippig, bei der Fruchtreife geschlossen.
 Blkr. innen ohne Harkranz. Die 2 langen Stbgf. nach
 dem Verblühen herausragend. — Kelchlippen un-
 getheilt, die obere auf dem Rücken mit einer aufge-
 richteten Schuppe. *Scutellaria.* 185
 — innen mit einem Harkranze. Die 2 langen Stbgf.
 nach dem Verblühen herausragend. — Kelch bei der
 Fruchtreife zsgedrückt, seine Oberlippe 3zählig,
 die untere 2spaltig. *Prunella.* 185
- °° Stbgf. u. Gf. eingeschlossen. Kelch 5zählig od 2lippig,
 bei der Fruchtreife offen.
 Blkr. kürzer als der Kelch, gelb, Mittelzipfel der Unter-
 lippe eifg. *Sideritis.* 184
 — länger als der Kelch, weiss, Mittelzipfel der Unter-
 lippe rundlich. *Marrubium.* 184
- †† Samen bedeckt, in einer Kapsel od. Beere.
 † Stengel blattlos, nur mit Schuppen bedeckt, niemals grün.
 Blkr. rachig, bei der Fruchtreife sammt ihrer Basis ab-
 fallend. — Blt. in einer einseitigen, u. so wie der
 Stengel weissröthlichen Traube. Auf Baumwurzeln.
Lathraea. 206
 — rachig, bei der Fruchtreife ohne ihre Basis abfallend.
 — Blt. in einer walzlichen Aehre. Pflanze gelblich,
 röthlich od. bläulich. Auf Wurzeln von Kräutern und
 Sträuchern. *Orobanche.* 203
- †† Stengel mit grünen Blättern.
 * Kelch 4spaltig. Blkr. rachig, Oberlippe helmfg. zsgedrückt.
 ° Kelch röhrig-glockig, nicht aufgeblasen.
 Oberlippe der Blkr. stumpf od. ausgerandet, länger als
 die untere. Stengel oben sammt den Kelchen drüsig-
 zottig. *Bartsia.* 201
 — der Blkr. 2lappig, ausgerandet od. gestutzt, kürzer
 als die untere. Stengel oben sammt den Kelchen kahl
 od. flaumig od. drüsig-flaumig. *Euphrasia.* 200
 — der Blkr. ausgerandet, Ränder zurückgebogen. Sten-
 gel oben flaumig. Samen ellipsoidisch od. walzlich.
 (Weizenkörnern ähnlich). *Melampyrum.* 202
- °° Kelch aufgeblasen, an den Kanten zsgedrückt. Ober-
 lippe der Blkr. 2zählig, länger als die untere. Sa-
 men eirund, flach. *Rhinanthus.* 202
- ** Kelch 5spaltig od. 5theilig.
 ° Blkr. glockig-radfg., Saum mit 5 gleichen Zipfeln,
 Schlund offen. — Blütenstiele grundständig.
Limosella. 197
 °° Blkr. fast 2lippig, Schlund offen.

- Blumenröhre trichterig, Saum schief, Blt. klein, violett
Verbena. 186
- glockig, bauchig. Saum schief. Blt. gross. **Digitalis.** 196
- bauchig, Unterlippe kürzer, ihre Seitenzipfel aufrecht. Blt. gelbgrün od. braun. **Scrofularia.** 195
- o° Blkr. 2lippig, Schlund ganz- od. theilweise geschlossen. Blumenröhre am Grunde gespornt, Schlund maskirt (die Unterlippe innen mit einer hohen Wölbung).
Linaria. 195
- nicht gespornt, sondern höckerig, Schlund maskirt. **Antirrhinum.** 196
- nicht gespornt, bauchig, Schlund eingeschnürt. Stengel nur 1—5" lang, kriechend. **Lindernia.** 197
- nicht gespornt, walzlich, oben erweitert. Zipfel der Lippen fast gleichgross. **Tozzia.** 203
- ∞∞ Blkr. rachig, Oberlippe helmartig, gewölbt, zsgedrückt. **Pedicularis.** 201
- 5 Staubgefässe. (So auch oft *Spergula* u. *Cerastium*. S. 40.)
- A. Gf. 1.
- a. Kelch od. Blkr. fehlend, od. die Blbl. sehr klein. borstlich.
 Kelch blassrosenroth, Blkr. fehlend. **Glaux.** 210
- aussen grün, innen weiss. Blkr. fehlend. Zipfel des Kelches (Perigons) auf der Fr. eingerollt. **Thesium.** 131
- u. Blkr. grünlichgelb. Blbl. borstlich. — Oft mit 2 Gf. **Herniaria.** 262
- u. Blkr. weiss. Blbl. borstlich. — Kelch sternfg. **Illecebrum.** 262
- b. Kelch u. Blkr. deutlich vorhanden.
- † Blkr. 1blättrig (nur aus Einem Stücke bestehend).
- ‡ Blkr. unter dem Fruchtknoten.
- * Gf. auf dem Grunde des Kelches zwischen mehreren Früchten (4 Nüsschen od. Theilfrüchtchen) stehend. Blütenstand Anfangs meist in spiralig eingerollten Aehren od. Trauben (Wickeltrauben). Stengel u. Blätter der meisten steifharig. Hieher gehören alle rauhblättrige. **Asperifoliae.** 187
- ° Schlund der Blkr. kahl, ohne Zähne od. Schuppen (Deckklappen), ganz offen.
 Kelch 5zählig. Stbk. pfeilfg. Pflanze steifharig. **Onosma.** 189
- 5theilig. Stbk. pfeilfg. Pflanze ganz kahl. **Cerinthe.** 189
- 5theilig. Stbk. oval. Pflanze steifharig. Saum der Blkr. schief. **Echium.** 189
- °° Schlund der Blkr. durch kahle Falten verengt. Fruchtkelche sternfg.-abstehend. **Heliotropium.** 187
- o°° Schlund der Blkr. durch harige Falten od. durch flaumharige Schuppen verengt. Blt. weiss od. blau. **Lithospermum.** 190
- ∞∞ Schlund der Blkr. gebärtet, aber ganz offen.
 Kelch röhrig. Blkr. trichterig, purpurbraun. **Nonea.** 189

- Kelch 5kantig. Blt. erst roth dann blau. *Pulmonaria*. 190
- 808 Schlund der Blkr. durch Zähne od. Schuppen verengt od. ganz geschlossen.
- Blkr. trichterig, Schlund verengt. Fr. am Rande stachelig. Blt. himmelblau. *Echinospermum*. 187
- trichterig, Schlund verengt. Fr. stachelig. Blt. blutroth. *Cynoglossum*. 188
- trichterig, Schlund geschlossen. Fr. etwas warzig. Blt. purpurblau. — Fruchtkelch vergrössert, mit 2 aufeinander liegenden Lappen. *Asperugo*. 187
- trichterig, Schlund geschlossen. Saum napffg. — Fruchtkelch aufrecht od. zsschliessend. Blt. roth bis blau. *Anchusa*. 188
- radfg., Schlund verengt. Kelch ausgebreitet, zur Fruchtzeit verschlossen. — Blt. blau. Stbk. keglig-zsgeneigt, schwarzpurpurn. *Borago*. 188
- radfg. od. trichterig, Schlund verengt. Kelch fast glockig, 5theilig. Fruchtkelch vergrössert, abstehend. — Blt. himmelblau. Schuppen im Schlunde weiss od. gelb. *Omphalodes*. 188
- stieltellerfg. od. trichterig, Schlund verengt. Kelch röhrig, 5zählig od. 5spaltig. Fruchtkelch nicht vergrössert. *Myosotis*. 191
- walzlich-glockig, Schlund geschlossen, Saum 5zählig. — Blt. purpurn od. gelblich. Schuppen des Schlundes keglig-zsgeneigt. *Symphytum*. 189
- ** Gf. auf der Spitze eines Fruchtknotens; auf einer Kapsel od. Beere.
- ° Stengel krautig, nicht holzig.
2. Blkr. trichterig od. stieltellerfg. (flacher Saum mit dünner Röhre).
- a. Stengellos. Blätter u. Blütenstiele grundständig. Saum der Blkr. 5theilig, klein, Schlund verengt. Blt. weiss od. blassroth. *Androsace*. 207
- der Blkr. 5theilig, Schlund erweitert. Blt. meist ansehnlich, gelb od. purpurroth. *Primula*. 208
- b. Mit beblättertem Stengel.
- Saum der Blkr. 5spaltig, rosenroth. — Stengel 4kantig. *Erythraea*. 178
- der Blkr. 5theilig, blau, Zipfel schiefabgeschnitten. — Saum in der Knospe gedreht. *Vinca*. 176
- der Blkr. 5theilig, weiss, Zipfel innen gebärtet. — Blätter 3zählig (wie Klee) *Menyanthes*. 178
- der Blkr. 5theilig, weiss od. rosa. — Blätter käm- mig-fiedertheilig. *Hottonia*. 211
- der Blkr. eckig — 5lappig. weiss od. blassroth. — Stengel windend. *Convolvulus*. 192
- der Blkr. 5lappig, mit meist harspitzigen Zipfeln, weiss. — Kapsel dornig (wie die grüne Schale der Rosskastanie). *Datura*. 193

- Saum der Blkr. 5lappig. schmutzig-gelb. Kapsel unten bauchig, oben mit zsgezogenem Halse. Fruchtkelch vergrössert. **Hyoscyamus.** 193
- ⊗. Blkr. radfg. (flacher Saum mit keiner — od. sehr kurzer Röhre).
- a. Stengellos. Blätter u. Blütenstiele grundständig. Saum der Blkr. 5theilig. purpurn. — Blätter handfg.-gelappt. **Cortusa.** 209
- b. Mit beblättertem Stengel.
- Saum der Blkr. 5spaltig. blau od. weiss, Schlund durch die Basis der Stbf. geschlossen. — Blätter gefiedert. **Polemonium.** 192
- der Blkr. 5spaltig od. 5lappig, weiss od. violett. Stbk. zsneigend. Frucht eine Beere. **Solanum.** 193
- der Blkr. 5theilig, gelb, Zipfel innen mit zottigen Schuppen. — Im Wasser. **Limnanthemum.** 179
- der Blkr. 5theilig. gelb. Schlund ohne Schuppen. **Lysimachia.** 210
- der Blkr. 5theilig, roth od. blau. — Blätter ganzrandig. **Anagallis.** 210
- der Blkr. 5lappig, schmutzig-weiss. Fruchtkelch gross, aufgeblasen, zuletzt rothgelb, die rothe Beere ganz einschliessend. **Physalis.** 193
- der Blkr. 5lappig, gelb od. violett, der vordere Lappen grösser. 2 Stbgf. länger. **Verbascum.** 194
- ⊕. Blkr. glockig.
- a. Stengellos. Blätter u. Blütenstiele grundständig. Saum der Blkr. 5theilig, vielspaltig, violett od. kupferroth. — Auf Alpen. **Soldanella.** 209
- der Blkr. 5theilig, zurückgebrochen, hellrosenroth. — Blätter unterseits roth. **Cyclamen.** 209
- b. Mit beblättertem Stengel.
- Saum der Blkr. 5lappig, schmutzig-violett. — Beeren kirschenartig, auf dem ausgebreiteten Kelche sitzend. **Atropa.** 193
- °° Stengel strauchig, holzig.
- Blkr. trichterig, Saum 5spaltig, violett. Beere scharlachroth. **Lycium.** 194
- glockig, Saum 5spaltig, rosenroth, Kelch u. Kapseln braun. — Kleiner Alpenstrauch. **Azalea.** 211
- ↑↑ Blkr. über dem Fruchtknoten.
- * Stengel krautig, nicht holzig.
- ° Blkr. beim Aufblühen röhrig, dann von unten nach oben sich in 5 Zipfel theilend. — Blt. in Köpfchen od. Aehren. Stbgf. pfriemlich. Obere Hälfte des Gf. dichtharig. **Jasione.** 168
- Staubgefässe am Grunde breit-3eckig. Spitze des Gf. harig. **Phyteuma** 168
- °° Blkr. radfg., Saum 5lappig.

Kelchröhre verlängert, kantig. Ackerpflanze.

Specularia. 171

o° Blkr. glockig, Saum 5spaltig od. 5theilig.

Saum 5spaltig. Gf. an der Basis mit einem Ringe od. Röhrrchen umgeben. Blt. himmelblau, Narben violett.

Adenóphora. 171

— 5spaltig. Gf. an der Basis ohne Ring. *Campánula*. 169

— 5theilig. Blumenröhre kurzglockig. — Blt. in seiten- u. endständigen Trauben, weiss.

Sámolus. 211

** Stengel strauchig (holzig).

Blkr. trichterig, Saum 5spaltig. Fr. eine Beere.

Lonicéra. 174

†† Blkr. getrenntblättrig.

† Blkr. unter dem Fruchtknoten.

* Blkr. regelmässig. Sträucher.

Stbf. zwischen den Blbl. Fr. kantig, roth mit gelbem Mantel.

Evónymus. 277

— vor den Blbl. Fr. kugelig, zuletzt schwarz.

Rhamnus. 278

** Blkr. unregelmässig. Kräuter.

Kelch 5theilig. Blkr. 5blättrig, das untere Blbl. gespornt.

Viola. 259

— 3—5blättrig, das untere Kelchblatt gelb, gespornt.

Blkr. 3—5blättrig, gelb, nicht gespornt. *Impatiens*. 285

†† Blkr. über dem Fruchtknoten Stengel holzig.

Kelch 5zählig. Blbl. 5—10. Stengel kriechend od. kletternd.

Hédera. 226

— 5theilig. Blbl. 5, kürzer als die Kelchzipfel. *Ribes*. 231

B. Gf. 2.

a. Kelch od. Blkr. od. beide fehlend.

† Kräuter (nicht holzig).

† Blätter sehr schmal, nicht über 3'' breit.

Blätter in einen Dorn auslaufend, die stengelständigen pfriemlich, an der Basis verbreitert. Kelch (Perigon) weisslich-grün.

Sálsola. 127

— lineal, fast halbstielrund, stachelspitzig. — Kelch u. Blkr. fehlend, od. statt deren kleine Schuppen. Fr. wie

Wanzen in den Blattwinkeln sitzend. *Corispermum*. 127

— lineal bis fädlich. Perigon 5spaltig. — Stengel od. Blätter zerstreut-behart bis zottig.

Kochia. 126

— halbstielrund. Perigon 5theilig. — Stengel u. Blätter ganz kahl.

Suaeda. 127

†† Blätter über 4'' bis 4'' breit.

Blt. in Knäueln. (Bei *Atriplex* ist die Fr. von 2 vergrösserten Deckblättern eingeschlossen). *Chenopodium*. 125

†† Bäume od. Strauchartige.

Blt. in Büscheln, früher als die Blätter erscheinend. Stbk. purpurn. Fr. zsgedrückt, geflügelt.

Ulmus. 117

b. Kelch u. Blkr. vorhanden.

† Blkr. 1blättrig, unter dem Fruchtknoten.

- † Stengel blattlos, an andern Pflanzen kletternd. *Cuscuta*. 192
- †† Stengel beblättert, nicht kletternd.
 Blt. weiss. — Stbf. unten in eine Röhre verwachsen. Stengel 2reihig-flaumig. *Vincetoxicum*. 176
 — grauviolett. — Blattzipfel am Grunde mit fransigen Grübchen. Ganz kahl. *Swertia*. 176
 — blau, violett od. purpurn. Stbgf. oft nur 4. *Gentiana*. 176
- †† Blkr. 5blättrig, über dem Fruchtknoten. Blt. in Dolden.
 Doldengewächse. *Umbelliferae*. 214
- † Dolden einfach, kopffg. od. büschelfg., Eine oder mehrere an einem Stengel.
 Hüllblätter (unter der Basis der Doldenstralen) kürzer als die Dolde. Fr. mit hakigen Stacheln besetzt. — Wurzelblätter 5lappig. *Sanicula*. 214
 — so lang od. länger als die Dolde, sternfg.-ausgebreitet, blumenartig, ohne Stacheln. — Wurzelblätter 5lappig. *Astrantia*. 214
 — so lang od. länger als die kopfige Dolde. Fr. mit Schuppen od. Knötchen besetzt. — Zähne der Stengel- u. Hüllblätter in stechende Dornen auslaufend. *Eryngium*. 214
- †† Dolden zsgesetzt (die Hauptstralen der Dolde mit Döldchen).
 * Stbgfblüten u. Stempelblüten auf besonderen Pflanzen getrennt (zweihäusig).
 Fr. eifg. Blbl. gleich, ihre Spitze eingerollt. Stbgfblüten gelblichweiss, Stempelblüten weiss, Gf. röthlich. *Trinia*. 214
- ** In jeder Blüte befinden sich Stbgf. u. Stempel.
 ° Fr. stachelig od. borstlich, eifg. od. oval. Die äusseren Blbl. grösser, 2spaltig.
- Anmrkg. Nach dem Ueberzuge der Fr. könnten folgende mit dieser Gruppe wechselt werden: *Scandix* hat einen steifhaarigen, aber bis $1\frac{1}{2}$ '' langen Schnabel. *Anthriscus trichosperma* u. *A. vulgaris* haben steifhaarige, aber ungerippte Früchte mit gerieftem Schnabel. *Libanotis* hat kurzhaarige nicht borstliche Früchte, gleichgrosse Blbl. u. einen schopfigen Wurzelstock. *Athamanta* hat dichtkurzhaarige, nicht borstliche Früchte u. gleichgrosse Blbl.
- Hülle fehlend od. pfriemlich od. 1blättrig. Hüllchen (der Döldchen) vielblättrig, pfriemlich. Dolde 5 — mehr stralig. Fr. eifg., wenig zsgedrückt, $1-1\frac{1}{2}$ '' lang. *Torilis*. 223
 — fehlend od. 1blättrig. Hüllchen mehrblättrig, lanzettl. Dolde 3stralig. Fr. $3-4$ '' lang. *Caucalis*. 223
 — u. Hüllchen mehrblättrig. Dolde 5 — mehr stralig. Fr. plattgedrückt, mit verdicktem Rande, 2 '' lang. *Tordylium*. 222
 — u. Hüllchen mehrblättrig, mit weisshäutigem Rande. Dolde 2—5stralig. Fr. $3-5$ '' lang. *Turgenia*. 223
 — u. Hüllchen mehrblättrig, mit weisshäutigem Rande. Aeussere Blbl. 6—10mal grösser als die inneren, 6 '' lang. Fr. $3-4$ '' lang. *Orlaya*. 222

Hülle so lang als die Stralen, fiedertheilig. Hüllchen ganz od. spaltig. Fr. 1''' lang. — Dolde nach dem Verblühen konkav-zsgezogen.

Daucus. 223

oo Fr. kahl od. nur mit kurzen Haren besetzt, od. mehligbestaubt.

ℳ. Fr. flach-zsgeedrückt, geflügelt, od. mit abgeflachtem od. verdicktem Rande.

a. Blbl. gleichgross.

Blbl. lanzettl., zugespitzt, Spitze oft eingebogen. Fr. oval, bis 3''' lang, beiderseits 2flügelig, Flügel so breit als der Fruchtkörper, Blattscheiden sehr gross, aufgeblasen. Blt. weiss.

Angelica. 220

— elliptisch, zugespitzt. Spitze eingebogen. Fr. oval, bis 3''' lang, beiderseits 2flügelig, Flügel halb so breit als der Fruchtkörper. Blattscheiden sehr gross, aufgeblasen. Blt. grünlich-gelb.

Archangelica. 220

— 4eckig-rundlich, abgestutzt, eingerollt. Fr. oval, mit einem glatten abgeflachten Rande umzogen, bis 3''' lang. Blätter einfach fiederschnittig (gefiedert) Blt. gelb.

Pastinaca. 221

— vkherzfg. Fr. oval, 1''' lang, beiderseits 2flügelig, Flügel fast so breit als der Fruchtkörper. Blätter 2—3fach — fiederschnittig.

Selinum. 219

— vkherzfg. Fr. oval, 4''' lang, nicht geflügelt, sondern mit einem verdickten Rande umzogen. Wurzelstock harschopfig. Blt. weiss.

Siler. 222

— vkherzfg. Fr. oval od. länglich, 3—4''' lang, breit-geflügelt, mit 8 Flügeln. Wurzelstock harschopfig od. ohne Schopf. Hülle vielblättrig, Blättchen lanzettl. Blt. weiss.

Laserpitium. 222

— vkeirund, Spitze eingebogen u. dadurch oft ausgerandet. Fr. rundlich. oval od. länglich, mit einem glatten, abgeflachten, zuweilen geflügelten Rande umzogen. Blätter sehr verschieden. Blt. weiss od. gelb, beim Aufblühen oft röthlich.

Peucedanum. 220

Anmrkg. Da die Arten der Gattung *Peucedanum* leicht mit andern Gattungen verwechselt werden können, so folgen hier einige Unterscheidungsmerkmale:

P. officinale. Blt. gelb. Fr. oval, 2—3''' lang, doppelt so breit als die Fr. — Von allen 8 Gattungen der Gruppe ℳ. verschieden durch 1''' breite, 1½''' lange Blattabschnitte. Ferner: *Seseli* hat weisse od. röthliche Blt.

P. Chabraei. Blt. gelb. Fr. eifg., 1½''' lang, doppelt so breit als ihr Rand. — Von der Gruppe ℳ. verschieden durch das schlafe Herabhängen der oberen Stengelblätter mit ihren Scheiden. — Ferner: *Selinum* hat weisse Blt.

P. alsaticum. Blt. gelb. Fr. elliptisch, 2''' lang, doppelt so breit als ihr Rand. — Von der Gruppe ℳ. verschieden durch rispigen Stengel mit 20—50, nur 1''' breite Dolden. — Ferner: *Selinum* hat weisse Blt. *Silaus pratensis* hat keine, od. nur eine 1—2blättrige Hülle.

P. Oreoselinum. Blt. weiss. Fr. eirundlich, 3''' lang, doppelt so breit als ihr Rand. — Von Gruppe ℳ. verschieden durch zurückgebrochene Stiele der Blattabschnitte. — Ferner: *Selinum* hat einen scharf kantig-gefurchten Stengel.

P. palustre. Blt. weiss. Fr. lanzettl.-elliptisch, 2''' lang, doppelt so breit als ihr Rand. Von Gruppe ℳ. verschieden durch den hohlen Stengel und kaum 1''' breite Blattzipfel.

P. austriacum. Blt. weiss. Fr. oval, 4''' lang, so breit als ihr flügeliger Rand. — Von Gruppe ℳ. verschieden durch den ausgefüllten Stengel u. den breiten Frucht-

- rand, od. durch die weisslich-knorpelige Spitze der Blattzipfel. — Ferner: *Selinum* hat 1''' breite Früchte u. einen schmalen Fruchtrand.
 P. Cervaria. Blt. weiss od. röthlich. Fr. eifg., 2''' lang, doppelt so breit als ihr Rand. Hülle u. Hüllchen vielblättrig, eine Hälfte der Blattabschnitte breiter als die andere.
 P. Ostruthium. Blt. weiss od. röthlich. Fr. eifg., 2''' lang, so breit als der flügelige Rand. Hülle fehlend. Blätter 1—2mal 3schnittig.
 P. verticillare. Blt. grünlichgelb. Fr. oval, 2—3''' lang, so breit als der flügelige Rand. *Angelica* hat die obern Aeste u. Dolden nicht in Quirlen.

b. Blbl. ungleichgross, vkherzfg., die äusseren grösser u. tief — 2spaltig.

Fr. oval, 3''' lang, mit breitem flachen Rande, kahl.

Heracleum. 221

— oval od. rundlich, flachgedrückt, mit verdicktem Rande, kurzborstlich.

Tordylium. 222

β. Fr. eifg. bis lineal, in einen Schnabel auslaufend.

Blbl. gleich. Fr. lineal, 6''' lang, Schnabel bis 1½''' lang, steifharig.

Scandix. 223

— ungleich, die äusseren grösser. Fr. eifg. od. lineal, kahl od. steifharig, länger als der kurze Schnabel, ohne Riefen u. Furchen, nur der Schnabel gerieft.

Anthriscus. 224

γ. Fr. nicht flach zsgedrückt u. ohne Schnabelspitze.

a. Hülle u. Hüllchen fehlend od. höchstens 1—3 borstliche Blättchen. — Blbl. alle gleich.

Δ Seitenständige Dolden sitzend od. kurzgestielt.

Blbl. eirund, Spitze eingerollt. Fr. rundlich.

Apium. 215

ΔΔ Seitenständige Dolden langgestielt. Blbl. vkherzfg.

Fr. eifg. Wurzelblätter einfach-gefiedert, Abschnitte ungetheilt od. eingeschnitten.

Pimpinella. 215

— länglich, halb so breit als lang. Wurzelblätter mehrfach-fiederschnittig. — Am Geschmacke der Fr. zu erkennen.

Carum. 215

— länglich, halb so breit als lang. Wurzelblätter 2mal 3zählig, Abschnitte ganz, an der Basis schief od. herzfg.

Aegopodium. 215

b. Hülle u. Hüllchen od. doch Hüllchen vorhanden.

Δ Blbl. alle gleich.

□ Blbl. gelb, ganzrandig od. ausgerandet.

Blätter alle ungetheilt u. ganzrandig.

Bupleurum. 216

— 2—3fach-fiedertheilig.

Silaus. 219

□□ Blbl. weiss od. roth, ganzrandig.

Blbl. eilanzettl., sternfg.-ausgebreitet. Fr. eifg. Dolden 1" breit. — Stengel kriechend. Blätter einfach-gefiedert.

Helosciadium. 216

— elliptisch. Fr. länglich. Dolden 1—2" breit. — Blätter mehrfach fiederschnittig, Abschnitte har- dünn od. lineal-lanzettl.

Meum. 219

Bibl. vkeirund. Fr. eifg. Enddolde 6—7" breit. Hüllen bis 1" lang. Blätter mehrfach-fiederschnittig.

Pleurospermum. 225

□□□ Bibl. weiss od. roth, ausgerandet.

Fr. kuglig-eifg. Hüllchen pfriemlich. Stengel innen querfächerig. Sümpfe.

Cicuta. 215

— kuglig-eifg. Hüllchenblätter am Grunde zsggezogen. Stengel unten rothgefleckt. Wüste Plätze.

Cönium. 225

— eifg. Hüllchen lanzettl. Hüllen gross, oft fiederspaltig. Blattfiedern kaum doppelt so lang als breit. Sümpfe.

Berula. 216

— oval. Hüllchen u. Hüllen lanzettl. Fiedern der aufgetauchten Blätter 4—6mal länger als breit. Sümpfe.

Sium. 216

— kuglig od. oval. Hüllchen fast so lang als das Döldchen. Blattzipfel unterseits erhaben-gedert. Stengel gerillt. Sümpfe.

Cnidium. 219

— oval, kurzharig. Hüllchen fast so lang als das Döldchen. Stengel tief-kantig-gefurcht. Hügel u. Berge.

Libanotis. 218

— länglich. Hüllchen so lang als das Döldchen. Hülle so lang als die Stralen. Stengel 1doldig. Hochalpen.

Pachypleurum. 219

— länglich. Hüllchen und Hüllen borstlich. Blattabschnitte 1½—5" lang, scharf-stachelspitzig-gesägt. Aecker, Gebüsche.

Falcaria. 216

— länglich od. oval, von den Kelchzähnen gekrönt. Hüllchen verwachsen-blättrig od. lanzettl. od. pfriemlich, kürzer od. länger als das Döldchen. Triften, Berge.

Seseli. 218

— länglich, oben in einen Hals verschmälert, dicht-kurzharig. Felsen der Alpen u. Voralpen.

Athamanta. 219

△△ Bibl. ungleich, die äusseren grösser. ausgerandet, selten alle fast gleich.

Fr. kuglig, einzeln. Hüllchen 3blättrig. Aecker.

Coriandrum. 225

— 2kuglige Früchtchen aneinander. Hüllchen 2—3blättrig. Aecker.

Bifora. 225

— kuglig-eirund, spitzig. Hüllchen 3blättrig, so lang od. länger als das Döldchen, abstehend od. herabhängend. Aecker, Auen.

Aethusa. 218

— eilänglich. Hüllchen vielblättrig. Blättchen der Hülle 3theilig. Felder.

Ammi. 216

— kreiselfg. (umgekehrt-kegelfg), ellipsoidisch od. walzlich. Hüllchen pfriemlich od. lanzettl. Sümpfe.

Oenanthe. 217

— lineal od. länglich. Hüllchen lanzettl., gewimpert.

Chaerophyllum. 224

C. Gf. od. Narben 3.

a. Blkr. 1blättrig, radfg.-ausgebreitet.

Blätter ungetheilt od. gelappt. Beere 1samig. *Viburnum*. 175— gefiedert. Beere mehrsamig. *Sambucus*. 175

b. Blkr. 5blättrig.

Blätter ungetheilt u. ganzrandig. Blt. in Sträussen, grünlich-weiss. *Rhus*. 282— gefiedert. Blt. in Trauben, glockig, weiss. *Staphylea*. 277

D. Gf. od. Narben 4.

Blbl. 5, vor denselben 5 zerschlitzte Nebenkronblätter. Nur 1 Stengelblatt. *Parnassia*. 259

E. Gf. 5.

a. Blütenstiele grundständig.

Blt. in Aehren. Blätter mit rothdrüsigen Fransen gewimpert. *Drosera*. 258— in halbkugligen Köpfchen, deren Hüllblätter den Blütenstiel röhrig umfassen. Einer Scabiose ähnlich. *Armeria*. 134

b. Blütenstiele stengelständig.

Blbl. kürzer als der Kelch. Kelch 5spaltig, Hochalpen. *Sibbaldia*. 306— länger als der Kelch. Kelch 5blättrig. *Linum*. 284

6 Staubgefässe.

A. Stbgf. alle gleichlang.

a. Gf. 1, ungetheilt od. oben 3spaltig.

† Perigon (Kelch od. Blkr.) kelchartig. — Umsprosser. S. 11.

Perigon 6blättrig. Kapsel 3samig. *Luzula*. 91— 6blättrig. Kapsel vielsamig. *Juncus*. 92— 6blättrig. Blt. in einem seitenständigen Kolben. *Acorus*. 112

†† Perigon blumenartig. — Umsprosser. S. 11.

‡ Perigon auf dem Fruchtknoten.

Perigon stieltellerfg., mit Nebenkronen. *Narcissus*. 103— glockig, 6theilig, alle Zipfel gleich. *Leucoium*. 102— glockig, 6theilig, 3 Zipfel kürzer. *Galanthus*. 102

‡‡ Perigon unter dem Fruchtknoten.

* Perigon 6zählig od. 6spaltig.

Perigon blau. *Muscari*. 99— weiss. *Convallaria*. 100

** Perigon 6theilig od. 6blättrig.

° Gf. 3spaltig.

Perigon weiss, Beere roth. *Asparagus*. 99— scheckig. Kapsel länglich. *Fritillaria*. 96

°° Gf. ungetheilt, od. Narbe sitzend u. 3lappig.

℥. Stbk. aufrecht.

Blütenstiele grundständig. Perigon innengelb, aussen grün. *Gagea*. 97

- Blütenstiele grundständig. Perigon innen u. aussen
gelb. Narbe sitzend. **Tulipa.** 96
— stengelständig, Perigon innen weiss. **Streptopus.** 100
3. Stbk. quer über den Stbf. liegend.
Perigon innen weiss. **Ornithogalum.** 97
— innen blau. **Scilla.** 98
— verschiedenfarbig. Blütenstand in einer Dolde mit
häutiger Hülle. **Allium.** 98
— weiss. Stbf. pfriemlich. **Anthericum.** 97
- ††† Blt. mit Blumenblättern u. grünen Kelchen.
Blt. auf dem Fruchtknoten. Blt. u. Beeren gelb. Auf Eichen.
Loranthus. 226
— unter dem Fruchtknoten, röthlich. Stengel röthlich.
Peplis. 289
— unter dem Fruchtknoten, gelb od. roth. Dorniger
Strauch. **Berberis.** 242
- b. Gf. 2.
Perigon 4blättrig. Narben pinselfg. Kraut graugrün. Alpen.
Oxyria. 128
- c. Gf. 3, oft sehr verkürzt u. die Narben sitzend.
† Perigon kelchartig, grünlich od. röthlich.
Narben sitzend federig. Blätter grundständig. Umsprosser.
S. 11. **Triglochin.** 95
— sitzend. Stengel beblättert. Perigontheile gleich. Kap-
seln 3, eifg., aufgeblasen. — Umsprosser. S. 11.
Scheuchzeria. 95
— mit Gf., federig. Die 3 äusseren Perigonzipfel kleiner.
Fr. 3eckig. Stengel beblättert. — Staubblüten u. Stem-
pelblüten zuweilen auf verschiedenen Pflanzen. **Rumex.** 128
- †† Perigon blumenartig. — Umsprosser. S. 11.
Perigon trichterig, bis 6" lang, roth, grundständig.
Colchicum. 99
— 6blättrig, in Trauben, gelb. **Tofieldia.** 95
— 6blättrig, in Rispen, braun od. weisslich. **Veratrum.** 96
- d. Gf. 4—mehrere. — Umsprosser. S. 11.
Die 3 äusseren Perigonblätter (Kelch) grün, die inneren
(Blbl.) weisslich od. rosa. **Alisma.** 95
- B. Stbgf. 2 kurze u. 4 lange. Gf. 1.
Blbl. 4. Samen in Schötchen od. Schoten. Kreuzblütige.
Cruciferae. 244
- a. Fr. ein Schötchen (ziemlich so lang als breit; bei *Roripa*
auch viele länger als breit, aber stielrund).
† Schötchen dick, nicht flach-zsgedrückt.
‡ Blt. gelb.
Schötchen kuglig, ellipsoidisch od. lineal u. stielrund,
glatt, 2fährig. **Roripa.** 252
— kuglig, netzig-runzelig, 1fährig, von der Grösse
eines Hanfkorns. **Neslea.** 253

Schötchen vkeifg. od. birnfg., aufgedunsen, beide Klappen mit einem Rückennerv, 2fächrig, 2 - 5''' lang.

Camelina. 253

— birnfg., unten walzlich, oben viel dicker, mit 4kantiger Spitze.

Myagrum. 253

— 2gliedrig (in der Mitte eingeschnürt), unteres Glied walzlich, oberes grösser, rundlich od. eifg. mit kegelförmiger Spitze.

Rapistrum. 257

— kantig, drüsig od. höckerig, mit pfriemlicher Spitze.

Bunias. 254

↑↑ Blt. weiss.

Schötchen kuglig. Obere Stengelblätter lineal, ganzrandig.

Kernera. 252

— kuglig od. ellipsoidisch, gedunsen. Obere Stengelblätter breit, eckig-gezähnt.

Cochlearia. 252

— kuglig od. eifg., mit gekrümmter Spitze, so lang od. länger als ihr Stiel.

Euclidium. 253

†† Schötchen flach-zsgedrückt.

↑ Schötchen runzelig, am Rande gezähnt.

Blt. weiss. Blätter fiedertheilig.

Senebiera. 257

↑↑ Schötchen glatt, am Rande gezähnt.

* Klappen glatt, nicht gekielt (ohne erhabene Längsrippe auf der Breitseite).

Schötchen kreisrund od. oval, linsenfg.-zsgedrückt (in der Mitte dicker). Blt. weiss od. gelb.

Alyssum. 251

— kreisrund od. elliptisch, hängend, bis 1/2" lang u. breit. Blt. weiss.

Pellaria. 251

— kreisrund bis lanzettl., aufrecht-abstehend. Blt. weiss, gelb od. roth. Wurzelblätter rosettig.

Draba. 251

— oval od. elliptisch, 8 - 12''' breit, 2 - 3" lang. Blt. violett.

Lunaria. 251

** Klappen gekielt (mit einer erhabenen Längsrippe auf der Breitseite).

° Schötchen am Rande nicht geflügelt.

— vk. - 3eckig, oben ausgerandet, mit sehr kurzem Gf., vielsamig. Blt. weiss.

Capsella. 256

— länglich-keilig, 4 - 6''' lang, ohne bleibenden Gf., hängend, 1 - 2samig. Blt. gelb.

Isatis. 256

— brillenfg., zwischen den 2 Scheiben der lange Gf.; jede Scheibe 1samig. Blt. gelb.

Biscutella. 256

— elliptisch, spitz. Blt. weiss.

Hutschinsia. 256

°° Schötchen am Rande geflügelt.

— oval-vkherzfg., 4samig. Blt. weiss. Wurzelblätter rosettig.

Teesdalia. 255

— rundlich, ausgerandet, 2samig. Blbl. weiss, die äusseren grösser.

Iberis. 255

— rundlich bis länglich, ausgerandet, 2 - mehrsamig. Blbl. weiss od. röthlich, gleichgross. — Schötchen an der Spitze am breitesten geflügelt.

Thlaspi. 254

Schötchen rundlich-vkeifg., tief ausgerandet, breit-geflügelt, 4 — mehrsamig. Blbl. weiss od. röthlich, gleichgross. Schötchenfläche auf der untern Seite konvex, auf der obern konkav. Voralpen.

Aethionema. 256

— rundlich od. herzfg., 2samig. Blbl. weiss od. gelb, gleichgross. (Die Arten mit jenen von *Thlaspi* zu vergleichen.)

Lepidium. 255

b. Fr. eine Schote (länger als breit).

† Die 2 Narbenlappen aufrecht aneinander liegend.

Schoten kahl.

Hesperis. 247

— rauhhartig.

Malcolmia. 247

†† Schote langgeschnäbelt, 2—3mal länger als der Schnabel.

— walzlich, zwischen den Samen ringsum eingeschnürt.

Blt. schmutziggelb od. weiss.

Raphanus. 257

Klappen der Schote 1nervig, mit od. ohne schwache Seitennerven, alle oft undeutlich, aber wenigstens die oberen Blätter bläulich und kahl. Schoten immer kahl. Blt. gelb.

Brassica. 250

— der Schote 1- od. 3nervig, wenigstens die oberen Blätter grasgrün u. unterseits kurzsteifharig. Schoten oft steifharig. Blt. gelb.

Sinapis. 250

††† Schote nicht lang (ungefähr 1^u) geschnäbelt. — Siehe die Anmerkung S. 38.

Blt. weiss. Schoten 4kantig, Klappen 3nervig. Samen in jedem Fache 1reihig. — Blätter ungetheilt, herzfg. — 3eckig.

Alliaria. 248

— weiss. Schoten zsgedrückt, kurz, bogig, Klappen nervenlos. Samen in jedem Fache unregelmässig — 2reihig.

— Blätter gefiedert. Wasser.

Nasturtium. 246

— weiss oder rosa. Schoten flach, lineal oder nach beiden Enden verschmälert, Klappen nervenlos. Samen in jedem Fache 1reihig.

Cardamine. 246

— weiss, grünlich- od. gelblich-weiss, rosa od. blau. Schoten flach, Klappen 1nervig od. längsaderig. Samen in jedem Fache 1reihig.

Arabis. 244

— gelb. Schoten stielrundlich, Klappen 1nervig. Samen in jedem Fache 1reihig, länglich. — Die grösseren Blätter fiederspaltig, die Winkel zwischen den Zähnen meist ein Rechteck bildend.

Erucastrum. 250

— gelb. Schoten stielrundlich, lineal od. pfriemlich. Klappen 3nervig, Samen in jedem Fache 1reihig.

Sisymbrium. 247

— gelb. Schoten stielrund — 4kantig, Klappen 1nervig, Samen in jedem Fache 1reihig. — Blätter grasgrün, glänzend, die untern gefiedert mit einem grossen Endlappen.

Barbarea. 249

— gelb. Schoten 4kantig, Klappen 1nervig. Samen in jedem Fache 1reihig. — Blätter ungetheilt, lanzettl.,

- mit 3spaltigen od. wenigstens untermischten 3spaltigen Haren. **Erysimum.** 248
 Blt. gelb, verblüht braun. Schoten zsgedrückt, lineal od. lineal-lanzettl., Klappen 1nervig. Samen in jedem Fache 2reihig, länglich. — Blätter gezähnt oder fiederspaltig. **Diplotaxis.** 250
 — gelb od. grünlichweiss. Schoten 4—8kantig, Klappen 1nervig u. geadert, od. 3nervig. Samen in jedem Fache 1reihig. — Die obern Blätter oval, ganzrandig u. kahl. **Conringia.** 250
 — gelb od. violett. Schoten flach, lineal-lanzettl., Klappen nervenlos. Samen in jedem Fache 1reihig. — Die mittleren Blätter 3zählig od. 3—5schnittig, kahl. **Dentaria.** 247
 — gelblich-weiss. Schoten zsgedrückt 4kantig. Klappen 1nervig. Samen in jedem Fache 2reihig. — Obere Blätter lanzettl., kahl. Schoten an die Spindel aufrecht-angelehnt. **Turritis.** 244

Anmrkg. Die Charaktere dieser Gruppe, namentlich die Rundung der Schoten u. die Nerven der Klappen, sind oft schwierig zu bestimmen; daher folgen hier noch einige augenfällige Kennzeichen.

- Alliaria. Blätter herzfg.—3eckig. Knoblauchgeruch.
 Nasturtium. Stengel dick, saftig, hohl, grasgrün, Stbk. gelb.
 Cardamine. Blätter ungetheilt u. der Stengel 1—3" hoch, od. 3zählig, od. einfach-gefiedert mit rundlichem u. grösserem, od. mit länglichem u. kaum grösserem Endlappen. Wurzelblätter niemals rosettig.
 Arabis. Wurzelblätter rosettig, od. gebüschelt aufrecht u. die Stengelblätter an ihrer Basis nicht herzpfeilfg, od. die Grundblätter zerstreut u. die Stengelblätter an ihrer Basis herzpfeilfg. Mit Ausnahme einiger Blätter der Wurzelrosetten alle Blätter ungetheilt.
 Erucastrum. Blattabschnitte breit, die meisten Winkel zwischen den Zähnen rechtwinklig, die meisten Zähne mit einer Spitze von 45 Grad.
 Sisymbrium. Blätter ungetheilt u. der Stengel 2—4' hoch, od. die untern schrotsäggig-fiederspaltig u. der Endlappen gross 3eckig-lanzettl., od. alle Blätter mehrfach fiedertheilig mit kaum 1" breiten Abschnitten u. Zipfeln. Wurzelblätter niemals rosettig.
 Barbaraea. Blätter grasgrün, glänzend, die untern fiederspaltig mit sehr grossem Endlappen.
 Erysimum. Blätter ungetheilt, lanzettl., mit gespaltenen Haren. Schoten 4kantig.
 Diplotaxis. Kraut mit brenzlichem (ofenrussähnlichem) Geruche.
 Conringia. Obere Blätter oval, an der Basis pfeilfg., sonst ganzrandig u. kahl.
 Dentaria. Stengel oben nur mit 3 dreizähligen Blättern, od. von unten an beblättert u. mit Zwiebelknospen in den Winkeln.
 Turritis. Stengelblätter an ihrer Basis pfeilfg., ganzrandig. Schoten an die Spindel angelehnt.

7 Staubgefässe.

- Gf. 1. Kelch 7theilig. Blkr. sternfg., 5spaltig. Blütenstiele grundständig. **Trientalis.** 210

8 Staubgefässe.

A. Gf. 1.

a. Kelch od. Blkr. fehlend.

- Perigon 4spaltig, grünlich. Einjährig. **Passerina.** 132
 — 4spaltig, grünlich od. roth. Strauch. **Daphne.** 132
 — 3—5theilig, weiss od. roth, Zipfel ungleich. Narben 2—3. **Polygonum.** 130

b. Kelch u. Blkr. vorhanden.

† Blkr. 1blättrig.

Kelch 4—5 zählig. Blkr. 4—5spaltig, grünlich, weisslich
od. rosa, über dem Fruchtknoten. **Vaccinium.** 212

— 4theilig. Blkr. 4spaltig, roth, kürzer als der Kelch.

Calluna. 211

— 4theilig. Blkr. 4spaltig, roth, länger als der Kelch.

Erica. 211

— 6—8theilig. Blkr. 6—8spaltig, gelb.

Chlora. 176

†† Blkr. 4blättrig.

Kelchröhre viel länger als der Fruchtknoten. Narbe 4thei-
lig. Kapsel pyramidenfg. Blt. gelb. **Oenothera.** 286

— so lang od. wenig länger als der Fruchtknoten. Narbe

4theilig. Kapsel schotenfg. Blt. roth. **Epilobium.** 286

††† Blkr. 5blättrig.

Kelch 5theilig. Fr. 2flügelig. Baum.

Acer. 276

B. Gf. 2.

Kelch 4—5lappig. Blkr. fehlend. Oberste Deckblätter u.
Kelche gelb. **Chrysosplenium.** 231

C. Gf. 3—5.

Perigon 8theilig, die 4 innern Zipfel viel schmaler. Fr. eine
einzelne Beere. — Umsprosser. S. 11. **Paris.** 100

Kelch der endständigen Blüte 2spaltig, der seitenständigen
Blüten 3spaltig. Blütenköpfchen erbsengross, grün.

Adoxa. 225

— 2—4theilig. Blbl. 3—4. Stbgf. 3—8. Kleine Schlamm-pflanze.

Elatine. 275

9 Staubgefässe.

Gf. 3 od. 6. Perigon 6blättrig, rosenroth. Blt in Dolden. — Um-
sprosser. S. 11. **Butomus.** 95

10 Staubgefässe.

A. Gf. 1.

a. Blkr. 1blättrig, weiss od roth. Kelch 5theilig.

Blkr. eifg.-glockig, 5zählig. Blätter unterseits blaugrün.

Andrömeda. 211

— eikrugfg. (unter der Mündung eingeschnürt), 5zählig,
Saum zurückgekrümmt. Blätter unterseits grün.

Arctostaphylos. 212

— trichterfg, od. radfg., 5spaltig. Blätter unterseits grün,
gelblich od. rostbraun.

Rhododendron. 212

b. Blkr. 5blättrig.

Kelch 5zählig. Blätter unterseits rostfarben.

Ledum. 212

— 5theilig. Blt. nickend.

Pirola. 213

— 5theilig. Blbl. ungleich. Blätter gefiedert.

Dictamnus. 282

— 4—5blättrig. Ganze Pflanze blattlos, bleichgelb.

Monótropa. 213

B. Gf. 2.

a. Kelch 4—5spaltig. Blkr. fehlend.

Blätter halbstielrund, pfriemlich.

Scleranthus. 263

b. Kelch 5zählig. Blkr. 5blättrig.

Kapsel 2schnäbelig.

Saxifraga. 229

Kelch walzlich od. glockig, an der Basis von Deckblättern umgeben.

Dianthus. 268

— glockig, an der Basis ohne Deckblätter.

Gypsophila. 267

— walzlich, an der Basis ohne Deckblätter.

Saponaria. 269

C. Gf. 3.

a. Kelch 4—5zählig. Blbl. 4—5, od. fehlend.

Kelch glockig. Blbl. 2spaltig. Beere schwarz. *Cucubalus.* 269

— kreiselfg. (umgekehrt-kegelfg.), undeutlich 10 nervig.

Blbl. 4—5zählig, weiss.

Heliosperma. 271

— walzlich bis eifg., 10—30nervig. Blbl. einfach-ausgerandet, od. gespalten od. fast ganzrandig.

Silene. 269

b. Kelch 5theilig od. 5blättrig.

† Blbl. ungetheilt, od. seicht ausgerandet od. fehlend. Zahl der Stbgf. u. Gf. nicht konstant.

Kapsel 3klappig (3zählig) Blt. roth.

Spergularia. 263

— 3klappig. Blt. weiss od. fehlend.

Alsine. 264

— 4—6klappig. Blt. weiss. Samen mit einem Anhängsel.

Moehringia. 264— 6klappig. Blt. weiss. Samen ohne Anhängsel. *Arenaria.* 265

†† Blbl. 2spaltig od. 2theilig.

Kapsel 6klappig. Blt. weiss.

Stellaria. 265

D. Gf. 4 — mehrere.

a. Blbl. nicht ausgerandet u. nicht getheilt. Kelch 5theilig.

Blätter 3zählig (wie Klee).

Oxalis. 285

— dick, fleischig, saftig.

Sedum. 227

— in gegenständigen Büscheln am Stengel.

Spergula. 262

b. Blbl. ausgerandet, gespalten od. getheilt.

Kelch 5theilig. Blbl. ausgerandet od. 2spaltig. Kapsel walzlich od. kegelfg., 10zählig. — Auch mit 5 Stbgf.

Cerastium. 266

— 5theilig. Blbl. 2theilig. Kapsel eifg., 5kantig, 10zählig.

Malachium. 266

— 5spaltig, 10nervig, Zipfel lang, blattartig. Blbl. ausgerandet.

Agrostemma. 271

— 5zählig od. 5spaltig, walzlich, 10nervig. Blbl. ausgerandet od. 4theilig, im Schlunde mit einem Krönchen.

Lychnis. 271

— 5zählig, walzlich od. eifg., 10—20nervig. Blbl. 2spaltig, im Schlunde mit einem Krönchen.

Meléndryum. 271

12—20 Staubgefäße.

Gf. 1. Perigon 3—4spaltig, braun. — Umsprosser.

Asarum. 133

— 1. Kelch 2spaltig. Blbl. 4—6, gelb. — Blätter saftig.

Portulaca. 261

— 1. Kelch 8—12zählig. Blbl. 4—6, roth. — Zahl der Stbgf. veränderlich.

Lythrum. 288

— 2. Kelch 5spaltig, mit hakigen Stacheln besetzt. Blbl. 5, gelb.

Agrimonia. 290

Gf. 3—6. Kelch 4—7theilig. Blbl. 4—7, ganz od. vielspaltig,
weiss od. gelb. Kapsel oben offen. **Reseda.** 257

— 6—mehrere. Kelch 6—20theilig. Blbl. 6—20, roth od. gelb.
Blätter fleischig. **Sempervivum.** 228

Mehr als 20 Staubgefässe.

A. Stbgf. aus dem Kelche entspringend.

a. Gf. 1—5. Blbl. 5, weiss od. roth.

† Blkr. über dem Fruchtknoten. Sträucher od. Bäume. Bee-
ren schwarz. Blätter gesägt. **Aronia.** 290

— roth od. gelb. Blätter gefiedert. **Sorbus.** 290

Kernfrucht ein gelber Apfel. Blätter ganzrandig.
Cydonia. 289

— ein grüner Apfel od. eine grüne Birne. Blätter gesägt
od. fast ganzrandig. **Pirus.** 289

Steinfrucht roth, 3—5steinig. Blätter ungetheilt u. ganz-
randig. **Cotoneaster.** 289

— roth, 1—5steinig. Blätter eingeschnitten u. gesägt.
Dorniger Strauch. **Crataegus.** 289

†† Blkr. unter dem Fruchtknoten.

Steinfrucht zottig. Blätter gesägt. **Amýgdalus.** 307

— kahl, schwarz od. roth. Blätter gesägt. — Schlehen,
Pflaumen, Kirschen, Traubenkirschen. **Prunus.** 307

Kapselfrucht. Blt. in Trugdolden od. Rispen. **Spiræa.** 306

b. Gf. 6 od. mehrere.

† Kelchzipfel in Einer Reihe (Kelch ohne Deckblätter).
Kelchröhre bauchig, oben verengt, innen borstlich, die
Früchtchen einschliessend. **Rosa.** 291

Kelch ohne Röhre, 5spaltig. Früchtchen zsgeläuft u. eine
saftige Scheinbeere darstellend. **Rubus.** 293

— ohne Röhre, 8—9spaltig. Blkr. 8—9blättrig. Gf. auf
den Früchtchen in einen zottigen Schweif auswachsend.
Dryas. 306

†† Kelchzipfel in zwei Reihen (Kelch mit Deckblättern).
Blkr. 4—5blättrig.

Fruchtboden trocken. Früchtchen von dem Gf. begrannt.
Blt. gelb bis röthlichgelb. **Géum.** 306

— trocken. Früchtchen nicht begrannt. Blt. weiss od.
gelb. **Potentilla.** 303

— schwammig. Früchtchen nicht begrannt. Blt. braun.
Kelch innen blutroth. **Cómarum.** 303

— fleischig, roth (Erdbeere). Blt. weiss. **Fragaria.** 303

B. Stbgf. aus dem Blütenboden entspringend.

a. Gf. 1.

† Kelch od. Blkr. fehlend.

— 4—5blättrig, weiss. Die äusseren 4—5 Stbgf. blumen-
blattartig ohne Stbk. Beeren schwarz. **Actæa.** 242

†† Blkr. 4blättrig. Kelch 2blättrig.

Narbe sitzend, 2lappig. Fr. schotenfg. Blt. in Dolden.
Saft gelb. **Chelidonium.** 243

Narbe sitzend, 2lappig. Fr. schotenfg. Blt. einzeln. Saft weiss. **Glaucium.** 243

— sitzend, schildfg., 4—20stralig. Fr. eine rundliche bis keulenfg. Kapsel. Saft weiss. **Papáver.** 243

†† Blkr. 5blättrig.

Kelchblätter entweder 3 gleichgrosse, od. 3 grosse u. 2 kleine. Blt. gelb. **Helianthemum.** 258

— 5, gleichgross. Bäume. **Tilia.** 273

††† Blkr. vielblättrig.

Kelch 4blättrig. Blt. weiss. Im Wasser. **Nympháea.** 257

— 5—7blättrig. Blt. gelb. Im Wasser. **Nuphar.** 258

b. Gf. 2 od. mehrere.

† Kelch blumenartig (gewöhnlich Blume genannt), weiss, gelb, blau od. anders gefärbt, oft bald nach dem Aufblühen abfallend. Die eigentlichen Blbl. sind meist klein u. umgeben die Stbgf., od. sie fehlen gänzlich.

Hier wird der Ausdruck „Blume“ nach dem gemeinen Sprachgebrauche auch für die gefärbten Kelche beibehalten.

Unter der Blt., od. an der Basis doldiger Blütenstiele, 3—4 ganze od. getheilte Hüllblätter. Blätter grundständig. **Anemone.** 233

Stbgf. länger als die Blt., quastenartig, hängend od. aufrecht. Blt. gelblich od. violett, kaum 4'' lang.

Thalictrum. 233

Blkr. (Kelch) nur 6—9'' im Durchmesser. Kapseln schief. Blätter 2mal 3zählig. **Isopyrum.** 238

Blbl. spatelig, mit langem Nagel, blassblau. Blätter vielmal feinzerteilt. **Nigella.** 239

— zahlreich, kuglig-zsschliessend, gelb. Blätter handfg. getheilt. **Trollius.** 238

— 5, gelb. Blätter herz- bis nierenfg. Stengel hohl. **Caltha.** 238

— 5, grünlich od. weiss. Stiele der Wurzelblätter fussfg. getheilt (ästig). **Helleborus.** 238

— 4—5, weiss od. blau. Blätter od. Blattabschnitte eilanzettl., ganzrandig. — Früchtchen in einen zottigen Schweif auslaufend. **Clématis.** 232

— 4—5, blau. Blattabschnitte eilanzettl., gesägt. — Früchtchen in einen zottigen Schweif auslaufend. **Atragene.** 232

— 5, jedes unten mit einem hohlen violetten Sporn, violett, blau, röthlich, weiss. Blätter 2mal 3zählig. **Aquilegia.** 239

— 5, das obere nach unten in einen hohlen Sporn verlängert. Blätter vieltheilig. **Delphinium.** 239

— 5, blau od. gelb, das obere (Haube) helmfg.-gewölbt, in demselben 2 langgestielte Blbl. (vulgo „Täubchen“) eingeschlossen. — In der Haube die 2 Blbl.: deren Stiel heisst ihr Nagel, ihr oberster wie ein S gekrümmter

Theil heisst die Platte od. Kapuze; der oberste Theil der Platte heisst Sporn, u. ihr unterster Theil die Lippe.

Aconitum. 239

†† Kelchblätter grün, od. nur gegen die Ränder etwas gefärbt, oft gleich nach dem Aufblühen abfallend, aber dieselben an den Blütenknospen zu erkennen.

Bibl. mit langem fädlichem Nagel, gelblich, sehr klein. Früchtchen in einer langen walzlichen Aehre. Blätter grundständig, lineal, ganzrandig.

Myosurus. 235

— ohne Nagel, gelb. Früchtchen geschnäbelt, am Grunde mit 2 Höckern. Blätter grundständig. **Ceratocéphalus.** 235

— mit — od. fast ohne Nagel, weiss od. gelb, od. etwas röthlich, an der Basis innen mit einem Honiggrübchen, welches mit einer Schuppe bedeckt ist. **Ranunculus.** 235

— ohne Nagel, gelb od. roth, ohne Honiggrübchen. Blätter zertheilt, mit linealen schmalen Zipfeln. **Adonis.** 234

— karminroth, 2" lang, Kapseln filzig. **Paeonia.** 242

2. Reihe. Die Staubfäden (5—viele) sind in ihrer untern Hälfte in 1 od. mehrere Partien (Bündel) zsgewachsen, die Stbk. sind aber frei.

A. Kelch mit einer Hülle (Aussenkelch) umgeben (doppelkelchig). Bibl. 5.

Hülle 3spaltig. Kelch 5spaltig. Stengel oben filzig.

Lavatera. 272

— 3blättrig, Kelch 5spaltig. Stengel oben zerstreut-behart.

Malva. 272

— 6—9spaltig. Kelch 5spaltig. Stengel filzig.

Althaea. 272

— 6—12blättrig. Kelch 5spaltig. Blt. gelb.

Hibiscus. 273

B. Kelch ohne äussere Hülle, einfach.

a. Blkr. regelmässig. — Kelch 5blättrig od. 5theilig. Bibl. 5. Stbf. 10, jeder mit einem Stbk. 5 Gf. in einen Schnabel vereint.

Geranium. 282

— 10. davon 5 ohne Stbk. 5 Gf. in einen Schnabel vereint.

Erodium. 284

Bibl. gelb. Blätter durchscheinend-punktirt. **Hypericum.** 274

— roth. Strauch.

Myricaria. 276

b. Blkr. unregelmässig.

† Kelch 2- od. 5blättrig.

Kelch 2blättrig, abfällig. Bibl. 4, zsschliessend, Eines gespornt. Fr. kuglig. Stengel ästig.

Fumaria. 244

— 2blättrig, abfällig, Bibl. 4, zsschliessend, Eines gespornt. Fr. schotenf. Stengel einfach.

Corýdalis. 243

— 5blättrig. die zwei seitlichen Blätter (Flügel) sehr gross, blumenblattartig gefärbt. Bibl. 3—5. Kapsel zsgedrückt. — Das untere Bibl. mit einem kämmigvielspaltigen od. 4lappigen Anhängsel.

Polýgala. 276

†† Kelch 5zählig bis 5theilig, zuweilen fast 2lappig. Blkr. schmetterlingfg., das obere Bibl. (Fahne) meist grösser,

die 2 seitlichen (Flügel) einander gleich, die 2 unteren (Schiffchen) rinnenfg. - verwachsen u. die Stbgf. sammt Gf. einschliessend. Fr. eine Hülse. Schmetterlingsblumige.

Papilionaceae. 308

† Alle Blätter einfach u. ganzrandig. (Vergleiche aber *Lathyrus Nissolia* S. 319.)

Blt. gelb, Flügel am Grunde runzelig-gefaltet. **Genista.** 308

†† Blätter 3zählig, mit 2 Nebenblättchen.

* Schiffchen in einen Schnabel zugespitzt.

Blt. in langgestielten kleinen Dolden, gelb. **Lotus.** 314

— einzeln, langgestielt (1—2½"), gelb.

Tetragonolobus. 314

— kurzgestielt, in beblätterten Aehren od. Trauben, roth od. gelb.

Ononis. 309

** Schiffchen stumpf.

° Flügel am Grunde runzelig-gefaltet.

Kelch 2lippig. Gf. sehr lang, eingerollt. — Blätter der Endzweige einfach. Blt. gelb. Strauch.

Sarothamnus. 308

— 2lippig. Gf. aufsteigend. Alle Blätter 3zählig. Blt. gelb.

Cytisus. 309

°° Flügel am Grunde glatt.

Kelch 5zählig od. 5spaltig. Blt. in sitzenden sehr kleinen Köpfchen, gelb. — Die Pflanze klein, von starkem Geruche.

Trigonella. 311

— 5zählig od. 5spaltig, Zähne langzugespitzt, der unterste am längsten. Blt. in gestielten Köpfchen od. walzlichen Aehren, Blbl. gelb, weiss od. roth, nicht abfallend, sondern verwelkend. — Blattstiel scheidenartig.

Trifolium. 311

— 5zählig, der unterste Zahn am kürzesten. Blt. in gestielten Trauben, gelb, weiss od. violett. Hülse gerade.

Melilotus. 311

— 5zählig od. 5spaltig, Zähne fast gleich od. die oberen etwas kleiner. Blt. in gestielten Trauben od. länglichen Köpfchen, gelb od. blau. Hülse vorragend, sichelfg. od. schneckenfg.-gewunden.

Medicago. 310

— 5zählig, fast 2lippig. Blt. in gestielten Köpfchen, weiss, die Flügel an der Spitze zshängend, in der Mitte wie blasig auseinander getrieben.

Dorycnium. 314

††† Blätter gefiedert, nur selten die Grundblätter ungetheilt.

* Blätter unparig-gefiedert (mit einem Endblättchen).

° Blt. in Köpfchen, od. in kopffgen od. büschligen Dolden.

Blt. gelb. Kelch 5zählig, Zähne ungleich. Hülse halbeifg. — Blütenköpfchen von Deckblättern gestützt.

Anthyllis. 310

Bl. gelb. Kelch 5zählig. die 2 oberen Zähne halbverwachsen. Hülse zsgedrückt, schlängelich.

Hippocrepis. 316

— gelb, od. weiss u. roth. Kelch 5zählig, die 2 oberen Zähne halbverwachsen. Hülse walzlich, gerade od. gekrümmt.

Coronilla. 316

^{oo} Blt. in eifgen. od. länglichen Aehren od. in langen Trauben.

Bl. blau. Kelch 5zählig. Schiffchen stumpf. Gf. kahl. Hülse stielrund, gefurcht.

Galéga. 314

— gelblich od. bunt, bläulich, weiss u. violett. Kelch 5zählig. Schiffchen stumpf. Gf. kahl. Hülse aufgeblasen. Hohe Alpen.

Phaca. 314

— hellgelb. Kelch 5zählig. Schiffchen stumpf. Gf. hakig, gewimpert. Hülse aufgeblasen. Strauch.

Colutea. 314

— bleichgelb od. roth. Kelch 5zählig. Schiffchen stachelspitzig. Gf. kahl. Hülsen walzlich. Hügel u. Alpen.

Oxytropis. 315

— gelb, violett od. purpurn. Kelch 5zählig. Schiffchen stumpf. Gf. kahl. Hülsen länglich u. aufgeblasen, od. 3kantig. Nicht auf Alpen.

Astragalus. 315

— purpurn. Kelch 5spaltig, Schiffchen stumpf. Gf. kahl. Hülse lineal, zsgedrückt, eingeschnürt. Alpen.

Hedysarum. 316

— rosenroth. Kelch 5spaltig. Schiffchen stumpf. Gf. kahl. Hülse halbkreisfg., dornig.

Onóbrychis. 316

****** Blätter parig-gefiedert, Blattstiel mit einer Wickelranke od. Stachelspitze endend.

Gf. entweder in der ganzen Länge rundum behart, od. nur auf der Spitze langgebärtet. Blattstiel der meisten Arten mit einer Wickelranke endend.

Vicia. 317

— auf seiner obern Seite (gegen die Fahne) von der Narbe an nach abwärts behart. Die obern Blattstiele mit einer Wickelranke u. gefiedert, od. ohne Wickelranke u. nicht gefiedert.

Lathyrus. 319

— auf seiner obern Seite von der Narbe an abwärts behart. Blattstiele immer mit einer Stachelspitze endend.

Orobis. 319

3. Reihe. Die Staubfäden sind durchaus frei; aber ihre Stbk. sind um den Gf. herum zsgesklebt, so dass der Gf. durch dieselben herausgezogen werden kann. Viele Blüten (Blütchen) auf einem gemeinschaftlichen kopfigen od. scheibenartigen Blütenboden zsgeläuft u. von einer gemeinschaftlichen Hülle (allgemeiner Kelch) umgeben.

Zusammengesetzt-blütige. **Compositae.** 137

A. Alle Blüten (Blütchen) eines Köpfchens mit Stbgf. u. mit Gf.

a. Die Blt. bilden eine 1—3" dicke Kugel, sie sind röhrig-glockig weiss od. blau. — Blattzipfel dornig-gezähnt. **Echinops.** 150

b. Die Blt. bilden keine solche Kugel.

† Alle Blt. (auch die mittleren) zungenfg. od. bandfg.

† Federkrone (Pappus) auf der Fr. fehlend, od. nur aus Schuppen od. 2 Borsten bestehend.

Hüllschuppen (allgemeiner Kelch) ringsum 2reihig, die äusseren viel kürzer. Stengel 1köpfig, gleichdick.

Apóseris. 156

— 2reihig, die äusseren viel kürzer. Stengel 1—3köpfig, unter dem Köpfchen verdickt.

Arnóseris. 157

— 2reihig, die äusseren viel kürzer. Stengel vielästig. Blt. gelb.

Lapsana. 156

— 2reihig, die äusseren kürzer. Stengel vielästig. Blt. blau.

Cichorium. 157

— dachig (wie Dachziegel übereinander liegend). Zähne der Blätter in einen starren Dorn auslaufend.

Scólymus. 156

†† Federkrone aus einfachen (nicht fedrigen) Haren bestehend.

* Blt. blau.

Hüllschuppen 2reihig, ungleich, dachig. Fr. schnabellos.

Mulgedium. 161

** Blt. purpurn.

Hüllschuppen 2reihig, ungleich. Fr. schnabellos.

Prenanthes. 160

*** Blt. gelb.

Hüllschuppen 2reihig, die äusseren sehr kurz. Blt. 2reihig. Fr. oben mit Schuppen umgeben u. langgeschnäbelt. Stengel ästig.

Chondrilla. 160

— 2reihig, die äusseren sehr kurz. Blt. vielreihig. Fr. oben mit Schuppen umgeben u. langgeschnäbelt. Stengel einfach od. ästig. — Sehr bitter.

Willemetia. 160

— 2reihig, die äusseren verschieden. Blt. vielreihig. Fr. stielrund od. etwas zsgedrückt, nach oben dünner, ungeschnäbelt od. kurz od. langgeschnäbelt. Federkrone weiss, weich, biegsam, od. (bei 3 Arten) gelblichweiss u. etwas starr.

Crepis. 161

— 2—4reihig, die äusseren kürzer, ungleich u. fast dachig. Blt. 1—3reihig. Fr. flach, oben ohne Schuppen, langgeschnäbelt.

Lactuca. 160

— mehrreihig, die äusseren kürzer. Blt. vielreihig. Fr. oben mit Schuppen umgeben, langgeschnäbelt. Blütenstiele grundständig, hohl.

Taraxacum. 159

— dachig. Blt. vielreihig. Fr. flach, oben ohne Schuppen, ungeschnäbelt.

Sonchus. 161

— dachig. Blt. vielreihig. Fr. nach oben nicht dünner, an der Spitze mit einem gekerbten Ringe umgeben, immer schnabellos, abgestutzt. Federkrone gelblichweiss, starr, zerbrechlich.

Hieracium. 164

↑↑↑ Federkrone aus fedrigen Haren (Haren mit Seitenhärenchen) bestehend.

* Seitenhärenchen der Federkrone ineinander verwebt.

Hüllschuppen 1reihig. Fr. langgeschnäbelt.

Tragopogon. 158

— dachig. Fr. ungeschnäbelt, gegen die Spitze dünner.

Blätter ungetheilt.

Scorzonera. 158

— dachig. Fr. ungeschnäbelt, gegen die Spitze nicht dünner. Blätter fiedertheilig.

Podospermum. 159

** Seitenhärenchen der Federkrone nicht verwebt.

° Stengel blattlos, od. nur mit 1—2 kleinen Blättern od. Schuppen besetzt, 1—5blütig.

Hüllschuppen 2—mehreihig, schwarzeingefasst. Randfrüchte ungeschnäbelt. Blütenboden ohne Spreuschuppen. — Köpfchen vor dem Aufblühen nickend.

Thrincia. 157

— dachig. Fr. in einen kurzen Schnabel verlaufend. Blütenboden ohne Spreuschuppen. — Federkrone nicht abfallend. Blätter beiderseits grasgrün od. grau.

Leontodon. 157

— dachig. Fr. geschnäbelt, od. nur die Randfrüchte ungeschnäbelt. Blütenboden spreuschuppig. — Blätter rothgefleckt od. unterseits bläulich.

Hypochaeris. 159

°° Stengel beblättert u. ästig.

Hüllschuppen 3reihig, die äusseren breit, herzeifg. Fr. langgeschnäbelt. Federkrone weiss. — Stengelblätter wellig, halbumfassend.

Helminthia. 158

— dachig. Fr. in einen kurzen Schnabel zsggezogen. Federkrone schmutzigweiss. — Stengelblätter wellig, halbumfassend.

Picris. 158

†† Alle Blt. (auch die mittleren) röhrig, ohne Zunge.

† Federkrone auf der Fr. einfach-harig od. spreuborstlich.

* Blt. roth.

Hüllschuppen 1reihig. Blätter ungetheilt, nierenfg., 3eckig.

Adenostyles. 137

— mehrreihig. Blätter gegenständig, 3—5theilig, grün.

Eupatorium. 137

— dachig. Blätter zerstreut, ungetheilt od. fiederspaltig, grün.

Serratula. 156

— dachig, mit der Spitze zurückgeschlagen. Blätter unterseits weissfilzig.

Jurinea. 156

— dachig, mit hakig-umgebogener gelber Stachelspitze. Blätter ungetheilt, sehr gross.

Lappa. 155

— dachig, in einen starren geraden Dorn auslaufend. Blütenboden zellig. Stbk. unten mit einem Anhängsel. Fr. vkeifg., querrunzelig.

Onopordon. 152

— dachig, mit dorniger od. wehrloser Spitze. Blütenboden wimperig-gefranst. Stbk. unten ohne Anhängsel. Fr. länglich, glatt.

Carduus. 153

** Blt. gelb.

Hüllschuppen dachig, lineal-pfriemlich. Blätter schmal-lineal.

Linosyris. 140

— dachig, mit dorniger Spitze. Blattzipfel in einen starren Dorn auslaufend. — Aeussere Hüllschuppen den oberen Stengelblättern ähnlich.

Cartamus. 151

↑↑ Federkrone aus fedrigen Haren bestehend.

Hüllschuppen dachig, die äusseren dornig, die inneren weiss od. gelb. Fr. walzlich. Federkrone 1reihig. — Blt. weiss od. gelb.

Carlina. 151

— dachig, keine dornig. Fr. walzlich. Federkrone 2reihig, innere Reihe länger. Blt. roth. Alpen.

Saussurea. 156

— dachig, dornig od. wehrlos. Fr. zsgedrückt. Federkrone vielreihig, Reihen gleichlang.

Cirsium. 153

B. Randblt. nur mit Gf., ohne Stbgf., die mittleren mit Stbgf. u. mit Gf.

a. Federkrone auf der Fr. fehlend, od. doch nicht aus Haren bestehend.

† Blt. fast unmerklich, von Wolle ganz verdeckt. Blätter ganzrandig, weissgrau. — Zu vergleichen

Filago. S. 49.
Micropus. 140

†† Blt. nicht verdeckt.

↑ Alle Blt. röhrig, od. die Randblt. höchstens fädlich. Blütenköpfchen quastenfg. od. scheibenfg.

Hüllschuppen dachig, die äusseren zurückgeschlagen. Blätter alle ungetheilt, wechselständig. Blt. gelb.

Carpesium. 145

— dachig. Blütenköpfchen 1—2'' breit. Wenigstens die untern Blätter fiedertheilig. Blt. grünlich, gelb od. röthlich.

Artemisia. 144

— dachig. Blütenköpfchen 4—5'' breit, scheibenfg. Blätter fiedertheilig. Blt. goldgelb.

Tanacetum vulgare. 144

↑↑ Randblt. zungenfg. (stralend), die mittleren röhrig. — Strahlenblumen.

° Platte der Randblt. rundlich.

Hüllschuppen dachig. Blätter ganz od. getheilt.

Achillea. 142

°° Platte der Randblt. länglich-lineal.

℥. Scheibe u. Randbl. gelb. Hüllschuppen dachig.

Blätter ganzrandig od. schwachgezähnt. Blütenboden spreuschuppig.

Bupthalmum. 140

— tiefgesägt od. fiederspaltig. Blt. boden ohne Spreuschuppen.

Chrysanthemum. 143

— 2—3fach-fiedertheilig. Blütenboden spreuschuppig.

Anthemis. 143

℥. Scheibe u. Randblt. roth.

Hüllschuppen dachig. Blätter ganzrandig. Blütenboden spreuschuppig. Blt. nicht verwelkend.

Xeranthemum. 151

- ☉. Scheibe gelb, Randblt. weiss.
Hüllschuppen 1—2reihig, stumpf. Blütenboden kegelfg. Blütenstiele grundständig. **Bellis.** 139
— dachig. Blütenboden kegelfg., hohl, ohne Spreublättchen. Fr. weisslich. — Blätter fiedertheilig.

Matricaria. 143

- dachig. Blütenboden halbkugelig bis kegelfg., ausgefüllt, ohne Spreublättchen. Fr. querrunzelig, 1^{mm} lang, dunkelbraun mit bleichen Rippen. — Blätter fiedertheilig.

Chamaemelum. 143

- dachig. Blütenboden gewölbt, ausgefüllt, ohne Spreublättchen, Fr. längsriefig. — Blätter gezähnt od. fiederschnittig.

Tanacetum. 144

b. Federkrone vorhanden u. aus Haren bestehend.

- † Alle Blt. röhrig, od. die Randblt. nur fädlich. — Zu vergleichen *Erigeron*, S. 50.

Hüllschuppen 1reihig. Stengel 1köpfig. **Homogyne.** 138

- 1reihig. Stengel vielköpfig. Blätter ungetheilt.

Petasites. 138

- 1reihig. Stengel ästig. Blätter fiederspaltig.

Senecio vulgaris. 148

- dachig, die äusseren wollig, die inneren trockenhäutig. Gesammthülle 5kantig. — Zu vergleichen *Micropus*. S. 48.

Filago. 145

- dachig, trockenhäutig, die äusseren kahl od. nur an der Basis etwas wollig. Gesammthülle eifg. bis walzlich.

Gnaphalium. 145

†† Randblt. zungenfg.

- ‡ Hüllschuppen 1—3reihig.

- * Scheibe u. Randblt. gelb, safranfarbig bis scharlachroth. Hüllschuppen 1reihig. Randblt. mehrreihig. Stengel beschuppt, 1köpfig. **Tussilago.** 138

- 1reihig. Gesammthülle walzlich. Randblt. 1reihig. Narben (Griffelschenkel) an der Spitze pinselfg.-behart. Blätter zerstreut. **Senecio.** 147

- 2reihig. Gesammthülle walzlich. Randblt. 1reihig. Narben an der Spitze behart. Wurzelblätter rosettig. Stengelblätter gegenständig. **Arnica.** 147

- 2reihig. Gesammthülle halbkuglig od. flach. Randblt. 1reihig. Narben an der Spitze pinselfg.-behart. Auch die Randfrüchte mit Federkrone. Blätter zerstreut.

Aronicum. 147

- 2—3reihig. Gesammthülle halbkuglig od. flach. Randblt. 1reihig. Narben an der Spitze pinselfg.-behart. Randfrüchte ohne Federkrone. Blätter zerstreut. **Doronicum.** 147

- ** Scheibe gelb, Randblt. weiss.

Hüllschuppen 1—2reihig, spitz. Randblt. 1—2reihig. Blütenstiel grundständig. blattlos. **Bellidiasium.** 139

Hüllschuppen 2—3reihig, lineal, spitz. Randblt. 2reihig.
Stengel ästig.

Stenactis. 139

†† Hüllschuppen dachig.

* Scheibe u. Randblt. gelb. Randblt. 1reihig.

Stbk. am Grunde mit 2 Borsten. Federkrone 1reihig.
gleichfg.

Inula. 141

— am Grunde in Borsten verlängert. Federkrone unten
mit einem spreuartigen Krönchen umgeben.

Pulicaria. 140

— unten ohne Borsten u. Anhängsel. Federkrone 1rei-
hig, ohne Krönchen.

Solidago. 140

** Scheibe gelb, Randblt. blau od. lila, 1reihig. Stbk. am
Grunde ohne Anhängsel. Federkrone vielreihig,
gleichfg. — Fr. zsgedrückt.

Aster. 138

*** Scheibe gelb, Randblt. weisslich od. purpurn; od. Scheibe
u. Randblt. gelblichgrün, weisslich od. röthlich. Rand-
blt. vielreihig, schmal bis fädlich. Fr. zsgedrückt. —
Zu vergleichen oben: b. †. Alle Blt. röhrig u. s. w.
S. 49.

Erigeron. 139

C. Randblüten ohne Stbgf. u. ohne Gf., die mittleren mit
Stbgf. u. Gf.

Hüllschuppen 2reihig, die innere Reihe kürzer. Randblt.
zungenf., zuweilen wie die mittleren röhrig. Fr. zsgedrückt,
mit 2—4 abwärts stacheligen Grannen.

Bidens. 142

— 2reihig. Randblt. zungenf. Fr. 4kantig, ohne Grannen.
Randblt. $1\frac{1}{2}$ —2" lang, gelb.

Rudbeckia. 142

— dachig. Randblt. trichterig. Fr. walzlich-vkeifg. Borsten
der Federkrone lang, purpurschwarz.

Crupina. 151

— dachig. Randblt. trichterig. Fr. zsgedrückt. Federkrone
fehlend od. borstlich u. weiss.

Centaurea. 151

4. Reihe. Die Staubgefässe mit dem Stempel verwachsen.

Perigon (Blume) auf dem Fruchtknoten, 6theilig, unregel-
mässig. Fruchtknoten 6rippig. — Siehe Umsprosser.

Orchisartige. **Orchideae.** 103

— auf dem Fruchtknoten, röhrig, unten bauchig, an der
Spitze schief, in eine Zunge verbreitert. — Blätter an der
Basis tiefausgeschnitten.

Aristolóchia. 133

2. Section.

Staubgefässe u. Stempel sind in verschiedenen Blüten getrennt,
u. z. Staubgefässblüten u. Stempelblüten auf Einer Pflanze (Ein-
häusige), od. jede auf verschiedenen Pflanzen (Zweihäusige).

A. Sträucher od. Bäume.

a. Blätter sehr schmal, nicht über 1" breit.

Blätter an den Rändern zurückgerollt, stumpf. Kelch u.
Blkr. 3blättrig. Fr. kuglig, schwarz. Kleiner Alpenstrauch.

Empetrum. 278

- Blätter stachelspitzig, stechend, zu 3, od. schuppenartig-
4reihig u. angedrückt. Blütenkätzchen kuglig od. eifg.
Fr. kuglig, schwarz. **Jumperus.** 113
- einzeln, flach, spitz, beiderseits grün. Fr. kuglig, roth.
Taxus. 114
- einzeln od. in vielblättrigen Büscheln. Fr. in Zapfen, ihre
Schuppen gegen die Spitze verdünnt. **Abies.** 114
- zu 2 in einer Scheide. Fr. in Zapfen, ihre Schuppen ge-
gen die Spitze verdickt. **Pinus.** 114
- b. Blätter breit (wenigstens über 2^{'''}), flach.
- Bl. in Knäueln, gelbgrün. Fr. weiss. Auf Bäumen wach-
send. — Immer grün. **Viscum.** 226
- in den Winkeln schuppenförmiger Blätter gehäuft, grünlich.
Fr. orangeroth. Zweige in einen Dorn auslaufend. Blät-
ter lineal-lanzettl. **Hippophaë.** 132
- in walzlichen od. eilänglichen kurzen Aehren, gelblich-
grün. Fr. eine Scheinbeere (einer Brombeere ähnlich),
weiss, röthlich od. schwarz. Blätter eilänglich, ganz
od. gelappt. **Morus.** 118
- in walzlichen, endständigen, gehäuften Kätzchen, Kätz-
chenschuppen zerschlitzt. Blätter eifg. bis 3eckig-eifg.,
ganz od. lappig. **Populus.** 123
- in walzlichen seitenständigen Kätzchen, Kätzchen-
schuppen ungetheilt. Blätter rundlich bis lineal-lan-
zettl. **Salix.** 119
- Staubgefässblüten in kugligen, hängenden, gelben Kätz-
chen. Stempelblt. kurzgestielt, von einer vielblättrigen
zerschlitzten, röthlichen Hülle umgeben, Narben gelb.
Fr. 3kantig. Blätter elliptisch. **Fagus.** 117
- in walzlichen gelben Kätzchen. Stempelblt. in walz-
lichen grünen Kätzchen mit rothen Narben. Schuppen
3lappig, bei der Fruchtreife an der Basis verdickt.
Blätter rundlich, eifg. od. 3ckig. **Betula.** 116
- in walzlichen gelben Kätzchen. Stempelblt. in 2—4^{'''}
langen grünen od. röthlichen Kätzchen mit rothen Nar-
ben. Schuppen 4—5lappig, bei der Fruchtreife an der
Spitze verdickt. Blätter eifg. od. vkeifg. **Alnus.** 116
- in walzlichen gelbbraunen Kätzchen. Stempelblt. mit
ihren purpurnen Narben scheinbar aus der Spitze der
Blattknospen kommend. Nuss von einer 2theiligen, zer-
rissenen Hülle umgeben. Blätter beiderseits behart.
Corylus. 117
- in walzlichen gelbgrünen Kätzchen. Stempelblt. in
lockeren grünen Kätzchen mit purpurnen Narben.
Fruchthülle gross, 3lappig. Blätter eilänglich, scharf
doppelt gesägt. **Carpinus.** 117
- in unterbrochenen gelben, schuppenlosen Kätzchen.
Stempelblt. einzeln oder mehrere an Einer Spindel, mit

gelben od. purpurnen Narben. Fr. in einem harten Becher sitzend. Blätter gelappt od. fiederspaltig. **Quercus.** 117

B. Kräuter.

a. Umsprosser. S. 11.

Pflanze sammt ihren Wurzeln frei schwimmend. **Lemna.** 112
Bl. achselständig. Blätter stachlig-gezähnt. Wasser.

Najas. 109

Kelch u. Blkr. 3blättrig. Blätter schwertfg., stachlig. Wasser. **Stratiotes.** 101

Bl. in den Blattwinkeln. Blätter schmal-lineal. Wasser.

Zannichellia. 109

— in Kugeln. Wasser.

Sparganium. 113

Blütenkolben in breiter Blattscheide, bis an die Spitze blü-
tentragend. Sümpfe. **Calla.** 112

— in breiter Blattscheide, oben ohne Blt.

Arum. 112

2 Blütenkolben übereinander, der obere mit Stbgf., der
untere mit Stempeln. Wasser.

Typha. 113

Blt. in schuppigen Aehren. Halbgräser.

Carex. 77

Kelch 3theilig, Blkr. 3blättrig. Blätter rundlich — nierenfg.
Wasser.

Hydrocharis. 101

— u. Blkr. 3theilig. Blätter lineal od. pfeilfg. Wasser.

Sagittaria. 95

b. Endumsprosser.

† Im Wasser schwimmend. od. im Uferschlamm u. hier nur
bis 3" hoch.

Staubgefässblt. grundständig, langgestielt, einzeln, weiss-
lich. Stempelblt. an der Basis der Blätter versteckt.

Blätter grasartig, 2—3" hoch.

Littorella. 133

Bibl. fehlend. Aus den Blattwinkeln ragt ein langer Stbf.
mit gelbem Stbk. hervor. Blätter gegenständig, die
oberen auf dem Wasser schwimmenden sternfg. zsged-
rängt.

Callitriche. 115

Blt. einzeln in den Blattwinkeln sitzend. Blätter quirlich,
gablig-getheilt.

Ceratophyllum. 115

— in endständigen Quirlen, die untern fruchtbar, die obern
unfruchtbar.

Myriophyllum. 288

†† Landpflanzen, od. in Sumpfboden u. hier viel höher als 3".

† Staubgefässblt. u. Stempelblt. auf Einer Pflanze (Ein-
häusig).

Blütenstiele in den Blattwinkeln, 2—mehrblütig. Blt.
grünlichweiss. Fr. schwarz. — Stengel rankend. Blät-
ter lappig.

Bryonia alba. 261

Blt. endständig, doldig, unter der Dolde auch oft noch
mehrere Seitenblt. Saft beim Zerschneiden des Sten-
gels reichlich ausfliessend, milchweiss. — Die Blt. be-
steht aus einem gestielten Fruchtknoten (Kapsel), auf
dessen Spitze sich 3 gespaltene Gf. befinden. Der
Fruchtknotenstiel steht auf der Blütenhülle (Kelch);
um die Basis des Fruchtknotens herum stehen 10

Zähne, von welchen abwechselnd 5 aufrecht u. 5 zurückgeschlagen sind; die zurückgeschlagenen Zähne sind oval od. halbmondfg. od. 2hörnig u. heissen Drüsen od. ehemals Kelchblätter. Diese 10 Zähne sammt ihrer glockigen Unterlage bilden die Blütenhülle (Kelch).

Euphorbia. 279

Bl. in Köpfchen. Kelch 4spaltig, grün od. röthlich. Blkr. fehlend. Stbk. gelb. Narben purpurn. Blätter gefiedert.

Poterium. 291

— geknäult, in blattwinkelständigen Rispen. Die ganze Pflanze mit Brennharen bekleidet.

Urtica urens. 118

— geknäult, in blattwinkelständigen Aehren, od. die untern Knäuel in den Blattwinkeln sitzend. Blätter kahl, glatt, mehr weniger mehlig, wenigstens die grösseren buchtig-gezähnt od. ausgeschnitten. — Die Fr. steckt zwischen 2 aufeinander liegenden Deckblättern, welche sich bei der Reife vergrössern. Durch den Mangel solcher Deckblätter ist *Chenopodium* unterschieden.

Atriplex. 124

— geknäult in Aehren, od. die Knäuel in den Blattwinkeln sitzend. Blätter kahl od. behart, nicht mehlig-bestäubt, ganzrandig od. nur ausgeschweift, an der Spitze oft ausgerandet.

Amarantus. 127

Staubgefässblt. in Köpfchen, ihre Hülle vielblättrig. Stempelblt. parweise. Köpfchen end- u. blattwinkelständig, Blt. grünlich od. gelblich. Blätter gelappt. — Dornen der Fruchthüllen hakig.

Xanthium. 168

↑↑ Staubgefässblt. u. Stempelblt. auf verschiedenen Pflanzen (zweihäusig).

* Pflanze nur mit Staubgefässblt.

Blütenstiele in den Blattwinkeln, 2—mehrblütig. Blt. grünlichweiss. Stengel rankend. Blätter gelappt.

Bryonia dioica. 261

Blt. in end- u. seitenständigen Rispen, gelblich. Stengel windend. Blätter gelappt.

Humulus. 119

— geknäult, in blattwinkelständigen unterbrochenen Aehren, grünlich. Blätter gegenständig.

Mercurialis. 281

— geknäult, in blattwinkelständigen Rispen, grünlich.

— Ganze Pflanze mit Brennbörsten. ***Urtica dioica.*** 118

— in end- u. blattwinkelständigen Trauben. Stbk. gelb. Blätter fingerfg., 3—9zählig. — Vulgo „Hänfin“.

Cannabis. 118

** Pflanze nur mit Stempelblt.

Blütenstiele in den Blattwinkeln, 2—mehrblütig. Blt. grünlichweiss. Fr. roth. Stengel rankend. Blätter gelappt.

Bryonia dioica. 261

Blütenstiele 1—3blütig, in den Blattwinkeln sitzend od.
kurzgestielt, grünlich. Blätter gegenständig.

Mercurialis. 281

Blt. in gelblichgrünen schuppigen Zapfen (Kätzchen).

Stengel windend. Blätter gelappt.

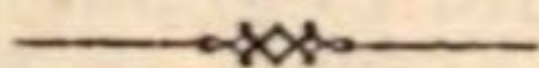
Humulus. 119

— geknäult, in blattwinkelständigen Rispen grünlich.

— Ganze Pflanze mit Brennborsten. ***Urtica dioica.*** 118

— end- u. blattwinkelständig, sitzend, grün. Blätter
fingerfg., 3—9zählig.

Cannabis. 118



II.

Bestimmung der Arten.

Bestimmung der Arten

Erste Abtheilung. Endsprosser oder Gefäss - Cryptogamen.

1. Ordnung.

Marsileaceae R. Br. Marsiléenartige.

Marsilea L. Marsilie.

Vier keilförmige, im Kreuz stehende Blättchen auf jedem Blattstiele. Im Wasser, auf Schlamme im Mühl- und Hausruck-Kreise. Jl. — Sp. 2. Vierblättrige M. *M. quadrifolia* L.

2. Ordnung.

Ophioglossaceae R. Br. Natterzungenartige.

Ophioglossum L. Natterzunge.

Unfruchtbares Blatt einzeln, eiförmig oder länglich, halb-umfassend. Auf Wiesen der Ebenen und Gebirge. Mi. — Jl. 2. Gemeine N. *O. vulgatum* L.

Botrychium Sw. Mondraute.

Stengel mit einer aus Aehren zsgesetzten Rispe. Blatt fiedertheilig, Fiedertheile mondfg. Auf trocknen Gbgswiesen. Jn. — Ag. 2. Wahre M. *B. Lunaria* Sw.

3. Ordnung.

Polypodiaceae R. Br. Tüpfelfarnartige.

Scolopendrium Sm. Asselkraut.

Blätter lang, zungenfg. Fruchthäufchen in schiefen parallelen Linien. In schattigen Gbgsgenden. Ag. — Sp. 2. Apotheken-A. Hirschzunge. *Sc. officinarum* Sw.

Blechnum L. Rippenfarn.

Fruchttragende Blätter länger als die unfruchtbaren. Fiedern ganzrandig. In schattigen Gbgsgenden. Jl. — Sp. 2. Spikant-R. *B. Spicant* Rth.

Struthiopteris W. Straussfarn.

Fruchttragende Blätter kürzer als die unfruchtbaren. Fiedern quereingeschnürt. In schattigen Gbgsgegenden. Sp. Oct. 21. Deutscher St. *St. germanica* W.

Allosorus Bernh. Rollfarn.

Fruchttragende Blätter 3fach-gefiedert, länger als die unfruchtbaren. Alle Blattstiele zsgedrückt. Auf dem Wechsel, aber noch zweifelhaft. Jl. Ag. 21. Krauser R. *A. crispus* Bernh.

Notholaena R. Br. Spreufarn.

Blätter doppelt-gefiedert. Spreuschuppen an der Unterseite der Blätter erst grau, dann rostbraun. An Bergabhängen in N.Ö. Jl. Ag. 21. Maranta's Sp. *N. Marantae* R. Br.

Pteris L. Saumfarn.

Blätter im Umfange 3eckig, 3fach-gefiedert, vom Stiele (Stengel) schief-abstehend, u. so gleichsam einen Adler mit ausgebreiteten Flügeln darstellend. (Jedenfalls ähnlicher, als die bräunliche Figur auf einem Querschnitte des Strunkes.) Auf bergigen Waldblössen. Jl.—Sp. 21. Adler-S. *P. aquilina* L.

Aspidium Sw. Schildfarn.

- A. Blätter einfach-gefiedert (fiederschnittig).
Fiedern sensenfg., dornig-gesägt. Auf Bergen u. Alpen. Jl.—Sp. 21. Lanzenförmiger Sch. *A. Lonchitis* Sw.
- B. Blätter doppelt gefiedert.
 - a. Fiederchen vollkommen (auch an der Spitze) ganzrandig. Die meisten Fiederchen ein wenig sichelfg., die fruchttragenden am Rande umgeschlagen. Auf sumpfigen Wiesen bis in die Voralpen. In N. Ö., sehr selten. Jl.—Sp. 21. Sumpfsch. *A. Thelypteris* Sw.
Kein Fiederchen am Rande umgeschlagen, unterseits ausser den Häufchen mit feinen Harzdrüsen (daher an das Papier anklebend). Häufchen am Rande in einfacher Reihe. In Gbgswäldern. Jl.—Sp. 21. Berg-Sch. *A. Oreopteris* Sw.
 - b. Fiederchen wenigstens an ihrer Spitze gezähnt.
Häufchen in der Mitte der Fiederchen in 2 Reihen. Fiedern fiederschnittig (Fiederchen nicht gestielt); Zähne ohne Stachelspitze. In Wäldern. Jl.—Sp. 21. Männlicher Sch. *A. Filix mas* Sw.
 - b. Häufchen zerstreut. Fiederchen schief-eifg., kurzgestielt; Sägezähne mit langer Stachelspitze. In Bergwäldern. Jl.—Sp. 21. Stachliger Sch. *A. aculeatum* Döll.
 - α. *A. lobatum* Sw. Gelappter Sch. — Fiederchen in ein verbreitertes u. etwas herablaufendes Stielchen zsggezogen.

C. Blätter 3—mehrfach-gefiedert, od. die kleineren doppelt-gefiedert u. die Fiederchen gespalten.

Zähne der Fiederchen theils stumpf, theils mit einem kurzen derben Spitzchen. Auf Voralpen u. Alpen, sehr selten. Jl.—

Sp. 24. Starrer Sch.

A. rigidum Sw.

— der Fiederchen mit langen, fast durchscheinenden Har- od. Stachelspitzen. In Wäldern. Jl.—Sp. 24. Dorniger Sch.

A. spinulosum Schk.

α. *elevatum* A. Br. *erhabener*. Sch. — Blätter lang u. schmal, die untern Fiedern von den nächst höheren weit entfernt u. ohne Fruchthäufchen. Bei Steyr.

β. *A. dilatatum* Sm. *Ausgebreiteter* Sch. — Blätter breit, auf der ganzen Unterfläche mit Fruchthäufchen bestreut. Fiederchen der zweiten Ordnung (Fiederung) von einander getrennt, jene der dritten wieder fiederspaltig. Das Blatt oft 4' breit.

Cystópteris Bernh. Blasenfarn.

Blätter im Umfange schmallanzettl., das unterste Fiederpar vom nächst oberen entfernter als die übrigen u. kürzer. Stiel gebrechlich. An schattigen Felsen u. Mauern. Jl.—Sp. 24. Zerbrechlicher B.

C. fragilis Bernh.

α. *C. alpina* Lk. *Alpen-B.* — Blätter sehr zart u. fein-getheilt. Die Läppchen wenig zsfließend, tief eingeschnitten, linienfg., die meisten an der Spitze mit 2 linienfg., langen Zähnen. Auf Alpen in N. Ö.

— im Umfange dreieckig, das unterste Fiederpaar am längsten, vom nächst oberen gleichweit entfernt. Auf Voralpen u. Alpen. Jl.—Sp. 24. Berg-B.

C. montana Lk.

Asplenium L. Milzfarn.

A. Blätter nicht gefiedert, sondern oben mehrfach ästig-eingeschnitten.

Blattstiel nach oben in Aeste mit lineal-lanzettl. Abschnitten, welche unterseits mit Fruchthäufchen bedeckt sind, übergehend. An Felsen. Jl.—Sp. 24. Nördlicher M.

A. septentrionale Hffm.

B. Blätter einfach-gefiedert.

Fiedern lineal-keilfg., an der Spitze eingeschnitten-gezähnt. An Felsen. Jl.—Sp. 24. Deutscher M.

A. germanicum Weis.

— rundlich, seicht gekerbt. Blattstiel sammt Spindel bis an die Spitze violettbrann. An Felsen, Mauern. Jl.—Sp. 24. Har-M. Wiederthon.

A. Trichomanes L.

-- rundlich, seicht gekerbt. Blattstiel nur unten violettbraun, Spindel bis an die Spitze grün. Jl.—Sp. 24. Grüner M.

A. viride Huds.

C. Blätter 2—3fach-gefiedert, od. noch weiter getheilt.

a. Unterste Fiedern am längsten.

Fiederchen vkeifg., abgerundet od. spitz, vorn seicht gekerbt.
An Felsen, Mauern. Jl.—Sp. 24. Mauer-M.

A. Ruta muraria L.

— schmal-keilfg., an ihrer Spitze gestutzt, mit 2—3 gleichbreiten u. gleichhohen Zähnen. Auf dem Schneeberge (Prof. Hartmann), Oetscher, Traunstein, im Veichelthale bei W. Garsten (Juratzka) Jl.—Sp. 24. Gespaltener F.

A. fissum Kitb.

— eifg. od. vkfg., vorn mit scharf zugespitzten ungleich hohen Zähnen. Blätter glänzend. Blattstiele unten od. bis über die Mitte glänzend-kastanienbraun. In Gbgsgegenden in N. Ö., sehr selten. Jl.—Sp. 24. Schwarzer M.

A. Adiantum nigrum L.

α. *A. Serpentine* Tsch. *Serpentin-M.* — Fiederchen entfernt, keilfg. Blätter $\frac{1}{3}$ so lang als ihr Stiel. Auf Serpentin-Felsen.

b. Unterste Fiedern allmählig kürzer werdend.

Blätter viel länger als ihr Stiel, in der Mitte am breitesten. Junge Häufchen u. Schleier theils geradlinig, theils haken- od. bogenfge. untermischt. In Wäldern. Jl.—Sp. 24. Weiblicher M.

A. Filix femina Brnh.

Var. Mehrzahl der Fiedertheilchen an ihrer Spitze:

α. *dentata* Döll. Einfach gezähnt.

β. *bidentata* Döll. Doppelt gezähnt.

γ. *multidentata* Döll. Drei- bis mehrfach-gezähnt.

Polypodium L. Tüpfelfarn.

A. Blätter im äussern Umfange lanzettl., länger als ihr Stiel.

Blätter einfach-fiedertheilig. Wurzel süss. An Felsen, Baumwurzeln. Mi.—Sp. 24. Gemeiner T. Engelsüss.

P. vulgare L.

— 3fach-gefiedert, Fiederchen an ihrer Spitze mit schiefen Zähnen. Häufchen scheinbar in den Winkeln der Fiederchen. Auf Voralpen u. Alpen. Jl.—Sp. Voralpen-T.

P. alpestre Hpp.

B. Blätter im äussern Umfange dreieckig, kürzer als ihr Stiel.

Blätter doppelt-gefiedert, die Fiederchen zunächst der Hauptspindel mit dem gegenüber stehenden meist zu einem Viereck verwachsen. In Wäldern. Jn.—Sp. 24. Buchen-T.

P. Phegopteris L.

— 3fach-gefiedert, unterseits ausser den Fruchthäufchen sammt den Stielen kahl u. glatt. Häufchen immer getrennt. In Wäldern. Jn.—Sp.-Eichen-T.

P. Dryopteris L.

— 3fach-gefiedert, unterseits ausser den Fruchthäufchen sammt den Stielen mit kurzen Härchen u. Drüsen bestreut. Rand der Fiederabschnitte etwas umgebogen. Häufchen später meist zsfließend. An steinigen Waldplätzen. Jn.—Ag. 24. Kalk-T.

P. calcareum Sm.

4. Ordnung.

Lycopodiaceae. DC. Bärlappartige.

Lycopodium L. Bärlapp.

- A. Fruchtspross sitzen in den Blattwinkeln der Aeste.
 Blätter alle gleichgestaltet, allseitswendig. Aeste in dichten Büscheln, oben gabelig. In Gebirgen. Jl. Ag. 24. Sedumartiger B. **L. Selago L.**
 — der fruchthtragenden Aeste ungleich, die oberen länger; alle am Rande mit entferntstehenden pfriemlichen Zähnen. Auf Alpen. Jn.—Ag. 24. Mauerpfefferartiger A. **L. Selaginoides L.**
 — der kriechenden Aeste einseitswendig, aufwärtsgekrümmt, ohne Zähne. Auf Torfmooren der Gbge in N. Ö., selten. Ag. Sp. 24. Ueberschwemmer B. **L. inundatum L.**
- B. Fruchtspross in eigens gestalteten Aehren, welche verlängerte Aeste sind.
- a. Aehren ungestielt.
 Blätter wagrecht abstehend bis zurückgeschlagen, vorn gesägt. In Gbgswäldern. Jl. Ag. 24. Erneuernder B. **L. annotinum L.**
 — dachig-anliegend, ganzrandig. Aeste gebüschelt. Auf Alpen, selten. Ag. Sp. 24. Alpen-B. **L. alpinum L.**
- b. Aehren auf langen, beschuppten Stielen.
 Blätter vierreihig, die grösseren eifg., wagrecht-abstehend, die kleinen anliegend. Auf Wiesen der Ebenen u. Gbge. Mi.—Ag. 24. Schweizer B. **L. helveticum L.**
 — vierreihig, die grösseren lanzettl., mit ihren starken Spitzen wenig abstehend, die kleinen anliegend. Aeste zweischneidig, fächerfg. ausgebreitet. In Gbgsgenden selten; auch auf dem Dammerge bei Steyr in O. Ö. Jl. Ag. 24. Zsgedrückter B. **L. complanatum. L.**
 — vielreihig, in ein langes, weisses Har auslaufend. In Heiden u. Gbgn. Jl.—Sp. 24. Keulenfgr B. **L. clavatum L.**

5. Ordnung.

Equisetaceae. DC. Schachtelhalme.

Equisetum L. Schachtelhalm.

- A. Stengel gefärbt, braun, röthlich, od. weisslich, astlos, od. mit braunen Aesten, u. mit Einer Fruchtähre.
 Stengelglieder mit 5—20 Zähnen, ganz astlos, mit der reifen Fruchtähre verwelkend. Der unfruchtbare, grüne Stengel erscheint später. Auf feuchten Wiesen, Aeckern. Ap. Mi. 24. Acker-Sch. **E. arvense L.**
 — mit 20—30 Zähnen, ganz astlos, mit der reifen Fruchtähre verwelkend. Der unfruchtbare, elfenbeinweisse Stengel er-

scheint später. An feuchten, bergigen Stellen. Ap. Mi. 21. Elfenbeinfarbiger Sch. *E. eburneum* Rth.

Stengelglieder mit 4—6 Zähnen, u. mit bald erscheinenden zurückgebogenen Aesten, nicht verwelkend, sondern mit grün werdenden Aesten fortwachsend. In Bergwäldern. Ap. Mi. 21. Wald-Sch. *E. sylvaticum* L.

B. Stengel gefärbt, elfenbeinweiss, od. wenigstens unten grünlichweiss, mit grünen Aesten, mit od. ohne Fruchtlähre.

Stengel elfenbeinweiss; Stengelglieder mit 20—30 borstlich auslaufenden Zähnen. Aeste einfach, starr. Ohne Fruchtlähre. Ist der unfruchtbare Stengel des Elfenbeinfarbigen Sch. *E. eburneum*.

— wenigstens unten grünlichweiss; Stengelglieder mit 4—6 lanzettl., einfarbigen Zähnen. Aeste sehr fein, wiederholt quirlig-ästig, überhängend. Scheidchen 3zählig. Ohne od. mit verwelkter Fruchtlähre. Ist der ältere fruchtbare, od. ein unfruchtbarer Stengel des Wald-Sch. *E. sylvaticum*.

C. Stengel grün, mit grünen Aesten od. ganz astlos.

— ästig, rauh; Scheidenzähne gar nicht, od. sehr schmalweissberandet, auf dem Rücken mit einer (oft schwer erkennbaren) Längsfurche. Scheidchen der Aeste 4zählig, Zähne mit ihrer Spitze meist abstehend. Fruchtlähre keine. Ist der unfruchtbare Stengel des Acker-Sch. *E. arvense*.

— ästig, rauh; Scheidenzähne mit breitem weissen Rande, auf dem Rücken mit einer Längsfurche. Scheidchen der Aeste 5—6zählig. Zähne mit ihrer Spitze meist anliegend. Fruchtlähre stumpf, entweder nur Eine am Ende des Stengels, od. auch mehrere Aeste ährentragend. Auf feuchten Stellen. Mi.—Sp. 21. Sumpf-Sch. *E. palustre* L.

— einfach od. ästig, glatt. Scheidenzähne gar nicht od. sehr schmalweissberandet, auf dem Rücken ohne Längsfurche. Scheidenzähne der Aeste anliegend od. abstehend. Fruchtlähre stumpf. An sandigen Ufern. In N. Ö., sehr selten. Mi. 21. Ueberschwemmter Sch. *E. inundatum* Lasch.

— einfach od. ungleichästig, glatt. Winkel zwischen den Scheidenzähnen gerundet, Zähne auf dem Rücken konvex. Fruchtlähre stumpf. — Stengel meist graugrün, 1½—3' hoch. im Wasser. Jn.—Jl. 21. Schlamm-Sch. *E. limosum* L.

— ungleichästig, rauh, die untern Aeste stengelfg., aufrecht, sehr lang. Scheiden des Stengels becherfg.-erweitert, grün, Zähne weisshäutig berandet, bald abfallend, auf dem Rücken ohne Längsfurche. Ähre bespitzt. An nassen u. an trocknen Stellen. Auch bei Steyr in O. Ö. Mi.—Jl. 21. Ästiger Sch.

E. ramosum Schl.

— nur an der Basis ästig, wenig rauh; Aeste stengelfg. Scheiden des Stengels u. der Aeste becherfg.-erweitert, grün, Zähne breit-weisshäutig berandet, bleibend, auf dem Rücken mit einer Längsfurche. Ähre bespitzt. — Scheiden bunt (grün od. braun, schwarz u. weiss). Auf nassen Stellen. Mi.—Jl. 21. Gefleckter Sch. *E. variegatum* Schl.

Stengel einfach, rauh, Scheiden anliegend, die meisten ringsum mit zwei schwarzbraunen Querbinden, Zähne bald abfallend u. nur kleine Kerben bleibend. Aehre bespitzt. An feuchten, schattigen Stellen. Ap.—Ag. 21. Winter-Sch.

E. hiemale L.

Zweite Abtheilung.

Umsprosser oder Monocotylédonen.

6. Ordnung.

Gramíneae Juss. Gräser.

Nardus L. Bürstengras.

Blätter borstlich. Aehrchen begrannt. Auf Triften der Ebenen bis auf die Alpen. Mi. Jn. 21. Steifes B. *N. stricta* L.

Lólium L. Lolch.

- A. Wurzelstock mit Halmen u. halmlosen Blattbüscheln.
Blütenspelzen unbegrannt. Junge Blätter zsgefaltet. Manche Aehren sind zuweilen (besonders im Herbst) unten ästig. Auf Wiesen. Jn.—Herbst. 21. Ausdauernder L. Englisches Raigras. *L. perenne* L.
— begrannt. Junge Blätter zsgerollt. Gebaut u. verwildert. Jl. Ag. 21. Italienischer L. *L. italicum* A. Br.
- B. Wurzelstock ohne halmlose Blattbüschel.
Blütenspelzen stachelspitzig od. kurz begrannt. Unter dem Leine. Jn. Jl. ☉. Lein-L. *L. linicolum* A. Br.
— begrannt. Hüllspelze so lang od. länger als das Aehrchen. Jn.—Ag. ☉. Taumel-L. † *L. temulentum* L.

Tríticum L. Weizen.

Aehre dicht, kammfg.-2zeilig; Grannen aufwärts gebogen. Halm unterhalb der Aehre fein flaumig. Auf trocknen Grasplätzen in N. Ö., sehr selten. Mi. Jn. 21. Kämmiger W.

T. cristatum Schrb.

- aufrecht, grannenlos od. mit geraden Grannen. Wurzel kriechend. An Hecken, auf unkultivirten Plätzen Jn.—Herbst. 21. Kriechender W. Quecke. *T. repens* L.

α. *vulgare* Neilr. gemeiner. — Grasgrün. Hüll- u. Blütenspelzen zugespitzt od. spitz, unbegrannt.

β. *T. glaucum* Host. Graugrüner W. — Graugrün, unbegrannt.

γ. obtusiflorum Neilr. stumpfblütiger. — Gras- od. graugrün. Hüll- u. Blütenspelzen stumpf od. abgestutzt.

δ. aristatum Neilr. begrannter. — Gras- od. graugrün. Hüll- u. Blütenspelzen zugespitzt, begrannt.

Aehre überhängend; Grannen schlänglich. W. fasrig. In schattigen Auen, Hainen. Jn. Jl. 24. Hunde-W. *T. caninum* L.

Élymus L. Hargras.

Aehre langbegrannt, blassgrün. Halm u. Blätter grasgrün. Dem Getreide ähnlich. In Holzschlägen, an buschigen Stellen bergiger Gegenden. Jl. Ag. 24. Europäisches H.

E. europaeus L.

Hórdeum L. Gerste.

Obere Blattscheide bis fast an die Aehre reichend. Aehre ringsum dicht begrannt, gegen die Spitze meist verschmälert. Eine Hüllspelze halblanzettl. An sandigen Orten, sehr selten. Jn. Jl. ☉. Meerstrand-G. *H. maritimum* With.

— Blattscheide von der Aehre weit entfernt. Aehre ringsum begrannt. Alle Hüllspelzen borstlich. Auf Wiesen in O. Ö. Jn. Jl. 24. Wiesen-G. *H. pratense* Huds.

— Blattscheide von der Aehre entfernt. Aehre 2zeilig, gegen die Spitze verbreitert. Eine Hüllspelze langgewimpert, beide begrannt. An Mauern, auf Schutt. Jn. Jl. ☉. Mauer-G.

H. murinum L.

Cýnodon Rich. Hundszahn.

Blätter graugrün. Wurzel gegliedert, kriechend. Auf Sandplätzen, an Häusern. Jn.-Ag. 24. Gefingerter H. *C. Dáctylon* Prs.

Digitaria Scp. Fingergras.

Aehren beim Abwärtsstreifen glatt. Blätter u. Scheiden kahl. Auf Feldern, an Wegen. Jl.—Sp. ☉. Fadenähriges F.

D. filiformis Köl.

Beim Abwärtsstreifen sehr rauh. Blätter u. Scheiden langharig. Auf wüsten Plätzen. Jl.—Sp. ☉. Blut-F. Bluthirse.

D. sanguinalis Scp.

α. D. ciliaris Köl. Gefranstes. F. — Die meisten Aehrchen mit abstehenden, langen Borstenwimpern.

Andropógon L. Bartgras.

Grannen gekniet. Auf Wiesen. Jl. Ag. 24. Gemeines (bluthemmen- des) B. *A. Ischáemum* L.

Crypsis Ait. Dorngras.

Halm sehr ästig. Scheinähren halbkugelig, an der Spitze des Halmes u. der Aeste, an ihrer Basis von 2 breiten, bauchig

aufgeblasenen Blattscheiden umschlossen. Stbgf. 2. Sieht wegen der starren Blattspitzen stachlig aus. Auf salzigen Triften in N. Ö., selten. Jl.—Sp. ☉. Stachliges D.

C. aculeata Ait.

Halm einfach od. ästig. Scheinähren länglich-eifg., dick, an der Spitze des Halms u. der Aeste, an ihrer Basis von den aufgedunsenen Blattscheiden umschlossen. Stbgf. 3. An Ufern, Gräben in N. Ö., sehr selten. Jl.—Sp. ☉. Knopfgrasartiges D.

C. schoenoides Lam.

— einfach. Scheinähre länglich—walzlich, oft keulenfg., nur an der Spitze des Halms, an ihrer Basis von der nicht aufgedunsenen Blattscheide umschlossen od. von ihr entfernt. Sieht einem *Alopecurus* od. *Phleum* ähnlich. Auf feuchten Plätzen in N. Ö., sehr selten. Jl.—Sp. ☉. Fuchsschwanzartiges D.

C. alopecuroides. Schrad.

Alopecúrus L. Fuchsschwanz.

A. Halm aufrecht.

Scheinähre nach oben u. unten verdünnt, kahl, begrannt. Auf wüsten Plätzen, sehr selten. Auch bei Raabs. Jn. Jl. ☉. Acker—F.

A. agrestis L.

— walzlich, behart, begrannt. Stbk. meist violett. Auf Wiesen. Mi. Jn. 21. Wiesen—F.

A. pratensis L.

B. Halme an der Basis niederliegend.

Scheinähre mit langen, gebogenen Grannen. Stbk. blassgelb, dann hellbraun. An Lachen, selten. Mi.—Ag. 21. Geknieter F.

A. geniculatus L.

— mit versteckten, kurzen Grannen. Stbk. gelb, dann orange. Ganze Pflanze blaugrün. An Lachen. Mi.—Ag. 21. Rothgelber F.

A. fulvus Sm.

Phléum L. Lieschgras.

A. Aehrchenstiele einfach, nicht ästig (Durch Umbiegen der Aehre leicht wahrnehmbar). Hüllspelzen querabgeschnitten, $\frac{2}{3}$ — $\frac{1}{2}$ so lang als ihre Granne. Obere Blattscheide anliegend. Auf Wiesen. Jn. Jl. 21. Wiesen—L. Thimoteusgras.

Ph. pratense L.

α . *Ph. stoloniferum*. Host. Ausläufer treibendes L. — Wurzelstock mit Ausläufern.

β . *Ph. nodosum* L. Knotiges L. — Halm an der Basis mit einer erbsengrossen Verdickung. An trocknen Stellen.

Hüllspelzen schiefabgeschnitten, so lang als ihre Granne. Obere Blattscheide aufgeblasen. Auf Alpen. Jn.—Ag. 21. Alpen—L.

Ph. alpinum L.

B. Aehrchenstiele ästig.

Hüllspelzen schiefabgeschnitten, mit kurzer Stachelspitze, am Kiele rauh. Auf trocknen Wiesen. Jn. Jl. 21. Böhmer's L.

Ph. Boehmeri L.

Hüllspelzen schief-lanzettl., in eine kurze Stachelspitze allmählig verlaufend. Auf Voralpen u. Alpen. Jl. Ag. 24. Micheli's L. *Ph. Michelii* L.

Anthoxanthum L. Ruchgras.

Die weissen Gf. aus der Spitze der Aehrchen lang hervorragend. Aehre gelbgrün. Getrocknet angenehm aromatisch riechend. Auf Wiesen der Ebenen u. Gebge. Mi. Jn. 24. Wohlriechendes R. *A. odoratum* L.

Stypa L. Pfriemgras.

Grannen von dichtstehenden weissen Haren federig. Auf trocknen Triften. Mi. Jn. 24. Fedriges Pf. *St. pennata* L.
— harfg., kahl. Auf trocknen Hügeln. Jn. Jl. 24. Hariges Pf. *St. capillata* L.

Setaria P. B. Borstengras.

Zähnen der Hüllborsten aufwärts gerichtet. Obere Hüllspelze so lang als das Aehrchen. Blütenspelzen glatt. Unkraut der Aecker u. Weingärten. Jl.—Sp. ☉. Grünes B. *S. viridis* P. B.
— der Hüllborsten aufwärts gerichtet. Obere Hüllspelze so lang als das Aehrchen. Blütenspelzen querrunzlich. Unkraut auf Aeckern u. Wiesen. Jl. Ag. ☉. Graugrünes B. *S. glauca* P. B.
— der Hüllborsten abwärts gerichtet. Obere Blütenspelze so lang als das Aehrchen. Aehre nach unten unterbrochen. Unkraut auf bebautem Boden. Jl. Ag. ☉. Quirlblütiges B. *S. verticillata* P. B.

Tragus Hall. Klettengras.

Blätter borstlich-gewimpert. Aehrchen dunkelviolett. Auf sandigen trocknen Stellen in N. Ö. Jl.—Sp. ☉. Traubiges K. *T. racemosus* Dsf.

Coleanthus Seid. Scheidengras.

Blätter zurückgebogen; Blattscheiden aufgeblasen. Sieht mehr einem Halbgrase ähnlich. Auf abgelassenen Fischteichen in N. Ö. gegen die böhmische Grenze. Jl.—Sp. ☉. Feines Sch. *C. subtilis* Seid.

Leersia Sw. Leersie.

Halmknoten mit abwärts gerichteten Haren, Blattscheiden nach aufwärts sehr rauh. Die Rispe bleibt häufig in der Scheide unentwickelt zurück. An Sümpfen, Bächen. Ag. Sp. 24. Reisartige L. *L. oryzoides* Sw.

Milium L. Hirsegras.

- Rispenäste wagrecht od. hinabgeschlagen. Aehrchen eifg., stumpf, unbegrannt. In Berg- u. Voralpenwäldern. Mi. Jn. 21. Ausgebreitetes H. *M. effusum* L.
- aufrecht-abstehend. Aehrchen eilanzettl. Granne doppelt so lang als das Aehrchen. Hie u. da zufällig in N. Ö. Jn. Jl. 21. Vielblütiges H. *M. multiflorum* Cav.
- aufrecht-abstehend. Aehrchen eilanzettl. Granne 3mal so lang als das Aehrchen. In Wäldern in N. Ö., selten. Mi. Jn. 21. Fremdartiges H. *M. paradoxum* L.

Agrostis L. Windhalm.

- A. Wurzelblätter zsggelegt, borstlich.
Halmblätter breiter, flach. Rispenäste rauh^{a)}. Granne um die halbe Länge des Aehrchens, od. gar nicht hervorragend. Auf Wiesen. Jn. Jl. 21. Hunds-W. *A. canina* L.
- gleich den grundständigen. Rispenäste rauh. Granne um die Länge des Aehrchens hervorragend. Auf Alpen. Jl. Ag. 21. Alpen-W. *A. alpina* Scp.
- gleich den grundständigen. Rispenäste glatt. Granne um die Länge des Aehrchens hervorragend. Auf Alpen. Jl. Ag. 21. Felsen-W. *A. rupestris* All.
- B. Wurzelblätter u. Halmblätter flach.
Blatthäutchen sehr kurz abgestutzt. Rispe auch nach dem Blühen ausgebreitet. Auf Wiesen. Jn. Jl. 21. Gemeiner W. *A. vulgaris* Wthg.
- lang vorgezogen. Rispe nach dem Blühen zsggezogen, grannenlos od. die Blütenspelze auf der Mitte des Rückens begrannt. Auf Wiesen, an Gräben, Sümpfen. Jn.—Sp. 21. Ausläufertreibender W. *A. stolonifera* L.
- α. *A. alba* L. Weisser-W. — Rispe gelblich weiss.
- β. *A. coarctata* Hffm. Zusammengezogener W. — Rispe auch zur Blütezeit zsggezogen, 2—6" breit, grannenlos.
- γ. *flagellare* Neilr. auslaufender. — Nach allen Seiten Ausläufer treibend. Im Wasser flutend.
- vorgezogen. Blütenspelze unterhalb ihrer Spitze begrannt. Granne 2—3mal so lang als das Aehrchen. Auf Aeckern. Jn. Jl. ☉. Aechter W. *A. Spica venti* L.

Calamagrostis Adans. Rohrgras.

Blätter u. Halme grasgrün.

Hüllspelzen lang zugespitzt, mit geraden Rändern.

Harbüschel so lang als die Blütenspelzen. Granne fast keine.

— kürzer als die Blütenspelzen. Granne gerade.

Hüllspelzen spitz mit gebogenen Rändern.

Harbüschel so lang als die Blütenspelzen, aussen sichtbar.

— $\frac{1}{4}$ so lang als die Blütenspelzen, aussen nicht sichtbar.

lanceolata.
Halleriana.

montana.
sylvatica.

a) was man besser durch die Lupe als durch das Gefühl bemerkt.

Blätter u. Halme graugrün.
Halm unter der Rispe glatt.
— unter der Rispe sehr rauh.

litoréa.
Epigéos.

A. Blätter u. Halme grasgrün.

a. Hüllspelzen lanzettl., lang zugespitzt, unter der Mitte am breitesten.

Granne auf der Spitze der Blütenspelze, sehr kurz u. kaum unterscheidbar. Harbüschel so lang als die Hüllspelzen, reichharig. An Ufern, Sümpfen der Ebenen. Jn. Jl. 24. Lanzettliches R. *C. lanceolata* Rth.

— auf dem Rücken der Blütenspelze, wenig länger als ihre Spelze, von aussen mehr od. weniger leicht sichtbar, gerade. Harbüschel etwas länger als die Blütenspelzen, kürzer als die Hüllspelzen. In Bergwäldern, auf Voralpen, selten. Jl. Ag. 24. Haller's R. *C. Halleriana* DC.

b. Hüllspelzen spitz, in der Mitte am breitesten.

Granne länger als ihre Spelze, oft ein wenig länger als die Hüllspelze u. hervorragend, gekniet. Harbüschel so lang als die Blütenspelzen. In Gebüsch u. Holzschlägen der Berge u. Voralpen. Jn. Jl. 24. Berg-R. *C. montana* DC.

— über das Aehrchen lang hervorragend, gekniet. Harbüschel $\frac{1}{4}$ so lang als die Blütenspelzen, aussen nicht bemerkbar. In Berg- u. Voralpenwäldern, Holzschlägen Jn. Jl. 24. Wald-R. *C. sylvatica* DC.

B. Blätter u. Halme graugrün. Hüllspelzen mit langer pfriemlicher Spitze. Halm unter der Rispe glatt, mit dunkelrothen Knoten. Rispe grün u. purpurn. An Ufern. Jn. Jl. 24. Ufer-R. *C. litorea* DC.

— unter der Rispe sehr rauh, mit grünen Knoten. Rispe graugrün u. violett. Jn. Jl. 24. Land-R. *C. Epigéos* Rth.

Pollinia Spr. Pollinie.

Rispe mit kurzen geraden, u. sehr langen geknieten Grannen. Blätter langharig. Auf trocknen Grasplätzen in N. Ö. Jn. Jl. 24. Goldbart-P. *P. Gryllus* Spr.

Digraphis Trin. Bandgras.

Halm rohrartig. Aehrchen in länglichen Büscheln, unbegrannt. An Ufern, in Gräben. Jn. Jl. 24. Rohrartiges B. *E. arundinacea* Trin.

Echinóchloa P. B. Stachelgras.

Rispenäste an ihrer Basis mit einem steifen Harbüschel. Aehrchen auf dem Rücken borstig, begrannt od. unbegrannt. An Gräben, auf Schutt. Jl.—Herbst. ☉. Hahnenfuss-St. *E. Crus galli* P. B.

Brachypódium P. B. Zwenke.

Obere Grannen der Aehrchen beinahe so lang als diese, mit den Spitzen zsschliessend. Wurzel fasrig. In Wäldern. Jl. Ag. 24. Wald-Z. **B. sylvaticum** P. B.

— Grannen der Aehrchen viel kürzer als diese, nicht zsschliessend. Aehrchen während der Blütezeit zweizeilig-kammfg., fast wagrecht abstehend. Wurzel kriechend. Auf Wiesen, in Holzschlägen. Jn. Jl. 24. Gefiedertährige Z.

B. pinnátum P. B.

Scleróchloa P. B. Hartgras.

Halm sehr zähe. Alle Spelzen stumpf, mit weisshäutigem Rande. Der untere Theil der Traube oft ästig. Auf trocknen Wiesen, Fusswegen. Mi. Jn. ☉. **Sc. dura** P. B.

Briza L. Zittergras.

Aehrchen ziemlich so lang als breit, an langen, hardünnen Rispenästen zitternd. Auf Wiesen. Jn. Jl 24. Mittleres Z.

B. média L.

Eragróstis P. B. Liebesgras.

Untere Rispenäste zu 4 u. mehr, an ihrer Basis ein Harbüschel. Auf feuchtem Sande in N. Ö., sehr selten. Ag. Sp. ☉. Behartes L.

E. pilósa P. B.

— Rispenäste zu 1—2, an ihrer Basis kahl. Auf trocknen Sandplätzen, an Mauern. Ag.—Oc. ☉. Rispengrasartiges L.

E. poaeóides Trin.

Poa L. Rispengras.

Halm an der Basis zwiebelhg. verdickt.

bulbosa.

— u. Blattscheiden platt-zweischneidig.

Halmblätter in eine lange Spitze gerade auslaufend.

compressa.

— in eine kurze Spitze mit bogigen Rändern zsgezogen.

sudetica.

Halm u. Blattscheiden rundlich, nicht zweischneidig.

Rispenäste zu 1—2.

Wurzel einjährig. Blätter schlaff, grasgrün.

annua.

— ausdauernd. Halm an der Basis von Blattscheiden verdickt.

alpina.

Wurzelstock mit zweizeilig-beblätterten Ausläufern.

cenisia.

Rispenäste zu 5.

Oberstes Halmblatt kürzer als seine Scheide.

Blatthäutchen sehr kurz abgestutzt. Halm glatt.

pratensis.

— lang. Halm rauh.

trivialis.

Oberstes Halmblatt länger als seine Scheide.

Blatthäutchen sehr kurz abgestutzt.

nemoralis.

— lang. Halmblatt steifaufrecht.

fertilis.

A. Halm an der Basis zwiebelhg. verdickt.

Grundständige Blätter zsgerollt, oberstes Halmblatt sehr kurz.

Blatthäutchen lang, spitz. Auf trockenem Boden. Mi. Jn. 24.

Zwiebeliges R.

P. bulbósa L.

B. Halm an der Basis nicht zwiebelhg. verdickt.

a. Halm u. Blattscheiden platt-zweischneidig.

Halmblätter in eine lange Spitze mit geraden Rändern auslaufend. Wurzel kriechend. An trocknen Orten. Jn. Jl. 24. Zsgedrücktes R. ***P. compressa* L.**

— lanzettl., in eine kurze Spitze mit gebogenen Rändern zsggezogen. Halm an der Basis von 4^{te} breiten Blättern zweizeilig eingeschidet. Auf Bergen, Voralpen. Jl. Ag. 24. Sudeten-R. ***P. sudetica* Hnke.**

b. Halm u. Blattscheiden gerundet od. wenig zsgedückt, aber nicht zweischneidig.

† Rispenäste zu 1—2.

Blätter u. Halme weich, grasgrün. Halme am Grunde von den Blattscheiden nicht auffällig verdickt. Gemein bis auf die Alpen, auf Gartenwegen, zwischen Pflastersteinen. Mi.—Dc. ☉. Einjähriges R. ***P. annua* L.**

Wurzelstock dichtrasig. Halme nebst Blattbüschel am Grunde von gemeinschaftlichen Scheiden eingeschlossen u. dadurch verdickt. Halm u. Blätter grasgrün. Auf Voralpen u. Alpen. Jl.—Sp. 24. Alpen-R. ***P. alpina* L.**

α. *P. badensis* Hänke. Badner-R. — Wurzelblätter kurz, in dichten Rasen, nebst den Halmen u. Rispen grau-grün. Auf felsigen Hügeln u. Bergen. Mi. Jn.

— mit zweizeilig beblätterten Ausläufern. Halm u. Blätter etwas graugrün. Auf Alpen. Jl. Ag. 24. Cenis-R.

***P. cenisia* All.**

α. *P. Halléridis* R. Sch. Haller's R. — Rispenäste erst an ihrer Spitze verzweigt, die untern zur Blütezeit wagrecht.

β. *P. distichophylla* Gaud. Zweizeilig-blättriges R. — Rispenäste von ihrem Grunde an verzweigt, alle aufrecht-abstehend.

†† Rispenäste halbquirlig, zu 5.

Oberes Halmblatt länger als seine Scheide, wagrecht: Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt. An den langen wagrechten Halmblättern von Weitem kenntlich. In lichten Wäldern u. Holzschlägen bis auf die Alpen. — Aendert in Feinheit, Reichthum u. Grösse der Rispe vielfach ab. Jn. Jl. 24. Hain-R. ***P. nemoralis* L.**

— Halmblatt länger als seine Scheide, steifaufrecht, Blatthäutchen lang. Halm u. Scheiden glatt. Auf nassen Wiesen. Jn. Jl. 24. Fruchtbare R. ***P. fertilis* Host.**

— kürzer als seine Scheide, aufrecht; Blatthäutchen lang. Halm u. Scheiden rauh. Auf feuchtem Boden. Jn. Jl. 24. Gemeines R. ***P. trivialis* L.**

— viel kürzer als seine Scheide, aufrecht abstehend; Blatthäutchen kurz, abgestutzt, Halm u. Scheiden glatt. Wurzel kriechend. — Die Breite der Blätter ändert ab. Mi. Jn. 24. Wiesen-R. ***P. pratensis* L.**

Glycéria R. Br. Süßgras.

- A. Aehrchen so lang als breit, 2bltg. Rispe ei- od. kegelfg. An nassen Stellen, im Wasser. Jn. Jl. 21. Wasser-S.

G. aquatica Prsl.

- B. Aehrchen länger als breit, 4—11bltg.

- a. Wurzel fasrig.

Blätter graugrün. Untere Rispenäste zu 5, nach dem Blühen herabgeschlagen. An Gräben, Häusern, Wegen. Mi. Jn. 21. Abstegehendes S.

G. distans Whlbg.

- b. Wurzel kriechend. Nerven der Blütenspelzen sehr erhaben.

Halm liegend u. aufsteigend, od. im Wasser flutend. Blätter grasgrün. Aehrchen grün, silberweiss glänzend, 3—6mal länger als breit. Auf nassen Stellen, im Wasser. Jn.—Ag. 21. Flutendes S.

G. fluitans R. Br.

— gerade-aufrecht, rohrartig, 3—6' hoch. Blätter graugrün. Aehrchen bräunlich. Im Wasser, an Ufern. Jl. Ag. 21. Ansehnliches S.

G. spectabilis M. K.

Molinia Schrnk. Molinie.

Halm bis zur Hälfte beblättert; mit nur Einem Halmknoten nahe über seiner Basis. Rispe violett. Auf feuchten Wiesen der Ebenen u. Gbge. Ag. Sp. 21. Blaue M.

M. caerulea Mch.

— fast bis an die Rispe beblättert, mit vielen Knoten. Obere Blätter an der Basis zsgezogen, fast wagrecht. Auf felsigen Stellen bei Baden u. am Neusiedler See. Sp. Oc. 21. Späte M.

L. serotina M. K.

Festuca L. Schwingel.

Alle Blätter borstlich zsgerollt.

Blatthäutchen sehr kurz, beiderseits mit einem Läppchen.

— länglich.

ovina.
varia.

Wurzelblätter borstlich, Halm flach. Blatthäutchen mit Läppchen.

Wurzel kriechend.

— fasrig. Wurzelblätter bis 1' lang.

rubra.
heterophylla.

Wurzelblätter u. Halmblätter flach.

Blatthäutchen abgestutzt.

Untere Rispenäste zu 2, davon Einer 1 - 2jährig.

— Rispenäste zu 2, beide vieljährig.

pratensis.
arundinacea.

Blatthäutchen länglich, zerschlitzt.

Blätter bis 1''' breit. Aehrchen bunt.

Scheuchzeri.
Drymeia.

— bis 6''' breit. Aehrchen graugrün.

- A. Wurzelblätter u. Halmblätter zsgerollt, od fadenfg.

Blatthäutchen sehr kurz, beiderseits mit einem Läppchen (2ohrig). — Gewöhnliche Form: Graugrün od. grasgrün. Aehrchen grannenlos od. sehr kurzbegrannt, gleichfarbig od. violettgescheckt. Blätter zuweilen etwas rauh. Auf Triften der Ebne. Mi. Jn. 21. Schaf-Sch.

F. ovina. L.

α. *F. capillata* Lam. Harblättriger Sch. — Einzelne grüne Rasenbüschel, mit langen fadenfgn, schlaff niedergebogenen Blättern. In lichten Wäldern.

- β. *F. hirsuta* Host. *Rauhhariger Sch.* — Aehrchen kurzharig. Auf Triften.
- γ. *F. alpina* Sut. *Alpen-Sch.* — Niedrig. Rispe dicht zsgesogen, bunt; Granne nahe so lang als ihre Spelze. Auf Alpen.
- δ. *F. duriuscula* L. *Härtlicher Sch.* — Halm 1' hoch, nur sein unteres Drittel bescheidet, an starken Exemplaren zsgedrückt (was beim Drehen zwischen den Fingern leicht fühlbar ist). Aehrchen kahl, grün, od. gefärbt. Granne fast so lang als ihre Spelze. Auf Triften der Ebenen u. Gbge, in Holzschlägen.
- ε. *F. curvula* Gaud. *Krummblättriger Sch.* — Wurzelblätter sehr kurz, alle gebogen. Halme zahlreich, nur ihr unteres Viertel bescheidet; Scheiden violett. Rispe gefärbt. Auf Alpen.
- ζ. *F. glauca* Lam. *Graugrüner Sch.* — ganz graugrün. Blätter starr, dick. Aehrchen begrannt. Auf Felsen.
- η. *F. amethystina* Host. *Amethystfarbener Sch.* — Ganz graugrün. Blätter steif. Unterste Blattscheiden amethystblau. Aehrchen grannenlos. Im Sande.
- Blatthäutchen länglich, ohne Seitenläppchen. Aehrchen begrannt od. grannenlos. Auf Alpen. Jl. Ag. 21.
- F. varia* Hnke.**
- α. *F. pumila* Vill. *Niedriger Sch.* — Halme wenig höher als die Blätter. Untere Blütenspelze über der Mitte plötzlich zugespitzt.
- β. *F. varia* Host. *Bunter Sch.* — Hare fast 2mal höher als die Blätter. Untere Blütenspelze auslaufend-zugespitzt.
- B. Wurzelblätter borstlich-zsgerollt od. fadenfg., Halmblätter breiter, offen. Blatthäutchen sehr kurz, beiderseits mit einem Läppchen (2ohrig).
- Wurzel kriechend. Unterster Rispenast von den übrigen weit entfernt. Auf Grasplätzen ebner u. gebirgiger Gegenden. Jn. Jl. 21. Rother Sch.
- F. rubra* L.**
- fasrig. Wurzelblätter u. Halme in dichten Rasenbüscheln. Wurzelblätter schlaff u. oft über 1' lang. In Wäldern, Holzschlägen der Berge u. Voralpen. Jn.—Ag. 21. Verschiedenblättriger Sch.
- F. heterophylla* Lam.**
- C. Wurzelblätter u. Halmblätter flach.
- a. Wurzel fasrig. Blatthäutchen sehr kurz abgestutzt, 2ohrig. Untere Rispenäste zu 2, davon Einer sehr kurz, nur 1-2ährig, der andre 3-5ährig. Rispe wenig ausgebreitet. Auf Wiesen. Jn. Jl. 21. Hoher Sch.
- F. elatior* L.**
- Rispenäste zu 2, beide ästig u. vielährig. Rispe sehr gross u. schwer, ausgebreitet. An Ufern. Jn. Jl. 21. Rohrartiger Sch.
- F. arundinacea* Schrb.**
- b. Wurzel kriechend. Blatthäutchen länglich, zerschlitzt. Blätter bis 1''' breit, in eine langgezogene Spitze allmähig verlaufend. Rispenäste hardünn, glatt. Rispe bunt. Auf Alpen. Jl. Ag. 21. Scheuchzer's Sch. ***F. Scheuchzeri* Gaud.**

Blätter bis 6" breit. Rispenästerauh. Rispe graugrün. In Gebirgswäldern. Jn. Jl. 2. Hain-Sch. **F. Drymeia** M. K.

Bromus L. Trespe.

Grössere Hüllspelze mit weniger als 4 Nerven.

Aehrchen nach vorn verbreitert.

Graugrün. Aehrchen behart.

Grasgrün. Aehrchen kahl.

tectorum.
sterilis.

Aehrchen nach vorn verschmälert.

Alle Blätter kahl. Aehrchen fast grannenlos.

Alle Blätter kahl. Aehrchen mit langen gebogenen Grannen.

Wurzelblätter langharig gewimpert

Blätter u. untere Blattscheiden rauhhartig.

inermis.
giganteus.
erectus.
asper.

Grössere Hüllspelze mit mehr als 4 Nerven.

Grannenlose u. kurz- u. langbegrante Aehrchen in Einer Rispe. Grasgrün. *secalinus.*

Grannen gerade-vorgestreckt. Halm u. Aehrchen kahl.

arvensis.

— " " Halm u. Aehrchen behart.

mollis.

— nach dem Blühen zurückgebogen od. wagrecht.

squarrosus.

A. Die kleine Hüllspelze mit weniger als 2 Nerven, die grössere mit weniger als 4.

a. Aehrchen beim u. nach dem Blühen nach vorn verbreitert.

— behart. Grannen so lang als ihre Spelzen. Rispe einseitig.

Auf u. an Mauern, Wegen. Mi. Jn. ☉. Dach-T.

B. tectorum L.

— kahl. Grannen länger als ihre Spelzen. Rispe ausgebreitet, grasgrün. Auf wüsten Plätzen, im Gebüsch. Mi.—Jl.

☉. Taube T.

B. sterilis L.

b. Aehrchen immer nach vorn verschmälert.

† Rispenäste mit den Aehrchen aufrecht.

Blütenspelzen stumpf, grannenlos, od. sehr kurzbegrannt.

Blätter u. Scheiden kahl. Auf Wiesen. Jn. Jl. 2. Wehrlose T.

B. inermis Leyss.

— zugespitzt, begrannt. Wurzelblätter langharig-gewimpert. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 2. Aufrechte T.

B. erectus Huds.

†† Rispenäste ausgebreitet, überhängend.

Aehrchen begrannt. Alle Blätter u. Scheiden kahl. An schattigen Stellen. Jl. Ag. 2. Riesen-T. **B. giganteus** L.

— begrannt. Untere Blätter u. Scheiden rauhhartig. In Bergwäldern. Jn. Jl. 2. Rauhhartige T. **B. asper** Murr.

B. Die kleine Hüllspelze mit mehr als 2 Nerven, die grössere mit mehr als 4.

Halm u. Spindel kahl. Aehrchen nach dem Blühen breit: Blütenspelzen absteehend, von einander entfernt, so dass das Spindelchen sichtbar wird. Grannenlose u. kurz- u. langbegrante Aehrchen in Einer Rispe. Unter dem Getreide.

Jn. Jl. ☉. Roggen-T.

B. secalinus L.

α. *B. grossus* Dsf. *Dickährige* T. — Aehrchen 12—15bltg.

β. *B. velutinus* Schrad. *Sammtharige* T. — Aehrchen sammthartig.

γ. *asper* Neilr. *rauhharige*. — Untere Blattscheiden rauhhartig.

Halm u. Spindel kahl. Aehrchen kahl; Blütenspelzen nach dem Blühen abstehend, locker. Unterste Grannen so lang od. länger als ihre Spelze, aber meist niedriger als das Aehrchen, alle abstehend. Auf Grasplätzen. Mi.-Jl. ☉. Acker-T.

***B. arvensis* L.**

α. *B. racemosus* L. Traubige T. — Rispe traubig, aufrecht, zsggezogen.

β. *B. commutatus* Schrad. Verwechselte T. — Rispe aufrecht, zsggezogen. Blütenspelzen mit breiter weisser Einfassung.

γ. *B. pátulus* M. K. Offenrispige T. — Rispe ausgebreitet, Blütenspelzen mit sehr schmaler weisser Einfassung.

— u. Spindel kahl, od. die Spindel mit aufwärts stehenden Haren bekleidet. Aehrchen vor dem Blühen lang kegelfg.; Blütenspelzen nach dem Blühen mit ihrer Spitze abstehend. Grannen der untersten Blütenspelzen kürzer als ihre Spelze, viel niedriger als das Aehrchen, die oberen zuletzt zurückgebogen od. wagrecht abstehend. Auf sandigen Plätzen in N. Ö. nur zeitweilig. Mi. Jn. ☉. Sparrige T.

***B. squarrosus* L.**

α. *B. villosus* Gm. Zottige T. — Aehrchen dicht-weichharig.

— u. Spindel von abwärts gerichteten Haren, weichharig. Aehrchen behart; Blütenspelzen immer sich deckend. Grannen der untersten Blütenspelzen so hoch od. wenig niedriger als das Aehrchen. Alle vorgestreckt. Auf wüsten Plätzen. Mi. Jn. ☉. Weiche T.

***B. mollis* L.**

α. *B. nanus* Weig. Zwerg-T. — Zwerg-Exemplare mit 1 bis wenigen Aehrchen.

Phragmites Trin. Schilfrohr.

Halm u. Blattscheiden gerieft. Rispe rothbraun; Hare zuletzt lang hervorragend. Im Wasser. Ag. Sp. 24. Gemeines Sch.

***Ph. communis* Trin.**

Dáctylis L. Knaulgras.

Der untere Rispenast meist sehr lang. Blütenspelzen aus der Spitze kurzbegrannt. Auf Grasplätzen, in Wäldern. Jn. Jl.

24. Gemeines K.

***D. glomerata* L.**

Danthónia DC. Danthonie.

Blattscheiden unterhalb ihrer Mündung kahl. Grannen aus den Aehrchen hervorragend. Auf Bergwiesen bei Wien. Jn. Jl.

24. Provencer D.

***D. provincialis* DC.**

— unterhalb ihrer Mündung langharig. Grannen aussen nicht sichtbar. Auf Berg- u. Alpenwiesen. Jn. Jl. 24. Niederliegende D.

***D. decumbens* DC.**

Cynosúrus L. Kammgras.

Scheinähre lineal. Aehrchen grannenlos. Stbgf. violett. Auf Wiesen. Jn. Jl. 24. Kammiges K.

***C. cristatus* L.**

Scheinähre oval. Aehrchen sehr langbegrannt. Stbk. gelb. Im Getreide bei Steyr, schwerlich noch vorhanden. Mi. Jn. ☉. Igelborstiges K. *C. echinatus* L.

Mélica L. Perlgras.

Blütenstand eine Scheinähre. Aehrchen lanzettl.- zugespitzt, mit langen Wimperharen, welche nach dem Blühen die ganze Aehre zottig einhüllen. Blatthäutchen länglich. Auf trocknen Stellen. Jn. Jl. 21. Gefranstes P. *M. ciliata* L.

— eine einfache Traube. Aehrchen eifg., einseitswendig. Blatthäutchen kaum bemerkbar. Auf Wiesen, in Gebüsch. Mi. Jn. 21. Nickendes P. *M. nutans* L.

— eine ausgebreitete, armblütige Rispe. Aehrchen eifg. Blatthäutchen länglich, dem Blatte gegenüber. In Berg- u. Vor-alpenwäldern. Mi. Jn. 21. Einblütiges P. *M. uniflora* Retz.

Koeléria Prs. Koelerie.

Blütenstand eine pyramidenförmige Scheinähre, unten unterbrochen. Halm am Grunde von vielen Blattscheiden verdickt. Auf trocknen Plätzen. Mi.-Jl. 21. Kammige K. *K. cristata* Prs.

Sesléria Scp. Seslerie.

Scheinähre klein, eifg., violett, schwärzlich begrannt. Halmblätter breiter als die feinen Wurzelblätter. Auf dem kleinen Priel u. auf dem Pyhrgas in O. Ö. Jn. Jl. 21. Kleinköpfige S.

S. microcephala DC.

— klein, oval, 2zeilig, bläulich, grannenlos od. sehr kurz begrannt. Auf den höchsten Alpen in O. Ö. Jn. Jl. 21. Zweizeilige S.

S. disticha Prs.

— eifg. od. länglich, bläulich, glänzend, stachelspitzig od. kurz begrannt. Oberstes Halmblatt sehr kurz. Scheide nicht gespalten. In der Ebne bis auf die Alpen. Ap. Mi. 21. Blaue S.

S. caerulea Ard.

Avéna L. Hafer.

Hare an der Basis der Blütenspelzen höchstens $\frac{1}{4}$ derselben lang. a)

Wurzel einjährig.

tenuis.

— ausdauernd.

Rispenäste einzeln, jeder 1jährig.

pratensis.

— vieljährig. Granne oberhalb des Rückens der Spelze.

flavescens.

— —. Granne unterhalb des Rückens der Spelze.

elatior.

Hare an der Basis der Blütenspelze wenigstens die halbe Spelze lang.

Wurzel einjährig.

fatua.

— ausdauernd.

Blätter der Ausläufer 2zeilig.

distichophylla.

— niemals 2zeilig.

Wurzelblätter 12—18'' lang, steif.

sempervirens.

— 2—6'' lang, weich.

pubescens.

A. Hare an der Basis der Blütenspelzen kaum $\frac{1}{4}$ derselben lang, oft sehr unscheinlich.

a) Wenn man an der Granne zieht, u. damit die Blütenspelzen auslöst, so sind die Hare daran leicht zu sehen.

Die Rispenäste mit langgestielten Endährchen u. fast sitzenden Seitenährchen. Stielchen unter dem Aehrchen stark verdickt. Auf trocknen, bergigen Stellen, sehr selten. Jn. Jl. ☉. Zarter H. *A. tenuis* Mueh.

Blütenstand eine einfache Traube. Rücken der Aehrchen (schmale Seite) gegen die Spindel gerichtet. Blätter oberseits nach aufwärts rauh. Auf trocknen Wiesen. Jn. Jl. 24. Wiesen-H. *A. pratensis* L.

Rispenäste schon von ihrer Basis an verzweigt. Granne oberhalb der Mitte des Spelzenrückens. Achse der Aehrchen behart. Blütenspelzen am Rücken kahl. Auf Wiesen. Jn. Ag. 24. Gelblicher H. *A. flavescens* Gaud.

α. *A. alpestris* Host. *Voralpen-H.* — Niedrig, in dichten Büscheln. Obere Blätter sammt Scheiden dicht behart. Rispe dicht, bunt glänzend. Auf Voralpen u. Alpen.

— schon von der Basis an verzweigt. Granne unterhalb der Mitte des Spelzenrückens. Achse der Aehrchen kahl. Blütenspelzen am Rücken behart. Auf Wiesen. Jn. Jl. 24. Hoher H. Französisches Raigras. Arrhenäterum. *A. elatior* L.

α. *A. bulbosa* Willd. *Zwiebeliger H.* — Halm an der Basis in 1—3 erbsengrosse Knoten aufgetrieben.

B. Hare an der Basis der Blütenspelzen wenigstens halb so lang od. länger als die Spelze.

Alle Blätter sehr schmal u. sehr kurz, jene der Ausläufer 2zeilig. Granne oberhalb der Mitte des Spelzenrückens. Hare hervorragend. Auf Alpen, selten. Jl. Ag. 24. Zweizeiligblättriger H. *A. distichophylla* Vill.

Wurzelblätter schmal u. bis 18" lang, steif, graugrün. Hare der Aehrchenachse bis auf den Rücken der Spelzen reichend. Auf Alpen. Jl. Ag. 24. Immergrüner H.

A. sempervirens Vill.
Alle Blätter lineal, bis 6" lang, weich, grasgrün. Hare der Aehrenachse lang, oft aussen sichtbar. Auf Wiesen. Jn. Jl. 24. Weichhariger H. *A. pubescens* Huds.

Alle Blätter lineal. Blütenspelzen bis über die Mitte steifharig, gelb bis braun. Aehrchen gross, hängend. Unter dem Sommergetreide. Jl. Ag. ☉. Tauber H. *A. fatua* L.

α. *A. hybrida* Koch. *Bastart-H.* — Blütenspelzen nur mit einzelnen Haren od. kahl, grün.

Holcus L. Honiggras.

Aehrchen flaumig. Granne an der Spitze hakenfg., wenig od. gar nicht vorragend, aber der Haken durch die durchscheinenden Spelzen gegen das Licht leicht sichtbar. Auf Wiesen. Jn. Jl. 24. Wolliges H. *H. lanatus* L.

— nur auf dem Rücken gewimpert, sonst kahl. Granne ohne Haken, weit vorragend. In Getreidefeldern, an Waldrändern. Jl. Ag. 24. Weiches H. *H. mollis* L.

Hieróchloa Gm. Heiliggras.

Hüllspelzen mit breitweissem Rande, stumpf. Ganze Pflanze kahl, von mildem Honniggeruche, welcher sich auch der Wäsche mittheilt. Die zsgedrückten Aehrchen tulpenfg. In Wäldern. Ap. Mi. 24. Südliches H. *H. australis* R. Sch.

Aíra L. Schmiele.

A. Blätter borstlich-zsgefaltet. Jedes Aehrchen mit 2 lang vorragenden Grannen.

Blütenspelzen mit fein 2spaltiger Spitze, Halm 3—8" hoch. Auf trocknen Grasplätzen, sehr selten. Jn. Jl. ☉. Nelken-Sch.

A. caryophyllea Wigg.

— an der Spitze gezähnel. Halm 1—2' hoch. Auf sonnigen Plätzen der Wälder u. Berge. Jn. Jl. 24. Schlängliche Sch.

A. flexuosa L.

B. Blätter lineal, oberseits nach abwärts sehr rauh. Granne nicht vorragend.

Blütenspelzen an der Spitze gezähnel. Halm 1—3' hoch. Auf nassen Wiesenplätzen. Jn. Jl. 24. Rasige Sch.

A. caespitosa L.

α. *A. alpina* Jcq. Alpen-Sch. — Aehrchen grün, violett u. gelb gescheckt od. ganz gelb. Auf Alpen.

7. Ordnung.

Cyperáceae DC. Cypergrasartige.

Carex L. Segge. Riedgras.

A. Eine einzelne, einfache Aehre an der Spitze des Halms.

Aehre nur mit Stbgf. od. nur mit Gf.

Schnabel halb so lang als die Fr.

— doppelt so lang als die Fr.

Aehre mit Stbgf. u. mit Gf.

Fr. kurzbespitzt, immer aufrecht.

Blätter borstlich. gerade (Elyna).

— lineal, zurückgekrümmt.

Fr. in den Schnabel verlaufend.

Gf. 2spaltig, Früchte 4—9; flobbraun.

— 3spaltig. Früchte 3, strohgelb.

— 3spaltig. Früchte 6—10. hellbraun.

B. Mehrere Aehrchen od. Aehren an Einem Halme.

a. Keine besondere gipfelständige Stbgföhre.

† Gf. 2spaltig (2 Narben).

Aehrchen in 1—2 quastenartigen grünen Köpfchen.

— in getrennten kugligen Köpfchen. Fr. sparrig-abstehend.

Jedes Aehrchen an seiner Spitze mit Gf., unten mit Staubgf., Halm glatt.

Halm 3kantig mit flachen Seiten.

— 3kantig mit vertieften Seiten.

Aehrchen in einer Hauptähre od. Rispe; alle höchstens um ihre halbe Länge von einander entfernt. Fr. nicht sparrig-abstehend.

Jedes Aehrchen an seiner Spitze mit Gf.; unten mit Stbgf.

Aehrchen dick, eigg., gelblichbraun.

— länglich, gekrümmt, blassgelb.

— kurz, dunkelbraun.

dioica.
Davalliana.

myosuroides.
rupestris.

pulicaris.
pauciflora.
microglochin.

cyperoides.

stellulata.
muricata.
vulpina.

leporina.
brizoides.
Schreberi.

Jedes Aehrchen an seiner Spitze mit Stbgf., unten mit Gf.

Aehre kurz, kopfig. Blätter so breit als der Halm.

stenophylla.

— kurz, länglich. Blätter 2—3mal so breit als der Halm.

divisa.

— länglich od. ästig. Blätter so breit als der Halm. Fr. kastanienbraun glänzend.

teretiuscula.

— ästig od. rispig. Blätter wenig breiter als der Halm. Fr. glanzlos.

paradoxa.

— rispig, grauschimmernd. Blätter 2—3mal so breit als der Halm.

paniculata.

Die mittleren Aehrchen der Aehre mit Stbgf., die obersten u. die untersten mit Gf.

Aehre zweizeilig. Halm hoch hinauf beblättert.

disticha.

Aehrchen in einer Hauptähre, wenigstens die untern mindestens um ihre ganze Länge von einander entfernt.

Das unterste Deckblatt kürzer als sein Aehrchen. Aehrchen 5—6, Bälge grün.

canescens.

— unterste Deckblatt kürzer als sein Aehrchen. Aehrchen 8—12, Bälge lichtbraun.

elongata.

— unterste Deckblatt länger als der Halm.

remota.

†† Gf 3spaltig (3 Narben).

Bälge u. Fr. strohgelb. Unterstes Deckblatt länger als der Halm.

Gynomane.

Bälge hellbraun, mit Stachelspitze. Aehre kopfig.

curvula.

— hellbraun, ohne Stachelspitze. Aehre lang (Kobresia).

mirabilis.

— hellbraun. harspitzig. Aehren entfernt, fast sitzend.

Buxbaumii.

— hell- bis russbraun. Aehren langgestielt. Schnabel lanzettl.-verlaufend.

fuliginosa.

— schwarzviolett. Aehren kopfig. Schnabel kurz.

nigra.

— schwarzviolett. Aehren langgestielt bis hängend.

atrata.

b. Eine besondere gipfelständige Stbgfähre, selten eine kleinere daneben.

† Gf. 2spaltig.

Deckblatt der untersten Aehre schuppenartig kürzer als die Aehre.

Gipfelähre lanzettl. Blätter oben glatt.

mucronata.

— walzlich dünn. Blätter oben rau.

microstachya.

Deckblatt der untersten Aehre blattartig, länger als die Aehre.

Fr. elliptisch, oberseits flach, unterseits erhaben.

vulgaris.

— elliptisch, beiderseits flach. Untere Blattscheiden am Rande netzfasrig.

stricta.

†† Gf. 3spaltig.

† Fr. behart.

* Stempelähren höher als die Stbgfähre.

Stempelähren entfernt. Fr. so lang als ihr Balg.

digitata.

— genähert. Fr. länger als ihr Balg.

ornithopoda.

** Stempelähren niedriger als die Stbgfähre.

° Aehren, wenigstens die obersten, zsgedrängt.

Wurzel fasrig.

Bälge aller Aehren schwarzbraun.

Bälge ohne weissen Hautrand.

montana.

Bälge aller Aehren lichtbraun.

Bälge ohne weissen Hautrand, stumpf u. stachelspitzig.

umbrosa.

— mit breitweissem Hautrande; stumpf u. stachelspitzig.

pilulifera.

— mit breitweissem Hautrande. Unterster Aehrenstiel grundständig.

alpestris.

Wurzel mit Ausläufern.

Alle Bälge mit häutigem Rande, sehr stumpf, ohne Stachelspitze.

ericetorum.

— Bälge ohne häutigen Rand, jene der Stempelähren lang, mit Stachelspitze.

praecox.

— Bälge ohne häutigen Rand. Deckblätter der untersten Aehre blattartig, wagrecht.

tomentosa.

°° Aehren alle mehr als um ihre Länge von einander entfernt.

Halm 1—3" hoch. Stempelähren in häutigen Deckblättern ganz eingeschlossen.

humilis.

— 1½—3' Deckblätter blattartig, grün.

filiformis.

†† Fr. kahl.

* Wurzel fasrig.

° Deckblätter niedriger als die Gipfelähre.

Aehren gedrunken-früchtig.

Halm an der Basis beblättert.

Blätter lineal-lanzettl., dreireihig, starr.

firma.

— schmallineal, flach.

sempervirens.

Halm bis zur Mitte beblättert.

Blätter beiderseits grasgrün.

Halm oben an den Kanten behart.

palleseens.

— kahl, Aehren entfernt.

fulva.

- Blätter unterseits graugrün.
 Aehren sehr entfernt, 6—10''' lang. *distans.*
 — entfernt, über 3''' lang, gebogen. *péndula.*
 Aehren locker-früchtig.
 Blätter bis 1''' breit. Aehren fast doldig. Gipfelähre nur 2—3''' lang *capillaris.*
 — bis 1''' breit. Aehren entfernt. Deckblätter borstlich. *ténuis.*
 — 2—3''' breit. Deckblätter blattartig, breit. *sylvatica.*
^{oo} Deckblätter höher als die Gipfelähre.
 Aehren eifg. Fr. grün. Bälge lichtbraun. *flava.*
 — walzlich. Fr. u. Bälge grün. *Pseudo-Cyperus.*
 ** Wurzel kriechend.
^o Alle Aehren weisslich od. bleichgelb.
 Bälge kürzer als die Fr. Schnabel sehr kurz. *alba.*
 — länger als die Fr. Schnabel so lang als die Fr. *Michelii.*
^{oo} Alle Aehren braun.
 Stempelähren 1—2, sitzend.
 Aehren 4—6früchtig. Blätter fadenfg. *supina.*
 Stempelähren 2—mehrere, wenigstens die untere langgestielt.
 Fr. eifg., zsgedrückt. *limosa.*
 — kugelig-eifg. Stempelähren gedrun-gen-früchtig. *nitida.*
 — vkeifg. Stempelähren nach unten locker-früchtig. *panicea.*
 — vkeifg. Blätter u. Aehrenstiele behart. *pilosa.*
 — elliptisch-länglich. Schnabel feinstachelig. Alle Stempelähren gestielt. *ferruginea.*
 — lanzettl. Schnabel feinwimperig. Oberste Stempelähre sitzend. *frigida.*
 c. Zwei bis vier gipfelständige Stbgföhren.
 † Fr. behart.
 Fr. in den langen Schnabel verlaufend. *hirta.*
 †† Fr. kahl.
 † Gf. 2spaltig.
 Fr. mit einem kurzen Stielchen. *acuta.*
 †† Gf. 3spaltig.
 Fr. elliptisch. Schnabel sehr kurz.
 — beiderseits konvex, blaugrün od. purpurbraun. *glauc.*
 — gedunsen-kegelfg., in einen zweizähligen Schnabel übergehend.
 Halm stumpfkantig. Blätter 1—1½''' breit, grasgrün. *nutans.*
 — scharfkantig. Blätter 2—4''' breit, unterseits bläulich. *paludosa.*
 — schneidig. Blätter 2—8''' breit, beiderseits blaugrün. Bälge der Stbgf-
 ähren alle zugespitzt. *riparia.*
 Fr. mit dünnem, verlängerten, langzugespitzten Schnabel.
 Halm glatt. Blätter graugrün. Fr. fast wagrecht-abstehend. *ampullacea.*
 — rauh. Blätter grasgrün. Fr. schiefaufrecht. *vesicaria.*
 Schnabel stachelig-gesägt. *hordeistichos.*

A. Eine einzelne, einfache Aehre an der Spitze des Halms. Blätter eingerollt-borstlich.

a. Jede Aehre nur mit Stbgf. od. nur mit Stempeln.

Wurzel kriechend. Halm nach abwärts glatt. Fr. mit abgesetztem Schnabel, welcher halb so lang ist als der Fruchtkörper. Auf sumpfigen Gbgswiesen. Mi. Jn. 24. Zweihäusige S. *C. dioica* L.

Wurzel fasrig. Halm nach abwärts rauh. Fr. in einen langen Schnabel verlaufend, welcher doppelt so lang ist als der Fruchtkörper. Auf nassen Wiesen. Mi. Jn. 24. Davall's S.

C. Davalliana Sm.

b. Jede Aehre mit Stbgf. u. Stempeln.

† Fr. kurzspitzig, immer aufrecht.

Blätter borstenfg., gerade, rinnig. Wurzel fasrig. Auf Alpen in O. Ö. Jn. Ag. 24. Elyna. Mäuseschwanzartige S.

C. myosuroides Vill.

Blätter lineal, zurückgekrümmt, gekielt. Wurzel kriechend. Auf Felsen der Alpen in N. Ö. Jn. Jl. 21. Felsen-S.

C. rupestris All.

†† Fr. in den Schnabel verlaufend, zuletzt herabgeschlagen. Gf. 2spaltig. Fr. 4—9, länglich-lanzettl., in einen gestutzten Schnabel auslaufend, flohbraun. Auf nassen Wiesen. Ap. Mi. 21. Floh-S.

A. pulicaris L.

— 3spaltig. Fr. 3, stielrund-lanzettl., in einen pfriemlichen Schnabel auslaufend, strohgelb. Mi. Jn. 21. Armblütige S.

C. pauciflora Lghtf.

— 3spaltig. Fr. 6—10, lanzettl., in einen pfriemlichen Schnabel auslaufend, viel länger als ihr Balg, hellbraun. An der Basis der Frucht eine Granne, welche fast so lang ist als der Gf. Auf Torfmooren in O. Ö., sehr selten. Mi. Jn. 21. Kleinspitzige S.

C. microglochin Whlnb.

B. Mehrere Aehrchen od. Aehren an Einem Halme.

a. Keine besondere gipfelständige Stbgfahre: alle mit Stbgf. u. Gf.

† Gf. 2spaltig.

† Aehrchen in 1—2 quastenförmigen grünen Köpfchen, von langen Deckblättern eingeschlossen. Schnabel sehr lang, doppelt-harispitzig. An Teichen u. Sümpfen. Jl. Ag. ☉. Cypergrasartige S.

C. cyperoides L.

†† Aehrchen in Knäueln. Fr. sparrig-abstehend, grün bis gelblichgrün.

Halm stumpf-3kantig, ganz glatt. Blätter bis 1" breit. Aehrchenknäuel von einander weit entfernt, sternförmig. Jedes Aehrchen an seiner Spitze mit Gf., unten mit Stbgf. Auf nassen Gbgswiesen. Mi. Jn. 21. Sternfruchtige S.

C. stellulata Good.

— 3kantig, mit flachen Seiten, wenig rauh. Blätter bis 1" breit. Aehrchenknäuel in einer gedrungenen od. unterbrochenen dicken Aehre. Auf Wiesen in Wäldern. Mi. Jn. 21. Weichstachlige S.

C. muricata L.

α. *C. divulsa* Good. Unterbrochene S. — Halm schlank u. überhängend. Aehrchenknäuel von einander (der unterste oft weit) entfernt. An bergigen Waldstellen.

— scharf-3kantig, mit erhabenen Seiten, sehr rauh. Blätter 2—3" breit. Aehrchenknäuel in einer gedrungenen od. unterbrochenen Aehre. An Sümpfen, Bächen. Mi. Jn. 21. Fuchsige S.

C. vulpina L.

α. *C. nemorosa* Rebt sch. Hain-S. — Blätter länger als der Halm. Aehre blassgrün. Im Schatten.

††† Aehrchen in einer Hauptähre od. Rispe, alle höchstens um ihre halbe Länge von einander entfernt. Fr. sparrig-abstehend.

* Jedes Aehrchen an seiner Spitze mit Gf. u. Fr., unten mit Stbgf.

Aehrchen dick, eifg., gelblichbraun. Wurzel fasrig. Auf freien Plätzen der Ebenen u. Gbge. Mi. Jn. 21. Hasen-S.

C. leporina L.

— länglich, gekrümmt, blassgelb. Wurzel kriechend. In Wäldern, Holzschlägen. Mi. Jn. 21. Zittergrasartige S.

C. brizoides L.

— kurz, dunkelbraun. Wurzel 1^{'''} dick, kriechend. Blätter ungefähr so breit als der Halm. Auf trocknen Wiesen. Mi. Jn. 21. Schreber's S. *C. Schreberi* Schrnk.

** Jedes Aehrchen an seiner Spitze mit Stbgf. unten mit Gf. od. Fr.

Aehrchen in eine kopfige Aehre zsgedrängt, rothbraun, Blätter ungefähr so breit als der Halm. Wurzel dünn, kriechend. Auf trocknen Grasplätzen der Ebenen u. Hügel.

Ap. Mi. 21. Schmalblättrige S. *C. stenophylla* Whinb.

— in einer länglichen gedrungenen Aehre, braun. Blätter 2—3mal breiter als der Halm. Wurzel 1¹/₂^{'''} dick, kriechend. Auf Wiesen der Ebenen u. Hügel in N. Ö., sehr selten. Mi. Jn. 21. Getheilte S. *C. divisa* Huds.

— in einer länglichen, gedrungenen od. unterbrochenen Aehre, od. rispig. Blätter so breit als der Halm. Aehrchen 6—9, sitzend, od. die untern gestielt, od. mit Nebenähren u. rispig. Reife Fr. kastanienbraun, sehr glänzend. Halm 8—18^{''} hoch. Auf sumpfigen Wiesen, bergigen Gegenden, selten. Mi. Jn. 21. Rundliche S.

C. teretiüscula Good.

— in einer ästigen, 1—3^{''} langen Aehre od. Rispe. Blätter wenig breiter als der Halm. Reife Fr. glanzlos, erhaben-längsnervig. Wurzelstock mit braunen Fasern verfaulter Blätter besetzt. Halm 1—2['] hoch. Auf sumpfigen Wiesen, selten. Mi. Jn. 21. Seltsame S.

C. paradoxa Willd.

— in einer 3—5^{''} langen Rispe. Blätter 2—3mal so breit als der Halm, reife Fr. glanzlos, undeutlich od. gar nicht längsnervig. Wurzelstock ohne braune Fasern. Rispe wegen der breitweissen Einfassung der Bälge grauschimmernd. Halm 2—4['] hoch. An Sümpfen, Gräben. Mi. Jn. 21. Rispige S.

C. paniculata L.

** Die mittleren Aehrchen der Aehre mit Stbgf., die oberen u. die unteren mit Gf. od. Fr.

Aehrchen in einer zweizeiligen Aehre. Halm hoch hinauf beblättert, einzeln stehend, 1—3['] hoch. Wurzel kriechend. Auf nassen Wiesen. Mi. Jn. 21. Zweizeilige S.

C. disticha Huds.

↑↑↑↑ Aehrchen in einer Hauptähre, alle um ihre ganze Länge od. weiter von einander entfernt, grün od. braungrün.

* Das unterste Deckblatt kürzer als sein Aehrchen.

Fr. eifg., mit kurzem rauhen Schnabel. An der Aehrchenspindel immer aufrecht. Auf nassen Wiesen, in Wäldern. Mi. Jn. 21. Grauliche S. *C. canescens* L.

Fr. lanzettl., in einen langen rauhen Schnabel verlaufend, bei der Reife von der Aehrchenspindel wagrecht-abstehend. An Sümpfen, sehr selten. Mi. Jn. 2. Verlängerte S. *C. elongata* L.

** Das unterste Deckblatt viel länger als sein Aehrchen u. höher als der Halm.

Fr. eilänglich, in einen langen zweispitzigen, sägezahnigen Schnabel auslaufend, an der Aehrenspindel aufrecht. In feuchten Wäldern. Mi. Jn. 2. Entferntährige S. *C. remota* L.

a. repens Brittinger, kriechende. — „Wurzelstock ein wenig kriechend“ (Garcke), „radice repente“ (Wimm. et. Grab. Fl. Silesiae).

†† Gf. 3spaltig.

Aehrchen nur 2—4, strohgelb. Das unterste Deckblatt länger als der Halm. Am Mondsee in O. Ö. Ap. Mi. 2. Lockerblütige S. *C. Gynomane* Bertol.

— in länglicher, zsgesetzter, hellbrauner Aehre. Bälge immer ohne Stachelspitze. Halm gerade. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 2. Kobresia. Sonderbare S.

C. mirabilis Host.

— in kurzer kopfiger, hellbrauner Aehre. Die meisten Bälge mit Stachelspitze. Halm gewöhnlich gekrümmt. Auf Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 2. Gekrümmte S.

C. curvula All.

— 3—4, eifg., zsgedrängt, sitzend od. kurzgestielt, schwarzviolett. Fr. vkeifg. Auf den höchsten Alpen. Jn.—Ag. 2. Schwarze S.

C. nigra All.

Gipfelständige Aehre eifg., die übrigen 3—4 walzlich, gestielt, zuletzt hängend, schwarzviolett. Fr. rundlicheifg. Auf Alpen. Jn. Ag. 2. Schwarzgefärbte S.

C. atrata L.

Hiezu gehört *C. aterrima* Hpp. Schwärzeste S., bei welcher die Blätter breiter, der Halm rauh, u. die Gf. in der Jugend weiss (bei *C. atrata* violett) sein sollen, welche Merkmale aber veränderlich sind.

— Aehre eifg., die übrigen 2—3länglich lanzettl., gestielt, zuletzt hängend, licht- bis russbraun. Fr. lanzettl., langzugespitzt, Schnabelspitze weisslich. Wurzel fasrig. Auf den höchsten Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 2. Russfarbige S.

C. fuliginosa Schk.

— Aehre vkeifg., die übrigen 3—4 walzlich, sitzend od. sehr kurzgestielt, steifaufrecht-abstehend, kastanienbraun. Fr. elliptisch, grün, sehr kurz geschnäbelt. — Unterste Aehre weiter entfernt. Bälge harspitzig. Auf Wiesen gebirgiger Gegenden in N. Ö., selten. Ap. Mi. 2. Buxbaum's S.

C. Buxbaumii Whlnb.

b. Eine besondere gipfelständige Stbgfähre, selten eine kleinere solche daneben, die übrigen nur mit Stempeln (Früchten).

1 Gf. 2spaltig.

† Deckblatt der untersten Aehre schuppenfg., kürzer als die Aehre.

Aehren 2—3, die oberste lanzettl. Halm oben rundlich.

Blätter borstlich, gebogen. — Die unterste Aehre gewöhnlich die längste u. schief abstehend. Auf Alpen.

Jn. Jl. 21. Stachelspitzige S. *C. mucronata* All.

— 3—4, die oberste walzlich. Halm oben scharf-3kantig. Blätter schmallineal, tiefrinnig, oben rauh. — Die oberste Aehre die längste u. steifaufrecht. Auf sumpfigen Wiesen in O. Ö. Mi. Jn. 21. Kleinährige S.

C. microstachya Ehrh.

†† Deckblatt der untersten Aehre blattartig, wenig od. viel länger als die Aehre.

Fr. elliptisch, oberseits flach, unterseits erhaben, länger als der Balg. Ränder der untern Blattscheiden ohne Fasern. Auf nassen Wiesen. Jn. Jl. 21. Gemeine S.

C. vulgaris Fr.

— elliptisch, beiderseits flach zsgedrückt, länger als der Balg. Die Ränder der untern Blattscheiden, mit feinen Fasern, welche den Halm oft netzig umstricken. Auf sumpfigen Wiesen, in Gräben. Ap. Mi. 21. Steife S.

C. stricta Good.

†† Gf. 3spaltig.

† Fr. behart.

* Stempelähren höher als die Stbgfähre.

Aehren lineal, von einander entfernt. Fr. so lang als der Balg, grün. In Gbgsgegenden. Ap. Mi. 21. Gefingerte S.

C. digitata L.

— lineal, zsgedrängt, länger als der Balg, grün. In Gbgsgegenden. Ap. Mi. 21. Vogelfussährige S.

C. ornithopoda Willd.

** Stempelähren niedriger als die Stbgfähre.

° Aehren, wenigstens die oberen, zsgedrängt.

21. Wurzel fasrig.

Stbgfähre bauchig, ihre Bälge ohne breit-weisshäutige Einfassung. Stempelähren sitzend, ihre Bälge stumpf od. gestutzt, schwarzbraun. In Gbgsgegenden. Ap. Mi. 21. Berg-S. *C. montana* L.

— bauchig od. keulig, ihre Bälge ohne breit-weisshäutige Einfassung. Unterste Aehre eingeschlossen-gestielt, ihre Bälge spitz u. stachelspitzig, lichtbraun. In Bergwäldern. Ap. Mi. 21. Schattenliebende S. *C. umbrosa* Hpp.

— schmallineal, ihre Bälge mit breit-weisshäutiger Einfassung. Stempelähren sitzend, ihre Bälge stumpf, stachelspitzig, lichtbraun. In Waldungen.

A. M. 21. Pillentragende S. *C. pilulifera* L.

— lanzettl., ihre Bälge mit breit-weisshäutiger Einfassung. Unterste Stempelähre fast grundständig, sehr langgestielt, bis an die Mitte des

Halms hinauf reichend, ihre Bälge braun. Auf Waldbergen. Mi. Jn. 21. Voralpen-S.

C. alpestris All.

28. Wurzel mit Ausläufern.

Stbgfähre keulig, ihre Bälge mit breit-weisshäutigem Rande. Bälge der Stempelähren abgerundet od. sehr stumpf. Mittelnerv vor der Spitze verschwindend. Deckblatt der untersten Aehre schuppenfg., braun. Auf Heiden in O. Ö. Ap. Mi. 21. Heide-S.

C. ericetorum Poll.

— keulig-walzig, ihre Bälge ohne breit-weisshäutigen Rand. Bälge der Stempelähren lanzettl., Mittelnerv in eine Stachelspitze auslaufend. Deckblätter der untersten Aehre schuppenfg., od. blattartig grün u. aufrecht abstehtend. Auf Wiesen, Hügeln. Ap. Mi. 21. Frühe S.

C. praecoë Jcq.

— lineal, dünn, ihre Bälge ohne breit-weisshäutigen Rand. Bälge der Stempelähren lanzettl., Mittelnerv bis an die Spitze reichend. Deckblatt der untersten Aehre blattartig grün, wagrecht-abstehtend, länger als die Aehre. Auf Wiesen. Ap. Mi. 21. Filzfrüchtige S.

C. tomentosa L.

oo Aehren alle mehr als um ihre Länge von einander entfernt.

Halm 1—3" hoch. Blätter wenig breiter, aber länger als der Halm. Stempelähren von häutigen Scheiden ganz umschlossen. Auf sonnigen Anhöhen. Ap. Mi. 21. Niedrige S.

C. humilis Leyss.

— 1½—3' hoch. Blätter kaum breiter u. kürzer als der Halm, eingerollt. Deckblatt blattartig, grün. In Sümpfen. Mi. Jn. 21. Fädliche S.

C. filiformis L.

†† Fr. kahl.

* Wurzel fasrig.

o Deckblätter niedriger als die Gipfelähre.

21. Stempelähren gedrungen-früchtig.

a. Halm nur an der Basis beblättert (die Deckblätter nicht inbegriffen).

— Blätter lineal-lanzettl., starr, 3reihig abstehtend. Auf Alpen. Jn. Jl. 21. Feste S.

C. firma Host.

— schmal-lineal, flach. Fr. nach vorn sammt dem Schnabel feinstachlig. Wurzelstock fasrig, dicht-harschopfig. Unterste Blattscheiden in 8—12" lange Blattspitzen auslaufend. Auf Alpen. Jn. Jl. 21. Immergrüne S.

C. sempervirens Vill.

b. Halm fast bis zur Mitte beblättert.

Δ Blätter beiderseits grasgrün.

Halm oben an den Kanten behart. Fr. schnabellos, grün. Blätter u. Scheiden behart. Auf

Wiesen, in Holzschlägen. Mi. Jn. 21. Bleiche S.

***C. pallescens* L.**

Halm kahl. Fr. in den Schnabel verlaufend, die untersten Fr. fast wagrecht abstehend. Schnabel feinstachelig. Blätter u. Scheiden kahl. Das unterste Deckblatt fast so hoch als die Gipfelähre. Aussehen gelblich. Auf nassen Gbgswiesen. Mi. Jn. 21. Rothgelbe S.

***C. fulva* Good.**

α. *C. Hornschuchiana* Hpp. *Hornschuch's S.* —

Das unterste Deckblatt klein, wenig länger als seine Aehre. Fr. oben etwas gerundet, Schnabel etwas stielrund. Auf nassen Wiesen der Niederungen.

ΔΔ Blätter unterseits graugrün.

Stempelähren kurzgestielt, 6—10^{'''} lang, die unterste oft unter der Mitte des Halms. Fr. graugrün. Schnabel feinstachelig. Auf feuchten Grasplätzen. Mi. Jn. 21. Entferntährige S.

***C. distans* L.**

— langgestielt, sowie die Gipfelähre 3—4^{''} lang, gekrümmt, hängend. Fr. grün. An feuchten, schattigen Stellen gebirgiger Gegenden. Mi. Jn. 21. Hängende S.

***C. pendula* Huds.**

β. Stempelähren lockerfrüchtig.

Blätter nicht 1^{'''} breit. Aehren fast doldig; Stempelähren zuletzt höher als die Gipfelähre. Fr. glänzend, braun. Auf Alpen. Jn. Jl. 21. Harstielige S.

***C. capillaris* L.**

— nicht 3^{'''} breit. Aehren weit von einander entfernt, Stiel der untersten bis 2^{''} lang. Bälge braun. In Gbgn. Jn. Jl. 21. Feinblättrige S.

***C. tenuis* Host.**

— 2—3^{'''} breit. Aehren entfernt; Stempelähren nach unten verdünnt u. sehr lockerfrüchtig. Bälge gelblich. In Wäldern. Mi. Jn. 21. Wald-S.

***C. sylvatica* Huds.**

°° Deckblätter höher als die Gipfelähre. Schnäbel pfriemlich, sparrig-abstehend.

Stempelähren kugelig od. eifg. Schnabel so lang als die Fr., meist etwas gekrümmt. Deckblätter zuletzt wagrecht od. herabgeschlagen. Auf feuchten Stellen. Mi. Jn. 21. Gelbe S.

***C. flava* L.**

α. *C. Oederi* Ehrh. *Oeder's S.* — Schnabel meist etwas kürzer als die Fr., gerade. Auf trockneren Stellen.

— 2—3^{''} lang, hängend. Fr. lanzettl., stark erhaben-nervig, Schnabel mit 2 langen feinen Spitzen. Bälge mit pfriemlicher, sägezähniger Spitze. An Sümpfen, Wassergräben. Mi. Jn. 21. Cypergrasartige S.

***C. Pseudo-Cyperus* L.**

** Wurzel kriechend.

° Stbgfähre weisslich od. bleichgelb.

Stempelähren weisslich. Fr. länger als der Balg, Schnabel sehr kurz. In Wäldern. Ap. Mi. 24. Weisse S.

C. alba Scp.

— grünlich. Fr. kürzer als der Balg, Schnabel so lang als die Fr. In Wäldern. Mi. Jn. 24. Micheli's S.

C. Michéliei Host.

°° Stbgfähre braun.

2. Stempelähren 1—2, sitzend.

Blätter schmallineal. Fr. oben gerundet, mit aufgesetztem kurzen Schnabel, glänzend, grünlichbraun. Auf Triften, Hügeln. Ap. Mi. 24. Zurückgebogene S.

C. supina Whlrb.

3. Stempelähren 2—mehrere, wenigstens die unterste langgestielt.

Fr. eifg., zsgedrückt, erhaben-längsnervig, sehr kurzgeschnäbelt, graugrün. Bälge rostbraun. — Blätter kahl, graugrün. Wurzel kriechend. Mi. Jn. 24. Schlamm-S.

C. limosa L.

— kuglig-eifg., in den Schnabel verdünnt, glänzend, grünlichbraun, Schnabel an der Spitze weisshäutig. Auf sonnigen Hügeln, selten. Ap. Mi. 24. Glänzende S.

C. nitida Host.

— vkeifg., aufgeblasen, glatt, gelbgrün, Bälge purpurn. — Blätter am Rande rauh. Auf nassen Wiesen. Mi. Jn. 24. Fennigartige S.

C. panicæa L.

— vkeifg., aufgeblasen, deutlich-erhaben-längsnervig, lichtgrün, Bälge langzugespitzt, blass od. braun. — Blätter dichtharig-gewimpert. Aehrenstiele behart. In Bergwäldern. Ap. Mi. 24. Beharte S.

C. pilosa Scp.

— elliptisch-länglich, in den Schnabel verlaufend, grün od. braun, Schnabel (oft kaum sichtbar) feinstachelig, Bälge braun. — Blätter schmallineal, aufrecht, unterste Blattscheiden blutroth. Deckblätter viel länger als ihre Aehre. In Alpengegenden, auf Alpen. Jn. Jl. 24. Rostfarbene S.

C. ferruginea Scp.

— lanzettl., erst grün mit röthlichen Streifen, später purpurschwarz mit hellem Rande, Schnabel feingesägt-wimperig, an der Spitze nicht weiss. — Alle Aehren schwarzbraun od. russfarbig. Auf Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 24. Kalte S.

C. frigida All.

c. 2—4 gipfelständige Stbgfähren.

† Fr. behart.

Halm oft bis fast an die Basis mit Aehren besetzt. Fr. in den langen Schnabel verlaufend, Schnabel glatt. Aehren dunkelgrün. Blätter, Deckblätter u. Blattscheiden kurzharig. Auf nassen Plätzen. Mi. Jn. 24. Kurzharige S.

C. hirta L.

α. *hirtaeformis* Pres. kurzharfge. — Blätter u. Scheiden der Deckblätter kahl.

†† Fr. kahl.

↑ Gf. 2spaltig.

Unterstes Deckblatt (oft mehrere) höher als die Gipfelähre.

Fr. mit einem kurzen Stielchen, beiderseits konvex, kürzer als der zugespitzte Balg. In Sümpfen, an Ufern. Ap.

Mi. 21. Spitzige S.

C. acuta L.

↑↑ Gf. 3spaltig.

* Fr. elliptisch, Schnabel fehlend od. sehr kurz.

Halm glatt. Blätter graugrün. Fr. graugrün od. purpurbraun. Auf Wiesen u. Waldplätzen. Mi. Jn. 21.

Graugrüne S.

C. glauca Scop.

** Fr. gedunsen-kegelfg., in einen dicken 2zähligen Schnabel verlaufend. Aehren braun.

Halm stumpfkantig, oben rauh. Blätter grasgrün, nur 1—1½" breit. Fr. gras- od. schmutziggrün. An feuchten Orten in N. Ö., selten. Mi. Jn. 21. Nickende S.

C. nutans Host.

— scharfkantig, oben rauh. Blätter unterseits graugrün, 2—4" breit. Bälge der Stbgföhren (wenigstens die untern) stumpf, purpurbraun. Fr. mit dünnem Schnabel, graugrün, dann bräunlich. Unterste Blattscheiden am Rande meist netzfaserig. In Sümpfen, an Ufern. Mi. Jn. 21. Sumpf-S.

C. paludosa Good.

— schneidig-kantig, sehr rauh. Blätter graugrün, 3—8" breit. Bälge der Stbgföhren alle zugespitzt, schmutzigbraun. Fr. kegelfg., aufgeblasen, glänzend, mit dickem Schnabel, schmutziggrün. Unterste Blattscheiden nicht netzfaserig. An Ufern. Mi. Jn. 21. Ufer-S.

C. riparia Curt.

* * * Fr. mit einem dünnen, verlängerten, lang-2spitzigen Schnabel.

Halm bis fast an die Basis mit Aehren besetzt. Fr. in den langen Schnabel verlaufend, Schnabel stachlig-gesägt. — Aehren zwischen den langen Blättern versteckt, blassgelb, Gerstenähren ähnlich. Auf feuchtem Sandboden in N. Ö. Mi. Jn. 21. Gerstenährige S.

C. hordeistichos Vill.

— stumpfkantig, unter der untersten Aehre glatt. Blätter graugrün. Fr. kugelig-eifg., aufgeblasen, plötzlich in den Schnabel zugespitzt, fast wagrecht-abstehend, gelbgrün. — Grosse Massen sind von Weitem an der graugrünen Farbe kenntlich, u. dadurch von der folgenden grasgrünen zu unterscheiden. In Sümpfen, an Ufern. Mi. Jn. 21. Flaschenfrüchtige S.

C. ampullacea Good.

— scharf-3kantig, unter der untersten Aehre rauh. Blätter licht grasgrün. Fr. eifg.-kegelig, aufgeblasen, allmählig in den Schnabel verlaufend, schief-aufrecht, gelbgrün. In Sümpfen, an Ufern. Mi. Jn. 21. Blasenfrüchtige S.

C. vesicaria L.

Erióphorum L. Wollgras.

A. Eine einzige endständige Aehre.

Blattscheiden anliegend. Aehre nur 2—3'' lang, gelbbraun. Wollfäden schlängelich. Halm rauh. Auf nassen Stellen der Gbge u. Alpen. Ap. Mi. 21. Alpen-W. **E. alpinum** L.

— schlauchig-aufgeblasen, doppelt so dick als der Halm. Aehre fast kuglig. Bälge schwärzlich, ohne od. mit sehr schmalem lichterem Rande. Wollfäden gerade. Auf sumpfigen Gbgswiesen in O. Ö., selten. Jn. Jl. 21. Scheuchzer's W.

E. Scheuchzeri Hpp.
— schlauchig-aufgeblasen, dreimal so dick als der Halm. Aehre länglich-eifg. Bälge bleifarben, mit breitem lichten Rande. Wollfäden gerade. — Grundständige Blattscheiden am Rande netzig. In sumpfigen Gbgsgenden. Ap. Mi. 21. Scheidiges W. **E. vaginatum** L.

B. Mehrere endständige Aehren.

Aehrenstiele glatt u. kahl. Mündung der Blattscheiden in die Platte verlaufend, Platte flach, meist rinnig. Auf sumpfigen Wiesen. Ap. Mi. 21. Schmalblättriges W.

E. angustifolium Rth.
— rauh, filzig. Mündung der Blattscheiden querabgestutzt, mit rinnig-3kantiger Platte. Auf sumpfigen Bergwiesen. Mi. Jn. 21. Schlankes W. **E. gracile** Koch.

— rauh, ohne Filz. Mündung der Blattscheiden in die flache Platte verlaufend. Auf sumpfigen Wiesen. Ap. Mi. 21. Breitblättriges W. **E. latifolium** Hpp.

Baeóthryon N. ab E. Zwergbinse.

Oberste Blattscheide in ein kurzes, pfriemliches Blatt auslaufend. Der unterste Balg mit aufgesetzter dicker Stachelspitze. Halm glatt. Auf sumpfigen Voralpen, selten. Mi. Jn. 21. Rasige Z.

B. caespitosus N. ab. E.
— Blattscheide ganz blattlos. Der unterste Balg stumpf, ohne Stachelspitze. Auf sumpfigen Stellen. Jn. Jl. 21. Haller's Z.

B. Halleri N. ab. E.

Heleócharis R. Br. Sumpfbirse.

Halm borstenfg., vierseitig, Mündung seiner Scheide grün od. weisshäutig, geschlossen (wenn schief-geöffnet = var. rigidula Rchb.) Aehre eifg., 1—2'' lang. Wurzel kriechend. An schlammigen Orten. Jn. — Sp. ☉ Nadelförmige S.

H. acicularis R. Br.
— stielrund, Mündung seiner Scheide brandig. Aehre eifg. 2—3'' lang. Alle Bälge abgerundet. Wurzel fasrig. Auf Schlamm. Jl. Ag. ☉. Eirunde S. **H. ovata** R. Br.

— stielrund, Mündung seiner Scheide grünlich od. brandig. Aehre gestreckt, länglich od. kegelfg. 3—12'' lang. Unterste Bälge breit-abgerundet, die höheren spitzlich. — Der un-

terste Balg der Aehre nur halb umfassend, so dass beide unterste Bälge gegenständig erscheinen. Halm zsgedrückt, unter der Aehre gewöhnlich eingeschnürt. An Sümpfen, im Wasser. Jn.—Sp. 21. Pfützen-S. ***H. palustris*** R. Br.
 α. *H. uniglumis* Lk. Einbalgige S. — Der unterste Balg breit, die Basis der Aehre u. den gegenständigen Balg fast ganz umfassend.

Schoenus L. Knopfgras.

Aehrchen zu 2—3 in einem schmalen länglichen Köpfchen. Kein Hüllblatt länger als das Köpfchen. Auf Moorwiesen der Ebenen u. Gbge. Auch am Neusiedler See. Dr. Rauscher! Ap. Mi. 21. Rostbraunes K. ***Sch. ferrugineus*** L.
 — zu 5—10 in einem breiten Köpfchen. Ein Hüllblatt länger als das Köpfchen. Auf sumpfigen Wiesen. Ap. Mi. 21. Schwärzliches K. ***Sch. nigricans*** L.

Blysmus Pnzer. Quellbinse.

Halm beblättert. Aehre nach unten verschmälert u. unterbrochen. Wurzel kriechend. Auf feuchten Stellen. Jn. Jl. 21.
B. compressus Pz.

Dichostylis N. ab E. Zweigriffler-Binse.

Halm beblättert, Blätter flach. Hüllblätter mehrere, ungleich, so lang od. länger als der Halm. Bälge in eine abstehende Stachelspitze verschmälert. An feuchten Stellen, Ufern, selten. Ag. Sp. ☉. Michelische Z. ***D. Micheliána*** N. ab. E.

Isólepis R. Br. Gleichschuppe.

Aehrchen zu 2—3, nahe unter der Spitze des Halms beisammensitzend, grünlich-braun. An feuchten Stellen. Jn.—Ag. ☉. Borstenfge G. ***I. setacea*** R. Br.
 — zu 3—6, fast in der Mitte des Halms beisammensitzend, lichtbraun. An feuchten Stellen, Ufern. Für N. Ö. zweifelhaft, um Linz (Brittinger) Jl. Ag. ☉. Liegende G. ***I. supina*** R. Br.

Schoenoplectus Rchb. Flechtbinse.

Halm 3schneidig. Hüllblatt als Fortsetzung des Halms, ohne Absatz gerade-aufrecht, 3seitig. Narben 2. An Ufern. Jl. Ag. 21. Dreischneidige F. ***Sch. triqueter*** Rchb.
 — unten stielrund, von der Mitte an 3seitig mit 2konvexen u. einer flachen Seite, lebhaft grün. Hüllblatt mit Absatz, fast blattartig, aufrecht. Narben 2. An Ufern. Jl. Ag. 21. Düvals Fr. ***Sch. Duválíi*** Rchb.

Halm durchaus stielrund, graugrün. Hüllblatt mit Absatz, schief-aufrecht. Narben 3. selten 2, Im Wasser. Jn. Jl. 21. See-F.

Sch. lacuster Rchb.

α. *Sch. Tabernaemontani* Rchb. *Tabernaemontani's F.* — Halm niedrig, 1—3' hoch. Spirre klein, gedrungeu. Hüllblatt blattartig klein. Auf sumpfigen Stellen.

Holoschoenus Lk. Kugelbinse.

Halm stielrund, graugrün. Das längste Hüllblatt (Halmspitze), als Fortsetzung des Halms, rinnig. Wurzelstock holzig. An feuchten Orten der Ebne. Jl. Ag. 21. Linné's K.

H. Linnæi Rchb.

Scirpus N. ab. E. Binse.

Spirre aus 2—24 rostbraunen, 6—12" langen, gestielten u. ungestielten Aehrchen zsgesetzt. In Sümpfen, an Ufern. Jn. Jl. 21. Strand B.

Sc. maritimus L.

α. *Sc. compactus* Krock. *Gedrängte B.* — Mit ungestielten, zsgesnäulten Aehrchen.

— aus sehr vielen schwärzlich-grünen, 1—2" langen Aehrchen zsgesetzt. Aehrchen theils gebüschelt, theils sitzend, theils gestielt. Auf nassen Stellen, in Gräben. Jn. Jl. 21. Wald-B.

Sc. sylvaticus L.

— aus sehr vielen schwärzlich-grünen, 1—2" langen Aehrchen zsgesetzt. Aehrchen alle einzeln u. gestielt. Unfruchtbare Halme verlängert, an der Spitze einwurzelnd. An schlammigen Orten. Jn. Jl. 21. Wurzelnde B. **Sc. radicans** Schk.

Rhynchospora Vahl. Schnabelsame.

Endständiger Aehrchenbüschel viel kürzer als seine Hülle, auch zur Blütezeit braun. Blätter zsggelegt-borstlich. Wurzel kriechend. Auf Torfwiesen der Berge u. Voralpen in O. Ö. Jl. Ag. 21. Brauner Sch.

Rh. fusca R. Sch.

— Aehrenbüschel so lang als seine Hülle, zur Blütezeit weiss, später bräunlich. Blätter schmal-lineal, rinnig. Wurzel fasrig. Auf Torfmooren der Berge u. Voralpen. Jl. Ag. 21. Weisser Sch.

Rh. alba Vahl.

Cladium Pat. Brow. Sumpfschoss.

Halm hohl, 3—6' hoch. Blätter am Kiele u. am Rande von spitzen Sägezähnen sehr rauh. Aehrchen braun. In Gräben, in stehendem Wasser, sehr selten. Jl. Ag. 21. Gräben-S.

C. Mariscus R. Br.

Cyperus L. Cypergras.

A. Halm stumpfkantig.

Aehrchen in einem seitenständigen Köpfchen beisammen sitzend, grünlich-roth od. braun. Hüllblätter (das längste eine

Fortsetzung des Halms) an ihrer Basis bauchig erweitert. Auf salzigem Sumpfboden im Marchfelde, am Neusiedler See. Ag.—Oc. ☉. Ungarisches C. **C. pannonicus** Jcq.

— endständig, in sitzenden u. gestielten Büscheln, lanzettl., gelb. Hüllblätter an ihrer Basis nicht erweitert. Auf feuchten überschwemmten Stellen. Ag. Sp. ☉. Hellgelbes C.

C. flarescens L.

B. Halm 3schneidig,

Aehrchen endständig, in sitzenden u. gestielten Büscheln. braun; Spitzen der Bälge abstehend, so dass die Aehrchen gesägt erscheinen. Auf feuchten Stellen. Ag. Sp. ☉. Braunes C. **C. fuscus** L.

α. **C. virescens** Hoffm. Grünliches C. — Bälge lichtbraun, od. gelblich mit grünem Mittelnerv.

— in kurz- u. sehr langgestielten Büscheln, lineal, rothbraun. Halm u. Hüllblätter rauh. — Spirrenäste bis 8" lang. Im warmen Wasser bei Baden u. im Hörmbache bei Vöslau. Jl. Ag. 2. Langes C. **C. longus** L.

8. Ordnung.

Juncaceae Bartl. Simsenartige.

Luzula DC. Hainsimse.

Blt. einzeln.

Blätter bis $1\frac{1}{2}$ " breit.

Spirrenäste 1bltg.

— mehrbltg.

Blätter 3—6" breit.

Spirre bis 30blütig.

— 50—100bltg.

Blt. büschelig.

Aehrchen dunkelbraun.

— bleichbraun.

Halmknoten weiss.

Blt. in Aehren an den Spirrenästen.

— in Einer Aehre

flavescens.
Forsteri.

pilosa.
glabrata.

spadicea.
sylvatica.
albida.

campestris.
spicata.

A. Blt. an den Spirrenästen einzeln, von einander entfernt.

a. Blätter lineal, bis $1\frac{1}{2}$ " breit.

Spirrenäste 1bltg. Blt. gelblich, später bräunlich. Wurzel kriechend. Auf Voralpen. Mi. Jn. 2. Gelbliche H.

L. flarescens Gaud.

— 1—3—mehrbltg. Blt. braun. Wurzel fasrig. Auf waldigen Hügeln u. Bergen. Ap. Mi. 2. Forster's H.

L. Forsteri DC.

b. Blätter lanzettl., 3—6" breit.

Spirrenäste einfach, 1—3bltg., nach dem Blühen einige zurückgeschlagen. Blätter am Rande u. besonders ihre Scheiden langharig. In Bergwäldern. Ap. Mi. 2. Harige H.

L. pilosa Willd.

— zsgesetzt, vielbltg., die untern zuletzt überhängend. Blätter nur an der Mündung ihrer Scheiden gebärtet. Auf Alpen. Jn. Jl. 2. Kahle H. **L. glabrata** Hpp.

B. Blt. an den Spirrenästen in Büscheln.

Spirrenäste aufrecht-abstehend, später etwas ausgebreitet.

Blt. dunkelbraun. Blätter an der Basis u. an der Mündung ihrer Scheiden langharig-gebärtet. Auf Alpen in O. Ö. Jn. Jl. 21. Glänzendbraune H. *L. spadicea* DC.

— ausgesperrt. Blt. bleichbraun. Blätter (doch nicht alle) längs des Randes u. an der Mündung ihrer Scheiden langharig. In Berg- u. Voralpenwäldern. Mi. Jn. 21. Wald-H.

L. sylvatica Gaud.

— abstehend. Blt. weiss od. gelblich. Blätter am Rande u. meist auch an der Mündung ihrer Scheiden langharig. — Halmknoten weiss. In Wäldern bis auf die Voralpen. Jn. Jl. 21. Weissliche H. *L. albida* DC.

α. *L. rubella* Hpp. Röthliche H. u. *L. cuprina* Koch. Kupferrothe H. — Blt. rothbraun od. kupferroth. Oft mehrere Spirren an Einem Halme. Pflanze stark u. hoch, besonders in Holzschlägen der Gbge.

C. Blt. an den Spirrenästen Aehren bildend, welche eifg., od. eifg.-rundlich, entfernt od. zsgeedrängt sind.

Aehren theils sitzend, theils gestielt. Blätter am Rande langharig, zuletzt fast kahl. Einige Spirrenäste nach dem Blühen herabgeschlagen. Auf Triften, Wiesen bis auf die Alpen. Ap.—Jl. 21. Feld-H. *L. campestris* Dsv.

α. *L. erecta* Dsv. Aufrechte H. — Hoch u. schlank. Spirrenäste immer aufrecht. Blt. lichtbraun. In Berg- u. Voralpenwäldern. Mi. Jn.

β. *L. pallescens* Hpp. Bleiche H. — Wie α. Blt. grünlichbraun od. gelblichbraun. An feuchten Stellen. Mi. Jn.

γ. *L. multiflora* Lej. Vielbltge H. — Spirrenäste meist ästig. Aehren, wenigstens vor dem Blühen, lanzettl.-zugespitzt, reichbltg. Blt rothbraun. Sonst wie β.

δ. *L. congesta* Lej. Zsgeballte H. — Alle Aehren in ein lappiges Köpfchen zsgezogen. Blt. blass od. dunkelbraun. Auf Voralpen u. Alpen. Jn. Jl.

ε. *L. nigricans* Dsv. Schwärzliche H. — Aehren kurzgestielt, genähert, schwarzbraun. Auf Alpen. Jn. Jl.

D. Blt. in einer lappigen, zuweilen kopfig zsgezogenen Aehre. Aehren oben nickend, schwarzbraun. Blätter rinnig. Auf Alpen in O. Ö. (Neilr. Fl. v. N. Ö.) Jn.—Ag. 21. Aehrige H.

L. spicata DC

Juncus L. Simse.

A. Fruchtragende Halme blattlos.

Spirre seitlich.

Spirre 5—15bltg.

— 100—mehrblütig.

Halm grasgrün. Fr. abgestutzt.

— graugrün. Fr. ellipsoidisch.

Spirren endständig u. seitenständig.

Wurzelblätter tiefrinnig.

B. Fruchtragende Halme 1—mehrblättrig.

a. Wurzelblätter fehlen. Unfruchtbare Halme vorhanden.

filiformis.

effusus.

glaucus.

squarrosus.

- Bl. in schwarzbraunen Endköpfchen. *Jacquini.*
 b. Wurzelblätter vorhanden. Unfruchtbare Halme fehlen.
 † Blätter röhrig mit Quersäckern.
 Perigonblätter (Blbl.) so lang als die Fr.
 Perigonblätter alle stumpf. *obtusiflorus.*
 — alle lang-grannenartig zugespitzt. *atratus.*
 Perigonblätter kürzer als die Fr.
 Fr. kurzbespitzt. *lamprocarpos.*
 — in einen pfriemlichen Schnabel verlaufend. *sylvaticus.*
 †† Blätter nicht röhrig.
 Mündung der untern Blattscheiden langgewimpert. *trifidus.*
 — der untern Blattscheiden nicht gewimpert.
 Bl. in endständigen, dunkelbraunen Köpfchen. *triglumis.*
 Bl. in end- u. seitenständigen Köpfchen.
 Halm an der Basis zwiebelig. *supinus.*
 Bl. in ästigen Spirren.
 Perigonblätter stumpf. *compressus.*
 — zugespitzt.
 Perigonblätter so lang od. kürzer als die Fr. *Tenageia.*
 — viel länger als die Fr. *bufonius.*

A. Fruchtragende Halme blattlos, am Grunde bescheidet.

a. Spirre seitlich. Halm rund. Wurzelblätter fehlend.

- † Hüllblatt (Halm über der Spirre) so lang od. länger als der Halm unter der Spirre. Spirre armbltg. Kapsel fast kugelig. An sumpfigen Stellen der Berge u. Voralpen. Jn. Jl. 2l. Fadenfge. S. *J. filiformis* L.

- †† Hüllblatt viel kürzer als der Halm. Spirre reichbltg.
 Halme grasgrün. Spirre ausgebreitet. Fr. vkeifg., oben abgestutzt. An nassen Stellen. Jn. Jl. 2l. Ausgebreitete S. *J. effusus* L.

α. *J. conglomeratus* L. *zsgeknäulte* S. — Spirre zsgeballt.

— graugrün. Spirre ausgebreitet. Fr. ellipsoidisch. An nassen Stellen. Jn. Jl. 2l. Graugrüne S. *J. glaucus* Ehrh.

b. Spirren endständig u. seitenständig.

Wurzelblätter starr, rinnig, Scheiden gelbbraun. Auf Sumpfwiesen, selten. Jl. Ag. 2l. Sparrige S. *J. squarrosus* L.

B. Fruchtragende Halme 1—mehrblättrig.

a. Wurzelblätter fehlen. Unfruchtbare Halme vorhanden.

Bl. in einem endständigen, einzelnen, schwarzbraunen Köpfchen. Stbk. gelb, Gf. fleischfarben. Auf Alpen, selten. Jl. Ag. 2l. Jacquins S. *J. Jacquini* L.

b. Wurzelblätter vorhanden. Unfruchtbare Halme fehlen.

- † Blätter röhrig, durch Querwände, welche aussen wie Knoten aussehen u. fühlbar sind, in Fächer abgetheilt.

† Perigonblätter (Blt.) so lang als die Frucht.

— alle gleichlang, abgerundet-stumpf. Spirrenäste sparrig-zurückgebogen. Blütenköpfchen erst weisslich, dann gelbbraun. An nassen Orten. Jn. Jl. 2l. Stumpfbtge. S.

J. obtusiflorus Ehrh.

— ungleichlang, alle zugespitzt. Fr. spitz, nicht in einen langen Schnabel verlaufend. Blütenköpfchen schwarzbraun bis schwarz. Auf sumpfigen Wiesen, an Ufern in N. Ö., selten. Jn.—Ag. 2l. Schwarzfarbige S.

J. atratus Krock.

- †† Perigonblätter kürzer als die Fr.

Perigonblätter alle gleichlang, stumpf od. stumpfe u. spitzige. Fr. 3kantig, stumpf mit kurzer Stachelspitze, glänzend. Blütenköpfchen gelbbraun bis schwarzbraun. An nassen Stellen, auch im Wasser flutend. Jn.—Sp. 21. Glänzende S.

J. lamprocarpos Ehrh.

α. *J. alpinus* Autor. Alpen-S. — Halm 3—10" hoch. Spirre ziemlich einfach. Perigonblätter fast alle spitz, fast so lang als die Fr., blassfarbig. Auf Alpen.

— ungleichlang, alle zugespitzt. Fr. in eine lange Spitze verlaufend. Blütenköpfchen gelbbraun bis dunkelbraun. An sumpfigen Waldstellen, selten. Jl. Ag. 21. Wald-S.

J. sylvaticus Reichrd.

†† Blätter nicht röhrig, nicht durch knotenartige Scheidewände in Fächer abgetheilt, sondern schmallineal od. fast borstlich.

† Untere Blattscheiden an ihrer Mündung langgewimpert.

Hüllblätter den Blütenstand 1—3" überragend. Auf Alpen.

Jl. Ag. 21. Dreispaltige S.

J. trifidus L.

α. *J. monanthos* Jcq. Einblütige S. — Halm ausser den Hüllblättern noch weiter bis an den Grund hinab mit 1—3 langen Blättern besetzt u. oft nur 1bltg.

†† Untere Blattscheiden an ihrer Mündung nicht gewimpert.

* Blt. nur in endständigen Köpfchen.

Blattscheiden oben plötzlich zsgezogen, mit aufgesetztem kurzen Blatte. Blütenköpfchen dunkel-rothbraun. Auf der Speikwiese des Waschenegg in O. Ö. (Brittinger). Auf dem Schneeberge (Prof. Hartmann). Jl. Ag. 21. Dreibalgige S.

J. triglumis L.

** Blt. in end- u. seitenständigen Köpfchen.

Halm an der Basis zwieblig-verdickt. Blätter fast borstlich. Blütenköpfchen lichtbraun, oft von kleinen Blättern schopfig. An sumpfigen Stellen, Gräben, bis in die Gbge. Jl. Ag. 21. Liegende S.

J. supinus Mch.

α. *J. uliginosus* Rth. Moor-S. — Halme liegend, wurzelnd.

β. *J. fluitans* Lam. Flutende S. — Halme verlängert, im Wasser flutend.

* * * Blt. einzeln in zsgesetzten Spirren.

Halm zsgedrückt. Perigonblätter gleichlang, alle stumpf, kürzer als die Fr. An nassen Stellen. Jl. Ag. 21. Zsgedrückte S.

J. compressus Jcq.

α. *J. Gerardi* Lois. Gerards S. — Perigonblätter fast so lang als die Fr. Gf. so lang als der Frknoten.

— fadenfg. Perigonblätter langzugespitzt, länger als die Fr. Fr. länglich. stumpf. Spirrenäste aufrecht. An feuchten Plätzen. Jn.—Sp. 21. Kröten-S.

J. bufonius L.

— fadenfg. Perigonblätter zugespitzt, so lang od. kürzer als die Fr. Fr. rundlich, oft abgestutzt. Spirrenäste locker, ausgebreitet. Die Fruchtfährchen sehen kurz u. dick aus wie zerstreute Knoten. Auf feuchten Plätzen. Jn.—Ag. 21. Sumpf-S.

J. Tenageia Ehrh.

9. Ordnung.

Alismáceae *R. Br.* **Froschlöffelartige.**

Triglóchin *L.* **Dreizack.**

Fr. keulenfg., 3seitig, gegen die Basis verdünnt. An nassen Stellen. Jl. Ag. 24. Sumpf-D. *T. palustre* *L.*
 — eifg., 6seitig, gegen die Basis verdickt. An sumpfigen Stellen der Ebne in N. Ö. Jl. Ag. 24. *T. maritimum* *L.*

Scheuchzeria *L.* **Scheuchzerie.**

Blätter scheidig, unter der Spitze mit einem Grübchen. Frkapseln schief-eifg., aufgeblasen zu 3 an der Basis mit einander verbunden. In Sümpfen der Voralpen, selten. Mi. Jn. 24. Sumpf-Sch. *Sch. palustris* *L.*

Alisma *L.* **Froschlöffel.**

Blütenstand eine quirlästige Rispe. Blt. sehr klein, weiss od. lila, am Grunde gelb. Blätter lanzettl. bis eifg. od. herzfg. Im Wasser. Jn.—Ag. 24. Weissblättriger F. *A. Plantago* *L.*
 α. *A. graminifolium* *Ehrh.* Grasblättriger F. — Blätter grasartig, schwimmend.
 β. *A. lanceolatum* *Wthg.* Lanzettlicher F. — Blätter lanzettl., gegen die Basis verschmälert.

Sagittária *L.* **Pfeilkraut.**

Blt. in Quirlen, jeder zu 3 Blt. Blt. gross, weiss, am Grunde purpurn. Blätter anfänglich lineal, dann tiefpfeilfg. Im Wasser. Jn.—Ag. 24. Pfeilblättriges Pf. *S. sagittaeifolia* *L.*

10. Ordnung.

Butomáceae *Lindl.* **Wasserviolenartige.**

Bútomus *L.* **Wasserviole.**

Stengel (Schaft) blattlos. Blt. in einer 20—30straligen Dolde, mit 2 Deckblättern, rosenroth. Im Wasser. Jn.—Ag. 24. Doldige W. *B. umbellatus* *L.*

11. Ordnung.

Melantháceae *R. Br.* **Schwarzblumenartige.**

Tofieldia *Huds.* **Tofieldie.**

Blätter gegen die Spitze etwas zsgezogen. Blütenstiele nur an ihrer Basis mit einem häutigen Deckblatte. Auf den höchsten Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 24. Nordische T. *T. borealis* *Whlnb.*

Blätter in eine lange feine Spitze allmählig verlaufend. Blütenstiele an ihrer Basis u. unter der Blt. mit einem Deckblatte. Auf nassen Wiesen Jn.—Ag. 24. Kelchblütige T.

T. calyculata Whlnb.

α. *ramosa* Hpp. ästige. — Untere Blütenstiele verlängert, 1—5bltg. Auf der Preinalpe in N. Ö!

β. *T. glacialis* Gaud. Gletscher-T. — Stengel nur 1—6" hoch, Blt. in kleinen Köpfchen. Auf hohen Alpen.

Verátrum L. Germer.

Blt. länger als ihr Stiel, weiss od. grünlich. Auf nassen Wiesen bis auf die Alpen. Jn.—Ag. 24. Weisses G. + *V. album* L.

α. *V. Lobelianum* Brnh. Lobelischer G. — Blt. beiderseits mehr weniger grün. Auf Voralpen u. Alpen einzeln.

— kürzer als ihr Stiel, schwarzpurpurn bis schwarz. In Bergwäldern. Jl. Ag. 24. Schwarzer G. + *V. nigrum* L.

Cólchicum L. Zeitlose.

Blt. im Herbste ohne Blätter erscheinend, rosenroth. Blätter im Frühjahre ohne Blt. erscheinend, grundständig, die Fr. umschliessend. Zuweilen erscheinen verspätete kleinere Herbstblüten zugleich mit den Blättern im Frühjahre (C. vernale Hfm.) Auf feuchten Wiesen. Ag.—Oct. 24. Herbst-Z. + *V. autumnale* L.

12. Ordnung.

Liliáceae DC. Lilienartige.

Túlipa L. Tulpe.

Blätter lineal-lanzettl. Blt. gelb. Auf Aeckern, in Gärten. Mi. 24. Wilde T. *T. sylvestris* L.

Fritillaria L. Schachblume.

Blätter lineal, rinnig. Blt. mit blutrothen Quadraten schachbrettartig bemalt. Auf feuchten Wiesen in O. Ö. (Neilr. Fl. v. N.) Ap. Mi. 24. Perlhubnartig bemalte Sch.

F. Meleagris L.

Lílium L. Lilie.

Untere Blätter elliptisch, in einem 6—8blättrigen Quirle. Blbl. zurückgerollt, rosenfarbig, purpurn gefleckt. In Gbgswäldern. Jn. Jl. 24. Türkenbund-L. Goldapfel, wegen der gelben Zwiebel. *L. Mártagon* L.

Alle Blätter lineal-lanzettl., zerstreut. Blbl. aufrecht, gelb, braungefleckt. In Gbgen u. Voralpen. Jn. Jl. 24. Zwiebeltragende L. Feuerlilie. *L. bulbiferum* L.

Anthéricum L. Zaunblume.

Blütenstand traubig, gegen den Gipfel gedrängt. Stbk. alle od. die meisten gekrümmt. Auf Wiesen hinter Neuwaldegg sehr selten, in O. Ö. Mi. Jn. 21. Traubige Z. *A. Liliago* L.
— rispig. Blt. zerstreut. Stbk. alle gerade. Auf trocknen Hügeln, Bergen. Jn. Jl. 21. Aestige Z. *A. ramosum* L.

Ornithógalum L. Vogelmilch.

A. Stbf. fädlich, an der Spitze neben dem Stbk. kein Zahn.

a. Stengel (Schaft) bis 1' hoch.

Blätter am Rande glatt. Blt. weiss. Auf Wiesen, im Gebüsche.

Ap. Mi. 21. Doldige V.

O. umbellatum L.

α. *O. tenuifolium* Guss. Dünablättrige V. — Blätter fädlich, bis 1''' breit, wenigbltg.

— am Rande feinstachelig. Blt. weiss. Auf trocknen, besonders hügeligen Grasplätzen in N. Ö. Mi. Jn. 21. Schopfige V.

O. comosum L.

b. Stengel 2—3' hoch.

Blt. 20—50 in einer bis 1' verlängerten Traube, grünlich- od. gelblichweiss mit grünem Rückenstreife. Auf Aeckern, an Gesträuchen. Jn. Jl. 21. Pyrenäische V.

O. pyrenaicum L.

— 20—50 in einer bis 2' verlängerten Traube, milchweiss mit grünem Rückenstreife. Perigonblätter 1½--2''' breit. Im Getreide, an buschigen Stellen in N. Ö., selten. Jl. 21. Narbonnische V.

O. narbonense L.

B. Stbf. breit, an der Spitze an jeder Seite des Stbk. mit einem Zahne.

Blt. in lockerer Traube, Blbl. (Perigon) weisslich, mit breitem grünen Rückenstreife. In Grasgärten. Ap. Mi. 21. Nickende V.

O. nutans L.

Herrn Brittinger's langjährige Beobachtungen u. meine vielfachen Untersuchungen des *O. chloranthum* Saut. auf seinem Originalstandorte, im Schatten u. im Freien, haben die für eine Art nothwendig durchgreifende Beständigkeit der in den Floren angeführten Merkmale nicht konstatirt. Sie sind zwar alle vorhanden, u. auch an manchen Individuen vereint zu finden; allein viel häufiger sind solche an verschiedenen Individuen u. in verschiedenem Grade zerstreut. Nur die Einwirkung des Lichtes u. des Schattens bringt auf derselben Lokalität einige Modification hervor, wesshalb Hr. Brittinger die Schattenform derselben Pflanze var. *umbrosum* nannte. Uebrigens hat M. a. Bieberst. ein *O. chloranthum* „*bohemico proximum*“ 1819 aufgestellt.

Gágea Salisb. Gelbsterne.

A. 1 grundständiges Blatt.

a. Blätter graugrün.

Nur 1 aufrechte Zwiebel, welche die Basis des Stengels u. des Blattes umgibt. Auf sandigen Anhöhen, nur in den Umgebungen Wiens. Mz. Ap. 21. Niedriger G.

G. pusilla Schult.

b. Blätter grasgrün.

Wurzelblatt 1—2^{'''} breit, schmaler als das breiteste Deckblatt. Perigonblätter stumpf- od. spitzlich. — 3 wagrechte Zwiebeln, aus deren Einer der Stengel u. das Blatt hervortreibt. Auf Aeckern, Wiesen. Ap. Mi. 21. Schmalblättriger G. *G. stenopétala* Rchb.

— fädlich, schmaler als das breiteste Deckblatt. Perigonblätter alle langzugespitzt. — In Rasen mit vielen kleinen Brustzwiebeln. In feuchten Gebüsch in N. Ö. selten. Ap. Mi. 21. Kleinster G. *G. minima* L.

— 3—5^{'''} breit, breiter als das breiteste Deckblatt. Perigonblätter alle stumpf. In Hainen, auf Waldwiesen bis auf die Alpen. Mz. Ap. 21. Gelber G. *G. lutea* Schult.

B. 2 grundständige Wurzelblätter.

Wurzelblätter fädlich. Blütenstiele kahl od. wenig behart, so lang od. kürzer als die Blt. Perigonblätter stumpf, meist keilfg. Auf grasigen Stellen nächst Wien, selten. Mz. Ap. 21. Böhmischer G. *G. bohémica* Schult.

— 1^{'''} breit. Blütenstiele dichtzottig, länger als die Blt. Perigonblätter spitz. Auf Aeckern, Feldern. Mz. Ap. 21. Acker-G. *G. arvensis* Schult.

Scilla L. Meerzwiebel.

Untere Blütenstiele viel länger als die Blt., an ihrer Basis ohne Deckblatt. In Auen, Laubwäldern bis auf die Voralpen. Mz. Ap. 21. Zweiblättrige M. *Sc. bifolia* L.

— Blütenstiele so lang als die Blt., an ihrer Basis mit einem kleinen, häutigen Deckblatte. In Graspärten verwildert. Ap. Mi. 21. Schöne M. *Sc. amoena* L.

Allium L. Lauch.A. Blätter 1—3^{'''} breit.

Stengel (Schaft) blattlos.

— beblättert. Blätter ungestielt.

— beblättert. Blätter kurzgestielt.

ursinum.
nigrum.
Victoralis

B. Blätter bis 6^{'''} breit.

a. Alle Stbf. oben ohne seitliche Zähne.

Doldenhülle kürzer als die Dolde.

Stengel stielrund. Blätter röhrig.

— stielrund. Blätter flach.

— kantig. Blätter flach.

Doldenhülle länger als die Dolde.

Stbf. nicht vorragend,

— vorragend. Blt. röthlich.

— vorragend. Blt. schwefelgelb.

sibiricum.
suaveolens.
acutangulum.

oleraceum.
carinatum.
flavum.

b. Drei Stbf. oben mit 2 seitlichen Zähnen.

Doldenhülle kürzer als die Dolde.

Stbf. nicht vorragend.

Blätter am Rande glatt.

— am Rande wimperig-rauh.

Stbf. vorragend.

Dolde zwiebeltragend.

— nicht zwiebeltragend.

Doldenhülle viel länger als die Dolde.

Blt. weisslich.

rotundum.
Scorodoprasum.

vineale.
sphaerocéphalum.

sativum.

A. Blätter 1—3" breit.

Stengel (Schaft) blattlos. Grundständige Blätter langgestielt.
Bl. weiss. In Hainen, Wäldern. Ap. Mi. 24. Bären-L.

A. ursinum L.

— unten beblättert. Blätter ungestielt, langlancettl. Bl. grünlichweiss. In Anlagen verwildert, selten. Mi. Jn. 24. Schwarzer L.

A. nigrum L.

— fast bis zur Mitte beblättert. Blätter kurzgestielt, elliptisch od. lancettl. Bl. grünlichweiss. Auf Alpen, selten. Auch unter dem Gletscher des Dachsteins auf österr. Seite. Ag. Pastor Zlik! Jl. Ag. 24. Siegwurz. Allermannsharnisch.

A. Victorialis L.

B. Blätter bis 6" breit, stielrund od. flach.

a. Alle 6 Stbf. fädlich, einfach, oben ohne seitliche Zähne.

† Doldenhülle kürzer als die Dolde.

Stengel stielrund, fast bis zur Mitte beblättert. Blätter stielrund, röhrig. Bl. purpurn, glänzend. Auf Voralpen-Wiesen, selten. Jn. Jl. 24. Sibirischer L. *A. sibiricum* L.

— stielrund, bis höchstens $\frac{1}{3}$ beblättert. Blätter flach. Stbf. die Bl. überragend. Bl. röthlich. Auf nassen Wiesen der Ebenen. Ag. Sp. 24. Wohlriechender L. *A. suaveolens* Jcq.

Stengel kantig, nur am Grunde beblättert. Blätter flach. Stbf. die Bl. nicht überragend. Bl. rosenroth. Auf nassen Wiesen. Jl. Ag. 24. Scharfkantiger L.

A. acutangulum Schrad.

α. *A. montanum* Schm. Berg-L. — Stbf. die Bl. überragend. Auf felsigen Anhöhen.

†† Doldenhülle länger als die Dolde. Blätter flach.

Stbf. die Bl. nicht überragend. Bl. weisslichgrün od. röthlich. An steinigen, buschigen Stellen. Jn.—Ag. 24. Gemüse-L.

A. oleraceum L.

— die Bl. überragend. Bl. purpurn, zuweilen fast violett. Auf nassen Wiesen, an Waldrändern. Jl. Ag. 24. Gekielter L.

A. carinatum L.

— die Bl. überragend. Bl. ganz schwefelgelb. Auf sonnigen, steinigen Anhöhen in N. Ö. Jl. Ag. 24. Gelber L.

A. flavum L.

b. Drei Stbf. verbreitert u. oben mit 2 seitlichen Zähnen.

† Doldenhülle kürzer als die Dolde.

† Stbf. die Bl. nicht überragend.

Blätter am Rande glatt. Dolde ohne Zwiebelknospen. Bl. purpurn. Auf Aeckern, in Gebüsch. Jl. Ag. 24. Runder L.

A. rotundum L.

— am Rande feinwimperig-rauh. Dolde mit Zwiebelknospen. Bl. purpurn. Auf Wiesen, an Hecken. Jn. Jl. 24. Schopf-L.

A. Scorodoprasum L.

†† Stbf. die Bl. überragend.

Stbk. niedriger als die seitlichen Zähne der Stbf. Bl. purpurn. Auf Aeckern, selten. Jn. Jl. 24. Weingarten-L.

A. vineale L.

Stbk. höher als die seitlichen Zähne der Stbf. Blt. purpurn.

Auf Aeckern, an Buschwerk. Jn. Jl. 2. Kugelkopfiger L.

A. sphaerocephalum L.

†† Doldenhülle viel länger als die Dolde.

Dolde zerstreut-bltg., Zwiebelchen in derselben gehäuft.

Blt. schmutzig-weiss. Verwildert. Jl. Ag. 2. Gebauter L.

A. sativum L.

Aspáragus L. Spargel.

Blätter borstlich, in Büscheln. Blt. grünlichweiss. Fr. roth. Auf Wiesen, Hügeln. Jn. Ji. 2. Gebräuchlicher Sp.

A. officinalis L.

Muscári Turnef. Bisamhyacinthe.

Blätter gleichlineal, 1'' breit, länger als der Schaft (Blütenstiel), zurückgebogen. Blt. eifg., blau. Auf Aeckern, Triften. Ap.

Mi. 2. Traubige B. *M. racemosum* DC.

— lineallanzettl., oben 3—4'' breit, nach unten verschmälert, gewöhnlich kürzer als der Schaft, aufrecht. Blt. kugelig-eifg., blau. Alle Merkmale ändern ab. Auf Grasplätzen, selten. Ap. Mi. 2. Traubenähnliche B. *M. botryoides* DC.

— lineal, 1/2—1'' breit. Traube 2—6'' lang, untere Blt. entfernt, wagrecht, grünlichbraun; die obersten längergestielt, aufrecht, schopfig, blau. Auf Aeckern. Mi. Jn. 2. Schopfige B.

M. comosum Mill.

Hemerocallis L. Tagschöne.

Die inneren 3 Blumenabschnitte breiter als die äusseren, wellig.

Blt. rothgelb. In Auen, an Flussufern verwildert. Jl. Ag.

2. Rothgelbe T. *H. fulva* L.

13. Ordnung.

Smiláceae R. Br. Stechwindenartige.

Páris L. Einbeere.

Blätter 4 im Kreuz, selten 5. Die einzelne Blt. grünlich. Beere schwarzblau. In Auen, Wäldern. Mi. Jn. 2. Vierblättrige E. +.

P. quadrifolia L.

Stréptopus Rich. Knotenfuss.

Blätter stengelumfassend, unterseits graugrün. Blt. einzeln, weisslich. Beere roth. In Wäldern, selten. Jn. Jl. 2. Stengelumfassender K.

St. amplexifolius DC.

Convallaria L. Maiblume.

A. Blätter grundständig.

— 2, selten 3. Blt. traubig, kurzglockig, ganz weiss, wohlriechend. In Wäldern. Mi. Jn. 2. Frühlings-M. *C. majalis* L.

B. Blätter alle stengelständig.

a. Blätter abwechselnd.

— sitzend, kahl. Blütenstiele 1—höchstens 2bltg. Blt. 2—3mal so lang als breit, weiss. In Bergwäldern. Mi. Jn. 24. Vielknotige M. *C. Polygonatum* L.

— sitzend, kahl. Blütenstiele 2—6bltg. Blt. 4—5mal so lang als breit, weiss. In Auen, Bergwäldern. Mi. Jn. 24. Vielblumige M. *C. multiflora* L.

— kurzgestielt, unterseits sammt den Blütenstielen flaumig. Blt. weiss. In Auen, Wäldern. Mi. Jn. 24. Breitblättrige M. *C. latifolia* Jcq.

b. Blätter zu 3—7 in Quirlen. Blütenstiele 1—3bltg. Blt. weiss. In Berg- u. Voralpenwäldern. Jn. Jl. 24. Quirlblättrige M. *C. verticillata* L.

Majanthemum Wigg. Schattenblume.

Stengel 2blättrig. Blätter herzfg. Blt. traubig, klein, weiss. In Bergwäldern. Mi. Jn. 24. Zweiblättrige Sch. *M. bifolium* DC.

14. Ordnung.**Hydrocharideae DC. Froschbissartige.****Stratiotes L. Wasserschwert.**

Blätter rosettig, schwertfg., am Rande u. auf dem Rücken stachelig. Einer Aloëpflanze ähnlich. Blt. (die inneren 3 Perigontheile) weiss. Unter Wasser, zur Blütezeit aufgetaucht. In Sümpfen, in den todten Armen der Donau. Mi.—Ag. 24. Aloëartiges W. *St. aloides* L.

Hydrócharis L. Froschbiss.

Stengel an den Gelenken Blattbüschel treibend. Blätter nierenfg., schwimmend. Blt. weiss. Im Wasser flutend. Jl. Ag. 24. Froschbiss. *H. Morsus ranae* L.

15. Ordnung.**Irídeae R. Br. Schwertlilienartige.****Crocus L. Safran.**

Narbe ungefähr halb so hoch als der Blütensaum. Blt. unten weiss, oben violett, weiss od. gestreift. Auf Berg- u. Voralpenwiesen. Mz. Ap. 24. Frühlings-S. *C. vernus* Wulf.
— ungefähr so hoch als der Blütensaum. Jn. N. Ö. kultivirt. Sp. 24. Gebauter S. *C. sativus* L.

Gladiolus L. Siegwurz.

Zwiebelhülle von Fasern umschlossen, welche besonders in der obern Hälfte rundliche u. eifge Maschen bilden. Fr. an der

Spitze abgerundet. Blt. 1" lang, purpurn. Auf feuchten Wiesen. Mi. Jn. 24. Sumpf-S. *G. palustris* Gaud.

Zwiebelhülle von Fasern umschlossen, welche von unten nach oben zulaufend u. ohne Maschen sind, od. nur oben schmale, längliche Maschen bilden. Fr. an der Spitze eingedrückt. Blt. 1" lang, purpurn. Auf Aeckern, unter dem Getreide in O. Ö. (Brittinger) Mi. Jn. 24. Gemeine S.

G. communis L.

Iris L. Schwertlilie.

A. Die äussern Blütenabschnitte inwendig mit einem Harstreifen gebärtet.

a. Stengel 1bltg.

Blt. blau, violett, röthlich, gelb od. weiss; Bartzoten blau, gewöhnlich mit gelben Spitzen. Auf sonnigen Hügeln. Ap. Mi. 24. Niedrige Sch. *I. pumila* L.

b. Stengel mehrbltg.

† Blt. blau od. violett.

Die 3 äusseren Blütenabschnitte fast senkrecht herabgebogen, Bart gelb; die innern an der Spitze ganzrandig. Verwildert. Ap. Mi. Deutsche Sch. *I. germanica* L.

— 3 äussern Blütenabschnitte umgebogen, violett mit weissem Rande, Bart gelb; die innern oben ausgerandet, bläulichgrau. In O. Ö. verwildert (Brittinger) Mi. Jn. 24. Hollunderduftende Sch. *I. sambucina* L.

†† Blt. gelb.

Die 3 äussern Blütenabschnitte am Rande gelb, innen rothblau geädert; die innern reingelb od. nur an der Basis mit purpurnen Strichen. An steinigen, buschigen Bergen. Mi. Jn. 24. *I. variegata* L.

B. Alle Blütenabschnitte inwendig ungebärtet.

a. Blt. blau.

Stengel kürzer als die Wurzelblätter, zweischneidig. Blt. blau, violett, gelb u. weissgezeichnet; die äussern Abschnitte mit einem gelben Längsstreifen. Auf Wiesen, Hügeln, selten. Mi. Jn. 24. Grasblättrige Sch. *I. graminea* L.

— länger als die Wurzelblätter, stielrund, Blt. blau u. violett; die äussern Abschnitte blau mit violetten Adern. Auf Wiesen. Mi. Jn. 24. Sibirische Sch. *I. sibirica* L.

— länger als die Wurzelblätter, etwas zsgedrückt. Blt. blau, violett, gelb u. weiss gezeichnet; die äussern Abschnitte vorn ausgerandet, blau geädert, in der Mitte gelblichweiss. Auf Wiesen in N. Ö., selten. Mi. Jn. 24. Unechte Sch.

I. spuria L.

b. Blt. ganz gelb.

Stengel länger od. fast so kurz als die Wurzelblätter, etwas zsgedrückt. Die äusseren Blütenabschnitte mit einem dunkelgelben geäderten Flecken. Im Wasser. Jn. Jl. 24. Kalamusähnliche Sch. *I. Pseud Acorus* L.

16. Ordnung.

Amaryllideae R. Br. Amaryllisartige.

Galanthus L. Milchblume, Schneeglöckchen.

Blätter 2. Blt. weiss; die innern Abschnitte unter der Spitze mit einem gelbgrünen Flecken u. inwendig mit gelbgrünen Linien. In Auen, Wäldern. Ap. 2. Schnee-M. *G. nivalis* L.

Leucoïum L. Weissviole, Knotenblume.

Blütenstiel (Schaft) 1bltg. Blt. weiss; alle Abschnitte unter der Spitze mit einem grünen Flecken. Auf feuchten Wiesen, in Gbgswäldern. Mz. Ap. 2. Frühlings-W. *L. vernalis* L.

— vielbltg. Blt. weiss; alle Abschnitte unter der Spitze mit einem grünen Flecken. Auf nassen Wiesen in N. Ö. Ap. Mi. 2. Sommer-W. *L. aestivum* L.

Narcissus L. Narzisse.

A. Blt. weiss.

Nebenkrone (in der Mitte der Blt.) sehr kurz, ausgebreitet, gelb mit rothem Saume. Auf Bergwiesen. Ap.—Jn. 2. Dichter-N. *N. poeticus* L.

— sehr kurz, aufrecht, gelb mit rothem Saume. „Auf einer Wiese im Traunkreise“ (Sauter). Ap.—Jn. 2. Strahlenblütige N. *N. radiiflorus* Salisb.

B. Blt. ganz gelb.

Nebenkrone halb so lang als die Blt. In Graspärten in N. Ö. verwildert. Ap. Mi. 2. Unvergleichliche N. *N. incomparabilis* Curt.

— so lang als die Blt. In Graspärten verwildert. Ap. Mi. 2. Unechte N. *N. Pseudo-Narcissus* L.

17. Ordnung.

Orchideae L. Orchisartige.

Orchis L. Orchis.

A. Blütenabschnitte alle zsgeneigt.

a. Lippe 3lappig, Lappen ungetheilt.

Blütenabschnitte stumpf.

— spitzig.

— mit verlängerter, verdickter Spitze.

b. Lippe 3spaltig, der mittlere Zipfel 2lappig.

Deckblätter halb so lang als der Frknoten od. länger.

Lippe mit harlosen Purpurflecken.

— mit sammetharigen Purpurflecken.

Deckblätter vielmal kürzer als der Frknoten, nur schuppenfg.

Lippe mit abgerundeten ganzrandigen Zipfeln.

— mit abgeschnittenen gezähnten Zipfeln.

B. 2 seitliche Blütenabschnitte absteigend.

a. Sporn wagrecht od. aufrecht.

Blt. purpurn, Deckblätter 3—5nervig.

— purpurn, Deckblätter 1nervig.

— gelb.

Morio.
coriophora.
globosa.

variegata.
ustulata.

militaris.
fusca.

palustris.
mascula.
pallens.

b. Sporn abwärts gerichtet.

Oberstes Blatt niedriger als die Basis der Aehre.

Blätter ungefleckt, Deckblätter 1nervig.

— ungefleckt, Deckblätter 3nervig.

— gefleckt, Deckblätter 3nervig. Lippe gefleckt.

Oberstes Blatt erreicht die Basis der Aehre.

Blätter abstehend, ungefleckt.

— abstehend, gefleckt.

— steifaufrecht, lanzettl., ungefleckt.

Spitzelii.
pyramidalis.
*maculata.**sambucina.*
latifolia.
incarnata.

A. 5 Blütenabschnitte zsgeneigt, einen Helm bildend.

a. Lippe 3lappig, jeder Lappen ungetheilt.

Blütenabschnitte stumpf; Sporn gerade, ziemlich so lang als der Frknoten, wagrecht od. aufwärts gerichtet. Blt. purpurn, violett od. weiss, mit grünen Adern auf den obern Abschnitten. Auf Wiesen. Ap. Mi. 2. Salep-O. ***O. Mório*** L.— spitzig; Sporn halb so lang als der Frknoten; Lippe hängend. Blt. grünlich-blutroth, nach Wanzen riechend. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2. Wanzen-O. ***O. coriophora*** L.— mit verlängerter, vorn verdickter Spitze; Sporn halb so lang als der Frknoten; Lippe vorgestreckt. Blt. rosa bis purpurn. Auf Berg- u. Voralpenwiesen. Mi. Jn. 2. Kugelige O. ***O. globosa*** L.

b. Lippe 3spaltig, der mittlere Zipfel wieder 2lappig.

† Deckblätter halb so lang als der Frknoten od. länger.

Lippe mit harlosen Purpurflecken. Blt. blassroth. Auf Wiesen bis auf die Voralpen. Mi. Jn. 2. Bunte O.

O. variegata All.— mit sammtharigen Purpurflecken. Blütenhelme u. Knospen schwarzpurpurn, daher die Aehre oben wie angebrannt aussehend. Auf Wiesen der Ebenen u. Berge. Mi. Jn. 2. Angebrannte O. ***O. ustulata*** L.

†† Deckblätter vielmal kürzer als der Frknoten, nur schuppenfg.

— Lippe mit harigen Purpurflecken, Zipfel meist abgerundet u. ganzrandig. Blt. aussen grauroth, innen purpurn mit dunkleren Linien. Auf Wiesen bis auf die Voralpen. Mi. Jn. 2. Soldatensalep-O. ***O. militaris*** L.

— mit harigen Purpurflecken u. silbernen Punkten, Zipfel meist abgeschnitten u. gezähnt. Blt. grünlich-purpurn, punktirt u. gestrichelt. Blütenknospen fast schwarz-purpurn. An waldigen Bergen. Mi. Jn. 2. Braune O.

O. fusca Jcq.

B. 2 seitliche Blütenabschnitte abstehend, die 3 oberen mehr weniger zsgeneigt.

a. Sporn wagrecht od. aufwärts gerichtet.

Blätter schmallanzettl., ungefleckt. Deckblätter 3—5nervig.

Mittelzipfel der Lippe länger als die 2 seitlichen. Blt. purpurn. Auf sumpfigen Wiesen. Mi. Jn. 2. Sumpf-O.

O. palustris Jcq.

— länglich od. breitlancettl., gegen die Basis, so wie der Stengel rothgefleckt. Deckblätter 1nervig. Blt. purpurn. Auf Wiesen bis auf die Voralpen. Mi. Jn. 2. Männliche O.

O. mascula L.

- α. *O. speciosa* Host. *Ansehnliche O.* — Unterste Blätter vorn abgerundet. Blütenabschnitte in eine lange Spitze verlaufend.
— elliptisch od. länglich-*v*keifg., ungefleckt. Deckblätter 1nervig. Blt. gelb, duftend. Auf Bergwiesen, im Gebüsche. Ap. Mi. 24. Bleiche O. *O. pallens* L.
- b. Sporn abwärts gerichtet.
† Die Spitze des obersten Blattes erreicht nicht die Basis der Aehre.
Blätter ungefleckt. Deckblätter 1nervig, so lang als der Frknoten. Sporn halb so lang als der Frknoten. Blt. purpurn, gefleckt. Bisher nur auf dem Schneeberge in N. Ö. Jn. Jl. 24. Spitzel's O. *O. Spitzelii* Saut.
— ungefleckt, die oberen nur scheidig-schuppig. Die untern Deckblätter 3nervig, so lang als der Frknoten od. länger. Sporn fädlich, gekrümmt, so lang als der Frknoten od. länger. Lippe 3spaltig, Zipfel gleichgross, ganzrandig. Blt. purpurn, Lippe nicht gefleckt. Auf Bergwiesen u. Voralpen. Jn. Jl. 24. Anacamptis. Pyramidenfge. O. *O. pyramidalis* L.
— gefleckt. Deckblätter 3nervig u. aderig, die untern länger als die Blt. od. gleichlang. Blt. purpurn mit gefleckter u. gestrichelter Lippe. Auf Wiesen. Mi. Jn. 24. Gefleckte O. *O. maculata* L.
†† Die Spitze des obersten Blattes erreicht od. überragt die Basis der Aehre.
Blätter abstehend, die untern in ihrem obern Drittel am breitesten, ungefleckt. Deckblätter vielnervig u. aderig, alle länger als die Blt. od. gleichlang. Blt. gelblichweiss, Lippe roth punktirt. Auf Bergwiesen in N. Ö. Auf dem Schwarzkogel bei Wind. Garsten in O. Ö. (Oberleitn.) Mi. Jn. 24. Hollunder-O. *O. sambucina* L.
α. *O. incarnata* Wlld. *Fleischfarbige O.* — Blt. purpurn, Lippe gelbgefleckt.
— abstehend, die untersten in ihrer Mitte od. im untern Drittel am breitesten, braungefleckt. Deckblätter 3nervig u. aderig, die untern länger als die Blt. Blt. purpurn, Lippe gefleckt u. gestrichelt. Stengel röhrig. Auf nassen Wiesen. Mi. Jn. 24. Breitblättrige O. *O. latifolia* L.
— steifaufrecht, verschmälert-lanzettl., oft deren 2—3 die Spitze der Aehre erreichend, ungefleckt. Deckblätter 3nervig u. aderig, alle länger als die Blt. Blt. purpurn, Lippe gefleckt u. gestrichelt. Stengel röhrig. Auf Wiesen. Mi. Jn. 24. Fleischfarbige O. *O. incarnata* L.

Habenaria R. Br. Zügelorchis.

- Sporn 2—3mal kürzer als der Frknoten, gerade. 5 Blütenabschnitte zsschliessend. Blt. weiss. Auf Voralpen u. Alpen. Jn. Jl. 24. Weissliche Z. *H. albida* R. Br.

Gymnadénia R. Br. Nacktdrüse.

Sporn so lang od. kürzer als der Frknoten, gekrümmt. 2 seitliche Blütenabschnitte weitabstehend. Blt. purpurn, rosa od. weiss. Auf nassen Wiesen der Ebenen u. auf Voralpen. Jn. Jl. 21. Wohlriechende N. *G. odoratissima* Rich.

— fast doppelt so lang als der Frknoten, gekrümmt. 2seitliche Blütenabschnitte weitabstehend. Blt. purpurn, selten weiss. Auf Wiesen bis auf die Alpen zahlreich. Jn. Jl. 21. Mücken-O. *G. conópsea* R. Br.

Himantoglossum Spr. Riemenzunge.

Lippe 3spaltig, der mittlere Zipfel bandfg., gedreht, $1\frac{1}{2}$ —2" lang, an der Spitze gespalten. Obere Blütenabschnitte weisslich-roth, inwendig gestreift, Lippe grünlich od. röthlich. An buschigen Bergen. Jn. Jl. 21. Bock-R. *H. hircinum* Spr.

Coiloglossum Hartm. Hohlzunge.

Untere Deckblätter länger als die Blt. od. gleichlang, od. alle bedeutend länger. Blt. gelbgrün, zuweilen in's Röthliche. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Mi.—Ag. 21. Grüne H. *C. viride* Hartm.

Platanthéra Rich. Brechkölbehen.

Oberstes Blbl. länger als breit. Sporn fadenfg., gegen das Ende verengert. Stbkfächer gleichweit von einander abstehend. Blt. weiss od. gelbgrün; Lippen- u. Spornspitze grünlich. Auf Wiesen, an buschigen Bergen. Mi.—Jl. 21. Zweiblättriges B. *P. bifolia* Rich.

— Blbl. so lang als breit. Sporn fadenfg., gegen das Ende keulig-verdickt. Stbkfächer oben gegen einander geneigt. Blt. weiss od. gelbgrün; Lippen- u. Spornspitze schmutziggrün. Auf Wiesen, an buschigen Bergen. Mi. Jn. 21. Grünblumiges B. *P. chlorantha* Cust.

Nigritella Rich. Kohlröschen.

Sporn vielmal kürzer als der Frknoten. Blt. u. Deckblätter blut-roth od. schwarzpurpurn. Wohlriechend. Auf Voralpen u. Alpen. Jn. Jl. 21. Schmalblättriges K. *N. angustifolia* Rich.

— fast so lang als der Frknoten. Blt. u. Deckblätter hellpurpurn. Wohlriechend. Auf Voralpen u. Alpen. Selten u. einzeln. Jl. Ag. 21. Wohlriechendes K. *N. suaveolens* Koch.

Chamórchis Rich. Zwergorchis.

Blätter lineal, so lang od. länger als der Stengel. Lippe mit 2 seitlichen Zähnen. Blt. gelbgrün. Auf Alpen. Jl. Ag. 21. Alpen-Z. *Ch. alpina* Rich.

Herminium R. Br. Säulchenorchis.

Grundständige Blätter 2, länglich-lanzettl. Zur Blütezeit nur 1kugliger Wurzelknollen vorhanden. Blt. grünlichgelb. Auf Waldwiesen. Jn. Jl. 21. Einknollige S.

H. Monorchis R. Br.

Ophrys L. Ragwurz.

A. Lippe vorn mit einem kleinen gelben Anhängsel.

Die äussern (grössern) Blbl. kürzer als die Lippe, rosenroth; Lippe purpurbraun, am Grunde gelb geringelt u. gestrichelt; Anhängsel aufwärts gerichtet. An steinigen Abhängen. Mi. Jn. 21. Spinnenblumige R. **O. Arachnites** Murr.

— äussern Blbl. so lang als die Lippe, rosenroth od. weiss; Lippe purpurbraun, gelb gefleckt; Anhängsel abwärts gerichtet. An steinigen Abhängen in N. Ö. Jn. Jl. 21. Bienenblumige R. **O. apifera** Huds.

B. Lippe vorn ohne gelbes Anhängsel.

Die äussern (grösseren) Blbl. halb so lang als die Lippe, grünlich; Lippe purpurbraun mit einem bläulichen Mittelflecken. Auf Hügeln, Bergwiesen. Mi. — Jl. 21. Fliegenblumige R.

— äussern Blbl. ungefähr so lang als die Lippe, grünlich; Lippe purpurbraun mit bläulichen Strichen, am Rande meist gelblich. An steinigen Abhängen. Ap. Mi. 21. Spinnenartige R. **O. Myodes** Jcq.

O. aranifera Huds.

Epipógum Gm. Oberbart.

Stengel über der dünnen Basis angeschwollen, blattlos, wachsartig, weisslich, bescheidet; Scheiden 1—2'' lang. Sporn kürzer als der Frknoten. Blt. traubig, hängend, weisslich; Lippe violett punktirt u. gestrichelt. In schattigen Wäldern auf verfaultem Holze. Jl. Ag. 21. Blattloser O.

E. aphyllum Gm.

Limodórum Tournef. Dingel.

Stengel blattlos, stahlblau od. violett, bescheidet. Sporn so lang als der Frknoten. Blt. ährig, aufrecht, violett dann gelblich, Lippe weiss- u. violett gefleckt. Auf buschigen Hügeln u. Bergen, selten. Jn. Jl. 21. Verkümmerter D.

L. abortivum Sw.

Cephalanthéra Rich. Kopfstaubkolben.

A. Blütenspindel u. Frknoten kahl.

Die mittleren u. oberen Deckblätter viel kürzer als ihr Frknoten, fast schuppenfg. Blt. weiss. Breite der Blätter veränderlich. In Wäldern. Mi. Jn. 21. Schwertblättriger K.

C. ensifolia Rich.

Die mittleren u. oberen Deckblätter ungefähr so lang als ihr Frknoten. Blt. weiss. Breite der Blätter veränderlich. In Wäldern. Mi. Jn. 2. Blasser K. *C. pallens* Rich.

B. Blütenstempel u. Frknoten flaumhaarig.

Deckblätter alle länger als ihr Frknoten. Blt. purpurn; Lippe weisslich mit gelben Linien. In Wäldern. Jn. Jl. 2. Rother K. *C. rubra* Rich.

Epipactis Rich. Sumpfwurz.

A. Blätter kürzer als die Zwischenglieder des Stengels, höchstens 6'' breit. Blt. grünlich; Lippe am Rande weisslich. In Wäldern. Jn. Jl. 2. Kleinblättrige S. *E. microphylla* Sw.

B. Blätter viel länger als die Zwischenglieder der Stengels, 1—2½'' breit.

— auf den Nerven flaumhaarig. Blt. grünlich od. blassroth. In Auen, Bergwäldern. Jn. Jl. 2. Breitblättrige S.

E. latifolia Schult.

α. *E. atrorubens* Schult. Schwarzrothe S. — Blätter bis 18'' breit. Blt. schwärzlich-roth od. grünlich-rostfarbig. In Bergwäldern.

— überall kahl. Blt. aussen schmutzig-röthlich, innen rosenfarben; Lippe mit einem gelben Flecken. Auf sumpfigen Wiesen. Jn. Jl. 2. Wahre S. *E. palustris* Crntz.

Neottia Rich. Nestwurz.

Stengel blattlos, bescheidet, kahl. Ganze Pflanze gelblichbraun. Wurzel einen dicht verschlungenen Ballen (Nest) bildend. Blt. aufrecht-abstehend. In Wäldern. Jn. Jl. 2. Vogel-N.

E. Nidus-avis Rich.

Listéra R. Br. Listére.

Stengel 2blättrig, bis 6'' hoch. Blätter gegenständig, herzfg. od. fast dreieckig. Blt. grünlich. In feuchten Bergwäldern. Jl. Ag. 2. Herzblättrige L.

L. cordata R. Br.

— 2blättrig, 12—18'' hoch. Blätter gegenständig, eirund od. oval. Blt. gelbgrün. Auf feuchten Wiesen. Jn. Jl. 2. Eirundblättrige L.

L. ovata R. Br.

Goodyera R. Br. Goodyere.

Stengel am Grunde beblättert, oben sammt der Aehre behart. Blätter netzadrig. Blt. weisslich. In Bergwäldern. Jl. Ag. 2. Kriechende G.

G. repens R. Br.

Spiranthes Rich. Drehblume.

Blätter eirund, ungefähr doppelt so lang als breit, in Büscheln neben dem Stengel. Blt. weiss. Auf Bergtriften. Ag. Sp. 2. Herbst-D.

Sp. autumnalis Rich.

Blätter lineal-lanzettl., mehrmal länger als breit, die grundständigen den Stengel umfassend. Blt. weiss. Auf feuchten Wiesen, selten. Jn. Jl. 21. Sommer-D. *Sp. aestivalis* Rich.

Corallorrhiza Hall. Korallenwurz.

Stengel blattlos, gleichdick, bescheidet; Scheiden lang, nach oben erweitert. Blt. weiss, äusserste Spitzen purpurn, Lippe mit purpurnen Flecken. In Gbgswäldern. Jn. Jl. 21. Eingewachsene K. *C. innata* R. Br.

Malaxis Sw. Weichkraut.

Stengel unter der Mitte mit einem eirunden, breiten Blatte. Traube über 20bltg. Blt. sehr klein. gelbgrün. Auf Voralpen, selten. Jl. Ag. 21. Einblättriges W. *M. monophyllos* Sw.

Stúrmia Reichb. Sturmie.

Stengel aus dem Grunde 2blättrig. Blätter länglich od. lanzettl. Traube bis 10bltg. Blt. sehr klein, gelbgrün. Auf niedrigen Sumpfwiesen, selten. Jn. Jl. 21. Loesel's St. *St. Loesélii* Richb.

Cypripedium L. Venusschuh.

Stengel beblättert, flaumig. Blätter elliptisch. Blt. sehr gross, purpurbraun; Lippe weit aufgeblasen, gelb, innen purpurn gefleckt. An waldigen Bergen. Mi. Jn. 21. Wahrer V., Frauenschuh. *C. Calceolus* L.

18. Ordnung.

Najádeae A. Rich. Najaden.

Najas L. Najade.

Blätter schmaler als der Stengel, lineal-fädlich, zurückgekrümmt, stachelig-gezähnt. Im Wasser der Ebenen, selten. Ag. Sp. ☉. Kleine N. *N. minor* All.

— breiter als der Stengel, lineal, gerade, ausgeschweift-stachelspitzig-gezähnt, an der Spitze 3zählig. Im Wasser. Bisher nur in der March bei Angern. Ag. Sp. ☉. Grosse N.

Najas Major All.

Zannichéllia L. Zannichellie.

Blätter fädlich od. schmallineal, gegenständig. Fr. gekrümmt. Unter Wasser der Ebenen. Jn.—Sp. 21. Sumpf-Z.

Z. palustris L.

Potamogéton L. Laichkraut.

A. Blütenständige Blätter sitzend.

a. Blätter höchstens 2mal so breit als der Stengel.

† Blätter scheidig-stengelumfassend.

pectinatus.

- †† Blätter ohne Scheiden.
 † Blätter fadenfg. od. genau lineal.
 Blätter mit 1—5 Längsnerven.
 Blätter fadenfg., feinspitzg verlaufend. *trichoides.*
 — genau lineal. *pusillus.*
 Aehre locker.
 — gedrunken. *Berchtoldi.*
 — 3—4mal kürzer als ihr Stiel. *obtusifolius.*
 — so lang als ihr Stiel.
 Blätter mit mehr als 5 Längsnerven.
 Aehre 4—8bltg., 2—4''' lang. *acutifolius.*
 — 12—30bltg., 6—12''' lang. *zosteræfolius.*
 †† Blätter lanzettl. od. lineal-lanzettl. *gramineus.*
 b. Blätter 4 bis vielmal breiter als der Stengel.
 Alle Blätter gegenständig. *densus.*
 Untere Blätter abwechselnd.
 Blätter gleichbreit, feingesägt. *crispus.*
 — herzförmig, ganzrandig. *perfoliatus.*
 B. Blütenständige Blätter gestielt.
 a. Schwimmende Blätter länger als ihr Stiel.
 Aehrenstiele dicker als ihr Stengel
 Blätter 1—8''' breit, ganzrandig. *heterophyllus.*
 — 8—20''' breit, feingezähnt. *lucens.*
 Aehrenstiele so dünn als der Stengel.
 Untergetauchte Blätter in den Stiel verschmälert. *coloratus.*
 — Blätter sitzend. Fruchthöhre 3—4''' dick. *rufescens.*
 b. Schwimmende Blätter kürzer als ihr Stiel. *natans.*

Alle Arten wachsen in stehendem od. langsam fließendem Wasser.

- A. Blütenständige Blätter sitzend, diese u. alle übrigen durchscheinend u. untergetaucht.
 a. Blätter bis höchstens 2mal so breit als der Stengel.
 † Blätter mit der Basis den Stengel schneidig-umfassend.
 Stengel fadenfg., gelblich. Blätter fadenfg., so breit od. wenig breiter als der Stengel, 1nervig, queraderig. Aehre vielbltg., quirlig-unterbrochen. Fr. zsgedrückt. Jn. Jl. 21.
 Kämmiges L. ***P. pectinatus* L.**
α. protensus Fieb. verlängertes. — Stengel sehr lang. Blütenstiel 2—6" lang, unterster Frquirl oft 9''' vom nächst höheren entfernt. Im Prater!
 †† Blätter sitzend, ohne Scheiden.
 † Blätter fadenfg. od. genau lineal.
 * Blätter mit 1—5 deutlichen Längsnerven, nicht vielnervig.
 Stengel fadenfg. Blätter fadenfg., in eine lange feine Spitze verlaufend, 1nervig, od. mit noch 2 undeutlichen Seitennerven, ohne Queradern. Aehre locker, 4—6bltg., oft etwas unterbrochen. Fr. auf dem Rücken höckerig. Wird beim Trocknen schwarz. In N. Ö., selten. Jl. Ag. 21. Harförmiges L. ***P. trichoides* Cham.**
 — fadenfg. Blätter lineal, spitzig, mit Stachelspitze, 3—5nervig, mit Queradern. Aehre locker, 4—8bltg., meist unterbrochen. Fr. auf dem Rücken glatt. Jl. Ag. 21. Kleines L. ***P. pusillus* L.**
α. latifolius Neilr. breitblättriges. — Blätter 1''' breit.
β. angustifolius Neilr. schmalblättriges. — Blätter 1/2''' breit.

γ. tenuissimus M. et K. sehr dünnes. — Blätter $\frac{1}{4}$ '' breit.
 Von *P. Trichoides* durch die Fr. verschieden, u.
 bleibt beim Trocknen grün.

Blätter fadenfg. Blätter genau lineal, kurzgespitzt, mit
 Stachelspitze, 3nervig (Seitennerven oft undeutlich), mit
 Queradern. Aehre 6—8bltg., selten unterbrochen, 3—
 4mal kürzer als ihr Stiel. Fr. auf dem Rücken höckerig.
 In O. Ö., sehr selten. (Britt.) Jl. Ag. 21. Berchtold's L.

P. Berchtoldi Fieb.

— kantig. Blätter genau lineal, bandfg., abgerundet-
 spitz, mit Harspitze, 3—5nervig, mit Queradern, lebhaft
 grün. Fr. am Rücken fast glatt. In N. Ö., sehr selten. Jl.
 Ag. 21. Stumpfblättriges L. ***P. obtusifolius*** M. et K.

** Blätter vielnervig, die ganze Breite mit vielen Längsner-
 ven durchzogen, u. mit Queradern.

Stengel zsgedrückt. Blätter genau lineal. Aehre 4—8bltg.,
 2—4'' lang, kürzer od. so lang als ihr Stiel. Jl. Ag. 21.
 Spitzblättriges L. ***P. acutifolius*** Lk.

— zsgedrückt. Blätter genau lineal. Aehre 12—30bltg.,
 walzlich, 6—12'' lang, aber kürzer als ihr Stiel. Jl. Ag.
 21. Seegrasartiges L. ***P. zosteraefolius*** Schum.

†† Blätter lanzettl. od. lineallanzettl.

— nach der Basis verschmälert. Aehrenstiele verdickt.
 Aehre vielbltg., walzlich, dicht. Sehr selten, u. sein
 Vorkommen zweifelhaft. Jl. Ag. 21. Grasartiges L.

P. gramineus L.

b. Blätter 4—vielmal breiter als der Stengel.

— alle, auch die unteren, gegenständig, 2zeilig. Aehren
 2—4bltg.; Stiele kurz, nach dem Blühen zurückgebogen.
 Jl. Ag. 21. Dickblättriges L. ***P. densus*** L.

— mit Ausnahme der blütenständigen, abwechselnd, gleich-
 breit, sitzend, feingesägt; Nerven gerade. Aehre walzlich,
 5—10bltg. Schnabel der Fr. fast 1'' lang. Jn. — Ag. 21.
 Krausblättriges L. ***P. crispus*** L.

— mit Ausnahme der blütenständigen, abwechselnd, herzfg.
 od. herzeifg., umfassend, ganzrandig; Nerven bogig. Aehre
 walzlich, vielbltg. Fr. kurzbespitzt. Jn. Jl. 21. Durchwach-
 senes L. ***P. perfoliatus*** L.

B. Blütenständige Blätter gestielt, untergetaucht od. schwim-
 mend. Aehren vielbltg., walzlich, gedrungen.

a. Schwimmende Blätter länger als ihr Stiel.

† Aehrenstiele verdickt (dicker als der Stengel).

Untergetauchte Blätter lanzettl., nach der Basis verschmä-
 lert, sitzend, 1—8'' breit: die schwimmenden elliptisch
 od. eifg., breiter. Sehr selten u. sein Vorkommen zweifel-
 haft. Jl. Ag. 21. Verschiedenblättriges L.

P. heterophyllus Schreb.

Blätter alle untergetaucht, elliptisch bis lanzettl., in den
 kurzen Stiel verschmälert, feingezähnt, 8—20'' breit,
 durchscheinend. Jl. Ag. 21. Spiegelndes L. ***P. lucens*** L.

α. lancifolius M. et K. Lanzettblättriges. — Blätter lanzettl., in eine lange Spitze verlaufend. Im Prater!

β. P. cornutus Prsl. Gehörntes L. — Mittelnerv der Blätter oft 1" lang heraustretend. Im Prater!

†† Aehrenstiele nicht verdickt (so dünn als der Stengel).

Untergetauchte Blätter in einen Blattstiel verschmälert.

Fruchtähre 2''' dick; Fr. so gross als ein Mohnkorn, dünner als der Frstiel. Blätter grün od. rothbraun. Jn.—Ag.

24. Gefärbtes L. *P. coloratus* Hornem.

— Blätter sitzend. Fruchtähre 3—4''' dick; Fr. 1''' breit, auf dem Rücken gekielt. Blätter meist rothbraun. In Gbgsgenden, selten. Jl. Ag. 24. Braunröthliches L.

P. rufescens Schrad.

b. Schwimmende Blätter kürzer als ihr Stiel.

— Blätter lederig, oval od. länglich, die untergetauchten zur Blütezeit bereits zerstört. Fruchtähre bis 4mal so dick als ihr Stiel. Fr. so dick als der Aehrenstiel. Jn. Jl. 24.

Schwimmendes L. *P. natans* L.

α. P. spathulatus Schrad. Spatenblättriges L. — Blätter u. ihre Stiele sehr verlängert. In schnell fliessenden Bächen.

19. Ordnung.

Lemnaceae Duby. Wasserlinsenartige.

Lemna L. Wasserlinse.

A. Jedes Pflänzchen mit einer einzigen harförmigen Wurzel.

Laub rundlich, auf der obern u. untern Seite platt u. grün.

Auf dem Wasser schwimmend. Mi.—Ag. ☉. Kleine W.

L. minor L.

— rundlich, auf der obern Seite flach u. grün, auf der untern aufgedunsen-höckerig, schmutzigweiss. Auf dem Wasser schwimmend. Jn. Jl. ☉. Höckerige W.

L. gibba L.

— lanzettl., ein Kreuz bildend, trübgrün. Unter Wasser schwimmend. Jn. Jl. ☉. Dreifurchige W.

L. trisulca L.

B. Jedes Pflänzchen mit einem Büschel von 6—8 Wurzeln.

Laub rundlich, oberseits hellgrün, unterseits violettroth angelaufen. Auf dem Wasser schwimmend. Mi. ☉. Vielwurzelige W.

L. polyrrhiza L.

20. Ordnung.

Aroideae Juss. Aronartige.

Arum L. Aron.

Blätter grundständig, spiess-pfeilfg., gefleckt od. gleichfarbig.

Kolben von seiner Scheide umhüllt. Fr. scharlachroth. An schattigen Orten der Auen u. Berge. Mi. 24. Gefleck-

ter A. +,

A. maculatum L.

Calla L. Drachenwurz.

Blätter grundständig, herzeifg. Kolbenscheide flach, eifg. Fr. scharlachroth. In Torfsümpfen, selten. Jn. Jl. 24. Sumpf-D. +.
C. palustris L.

Ácorus L. Kalmus.

Blätter grundständig, lineal-schwertfg. Kolben in der Mitte des blattartigen Schaftes schief-abstehend, gelbgrün. Alle Theile aromatisch. In Sümpfen, Teichen. Jn. Jl. 24. Rohr-K.
A. Calamus L.

21. Ordnung.**Typháceae DC. Kolbenrohrartige.****Typha L. Kolbenrohr.**

- Stengelblätter viel niedriger als der Stengel, fast nur schuppenfg. Untere Stempelähre (Kolben) von der oberen Stbgefässähre getrennt, lichtbraun, klein, oft fast kugelig. An der Donau. Mi. Jn. 24. Kleinstes K. *T. minima* Hpp.
 — höher als der Stengel, lichtgrün. Untere Stempelähre von der oberen Stbgefässähre getrennt, lichtbraun. Im Wasser. Jl. Ag. 24. Schmalblättriges K. *T. angustifolia* L.
 — höher als der Stengel, graugrün. Untere Stempelähre an die obere Stbgefässähre anstossend, braun, dann schwarz. Im Wasser. Jl. Ag. 24. Breitblättriges K. *T. latifolia* L.

Spargánium L. Igelkolben.

- Stengel u. Blätter schwimmend od. liegend. Blütenstand einfach; das oberste Köpfchen nur mit Stbgf., die 2—3 unteren nur mit Stempeln, sitzend od. gestielt. Im Wasser, in Sümpfen der Gbgsgegenden, selten. Jl. Ag. 24. Schwimmender I. *Sp. natans* L.
 — u. Blätter aufrecht. Blütenstand einfach; die oberen 3—4 Köpfchen nur mit Stbgf., die 3—mehreren unteren nur mit Stempeln, sitzend od. gestielt. Im Wasser. Jl. Ag. 24. Einfacher I. *Sp. simplex* Huds.
 — u. Blätter aufrecht. Blütenstand ästig-rispig; die oberen Köpfchen nur mit Stbgf., die wenigeren unteren sitzend od. gestielt. Im Wasser. Jl. Ag. 24. Aestiger I. *Sp. ramosum* Huds.

Dritte Abtheilung. Endumsprosser oder Dicotylédonen.

22. Ordnung. Coniferae L. Zapfentragende.

Juníperus L. Wachholder.

- Blätter (Nadeln) zu 3 in Einem Quirle, ein wenig gekrümmt, viele von der Basis bis oben fast gleichbreit. Beeren fast so lang als die Blätter. Niederliegender Strauch. Auf Alpen. Jl. Ag. **♂**. Zwerg-W. **J. nana** Willd.
- zu 3 in Einem Quirle, gerade, alle in eine stechende Spitze auslaufend. Beeren 2—3mal kürzer als die Blätter. Aufrechter Strauch, seltener Baum. Auf Ebenen u. Bergen. Ap. Mi. **♂**. Gemeiner W. **J. communis** L.
- 4reihig, dichtdachig. Beeren an einem zurückgekrümmten Stiele. Strauch von starkem Geruche. Angepflanzt. Ap. Mi. **♂**. Sade-W. Sadebaum. **J. Sabina** L.

Taxus L. Eibenbaum.

- Blätter (Nadeln) 2reihig, flach, spitz. Fr. scharlachroth, ihr Saft klebrig. Holz rothbraun. Baum. In Berg- u. Voralpenwäldern. Ap. Mi. **♂**. Beerentragender E. + **T. baccata** L.

Pinus L. Föhre.

- A. 2 Blätter (Nadeln) in Einer Scheide.
Zapfen auf gekrümmten Stielen abwärts gerichtet. Stamm u. Aeste lichtbraun. Krone locker. Auf Ebenen u. Gbgen. Mi. Jn. **♂**. Gemeine F. Kiefer. **P. sylvestris** L.
- fast sitzend, aufrecht. Stamm u. Aeste dunkelbraun. Krone dicht, dunkel. Bildet mit der vorigen Hybride. In den Vierteln O. u. U. W. W., sonst kultivirt. Mi. Jn. **♂**. Pech-F. Schwarz-F. **P. Laricio** Poir.
- gestielt, aufrecht. Stamm u. Aeste niederliegend, od. die Aeste bis 4' hoch aufsteigend; unterhalb der Krummholzregion auch als niedriger Baum. Auf Alpen über dem Baumwuchse. Jn. Jl. **♂**. Zwerg-F. Leg-F. Zerbe. Knieholz. **P. Mughus** Scp.
- B. 3—5 Blätter in Einer Scheide.
Zapfen 3—4" lang; Schuppen in ein Spitzchen endend. Auf Al- in O. Ö., z. B. bei Spital am Pyhrn. Jn. **♂**. Züobel-F. Züobelkiefer. **P. Cembra** L.

Abies Tournef. Tanne.

A. Blätter (Nadeln) einzeln.

Blätter an der Spitze ausgerandet, unterseits mit 2 silberweissen Längslinien. Zapfen aufrecht. Im Gbge. Mi. Jn. $\frac{1}{2}$. Weiss-T. Edel-T. *A. alba* Mill.

— stachelspitzig, ringsum einfarbig. Zapfen hängend. In Berg-
gegenden. Mi. Jn. $\frac{1}{2}$. Pech-T. Roth-T. Fichte.

P. Picea Mill.

B. Blätter in Büscheln.

Stempelkätzchen (junge Zapfen) beim Blühen purpurroth.
Fruchtzapfen klein, aufrecht. Im Gbge. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Lärch-T.
Lärchbaum. *A. Larix* Lam.

23. Ordnung.

Cerathophýlleae Gray. Hornblattartige.

Ceratophýllum L. Hornblatt.

Blätter quirlig, 1—2mal gabelig-getheilt, in 2—4fädliche, starre
Endzipfel ausgehend. Dornspitze (Gf.) der Fr. so lang od.
länger als die Fr. In Sümpfen der Ebenen, unter Wasser.
Jn.—Sp. $\frac{1}{4}$. Versenktes H. *C. demersum* L.

— quirlig, 3—4mal gabelig-getheilt, in 6—8 weiche, hardünne
Endzipfel ausgehend. Dornspitze der Fr. viel kürzer als die
Fr. In Sümpfen der Ebenen, unter Wasser, sehr selten. Jn.—
Sp. $\frac{1}{2}$. Untergetauchtes H. *C. submersum* L.

24. Ordnung.

Callitrichíneae Lk. Wassersternartige.

Callítriche L. Wasserstern.

A. Alle Blätter gleichbreit.

Blätter vkeifg., in den Stiel zsgezogen, an der Spitze ganz od.
wenig eingedrückt, 3—5nervig. Deckblätter sichelfg. zsge-
neigt. Gf. zuletzt zurückgebogen. Im Wasser, sehr selten be-
obachtet. Frühling—Herbst. $\frac{1}{4}$. Sumpf-W.

C. stagnalis Scp.

— schmallineal, an der Basis am breitesten, an der Spitze bo-
gig-ausgekerbt, mit 2 scharfen Spitzen wie eine Mondsichel.
Deckblätter länglich, wenig hakig. Gf. zuletzt zurückgebo-
gen. In den Armen der Donau u. Traun in O. Ö. Jn.—Ag. $\frac{1}{4}$.
Herbst-W.

C. autumnalis L.

B. die untern Blätter, wenigstens jene der jungen Zweige, lineal, die oberen vkeifg.

Untere Blätter durchaus gleichlineal od. in der Mitte breiter,
so wie die oberen an der Spitze ganz, selten seicht ausge-
randet. Deckblätter nur wenig gebogen. Gf. bald abfallend.

Im Wasser schwimmend, auch auf dem Schlamme kriechend. In der Ebene bis auf die Alpen. Frühling—Herbst. 21. Frühlings-W. *C. verna* B.

α. *stenophylla*, *schmalblättrige*. — Alle Blätter lineal od. länglich, schmal, an der Spitze des Stengels nicht rosettig zsgedrängt. Die weniger ausgebildete Form, ganz unter Wasser, wie bei dem Goldbrünnel im Prater, der *C. hamulata* sehr ähnlich; auch auf nassem Schlamme.

β. *platyphylla*, *breitblättrige*. — Die typische Form. Untere Blätter lineal od. vkeifg., länglich, die obersten grösser, breiter, zu einer auf dem Wasser schwimmenden Rosette (Stern) zsgedrängt, das Wasser stellenweise ganz bedeckend.

Untere Blätter (wenigstens jene der Aeste) lineal, an der Spitze buchtig ausgerandet, Buchten gerundet, Spitzen gegeneinander geneigt; die oberen vkeifg. od. spatelig, langgestielt, an der Spitze ganzrandig od. wenig eingedrückt, selten rosettig. Deckblätter sichelfg., an der Spitze hakig. Gf. auseinander weichend. In Wassergräben bei Linz (Britt.), beim Goldbrünnel im Prater. Frühling—Herbst. 21. Haki-ger W. *C. hamulata* Ktzig.

— Blätter (wenigstens jene der Aeste) lineal, an der Spitze meist ausgerandet. Deckblätter sichelfg., sich kreuzend. Gf. zuletzt zurückgebogen. In Gewässern, aber ihr Vorkommen ungewiss. Frühling—Herbst. 21. Blattfrüchtiger W.

C. platycarpa Ktzig.

25. Ordnung.

Betulaceae Bartl. Birkenartige.

Bétula L. Birke.

Blätter fast sitzend, kreisrund. 3—6''' breit, gekerbt. Strauch. Auf Torfmooren der Gbge., selten. Mi. Jn. 1/2. Zwerg B.

B. nana L.

— rautenfg.—3eckig, mit Ausnahme der Stocksprossen a), immer kahl. Gf. niedriger od. nur so hoch als die Samenflügel. Auf Ebenen u. Gbgn. Ap. Mi. 21. Weisse B. *B. alba* L.

— rautenfg.—oval, sammt den Zweigen weichharig, später kahl, Gf. höher als die Samenflügel. In moorigen Gebgswäldern, selten. Ap. Mi. 1/2. weichharige B. *B. pubescens* Ehrh.

Alnus Tournef. Erle.

Blätter oval, spitz, beiderseits grün, od. unterseits gelblichgrün, nur auf den Nerven u. in deren Winkeln kurzharig. Fr. mit

a) Die Stocksprossen vieler Bäume sind dichtbehaart, wenn auch die Zweige u. Blätter der Stammäste kahl sind.

einem breiten durchscheinenden Flügel umgeben. Auf Gbg. u. Alpen. Mi, Jn. $\frac{1}{2}$. Grüne E. *A. viridis* DC.
Blätter oval, spitz, unterseits grau, flaumig, fast filzig, in den Nervenwinkeln kahl. In Auen, an Ufern. Fb. Mz. $\frac{1}{2}$. Graue E.

A. incana DC.

— vkeifg. od. rundlich, sehr stumpf od. abgestutzt, beiderseits grün od. unterseits gelblichgrün, kahl, in den Nervenwinkeln gebärtet. In Auen, an Ufern, im Gbge häufiger. Fb. Mz. $\frac{1}{2}$ Klebrige E. *A. glutinosa* Gaert.

26. Ordnung.

Cupuliferae Rich. Becherfrüchtige.

Carpinus L. Hainbuche.

Blätter ungleich-scharfgesägt. Schuppen der Stbgfkätzchen gelbgrün mit rothbraunen Spitzen; Schuppen der Fr. (im Oc.) blattartig, 3lappig. In Wäldern. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Gemeine H. Weissbuche. *C. Betulus* L.

Corylus L. Haselstrauch.

Blätter rundlich. Fruchthüllen oben zerschlitzt, offenstehend. In Wäldern. Hecken. Mz. Ap. $\frac{1}{2}$. Gemeiner H. *C. Avellana* L.

Quercus L. Eiche.

A. Schuppen der Fruchtbecher anliegend.

Blattstiel $\frac{1}{4}$ —1" lang, Blätter unterseits graufilzig, dann flaumig, zuletzt sammt Stielen u. Aestchen kahl. Fruchtstiele bis 1" lang. Auch als Strauch Fr. tragend. Auf Hügeln u. Bergen in N. Ö. Mi. $\frac{1}{2}$. Weichharige E. *Q. pubescens* Willd.

— $\frac{1}{2}$ —1" lang, Blätter unterseits, so wie die Stiele u. Aestchen kahl. Fr. sitzend od. mit höchstens 3" langen Stielen. Blätter am Baume verdorrend u. über Winter bleibend. An bergigen Orten. Mi. $\frac{1}{2}$. Stiellose E. Steineiche. Winterliche.

Q. sessiliflora Sm.

— 3—4" lang, Blätter unterseits, so wie die Stiele u. Aestchen immer kahl. Fruchtstiele $1\frac{1}{2}$ —3" lang. Auf Ebenen u. niedrigen Bergen. M. $\frac{1}{2}$. Stiel-E. Sommerliche.

Q. pedunculata Ehrh.

B. Schuppen der Fruchtbecher zurückgekrümmt.

Blätter verschiedenlappig bis fiedertheilig (Mit abgerundeten Lappen ist *Q. austriaca* Willd. Oesterreichische E.) Nebenblätter bleibend, u. daran auch im Winter kenntlich. Auf niedrigen Bergen in N. Ö. Mi. $\frac{1}{2}$. Cerr-E. *Q. Cerris* L.

Fagus L. Buche.

Blätter am Rande flaumhaarig-gewimpert, im Herbst roth werdend, daher „Rothbuche“. In Bergwäldern. Mi. $\frac{1}{2}$. Wald-B.

F. sylvatica L.

27. Ordnung.**Ulmáceae Mirb. Ulmenartige.****Ulmus L. Ulme. Rüster.**

Blütenbüschel fast sitzend, aufrecht. Fr. kahl. — Blätter unterseits kahl od. borstlich-rauh. In Wäldern. Mz. Ap. **U. campestris** L.
Feld-U.

α . *U. glabra* Mill. Kahle U. — Blätter kahl. Rinde der Aeste nicht korkig.

β . *U. suberosa* Ehrh. Korkige U. — Blätter kahl. Rinde der Aeste korkig-aufgerissen.

— gestielt, hängend. Fr. am Rande zottig-gewimpert. Blätter unterseits weichflaumig. In Wäldern, Auen. Mz. Ap. **U. effusa** Willd.
Ausgebreitete U.

28. Ordnung.**Móreae Endl. Maulbeerbaumartige.****Morus L. Maulbeerbaum.**

Blätter beiderseits ziemlich kahl. Stempelähren ungefähr so lang als ihr Stiel. Fr. weiss. Aus Kulturen verwildert. Mi. **M. alba** L.
Weisser M.

Blätter oberseits rauharig, unterseits weichharig. Stempelähren länger als ihr Stiel. Fr. schwarz. Wie voriger. Mi. **M. nigra** L.
Schwarzer M.

29. Ordnung.**Urticáceae Endl. Nesselartige.****Urtica L. Nessel.**

Blätter eingeschnitten-gesägt. Blütenrispen kürzer als der Blattstiel. Auf Gartenbeeten, Schutt. Jl.—Sp. $\odot$. Brenn-N. **U. urens** L.

— grobgesägt. Blütenrispen länger als der Blattstiel. Auf wüsten Plätzen. Jl.—Sp. **U. dioica** L.
U. dioica L.

— ganzrandig. Fr. in kugligen Knäueln. Bei Linz verwildert (Britt.) Jn. Jl. $\odot$. Dodarts N. **U. Dodartii** L.

Parietária L. Wandkraut. Glaskraut.

Blätter 3—8" breit, $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ " lang. Stengel meist niedergestreckt. An Mauern, auf Schutt bei Linz. Jl.—Sp. **P. diffusa** M. K.
Ausgebreitetes W.

— $\frac{3}{4}$ —2" breit, 1—5" lang. Stengel aufrecht. An Mauern, auf wüsten Plätzen, in Auen. Jn.—Sp. **P. officinalis** L.
Gebräuchliches W.

30. Ordnung.

Cannabíneae *Endl.* Hanfartige.

Cánnabis *L.* Hanf.

Blätter fingerig, Abschnitte lanzettl., scharfgesägt. Geruch stark, narkotisch. Gebaut u. auf unkultivirten Pfätzen zufällig.
Jl. Ag. ☉. Gebauter H. + *C. sativa* *L.*

Húmulus *L.* Hopfen.

Stengel sich um Stützen windend. Blätter handfg., 3—5lappig.
In Gebüsch, Hecken. Jn.—Ag. 24. Gemeiner H.

H. Lupulus *L.*

31. Ordnung.

Salicíneae *L.* Weidenartige.

Salix *L.* Weide.

1. Weiden mit Staubgefäßblüten.

A. Hochalpen-Weiden.

a. Blütenschuppen der Kätzchen einfarbig.

Stbk. gelb. Blätter fast kreisrund, feingesägt.

S. herbácea *L.*

— gelb. Blätter gegen die Basis verschmälert. *S. retúsa* *L.*

— purpurn. Blätter unterseits grau, netzaderig.

S. reticulata *L.*

b. Blütenschuppen zweifarbig.

Stbk. purpurn, dann gelb, verblüht schwarz. Blätter beiderseits grün.

S. myrsinítes *L.*

— gelb. Blätter oberseits grün, unterseits graugrün.

S. arbúscula *L.*

B. Land- u. Bergweiden.

a. Blütenschuppen der Kätzchen einfarbig.

† Stbf. 2, getrennt.

Blätter beiderseits od. wenigstens unterseits seidenharig, Sägezähne abstehend.

S. alba *L.*

— beiderseits kahl, nur die jungen unterseits zuweilen seidenharig, Sägezähne einwärts gebogen. — In manchen Blüten 3—5 Stbfgf.

S. frágilis *L.*

— beiderseits kahl, oberseits spiegelnd, unterseits mattgrau.

S. glabra *Scp.*

†† Stbf. 3, getrennt.

Nebenblätter breit, halbherzfg, Blütenschuppen kahl.

S. amygdáliná *L.*

††† Stbf. 5—10, getrennt.

Nebenblätter schmal, eifg.-länglich, gerade.

S. pentandra *L.*

b. Blütenschuppen der Kätzchen 2farbig (bei *S. incana* auch einfarbig), Stbf. 2.

† Sträucher mit kriechenden Stämmchen, 1—3' hoch.

Kätzchen nur 3—4''' lang, Stbk. purpurroth, dann gelb, endlich schwärzlich. *S. repens* L.

†† Bäume od. höhere Sträucher mit aufrechten Stämmen.

↑ Beide Stbf. bis über die Hälfte od. bis an die Stbk. zsgewachsen, so dass die Blüte nur Ein Stbgf. zu haben scheint.

Stbk. purpurroth, dann gelb, verblüht schwarz. Die meisten Blätter gegen die Spitze breiter. *S. purpurea* L.

↑↑ Beide Stbf. ganz getrennt.

* Blätter sehr schmal, 6—12mal so lang als breit, unterseits grau.

Kätzchen gekrümmt, Blütenschuppen nur gewimpert.

S. incana Schrnk.

— gerade, Blütenschuppen langzottig, das blühende Kätzchen in einen weissen Pelz einhüllend.

S. viminalis L.

** Blätter breit, 3—4mal so lang als breit.

Ausgebildete Blätter beiderseits kahl, unterseits blässer od. grau. Nebenblätter halbherzfg. Kätzchen gross, bis 1" breit, dicht-weisspelzig. Rinde innen citrongelb.

S. daphnoides Vill.

— — beiderseits kahl, unterseits blässer od. grau. Spitze grasgrün. Nebenblätter halbherzfg., Kätzchen schmal, bis 5''' breit.

S. nigricans Sm.

— — oberseits behart, unterseits graufilzig. Nebenblätter nierenfg. Kätzchen 3—6''' breit. Zweige u. Knospen kahl od. fast kahl.

S. aurita L.

— — oberseits behart, unten graufilzig. Nebenblätter nierenfg. Kätzchen 5—8''' breit. Zweige, Blattknospen u. Blattstiele dicht-grauflaumig.

S. cinerea L.

— — kahl od. nur sparsam behart, unterseits grau, die meisten oben am breitesten. Nebenblätter nierenfg. Kätzchen 5—6''' breit. Knospen kahl.

S. grandifolia Ser.

— — kahl od. behart, unterseits graufilzig, die meisten in der Mitte am breitesten, zuweilen an ihrer Basis herzfg. Nebenblätter nierenfg. Kätzchen 5—12''' breit. Blattknospen kahl.

S. Caprea L.

2. Weiden mit Stempelblüten.

A. Hochalpen-Weiden.

a. Blütenschuppen der Kätzchen einfarbig, grün, gelblich od. röthlich.

Blätter kreisrund od. oval, an der Basis abgerundet od. herzfg., unterseits von erhabenen Queradern netzig, grün. Fr. kahl. Aeste an die Erde angedrückt. Jn. Jl. *h.* Krautige W.

S. herbacea L.

Blütenschuppen vkeifg., gegen den Stiel keifg.-verschmälert, unterseits nur erhaben-längsnervig, grün. Fr. kahl. Aeste niedergestreckt. Jn. Jl. $\frac{1}{2}$. Gestutztblättrige W.

***S. retusa* L.**

α *S. serpyllifolia* Scp. Quendelblättrige W. — Blätter nur ungefähr 3'' lang, wenige ausgerandet.

— rundlich od. oval, unterseits erhaben-netzadrig u. grau. Fr. filzig. Aeste niedergestreckt. Jn. Jl. $\frac{1}{2}$. Netzadrig W.

***S. reticulata* L.**

b. Blütenschuppen der Kätzchen wenigstens bis zur Fruchtzeit zweifarbig, an der Spitze braun od. schwärzlich.

Blätter beiderseits grün u. glänzend, gesägt. Gf. purpurn. Fr. behart, zuletzt kahl. Niedergestreckt. In O. Ö. Jn. Jl. $\frac{1}{2}$. Myrtenblättrige W.

***S. myrsinites* L.**

α *S. Jacquinii* Host. Jacquins W. — Blätter ganzrandig. — oberseits grün u. glänzend, unterseits graugrün u. glanzlos. Fr. filzig. Auf hohen Alpen niedergestreckt, in der Krummholzregion aufrecht, buschig, bis 3' hoch. Jn. Jl. $\frac{1}{2}$ Bäumchenartige W.

***S. arbuscula* L.**

B. Land- u. Bergweiden, bis an die Krummholzregion.

a. Blütenschuppen der Kätzchen einfarbig, grün od. gelblich (so auch zuweilen *S. incana*).

† Fr. sitzend od. sehr kurzgestielt.

Gf. auf dicker Fruchtspitze sehr kurz, Narben fast sitzend.

Fr. kahl. Blütenschuppen schwachbehart, nach dem Blühen abfallend. Nebenblätter lanzettl. — Blätter beiderseits od. wenigstens unterseits seidenhaarig. Hoher Baum. An Ufern, in Auen. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Weisse W.

***S. alba* L.**

α *S. vitellina* L. Dotter-W. — Aeste, besonders im ersten Frühjahre, dottergelb.

Hierher gehört die an Brunnen u. in Gärten gepflanzte babylonische od. Trauerweide mit hängenden Aesten, *S. babylonica* L.

†† Fr. deutlich gestielt. Blätter beiderseits kahl.

Gf. fast fehlend u. die Narben sitzend. Fr. kahl. Blütenschuppen fast kahl bleibend. Nebenblätter halbherzfg., bleibend. Blätter oberseits dunkelgrün. — Gf. wagrecht. Strauch od. Baum. An Ufern, in Auen. Ap. Mi. u. auch später. $\frac{1}{2}$. Mandel-W.

***S. amygdalina* L.**

α *S. ligustrina* Host. Ligusterblättrige W. — Blätter beiderseits grün, unterseits blasser.

β *S. semperflorens* Host. Immerblühende W. — Blätter unterseits grau od. blaubereift. Blüht fast den ganzen Sommer.

— ziemlich so lang als die Narben. Fr. kahl. Blütenschuppen zottig, abfallend. Nebenblätter halbherzfg. Blätter unterseits blass od. durchaus od. nur stellenweise graugrün. Die Aestchen zerknicken an ihrer Basis schon bei schwachem Biegen. Hoher Baum. An Ufern, in Auen. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Bruch-W.

***S. fragilis* L.**

α. cóncolor Neilr. *gleichfarbige*. — Blätter beiderseits grün, unterseits nur blasser. Blüten mit 2 Stbgf.

β. discolor Neilr. — *zweifarbige*. — Blätter unterseits graubereift. Blüten mit 2 Stbgf.

γ. Russelliana Koch. *Russell'sche*. — Blätter unterseits grün od. grau, die jungen grauseidig, nicht klebrig, die älteren ganz kahl. In Einem Kätzchen oft Blüten mit 2—4—5 Stbgf. gemischt.

Gf. so lang od. länger als die Narben. Fr. kahl. Blüten-schuppen schwachbehart, abfallend. Nebenblätter eifg., Blätter oberseits sehr glänzend, unterseits blass, sehr fein- u. enggesägt. An Gggsbächen, selten. Mi. ♂ . Fünfstaub-fädige W. ***S. pentandra* L.**

— länger als die Narben. Fr. kahl. Blütenschuppen zottig, bleibend, zuletzt bräunlich. Nebenblätter halbherzfg. od. fehlend. Blätter oberseits grün, wie gefirnisst, unterseits graubereift. Auf Voralpen. Mi. Jn. ♂ . Kahle W.

***S. glabra* Scp.**

b. Blütenschuppen der Kätzchen zweifarbig, nämlich an der Spitze schwärzlich od. braun.

† Fr. sitzend od. sehr kurzgestielt.

Gf. sehr kurz, Narben fast sitzend, gelb od. purpurn. Fr. filzig. Blütenschuppen zottig od. rauhharig. Nebenblätter halbherzfg. — Blätter oben gesägt, beiderseits kahl, unterseits graubereift. Rinde innen citrongelb. Strauch od. baumartig. An feuchten Plätzen bis auf die Voralpen. Mz. Ap. ♂ . Purpur-W. ***S. purpurea* L.**

— doppelt so lang als die Narben. Fr. kahl. Blütenschuppen dicht-weisszottig, Zotten so lang als die Narben. Nebenblätter halbherzfg. — Blätter bis unten gesägt, beiderseits kahl od. jung schwachbehart, unterseits blasser od. graubereift. Rinde innen citrongelb. Baum. An Ufern, in Auen, an nassen Stellen bis auf die Voralpen. Mz. Ap. ♂ . Lorbeerblättrige W. Palmweide. ***S. daphnoides* Vill.**

— so lang od. länger als die Narben. Fr. filzig. Blüten-schuppen behart. Nebenblätter lanzettl.-lineal. — Blät-ter sehr langgezogen, bis 12mal so lang als breit, ganz-randig, unterseits seidenharig, glänzend. Rinde innen grünlich. Strauch- od. baumartig. An feuchten Plätzen niedriger Gegenden. Mz. Ap. ♂ . Flecht-W., Korbweide.

***S. riminalis* L.**

†† Fr. deutlich langgestielt.

† Sträucher mit kriechenden Stämmen, 1—2' hoch.

Gf. ungefähr so lang als die Narben. Narben gelb od. purpurn. Fr. filzig. Blütenschuppen behart. Nebenblätter lanzettl. — Blätter klein, 2—4'' breit, 1—1½'' lang, unterseits seidenharig glänzend. Auf Moorgründen u. Triften bis auf die Alpen Ap. Mi. ♂ . Kriechende W.

***S. repens* L.**

α. latifolia Neilr. breitblättrige. — Blätter bis 8'' breit u. 2'' lang.

↑↑ Bäume und höhere Sträucher mit aufrechten Stämmen.

* Gf. sehr kurz, Narben fast sitzend od. doch länger als der Gf. Fr. filzig. Nebenblätter nierenfg.

Blätter oberseits bleibend flaumig, unterseits graufilzig. Zweige u. Blattknospen kahl od. fast kahl. — Vielverzweigter 6' hoher, grauer Strauch mit sparrigen Aesten, kleinen Blättern u. kleinen Kätzchen, in Holzschlägen, feuchten Gbgswäldern. Ap. Mi. *h*. Oh-rige W. *S. aurita* L.

— oberseits flaumig, unterseits graufilzig. Zweige, Blattstiele u. Blattknospen bleibend dicht-grauflaumig. — Strauch- od. baumartig mit aschgrauen Zweigen, von welchen auch die vorjährigen weichharig sind. An feuchten Stellen bis in die Gbge. Mz. Ap. *h*. Aschgraue W. *S. cinerea* L.

— nach ihrer Entwicklung oberseits kahl od. flaumig, unterseits grau, kahl od. zerstreut-behart, oben am breitesten. Zweige zuletzt kahl. Blattknospen kahl. — Sehr ästiger Strauch. Auf Voralpen u. Alpen. Mi. Jn. *h*. Grossblättrige W. *S. grandifolia* Ser.

— nach ihrer Entwicklung oberseits kahl, unterseits graufilzig, in der Mitte am breitesten. Zweige zuletzt kahl. Blattknospen kahl. — Strauch od. Baum. An Bächen, in Wäldern, bis in die Voralpen. Mz. Ap. *h*. Sahl-W. *S. Caprea* L.

** Gf. so lang als die Narben od. länger.

Blätter nach ihrer Entwicklung beiderseits kahl, unterseits blass od. grau. Blattknospen kahl od. flaumig. Nebenblätter halbherzfg. Fr. in eine pfriemliche Spitze auslaufend, kahl. Gf. sehr lang. — Sehr ästiger, hoher Strauch. An nassen Stellen der Gbge. Ap. Mi. *h*. Schwärzliche W. *S. nigricans* Fr.

α. eriocarpa Koch. wollfrüchtige. — Fr. behart. In. O. Ö. (Brift.)

— oberseits kahl, unterseits graufilzig. Fr. oben kegelig, dick, kahl. Gf. lang. Strauch od. Baum. Blätter 2–3'' lang, 3–5'' breit. Kätzchen meist gekrümmt, Schuppen zuweilen gleichfarbig. An feuchten Stellen bis in die Voralpen. Ap. Mi. *h*. Graue W. *S. incana* Schrnk.

3. Weidenbastarte.

Die Bestimmung der Weidenbastarte, welche in O. Ö. noch wenig untersucht sind, u. deren Neilreich in den Nachträgen zu seiner Flora von N. Ö. 24 beschreibt, erfordert ein gründlicheres Eingehen, als in einem einfachen Exkursionsbuche erwartet werden kann. Zu diesem Zwecke wird die genannte Flora, dann A. Kerner, Wimmer, Reichenbach zu Rathe zu ziehen sein.

Pópulus L. Pappel.

- A. Die ausgebildeten Blätter, Blattstiele u. Zweige kahl.
 Blätter rautenfg. od. 3eckig, in den Stiel zugespitzt, gesägt.
 Blütenschuppen kahl. Aeste ausgebreitet. In Auen, Wäldern. Ap. $\frac{1}{2}$. Schwarz-P. **P. nigra** L.
 α . *P. pyramidalis* Roz. *Pyramiden-P.* — Die jungen Aeste ausgebreitet, dann aufrecht u. eine hohe pyramidenfg. Krone bildend.
 — 3eckig-eifg., an der Basis abgestutzt od. seichtherzfg., gesägt. Blütenschuppen kahl. Aeste ausgebreitet. Angepflanzt. Ap. $\frac{1}{2}$. Rosenkranzfrüchtige P. **P. monilifera** Ait.
 — fast kreisrund, geschweift-gezähnt, Stiel oben 2schneidig. Blütenschuppen gewimpert. In Auen, Wäldern. Mz. Ap. $\frac{1}{2}$. Zitter-P., Espe. **P. tremula** L.
- B. Die ausgebildeten Blätter, Blattstiele u. Zweige behart.
 Blätter rundlich-eifg. od. fast 3eckig, winkelig gezähnt od. gelappt, unterseits nebst ihren Stielen weissfilzig. Blütenschuppen gewimpert. In Auen. Mz. Ap. $\frac{1}{2}$. Weiss-P. **P. alba** L.
 — unterseits in der Jugend nebst ihren Stielen u. Aestchen graufilzig od. seidigwollig, im Alter kahl u. lichtgrün. Mischling von der Weiss- u. Zitterpappel. **P. albo-tremula** Neilr.

32. Ordnung.

Salsoláceae Moq. Tand. Salzkrautartige.

Salicórnica L. Salzhornkraut, Glasschmalz.

- Stengel sehr ästig, blattlos, bis 1' lang, sammt den Aesten aus Gliedern bestehend, welche tutenfg. ineinander stecken. Auf Salzboden in N. Ö., auch bei Zwingendorf. Ag. Sp. ☉. Krautiges S. **S. herbacea** L.

Átriplex L. Melde.

- A. Beide Deckblätter der Fr. von der Basis bis zur Mitte verwachsen.
 Stengel aufrecht. 2—4 Blütenknäuel an der Spitze der Aeste ohne Blätter. Deckblätter der Fr. meist 3eckig, ohne Lappen, nur gezähnt. Ganze Pflanze weisslich. Auf Schutt, an Häusern. Jl. Ag. ☉. Rosettenblütige M. **A. („rosea“) rosulatum** L.
 — liegend, aufsteigend. Blütenknäuel an der Spitze der Aeste in gedrungenen Aehren ohne Blätter. Deckblätter der Fr. meist 3lappig u. gezähnt, der mittlere Lappen länger. Blätter oberseits grün, unterseits silbergrau. Auf Schutt, an Wegen. Jl. Ag. ☉. Zerschlitzte M. **A. laciniatum** L.

B. Beide Deckblätter der Fr. nicht verwachsen.

Blätter länglich-lanzettl., die untern an der Basis spießsg., die obersten lineal. Stengel aufrecht od. liegend, von unten an ästig, Aeste wagrecht ausgesperrt, oft sehr lang u. auf der Erde liegend. Die ganze Pflanze von schmutzigrünem Aussehen. Im Allgemeinen herrscht die Schmalheit der Blätter vor. Auf Schuttplätzen. Jl.—Sp. ☉. Ausgebreitete M.

A. patulum L.

α. *A. angustifolium* Sm. Schmalblättrige M. — Alle Blätter zuweilen nur 2—3'', od. die untern 6—10'' breit, u. langgezogen.

— länglich-lanzettl., an der Basis nicht spießsg., od. nur mit kurzen Zähnen, an der Spitze meist abgerundet od. stumpf. Stengel aufrecht, Aeste aufrecht-abstehend. Die ganze Pflanze von grauem Aussehen. Auf Feldern, an Weingärten. Jl.—Sp. ☉. Tatarische M. *A. tataricum* L.

— 3eckig-spiessfg., die untern oft so breit als lang, dick, fett, beiderseits grasgrün. Stengel liegend od. aufsteigend, Aeste ausgesperrt. Die ganze Pflanze von frischgrünem, fettem Aussehen. Auf Schuttstellen, an Grabenrändern. Jl.—Sp. ☉. Spiessblättrige M. *A. hastatum* L.

α. *A. oppositifolium* DC. Gegenblättrige M. — Blätter klein, meist gegenständig, beiderseits od. nur unterseits mehligbestreut od. grau.

— 3eckig od. 3eckig-länglich, oberseits dunkelgrün, glänzend, unterseits silbergrau. Stengel aufrecht, 2—4' hoch. Auf wüsten Plätzen, Schuttstellen. Jl. Ag. ☉. Glänzende M.

A. nitens Schk.

— beiderseits mattgrün, zuweilen blutroth. Stengel aufrecht. Kultivirt u. zufällig. Jl.—Sp. ☉. Garten-M. *A. hortense* L.

Chenopodium L. Gänsefuss.

A. Blätter alle ganzrandig, od. nur an der Basis ausgerandet.

Blätter eifg. od. rautenfg. Ganze Pflanze liegend, graumehlig, übelriechend. An Mauern, auf Schutt. Jl. Ag. ☉. Stinkender G.

Ch. olidum Curt.

— eifg., dunkel- od. gelblichgrün, zuweilen röthlich, glatt. Stengel liegend od. aufrecht. Blütenstand in Trugdolden. Auf Ackerland, Feldern. Ag. Sp. ☉. Vielsamiger G.

Ch. polyspermum L.

α. *Ch. acutifolium* Kitaib. Spitzblättriger G. — Blütenstand in Aehren.

— spießsg.-3eckig, beiderseits grasgrün, mehlig-bestreut, den Spinatblättern ähnlich. In der Nähe menschlicher Wohnungen, an Zäunen, Gräben, in Dörfern, auch bei den Alpenhütten. Mi.-Ag. 21. Guter-Heinrich-G.

Ch. Bonus Henricus L.

B. Blätter ungleichgezähnt, die untern an ihrer Basis zuweilen beiderseits mit einem Lappen.

a. Blätter gleichfarbig, glatt u. glänzend.

— eirautenfg., ungleich-buchtig-gezähnt, Zähne vorwärts gerichtet. Blüten in ausgespernten Trugdolden. Ganze Pflanze sehr ästig, sperrig. An Mauern, auf Schutt. Jl.—Sp. ☉. Mauer-G. **Ch. murale** L.

— 3eckig od. rautenfg., buchtig- od. ausgeschweift-gezähnt, Zähne nach auswärts gerichtet. Stengel aufrecht. Blüten in Aehren, Aehren steifaufrecht, dem Stengel fast anliegend. Auf Schutt, an Mauern, vorzugsweise in Dörfern. Jl.—Sp. ☉. Stadt-G. **Ch. urbicum** L.

— 3eckig od. 3eckig-rautenfg., tief- od. seicht-buchtig-gezähnt bis ganzrandig, Zähne nach vorwärts gerichtet. Stengel aufrecht. Blüten in abstehenden Aehren. Die ganze Pflanze oft röthlich. Auf kultivirten Plätzen, in Gärten. Ag. Sp. ☉. Rother G. **Ch. rubrum** L.

α. *Ch. crassifolium* R. et Sch. Dickblättriger G. — Stengel niedergestreckt. Blätter fast ganzrandig, dick.

b. Blätter matt od. graumehlig.

Untere Blätter 3lappig u. gezähnt, der Mittellappen verkürzt, höchstens so lang als breit, abgerundet, mit einem feinen Spitzchen. Meistens von aschgrauem Aussehen. An Mauern, auf Schutt. Jl.—Sp. ☉. Schneeballblättriger G.

Ch. opulifolium Schrad.

— Blätter 3lappig u. gezähnt, od. die untern beiderseitigen Lappen nur durch Zähne angedeutet. Der Mittellappen verlängert, länger als breit, von seiner Basis an gegen die Spitze verschmälert, oft fast lanzettl. verlaufend, mit einem feinen Spitzchen. Die gewöhnliche Farbe ist grau, dann aber auch hell- od. schmutziggrün. Unkraut in Gärten, auf Aeckern, Schutt. Jl.—Sp. ☉. Weisse G.

Ch. album L.

— 3lappig u. gezähnt, der Mittellappen verlängert, doppelt so lang als breit, von seiner Basis an mit parallellaufenden Rändern, oben abgerundet (zungenförmig), nur die obersten schmalen Blätter mit einem feinen Spitzchen. Auf Gartenboden, an Grabenrändern, ziemlich selten. Jl.—Sp. ☉. Feigenblättriger G. **Ch. ficifolium** Sm.

— Blätter so wie die übrigen länglich, entfernt-buchtig-gezähnt, oberseits grün, unterseits mehlig-weissgrau. Auf wüsten Plätzen. Jl.—Sp. ☉. Graugrüner G.

Ch. glaucum L.

C. Blätter breit, weitläufig-gezähnt, langzugespitzt.

Blätter beiderseits mit 2—4 breiten Zähnen, grün. Unkraut in Gärten, auf Schutt. Jl.—Sp. ☉. Bastart-G.

Ch. hybridum L.

D. Blätter buchtig-fiederspaltig.

— gleichfarbig, klebrig-drüsig, flaumig. An sandigen Stellen, selten. Jn.—Ag. ☉. Trauben-G. **Ch. Botrys** L.

Kochia Roth. Kochie.

Blätter fädlich-pfriemlich, kaum $\frac{1}{4}$ " breit. Blütenknäuel dichtzottig. Stengel einfach od. unten ausgebreitet, ästig. Nur im Marchfelde bekannt. Jl.—Sp. ☉. Sand-K.

K. arenaria Rth.

— lineal-lanzettl., flach, 1—3" breit. Stengel u. Aeste steif-aufrecht, buschig, 2—4' hoch. Aus Gärten auf unbebauten Plätzen in N. Ö. Jl.—Sp. ☉. Besenfge K. **K. Scoparia** Schrad.

Corispermum L. Wanzensame.

Stengel sammt den Blättern grün od. purpurroth. Blüten in den obern Blattwinkeln. Fr. zsgedrückt, mit häutigem Rande, einer Wanze ähnlich. Die liegenden grünen Stengel u. Aeste sind meist dicker u. gebrechlicher als die aufrechten. Nur im Marchfelde u. auf einigen Donau-Inseln bei Wien. Ag. Sp. ☉. Glänzender W. **C. nitidum** Kit.

Suaeda Pall. Sodakraut.

Blätter halbwalzlich, spitz, dick, saftig. Blüten in beblätterten Aehren. Alle Theile kahl. Stengel $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ ' hoch. Auf salzigen Triften in N. Ö., selten. Ag. Sp. ☉. Meerstrands-S.

S. maritima Dumort.

— fast stielrund, stumpf. Blüten in beblätterten Aehren. Alle Theile kahl. — Stengel 2—3' hoch. Am Neusiedler See (Ascherson). Salz-S. **S. salsa** C. A. May.

Salsola L. Salzkraut.

Blätter pfriemlich, auch fädlich, in einen feinen Dorn auslaufend. Blüten einzeln in den Blattwinkeln. Pflanze starr, sparrig, wie blattlos u. stachlig aussehend. Auf Hügeln, Aeckern, Feldern in N. Ö. Jl.—Sp. ☉. Kali-S. **S. Kali** L.

33. Ordnung.**Amarantaceae R. Br. Amarantartige.****Polycnëum L. Knorpelkraut.**

Blätter 3kantig, pfriemlich, stachelspitzig. Blüten vom Grunde des Stengels an blattwinkelständig, mit 2 gegenständigen, papierartigen, langspitzigen Deckblättern. Auf sandigen Aeckern. Jl.—Sp. ☉. Acker-K. **P. arvense** L.

α. **P. majus** A. Br. Grösseres K. — Blätter 3—6" lang. Stengel stark, sehr dicht beblättert.

Amarántus L. Amarant.

A. Stengel ausgebreitet, sammt den Blättern kahl.

Blätter an der Spitze meist ausgerandet. Blütenknäuel blattwinkelständig u. in endständigen Aehren. Deckblätter so lang

als die Blüten. Auf bebautem Boden, an Mauern. Jl. Ag. ☉.
Liegender A. **A. Blitum** L.

α. *A. sylvestris* Dsf. Wilder A. — Blätter an der Spitze
nicht ausgerandet. Blütenknäuel nur blattwinkelständig.

Blätter an der Spitze stumpf od. ausgerandet. Blütenknäuel
blattwinkelständig u. in endständigen Aehren. Deckblätter
kürzer als die Blüten. Auf bebautem Boden. Jl. — Sp. ☉.
Grüner A. **A. viridis** L.

B. Stengel aufrecht, rauhhartig.

Blätter an der Spitze stumpf. Blüten in endständigen zsgesetzten Aehren. Deckblätter doppelt so lang als die Blüten, lang-stachelspitzig. Auf wüsten u. auf kultivierten Plätzen, Jl. — Sp. ☉. Zurückgebogener A. **A. retroflexus** L.

34. Ordnung.

Polygóneae Juss. Knöterigartige.

Oxýria Hill. Säuerling.

Blätter nierenfg. (beide Lappen gerundet). Auf Alpen in O. Ö.
(Neilr. Fl.) Jl. Ag. 24. Zweinarbiger S. **O. digyna** Campd.

Rumex L. Ampfer.

A. Blätter an der Basis pfeil- od. spiessfg.

a. Stengel einfach u. blattlos, od. nur mit 1—2 Blättern.

Blätter eifg. od. länglich, sehr stumpf, an der Basis spiessfg.
Blütenstand dichttraubig. Stengel 2—5" hoch. Auf Alpen
in O. Ö. (Auch in Steiermark auf der Sonnschein-alpe am
Hochschwab!) Jl. Ag. 24. Schnee-A.

R. nivális Hegetschw.

b. Stengel ästig u. beblättert.

Stengelblätter alle gestielt, gewöhnlich spiessfg., spitz, ziemlich so lang als breit, grau od. grasgrün. Frhülle 2—3" lang. Auf Voralpen u. Alpen, mit den Bächen auch bis an den Ausgang der Gbge. Mi. — Jl. 24. Schildfger A.

R. scutatus A.

— alle gestielt, spiessfg., in den Blattstiel verlaufend, länger als breit. Frhülle 1½" lang. Auf Feldern, Schutt, bis auf die Voralpen. Mi. — Jl. 24. Kleiner A.

R. Acetosella L.

α. *R. multifidus* L. Vielspaltiger A. — Die untersten Seitenlappen der Blätter mehrfach gespalten.

— die untern gestielt, die obern sitzend, pfeil- od. spiessfg., länger als breit. Frhülle 1½—2" lang. Auf Wiesen. Mi. — Jl. u. später. 24. Sauer-A. **R. Acetosa** L.

α. *R. arifolius* All. Aronblättriger A. — Blätter fast 3eckig, breit, spiess-pfeilfg. Auf Voralpen u. Alpen.

B. Blätter an der Basis herzförmig. ohne Seitenlappen, od. abgerundet od. am Stiele herabgezogen.

a. Die 3 grösseren (inneren) Abschnitte der Fröhülle jeder od. nur Einer auf dem Rücken mit einer körnchenartigen Schwiele.

† Abschnitte der Fröhülle ganzrandig.

† Blüten in entfernten Quirlen, deren jeder (die obersten kleinsten ausgenommen) von einem Blatte gestützt ist. Die 3 grösseren Abschnitte der Fröhülle lineal-länglich, jeder mit einer Schwiele. Aeste sehr ausgesperrt. An feuchten Stellen. J. Ag. 24. Geknäulter A.

***R. conglomeratus* Murr.**

†† Blüten in unterbrochenen blattlosen Quirlen, von welchen höchstens die an der Basis eines Traubenastes befindlichen von einem Blatte gestützt sind.

Die 3 grösseren Abschnitte der Fröhülle lineal-länglich, nur Einer mit einer Schwiele. Untere Blätter herzförmig. od. eilänglich. Aeste aufrecht-abstehend. In feuchten Laubwäldern, J. Ag. 24. Hain-A.

***R. nemorosus* Schrad.**

— 3 grösseren Abschnitte der Fröhülle rundlich-herzförmig., nur Einer mit einer Schwiele. Blätter wellig, nicht gekraust, die untern herzförmig. od. eilänglich. Hin u. wieder verwildert. J. Ag. 24. Garten-A.

***R. Patientia* L.**

— 3 grösseren Abschnitte der Fröhülle rundlich-eiförmig., jeder mit einer Schwiele. Blätter wellig-gekraust, die untern länglich-lanzettl. Auf Wiesen, an Gräben. J. Ag. 24. Krauser A. Grindwurz.

***R. crispus*.**

— 3 grösseren Abschnitte der Fröhülle 3eckig-eiförmig., jeder mit einer Schwiele. Blätter wellig, nicht gekraust, die untern lanzettl., nach unten immer lang-verschmälert. An u. im Wasser. J. Ag. 24. Wasser-A.

***R. Hydrolapathum* Huds.**

†† Abschnitte der Fr. gezähnt.

Die 3 grösseren Abschnitte der Fröhülle 3eckig-herzförmig., ungefähr 2''' lang, jeder mit einer Schwiele, beiderseits mit kurzen Zähnen. Die untersten Blätter länglich, spitz, an der Basis eiförmig. od. herzförmig. — Blütenquirle blattlos. An Ufern, Gräben in O. O. J. Ag. 24. Sehr grosser Ampfer.

***R. maximus* Schrb.**

— 3 grösseren Abschnitte der Fröhülle 3eckig-eiförmig., ungefähr 2''' lang, jeder mit einer Schwiele, beiderseits mit pfriemlichen Zähnen. Die untersten Blätter herzeiförmig., meist stumpf. — Blumenquirle nur hin u. wieder von einem Blatte gestützt. Auf Wiesen, an Gräben, Düngerplätzen. J. Ag. 24. Stumpfblättriger A.

***R. obtusifolius* L.**

α. microcarpus Döll. *kleinfrüchtiger*. — Abschnitte der Fröhülle 1''' lang, spärlich gezähnt. In Wäldern.

Die 3 grösseren Abschnitte der Frhülle eilänglich, jeder mit einer Schwiele, beiderseits mit borstlichen Zähnen von der Länge der Frhülle. Blätter lineal-lanzettl. — Blütenquirle alle von Blättern gestützt. An nassen Stellen. Jl. Ag. ☉. Meerstrands-A. **R. maritimus** L.
 α. *R. paluster* Sm. Sumpf-A. — Zähne kürzer als die Frhülle.

b. Die 3 grösseren Abschnitte der Frhülle auf dem Rücken ohne Schwiele.

Die 3 grösseren Abschnitte der Frhülle herzfg. Wurzelblätter rundlich-herzfg., abgerundet-stumpf, fast so breit als lang. Auf Voralpen u. Alpen, häufig um die Alpenhöhlen. Jl. Ag. 24. Alpen-A. **R. alpinus** L.

— 3 grösseren Abschnitte der Frhülle herzfg. Wurzelblätter ein gleichschenkliges Dreieck bildend, an der Basis herzfg., um $\frac{1}{3}$ länger als breit. In Sümpfen, an Ufern. Jl. Ag. 24. Wasser-A. **R. aquaticus** L.

Polygonum L. Knöterig.

A. Blätter herzpfeilfg.-3eckig. Stengel sich windend.

Frhülle breit-durchscheinend geflügelt. An Zäunen, Hecken. Jl.—Sp. ☉. Hecken-K. **P. dumetorum** L.

— nicht geflügelt, nur gekielt. Auf Aeckern. Jl.—Oc. ☉. Windenartiger K. **P. convolvulus** L.

B. Blätter eifg., länglich od. lanzettl.

a. Blüten in einer einzigen Aehre. Stengel einfach, aufrecht.

Blätter am Rande umgerollt, ihr Stiel nicht geflügelt. Stengel 3—8" hoch. Auf Alpen u. auch auf Voralpen. Jn.—Ag. 24. Auswachsener K. **P. viviparum** L.

— am Rande nicht umgerollt, ihr Stiel von dem herablaufenden Blatte geflügelt. Stengel 1—3' hoch. Auf feuchten Wiesen der Gbge. u. Voralpentäler. Auch bei Linz. Jn.—Ag. 24. Gedrehter K. **P. bistorta** L.

b. Blüten zu 2—4 in den Blattwinkeln sitzend. Stengel ästig, liegend od. aufsteigend.

Blütenäste gewöhnlich bis an die Spitze beblättert, od. die Blätter nach oben so klein, dass die Blüten in blattloser Aehre erscheinen. Gelenkscheiden (Nebenblätter, Tuten) an der Mündung häutig, zerschlitzt. Bl. röthlich. An Wegen, auf Triften. Jn.—Oc. ☉. Vogel-K. **P. aviculare** L.

c. Blüten in blattlosen Aehren. Stengel ästig, aufrecht od. niedergestreckt.

† Blätter an der Basis herzfg.-ausgerandet.

Aehren einzeln, dicht-walzlich, rosenroth. Im Wasser schwimmend, od. auf nassem Boden aufsteigend. Jn.—Ag. 24. Amphibischer K. **P. amphibium** L.

†† Blätter an der Basis in den Stiel verschmälert.

Blüten in fädlichen, unterbrochenen, überhängenden Aehren, grünlich, am Rande weiss od. röthlich. Geschmack

scharf. An nassen Orten. Jl.—Sp. ☉. Wasserpfeffer-K.

***P. Hydropiper* L.**

Blüten in gedrungeenen aufrechten Aehren, rosenroth, gelblichweiss od. grünlich. Aehrenstiele drüsig. Gelenkscheiden kurz- u. feingewimpert, zuweilen etwas wollig. In Gräben, an Ufern, auf Aeckern. Jl.—Sp. ☉. Ampferblättriger K.

***P. lapathifolium* L.**

α. *P. nodosum* Prs. Knotiger K. — Stengel aufrecht, rothpunktirt, Gelenke sehr verdickt.

β. *P. incanum* Schm. Grauer K. — Stengel niedergestreckt, gewöhnlich roth. Blätter eifg. od. eifg.-lanceol., die meisten unterseits graufilzig.

— in gedrungeenen dicken od. dünnen, aufrechten od. nickenden Aehren, rosenroth od. weiss. Aehrenstiele drüsenlos. Gelenkscheiden langgewimpert, behart. An Gräben, Pfützen, auf Aeckern. Jl.—Sp. ☉. Pflirsichblättriger K.

***P. Persicaria* L.**

α. *P. mite* Schrnk. Milder K. — Aehren fädlich, locker, überhängend. Blätter lanzettl., von der Mitte gegen die Basis u. gegen die Spitze ziemlich gleich verschmälert.

β. *P. minus* Huds. Kleiner K. — Aehren fädlich, locker, nickend od. aufrecht. Blätter aus abgerundeter Basis bis zur Mitte fast gleichbreit, dann gegen die Spitze lanzettl.

35. Ordnung.

Santalaceae R. Br. Santelartige.

Thesium L. Thesium.

A. Unter jeder Blüte nur Ein Deckblatt. Stengel oben ohne Blüten.

Perigon (Blume) länger als die Fr. Stengel an der Spitze schopfig. Perigon innen weiss. Auf niedrigen Sumpfwiesen südlich von Wien u. im Innkreise. Mi. Jn. 2l. Deckblattloses Th.

***Th. ebracteatum* Hayne.**

B. Unter jeder Blüte 3 Deckblätter. Stengel bis an die Spitze mit Blüten besetzt.

a. Perigon (Blume) nach dem Verblühen bis auf die Fr. einge-
rollt, viel kürzer als die Fr., innen weiss.

Fruchttragende Aestchen kürzer als die Fr. Das mittlere Deckblatt 2–4mal länger als die Fr. Fr. an den Stengel angelehnt. Auf Brachen, Hutweiden um Wien. Ap. Mi. ☉, ☉ u. 2l. Niedriges Th.

***Th. humile* Vahl.**

— Aestchen länger als die Fr. Das mittlere Deckblatt 2–4mal länger als die Fr. Fr. vom Stengel absteehend. Auf Brachen, trocknen Wiesen in N. Ö. Jn.—Ag. ☉, ☉ u. 2l. Aestiges Th.

***Th. ramosum* Hayne.**

Fruchttragende Aestchen länger als die Fr. Das mittlere Deckblatt ungefähr so lang als die Fr. od. nur wenig länger. Stengel rispig od. die grösseren Blütenästchen abstehend u. gabelspaltig. Fr. oval, länglich. Blätter bis 1^{'''} breit. Auf Wiesen bis auf die Voralpen. Jn.—Ag. 21. Leinblättriges Th. **Th. Linophyllum** L.

α. *Th. montanum* Ehrh. Berg-Th. — Blätter 2—3^{'''} breit, meist 5nervig. Fr. fast kugelig.

b. Perigon nach dem Verblühen nur an der Spitze eingerollt, über der Fr. röhrig, länger als diese, innen weiss.

Fruchttragende Aestchen aufrecht-abstehend, gewöhnlich einseitswendig. Perigon meist 4spaltig. Auf Alpen gedrunken u. dicht beblättert, 3—6" hoch, in der Ebene lockerer u. höher. Mi. Jn. 21. Alpen-Th. **Th. alpinum** L.

α. *Th. tenuifolium* Saut. Dünnblättriges Th. — Aufrecht. Die ganze Pflanze in Folge ihres Standortes schlaff u. auseinandergezogen. Im Grase der Niederungen in Gbgsgenden, z. B. bei Neustift in O. Ö. (Oberleitner)! einmal an der Enns bei Steyr!

— Aestchen wagrecht-abstehend, allseitswendig, Fruchtspindel oben gewöhnlich hin u. her gebogen. Perigon meist 5spaltig. Auf Gbgswiesen. Jn. Jl. 21. Wiesen-Th.

Th. pratense Ehrh.

36. Ordnung.

Daphnoideae Vent. Seidelbastartige.

Passerina L. Sperlingskraut.

Blüten in den Blattwinkeln sitzend, flaumig, gelbgrün. Auf Aeckern, Triften. Jl. Ag. ☉. Jähriges Sp. **P. annua** Wickst.

Daphne L. Seidelbast.

Blüten an den Aesten seitenständig, vor dem Ausschlagen der Blätter, pfirsichblütenroth. Fr. roth. In Wäldern. Mz. Ap.

♂. Gemeiner S. Kellerhals. + **D. Mezereum** L.

— an den Spitzen der Zweige in Büscheln, rosenfarben. Blätter immergrün. Auf Felsen, trocknen Grasplätzen. Mi. Jn. ♂.

Wohlriechender S. + **D. Cneorum** L.

— in den Blattwinkeln, gelbgrün. Blätter immergrün, glänzend. In Gbgswäldern. Mz. Ap. ♂. Lorbeerblättriger S. +

D. Laureola L.

37. Ordnung.

Elaeagneae R. Br. Oleasterartige.

Hippophaë L. Sanddorn.

Blätter oberseits schwärzlichgrün, weisslich-punktirt, unterseits silberweiss. Blüten vor Entwicklung der Blätter, rost-

braun. Fr. orange bis roth. An Ufern, besonders der Donau. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Wegdornartiger S.

H. rhamnoides L.

38. Ordnung.

Aristolochieae Juss. Osterluzeiartige.

Aristolóchia L. Osterluzei.

Blätter an der Basis 2buchtig-herzfg., unterseits grau. Blüten in blattwinkelständigen Büscheln, 1" lang, gelb. An Gräben, Weingärten, im Gebüsch. Mi. Jn. $\frac{1}{2}$. Gemeine O. +

A. Clematitis L.

Ásarum L. Haselwurz.

Stengel u. Aeste an der Spitze 2blättrig. Blätter nierenfg., glänzend, dazwischen eine schmutzig-braunrothe Blume. In Laubwäldern. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Europäische H.

A. europaeum L.

39. Ordnung.

Plantagineae Vent. Wegerichartige.

Litorella L. Strandling.

Blätter in grundständigen grasartigen Büscheln, 2—3" hoch. Stiele der Stbgfblüten grundständig, wenig kürzer als die Blätter, deren Blüten weisslich. Stempelblüten am Grunde der Blätter. An Teichen in N. Ö., sehr selten. Jn. Jl. $\frac{1}{2}$. Sumpf-St.

L. lacustris L.

Plantágo L. Wegerich.

A. Blätter alle grundständig, kein beblätterter Stengel.

a. Blätter lang, lineal, kaum über 2" breit.

— kahl od. am Rande borstlich-gewimpert. Aehre lineal-walzlich, 1—4" lang. Auf Wiesen, salzigen Stellen niedriger Gegenden u. auf Alpen. Jn.—Sp. $\frac{1}{2}$. Meerstrands-W.

P. marítima L.

α. *P. dentata* Rth. Gezähnter W. — Blätter mit einigen pfriemlichen Zähnen.

„Nerven der Blätter nicht in gleichen Abständen, indem der Zwischenraum zwischen den Seitennerven u. dem Mittelnerv noch einmal so breit ist, als der zwischen den Seitennerven u. dem Rande.“ Koch. — „Blätter halbcylindrisch.“ Lin. — „Blätter unterseits konvex.“ Rchb. — Moritzi hält diese u. die vorige für durchaus nicht verschiedene Arten. Auf Alpenwiesen in O. Ö., selten. (Britt. nach Duftsch.) Jn.—Ag. $\frac{1}{2}$. Alpen-W.

P. alpina L.

b. Blätter lanzettl. od. eifg., 4" bis 4" breit.

† Aehrenstiel (Schaft) durchaus kantig-gefurcht.

Blätter lanzettl., viel kürzer als der Aehrenstiel. Stbk. schwefelgelb. Grösse u. Form der Aehren sehr verschieden. Auf Grasplätzen. Mi.—Sp. 2. Lanzettblättriger W.

***P. lanceolata* L.**

α. *sphaerostachya* M. K. kugelhähriger. — Aehre klein, kugelrund.

β. *P. altissima* L. Höchster W. — Aehrenstiel 2—2½', Blätter 10—14" lang. In Sümpfen im Marchfelde. Der in O. Ö. angegebene scheint *P. lanceolata* β. *sylvatica* Pres. zu sein.

†† Aehrenstiel stielrund, höchstens gestreift.

Blätter lanzettl., wenig kürzer als der Aehrenstiel. Deckblätter u. Kelchzipfel an der Spitze mit aus der Aehre vorragenden Bärtchen, welche aber später verschwinden. Aehre schwärzlich. Stbk. schwefelgelb. Auf Voralpen u. Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 2. Berg-M. ***P. montana* Lam.**

— elliptisch, in einen kurzen Stiel zsgezogen, viel kürzer als der Aehrenstiel. Stbf. violett, Stbk. bleicher od. weisslich. Auf Wiesen, an Wegen. Mi.—Sp. 2. Mittlerer W.

***P. media* L.**

— eifg., an grösseren Exemplaren an der Basis herzfg., die Aehre erreichend od. länger. Blattstiel wenigstens halb so lang als das Blatt. Stbf. weiss, Stbk. violett, dann gelblich. An etwas feuchten Stellen. Mi.—Sp. 2. Grosser W.

***P. major* L.**

α. *P. minima* D C. Kleinster W. — 1—3" hoch. Blätter meist in den Stiel zsgezogen u. höher als der Aehrenstiel. So gewöhnlich auf Aeckern.

B. Stengel beblättert.

— krautig. Blätter 1—2" breit, graugrün. Auf Brachen, an sandigen Orten. Jl. Ag. ☉. Sand-W. ***P. arenaria* W. K.**

— holzig. Blätter 1/3—1" breit, hellgrün. Nur auf dem Kalvarienberge bei Baden. Mi. Jn. 5. Strauchartiger W.

***P. cynops* L.**

40. Ordnung.

Plumbagineae Vent. Bleiwurzartige.

Armeria Willd. Grasnelke.

Blätter am Rande feingewimpert. Blt. rosenfarben. Auf trocknen Grasplätzen niedriger Gegenden. Jn.—Sp. 2. Gemeine G.

***A. vulgaris* Willd.**

— am Rande ungewimpert, kahl. Blt. rosenfarben. Auf Alpen. Jn.—Sp. 2. Alpen-G.

***A. alpina* Willd.**

41. Ordnung.

Valerianeae DC. Baldrianartige.

Valerianella Pollich. Feldsalat.

Stengel aller Arten gabelspaltig-ästig. Blt. blassblau od. weiss.
Fr. kahl od. behart.

Fr. rundlich-eifg., etwas zsgedrückt, beiderseits 2rippig, eine Rippe schwächer als die andre. Auf Feldern, Wiesen. Ap. Mi. ☉. Gemüse-F.

V. olitoria Poll.

— aufgetrieben-eifg., auf einer Seite konvex, auf der andern mit einer tiefen Furche durchzogen. Auf Aeckern. Jn.—Ag. ☉. Ohriger F.

V. Auricula DC.

— eikegelfg., auf einer Seite konvex, auf der andern mit einer von 2 Rippen eingeschlossenen länglichen Vertiefung. Auf Aeckern. Jn.—Ag. ☉. Gezählter F.

V. dentata Poll.

— fast 4seitig, auf einer Seite von einer tiefen Längsfurche durchzogen. Auf Feldern, Wiesen. Ap. Mi. ☉. Gekielter F.

V. carinata Lois.

Valeriana L. Baldrian.

A. Alle, auch die Stengelblätter, ungetheilt.

a. Wurzelblätter kleiner als die Stengelblätter.

Stengelblätter eifg., grobgezähnt, selten einige ganzrandig. Blütenstand traubig bis traubig-rispig. Blt. schmutziggelb, fast bräunlich. 2—6" hoch. Auf Alpen. Auch am Schlangenwege der Raxalpe. Jl. Ag. 24. Verlängerter B.

V. elongata Jcq.

b. Wurzelblätter grösser als die Stengelblätter.

— so wie die Stengelblätter in den Stiel verschmälert, ganzrandig, am Rande kahl. Blütenstand ährig-traubig. Blt. röthlichgelb. 1—5" hoch. Wurzel von starkem aromatischen Geruche. Auf den höchsten Alpen in O. Ö. Für N. Ö. zweifelhaft; Jl. Ag. 24. Celtischer B.

V. celtica L.

— in den Stiel verschmälert, ganzrandig od. weitschweifig-gezähnt, am Rande hariggewimpert. Stengelblätter fehlend, od. nur 2 gegenständige, viel kleinere. Blütenstand eine endständige, dichte Trugdolde od. rispig. Blt. weiss. Auf Voralpen. Jl. Jl. 24. Stein-B.

V. saxatilis L.

— gestielt, eifg. od. herzfg., ganzrandig od. ungleich gezähnt, am Rande hin u. wieder etwas flaumharig. Stengelblätter von gleicher Form, aber die höheren kleiner werdend u. sitzend. Blütenstand eine endständige dichte Trugdolde od. rispig. Blt. röthlich od. weiss. Auf Bergen u. Voralpen. Mi.—Jl. 24. Berg-B.

V. montana L.

B. Alle Blätter od. wenigstens die obern Stengelblätter, fiedertheilig od. gefiedert.

- Obere Stengelblätter fiedertheilig, mit 2—4 Par Abschnitten, der Endabschnitt viel grösser. Blt. weiss od. rosenroth. Auf nassen Plätzen. Mi. Jn. 21. Zweihäusiger B. *V. dioica* L.
- Stengelblätter 3zählig od. 3theilig, der Endtheil grösser. Blt. weiss od. rosenroth. In Gebirgswäldern bis auf die Alpen. Mi.—Jl. 21. Dreiblättriger B. *V. tripteris* L.
- Wurzelblätter u. Stengelblätter alle 4—10parig-gefiedert. Stengel gefurcht. Blt. weiss od. rosenroth. — In der Grösse u. Breite der Fiedern sehr veränderlich. Die Wurzel einer grossen *V. sambucifolia* in andern Boden gepflanzt, trieb eine gemeine kleine Form mit 2''' breiten Fiederchen (A. Roth). An feuchten Orten, in Wäldern. Mi.—Ag. 21. Gebräuchlicher B. *V. officinalis* L.

42. Ordnung.

Dipsáceae DC. Kardenartige.

Dipsacus L. Karde.

- A. Stengelblätter gestielt. Blütenköpfchen halbkugelig, nussgross. Blt. gelblichweiss. In Auen, an Ufern. Jl. Ag. ☉, Beharte K. *D. pilosus* L.
- B. Stengelblätter sitzend, gegenständig, mit der Basis verwachsen. Blätter am Rande entferntstachelig od. wehrlos u. kahl. Hüllblätter aufwärts gekrümmt, 2—3mal länger als der Blütenkopf. Blt. violett. Auf wüsten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Wilde K. *D. sylvestris* Huds.
- am Rande borstlich gewimpert. Hüllblätter weit abstehend, kürzer als der Blütenkopf. Blt. blassviolett od. weiss. Auf wüsten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Schlitzblättrige K. *D. laciniatus* L.

Cephalária Schrad. Kopfschabiose.

- Spreublättchen zwischen den Blüten hervorragend, in eine feine purpur- od. violettbraune Spitze auslaufend. Blt. weiss od. gelblich. An Ackerrändern, Wegen in N. Ö. Jl. Ag. ☉. Siebenbürgische K. *C. transylvanica* Schrad.

Knautia Coult. Knautie.

- Blätter sehr verschieden. Blkr. 4spaltig, violett. Auf Aeckern, Wiesen, in Wäldern. Jn.—Sp. 21. Acker-K. *K. arvensis* Coult.
- α. *K. longifolia* Koch. Langblättrige K. — Blätter alle ungetheilt, 4—6" lang, 1/2—1" breit, ganzrandig od. nur mit einigen Zähnen: Auf Alpen in O. Ö. (Britt.)
- β. *K. sylvatica* Duby. Wald-K. — Blätter alle ungetheilt, eifg. od. elliptisch-lanzettl., meist gesägt. In Wäldern.
- γ. *eradiata* Neilr. strahlenlose. — Alle Blüten des Köpfchens gleichgestaltet, die randständigen nicht grösser. Auf Aeckern.

Scabiosa Tournef. Scabiose.

A. Stengelblätter ungetheilt, ganzrandig. Randständige Blüten nicht grösser als die mittleren.

Wurzel abgebissen (abgestutzt), mit dicken Seitenfasern. Fruchtköpfchen kugelig. Saum des innern Kelches (an den Blumenröhren) mit 5 schwarzen Borsten. Blt. blau od. violett. Auf feuchten Wiesen. Jl.—Sp. 21. Abbiss-Sc. Teufels-Abbiss.

Sc. Succisa L.

— kriechend. Fruchtköpfchen länglich-eifg. Saum des innern Kelches ohne Borsten. Blüten blau. An feuchten Orten bei Moosbrunn. An der Grenze von Steiermark in O. Ö. (Britt.) In Wassergräben bei Wels (Braunstingel)! Ag. Sp. 21. Sc. australis Wulf. Eingebogene Sc.

Sc. inflexa Kluk.

B. Stengelblätter fiederspaltig. Randständige Blüten grösser.

Fiedertheile aller Stengelblätter ganzrandig. Die im Fruchtköpfchen vorragenden Borsten weisslichgelb. Blt. blau. Auf trocknen Wiesen, Hügeln. Jl.—Sp. 21. Wohlriechende Sc.

Sc. suaveolens Dsf.

— der untern Stengelblätter grobgesägt bis fiederspaltig. Die im Fruchtköpfchen vorragenden Borsten schwarzbraun od. fehlend. Stengel an den Gelenken gewöhnlich purpurbraun. Blt. blau, purpurn od. gelb. Auf Wiesen bis auf die Voralpen. Jn.—Sp. 21. Taubenblaue Sc.

Sc. columbaria Coult.

α. *Sc. lucida Vill.* Glänzende Sc. — Blätter glänzend, kahl od. feingewimpert. Blt. purpurroth. Im Gbge., auf Voralpen.

β. *Sc. gramuntia L.* Grammontische Sc. — Blätter glanzlos, behart. Blt. purpurrothlich.

γ. *Sc. ochroleuca L.* Gelblichweisse Sc. — Blt. blassgelb.

43. Ordnung.

Compósitae Vaill. Zusammengesetztblütige. Korbblütige.

Eupatorium L. Wasserdost.

Blätter gegenständig. 3—5theilig, Blättchen lanzettl., gesägt. Blt. röthlich, selten weiss. An feuchten Orten. Jl. Ag. 21. Hanfartiger W.

E. cannabinum A.

Adenostyles Cass. Drüsengriffler.

Blätter nieren-herzfg., vorn u. die beiden Seitenlappen gerundet, gezähnt, unterseits graufilzig od. fast kahl. Blt. purpurn od. fleischfarben. Auf Voralpen u. Alpen. Jl. Ag. 21. Alpen-D.

A. alpina Döll.

α. A. albifrons Richb. Weissblättriger D. — Blätter vorn u. die beiden Seitenlappen spitzig. Blattstiele an der Basis mit kleinen Blättchen (Ohren) besetzt.

Homogyne Cass. Alpenlattich.

Wurzelblätter herz-nierenfg., gezähnt, unterseits dicht weissfilzig. Blt. röthlich. Auf Alpen. Jn. Jl. 2. Zweifarbiger A.

H. discolor Cass.

— herz-nierenfg., gezähnt, unterseits grün. Blt. röthlich. Auf Alpen. Mi.—Jl. 2. Gemeiner A.

A. alpina Cass.

— rundlich-herzfg., gelappt, die mittleren Lappen 3zählig, unterseits grün. Blt. röthlich. In Voralpenwäldern in O. Ö., selten. Im Stoder (Britt.) Mi. Jn. 2. Wilder A.

H. sylvestris Cass.

Petasites Tournef. Pestwurz.

Wurzelblätter fast 3eckig-herzfg., unterseits bleibend dicht-weissfilzig. Blütenstiele einfach. Hüllschuppen (Hauptkelch) stumpf. Blt. weiss od. röthlich. An nassen Stellen der Voralpen. Mi. Jn. 2. Schneeweisse P.

P. niveus Bmg.

— rundlich-herzfg., unterseits dünngrauwollig, zuletzt fast kahl. Untere Blütenstiele meist ästig. Hüllschuppen spitz. Blt. weiss od. gelblichweiss. — Stengelschuppen gelblich grün. An nassen Stellen der Gbge. Auch bei Raabs. Mz. Ap. 2. Weisse P.

P. albus Gaert.

— herzfg., spitz, unterseits dünngrauwollig, zuletzt fast kahl. Untere Blütenstiele oft ästig. Hüllschuppen spitz. Blt. fleischroth. — Stengelschuppen röthlich. An Ufern, nassen Stellen. Mz. Ap. 2. Gebräuchliche P. *P. officinalis* Mnch.

Tussilago L. Huflattich. Hustenlattich.

Wurzelblätter herzfg. (huffg.), eckig-gezähnt. Stengel 1köpfig. Blt. gelb. An feuchten, lehmigen Plätzen. Mz. Ap. 2. Gemeiner H.

T. Färfara L.

Aster L. Aster. Sternblume.

A. Stengel einfach, 1köpfig, bis 8" hoch.

Blätter kurzharig od. zottig. Aeussere u. innere Hüllschuppen (Hauptkelch) gleichlang, gewimpert. Stralen violettblau. Auf Alpen. Jl.—Sp. 2. Alpen-A.

A. alpinus L.

B. Stengel ästig, 1—3' hoch.

a. Blätter grauflaumig-wollig. Aeussere Hüllschuppen kürzer. Blätter punktirt. Aeussere Hüllschuppen am Rande kahl od. unmerklich gewimpert. Randblüten ohne Gf., violettblau. An nassen Stellen im Marchthale. Ag. Sp. 2. Graue A.

A. canus W. K.

b. Blätter grün, kahl od. behart.

Blätter kurzharig-rauh. Aeussere Hüllschuppen deutlich dicht-gewimpert, ihre Spitze etwas abstehend. Blt. violett-blau. An gebirgigen Orten. Jl.—Sp. 21. Virgil's A.

A. Amellus L.

— kahl. Aeussere Hüllschuppen am Rande kahl od. unmerklich gewimpert, ihre Spitze anliegend. Blt. violettblau. Auf nassen salzigen Stellen in N. Ö. Jl.—Sp. 21. Salz-A.

A. Tripolium L.

— kahl od. oberseits gegen den Rand etwas rauh, ganzrandig od. an jedem Rande mit 3—6 abstehenden Zähnen. Aeussere Hüllschuppen mit einem weisshäutigen Rande eingefasst, welcher an der Basis am breitesten ist. An Ufern im Gebüsche. Auch bei Raabs. Ag. Sp. 21. Weidenblättriger A.

A. salignus Wlld.

Stenactis Cass. Feinstral.

Stengel ästig. Hüllschuppen steifharig. Stralen sehr schmal, spitzig, weiss. Im Thalwege der Donau. Jn. Jl. ☉ u. 21. Massliebenblütiger F.

St. bellidiflora A. Br.

Bellis L. Massliebe. Gänseblümchen.

Stengel (Blumenstiel) blattlos, 1köpfig. Hüllschuppen länglich, sehr stumpf. Blütenstralen weiss, unterseits oft roth. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Fb.—Dz. 21. Ausdauernde M.

B. perennis L.

Bellidiastrum Cass. Sternliebe.

Stengel blattlos, 1köpfig. Hüllschuppen lanzettl., zugespitzt. Stralen weiss, unterseits oft röthlich. Aehnlich *Bellis*. An buschigen Stellen der Gbge. Mi.—Jl. 21. Micheli's St.

B. Michelii Cass.

Erigeron L. Berufungskraut.

Stengel 1köpfig od. nur mit wenigen 1köpfigen Aesten, sammt den Blättern rauhhartig. Stralen abstehend, fast doppelt so lang als die Scheibenblümchen, purpurn. Federkrone doppelt so lang als der Same. Auf Alpen. Jn.—Sp. 21. Alpen-B.

E. alpinus L.

α. *E. glabratus* Hpp. Kahles B. — Stengel ziemlich kahl. Blätter kurzgewimpert, sonst kahl.

β. *E. grandiflorus* Hpp. Grossblumiges B. — Blütenköpfe 16—20'' breit. Auf den Stoderalpen in O. Ö.

— einfach-traubig od. rispig, sammt den Blättern rauhhartig. Stralen aufrecht so lang od. nur wenig länger als die Scheibenblümchen, purpurröthlich od. gelblichgrün. Federkrone 3mal länger als der Same. Auf Feldern, Hügeln. Jl.—Sp. ☉ u. 21. Scharfes B.

E. acer L.

α. E. droebachensis Mill. *Dröbacher B.* — Stengel ziemlich kahl. Blätter kurzbewimpert, sonst kahl. An feuchten Stellen höherer Berge.

Stengel rispig, sammt den Blättern steifharig. Stralen aufrecht, so lang als die Scheibenblümchen, schmutzigweiss. Federkrone doppelt so lang als der Same. Köpfchen nur bis 2^{'''} breit, sehr zahlreich. Auf wüsten Plätzen, Mauern. Jl.—Sp. ☉. Kanadisches B. *E. canadensis* L.

Solidágo L. Goldruth.

Stengel traubig od. rispig. Blätter in den geflügelten Stiel herablaufend. Blt. gelb. In Wäldern, auf Bergen bis auf die Alpen, hier klein u. wenigblütig. Jl.—Sp. 2. Gemeine G.

S. Virga aurea L.

Linósyris DC. Goldhar.

Stengel mit linealen, zugespitzten Blättern dicht besetzt. Hüllschuppen locker od. zurückgekrümmt. Auf sonnigen Hügeln. Jl.—Sp. 2. Gemeines G. *L. vulgaris* Cass.

Mícropus L. Kleinstiel. Falzblume.

Stengel ästig, 3—6^{''} lang, Aeste gabelig-getheilt. Blätter länglich-spatelig (vorn am breitesten). Blüten kaum bemerkbar, in Köpfchen zsgedrängt u. von Wolle verdeckt. Die ganze Pflanze dicht-spinnwebig-wollig. (Zu vergleichen *Filago arvensis*.) Auf trocknen Aeckern von Baden bis Wr.-Neustadt. Jn. Jl. ☉. Aufrechter K. *M. erectus* L.

Buphthalmum L. Rindsauge.

Stengel 1köpfig od. oben mit einigen 1köpfigen Aesten. Hüllschuppen langzugespitzt. Blütenköpfe (sammt Stralen) bis 2^{''} breit. Scheibe u. Stralen goldgelb. An buschigen Stellen, auf Wiesen der Gbge. Jl. Ag. 2. Weidenblättriges R.

B. salicifolium L.

α. succisaefolium Britt. *scabiosenblättriges*. — Stengel bis an die Blütenköpfe mit langen Blättern besetzt. Stralen breit, meist 4zählig. Bei Steyr in O. Ö.

Pulicária Gaertn. Flöhkraut.

Obere Stengelblätter sitzend, nicht tiefherzfg. Randblüten so lang od. wenig länger als die mittleren, alle gelb. Auf feuchten Grasplätzen. Jl. Ag. ☉, ☉. Gemeines F. *P. vulgaris* Gaert.

— Stengelblätter mit tiefherzfger Basis sitzend. Randblüten 2—3mal so lang als die mittleren, alle gelb. An Gräben, Sümpfen. Jl. Ag. 2. Ruhr-F. *P. dysenterica* Gaert.

Inula L. Alant.

Blt. aller Arten gelb.

A. Stengel 1—2' hoch. Blätter 2'''—2" breit.

a. Randblüten ohne Stral, aufrecht.

Stengel flaumig-filzig. Hüllschuppen gelblichweiss, Spitze grün. Blt. fast unmerklich, gelb. An bergigen sonnigen Orten. Jl. Ag. ☉, 21. Dürrewurz-A. **I. Conyza** DC.

b. Randblüten mit Stralen.

† Stengel u. Blätter kahl, glänzend, letztere am Rande zuweilen etwas behart.

Blätter 1—3''' breit, langzugespitzt, starr, erhaben-längsnervig, mit ganzer Basis sitzend. Hüllschuppen mit mehreren Längsnerven. Auf sonnigen Hügeln u. Bergen in N. Ö. Jl. Ag. 21. Schwertblättriger A. **I. ensifolia** L.

— 6—12''' breit, spitz, erhaben-netzaderig, mit herzförmiger Basis sitzend. Hüllschuppen mit 1 Längsnerven. Auf Wiesen, Hügeln, Bergen. Jn. Jl. 21. Weidenblättriger A.

I. salicina L.

†† Stengel u. Blätter rauhhartig od. wollighartig, matt.

Blätter alle mit verschmälelter Basis sitzend, erhaben-netzaderig. Hüllschuppen steifhartig, borstlich-gewimpert. Randblüten viel länger als die mittleren. Auf Hügeln u. Bergen. Mi. Jn. 21. Rauhhartiger A. **I. hirta** L.

— alle mit herzförmiger Basis sitzend, erhaben-netzaderig. Hüllschuppen wollig-hartig. Randblüten kaum länger als die mittleren. Auf Hügeln u. Bergen. Jn. Jl. 21. Deutscher A. **I. germanica** L.

— die unteren in den Stiel verschmälert, die oberen mit herzförmiger Basis sitzend, undeutlich od. nicht erhaben-netzaderig. Randblüten viel länger als die mittleren. Ganze Pflanze grün. An Gräben, feuchten Plätzen. Jl. Ag. 21. Gemeiner A. **I. Brettanica** L.

— die unteren in den Stiel verschmälert, die oberen mit herzförmiger Basis sitzend, sammt dem Stengel grauwoilig. Hüllschuppen grauwoilig. Randblüten viel länger als die mittleren. Ganze Pflanze grau, an der Basis mit stengellosen Blattbüscheln umgeben. Auf sonnigen Hügeln u. Bergen in N. Ö. Jn. Jl. 21. Christusaugen-A. **I. Oculus Christi** L.

B. Stengel 3—5' hoch. Blätter 2—6" breit.

Aeussere Hüllschuppen blattartig, 3''' breit. Blütenköpfe (sammt Stralen) 2—3" breit. Randblüten viel länger als die mittleren. In Gärten u. in deren Nähe im Gbge. Jl. Ag. 21. Heleen-A. (Plin. 21. 10.) **I. Helenium.**

Bastarte.

I. germanico-ensifolia Neilr. **I. hybrida** Koch. Auf dem Leopoldsberge u. am Eichkogel bei Mödling.

I. ensifolio-salicina Neilr. Bei Dörfel nächst Baden von Neilr. Ein Exemplar gefunden.

Rudbéckia L. Rudbeckie.

Stengel 3—6' hoch. Blätter unregelmässig zertheilt. Blütenköpfe 3—5" breit. Scheibe schwarzbraun, Stralen gelb. An Ufern u. feuchten Stellen an einigen Orten verwildert. Ag. Sp. 21. Geschlitztblättrige R. *R. laciniata* L.

Bidéns L. Zweizahn.

Blätter gestielt, 3—5theilig, an kleinen Exemplaren zuweilen ungetheilt. Randblüten ohne Stral, alle schmutziggelb. An Ufern, nassen Orten. Jl.—Sp. ☉. Dreitheiliger Z.

B. tripartita L.

— sitzend, ungetheilt. Randblüten mit Stralen, selten ganz ohne Stral, alle schmutziggelb. An Ufern, Sümpfen. Jl.—Sp. ☉. Nickender Z.

B. cernua L.

Achilléa L. Schafgarbe.

A. Stralen 6—12, so lang od. länger als die Hülle.

Blätter doppelt-fiedertheilig, grasgrün, mit 3—5 spaltigen Zipfeln. Scheibe gelblich, Stralen weiss. Auf Alpen. Jl.—Sp. 21. Schwarze Sch.

A. atrata L.

α. *A. Clusiana* Tsch. *Clusianische Sch.* — Fiederzipfel meist 5—mehrspaltig, sehr schmal.

— einfach-fiederspaltig, grau, im Umfange vkeifg. Scheibe gelblich, Stralen weiss. Auf Voralpen u. Alpen. Jn.—Sp. 21. Clavena's Sch.

A. Clavénæ L.

— ungetheilt, scharfgesägt. Scheibe gelblich, Stralen weiss. An feuchten Orten der Ebenen. Jl. Ag. 21. Bertram-Sch.

A. Ptármica L.

B. Stralen 4—5, halb so lang od. kürzer als die Hülle.

Stralenblüten zurückgebogen, 3—4mal kürzer als die Hülle. Scheibe gelblich, Stralen blassgelb. Auf trocknen Grasplätzen, Hügeln in N. Ö., sehr selten. Jn. Jl. 21. Edle Sch.

A. nobilis L.

— ausgebreitet, halb so lang als die Hülle. Scheibe u. Stralen weiss od. schmutziggelb, oft rosenroth. Auf Grasplätzen der Ebenen u. Gbge. Mi.—Sp. 21. Gemeine Sch.

A. Millefolium L.

α. *A. setacea* W. K. *Borstenblättrige Sch.* — Blätter wollig-harig, Zipfel feinborstlich.

β. *A. lanata* Spr. *Wollige Sch.* — Blätter wollig-zottig, Zipfel lineal- od. eifg.

γ. *A. crustata* Roch. *Krustige Sch.* — Blätter kahl, Zipfel eifg., gezähnt, Zähne an der Spitze knorpelig-verdickt, mit weisser Stachelspitze. Bl. roth.

δ. *A. tanacetifolia* All. *Rainfarnblättrige Sch.* — Blätter wollig-zottig. Blattspindel zwischen den meisten Fiedern mit einigen Zähnen od. Läppchen geflügelt. Blt. weiss od. roth. Auf Bergen u. Voralpen.

Ánthemis L. Kamille.

A. Blütenstralen weiss.

- a. Spreublättchen (zwischen den Blüten der Scheibe) linealborstlich, feinspitzig verlaufend.

Blätter grasgrün, fast ganz kahl. Scheibe gelb. Pflanze stinkend. Fr. stielrund, mit Knötchen besetzt. Auf wüsten Plätzen. Jn.—Sp. ☉. Stinkende K. **A. Cótula** L.

- b. Spreublättchen länglich.

† Hüllblättchen am Rande grün, od. weisslich eingefasst. Scheibe gelb.

Blätter trübgrün, meist wollig-weichharig. Spreublättchen lanzettl., ganzrandig, stachelspitzig. Blütenboden später verlängert-kegelfg. Auf Aeckern. Jn.—Oc. ☉. Acker-K. **A. arvensis** L.

— graugrün, wollig-weichharig, Fiederchen kämmig gestellt. Spreublättchen länglich, ganzrandig, stachelspitzig. Blütenboden auch zuletzt halbkugelig. Auf Aeckern in N. Ö. Mi. Jn. ☉, ☉. Oesterreichische K.

A. austriaca Jcq.

— grau bis weissgrau, wollig-zottig. Spreublättchen länglich-vkeifg., vorn zerrissen-gezähnt, stachelspitzig. Blütenboden später verlängert-kegelfg. Auf Aeckern in N. Ö. Mi.—Jl. ☉. Neilreich's K. **A. Neilreichii** Ortm.

†† Hüllblättchen am Rande schwarzbraun eingefasst. Scheibe schmutzig-weiss.

Stengel einfach, 1köpfig. Spreublättchen an der Spitze zerrissen, schwarzbraun. Auf Alpen in O. Ö., für N. Ö. zweifelhaft. Jl. A. 24. Alpen-K. **A. alpina** L.

B. Blütenstralen gelb.

Blätter oberseits kahl, unterseits grauwoilig. Scheibe u. Stralen goldgelb. Auf buschigen Hügeln, an Bergen. Jl. Ag. ☉, 24. Färber-K. **A. tinctoria** L.

Chrysánthemum DC. Goldblume.

Blätter länglich, gesägt, eingeschnitten od. fiederspaltig, die oberen mit herzfg. Basis sitzend, alle graugrün. Scheibe u. Stralen goldgelb. Auf Aeckern, einzeln. Jn.—Sp. Saat-G. **Ch. ségetum** L.

Chamaemélum Vis. Zwergkamille.

Blätter 2—3fach-fiedertheilig, Fiederchen lineal-fadenfg. Scheibe gelb, Stralen weiss. Auf Aeckern. Jn.—Sp. ☉, ☉. Geruchlose Z. **Ch. inodórum** L.

Matricária L. Mutterkraut.

Blätter 2—3fach-fiedertheilig. Blütenboden hohl. Scheibe gelb. Stralen weiss. Auf Aeckern, wüsten Plätzen. Mi.—Sp. ☉. Kamillen-M. Aechte od. römische Kamille.

M. Chamomilla L.

Tanacétum Schultz. Rainfarn.

- A. Blätter ungetheilt. Stengel meist einfach, 1köpfig.
 Untere Blätter vkeifg.-spatelig, gekerbt, obere länglich, sitzend, Scheibe gelb, Stralen weiss. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Jn.—Sp. 21. Weisser R.
T. Leucanthemum Schultz.
 α. *T. atratum* Schultz. Schwarzelchiger R. — Hüllblättchen mit einem breiten schwarzbraunen Rande eingefasst. Auf Alpen.
- B. Blätter gefiedert.
 a. Stralen weiss, Scheibe gelb.
 Fiederlappchen stumpf, mit einem kurzen verdickten Spitzchen. Fr. weisslich. An waldigen, bergigen Orten. Jn. Jl. 21. Mutterkrautartiger R. *T. Parthénium* Schultz.
 — zugespitzt, mit langer Stachelspitze. Fr. lichtbraun. An waldigen, bergigen Orten. Jn. Jl. 21. Doldentraubiger R. *T. corymbosum* Schultz.
- b. Stralen fehlen, Scheibe gelb.
 Blätter gefiedert, Blattspindel zwischen den Hauptfiedern mit kurzen, gezähnten Fiederlappchen od. nur mit Zähnen besetzt. In Auen, auf Rainen, In Holzschlägen. Jl.—Sp. 21. Gemeiner R. *T. vulgare* L.

Artemisia L. Beifuss.

- A. Hülschuppen (Hauptkelch) kahl, glänzend.
 Zipfel der Fiedern sammt den obersten einfachen Stengelblättern stumpf. Die geschlossenen Blütenköpfchen länglich od. ellipsoidisch. Blt. gelb. An trocknen Stellen im Marchfelde. Ag. Sp. 21. Meerstrands-B. *A. maritima* L.
 α. *A. salina* Willd. Salinen-B. — Aeste u. Köpfchen überhängend. Am Neusiedler See.
 — der Fiedern lanzettl., die obersten Blätter lineal, spitz. Die geschlossenen Köpfchen rundlich-eifg., sehr klein. Blt. gelblich. Stengel aufrecht. Auf sandigen, wüsten Plätzen. Ag. Sp. ☉, ☉. Besen-B. *A. scoparia* W. K.
 — aller Blätter spitz, die meisten stachelspitzig. Die geschlossenen Köpfchen eifg. Blt. röthlich. Stengel liegend od. aufsteigend. Auf wüsten Plätzen, Mauern. Jl.—Sp. 21. Feld-B. *A. campestris* L.
- B. Hülschuppen grau filzig.
 a. Blattzipfel kaum über $\frac{1}{2}$ ''' breit.
 Blätter beiderseits gleich seidenharig-weissgrau. Die geschlossenen Köpfchen eifg. Mittelnerv der Hülschuppen nicht sichtbar. Blt. schmutziggelb od. röthlich. Auf trocknen Grasplätzen, Hügeln, an Rainen. Jl.—Sp. 21. Oesterreichischer B. *A. austriaca* Jcq.
 — unterseits grau filzig, oberseits weniger grau od. grün. Die geschlossenen Köpfchen fast kugelig. Mittelnerv der Hüll-

schuppen mit grün vorstechendem Mittelnerv. Blt. schwefelgelb. Auf trocknen Plätzen, an Wegen, Rainen. Jl.—Sp. 21. Pontischer B.

A. pontica L.

Blätter grösstentheils kahl, grün. Die geschlossenen Köpfchen fast kugelig. Hüllschuppen mit grün-vorstechendem Mittelnerv, breit-trockenhäutig eingefasst. Blt. schwefelgelb. Auf der Südseite des Haglersberges in N. Ö. Sp. Oc. 21. Kampfer-B.

A. camphorata Vill.

b. Blattzipfel 1—4^{te} breit od. breiter.

Blätter beiderseits grau, wenigstens unterseits seidenharig. Die geschlossenen Köpfchen fast kugelig. Hüllschuppen grau filzig. Blt. schwefelgelb. An steinigen Orten der Ebenen u. Gbge. Jl. Ag. 21. Wermuth-B.

A. Absinthium L.

— unterseits weissfilzig, oberseits kahl, grün. Die geschlossenen Köpfchen eifg. od. länglich. Hüllschuppen filzig, grau od. grünlich. Ag. Sp. 21. Gemeiner B.

A. vulgaris L.

Carpesium L. Kragenblume.

Blätter abwechselnd. Blütenköpfchen end- u. blattwinkelständig, strahlenlos, hängend, blassgelb. An feuchten Waldstellen. Jl.—Sp. 21. Ueberhängende K.

C. cernuum L.

Filago L. Filzkraut.

Stengel traubig- od. rispig-ästig. Blütenköpfchen seiten- u. endständig. Hüllschuppen ohne merklich hervortretende Rippen, bis an die Spitze dichtwollig, nur zuletzt die Spitze kahl. Blt. gelblich. (Zu vergleichen *Micropus erectus*.) Auf Feldern, wüsten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Acker-F.

F. arvensis L.

— gabelspaltig-ästig. Köpfchen seiten-, gabel- u. endständig. Hüllschuppen mit erhabenen grünen Rippen, filzig, an der Spitze trockenhäutig, kahl. Blt. gelblich. Auf Feldern, Hügeln, in Holzschlägen. Jn. Jl. ☉. Berg-F.

F. montana L.

— gabelspaltig-ästig. Köpfchen seiten-, gabel- u. endständig. Hüllschuppen rippenlos, wollig-filzig, in eine lange röthliche Spitze auslaufend. Blt. gelblich. Auf Aeckern, Hügeln, in Holzschlägen. Jl. Ag. ☉. Deutsches F.

F. germanica L.

α. *F. pyramidata* L. *Pyramidenfges F.* — Ueberall weissfilzig. Spitzen der Hüllschuppen gelblich.

Gnaphalium L. Ruhrkraut.

A. Blütenköpfchen durchaus gelb, ohne Beimischung von Braun, glänzend.

Köpfchen end- u. blattwinkelständig, in kopfigen od. doldentraubigen Knäueln, bleichgelb. Hüllschuppen aussen grünlichgelb. Auf Aeckern, in Holzschlägen, in der Ebne u. im Gbge. Jl.—Sp. ☉. Gelblichweisses R.

G. luteo-album L.

Köpfchen endständig, in einer Doldentraube, goldgelb, zuweilen rothgelb. Hüllschuppen aussen gleichfarbig. Auf sandigen Grasplätzen. Auf der Türkenschanze u. im Kreise U. M. B. Jl.—Sp. 21. Sand-R. *G. arenarium* L.

B. Blütenköpfchen nicht durchaus gelb, sondern weiss, rosenroth od. braun.

a. Stengel einfach, höchstens in der Mitte mit verlängerten Blütenstielen.

† Wurzelstock mit beblätterten Ausläufern.

Blätter der Ausläufer spatelig, Köpfchen aussen weiss od. rosenroth. Auf Wiesen, lichten Waldstellen. Mi. Jn. 21.

Zweihäusiges R.

G. dioicum L.

†† Wurzelstock ohne Ausläufer. Wurzelblätter lanzettl., nach der Basis verschmälert.

Aeussere Hüllschuppen (Aussenkelch) kürzer als das halbe Köpfchen, alle an der Spitze brandig. Köpfchen fast doldig-gehäuft u. von längeren ungleichgrossen, wollig-weissfilzigen Deckblättern sternfg. umgeben. Auf hohen Alpen. Jl.—Sp. 21. Löwenpfoten R. Edelweiss.

G. Leontopodium L.

— Hüllschuppen kürzer als das halbe Köpfchen, alle schmutzigbraun. Köpfchen in einer gedrungenen Doldentraube. Deckblätter sehr klein. Blätter 3nervig. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 21. Karpaten-R.

G. carpaticum Whlbn.

— Hüllschuppen kürzer ($\frac{1}{3}$ so lang) als das Köpfchen, alle braun od. braunberandet. Köpfchen entweder in einer verlängerten beblätterten Aehre od. Traube, od. in einer kurzen gedrungenen Aehre, od. in einem endständigen Büschel. Deckblätter sehr klein. Blätter 1—3nervig. — Gemeinste Form: Stengel $\frac{1}{2}$ —2' hoch, von der Mitte an mit blattwinkelständigen Blütenköpfen besetzt. Blätter von der Basis des Stengels nach oben kleiner werdend, 1nervig. Auf Heiden, in Holzschlägen. Jl.—Herbst. 21. Wald-R.

G. sylvaticum L.

α. *G. norvegicum* Gunn. Norwegisches R. — Die mittleren Stengelblätter so lang od. länger als die unteren, 3nervig, auf höheren Gbgen.

β. *G. Hoppeanum* Koch. Hoppe's R. — Stengel 1—3" hoch. Alle Stengelblätter fast gleich gross, 1nervig. Auf hohen Alpen.

— Hüllschuppen länger als das halbe Köpfchen, alle lichtbraun. Köpfchen in einer kurzen Aehre. Deckblätter meist länger als die Aehre, selten kürzer. Stengel 1—4" hoch. Blätter gleichgestaltet. Auf Alpen. Jn.—Ag. 21. Niedriges R.

G. supinum L.

b. Stengel von der Basis an ästig, ausgebreitet.

Köpfchen in Knäueln, von Deckblättern umgeben, welche länger sind als die Knäuel, Stengel 3—6" hoch. Hüllschup-

pen braun. — Ganze Pflanze grauwoilig. Auf feuchten Aeckern. Jn.—Herbst. ☉. Schlamm-R.

G. uliginosum L.

α. *G. nudum*. Hffm. Kahles R. — Hüllschuppen grünlich. Pflanze kahl, grün. Selten.

Arnica L. Wohlverleih.

Stengel 1—3köpfig. Wurzelblätter rosettig, Stengelblätter zu 1—2 Par, gegenständig. Blt. gelb. Auf Gbgswiesen, anderwärts auch in der Ebne. Jn. Jl. 24. Berg-W.

A. montana L.

Aronicum Neck. Schwindelkraut.

Unterste Stengelblätter länglich od. eifg., in den Stiel verschmälert, die oberen sitzend od. mit ganzrandigen Ohrchen halbumfassend. Stengel immer 1köpfig. Blt. gelb. Auf Alpen Jl. Ag. 24. Clusius-Sch.

A. Clusii Koch.

— Blätter breit-eifg., an der Basis abgerundet od. etwas herzförmig ausgerandet, gewöhnlich beiderlei untermischt, die oberen mit meist gezähnten Ohrchen, halb- od. ganzumfassend, gross, so dass der Stengel reichbeblättert aussieht; ändert aber mehrfach ab. In N.Ö. mit Sicherheit nur auf dem Dürnstein (Neilr.), in O. Ö. auf dem Wascheneck u. s. w. (Britt.) Jl. Ag. 24. Scorpion-Sch.

A. scorpioides Koch

Doronicum L. Gemswurz.

A. Wurzelblätter vorhanden. Stengelblätter nach oben an Grösse abnehmend. Blt. gelb.

Wurzelstock ohne Ausläufer. Stengel 6—12" hoch, 1—mehrköpfig. Blütenköpfe sammt Stralen 1—2" breit. Einst auf dem Dürnstein. Jl. Ag. 24. Herzblättrige G.

D. cordifolium Strnb.

— mit unterirdischen, blättertreibenden Ausläufern. Stengel 1—3' hoch, 1—mehrköpfig. Blütenköpfe 1½—3" breit. In Voralpenwäldern. In O. Ö. selten, für N. Ö. zweifelhaft. Mi. Jn. 24. Panther-G.

D. Pardalianches L.

B. Wurzelblätter fehlend, Stengelblätter bis über die Mitte des Stengels an Grösse zunehmend. Blt. gelb.

Wurzelstock ohne Ausläufer. Stengel am Grunde blattlos, 1½—3' hoch, 1—mehrköpfig. Blütenköpfe 2—2½" breit. An schattigen Stellen der Voralpen u. Alpen. Jn.—Ag. 24. Oesterreichische G.

D. austriacum Jcq.

Senecio Less. Kreuzkraut.

Blüten aller Arten gelb, selten bis dunkelroth.

A. Blätter, wenigstens des Stengels, fiederspaltig od. verschieden getheilt.

a. Randblüten stralenlos od. mit sehr kurzem Strale.

Randblüten ganz stralenlos. Blätter ohne gestielte Drüsen. Auf wüsten Plätzen, Unkraut in Küchengärten. Mz.—Nv. ☉. Gemeines K.

***S. vulgaris* L.**

— mit sehr kurzem Strale. Blätter ohne gestielte Drüsen, nicht klebrig. Fr. (Achenen) behart. In Waldgegenden. Jl. Ag. ☉. Wald-K.

***S. sylvaticus* L.**

— mit sehr kurzem Strale. Blätter mit gestielten Drüsen (besonders am Rande sichtbar), klebrig. Fr. kahl. In Waldgegenden. Jn.—Ag. ☉. Klebriges K.

***S. viscosus* L.**

b. Randblüten mit Stralen, welche wenigstens so lang sind als das Köpfchen.

Blätter eingeschnitten-gekerbt od. fiederspaltig, nach vorn breiter. Stiel der Stengelblätter ohne Oehrchen (ohne Lappchen an der Basis). Fr. kahl. Auf hohen Alpen in O. Ö., selten, auf dem Wascheneck. Jl. Ag. 24. Krainer'sches K.

***S. carniolicus* Willd.**

— doppelt u. einfach-gefiedert, Spindel u. Fiedern alle gleichschmal, nicht über 1" breit. Stiel der Stengelblätter ohne Oehrchen. Fr. kahl. — Blätter dunkelgrün, glänzend. Auf Voralpen u. Alpen. Jl.—Herbst. 24. Stabwurzelblättriges K.

***S. abrotanifolius* L.**

— alle fiedertheilig od. einfach-gefiedert, die untersten Fiedern der Stengelblätter öhrchenfg., halbumfassend. Fr. behart. Auf buschigen Hügeln, an Rainen. Jl.—Sp. 24. Raukenblättriges K.

***S. erucaefolius* L.**

α. *S. arenarius* M. B. Sand-K. *Jacobaea anthoraefolia* Prsl. delic. prag. — Fiederabschnitte schmallineal. In den Donau-Auen u. im Haselgraben bei Linz.

— alle fiederspaltig, Spitzen der Zipfel 3eckig. Stiel der Stengelblätter mit gezähnten Oehrchen halbumfassend. Fr. behart. — Blattspindel gezähnt. An felsigen Orten, Wegen der Gbge. Jn. Jl. ☉, 24. Nebroden-K.

***S. nebrodensis* L.**

— die untersten ungetheilt od. leierfg. (obere Hälfte ganz, nur die untere fiedertheilig). Stiel der Stengelblätter mit getheilten Oehrchen halbumfassend. Aeussere Fr. meist kahl, die mittleren meist behart. Blattspindel nicht gezähnt, Fiedern fast wagrecht von der Spindel abstehend. Auf Wiesen, Hügeln, Gbgen. Jn.—Herbst. ☉. Jakobi-K.

***S. Jacobaea* L.**

α. *S. aquaticus* Huds. Wasser-K. — Die untersten Blätter ungetheilt od. fast leierfg. Fiedern der Stengelblätter schief von der Spindel abstehend. An feuchten Orten.

β. *S. erraticus* Bert. Erratisches K. — Die untern Blätter leierfg., der Endlappen oft auch an den stengelständigen sehr gross, schwachgezähnt. Auf nassen Wiesen.

γ. *S. lyratifolius* Rchb. Leierblättriges K. — Die untersten Blätter leierfg., der Endzipfel oft auch an den stengelständigen sehr gross, geschärft-doppeltgesägt. Bei Molln in O. Ö.

B. Blätter alle ungetheilt.

a. Randstralen 5—8.

† Stengel bis an die Blütenäste mit gleichförmigen Blättern besetzt.

Stralen meist 5. Blätter eifg. od. elliptisch. Spitzen der Zähne immer gerade-abstehend. In Gbgswäldern. Jl. Ag. 21. Hain-K. ***S. nemorensis* L.**

α. *S. Fuchsii* Gm. *Fuchsens* K. — Blätter länglich-lanzettl., od. lanzettl., nur $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ " breit.

— 7—8. Blätter länglich-lanzettl. od. lanzettl., Spitzen der Zähne mancher Blätter nach oben einwärts gekrümmt. An Ufern, in feuchten Auen niedriger Gegenden. Auch in der Jagdremise unterhalb Vöslau. Jl.—Herbst. 21. Saracenisches K. ***S. saracenicus* L.**

†† Stengel unter den Blütenästen mit mehreren viel schmälern Blättern (Deckblättern) besetzt.

Stralen meist 5. Stengel u. Blütenstiele kahl, selten wenig flaumig. Auf Wiesen, in Auen im Becken von Wien. Jl.—Herbst. 21. Goldblumiges K. ***S. Doria* L.**

— 8. Stengel u. Blütenäste wollig-krausharig. Blätter unterseits von angedrückten Haren rauh. An buschigen Bergabhängen im Becken von Wien, selten in der Ebne der Piesting. Jl.—Herbst 21. Schatten-K.

***S. umbrósus* W. K.**

b. Randstralen 10—mehr.

† Wenigstens die Wurzelblätter herzfg., od. alle leierfg.

Obere Stengelblätter herz- od. eifg. od. leierfg., gestielt, seltener sitzend, unterseits oft graufilzig. Fr. kahl. Auf Alpen. Jl.—Sp. 21. Alpen-K. ***S. alpinus* Koch.**

α. *S. subalpinus* Koch. *Voralpen-K.* — Obere Blätter eingeschnitten-gezähnt od. ungetheilt. Blattstiel geflügelt, mit fiederspaltigen Oehrchen halbumfassend. kahl.

β. *lyratus* Koch. (in „Flora“) *leierfger.* — Mittlere u. obere Stengelblätter leierfg., der Endlappen gross, eifg., grob-ungleichgezähnt, flaumig. In Alpenthälern in O. Ö., rückwärts des Bosruck bei Spital (Britt.) Jl. Ag. 21.

— Stengelblätter in den breitgeflügelten Stiel zsgezogen, die obersten halbumfassend, ungleichgezähnt, etwas spinnwebig-wollig. Fr. kahl. In Gbgsgenden auf Voralpen. Auch bei Raabs. Jn. Jl. 21. Krausblättriges K.

***S. crispus* Kitt.**

α. *S. rivularis* DC. *Bach-K.* — Flügel der Blattstiele nicht gekraust.

β. *S. sudeticus* DC. *Sudeten-K.* — Wie α., aber die Hüllschuppen an der Spitze od. durchaus purpurn.

γ. *S. cróceus* DC. *Safrangelbes* K. — Blütenhülle purpurn. Blt. safrangelb. Auf Alpen in N. Ö., sehr selten.

†† Alle Blätter ungetheilt, länglich od. lanzettl.

↑ Stengel 1—3köpfig.

Blätter rauhhartig. Aeussere Hüllschuppen fast so lang als die inneren. Blütenköpfe $1\frac{1}{2}$ —2" breit. Auf hohen Alpen, selten. Jl. Ag. 24. Gemswurzartiges K.

***S. Doronicum* L.**

↑↑ Stengel vielköpfig.

* Wurzelblätter u. die untersten Stengelblätter eifg, in den Stiel verlaufend.

Wurzelblätter rosettig, gewöhnlich länger als ihr Stiel. Fr. kurzsteifharig. Auf Wiesen, buschigen Plätzen der Ebenen u. Gbge. Jn. Jl. 24. Feld-K. ***S. campester* DC.**

α. *S. spatulaefolius* D C. *Spatelblättriges* K. — Blätter nur so lang od. kürzer als ihr Stiel. Hüllschuppen durchaus grün. In O. Ö.

β. *S. aurantiacus* D C. *Orangeblütiges* K. — Hüllschuppen an der Spitze od. durchaus purpurn. Blt. orange bis dunkelroth. Selten. Auch bei Miesbach u. Gutenstein.

— rosettig, gewöhnlich kürzer als ihr Stiel. Hüllschuppen an der Spitze od. durchaus purpurn. Fr. kahl. Auf Wiesen, buschigen Plätzen der Gbge u. Voralpen. Jn. Jl. 24. Voralpen-K. ***S. alpester* DC.**

α. *incanus* Neilr. *Grauer*. — Stengel u. Blätter dichtflockig—wollig, graugrün bis weissgrau.

** Wurzelblätter u. die untersten Stengelblätter lang-lanzettl.

Blätter buchtig-, die obern schwächer-gezähnt bis ganzrandig. Aeussere Hüllschuppen fehlend. An sumpfigen Orten. Im Mühlkreise, für N. Ö. zweifelhaft. Jn. Jl. ☉, 24. Torf-K. ***S. paluster* DC.**

— alle scharfgesägt. Aeussere Hüllschuppen halb so lang als die inneren. An nassen Orten, besonders der Niederungen. Jl. Ag. 24. Sumpf-K. ***S. paludosus* L.**

α. *S. bohémicus* Tsch. *Böhmisches* K. — Blätter beiderseits kahl, oberseits glänzend. Auf einer nassen Stelle eines Holzschlages auf dem Rosskopf bei Dornbach, 1856!

***Echinops* L. Igeldistel.**

Blätter oberseits kahl, unterseits wie der Stengel dicht-weissfilzig. Blütenstiele ohne Borsten. Köpfe amethystblau. Nur auf den Hainburger Bergen. Jl. Ag. 24. Blauköpfige I.

***E. Ritro* L.**

— oberseits harig, klebrig, unterseits wie der Stengel graufilzig. Blütenstiele drüsig borstig. Köpfe grünlich od. bleifarben. Auf grasigen Hügeln, an Wiesen, Weingärten. Jl. Ag. 24. Rundköpfige I. ***E. sphaerocéphalus* L.**

Xeránthemum L. Spreublume.

Stengel u. Blätter graufilzig. Blt. pfirsichblütenroth, trocken, nicht verwelkend. Auf trocknen Aeckern u. sandigen Plätzen in N. Ö. Jn.—Ag. ☉. Einjährige Sp. **X. annuum L.**

Carlína L. Eberwurz.

Innere Hüllschuppen gegen die Spitze verbreitert, weiss. Auf Grasplätzen bis auf die Alpen. Jl. Ag. 24. Stengellose E.

C. acaulis L.

α. *C. caulescens Lam.* Stengeltreibende E. — Stengel bis 1' hoch, beblättert, meist roth.

— Hüllschuppen gegen die Spitze verschmälert, lichtgelb. Auf Hügeln, in Vorhölzern. Jl. Ag. ☉. Gemeine E.

C. vulgaris L.

Cártamus Cass. Saflor.

Blätter fiederspaltig, jeder Zipfel, so wie die Hüllschuppen, in einen starren Dorn auslaufend. Blt. gelb. — Einer Distel ähnlich. Auf wüsten Plätzen um Moosbrunn, selten. Jl. Ag. ☉. Wolliger S.

C. lanatus L.

Crupína L. Kriechsame.

Fiedern am Rande mit borstlichen Zähnen. Blt. purpurröthlich. Federkrone schwarz. Für N. Ö. zweifelhaft, in O. Ö. fehlend. Jn. Jl. ☉. Gemeiner K.

C. vulgaris Cass.

Centauréa L. Flockenblume.

A. Blütenköpfchen mit gelblichen abstehenden Dornen, welche länger sind als das Köpfchen.

Obere Stengelblätter herablaufend. Federkrone vorhanden. Blt. gelb. Auf Feldern, an Wegen. Jl.—Herbst. ☉. Sonnenwend-F.

C. solstitialis L.

— Stengelblätter nicht herablaufend, sitzend. Federkrone fehlend. Blt. roth. Auf Weiden, wüsten Plätzen. Jl.—Oc. ☉. Fussangel-F.

C. Calcitrapa A.

B. Blütenköpfchen ohne lange Dornen.

a. Randständige Blumen himmelblau, die inneren violett.

Obere Stengelblätter sitzend, nicht herablaufend. Im Getreide, auf Brachen. Mi.—Jl. ☉. Blaue F. Kornblume.

C. Cyanus L.

— Stengelblätter breit herablaufend. Stengel u. Blätter spinnwebig od. graufilzig. An bergigen Orten, besonders schön auf Voralpen u. im Knieholze. Mi.—Jl. 24. Berg-F.

C. montana L.

α. *C. axillaris Wlld.* Seitenblütige F. — Stengel u. Blätter grau. Blätter oft buchtig od. fiederspaltig. Auf waldigen Hügeln u. Bergen.

b. Randständige Blumen purpurroth.

† Hülschuppen mit der Spitze angedrückt.

‡ Die trockne braune Spitze der untern Hülschuppen den untern Theil der höheren verdeckend.

— Spitze der Hülschuppen konkav, wie blasig aussehend, ganzrandig od. gefranst. Federkrone fehlend. Auf Wiesen. Jn.—Herbst. 2. Gemeine F. *C. Jacéa* L.α. *pectinata* Neilr. kämmig-schuppige. — Hülschuppen kämmig-gefranst.β. *capitata* Koch et Ziz. kopfige. — Randblüten nicht grösser als die Scheibenblüten. Auf der Welser Heide.

‡‡ Die Spitze der untern Hülschuppen den untern grünen Theil der höheren nicht verdeckend, gefranst.

Blätter doppelt- od. einfach-gefiedert, Fiedern alle schmal-lineal. Hülschuppen erhaben-nervig. Blütenköpfchen unter 6" breit. Auf wüsten Plätzen, Mauern. Jn.—Herbst.

☉, 2. Rispige F. *C. paniculata* L.— fiedertheilig, fiederlappig od. auch einige ungetheilt. Hülschuppen nicht erhaben-nervig. Blütenköpfe 6—12" breit. Auf Wiesen, an buschigen Plätzen. Jn.—Herbst. 2. Scabiosenartige F. *C. Scabiosa* L.α. *C. badensis* Tratt. Badner F. — Blätter lederig, ganz kahl, glänzend. Auf Bergen um Baden, auf dem Pfennigberge in O. Ö. (Britt.)β. *C. fuliginosa* Doll. Russbraune F. — Obere Hälfte der Hülschuppen russfarben. Blütenköpfe sehr gross. Am Oetscher, auf dem hohen Nock.

†† Hülschuppen mit der langen gefransten Spitze zurückgebogen.

Blätter ungetheilt, gezähnelte od. fast ganzrandig. Blütenhüllen wie zerzaust-harig aussehend. Auf Wiesen, in Holzschlägen der Gbge. Jn.—Sp. 2. Phrygische F.

C. phrygia L.α. *C. austriaca* Willd. Oesterreichische F. — Anhängsel der obern Hülschuppen aufrecht. Der obere Theil der Köpfe mehr kahl, nicht zerzaust-harig aussehend. In N. Ö. nur vereinzelt, in O. Ö. nach Britt. bei Kirchschlag (doch sind Duftschmid's Exemplare nicht diese Var.), am Pyhrgas.**Onopórdon L. Eseldistel.**Blätter spinnwebig, Zipfel u. Zähne in einen stechenden Dorn auslaufend. Hülschuppen pfriemlich-dornig, die untern weit abstehend. Blt. roth. An wüsten Orten. Jn. Ag. ☉. Stachlige E. *O. Acanthium* L.α. *O. Schultesii* Britt. Schultes-E. — Stengel niedrig. Blätter gekräuselt, wollig. In O. Ö.

Cárduus L. Distel.

Blüten aller Arten roth.

A. Hüllschuppen schmal, nicht über $\frac{1}{2}$ ''' breit, feinstachelig od. wehrlos.

a. Blütenstiel verlängert, blatt- und flügellos.

Blütenköpfe einzeln, auf 6—10" langen Stielen, gewöhnlich beiderseits od. nur unterseits graugrün. Stengel u. Aeste gebrechlich. An waldigen Orten der Gbge. bis auf die Alpen. Jl. Ag. 24. Abgeblühte D. *C. defloratus* L.

α. *C. alpester* W. K. Voralpen-D. — Blätter fiederspaltig mit dornig-gezähnten Zipfeln.

b. Blütenstiel bis an die Blütenköpfe beblättert od. lappig-geflügelt.

Blütenköpfe zsgedrängt. Hüllschuppen in eine (oft 3''') lange weiche Spitze verlängert. Obere Blätter ungetheilt, ungleich dornig-gesägt. An feuchten Waldorten der Gbge. u. auf Alpen. Jl. Ag. 24. Kletten-D. *C. Personata* Jcq.

— zsgedrängt od. einzeln. Hüllschuppen lanzettl. mit kurzer Spitze. Obere Blätter ungetheilt od. fiederlappig, dornig-gewimpert. Köpfe mehr eifg. als kugelig. Auf Wiesen, in Auen, Wäldern. Jl. Ag. ☉. Krause D. *C. crispus* L.

— einzeln od. unterhalb noch 1—2 jüngere. Hüllschuppen lineallanzettl. mit kurzer Spitze. Obere Blätter fiederlappig, Zipfel in einen starren Dorn auslaufend. Köpfe mehr kugelig als eifg. An unkultivirten Orten, an Wegen. Jn.—Herbst. ☉. Stachel-D. *C. acanthoides* L.

α. *subnudus* Neilr. blattlosstielige. — Blütenstiele unter dem Köpfchen $\frac{1}{2}$ —2" blattlos, wollig-filzig. Blätter fiederspaltig.

B. Hüllschuppen 1—3''' breit, in eine starre Dornspitze auslaufend.

Blütenköpfe einzeln, nickend. Untere Hüllschuppen zurückgeschlagen. Blattzipfel in einen Dorn auslaufend, welcher schon in der Blattsubstanz verdickt ist. Blt. von starkem Bisamgeruche. Auf Weiden, wüsten Plätzen. Jl.—Herbst. ☉. Nickende D. *C. nutans* L.

Bastarte.

C. acanthoidi-nutans Koch.

C. crispo-nutans Koch. In N. Ö.

C. acanthoidi-defloratus Neilr. In N. Ö.

C. nutanti-defloratus Döll. In N. Ö.

Círsium Tournef. Kratzdistel.

A. Blüten gelb.

a. Stengel bis an die Blütenköpfe beblättert. Die Köpfe von Deckblättern gestützt.

Blätter fiederspaltig, Zipfel in einen langen Dorn auslaufend. Deckblätter länger als die Köpfchen, fiederspaltig,

langdornig. Hüllschuppen in einen langen Dorn auslaufend. Auf dem Dürnstein, auf hohen Alpen in O. Ö. J.—
Sp. 21. Reichdornige K. *C. spinosissimum* Scp.

Blätter fiederspaltig, die obern ungetheilt, alle ungleichschwachdornig-gewimpert. Deckblätter länger als die Köpfchen, ungetheilt, schwachdornig. Hüllschuppen in einem feinen Dorn zugespitzt. Auf feuchten Wiesen. J1.—Herbst. 21. Kohl-K. *C. oleraceum* Scp.

— lappig-gefiedert od. ungetheilt, dornig-gewimpert, Deckblätter kürzer als das Köpfchen, ungetheilt, langdornig. Die untersten (äusseren) Hüllschuppen kämmig-dornig. Auf der Esling- oder Voralpe bei Hollenstein in N. Ö. In den Thälern der Voralpen in O. Ö. Bei Windisch-Garsten (Oberleitner)! Molln, Ried. J1. Ag. 21. Krai-ner'sche K. *C. carniolicum* Scp.

b. Stengel bis über die Mitte beblättert, dann in lange, fast blattlose Blütenstiele übergehend. Köpfe ohne Deckblätter. Blätter fiederspaltig, Fiedern mit 3 Hauptlängsnerven. Blütenköpfe überhängend. In Berggegenden u. Voralpen. Jn.—Ag. 21. Klebrige K. *C. Erisithales* Scp.

B. Blüten roth.

a. Blätter auf der ganzen Oberfläche mit feinen Dornen besetzt. — am Stengel herablaufend, Zipfel 2—3spaltig. Blütenköpfe spinnwebig-wollig, grün erscheinend. Auf Triften, an Wegen. J1. Ag. ☉. Lanzettblättrige K. *C. lanceolatum* Scp.
α. *C. nemorale* Richb. Hain-K. — Blätter unterseits grau-od. weisswollig.

— nicht herablaufend, Zipfel zweitheilig. Blütenköpfe dicht-weisswollig, sehr gross. An Wegen, in Holzschlägen der Berg- u. Voralpengegenden. Ag. Sp. ☉. Wollköpfige K.

C. eriophorum Scp.

b. Blätter auf der Oberfläche ohne Dornen, sondern kahl od. behart.

† Stengel nur $\frac{1}{2}$ —2" hoch.

Blätter auf der Erde ausgebreitet, fiederspaltig, beiderseits grün. Auf Wiesen der Vorberge des Schneeberges (aber doch zweifelhaft). J1. Ag. 21. Kurzstenglige K. *C. acaule* Scp.

†† Stengel viel höher als 6".

‡ Stengel 1—3köpfig.

Blätter ungetheilt, ganzrandig od. gezähnt, beiderseits grasgrün, die untern stängelständigen herablaufend. Alle Hüllschuppen in die Spitze lanzettl. verlaufend. — Stengelblätter zwischen ihrer Basis u. der Mitte zsggezogen. Auf feuchten Wiesen. Jn. J1. 21. Ungarische K.

C. pannonicum Gaud.

— ungetheilt od. buchtig-gezähnt od. fiederspaltig, unterseits oft graugrün, die untern stängelständigen herablaufend. Hüllschuppen, besonders die unteren, an der Spitze verbreitert. — Stengelblätter, wenn sie ungetheilt sind, zwischen ihrer Basis u. ihrer Mitte nicht verschmälert-

zsgezogen. Auf feuchten Wiesen. Jl. Ag. 2l. Graue K.

C. canum M. B.

Blätter ungetheilt od. buchtig-gezähnt od. fiederspaltig, beiderseits grasgrün, keins am Stengel herablaufend. Hüllschuppen lanzettl. Auf nassen Wiesen. Mi. Jn. 2l. Bach-K.

C. rivulare Lk.

— ungetheilt od. fiederspaltig, unterseits weissfilzig. Hüllschuppen lanzettl. — Blätter unterseits so weiss wie jene der Weisspappel. Auf Gbgswiesen, sehr selten. Jn. Jl. 2l. Verschiedenblättrige K. *C. heterophyllum* All.

↑↑ Stengel vielköpfig, Köpfe gehäuft od. in Rispen.

* Stengel bis zur Mitte od. bis an die Köpfe gekraust-geflügelt.

Blätter alle fiederspaltig, zerstreut-behart. Untere Hüllschuppen an der Spitze fast dornenlos. Blt. purpurn. An nassen Orten bis auf die Voralpen. Jl.—Herbst. ☉. Sumpf-K.

C. palustre Scp.

— die untern ungetheilt, alle kahl. Untere Hüllschuppen in einen 1" langen gelben Dorn auslaufend. Blt. blassroth. An sumpfigen Orten von Wien gegen Ungarn. — Wurzelstock mit mehreren 3—4" langen spindligen Wurzeln. Jl. Ag. ☉. *C. Chailleti* Koch. Kurzköpfige K.

C. brachycéphalum Jur.

** Stengel durchaus ungeflügelt, ästig.

Blätter ungetheilt od. fiederspaltig. Hüllschuppen lanzettl., fast wehrlos. Federkrone zuletzt sehr verlängert. — Wurzel kriechend. Auf Aeckern, in Holzschlägen. Jl.—Herbst. 2l. Acker-K.

C. arvense Scp.

α. *discolor* Neilr. zweifarbig. — Dornen fein. Blätter oberseits kahl, unterseits grauwoilig bis weissfilzig.

Bastarte.

C. cano-pannonicum Neilr. In N. Ö.

C. cano-oleraceum Rchb. In N. Ö.

C. cano-palustre Wimm. In N. Ö.

C. cano-rivulare Sieg. In N. Ö.

C. palustri-rivulare. Naeg. In N. Ö.

C. palustri-oleraceum Naeg.

C. oleraceo-arvense Naeg. In N. Ö.

C. oleraceo-rivulare Schiede. In O. Ö.

C. Erisithali-palustre Ker.

C. Erisithali-rivulare Rchb.

C. Erisithali-oleraceum Naeg.

C. pannonico-palustre Neilr. In N. Ö.

C. rivulari-oleraceum Rchb. In N. Ö.

Lappa Tournef. Klette.

Hüllschuppen mit hakiger Spitze, grün. Blt. purpurn. An unkultivirten Orten, Wegen, auf Schutt. Jl. Ag. ☉. Gemeine K.

L. communis C. et G.

α. *L. minor* DC. *Kleine K.* — Blütenstand traubig. Hüllschuppen meist etwas spinnwebig.

β. *L. tomentosa* Lam. *Filzige K.* — Blütenstand ebensträussig. Hüllschuppen dicht spinnwebig-wollig. Blt. dunkel-purpurn.

Saussúrea DC. Saussúrie.

Blätter 1—2'' breit, beiderseits grün, am Rande zurückgerollt. Blt. purpurn. Auf Alpen. Jn. Ag. 24. Zwerg-S.

S. pygmæa Spr.

— 6—18'' breit, unterseits weissfilzig, nicht zurückgerollt. Blt. purpurn. Auf Alpen in N. Ö., selten. Jn. Ag. 24. Zweifar-bige S.

S. discolor DC.

Serrátula L. Scharte.

Stengel einfach, 1köpfig, oben blattlos. Junge Köpfe kugelig-eifg. Blt. purpurn. In der Gegend von Wien. Jn. Jn. 24. Verschie-denblättrige Sch.

S. heterophýlla Dsf.

— mit einigen einfachen Blütenästen, bis unter die Köpfe beblät-tert. Junge Köpfe kugelig, dann kugelig-eifg. Blt. purpurn. In N. Ö. zweifelhaft, in O. Ö. fehlend. Jn. Jn. 24. Stralende Sch.

S. radiata M. B.

— verzweigt-ästig, vielköpfig, bis unter die Köpfe beblättert. Junge Köpfe walzlich, dann länglich. Blt. purpurn, auf Wiesen, in Bergwäldern. Jn.—Herbst. 24. Färber-Sch.

S. tinctoria A.

Jurínea Cass. Jurinie.

Stengel einfach, 1köpfig. Blätter unterseits weissfilzig. Hüllschup-pen an der Spitze zurückgeschlagen. Blt. purpurn. Auf son-nigen Hügeln, Bergen. Mi. Jn. 24. Weiche J. *J. mollis* Rchb.

Scólymus L. Golddistel.

Blätter fiederspaltig, alle Zipfel und Zähne in einen starren Dorn auslaufend. Blt. gelb. Auf wüsten Plätzen, bei Wien hin u. wieder verwildert. Jn.—Ag. ☉. Spanische G.

S. hispanicus L.

Lápsana L. (Lámpsana Dod.) Rainkohl.

Stengel ästig. Blätter gezähnt. Junge Köpfchen walzlich, klein. Blt. gelb. An kultivirten Orten, in Holzschlägen. Jn.—Ag. ☉. Gemeiner R.

L. communis L.

Apóseris Neck. Hainlattich.

Stengel einfach, 1köpfig. Blätter schrotsägefg.-fiederspaltig, der Endlappen 3eckig. Blt. gelb. In feuchten Gbgswäldern, sel-ten in Ebuen. Für N. Ö. zweifelhaft, in O. Ö. häufiger. Auch bei Neubau an der Gmundner Eisenbahn (Rauscher)! Jn. Ag. 24. Stinkender H.

A. foetida Less.

Arnóseris Gaert. Lämmerlattich.

Stengel blattlos u. so wie seine Aeste unter dem Köpfchen 1—2" lang keulenfg.-aufgeblasen, hohl, unten rothbraun. Blt. gelb. Auf sandigen Aeckern. Jn.—Ag. ☉. Kleiner L.

A. pusilla Gaert.

Cichórium L. Cichorie.

Stengel ausgesperrt-ästig. Untere Blätter schrotsägefg. Blütenköpfchen einzeln od. zu 2—mehr. Hüllschuppen stieldrüsigg. Blt. blau. An Wegen, auf Triften. Jl.—Herbst. 24. Gemeine C.

C. Intybus L.

Thrincia Roth. Zinnenlattich, Kronlattich.

Stengel 1köpfig, unter dem Köpfchen wenig verdickt. Blätter mit einfachen u. gabligen Haren. Hüllschuppen schwarz eingefasst, selten ganz schwarz. Blt. gelb. Auf sandigen Aeckern, Triften. Bei Wr. Neustadt. In O. Ö. selten. Jl. Ag. 24. Kurzhariger Z.

Th. hirta Rth.

Leóntodon L. Löwenzahn.

Blt. aller Arten gelb.

A. Stengel einfach, 1köpfig.

- a. Blätter am Stiele nicht ganz herablaufend, Stiel frei, sehr dünn. Stengel (Blütenstiel) mit mehreren Blattschuppen besetzt, sammt den Blättern kahl od. mit einfachen Haren bestreut. Samenkronen (Pappus) schmutzig-weiss. Auf Alpen, selten. Jl. Ag. 24. Pyrenäen-L.

L. pyrenáicus Gou.

- b. Blätter bis an die Basis ihres Stieles herablaufend.

Stengel nur mit 1—2 Blattschuppen besetzt, sammt den Blättern kahl od. mit einfachen Haren bestreut. Hüllschuppen von schmutzigen od. schwärzlichen Haren zottig. Samenkronen rein- od. schmutzigweiss. Auf hohen Alpen in N. Ö. Ag. Sp. 24. Pfaffenröhrleinähnlicher L.

L. Taráxaci Lois. — nur mit 1—2 Blattschuppen besetzt, sammt den Blättern kahl od. mit gabligen Haren bestreut. Hüllschuppen kahl od. kurz- u. weissbehart. Samenkronen schmutzigweiss od. röthlich. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Jn.—Oc. 24. Spiessblättriger L.

L. hastilis Koch.

α. *hispidus* Neilr. *stiefhariger*. — Blätter kurz- od. langgabelig behart. Hüllschuppen flaumig od. borstlich.

— ohne od. mit einigen Blattschuppen, sammt den Blättern von gabligen Haren dicht-graufilzig. Hüllschuppen grau-filzig. Samenkronen schmutzigweiss. — Blätter vollkommen od. fast ganzrandig. Pflanze grau. An felsigen Orten bis auf die Voralpen. Ap.—Jn. 24. Graue L.

L. incánus Schrnk.

B. Stengel ästig, mehrköpfig.

Stengel mit einigen Blattschuppen besetzt, sammt den Blättern kahl od. mit einfachen Haren bestreut. Blätter buchtig-

gezähnt od. schrotsägefg. od. kämmig-fiederspaltig. Griffel schmutziggrün. Samenkronen schmutzigweiss. — Stengel zuweilen 1köpfig. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Jl.—Oc. 21. Herbst-L. *L. autumnalis* L.

α. *monocéphalus* Neilr. einköpfiger. — Stengel 1köpfig. Hülschuppen kahl od. behart.

β. *trichocéphalus* Neilr. harköpfiger. — Stengel mehrköpfig. Hülschuppen von schmutzigweissen od. schwärzlichen Haren zottig.

Picris L. Bitterkraut.

Stengel ästig, sammt den Blättern u. Hülschuppen steifharig. Samenkronen schmutzigweiss. Fr. querrunzelig. An unkultivierten Orten, Aufwürfen, Wegen. Jn.—Ag. ☉, 21. Habichtskrautähnliches B. *P. hieracioides* L.

Helminthia Juss. Wurmkraut.

Stengel ästig, sammt den Blättern u. Hülschuppen borstenharig. Aeussere Hülschuppen herzeifg., zugespitzt. Blt. gelb. Auf Aeckern, an Wegen bei Wien hin u. wieder. Jl.—Herbst. ☉. Natterkopfbältriges W. *H. echinoides* Gaert.

Tragopogon L. Bocksbart.

Stengel unter den Blütenköpfchen gar nicht od. nur wenig verdickt. Hülschuppen so lang od. kürzer als die Randblüten. Blt. gelb. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 21. Orientalischer B.

T. orientalis L.

— unter den Blütenköpfchen sehr verdickt. Hülschuppen länger als die Randblüten. Blt. gelb. Auf sonnigen Anhöhen. Mi.—Jl. ☉. Grosser B. *T. major* Jcq.

Scorzonera L. Schwarzwurz.

A. Blüten gelb.

a. Hülschuppen so lang als die Randblüten.

Blätter grasgrün. Köpfchen klein. Auf nassen Wiesen in N. Ö. Mi.—Jl. 21. Kleinblütige Sch. *Sc. parviflora* Jcq.

b. Hülschuppen halb so lang als die Randblüten.

† Stengel an der Basis von aufrechten Fasern harschopfig.

Blätter graugrün, 1—3" od. bis 1" breit. Auf sonnigen Hügeln u. Bergen. Ap. Mi. 21. Oesterreichische Sch.

Sc. austriaca Willd.

†† Stengel an der Basis nicht harschopfig.

Stengel einfach od. in Aeste getheilt, 1—4blättrig, sammt den Blättern meist spinnwebig, selten kahl. Blätter 1—6" od. bis 2" breit. Achenen (Samen) alle glatt. Auf feuchten Wiesen. Mi. Jn. 21. Niedrige Sch.

Sc. humilis L.

α. ramosa Neillr. ästige. — Stengel in 2—3 einköpfige Aeste getheilt.

Stengel in mehrere Aeste getheilt, reichblättrig, sammt den Blättern meist kahl. Blätter 4—6" od. bis 2" breit. Die äusseren Achenen feingezackt. Auf feuchten Wiesen in N. Ö., in O. Ö. zuweilen verwildert. Jn. Jl. 2. Spanische Sch.

Sc. hispanica L.

B. Blüten violett.

Blätter schmallineal, rinnig. Hüllschuppen halb so lang als die Randblüten. Auf sonnigen Hügeln u. Bergen. Mi. Jn. 2. Purpurfarbige Sch.

Sc. purpurea L.

Podospérmum DC. Stielsame.

Stengel u. Aeste im frischen Zustande oben gefurcht. Blätter fiedertheilig. Die längsten Hüllschuppen halb so lang als die Randblüten, meist breit u. stumpf, an der Spitze braun. Blt. gelb. Auf trocknen Grasplätzen in N. Ö. Mi. Jn. 2. Jacquins St.

P. Jacquinianum Koch.

— u. Aeste im frischen Zustande oben feingerillt. Blätter fiedertheilig. Die längsten Hüllschuppen so lang od. wenig kürzer als die Randblüten, meist in eine lange grüne Spitze verlaufend. Blt. gelb. Auf Aeckern, Grasplätzen. In N. Ö. selten, in O. Ö. im Innkreise. Mi.—Jl. ☉. Geschlitztblättriger St.

P. laciniatum DC.

Hypochóeris L. Ferkelkraut.

Wurzelblätter buchtig-gezähnt od. schrotsägefg. Hüllschuppen so lang als die Randblüten. Köpfchen 5—6" breit. Blt. gelb. — Das sicherste Merkmal ist die einjährige Wurzel. Auf Aeckern, an Rainen, sehr selten. Jn.—Ag. ☉. Kahles F.

H. glabra L.

— buchtig-gezähnt od. schrotsägefg. Hüllschuppen kürzer als die Randblüten. Köpfchen 1—1½" breit. Blt. gelb. Auf Grasplätzen, in Holzschlägen. Jn.—Ag. 2. Bewurzeltes F.

H. radicata L.

— ganzrandig od. ausgeschweift-gezähnt, bis 2" breit, meist braunroth gefleckt. Hüllschuppen kürzer als die Randblüten. Köpfchen 1½—2" breit. Blt. gelb. Auf Hügel- u. Bergwiesen. Jn. Jl. 2. Geflecktes F.

H. maculata L.

Taraxacum Hall. Pfaffenröhrlein.

Blätter beiderseits kahl. Fr. vkeifg. Blt. gelb. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Ap.—Jn. 2. Gebräuchliches Pf.

T. officinale Wigg.

α. alpinum Koch. Alpen —. — Blätter schrotsägezählig. Aeussere Hüllschuppen absteheod od. abwärts gebogen. Auf Alpen. Jn.—Sp.

β. *corniculatum* Neilr. gehörntes. — Blätter schrotsägezäh-
nig od. fiederspaltig. Aeussere Hüllschuppen abste-
hend, innere (die oberen) unterhalb der Spitze mit einem Hörn-
chen. Auf trocknen Plätzen. Mz. Mi.

γ. *T. leptocéphalum* Rechb. Kleinköpfiges Pf. — Blätter
schrotsägezähig od. ungetheilt. Köpfchen nur bis 6“
breit. Auf niedrigen feuchten Wiesen. Jl.—Herbst.

δ. *T. palustre* D C. Sumpf-Pf. — Blätter schrotsägezähig
od. ungetheilt. Köpfchen 1—1½“ breit. Blütenstiel in der
Mitte aufgeblasen, nach unten u. oben verdünnt. Auf
nassen Wiesen. Ap. Jn.

Blätter oberseits rauh. Fr. nach beiden Enden verschmälert. Blt.
gelb. — Die Blätter sehen gegen *T. officinale* dick, rauh
u. schmutzig aus. Auf Weiden, trocknen Grasplätzen. Jl.—
Oc. 24. Spätblühendes Pf. *S. serotinum* Sadl.

Chondrilla L. Knorpelkraut.

Stengel über der Basis rauhhartig od. borstig. Wurzelblätter
schrotsägezähig. Blütenköpfchen fast alle sitzend. Blt.
gelb. Auf Aeckern, an Wegen. Jl.—Sp. ☉, 24. Binsenarti-
ges K. *Ch. juncea* L.

— über der Basis kahl. Wurzelblätter ganz, entfernt-gezähnt.
Blütenköpfchen alle gestielt. Blt. gelb. Auf unfruchtbaren
Bergen, im Flussgerölle in O. Ö., selten. Jl. Ag. 24. Hasen-
lattichartiges K. *Ch. prenanthoides* Vill.

Willemétia Neck. Willemetie.

Stengel unten kahl, oben sammt den Hüllen von weisslichen u.
schwarzen Haren rauh, hohl. Blätter kahl, sehr bitter.
Blt. gelb. Auf feuchten Wiesen bis auf die Alpen. Jn.—Ag.
24. Löwenzahnartige W. *W. apargioides* Less.

Prenanthes L. Hasenlattich.

Stengel rispig. Blätter mit herzförmiger Basis stengelumfassend, un-
terseits graugrün. Blt. purpurn od. violett. In Bergwäl-
dern. Jl.—Sp. 24. Purpurblütiger H. *P. purpurea* L.

Lactuca Tournef. Lattich.

Blüten aller Arten gelb.

A. Stengel grün od. röthlich, hohl.

Junge Köpfchen walzlich, 5blütig. Aeussere Hüllschuppen
sehr kurz, innere hoch, gleichlang. In Wäldern, Holz-
schlägen, auf Schutt. Jl.—Sp. 24. Mauer-L.

L. muralis Gaert.

— Köpfchen eiförmig, 8—mehrblütig. Hüllschuppen ungleich,
dachig. In Auen, Bergwäldern in N. Ö. Jn.—Ag. ☉. Eichen-
blättriger L. *L. quercina* L.

α. *L. stricta* W. K. Steifer *L.* — Blätter schrotsägezähni-
bis fiedertheilig.

B. Stengel elfenbeinweiss.

Mittlere Stengelblätter fiedertheilig, am Stengel herablaufend, Zipfel lineal. Köpfchen 5blütig. An felsigen Orten.

Jl. Ag. ☉. Ruthenförmiger *L.* *L. viminea* Prsl.

— Stengelblätter lang-lineal, ganzrandig, mit pfeilfger Basis sitzend. Köpfchen 9—15blütig. Auf wüsten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Weidenblättriger *L.* *L. saligna* L.

α. *pinnatipartita*. fiedertheiliger. — Alle Blätter fiedertheilig, Zipfel lanzettl., ganzrandig od. gezähnt. Bei Kaltenleutgeben (Juratzka).

— Stengelblätter verschieden lappig, selten ungetheilt, dornig-gezähnt, mit pfeilfger Basis sitzend, meist so gedreht, dass ein Rand abwärts u. der andere aufwärts gerichtet ist. Köpfchen meist 16blütig. Fr. an der Spitze borstlich. Auf Schutt, wüsten Plätzen. Jl.—Sp. ☉. Wilder *L.* +

L. Scariola Moris.

Mulgédium Cass. Milchlattich.

Stengel oben drüsenharig. Blätter schrotsägi- leierfg., unterseits graugrün, der Vorderlappen gross, 3eckig. Blt. blau. Auf Voralpen u. Alpen. Jl. Ag 24. Alpen-M.

M. alpinum Less.

Sonchus L. Gänsedistel.

Blüten aller Arten gelb.

A. Wurzel 1jährig.

Stengelblätter mit meist abstehenden, zugespitzten Ohrchen stengelumfassend. Achenen (Samen) rippig u. querrunzelig. Auf bebauten u. wüsten Plätzen. Jn.—Sp. ☉. Kohl-G. *S. oleraceus* L.

— mit meist angedrückten abgerundeten Ohrchen stengelumfassend. Achenen rippig, ohne Querrunzeln. Auf bebauten u. wüsten Plätzen. Jn.—Sp. ☉. Rauhe G. *S. asper* Vill.

B. Wurzel ausdauernd.

— kriechend. Stengelblätter herzfg., mit angedrückten abgerundeten Ohrchen stengelumfassend. Achenen rippig u. querrunzelig. Auf Aeckern. Jl.—Sp. 24. Acker-G. *S. arvensis* L.

— knorrig, nicht kriechend. Stengelblätter spiess- od. pfeilfg., mit abstehenden zugespitzten Ohrchen sitzend. Achenen rippig, schwach-querrunzelig. In Sümpfen, an Ufern, selten. Jl.—Sp. 24. Sumpf-G. *S. paluster* L.

Crepis Gaert. Pippan.

A. Achenen (Samen) in einen feinen Schnabel verlaufend. Stengel ästig. Blt. gelb.

Samenkrone (Pappus) viel länger als die Hülle (äusserer Kelch). Hülle zottig od. steifharig. Blätter steifharig. Köpfchen vor dem Aufblühen nickend. Auf Aeckern, an Wegen. Jn.—Ag. ☉. Stinkender P. *C. foetida* L.

— länger als die Hülle. Hülle grauflaumig od. kahl. Blätter kurzharig od. fast kahl. — Köpfchen vor dem Blühen aufrecht. Auf Brachen, wüsten Plätzen in N. Ö., zufällig. Mi. Jn. ☉. Pfaffenröhrleinähnlicher P. *C. taraxacifolia* Thuill.

— kaum länger als die Hülle. Hülle steifharig, borstlich, Blätter steifharig. — Köpfchen vor dem Blühen aufrecht. Auf Aeckern, Grasplätzen. Jn.—Herbst. ☉, ☉. Borstiger P. *C. setosa* Hall.

B. Achenen ungeschnäbelt od. in einen kurzen dicken Schnabel zsggezogen.

a. Stengel blattlos, nur zuweilen mit einigen Schuppen. Blätter grundständig. (Stengel auch bei *C. alpestris* zuweilen blattlos.)

Stengel 1-, selten 2—3köpfig. Köpfchen eifg. Hülle schwarzgrün, schwarzzottig. Blt. gold- od. safrangelb, unterseits dunkler od. purpurn. — Einem *Leontodon* ähnlich. Auf Alpenwiesen. Jl. Ag. 2l. Goldgelber P. *C. aurea* Cass.

— doldentraubig, vielköpfig. Köpfchen walzlich. Hülle dunkelgrün, kahl. Blt. rosenroth od. gelb. — Blütenstand nach oben ausgebreitet. Auf Berg- u. Voralpenwiesen in O. Ö. Jl. Ag. 2l. Fleischrother P. *C. incarnata* Tsch.

α. *C. Froelichiana* D C. Fröhlichs-P. — Blt. gelb.

— traubig, vielköpfig. Köpfchen walzlich. Hülle olivengrün, fast kahl. Blt. gelb. — Blätter ganzrandig od schwach gezähnt, 1—1½" breit, 3—5" lang. Blütenstand nach oben verschmälert. Auf Berg u. Voralpenwiesen. Mi. Jn. 2l. Abgebissener P. *C. praemorsa* Tsch.

b. Stengel beblättert (bei *C. alpestris* zuweilen blattlos). Blt. gelb.

† Köpfe (ohne Blüten) gross u. dick. Sämmtlich Alpenpflanzen.

↑ Stengelblätter alle schrotsägezählig bis fiedertheilig.

Stengel 1köpfig, 1—3" hoch. Stengelblätter schrotsägefg., der Endlappen ziemlich so breit als lang, die grundständigen Blätter so lang od. länger als der Stengel. Auf hohen Alpen. Jl. Ag. 2l. Schweinsalatblättriger P.

C. hyoseridifolia Tsch.

— mehrköpfig, selten 1köpfig, 1—8" hoch. Stengelblätter fiederspaltig od. fiedertheilig, der Endlappen viel länger als breit, langzugespitzt. Auf Alpen. Jl. Ag. 2l. Jacquins P. *C. Jacquini* Tsch.

↑↑ Stengelblätter ungetheilt, höchstens gezähnt. Stengel 8—14" hoch.

Stengelblätter mit verschmälelter Basis sitzend, selten fehlend. Wurzelblätter zur Zeit der Blüte vorhanden, wenig blaugrün. — Stengel einfach, 1köpfig od. getheilt

- u. mehrköpfig. An grasigen Stellen der Gbge. u. Voralpen. Mi. Jl. 21. Voralpen-P. **C. alpestris** Tsch.
 Stengelblätter mit gerundeten Ohren halbumfassend. Wurzelblätter zur Zeit der Blüte vorhanden. Wurzelstock oben fasrig-schopfig. — Stengel 1-, selten 2köpfig, unter dem Köpfchen sehr verdickt u. hohl. Auf Voralpen in N. Ö., sehr selten. Jl. Ag. 21. Berg-P. **C. montana** Tsch.
 — mit spiessförmiger Basis halbumfassend. Wurzelblätter zur Zeit der Blüte vorhanden. Hüllschuppen drüsenharig-klebrig, die äusseren halb so lang als die inneren. — Stengel 2—5köpfig. Auf Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 21. Grossblumiger P. **C. grandiflora** Tsch.
 — mit spiessförmiger Basis halbumfassend. Wurzelblätter zur Zeit der Blüte fehlend. Hüllschuppen zottig, drüsenlos, die äusseren fast so lang als die inneren. Die meisten u. grössten Blätter in der Mitte des Stengels. — Stengel 1köpfig od. getheilt u. mehrköpfig. Auf Voralpen u. Alpen. Jl. Ag. 21. Schabenkrautblättriger P.

C. blattarioides Vill.

†† Köpfe (ohne Blüten) dünn, mehr länglich als rundlich. Blütenstand ästig.

† Samenkronen reinweiss, weich u. biegsam.

* Innere (die langen) Hüllschuppen auf ihrer inneren Seite kahl.

Äussere Hüllschuppen vielmal kürzer als die inneren, angedrückt, alle ganz kahl. Obere Stengelblätter eilanzettl., ganzrandig od. gezähnt, an der Basis abgeschnitten od. fast spiessförmig. Wenige Blüten in einem Köpfchen. Auf Aeckern, Hügeln, in Holzschlägen, selten. Jn. Jl. 21. Schöner P.

C. pulchra L.

— Hüllschuppen 2—3mal kürzer als die inneren, angedrückt, alle schwarzharig. Obere Stengelblätter länglich-lanzettl., geschweift-gezähnt, an der Basis gerundet od. kleingeohrt. — Das unterste Stengelblatt über der Basis gewöhnlich zurückgezogen. Auf Voralpen u. Alpen. Jl. Ag. 21. Scabiosenblättriger P.

C. succisaefolia Tsch.

— Hüllschuppen 2—3mal kürzer als die inneren, angedrückt, alle grauhaarig. Obere Stengelblätter lanzettl., ganzrandig od. am Grunde gezähnt bis fiederspaltig, pfeilförmig. Auf Aeckern, Triften. Jn.—Herbst. ☉. Grünlicher P.

C. virens L.

— Hüllschuppen halb so lang als die inneren, etwas abstehend, alle grauflaumig od. rauhaarig. Obere Stengelblätter buchtig- od. schrotsägezählig, an der Basis pfeilförmig. Auf wüsten u. bebauten Plätzen in N. Ö., zufällig. Mi. Jn. ☉. Nizzaischer P.

C. nicaeensis Balb.

** Innere Hüllschuppen auf ihrer inneren Seite behaart, die äusseren etwas abstehend.

Aeussere Hüllschuppen 2—3mal kürzer als die inneren, alle grauflaumig. Obere Stengelblätter am Rande zurückgerollt, an der Basis pfeilfg., Gf. schwärzlich. Auf Aeckern. Mi. Jn. ☉. Dach-P. ***C. tectorum* L.**

— Hüllschuppen halb so lang als die inneren, alle grauflaumig. Obere Stengelblätter am Rande nicht zurückgerollt, an der Basis gerundet od. gezähnt-ohrig od. spiessfg. Gf. gelb. Auf Wiesen, an Gräben. Mi.—Jl. ☉. Zweijähriger P. ***C. biennis* L.**

†† Samenkronen gelblichweiss, starr u. gebrechlich.

Aeussere Hüllschuppen sehr kurz, sammt den inneren schwarzharig. Obere Stengelblätter buchtig- od. ausgeschweift-gezähnt, an der Basis geohrt od. spiessfg. Gf. schwärzlich. An sumpfigen Stellen der Berge u. Vor-alpen. Jn. Jl. 24. Sumpf-P. ***C. paludosa* Mch.**

Hierárium L. Habichtskraut.

A. Grundständige Blätter bis nach dem Blühen vorhanden.

a. Achenen (Samen) nur $\frac{2}{3}$ —1" lang. Stengel blattlos od. nur mit einigen Schuppen, od. nur unten beblättert.

† Stengel 1köpfig. Blütenköpfe sammt den Blüten 1—1 $\frac{1}{2}$ " breit, gelb.

Stengel (Blumenstiel) blattlos. Blätter oberseits mit zerstreuten langen Borstenharen, unterseits weissgrau filzig. Blt. hell schwefelgelb, die Randblt. unterseits röthlich. Auf son-nigen Plätzen bis auf die Alpen. Mi.—Herbst. 24. Gemeines H. Dukatenröschen. ***H. pilosella* L.**

α. *H. pillosellaeforme* Hpp. Kleines H. — Aeussere Hüllschuppen breit-eifg., die inneren stumpf mit breitem Hautrande. Blätter unterseits gewöhnlich gelblich-filzig.

†† Stengel 2—5köpfig. Blütenköpfe $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ " breit, gelb.

Stengel gabelästig. Blätter oberseits mit zerstreuten langen Borstenharen, unterseits harig, grün. Blt. schwefelgelb, die Randblüten unterseits röthlich. Auf grasigen Stellen bis auf hohe Berge. Mi.—Herbst. 24. Sprossenblütiges H.

***H. stoloniflorum* W. K.**

— mit sehr kurzen Blütenstielen. Blätter kahl od. nur an der Basis langharig-gewimpert, graugrün. Blütenköpfe $\frac{1}{2}$ —1" breit, einfarbig, citrongelb. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Mi.—Jl. 24. Aurikel-H. ***H. Auricula* L.**

α. *H. angustifolium* Hpp. Schmalblättriges H. — Blätter beiderseits grasgrün. Meist ohne Ausläufer. Auf Alpen in O. Ö.

††† Stengel 10—vielköpfig. Blütenköpfe $\frac{1}{2}$ —1" breit.

↑ Blüten citrongelb.

* Stengel unten 1—3blättrig, oben blattlos.

Blätter bläulichgrün, gewöhnlich kahl u. nur am Rande u. unterseits auf der Mittelrippe mit langen Haren besetzt. — Stengel schlank u. dünn. Blütenstand locker

bis ausgebreitet. Köpfchen klein, walzlich. Auf Grasplätzen der Ebenen u. Berge. Mi.—Jl. 21. Hohes H.

***H. praealtum* Vill.**

α. *H. Bauhini* Schult. *Bauhins* H. — Beblätterte Ausläufer treibend.

Blätter beiderseits grasgrün, von kurzen u. langen Haren rauh. Blätter meist aufrecht. Blütenstand regelmässig trugdoldig od. doldentraubig. An grasigen od. waldigen Stellen der Hügel u. Berge. Mi.—Jl. 21. Trugdoldiges. H.

***H. cymosum* A.**

α. *H. pratense* Tsch. *Wiesen-H.* — Stengel am Grunde meist blutroth, oben mit schwärzlichen Haren besetzt. Hüllen schwärzlich-rauhharig. Selten.

** Stengel 5—12blättrig.

Blätter gegen die Spitze des Stengels an Grösse sehr abnehmend, alle beiderseits trüb grasgrün, von kurzen u. langen Haren rauh. Auf sonnigen Triften u. Hügeln in N. Ö. Jn. Jl. 21. Natterköpfblättriges H.

***H. echioides* Lumn.**

†† Blüten orangeroth.

Stengel unten 1—3blättrig. Blätter grasgrün, harig. Stengel, Blütenstiele u. Hüllen lang-schwarzharig. Auf Berg- u. Voralpenwiesen. (Am Mondsee: *H. Hinterhuberi* Schultz bipont. nach einem Exemplare von Hinterhuber!) Auf dem Schoberstein bei Steyr mit gelben Blüten. Jl. Ag. 21. Orangeroths H.

***H. aurantiacum* L.**

b. Achenen $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ lang. Blütenköpfe gross, 1—2" breit, gelb. Stengel blattlos od. beblättert.

† Stengel kahl od. nur mit einzelnen Härchen bestreut.

Wurzelstock ästig, unter der Erde kriechend, oben ohne Fasern. Blätter kahl, an der Basis nicht langharig gewimpert, 1—3" breit. Blüten getrocknet grün-werdend. Im Steingerölle, an Felsen in Gbgsgenden. Jn. Jl. 21. Grasnelkenblättriges H.

***H. staticefolium* Vill.**

— abgebissen, oben mit dicken Fasern besetzt. Blätter fast kahl, an der Basis dicht- od. zerstreut-langharig-gewimpert. Blüten getrocknet nicht grün werdend. — An felsigen Orten in Gbgsgenden. Jn.—Ag. 21. Stein-H.

***H. saxatile* Jcq.**

α. *H. porrifolium* L. *Lauchblättriges* H. — Blätter nur $\frac{1}{2}$ —3" breit, auch an der Basis oft nur zerstreut-gewimpert.

β. *H. glaucum* All. *Blaugrünes* H. — Blätter 3—6" breit, blaugrün. Stengel $\frac{1}{2}$ —1' hoch.

†† Stengel behart: so wie die Blätter u. Hüllen flaumig, rauhharig od. zottig.

Wurzelblätter ganzrandig od. schwachgezähnt, gehäuft, grasgrün. Stengelblätter fehlend od. sehr schmal, sitzend od. kurzgestielt. Stengel flaumig u. von langen, am Grunde schwarzen Haren zottig, oben mit einigen Drü-

senborsten untermischt. Blütensaum meist etwas harig. Auf Alpentriften. Jl. Ag. 24. Alpen-H. ***H. alpinum* L.**
 α. *H. decipiens* Tsch. Trügliches *H.* — Blätter breitspatelig, gezähnt. Hüllen kurz-schwarzharig. In N. Ö.

Wurzelblätter ganzrandig od. schwachgezähnt, grau- od. bläulichgrün. Stengelblätter lanzettl. bis breiteifg., sitzend od. kurzgestielt, oft mit herzförmiger Basis. Stengel flaumig u. von langen, am Grunde meist schwarzen Haaren zottig, od. unten kahl, oben ohne Drüsenborsten. Blütensaum oft etwas harig. — Auffallend ist die Mannigfaltigkeit der Stengelblätter. Auf Alpen. Jl. Ag. 24. Zottiges *H.*

***H. villosum* Jcq.**

α. *H. glabratum* Hpp. Kahles *G.* — Die grössere untere Hälfte des Stengels u. die Blätter kahl.

β. *H. Schradéri* Schl. Schraders *H.* — Beharung wie bei α. Stengel 1köpfig, blattlos od. nur mit einem kleinen Blatte.

γ. *H. dentatum* Hpp. Gezähntes *H.* — Beharung wie bei α. Stengel beblättert. Blätter lanzettl., die oberen kleiner werdend, mit verschmälerter Basis sitzend.

δ. *abbreviatum. verkürztes.* — Stengel 2—3" hoch. 1blütig. Wurzelblätter länger als der Stengel, in den Stiel verschmälert. Untere Stengelblätter länglich-lanzettl., gestielt, die obersten eifg., halbumfassend, alle das Köpfchen überragend. Die ganze Pflanze, besonders aber Stengel u. Köpfchen gelbzottig. Auf dem Hohen Schneeberge.

— grob- od. buchtig-gezähnt, grasgrün. Stengelblätter eifg., halbumfassend, die obersten in herzförmige Deckblätter übergehend. Stengel u. Blätter von gelblichen Drüsenhaaren klebrig. Saum der äusseren Blüten meist drüsenharig. Auf Voralpen u. Alpen. Jl. Ag. 24. Stengelumfassendes *H.*

***H. amplexicaule* L.**

— verschieden gezähnt, selten fast ganzrandig, gras- od. graugrün, unterseits oft rötlich. Stengelblätter kurzgestielt od. sitzend, zuweilen fehlend. Stengel oben sammt den Blütenstielen u. Hüllen flaumig od. filzig, od. kurzharig, mit od. ohne Drüsenharen. Saum der äusseren Blüten immer kahl. — Die Wurzelblätter bilden gewöhnlich eine Art graugrüner Rosette, aus welcher ein steifer, oben ästiger Stengel hervorgeht. Das gemeinste in Waldgegenden bis auf die Voralpen. Mi.—Jl. 24. Mauer-H.

***H. murorum* L.**

α. *H. Schmidtii* Tsch. Schmidt's *H.* — Blätter graugrün. Wurzelblätter zahlreich, länglich-lanzettl., etwas starr, grob- od. buchtig-gezähnt, oberseits u. am Rande borstig od. langharig, Stiele zottig. Stengel blattlos od. 1— selten mehrblättrig, oben ästig. Fr. schwarz.

β. *H. pallescens* W. K. Verbleichendes *H.* — Blätter blassgrün. Wurzelblätter länglich, langgestielt, etwas

weich, undeutlich buchtig-gezähnt, unterseits u. am Rande wenig behart, Stiele zottig. Stengel 1—3— auch mehr blättrig, oben ästig. Fr. schwarz.

γ. *H. rupestre* All. *Felsen-H.* — Blätter graugrün. Wurzelblätter länglich-lanzettl., kurzgestielt, oft fast sitzend, mehr weniger buchtig-gezähnt, unterseits u. am Rande behart, Stiele zottig. Stengel 3—6" hoch, meist blattlos, 1—3köpfig. Fr. schwarzroth. Auf Alpen.

δ. *H. laevigatum* Richb. *Geglättetes H.* — Blätter graugrün. Wurzelblätter länglich-lanzettl., langgestielt, buchtig-gezähnt, unterseits auf der Mittelrippe u. am Rande behart, endlich kahl. Stiele zottig. Wurzelstock oben behart. Stengel 1—3blättrig, unten behart, oben kahl. Fr. schwarz.

ε. *H. vulgatum* Fr. *Gemeines H.* — Blätter grasgrün. Wurzelblätter länglich-lanzettl., wenig buchtig-gezähnt, unterseits auf der Mittelrippe u. am Rande behart. Stiele wenig behart. Wurzelstock oben kahl. Stengel 1—3—vielblättrig, unten kahl od. behart. Fr. rothschwarz.

Wurzelblätter buchtig-gezähnt bis fiederspaltig od. schrotsägezählig, grasgrün. Untere Stengelblätter gestielt, grobgezähnt bis fiederspaltig. Stengel 3—8" hoch, abstehend-behart bis zottig u. sammt den Hüllen mit kürzeren Drüsenharen. Saum der äusseren Blüten kahl. Fr. schwarzroth. Auf Gbgen u. Voralpen. Auch bei Mondsee! Jn. Jl. 21. Niedriges H. *H. humile* Jcq.

B. Grundständige Blätter zur Zeit des Blühens nicht mehr vorhanden. Stengel reichblättrig. Blütenköpfe gross, gelb.

a. Hülschuppen mit langen, an ihrer Basis schwarzen Haren, u. mit schwarzen Drüsenborsten dicht besetzt.

Blätter unterseits bläulichgrün. Hülschuppen angedrückt. Auf Alpen, hohen Bergen, selten. Jl. Ag. 21. Hasenlattichartiges H. *H. prenanthoides* Vill.

b. Hülschuppen kahl od. fast kahl.

Blätter oberseits dunkelgrün, glänzend, unterseits blasser. Hülschuppen angedrückt. — Die auffallendste Form ist: Unterste Blätter 3—4mal so lang als breit, dichtstehend, die nach oben folgenden immer kleiner u. entfernter, dabei aber breiteifg., höchstens doppelt so lang als breit, mit abgerundeter od. herzförmiger Basis sitzend. In Wäldern, Holzschlägen, besonders der Gbgsgenden. Ag. Sp. 21. Savoyer H. *H. sabaudum* L.

α. *H. boreale* Fr. *Nördliches H.* — Obere Blätter unten breit, aber an der Basis zsggezogen, sitzend od. etwa den dritten Theil des Stengels umfassend. Hüllen schwarzgrün. Fr. kastanienbraun.

β. *H. rigidum* Hartm. *Starres H.* — Obere Blätter sitzend, gar nicht umfassend. Hüllen schmutziggrün. Fr. roth-

braun. — Stengel gewöhnlich steif u. zottig. Die mittleren u. oberen Blätter langgezogen.

γ. *H. racemosum* W. K. Traubiges *H.* — Blütenstand eine fast einfache, $\frac{1}{2}$ —1' lange Traube mit kurzen, fast gleichlangen Blütenstielen. Hüllen schmutzig-grün, selten schwärzlich. Fr. schwarzroth.

Blätter oberseits dunkel- od. grasgrün, unterseits blass od. graugrün. Hüllschuppen zurückgebogen. — Stengel reichblättrig. Blätter lanzettl. od. lineal, lang, meist kahl od. nur mit feinen Haren bestreut. Wenn die Wiesen im Herbst abgemäht sind, treibt der Wurzelstock od. der stehengebliebene Theil des Stengels neue Stengel u. Blüten; dann erscheint die Pflanze mehr bläulichgrün. Im Allgemeinen sehr vielgestaltig. Auf Wiesen, in Gehölzen. Jl.—Sp. Doldiges *H.*

H. umbellatum L.

Bastarte.

H. Pilosella-praealtum Neilr.

H. Auricula-Pilosella Fr.

H. saxatile-murorum F. Schultz., *H. austriacum* Britt. In O. Ö. bei Steyr.

H. villosa-murorum Neilr.

H. alpino-murorum Neilr.

H. villosa-prenanthoides Schultz. In O. Ö.

Xanthium L. Gelbklette. Spitzklette.

Stengel dornenlos. Blätter beiderseits grün, 3—5lappig. Blt. grünlich. Auf wüsten Plätzen, Schutt, in Gräben. Jl.—Sp. ☉ Kropf-G.

X. strumarium L.

— dornig, Dornen 3theilig, gelb. Blätter unterseits graufilzig, 3lappig. Blt. gelblich. Jl.—Sp. ☉. Dornige G.

X. spinosum L.

44. Ordnung.

Campanulaceae Duby. Glockenblumige.

Jasione L. Jasione.

Stengel vom obersten Aste an, u. die Aeste von ihrem obersten Blatte an bis an die Blütenköpfe kahl, unten sammt den Blättern rauhhartig. Blüten in platten Köpfchen wie eine Scabiose, blau, selten weiss. Auf trocknen Hügeln, buschigen Plätzen der Vorberge. Jn. Jl. ☉. Berg-J.

J. montana L.

Phyteúma L. Rapunzel.

Deckblätter breit, eifg., zugespitzt, ganzrandig, zottig-gewimpert. Blätter alle schmallanzettl. od. lineal, meist grasar-

tig, kahl. Köpfchen immer kugelig. Blt. blau, selten weiss. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 21. Halbkugelige R.

***Ph. hemisphaericum* L.**

Deckblätter unten eifg., nach vorn lanzettl.-vershmälert, gesägt, feingewimpert. Obere Stengelblätter lanzettl. bis lineal, fast kahl od. behart, die unteren herzfg. od. eilanzettl. u. langgestielt. Köpfchen immer kugelig. Blt. blau, selten weiss. Auf Wiesenplätzen bis auf die Alpen. Mi.—Jl. 21. Rundköpfige R.

***Ph. orbiculare* L.**

α. *Ph. Siebéri* Spr. *Siebers* R. — Stengel 2—4" hoch, Stengelblätter eifg. bis eilanzettl. Deckblätter mit breiter kurzer Spitze, gezähnt. Auf Alpen in O. Ö.

β. *Ph. lanceolatum* Vill. *Lanzettblättrige* R. — Stengel 2—4" hoch. Blätter lanzettl.

γ. *Ph. fistulosum* Rchb. *Röhrige* R. — Stengel hohl.

— schmallineal, kahl od. behart. Obere Stengelblätter lanzettl. bis lineal, Köpfchen erst eifg., dann während des Blühens sich verlängernd bis walzlich. Blt. blau, selten weiss. Auf Bergen u. Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 21. Micheli's R.

***Ph. Micheii* Bertol.**

— schmallineal, kahl. Obere Stengelblätter lanzettl. bis lineal. Köpfchen eilänglich dann während des Blühens sich verlängernd bis walzlich. Blt. weiss od. gelblichweiss, an der Spitze grünlich, zuweilen blassblau. Auf Bergen u. Voralpen. Mi. Jn. 21. Aehrige R.

***Ph. spicatum* L.**

α. *Ph. nigrum* Schmidt. *Schwarze* R. — Blt. schwarzviolett. In O. Ö. bei Linz (Rauscher)!

***Campánula* L. Glockenblume.**

A. Buchten zwischen den Kelchzipfeln mit herabgebogenen Anhängseln.

Anhängsel der Kelchbuchten viel kürzer als die Kelchröhre u. als die Zipfel. Blkr. wenig länger als die Kelchzipfel. Blt. einzeln in den Blattwinkeln, blau. Auf hohen Alpen. Jl. Ag. 21. Alpen-G.

***C. alpina* Jcq.**

— der Kelchbuchten fast so lang als die Kelchröhre u. als die Zipfel. Blkr. fast 3mal so lang als die Kelchzipfel, blau, Saum gebärtet. Auf Voralpen u. Alpen. Jn. Jl. 21. Bärtige G.

***C. barbata* L.**

— der Kelchbuchten so lang als die Kelchröhre u. fast so lang als die Zipfel. Blkr. 3mal so lang als die Kelchzipfel, violett, ihr Saum nicht gebärtet. — Blt. in Trauben od. Rispen. Auf trocknen Triften, Hügeln u. niedrigen Bergen. Mi. Jn. ☉. Sibirische G.

***C. sibirica* L.**

B. Buchten zwischen den Kelchzipfeln ohne Anhängsel.

a. Blüten gestielt, nickend.

† Stengelblätter alle schmal, selten 6''' breit, an ihrer Basis niemals herzfg.

† Wurzelstock vielstengelig u. mit blütenlosen Blätterbüscheln.

Wurzelblätter länger als ihr Stiel. Stengelblätter elliptisch od. lanzettl. Stengel 1blütig. Blt. dunkelviolett. Auf Alpen. Jn.—Ag. 21. Dunkelblaue G. *C. pulla* L.

— so lang od. länger als ihr Stiel, in denselben herablaufend. Stengelblätter lanzettl. bis lineal, steif, glänzend. Stengel 3—4blütig. Blkr. walzlich-glockig, in der Mitte weiter, stark netzaderig, licht violettblau. Auf Gbgen u. Alpen. Ag. Sp. 21. Rasige G. *C. caespitosa* Scp.

— 2—3mal kürzer als ihr Stiel, nicht herablaufend. Stengelblätter lanzettl. bis lineal. Stengel 1—vielblütig. Blkr. in der Mitte nicht erweitert, schwach od. gar nicht netzaderig, himmelblau. — Gemeine Form: Stengelblätter fast alle lineal, ganzrandig. Blkr. trichterig-glockig. Auf Grasplätzen, an Felsen in der Ebne u. im Gbge. Jl.—Herbst. 21. Rundblättrige G. *C. rotundifolia* L.

α. *C. pusilla* Hnke. Niedrige G. — Dichtrasig. Stengel 3—6" hoch. Untere Stengelblätter lanzettl., gesägt. Blkr. glockig hell-wasserblau. An steinigen Orten, an Felsen der Alpen, oft auch in Thälern an Alpenflüssen.

β. *C. Scheuchzeri* Vill. Scheuchzer's G. — Nicht rasig. Stengel einzeln. Untere Stengelblätter lanzettl., bis 1½" lang, gekerbt od. ganzrandig. Blkr. tieftrichterfg.-glockig, 10—12" lang, violettblau. An grasigen Stellen der Voralpen u. Alpen.

γ. *C. Hostii* Baumg. Host's G. — Stengel 1½—3' hoch, vielblütig, traubig od. rispig. Stengelblätter lanzettl., bis 2" lang u. bis 6" breit. In der Berg- u. Voralpenregion. Auch im Kohlgraben bei Baden.

†† Wurzelstock 1—2stengelig, ohne blütenlose Blätterbüschel. Wurzelblätter länglich-vkeifg.

Kelchzipfel pfriemlich. Blütenstand rispig-ausgebreitet. Blkr. trichterig-glockig, röthlichblau od. violett. Auf Wiesen. Mi. Jn. ☉. Ausgebreitete G. *C. patula* L.

— pfriemlich. Blütenstand verlängert-traubig od. schmal-rispig mit aufrechten Blütenstielen. Blkr. trichterig-glockig, hellviolett. Auf trocknen Wiesen, an waldigen Orten der Gbgsgegenden, selten. Mi. Jn. ☉. Rapunzel-G. *C. Rapunculus* L.

— lanzettl. Blütenstand in einfacher 3—6blütiger Traube. Blkr. halbkugelig-glockig, gross, so breit (bis 2") od. breiter als lang, blasshimmelblau, selten weiss. In Berggegenden. Jn. Jl. 21. Pfirsichblättrige G. *C. persicifolia* L.

†† Stengelblätter breit, die untern ¾—2½" breit u. an ihrer Basis sammt den Wurzelblättern meist herzfg.

Stengel stielrund, flaumig-filzig. Blätter unterseits filzig-grau. Blüten in langer Traube, 6—9" lang, violett. Auf trocknen Hügeln, in Holzschlägen in N. Ö. Jl.—Sp. 21. Bologneser G. *C. bononiensis* L.

Stengel stumpf-kantig, rundlich, kahl. Blätter unterseits rauhhartig, grün. Blüten in langer einseitiger Traube, $\frac{3}{4}$ —1" lang, violettblau. Auf Aeckern, an Hecken, in Wäldern. Jn.—Sp. 24. Rapunzelartige G.

***C. rapunculoides* L.**

— stumpfkantig, kahl. Blätter unterseits weichharig od. fast kahl, grün, bis 2" breit. Blüten in einfacher Traube, bis 2" lang, 1" breit, violettblau, die untern Stiele in den Blattwinkeln immer 1blütig. In feuchten Gbgswaldungen in O. Ö. Jl. Ag. 24. Breitblättrige G. ***C. latifolia* L.**

— scharfkantig, sammt dem Kelche zerstreut- bis dicht steifharig. Blätter unterseits fast kahl oder rauhhartig, grün. Blüten in einer Traube, $1\frac{1}{2}$ —2" lang, violettblau, die untern Stiele in den Blattwinkeln, meist 1—3blütig. In Gebüsch, Waldungen. Jl. Ag. 24. Halskraut-G. ***C. Trachelium* L.**

b. Blüten sitzend, aufrecht.

† Blüten blau.

Untere Blätter an ihrer Basis herzfg. od. abgerundet. Kelchzipfel langzugespitzt. Blt. violettblau. — Blätter dunkelgrün. Auf trocknen Wiesen u. Grasplätzen. Jn.—Sp. 24. Geknäulte G. ***C. glomerata* L.**

α. *C. farinosa* Andr. Mehlige G. — Stengel u. Blätter unterseits graufilzig.

β. *C. speciosa* Hornem. Ansehnliche G. — Stengel u. Blätter grasgrün. Alle Blätter eiherzfg. Blt. gross.

— Blätter in den Stiel verlaufend. Kelchzipfel eifg., stumpf. Blt. violett. — Blätter hellgrün, sammt dem Stengel fast stechend-steifharig. Auf nassen Wiesen, in Bergwäldern. Jn. Jl. 24. Natterkopfbältrige G.

***C. Cervicaria* L.**

†† Blüten gelb.

Blätter in den Stiel verschmälert od. sitzend. Blüten in einem dichten walzlichen, steifaufrechten, 6—18" hohen, Strausse. Auf freien Plätzen der Voralpen u. Alpen in N. Ö. Nach Neilreich auch in O. Ö. Jl. Ag. 24. Straussblütige G. ***C. thyrsoides* L.**

***Adenophora* Fisch. Drüsenglocke.**

Stengelblätter elliptisch bis lanzettl., sägezählig. Kelchzipfel mit Drüsenzähnen. Gf. länger als die Blt. Blt. kurzglockig, blassblau, wohlriechend. Auf Sumpfwiesen der Ebenen u. Gbge. in N. Ö., selten. Jl.—Sp. 24. Lilienblättrige D.

***A. lilifolia* Bess.**

***Specularia* Heist. Venusspiegel.**

Fruchtknoten stielfg., so lang od. länger als die Kelchzipfel. Kelchzipfel so lang od. länger als die Blt. Blt. violett. Unter dem Getreide, auf Brachen. Jn. Jl. ☉. Wahrer V.

***S. Speculum* A. DC.**

45. Ordnung.
Rubiaceae Jüss. Röthenartige.
Galium L. Labkraut.

- A. Blütenstände nur in den Blattwinkeln u. kürzer als die Blätter. Fruchtsielchen herabgebogen.
- a. Blätter zu 4 in einem Quirle.
 Blütenstiele mit Deckblättern. Blt. gelb. An Gebüsch, auf Grasplätzen. Ap.—Jn. 21. Kreuzblättriges L.
G. Cruciata L.
 — ohne Deckblätter. Stengel glatt u. kahl. Blt. gelb. An Wäldern, Wiesen gebirgiger Gegenden. Ap.—Jn. 21. Frühlings-L.
G. vernalis L.
 — ohne Deckblätter. Stengel von abwärts gerichteten Stacheln rauh, sonst kahl od. behart. Blt. gelblichgrün. Auf Wiesen, zwischen Gebüsch in N. Ö., selten. Ap. Mi. ♂. Piemontesisches L.
G. pedemontanum All.
- b. Blätter zu 6—8 in einem Quirle.
 Stengel 4kantig, von abwärts gerichteten Stacheln sehr rauh, sonst kahl. Fr. warzig, gross. Blt. weisslich. Auf Aeckern. Mi.—Herbst. ♂. Dreihörniges L.
G. tricornis With.
- B. Blütenstände in den Blattwinkeln u. länger als die Blätter, od. zugleich endständig rispig. Fruchtsielchen gerade.
- a. Blätter zu 4 in einem Quirle.
 — 1nervig, ohne Stachelspitze, von ungleicher Länge. An nassen Orten. Mi.—Jl. 21. Sumpf-L.
G. palustre L.
 — 3nervig, ohne Stachelspitze, lanzettl., gleichlang, 3—4mal länger als breit. Auf Wiesen. Jn.—Ag. 21. Nordisches L.
G. boreale L.
 — 3nervig, mit Stachelspitze, rundlich od. oval, wenig länger als breit. In Bergwäldern. Jn. Jl. 21. Rundblättriges L.
G. rotundifolium L.
- b. Blätter zu 6—8 in einem Quirle.
 † Stengel von kleinen Stacheln rauh.
 Rand der Blätter mit vorwärts gerichteten Stacheln. Blkr. kaum breiter als der Fruchtknoten, grünlichgelb, aussen röthlich. — 3—10" hoch. Blätter zuweilen nur zu 4 in einem Quirle, sehr klein. Auf Aeckern u. Grasplätzen in N. Ö., sehr selten u. vorübergehend. Ag. Sp. ♂. Pariser L.
G. parisiense L.
 — der Blätter mit zurückgerichteten Stacheln. Blkr. kaum breiter als der Fruchtknoten, weiss. Stengel an den Gelenken meist steifharig od. zottig, sich überall anhängend (anhäkelnd). Auf Aeckern, an Zäunen, Mauern, Hecken. Mi.—Herbst. ♂. Kletterndes L.
G. Aparine L.
 α. *G. infestum* W. K. Feindliches L. — Stengel an den Gelenken wenig steifharig od. kahl. Beide Theilfrüchtchen zs. nur 1—2" im Durchmesser.
 β. *G. spurium* L. Unächtes L. — Fr. kahl, sonst wie α.

Rand der Blätter mit zurückgerichteten Stacheln. Blkr. viel breiter als der (auch der reife) Fruchtknoten, weiss. — Fr. sehr klein. Auf nassen Wiesen, in feuchten Gebüsch. Mi.—Jl. 21. Moor-L. *G. uliginosum* L.

†† Stengel ohne Stacheln, sonst kahl od. behart.

† Stengel stielrund od. mit 4 unmerklichen Kanten.

Blätter länglich-lanzettl., 2—6''' breit, unterseits blau-grün. Blt. weiss. — Stengelgelenke angeschwollen. Blätter der letzten Verzweigungen der Rispe zu 2, gegenständig. Blütenstiele harfein. In Bergwäldern. Jl. Ag. 21. Wald-K. *G. sylvaticum* L.

— schmallineal od. fast fädlich, am Rande umgerollt, unterseits grauflaumig. Blt. gelb. stark riechend. Auf trocknen Wiesen, an Hecken. Jn.—Sp. 21. Wahres L. *G. verum* L.

†† Stengel 4kantig.

Blätter länglich-lanzettl., am Rande flach, unterseits mattgrün. Blt. reinweiss, Zipfel langzugespitzt. Auf Wiesen, an Hecken. Mi.—Sp. 21. Weiches L.

G. Mollugo L.

— länglich-lanzettl. od. lineal, am Rande umgerollt, unterseits blass, matt od. glänzend. Blt. weiss, Zipfel spitz, nicht zugespitzt. — Meist rasig, vielstengelig, liegend od. aufsteigend. Auf Wiesen u. Felsen bis auf die Alpen. Mi.—Sp. 21. Kleines L. *G. pusillum* L.

α. *G. pumilum* Lam. Zwerg-L. — 2—6" hoch, kahl, glänzend. Blätter am Rande verdickt. Blt. weiss, Auf Felsen.

β. *G. helveticum* Weig. Schweizer L. — 2—6" hoch, kahl, glänzend. Dichtrasig, den Boden u. die Steine bedeckend. Blt. blassgelb. Auf hohen Alpen.

— lineallanzettl. od. fast fädlich, am Rande umgerollt, glänzend. Blt. weiss od. gelblichweiss, Zipfel feinzugespitzt. — Stengel glänzend. Der Rückennerv der Blätter von 2 glänzenden parallelaufenden Seitenstreifen eingefasst, was aber bei getrockneten Exemplaren kaum zu erkennen ist. An steinigen Waldstellen der Berge. Mi.—Jl. 21. Spiegelndes L.

G. lucidum All.

Aspérula L. Waldmeister.

A. Hüllblätter von langen Borsten gewimpert. Blätter stumpf. Blüten in endständigen Büscheln, lichtblau. Auf Aeckern, an Rainen, ziemlich selten. Auch bei Raabs. — (Vergleiche die folgende *Sherardia*.) Mi.—Jl. ☉ Acker-W. *A. arvensis* L.

B. Hüllblätter nicht gewimpert.

a. Blätter länglich-lanzettl., 3—6''' breit. Fr. hakig-borstig. Blkr. 4spaltig, weiss, wohlriechend. In Wäldern. Ap. Mi. 21. Wohlriechender W. Maitrank-W. *A. odorata* L.

b. Blätter lineal, nicht über 1''' breit. Fr. kahl.

Blätter zu 4—6 in einem Quirle. Deckblätter eifg., spitz. Blkr. meist 3spaltig, weiss. Auf buschigen Hügeln u. Bergen, an Wegen. Jn. Jl. 21. Färber-W. *A. tinctoria* L.

— zu 4—6 in einem Quirle. Deckblätter lanzettl., stachelspitzig. Blkr. 4spaltig, weiss bis dunkelroth. Auf Wiesen, Felsen, Mauern. Jn.—Sp. 21. Bräune-W.

B. cynanchica L.

α. alpina Neilr. Alpen-W. — Stengel 1—3" hoch. Blätter zu 4 od. 2 gegenständig. Blt. purpurn. Auf Alpen. Auch mit den Bächen in den Thälern.

— zu 8—10 in einem Quirle. Deckblätter lineal, stachelspitzig. Blkr. 4spaltig, weiss. — Blätter unterseits graugrün. Auf trocknen Hügeln u. Bergen. Jn. Jl. 21. Labkrautartiger W. *A. galioides* M. B.

Sherardia L. Sherardie.

Blätter zu 4—6 in einem Quirle, feinzugespitzt. Hüllblätter an der Basis zsgewachsen. Blt. in endständigen Büscheln, blau od. rosa. Auf Aeckern. (Vergleiche die vorige *Asperula arvensis*) Mi.—Sp. ☉. Acker-Sh. *Sh. arvensis* L.

46. Ordnung.

Lonicéreae Endl. Geissblattartige.

Lonicéra L. Lonicére. Geissblatt.

A. Blüten zu 2 auf Einem Stiele.

a. Je 2 Fruchtknoten (Beeren) an der Basis verwachsen.

Blütenstiel viel kürzer als die Blkr. Blt. gelblich. Fr. schwarz.

Auf Voralpen in O. Ö. Mi. Jn. 21. Blaue L. *L. caerulea* L.

— so lang als die Blkr. od. nur wenig länger. Blt. gelblich.

Fr. scharlachroth. An Hecken. Mi. Jn. 21. Hartholzige L.

L. Xylósteum L.

— 2—mehrmal länger als die Blkr. Blt. röthlichweiss. Fr.

schwarz. — Blätter nur jung unterseits schwachbehart,

später kahl. Auf Voralpen u. Alpen. Mi. Jn. 21. Schwarze L.

L. nigra L.

b. Je 2 Fruchtknoten bis an ihre Spitzen verwachsen.

Blütenstiel 2—mehrmal länger als die Blkr. Blt. blutroth,

unten gelblich. Fr. kirschroth. — Blätter bis 5" lang, 2"

breit. In Voralpen, Gbgsthälern. Mi. Jn. 21. Alpen-L.

L. alpigena L.

B. Blüten zu 5—6 in Quirlen.

Obere Blätter am Grunde zsgewachsen. Die endständigen Blüten auf dem Blatte sitzend, vor dem Aufblühen roth, dann

rosa bis weiss. Fr. scharlachroth. — Aeste kletternd, windend. An Hecken. Mi. Jn. ♂ . Geissblatt-L. Je länger je lieber.
L. Caprifolium L.

Viburnum L. Schneeball.

Blätter gesägt. Die Randblüten nicht grösser als die inneren. Blt. schmutzigweiss. Fr. blassgrün, dann roth, endlich schwarz. An Hecken, in Vorhölzern. Mi. Jn. ♂ . Peitschen-Sch.

V. Lantana L.

— 3—5lappig, Lappen ungleichgezähnt. Die Randblüten vielmal grösser als die inneren. Blt. weiss. Fr. scharlachroth. In Auen, Vorhölzern. Mi. Jn. ♂ . Massholder Sch.

V. Opulus L.

Sambucus L. Hollunder.

Blüten in dichten eifgen Rispen, grünlich. Stbk. gelb. Fr. roth. In Bergwäldern. Ap. Mi. ♂ . Traubiger H.

S. racemosa L.

— in flachen 3spaltigen Trugdolden, weiss od. röthlich, stark nach bitteren Mandeln riechend. Stbk. roth. Fr. schwarz. An Hecken, auf Waldplätzen, meist in Gruppen. Jn.—Ag. ♀ . Attich H. $+$.

S. Ebulus L.

— in flachen 5spaltigen Trugdolden, gelblichweiss. Stbk. gelb. Fr. schwarz. In Dörfern. Jn. Jl. ♂ . Schwarzer H.

S. nigra L.

Var. Mit gefleckten, od zerschlitzten Blättchen u. mit reifen grünen Beeren.

47. Ordnung.

Oleaceae Lindl. Oelbaumartige.

Ligustrum L. Rainweide.

Blätter länglich-lanzettl., ganzrandig. Blt. in endständigen Sträussen, weiss. Beeren schwarz. In Hecken. Jn. Jl. ♂ . Gemeine R. Liguster.

L. vulgare L.

Syringa L. Flieder.

Blätter herzfg., ganzrandig. Blt. in endständigen Sträussen, violett, blau od. weiss. — Der weissblühende Fl. ohne Blüten ist an den gelbgrünen, der blaue aber an den dunkelgrünen Blättern zu erkennen. In Hecken. Ap. Mi. ♂ . Gemeiner Fl.

S. vulgaris L.

Fráxinus L. Esche.

Blätter gefedert, Blättchen sitzend, gesägt. Blt. vor Entwicklung des Laubes, in Rispen. Stbk. purpurn. Fr. grün. In Auen, Wäldern. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Hohe E. Rüster. *F. excelsior* L.

48. Ordnung.**Apocýneae R. Br. Hundetodtartige.****Vinea L. Singrün.**

Blätter u. Kelchzipfel feingewimpert. Stengel u. Blätter über Winter absterbend. Blt. blauviolett. Auf trocknen buschigen Hügeln an wenigen Orten in N. Ö. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Krautiges S. *V. herbacea* W. K.

— u. Kelchzipfel nicht gewimpert. Stengel u. Blätter über Winter grün bleibend. Blt. blauviolett. Unter Gesträuch. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Kleines S. *V. minor* L.

49. Ordnung.**Asclepiádeae R. Br. Seidenpflanzenartige.****Vincetoxicum Mnch. Schwalbenwurz.**

Blätter gegenständig, die untern herzeifg. Blt. in den Blattwinkeln u. endständig, gelblichweiss, an der Basis grünlich. Fr. walzlich-lanzettl. Auf buschigen Hügeln. Mi. Jn. $\frac{1}{2}$. Gebräuchliche Sch. + *V. officinale* Mnch.

50. Ordnung.**Gentiánaceae Lindl. Enzianartige.****Chlora L. Bitterling.**

Stengelblätter 3eckig-eifg., an der Basis mit ihrer ganzen Breite verwachsen. Blkr. 8spaltig, gelb. — Pflanze grau. Auf feuchten Stellen in N. Ö., selten. Jn.—Ag. ☉. Durchwachsener B. *Ch. perfoliata* L.

Swértia L. Swertie.

Wurzelblätter elliptisch, in den Stiel verlaufend. Blütenstiele fast flügelig-4kantig. Blt. stahlblau, dunkler getüpfelt u. gestrichelt, selten bleichgelb. Auf Sumpfwiesen in Voralpenegegenden. Jl. Ag. $\frac{1}{2}$. Ausdauernde Sw. *Sw. perennis* L.

Gentiana L. Enzian.

A. Schlund der Blumenkrone langgebärtet.

Stengel ästig. Blt. lichtviolett. Auf Gbgswiesen in O. Ö. Jl.—Herbst. $\frac{1}{2}$. Bitterlicher E. *G. Amarella* L..

α. *G. germanica* Willd. Deutscher E. — Stengelblätter lanzettlich, lang zugespitzt. Blkr. 10—18" lang. Saum 8—12" breit. — Stengel gewöhnlich sehr ästig, buschig u. reichblütig. Auf Wiesen bis auf die Alpen in O. Ö. u. in N. Ö.

β. *G. obtusifolia* Willd. Stumpfblättriger E. — Stengelblätter spatelig, stumpf, die obersten meist zugespitzt. Blkr. wie bei α.

B. Schlund der Blumenkrone nicht gebärtet, kahl.

a. Zipfel der Blkr. am Rande langgefranst.

Blätter lineal-lanzettl. Blkr. gewöhnlich 4theilig, blau. An buschigen Stellen der Hügel u. Berge. Ag. Sp. 24. Fransi-ger E. *G. ciliata* L.

b. Zipfel der Blkr. am Rande kahl.

† Röhre der Blkr. stielfg., oben u. unten gleichweit. Kleine Pflanzen.

† Wurzelstock rasig, mit blühenden u. blütenlosen Stengeln. Blt. blau.

Blätter vkeifg., oben abgerundet. Gf. tief—2spaltig. Auf hohen Alpen. Jl. Ag. 24. Baierischer E. *G. bavaria* L. — lineal-zugespitzt. Gf. ungetheilt. — Blätter kaum 1" breit. Auf hohen Alpen. Jl. Ag. 24. Niedriger L.

G. pumila Jcq.

— eifg. od. lanzettl., spitz, die untersten rosettig. Gf. ungetheilt. Auf Berg- u. Alpenwiesen. Ap. Mi., auf den Alpen. Jn. Jl. 24. Frühlings-E. *G. verna* L.

α. *G. angulosa* M. B. Kantiger E. — Kanten des Kelches geflügelt, Flügel in der Mitte breiter.

β. *G. elongata* Hnke. Gestreckter E. — Kanten des Kelches geschärft. Stengel ziemlich blattlos. Blt. klein. Auf dem Pyhrgas.

γ. *G. brachyphylla* Vill. Kurzblättriger E. — Kanten des Stengels wenig vorspringend. Stengelblätter kurzgespitzt, Grundblätter eifg., stumpf od. spitz, nur bis 3" lang, 1—2" breit. Stengel sammt Blt. 1—2" hoch. Bl. kl. Im Stoder in O. Ö.

†† Wurzelstock nur mit blühenden, aber keinen blütenlosen Stengeln. Blt. blau.

Stengel meist niedergestreckt, vom Grunde an ästig. Kelch kantig, Zipfel angedrückt, weiss eingefasst. — Stengel sammt Blt. 1—3" lang. Auf den höchsten Alpen in O. Ö. Jl. Ag. ☉. Niedergestreckter E.

G. prostrata Hnke.

— aufrecht, mit vielen aufrechten Aesten. Kelch kantig, Zipfel abstehend, nicht weiss eingefasst. — Stengel sammt Blt. 1—5" hoch. Auf Alpen. Jl. Ag. ☉. Schnee-E.

G. nivalis L.

— aufrecht, mit aufrechten Aesten. Kelch bauchig aufgeblasen, an den Kanten breitgeflügelt, Zipfel abstehend. — Stengel 3—8" hoch. Auf Berg- u. Voralpenwiesen in

N. Ö., selten. Im Salzkammergut. Jn.—Ag. ☉. Schlauchiger E. *G. utriculosa* L.

†† Röhre der Blkr. nach oben erweitert, keulenfg.-glockig. Ansehnliche Pflanzen.

† Stengel 1blütig, sammt den Blüten $1\frac{1}{2}$ —4" hoch.

Grundblätter rosettig. Blt. gross, 1—2" lang, blau, innen mit 5 dunkelvioletten punktirten Streifen. Auf Alpen u. Voralpen, mit den Bächen auch in niedrigen Gegenden. Jn. Jl. 2. Stengelloser E. *G. acaulis* L.

α. *G. excisa* Prsl. Ausgeschnittener E. — Kelchzipfel eilanzettl., abstehend, kurz. u. breit.

†† Stengel vielblütig, sammt den Blt. 8—18" hoch. Blt. blattwinkelständig.

Stengelblätter länglich-lanzettl., an der Basis scheidenartig verbunden. Blkr. 4spaltig, klein, aussen grünlichvioletten, innen blau. Auf Wiesen, Waldplätzen, besonders in Gbgsgegenden. Jl. Ag. 2. Kreuz-E. *G. Cruciata* L.

— eilanzettl., langzugespitzt, mit abgerundeter Basis sitzend. Blkr. 5spaltig, dunkelblau mit dunkleren Punkten, selten weiss. An buschigen Stellen der Gbge. Ag. Sp. 2. Schwalbenwurzartiger E. *G. asclepiadæa* L.

— lineal od. lanzettl.-lineal, mit verschmälerter Basis sitzend. Blkr. 5spaltig, dunkelblau, innen mit 5 grünpunktirten Streifen. Auf nassen Wiesen der Ebenen. Jl.—Herbst. 2. Lungenblumen-E. *G. Pneumonanthe* L.

— die untern eirund od. elliptisch, die obern lanzettl. Blkr. 5—7spaltig, dunkelroth, schwärzlich punktirt u. gestrichelt. Auf Alpen. Jl. Ag. 2. Ungarischer E.

G. pannonica Sep.

Erythræa Renealm. Tausendguldenkraut.

Stengelblätter eirund, $\frac{1}{2}$ mal länger als breit, ohne rosettige Wurzelblätter. Blt. sehr klein, rosenroth, selten weiss. Auf nassen Stellen, Wiesen, Aeckern. Jl.—Herbst. ☉. Hübsches T. *E. pulchella* Fr.

— lineal, 3—4mal so lang als breit. Wurzelblätter rosettig. Blt. rosenroth. — Stengel oft flaumig od. rauh. Blt. erst gleichhoch, später rispig verlängert. An nassen Orten, auf Wiesen der Wiener Gegend, in O. Ö. auf der Heide an der Traun. Jl. Ag. ☉. Leinblättriges T. *E. linarifolia* Prs.

— oval-längl. od. lanzettl., 2—3mal so lang als breit. Wurzelblätter rosettig. Blt. rosenroth, selten weiss. — Stengel immer kahl. — Blt. der Trugdolden immer gleichhoch. Blätter sehr bitter. Auf waldigen Plätzen, in Holzschlägen. Jl. Ag. ☉. Wahres T. *E. Centaurium* Prs.

Menyanthes L. Bitterklee.

Blätter 3zählig (kleeähnlich), Stiele an der Basis scheidig. Blt. in langgestielten Trauben, weisslich-rosenfarben. Stbk.

violett. In Sümpfen, Wassergräben. Ap. Mi. 2l. Dreiblättri-
ger B. Fieberklee. *M. trifoliata* L.

Limnánthemum Gm. Sumpfblume.

Blätter herzfg.—rundlich, Stiele scheidig, Blt. gelb. — Schwim-
mend. In N. Ö., selten. Jl.—Herbst. 2l. Seerosenartige S.
L. nymphoides Hffm.

51. Ordnung.

Labiatae Juss. Lippenblumige.

Mentha L. Minze.

A. Blütenquirle in endständigen Aehren.

Kelch bauchig, oben eingeschnürt, Zähne lineal-pfriemlich.
Blt. violett, lila od. weisslich. An Gräben, feuchten Orten.
Jl.—Sp. 2l. Wilde M. *M. sylvestris* L.

α. *M. nemorosa* Willd. Hain-M. — Blätter elliptisch od. ei-
lanzettl., unterseits dünn-filzig, graugrün. Unter Ge-
sträuch bei Urfahr.

β. *M. undulata* Willd. Wellige M. — Blätter filzig, ungleich
eingeschnitten-gezähnt, am Rande wellig.

B. Blütenquirle in den Blattwinkeln, od. in einem endständigen Köpfchen.

Kelch trichterig, gefurcht, Zähne lanzettl.-pfriemlich. Blt. in
endständigen Köpfchen, mit gar keinen od. nur mit weni-
gen tieferen blattwinkelständigen Quirlen. Blt. blasspur-
purn od. lila. In Sümpfen, Gräben. Jl.—Sp. 2l. Wasser M.

M. aquatica L.

— glockig, Zähne 3eckig, spitz, so lang als breit. Blütenquirle
nur in den Blattwinkeln, die unteren entfernt. Blt. blass-
purpurn od. lila. Auf feuchten Aeckern, in Gräben, an
Ufern. Jl.—Sp. 2l. Acker-M. *M. arvensis* L.

— röhrig, die obern Zähne endlich zurückgekrümmt. Blüten-
quirle zahlreich, blattwinkelständig bis endständig. —
Kelchschlund mit einem Harkranze geschlossen. Blt. vio-
lettroth. An feuchten Orten, auf Weiden, an Lachen. Jl.—
Sp. 2l. Polei-M. *M. Pulegium* L.

Bastart.

M. aquatico-sylvestris Meyer.

Lýcopus L. Wolfsfuss.

Blätter grob- od. eingeschnitten-gezähnt, od. die untern gegen
ihre Basis fiederspaltig. Blt. sehr klein, weiss u. roth punk-
tirt. Am Wasser, in feuchten Gebüsch. Jl.—Sp. 2l. Euro-
päischer W. *L. europaeus* L.

— alle fiederspaltig od. fiedertheilig. Blt. weiss. In Sümpfen, Grä-
ben, an Hecken in N. Ö., selten. Jl.—Sp. 2l. Hoher W.

L. exaltatus L.

Sálvia L. Salbei.

A. Blüten blau, roth od. weiss.

a. 6—8 Blüten in einem Quirle.

Deckblätter grün, kürzer als der Kelch. — Stengel oben sammt den Deckblättern u. Blüten klebrig. Oberlippe viel länger als die Röhre. Blt. gross, blau, violett, roth od. weiss. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 21. Wiesen S. *S. pratensis* L.

— purpurfarbig, so lang als der Kelch. — Oberlippe ungefähr so lang als die Röhre. Blt. klein, violett. Auf Wiesen, an Abhängen. Jn.—Ag. 21. Wilde S. *S. sylvestris* L.

— grün, oft purpurfarbig, kürzer als der Kelch, konkav. Oberlippe länger als die Röhre. — Stengel, Blätter u. Kelche spinnwebig-weisswollig. Grundblätter bis 10" breit. Blt. klein, weiss. An Dämmen, Ackerrainen der Wiener Gegend. Jn. Jl. ☉. Aethiopische S. *S. Aethiopis* L.

b. Mehr als 12 gestielte Blüten in einem Quirle.

Deckblätter zur Blütezeit verwelkt. Gf. auf die Unterlippe herabgebogen. — Blumenkronröhre innen mit einem wimperigen Ringe umgeben. Blt. klein, violett. Auf Wiesen, an Ackerrändern, Wegen. Jn.—Ag. 21. Quirlige S.

S. verticillata L.

B. Blüten gelb.

Stengelblätter sitzend, viel kleiner als die Grundblätter. — Grundblätter rosettig, runzelig. Auf Wiesen. Mi. Jn. 21. Oesterreichische S. *S. austriaca* Jcq.

— gestielt, die mittleren am grössten. In Wäldern, an Bächen, besonders im Gbge. Mi. Jn. 21. Klebrige S.

S. glutinosa L.

Oríganum L. Dosten. Wohlgemuth.

Stengel ästig. Blätter eifg. Kelch violett. Blt. blassroth, selten weiss. Von aromatischem Geruche u. Geschmacke. Auf buschigen Hügeln u. Bergen. Jn.—Ag. 21. Gemeiner D.

O. vulgare L.

Thymus L. Thymian.

Stengel niederliegend. Blätter an der Basis harig gewimpert. Blt. in blattwinkelständigen od. endständigen Quirlen, rosenroth, lila od. weiss. Kraut oft nach Citronen riechend. Auf Ebenen bis auf die Alpen. Jn.—Sp. 21. Kriechender Th. Quendel. *Th. Serpyllum* L.

α. *Th. angustifolius* Prs. Schmalblättriger Th. — Blätter schmallineal, kahl od. spärlich behart.

β. *Th. lanuginosus* Mill. Wolliger Th. — Die ganze Pflanze lang-weisszottig.

γ. *orbicularis*, kreisrunder. — Blätter kreisrund, 3" breit u. lang, am Rande wimperharig. Kelch purpurn. Blt. violett. Auf hohen Alpentriften.

Calamíntha Tournef. Bergthymian.

- A. Blüten alle in lockeren Quirlen, ohne borstliche Hüllblätter.
 Blütenquirle einfach, 6blütig. Kelch zur Fruchtreife von den
 Zähnen geschlossen. Blkr. nicht doppelt so lang als der
 Kelch, violett. Auf sandigen Aeckern, Triften. Jn.—Ag. ☉.
 Feld-B. **C. Ácinos** Clairv.
 — einfach, 6blütig. Kelch zur Fruchtreife offen. Blkr. fast 3mal
 so lang als der Kelch, violett. Auf Voralpen u. Bergen. Mi.—
 Jl. 21. Alpen-B. **C. alpina** Lam.
 — ästig, vielblütig. Kelch zur Fruchtreife offen. Blt. violett
 od. weiss. — Blätter unterseits graugrün. Hier kommt nur
 die Var. wild vor. Ag. Sp. 21. Gebräuchlicher B. **C. officinalis** Hausm.
 α. **C. Népetá** Richb. *Katzenminzen-B.* — Blätter nur bis 6'''
 breit. Blt. sammt Kelch bis 4''' lang, violett getüpfelt.
 Auf steinigen, buschigen Plätzen, selten.
- B. Blüten in reichblütig-gedrängten Quirlen mit borstlichen
 Hüllblättern.
 Hüllblätter steifharig-gewimpert, so lang als der Kelch. Blt.
 purpurn mit 2 weisslichen beharten Streifen am Gaumen.
 An Hecken, in Vorhölzern. Jn.—Ag. 21. Wirbelborstenarti-
 ger B. **C. Clinopodium** Benth.

Népeta L. Katzenminze.

- Blätter alle gestielt, unterseits graufilzig. Blt. weiss od. röthlich.
 Stark riechend, zuweilen mit Citronengeruch. In u. bei
 Dörfern, an Zäunen, Schutt. Jl. Ag. 21. Wahre K. **N. Catária** L.
 — sitzend od. nur die untern kurzgestielt, unterseits grasgrün.
 kahl. Blt. weissröthlich. Stengel oben sammt den Aesten
 oft bläulich. An buschigen Stellen, an Wiesenrändern in
 N. Ö. Jl. Ag. 21. Bläuliche K. **N. nuda** L.

Glechóma L. Gundelrebe.

- Stengel kriechend. Blätter nierenfg. od. herzfg. Blt. violett. In
 Gebüschén, auf Grasplätzen. Ap.—Jn. 21. Efeublättrige G.
 Gundermann. **G. hederácea** L.
 α. **G. hirsuta** W. K. *Rauhharige G.* — Stengel u. Blätter
 rauhharig.

Dracocéphalum L. Drachenkopf.

- Stengel rauhharig. Aeste blütenlos. Blätter fiedertheilig, Zipfel
 lineal. Blt. in Quirlen, gross, violett. Auf Bergstellen in
 O. Ö., sehr selten. Mi. Jn. 21. Oesterreichischer D. **D. austriacum** L.

Melittis L. Immenblatt.

Blätter herzeifg. Blt. einzeln od. zu 2—3 in den Blattwinkeln, gross, rosenroth u. weiss, od. ganz weiss; auf Bergen u. Voralpen sind die Blt. gewöhnlich kleiner u. ganz rosenfarben, der Kelch braunroth. In Berggebüschern u. Laubwäldern. Mi. Jn. 21. Melissenblättriges I. Bergmelisse.

M. Melissophyllum L.

Lamium L. Bienensaug.

A. Obere Blätter sitzend, stengelumfassend.

Blumenröhre gerade. Blt. purpurn. — Zuweilen treten die Blt. aus dem Kelche nicht heraus: *L. clandestinum* Rehb. Heimlichblühender B. Auf Aeckern, Brachen. Ap.—Sp. ☉. Stengelumfassender B. *L. amplexicaule* L.

B. Obere Blätter gestielt, herzeifg.

Blumenröhre gerade. Blt. klein, purpurn, selten weiss. Auf Aeckern, Gartenboden. Jr.—Dc. ☉. Purpurrother B.

L. purpureum L.

— gekrümmt, ober der Basis bauchig-erweitert. Blt. gross, purpurn, selten weiss. — Blätter im Herbste zum Frühjahre oft weissgefleckt od. mit einem weissen Längsstreifen durchzogen. In Gebüschern, an Zäunen. Ap.—Sp. 21. Gefleckter B.

L. maculatum L.

— gekrümmt, ober der Basis mit einer schiefen Kerbe. Blt. gross, weiss. — Blätter etwas graulich. In Gebüschern, an Gräben, in Dörfern. Mi. Jl. 21. Weisser B. *L. album* L.

Galeobdolon Huds. Goldnessel.

Blätter herzeifg. Blt. goldgelb. Unterlippe mit bräunlichen Punkten. In Gebüschern. Ap. Mi. 21. Gelbe G. *G. luteum* Huds.

Galeopsis L. Hohlzahn.

A. Stengel unter den Gelenken nicht verdickt, höchstens so angedeutet.

Stengel von abwärts gerichteten Haren nur weichflaumig. Blätter auf jeder Seite mit 3—8 Zähnen. Blt. purpurn mit einem gelben Flecken auf der Unterlippe. Auf Brachen, Aeckern, in Holzschlägen. Jl.—Herbst. ☉. Acker-H.

G. Ladanum L.

α. *G. angustifolia* Ehrh. Schmalblättriger H. — Blätter lanzettl. od. lineal-lanzettl., fast ganzrandig, nur 2—4" breit.

— von abwärts gerichteten Haren weichharig, welchen besonders unter den Gelenken längere Steifhare eingemischt sind. — Blätter auf jeder Seite mit mehr als 10 Zähnen. Blumenröhre röthlichgelb, Saum purpurn mit dunkleren Strichen und 2 gelben Punkten auf der Unter-

- lippe. Um Dörfer, auf Aeckern, in Wäldern. Jl.—Herbst.
 ☉. Weichhariger H. *G. pubescens* Bess.
- B. Stengel unter den Gelenken verdickt, mit abwärts gerichteten Steifharen, ohne Flaumhare.
 Kelchzähne ungefähr so lang als die Blumenröhre. Blt. weiss od. rosa mit gelben Flecken auf der Unterlippe. Auf Aeckern, an Zäunen, in Wäldern. Jl.—Herbst. ☉. Stechender H. *G. Tétrahit* L.
- viel kürzer als die Blumenröhre. Blt. gross, schwefelgelb mit violettem Mittelzipfel der Unterlippe. Auf Aeckern. Waldplätzen. Jl.—Herbst. ☉. Buntblütiger H. *G. versicolor* Curt.

Stachys L. Ziest.

- A. Blüten gelblichweiss.
 Blätter kahl od. fast kahl. Blumenquirle 2—6blütig. Stachelspitzen des Kelches behart. Blt. weiss, Unterlippe mit purpurnen Punkten. Auf Aeckern. Mi. Sp. ☉. Einjähriger Z. *St. annua* L.
- angedrückt-behart. Blumenquirle 6—12blütig. Stachelspitzen des Kelches kahl. Blt. gelblichweiss, Unterlippe violett punktirt. Auf grasigen Hügeln, buschigen Bergen. Jn.—Ag. 2. Gerader Z. *St. recta* L.
- B. Blüten roth.
- a. Untere Blätter kurzgestielt, die oberen sitzend, halb-umfassend.
 Blätter aus herzförmiger Basis lanzettl., über 3mal so lang als breit. Blt. roth, gefleckt. Auf feuchten Plätzen. Jl. Ag. 2. Sumpf-Z. *St. palustris* L.
- b. Untere Blätter langgestielt, die oberen meist sitzend.
 † Blätter nicht über $\frac{3}{4}$ " breit. Kelch fast so lang als die Blkr.
 Blüten blassroth. Auf Aeckern in N. Ö., angeblich. Jl.—Herbst. ☉. Acker-Z. *St. arvensis* L.
- †† Blätter über $\frac{3}{4}$ " breit, Kelch viel kürzer als die Blkr.
 — herzeifg., dunkelgrün, rauharig. Blumenquirle 6blütig. Blt. dunkelroth, Unterlippe weissgefleckt. — Deckblätter der oberen Quirle kürzer als die Blt. In feuchten Gebüsch, Wäldern. Jn. Jl. 2. Wald-Z. *St. sylvatica* L.
- herzeifg., grasgrün, rauharig. Blumenquirle 12—mehrblütig. Blt. schmutzig-blutroth, Unterlippe dunkler gestreift u. gefleckt. — Deckblätter der oberen Quirle (oft viel) länger als die Blt. In Gbgswäldern. Jn.—Ag. 2. Alpen-Z. *St. alpina* L.
- eilänglich, an der Basis oft herzförmig, weissgrau. Blumenquirle 30—50blütig. Blt. klein, blass purpurroth. — Ganze Pflanze dicht filzig-weisswollig; doch schimmert oft das Grün der Blätter durch. In Auen, auf trocknen Waldplätzen. Jl. Ag. ☉. Deutscher Z. *St. germanica* L.

Bastart.*St. palustri-sylvatica* Schiede. *St. ambigua* Sm.**Betónica L. Betonie.**

Wurzelblätter aus herzförmiger Basis länglich. Kelch kürzer als die Blumenröhre. Blt. purpurn, selten weiss. Auf Wiesen, buschigen Hügeln. Jn.—Ag. 21. Gebräuchliche B.

B. officinalis L.

— rundlich-herzförmig. od. herzförmig. Kelch so lang als die Blumenröhre. Blt. gelblichweiss. Auf Voralpen u. Alpen. J1. Ag. 21. Gelbliche B.

B. Alopecúros L.**Ballóta L. Ballote.**

Blätter herzförmig. od. eiförmig., gewöhnlich herabhängend. Blt. blassroth, Unterlippe weiss geädert, selten ganz weiss. An Zäunen, auf Schutt. Jn.—Sp. 21. Schwarze B. *B. nigra* L.
α. B. ruderális Fr. Schutt-B. — Kelchzähne 3eckig-lanzettl., in eine Granne auslaufend, welche länger als der Zahn ist.

Leonúrus L. Löwenschweif.

Obere Stengelblätter 3spaltig, nach der Basis keilig, Zipfel zugespitzt. Blt. in beblätterten Quirlen, blassroth, Oberlippe sehr zottig. An Zäunen, auf Schutt. Jn. — Ag. 21. Gemeiner L.

L. Cardiaca L.**Chaitúrus Ehrh. Borstenschweif.**

Obere Stengelblätter lanzettl., ungleichgesägt. Blt. in beblätterten Quirlen, blassroth. Oberlippe flaumig. Auf wüsten Plätzen, an Gräben, Pfützen. J1. Ag. ☉. Andornartiger B.

Ch. Marrubiastrum Rehb.**Phlomis L. Wollkraut.**

Obere Stengelblätter herzförmig.-länglich, die untern 3eckig-herzförmig. Blt. in grossen kugligen Quirlen, rosenroth, Oberlippe sehr zottig. Auf trocknen Hügeln in N. Ö., selten. Jn. J1. 21. Knolliges W.

Ph. tuberosa L.**Siderítis L. Eisenkraut. Gliedkraut.**

Deckblätter ungefähr so lang als der Kelch, zurückgeschlagen. Blt. kürzer als der Kelch, gelb mit braun eingefasster Lippe. Auf Hügeln, Aeckern. J1. Ag. ☉. Berg-E.

S. montana L.**Marrúbium L. Andorn.**

Kelch 5zählig, Zähne gerade, bis an die Spitze dichtfilzig. Blt. klein, weiss. — Pflanze aschgrau. — Die spät blühenden

Exemplare u. die neu getriebenen Aeste abgeschnittener Pflanzen ändern die Form der Blätter, u. ihre Blütenquirle sind gewöhnlich weiter von einander entfernt. Auf Triften, an Ackerrändern in N. Ö. Jl. Ag. 21. Fremder A.

M. peregrinum L.

Kelch 10zählig, Zähne hakig-umgebogen, kahl. Blt. klein, weiss. — Pflanze aschgrau. Auf Sandfeldern, Schutt, an Mauern in N. Ö., in O. Ö. „nicht mehr zu finden.“ Britt. Jl.—Sp. 21. Gemeiner A.

M. vulgare L.

Scutellária L. Schildkraut.

Kelch kahl. Blätter entfernt-gekerbt. Blt. violett, Röhre gekrümmt. An feuchten Orten, Ufern, Sümpfen. Jl. Ag. 21. Hauben-Sch.

Sc. galericulata L.

— mit drüsenlosen Haren. Blätter nur an der Basis 1—2zählig. Blt. violett, Röhre gerade. Auf nassen Wiesen, an Gräben in O. Ö., selten. Jl. Ag. 21. Kleines Sch.

Sc. minor L.

— drüsig-weichharig. Blätter nur an der Basis 1—2zählig. Blt. violett, Röhre gekrümmt. Auf nassen Wiesen, an Gräben. Jl. Ag. 21. Spiessblättriges Sch.

Sc. hastifolia L.

Prunella L. Braunelle. Brunelle.

Blütenähre von dem obersten Blattpaar gestützt. Blt. klein, oft wenig länger als der Kelch, violett, röthlich od. weiss. Auf Triften, Wiesen, in Wäldern. Jl.—Herbst. 21. Gemeine B.

P. vulgaris L.

α. *P. laciniata* L. Zerschlitzblättrige B. — Die meisten Blätter fiederspaltig od. fiedertheilig, die untern oft ganzrandig od. nur gezähnt.

— von dem obersten Blattpaar 1—3" hoch entfernt. Blt. ungefähr 1" lang, violett, rosenroth od. weiss. — Blätter ganzrandig, gezähnt od. fiederspaltig. Auf Triften, Wiesen. Jl.—Herbst. 21. Grossblütige B.

P. grandiflora Jcq.

Ájuga L. Günsel.

A. Blumen einzeln in den Blattwinkeln, gelb.

Blätter 3spaltig, Zipfel schmallineal. Auf Brachen, wüsten Aeckern, Stoppelfeldern. Jn.—Sp. ☉. Fichtenblättriger G.

A. Chamæpitys Schreb.

B. Blumen in vielblütigen Quirlen.

Wurzelstock Ausläufer treibend. Obere Deckblätter der Blütenähre kürzer od. nur so lang als die Blkr., die untern niemals 3lappig. Blt. blau, selten roth od. weiss. Auf Wiesen, an Waldrändern, in Auen. Ap.—Jn. 21. Kriechender G.

A. reptans L.

— keine od. selten kurze Ausläufer treibend. Obere Deckblätter kürzer od. nur so lang als die Blkr., die untern meist 3lappig. Blt. dunkelblau, selten rosenroth od. weiss,

nach dem Trocknen nicht verbleichend. Auf Wiesen, an Waldrändern, in Holzschlägen. Mi. Jn. 21. Genfer G.

***A. genevensis* L.**

α. *A. latifolia* Host. Breitblättriger G. — Stengel bis 20" lang, aufsteigend, ästig (die bis 8" langen Aeste scheinen die Stelle der Ausläufer zu vertreten). Wurzelblätter langgestielt, ohne Stiel 3—5" lang, 1—2" breit. Bltquirle sehr entfernt. Auf lichten Waldstellen hinter Dornbach, am Abhange des Heuberges. So besonders im Herbst.

Wurzelstock ohne Ausläufer. Obere Deckblätter 2mal länger als die Blkr. u. diese ganz verdeckend. Blt. lichtblau, nach dem Trocknen verbleichend. Auf Voralpen u. Alpen. Jn. Jl. 24. Pyramidenförmiger G.

***A. pyramidalis* L.**

Teucrium L. Gamander.

A. Blätter ganzrandig, lineallanzettl., unterseits weissfilzig.

Blt. endständig, weisslich. Auf sonnigen Anhöhen bis auf die Voralpen. Jn.—Ag. 24. Berg-G. ***T. montanum* L.**

B. Blätter gezähnt, eingeschnitten-gekerbt od. fiederspaltig.

a. Blt. weisslich.

Untere Blätter am Grunde herzfg., gekerbt. Blt. weissgelb, am Schlunde grünlich, Staubfäden bleichviolett. Auf Hügeln, an Gebüsch, Felsen in O. Ö. Jl. Ag. 24. Salbeiblättriger G. ***T. Scorodonia* L.**

b. Blt. purpurroth.

Blätter sitzend, grobgesägt. Stengel unten krautig. An sumpfigen Orten, in Gräben. Jl. Ag. 24. Knoblauchduftender G. ***T. Scordium* L.**

— gestielt, eingeschnitten-gekerbt. Stengel unten holzig. Auf sonnigen Anhöhen. Jl.—Sp. 24. Eichen-G.

***T. Chamædryas* L.**

— gestielt, doppelt-fiederspaltig. Stengel unten krautig. — Pflanze klebrig. Auf Brachen, Aeckern, an Weinbergen. Jl. Sp. ☉. Trauben-G. ***T. Botrys* L.**

52. Ordnung.

Verbenaceae Juss. Eisenhartartige.

Verbena L. Eisenhart.

Blätter 3spaltig-geschlitzt, borstlich, bitter. Blt. in ruthenförmigen Aehren, spiralig stehend, klein, violett. Auf Grasplätzen, an Wegen, Mauern. Jn.—Sp. ☉. Gebräuchlicher E.

***V. officinalis* L.**

53. Ordnung.

Globulariæae DC. Kugelblumenartige.

Globularia L. Kugelblume.

- A. Stengel (Blumenstiel) beblättert, Blätter lanzettl.
Wurzelblätter an der Spitze ausgerandet, 3zählige u. abgerundete gemischt. Blt. violettblau. Auf trocknen Wiesen, Hügeln. Mi. Jn. 2. Gemeine K. *G. vulgaris* L.
- B. Stengel blattlos od. nur mit 1—3 Schuppen besetzt.
Wurzelblätter alle an der Spitze abgerundet, od. nur einige seicht ausgerandet, gross, die Platte 2—5" lang, 1" breit. Blt. blassviolett. Auf Voralpen u. Alpen. Jn. Jl. 2. Leerstenglige K. *G. nudicaulis* L.
- an der Spitze ausgerandet, 3zählige u. abgerundete gemischt. Blt. blassviolett. — Wurzelstock mit niedergestreckten holzigen Stämmchen. Die Schuppen des Stengels oft gewimpert. Auf trocknen Grasplätzen, Felsen der Gbge. bis auf die Alpen. Mi.—Jl. 2. Herzblättrige K. *G. cordifolia* L.

54. Ordnung.

Asperifóliae L. Rauhblättrige.

Heliotrópium L. Sonnenwende.

- Blätter eifg., ganzrandig. Blütenähren einzeln u. zu 2. Blt. einseitswendig, weiss od. bläulich. Auf Aeckern, sandigen Stellen in N. Ö. Jl. Ag. ☉. Europäische S. *H. europaeum* L.

Asperúgo L. Rauhkraut.

- Stengel von zurückgekrümmten Stacheln rauh, zerbrechlich. Blütenstiele bei der Fruchtreife herabgebogen. Blt, sehr klein, blau. Auf wüsten Plätzen, Schutt, an Mauern. Ap.—Jn. ☉. Liegendes R. *A. procumbens* L.

Echinospermum Sw. Igelsame.

- Blütenstiele nach dem Blühen aufrecht. Fr. am Rande mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln. Blt. klein, himmelblau. Auf wüsten Plätzen, Schutt, Mauern. Mi.—Ag. ☉. Klettenartiger I. *E. Lappula* Lehm.
- nach dem Blühen herabgebogen. Fr. am Rande mit Einer Reihe widerhakiger Stacheln. Blt. klein, himmelblau. An buschigen Orten, auf Waldblössen. Auch bei Raabs. Mi. Jn. ☉. Herabgebogener I. *E. deflexum* Lehm.

Cynoglossum L. Hundszunge.

- Blätter beiderseits graufilzig. Die 1—2 untersten Blütenstiele mit Deckblättern, die übrigen deckblattlos. Blt. schmutzigblutroth. — Riecht nach Mäusen. Auf Feldern, Triften, in Auen. Mi. Jn. ☉. Gebräuchliche H. **C. officinale** L.
- grasgrün, oberseits fast kahl u. glänzend, unterseits etwas rauh. Alle Blütenstiele deckblattlos. Blt. blutroth. In Auen, auf Bergen, in Holzschlägen in N. Ö., selten. Mi. Jn. ☉. Deutsche H. **C. germanicum** Jcq.

Omphalodes Tournef. Omphalode.

- Untere Blätter länglich-vkeifg., länger als ihr Stiel. Blt. klein, himmelblau. In Auen, schattigen Gebüsch, selten; bei Wr. Neustadt, Raabs, Linz. Ap. Mi. ☉. ☉. Wickeltraubige O. **O. scorpioides** Lehm.
- Blätter herzförmig od. eiförmig., kürzer als ihr Stiel. Blt. ansehnlich, himmelblau. Im grossen Föhrenwalde bei Wr. Neustadt (v. Sonklar)! Ap. Mi. 24. Frühlings-O. **O. verna** Mch.

Borago a) L. Boretsch.

- Alle Theile der Pflanze steifharig-stechend. Blt. gross, hellblau, Stbk. aufrecht-zsgeneigt, schwärzlich. Auf Schutt, an wüsten Plätzen hin u. wieder verwildert. Jn.—Ag. ☉. Gebräuchlicher B. **B. officinalis** L.

Anchúsa L. Ochsenzunge.

- A. Saum der Blumenkrone regelmässig 5spaltig. Röhre gerade. Ganze Pflanze steifharig. Blt. beim Aufblühen purpurn, dann violett od. blau, Deckklappen (Schuppen im Schlunde der Blkr.) eiförmig., sammtig. Auf wüsten Plätzen, an Wiesen, Wegen. Mi.—Sp. ☉, 24. Gebräuchliche O. **A. officinalis** L.
- Pflanze sehr steifharig, fast stechend. Blt. dunkelblau, Deckklappen länglich, pinselförmig.—behaart. Auf wüsten Plätzen, an Wiesen, Dämmen in N. Ö., sehr selten u. vorübergehend. Oefter auch beim Heideteiche zu Vöslau! Mi.—Sp. ☉, 24. Italienische O. **A. italica** Retz.
- B. Saum der Blumenkrone unregelmässig 5spaltig, schief, Röhre gekrümmt. Ganze Pflanze steifharig-stechend. Blt. sehr klein, himmelblau. Deckklappen zottig. Auf Brachen, Rainen, in Weingärten. Jn. Jl. ☉. Acker-O. **A. arvensis** M. B.

a) Ueber die Schreibart dieses Namens finden sich zunächst Citate in *J. Beckmanni Lexicon botanicum*, welche *A. Martin* in seinen „Pflanzennamen der deutschen Flora“ ignorirt.

Nónea Medic. Nonea.

Obere Stengelblätter lanzettl., halbumfassend, graugrün. Blkr. wenig länger als der Kelch, schwarz—purpurbraun, selten gelb, Röhre gerade. Auf Aeckern, an Wegen. Mi.—Jl. ☉, 24. Schwarzbraune N. *N. pulla* DC.

Sýmphytum L. Beinwell.

Obere Stengelblätter sitzend, bis zum nächsten Blattherablaufend, Blt. dunkel— od. blassroth, selten gelblichweiss. An Bächen, Gräben, auf nassen Plätzen. Mi.—Jl. 24. Gebräuchlicher B.

S. officinale L.

— Stengelblätter sitzend, nur wenig herablaufend. Blt. bleichgelb. Wurzel knotig. In Auen, Bergwäldern. Ap. M. 24. Knolliger B.

S. tuberosum L.

Onósma L. Lotwurz.

Stengel meist purpurbraun, aber auch oft grün, am Grunde von einem Büschel verwelkter vorjähriger Blätter umgeben. Stbk. am Rande glatt. Fr. an der Basis abgestutzt, nicht verschmälert, oben schnabelfg.—zugespitzt. Blt. beim Aufblühen weiss, bald aber blassgelb. — Ganze Pflanze steifharig—stechend. Auf wüsten Aeckern, Triften, Felsen, an steinigen buschigen, Stellen in N. Ö. Mi. Jn. ☉. Natterkopfartige L.

O. echiioides L.

— grün, selten bräunlich, am Grunde nur mit wenigen verwelkten Blättern. Stbk. (oft schwer wahrnehmbar) feingesägt (mit Höckerchen). Fr. gegen die Basis verschmälert, oben spitz, glatt. Blt. schon beim Aufblühen blassgelb. — Ganze Pflanze steifharig—stechend. Auf trocknen Grasplätzen, in lichten Gehölzen in N. Ö. Mi.—Jl. 24. Sand-L.

O. arenarium W. K.

Cerinthe L. Wachsblume.

Obere Stengelblätter halbumfassend. Blt. in einseitigen deckblättrigen Trauben, gelb. Deckblätter herzeifg. — Ganze Pflanze kahl. Auf Aeckern, im Gebüsch Mi.—Jl. ☉. Kleine W.

C. minor L.

Échium L. Natterkopf.

A. Gf. an der Spitze 2spaltig.

Blt. blau, selten purpurroth od. weiss, Röhre kürzer als der Kelch. Auf Wiesen, Feldern, Mauern. Jn.—Sp. ☉. Gemeiner N.

E. vulgare L.

— weiss od. röthlich, Röhre so lang als der Kelch. — Blütenstände gelbsteifharig. Auf Triften, an Wegen gegen die ungarische Grenze in N. Ö. Jn.—Sp. ☉. Italienischer N.

E. italicum L.

B. Gf. an der Spitze ungetheilt.

Blt. blutroth, Röhre doppelt so lang als der Kelch. Auf Grasplätzen, lichten Waldstellen in der Gegend von Wien. Jn. ☉, Rother N. *E. rubrum* Jcq.

Pulmonaria L. Lungenkraut.

Wurzelblätter herzfg., gross, nebst kleineren eifgen, rauhhartig, oft weissgefleckt, am Stiel schmal herablaufend; obere Stengelblätter eirund. Stengel steifharig, mit wenigen eingemischten Drüsenharen. Blt. anfangs roth, dann violett-blau. In Laubwäldern. Mz.—Mi. 21. Gebräuchliches L.

P. officinalis L.

- nur elliptisch-lanzettl. u. lanzettl., weichharig, nie weissgefleckt, in den Stiel verschmälert-herablaufend, u. dieser dadurch breitgeflügelt; obere Stengelblätter eilanzettl. Stengel weich-drüsenharig, klebrig. Blt. alsbald blau gross. — Ganze Pflanze gross, kräftig. Blätter im frischen Zustande weich, wie Sammt spiegelnd. Blütenstand ausgebreitet. Nur bei Hausbrunn nächst Feldsberg in N. Ö. (Holzinger)! u. ober der Feuchtauer Alphütte in Molln in O. Ö. (Britt.) Bei Brünn in lichten bergigen Laubwäldern häufig u. ausgezeichnet! Mz.—Mi. 21. Weiches L.

P. mollis Wolf.

- nur elliptisch-lanzettl. u. lanzettl., steifharig, ungefleckt, in den geflügelten Stiel verlaufend; obere Stengelblätter schmallanzettl. Stengel borstenharig, mit wenigen eingemischten Drüsenharen. Blt. anfangs roth, dann violett od. azurblau. In Laubwäldern. Ap. Mi. 21. Schmalblättriges L.

P. angustifolia L.

- α. *P. azurea* Bess. Azurblaues L. — Blätter schmallanzettl. bis lineallanzettl. Stengel beim Blühen oft nur 2—3" hoch. Blt. dunkelblau.

Lithospermum L. Steinsame.

A. Blt. weiss od. gelblich, kaum länger als der Kelch.

Blätter graugrün. Blt. weiss. Fr. bräunlich. — Oberhaut der Wurzel rothfärbend. Auf Aeckern, Grasplätzen. Ap.—Jn. ☉. Acker-St.

L. arvense L.

- dunkelgrün. Blt. gelblich- od. grünlichweiss. Fr. glänzendweiss, wie eine kleine Glasperle (Marienthäne). In Auen, auf buschigen Hügeln. Mi.—Jl. 21. Gebräuchlicher St.

L. officinale L.

B. Blt. blau, viel länger als der Kelch.

Blätter dunkelgrün. Blt. anfangs purpurroth, dann lichtblau, gewöhnlich beiderlei in Einem Blütenstande. Fr. weiss. In Gebüschen. Mi. Jn. 21. Purpurblauer St.

L. purpureo-caeruleum L.

Myosótis L. Vergissmeinnicht. Mausohr.

A. Kelchhäre anliegend.

Blt. himmelblau, in der Mitte gelb, zuweilen röthlich od. weiss.
An nassen Stellen. Mi.—Sp. 24. Sumpf-V.

M. palustris Rth.

α. *M. caespitosa* Schultz. Rasiges V. — Stengel unten gewöhnlich dicker. Blüentraube unten meist beblättert. Blt. sehr klein, nur 1—2" breit.

B. Kelchhäre abstehend, die unteren hakig.

a. Stiele der untern Blüten kürzer od. höchstens fast so lang als der Kelch.

† Kelch nach dem Blühen geschlossen.

Blüentrauben unten beblättert. Untere Blütenstiele kürzer als der Kelch, oft fast fehlend. Blumenröhre eingeschlossen. Blt. sehr klein, himmelblau. Auf trocknen Hügeln, im Gebüsch. Ap. Mi. ☉. Steifes V.

M. stricta Lk.

— unten blattlos. Untere Blütenstiele kürzer als der Kelch. Blumenröhre zuletzt doppelt so lang als der Kelch. Blt. anfangs gelb, dann blau, zuletzt violett. Auf Bergwiesen, selten. Mi. Jn. ☉. Verschiedenfarbiges V.

M. versicolor Schlechtld.

†† Kelch nach dem Blühen glockig-offen.

Blüentrauben unten blattlos. Untere Blütenstiele kürzer od. höchstens fast so lang als der Kelch. Blumenröhre eingeschlossen. Blt. sehr klein, himmelblau. Auf trocknen Hügeln, im Gebüsch. Ap. Mi. ☉. Steifhariges V.

M. hispida Schlechtld.

b. Stiele der untern Blüten so lang bis doppelt so lang als der Kelch.

† Kelch nach dem Blühen geschlossen.

Blüentrauben unten blattlos. Blumenröhre eingeschlossen, Saum beckenfg. (mit den Rändern aufwärts gerichtet). Blt. sehr klein, himmelblau, Auf Aeckern, Brachen, an Wegen. Jn.—Ag. ☉. Mittleres V.

M. intermedia Lk.

— unten blattlos. Blumenröhre eingeschlossen, Saum flach ausgebreitet. Blt. gross, himmelblau, selten weiss. Auf Wiesen, in Wäldern, bis auf die Alpen Ap.—Herbst. ☉. 24. Wald-V.

M. sylvatica Hffm.

α. *M. alpestris* Schm. Voralpen-V. — Stengel 2—6" hoch. Trauben kurz. Kelche gross. Blt. gedrunge, tiefhimmelblau.

†† Kelch nach dem Blühen offen.

Blüentrauben fast durchaus beblättert. Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch, zuletzt herabgeschlagen. Blumenröhre eingeschlossen. Blt. klein, himmelblau. In Auen, Wäldern, selten. Auch auf den Hügeln bei St. Veit! Mi. Jn. ☉. Zerstreutblütiges V.

M. sparsiflora Mik.

55. Ordnung.

Convolvulaceae Vent. Windenartige.

Convólulus L. Winde.

- A. Deckblätter herzförmig., den Kelch einschliessend.
Stengel windend. Blätter bis $2\frac{1}{2}$ " breit. Blt. gross, ganz weiss.
In Ufergebüsch, an Hecken, Zäunen. Jn. — Sp. 21. Zaun-W.
C. sépium L.
- B. Deckblätter pfriemlich od. lineal, von dem Kelche entfernt.
Stengel windend. Blätter an der Basis pfriemförmig., alle gestielt.
Blt. weiss od., besonders auf Lehmboden, rosenroth. Auf
Aeckern. Mi. — Sp. 21. Acker-W. *C. arvensis* L.
— nicht windend. Blätter lanzettl., die oberen sitzend. Blt. ro-
senroth. Auf Kalkbergen bei Baden. Jn. Jl. 21. Cantabri-
sche W. *C. Cantábrica* L.

Cuscúta L. Flachsseide.

- A. Blüten in kugligen Knäueln. Gf. 2.
Stengel ästig. Blumenröhre so lang als ihr Saum, Schuppen
(in der Röhre) an die Röhre angedrückt. Blt. weiss od. röth-
lich. In Auen, an Hecken, Gesträuchen, Hanf, Nesseln. Jl.
Ag. ☉. Europäische F. *C. europaea* L.
— ästig. Blumenröhre so lang als ihr Saum, Schuppen zuge-
neigt. Blt. weiss od. röthlich. Auf Wiesen u. Kleefeldern
ausgebreitete Flecken gelb überspinnend. Jn. Jl. ☉. Thy-
mian-F. *C. Epithymum* L.
α. *C. Trifolii* Bbgt. Klee-F. — Kelch so lang als die Blu-
menröhre. Vorzüglich auf Wiesen- u. Luzerner Klee.
— einfach. Blumenröhre doppelt so lang als ihr Saum. Schup-
pen an die Röhre angedrückt. Blt. u. Stengel grünlichgelb.
Auf Leinpflanzen. Jn. Jl. ☉. Lein-F. *C. Epilinum* Whe.
B. Blüten in Trauben. Gf. 1.
Stengel ästig, stark. Blumenröhre doppelt so lang als ihr Saum,
Schuppen an die Röhre angedrückt. Blt. zuletzt gestielt,
weisslich od. röthlich mit Punkten u. Strichen. In Auen,
Gebirgsgegenden, an Pappel-, Weidengesträuch u. dergl.,
selten. Jn. Jl. ☉. Hopfenartige F. *C. lupuliformis* Krock.

56. Ordnung.

Polemoniaceae Vent. Speerkrautartige.

Polemónium L. Speerkraut.

- Blätter gefiedert. Rispe drüsig-behart. Blt. blau od. weiss, Stbk.
gelb. In Voralpengegenden. In N. Ö. in der Terz wild, in
O. Ö. sehr selten. Jn. Jl. 21. Blaues Sp. *P. caeruleum* L.

57. Ordnung.

Solanáceae *Bart.* **Nachtschattenartige.**

Datúra *L.* **Stechapfel.**

Blätter ungleich-buchtig-gezähnt. Blt. einer Winde ähnlich, weiss, Zipfel harspitzig. Fr. dornig wie die Schale einer Rosskastanie. Auf wüsten Plätzen, Schutt, an Strassengräben. Jl. Ag. ☉. Gemeiner St. + ***D. Stramonium*** *L.*

Hyoseýamus *L.* **Bilsenkraut.**

Stengel u. Blätter klebrig-zottig. Blt. schmutziggelb, mit violett-braunem Adernetz, violetter Schlunde u. violetten Stbk. Auf wüsten Plätzen, Schutt, an Mauern, Wegen. Jn. Jl. ☉. Schwarzes B. + ***H. niger*** *L.*
α. H. agrestis *Kitb.* *Acker-B.* — Einjährig. Blätter seicht buchtig. Auf Aeckern.

Phýsalis *L.* **Schlutte. Judenkirsche.**

Blätter meist zu 2, randschweifig. Blt. in den Blattwinkeln, überhängend, schmutzigweiss. Fruchtkelch netzaderig, anfangs grün, zuletzt aufgeblasen u. sammt der eingeschlossenen Beere mennigroth, auf der Innenseite sehr bitter u. nar-
 kotisch. Die Beere, wenn sie nicht vom Kelche berührt wird, süss u. unschädlich. In Auen, an Weingärten, in Waldschluchten, zwischen Berggestrippe. Mi. Jn. 24. Gemeine Sch. Kelch + ***Ph. Alkekengi*** *L.*

Solánum *L.* **Nachtschatten.**

Stengel krautig, aufrecht. Blt. weiss bis violett, Zipfel aufrecht. Fr. schwarz. Auf wüsten u. bebauten Plätzen, auf gerodetem Waldboden, in Dörfern. Jl.—Oc. ☉. Schwarzer N. + ***S. nigrum*** *L.*
α. S. humile *Bernh.* *Niedriger N.* — Stengel u. Blätter fast kahl. Reife Fr. gelblichgrün, durchscheinend.
β. S. flavum *Kit.* *Gelber N.* — Fr. wachsgelb.
γ. S. villosum *Lam.* *Zottiger N.* — Blätter fast filzig-zottig. Fr. safranfarben bis orangeroth.
δ. S. miniatum *Bernh.* *Mennigrother N.* — Stengel u. Blätter abstehend-zottig. Fr. mennigroth.
 — strauchig, holzig, liegend od. kletternd. Blt. violett, Zipfel zurückgeschlagen. Fr. roth. In feuchten Gebüsch. Jn.—Ag. ☿. Bittersüsser N. + ***S. Dulcamara*** *L.*

Átropa *L.* **Tollkirsche.**

Stengel u. Kelche drüsenharig. Blätter ganzrandig, ein grosses u. ein kleines nebeneinander. Blt. purpurbraun. Fr. glän-

zend-schwarz, einer Kirsche ähnlich. In Wäldern, besonders in Holzschlägen. Jn. Jl. 21. Wahre T. +

A. Belladonna L.

Lýcium L. Bocksdom.

Aeste ruthenfg., herabgebogen. Blt. violett. Fr. ellipsoidisch, scharlachroth. In Hecken gepflanzt u. auch anderwärts. Jn.—Herbst. $\frac{1}{2}$. Ausländischer B. *L. bárbárum* L.

58. Ordnung.

Scrofulariáceae Lindl. Braunwurzarartige.

Verbascum L. Königskerze.

- A. Blüten einzeln in Trauben. Alle Stbf. purpurwollig.
 Stengel u. Blätter kahl. Blt. gelb. Auf wüsten Plätzen, an Wiesen, Wegen. Jn. Jl. ☉. Schaben-K. *V. Blattária* L.
 — u. die Blätter unterseits flaumig. Blt. dunkelviolett. Auf trocknen Hügeln, an buschigen Plätzen. Mi. Jn. ☉. Violett-rothe K. *V. phoeníceum* L.
- B. Blüten zu 3—mehreren in Büscheln, gelb.
- a. Wolle der Stbf. weiss.
- † Die 2 längeren Stbf. kahl od. nur an der Spitze wenig behart.
 Blkr. trichterfg., klein. Die 2 längeren Stbf. 4mal so lang als die Stbk. Auf Feldern, freien Waldplätzen. Jl. Ag. ☉. Kleinblumige K. *V. Thapsus* L.
 — flach, gross. Die 2 längeren Stbf. höchstens doppelt so lang als die Stbk. Auf Feldern, wüsten Plätzen, in Holzschlägen. Jl. Ag. ☉. Grossblumige K. *V. phlomoides* L.
 α. *V. australe* Schrad. Südliche K. — Mittlere u. obere Stengelblätter, mehr od. weniger — aber nicht bis zum nächst untern Blatte herablaufend.
 β. *V. thapsiforme* Schrad. Der kleinblumigen ähnliche K. — Mittlere u. obere Stengelblätter bis zum nächst untern Blatte herablaufend.
- †† Die 2 längeren Stbf. wie die kürzeren dichtwollig.
 Blätter ganzrandig, beiderseits dichtfilzig, die oberen mit halbumbfassender Basis sitzend. Auf Feldern, wüsten Plätzen, in Holzschlägen. Jl. Ag. ☉. Ansehnliche K. *V. speciosum* Schrd.
 — gekerbt, oberseits fast kahl, unterseits staubig-filzig, die oberen mit abgerundeter od. verschmälerter Basis sitzend. An Ufern, auf Felsen, Waldplätzen. Jn. Jl. ☉. Lampen-K. *V. Lychnitis* L.
- b. Wolle der Stbf. violett.
 Untere Blätter an der Basis herzfg. Blütentraube einfach od. nur an der Basis kurzästig, verlängert. Blütenstiele

ungefähr doppelt so lang als der Kelch. Auf Wiesen, in Gebüsch. Jl. Ag. ☉. Schwarze K. ***V. nigrum* L.**
 Untere Blätter in den Stiel zugespitzt, einige auch abgerundet bis seichtherzfg. Blütenstand rispig. Blütenstiele ungefähr so lang als der Kelch. An Wiesen, Weingärten, in Gebüsch. Jn. Jl. ☉. Orientalische K. ***V. orientale* M. B.**

Bastarte.

- V. Thapso-phlomoïdes* Neilr. In N. Ö.
- V. Thapso-orientale* Jur. In N. Ö.
- V. specioso-phlomoïdes* Reich. In N. Ö.
- V. specioso-orientale* Neilr.
- V. specioso-phoeniceum* Neilr. In N. Ö.
- V. Lychnitidi-phlomoïdes* Reiss. In N. Ö.
- V. phlomoïdi-orientale* Neilr. In N. Ö.
- V. nigro-orientale* Neilr. *V. nigro-austriacum* Rechb.
- V. nigro-Lychnitis* Schiede. In O. Ö.
- V. Thapsiformi-Blattaria* Döll. In N. Ö.
- V. orientali-phoeniceum* Reich. In N. Ö.

***Scrofulária* L. Braunwurz. Scrofelkraut.**

Stengel scharf—4kantig u. so wie die Blattstiele nicht breitgeflügelt, aber die Blätter an ihrem Stiele etwas herablaufend. Wurzelstock, besonders gegen den Herbst knollig. Blt. gelbgrün od. rothbraun. In Auen, lichten Wäldern, an Bächen. Jn. Jl. 24. Knotige Br. ***Sc. nodosa* L.**

— 4kantig u. so wie die Blattstiele breitgeflügelt. Wurzelstock niemals knollig. Blt. gelbgrün od. rothbraun. An Ufern, Wassergräben, Sümpfen. Jn.—Ag. 24. Wasser-Br.

***Sc. aquatica* L.**

***Linária* Tournef. Leinkraut.**

A. Blätter eirund od. spiessfg. Stengel liegend.

— an der Basis spiessfg. Blütenstiele kahl od. nur wenig behart. Sporn gerade. Blt. blassgelb, Oberlippe innen violett, Unterlippe gelb. Auf Aeckern. Jl.—Herbst. ☉. Vielstengliges L. ***L. Elatine* Mill.**

— an der Basis abgerundet od. herzfg. Blütenstiele zottig. Sporn gekrümmt. Blt. gelb, Oberlippe innen dunkelroth. Auf Aeckern. Jl.—Herbst. ☉. Unächtes L. ***L. spuria* Mill.**

B. Blätter lanzettl. bis lineal.

a. Blüten in den Blattwinkeln, zerstreut, ihre Stiele 2—3mal so lang als der Kelch.

Ueberall drüsig behart. Blt. violett mit gelblicher Lippe. Auf Aeckern, Schutt, Mauern, Hügeln. Jn.—Sp. ☉. Kleines L. ***L. minor* Dsf.**

b. Blüten in endständigen Aehren od. Trauben. Blütenstiele höchstens so lang als der Kelch.

† Blt. violett od. blau.

Stengel aufrecht. Kelch drüsig-behart. Blt. klein, violett mit weissem Gaumen. Auf Aeckern, im Getreide, selten. Auch bei Raabs. Jl. Ag. ☉. Acker-L. ***L. arvensis*** Dsf.

— liegend. Kelch kahl. Blt. gross, hellblau, mit gelbem Gaumen. Auf Alpen u. Voralpen, auch mit den Alpenflüssen in Gbgsthälern. Jl.—Herbst. 2l. Alpen-L.

L. alpina Mill.

†† Blt. gelb.

Blt. in lockeren Trauben. Traubenspindel u. Blütenstiele kahl. Blt. citrongelb mit dunklerem Gaumen. — Stengel meist ausgebreitet-ästig. Blätter oft bis 6" breit, doch auch viel schmaler. An steinigen buschigen Orten, an Felsen, Weingärten, auf Mauern. Jl. Ag. 2l. Ginsterblättriges L.

L. genistaefolia Mill.

— in dichtgedrungenen Trauben. Spindel u. Blütenstiele meist drüsig-behart. Blt. bleichgelb mit dunklerer Unterlippe u. orangefarbenem Gaumen. Auf wüsten Plätzen, an Wegen, Rainen. Jn.—Oc. 2l. Gemeines L.

L. vulgaris Mill.

Antirrhinum L. Löwenmaul.

Blätter lineallanzettl. bis lineal. Kelchzipfel viel länger als die Blt. u. als die Kapsel. Blt. rosenroth, Gaumen purpurn gefleckt. Auf Aeckern, Sandplätzen, in Weingärten. Jl. Ag. ☉. Dorant-L. +

A. Orontium L.

— lanzettl. Kelchzipfel viel kürzer als die Blt. u. als die Kapsel. Blt. gross, roth od. weiss, Gaumen gelb. Auf Mauern u. anderwärts verwildert. Jn.—Herbst. 2l. Grosses L. +

A. majus L.

Digitális L. Fingerhut.

A. Blüten in einer einseitswendigen Traube.

Blüten gross, 1—1½" lang, ½" breit, blassgelb, innen lichtbraun genetzt u. gefleckt. An buschigen Stellen, in Holzschlägen. Jn. Jl. 2l. Zweifelhafter F. +

D. ambigua Murr.

α. *D. ochroleuca* Rchb. Ochergelber F. — Die 3 Zipfel der Unterlippe stumpf. In O. Ö.

— klein, bis 10" lang, 3" breit, citrongelb, ungefleckt. An felsigen waldigen Stellen in N. Ö., sehr selten. Jl. 2l. Gelber F. +

D. lutea L.

B. Blüten in einer allseitswendigen, kegelfgen Traube, klein, 4—5" breit.

Stengel durchaus nebst den Deckblättern kahl. Kelchzipfel kahl. Blt. rostfarben, innen dunkler genetzt. An felsigen, buschigen Orten bei Baden, sehr selten. Jl. Ag. 2l. Rostfarbener F. +

D. ferruginea L.

Stengel an der Spitze nebst den Deckblättern wollharig. Kelchzipfel wollig. Blt. bräunlich-lila, innen dunkelbraun genetzt. In lichten Gehölzen in N. Ö., sehr selten. Jn. Jl. ☉. Wollhariger F. + *D. lanata* Ehrh.

Gratiola L. Gnadenkraut.

Blätter gegenständig, sitzend, lanzettl., kleingesägt. Blt. weiss od. röthlich. Auf nassen Wiesen, an Teichrändern in N. Ö. Jn.—Ag. 24. Gebräuchliches G. + *G. officinalis* L.

Lindérnia All. Lindernie.

Blätter gegenständig, sitzend, länglich-eifg., ganzrandig, 3nervig. Blt. weiss mit röthlichem Saume, od. blass-rosenfarben, nur um Mittag geöffnet. Auf feuchten, sandigen Stellen in N. Ö., sehr selten, in O. Ö. zweifelhaft. Ag. Sp. ☉. Büchsenfrüchtige L. *L. pyxidaria* All.

Limosella L. Schlammkraut.

Wurzelstock fädliche Ausläufer treibend, stengellos. Blätter spatelfg. Blütenstiele 1blütig, kürzer als die Blattstiele. Blt. klein, weisslich od. lila. Auf schlammigen Plätzen. Ag. Sp. ☉. Wasser-Sch. *L. aquatica* L.

Veronica L. Ehrenpreis.

A. Blüten einzeln in den Winkeln der Blätter od. Deckblätter.

a. Alle Blätter bis an die Spitze des Blütenstengels gleichfg.

Blätter herzfg.-rundlich, 3—5lappig. Kelchzipfel herzfg., die Kapsel ganz einschliessend. Blt. lila od. weiss. Auf Aeckern, Schutt, lockerem Boden. Mz.—Jn. ☉. Efeublättriger E.

V. hederæfolia L.

— herzfg.-länglich, gesägt-gekerbt. Kelchzipfel eifg. Fruchtstiel 3—4mal länger als die Kapsel. Kapsel aderlos. Blt. hellblau, selten rosa. Auf kultivirtem Boden. Mz.—Oc. ☉. Acker-E.

V. agrestis L.

α. *V. polita* Fr. Glatte E. — Kapsel abstehend-dichtflaumig, drüsenlos, Fächer bis 10samig.

β. *V. opaca* Fr. Glanzloser E. — Kapsel gekräuselt-flaumig, drüsenlos, Fächer 3—5samig.

— eifg. od. herzeifg., gesägt-gekerbt. Kelchzipfel eilanzettl. Fruchtstiel 4—6mal länger als die Kapsel. Kapsel erhaben-netzaderig, breiter als lang. Blt. gross, hellblau. Auf kultivirtem Boden. Ap.—Sp. ☉. Buxbaum's E.

V. Buxbaumii Ten.

b. Obere Blätter des Blütenstengels kleiner werdend u. in Deckblätter übergehend.

† Mittlere Blätter getheilt od. fiederspaltig.

Blütenstiel so lang od. länger als der Kelch. Blt. fast so lang als der Kelch, blau, selten rosa. — Mittlere Stengelblät-

ter fingerfg.-getheilt. Auf Aeckern, Triften. Mz.—Mi. ☉.
Dreiblättriger E. *V. triphyllos* L.

Blütenstiel kürzer als der Kelch. Blt. kaum halb so lang als
der Kelch, blau. — Mittlere Stengelblätter fiederspaltig.
Auf Triften, an Waldrändern. Ap. Mi. ☉. Frühlings-E.

V. verna L.

†† Mittlere Blätter ungetheilt, ganzrandig od. nur gekerbt.

† Blüten in endständigen verlängerten, lockeren Trauben.

Fruchstiel 2—3mal kürzer als die Kapsel. Kapsel zsgedrückt. Blätter sitzend, gekerbt. Blt. blau. Auf Aeckern.
Grasplätzen. Ap.—Jn. ☉. Feld-E. *V. arvensis* L.

— so lang od. länger als die Kapsel. Kapsel gedunsen. Blätter kurzgestielt, eingeschnitten-gekerbt. Blt. blau. Auf
Brachen, Grashügeln. Ap. Mi. ☉. Früher E.

V. praecox All.

— so lang od. länger als die Kapsel. Kapsel zsgedrückt,
quer-breiter. Blätter kurzgestielt, seichtgekerbt, kahl.
Blt. weisslich, bläulich-gestreift. Auf Wiesen, Sand-
plätzen. Mi.—Jl. 21. Quendelblättriger E.

V. serpyllifolia L.

†† Blüten in einer endständigen armblütigen, kurzen Dolden-
traube.

Fruchstiel kürzer od. höchstens so lang als die Kapsel.
Kapsel eirund, seicht ausgerandet. Die untersten Blätter
am grössten, gehäuft, bleibend, die oberen entfernt, vkeifg. Traube 5—7blütig. Blt. blau. Auf Alpen u. Voralpen in O. Ö., selten, für N. Ö. zweifelhaft. Jl. Ag. 21. Massliebenähnlicher E.

V. bellidioides L.

— kürzer als die Kapsel. Kapsel vkeirund, seicht ausgerandet. Die untersten Blätter kleiner, nicht gehäuft, zur Blütezeit verwelkt, die oberen genähert, eifg. od. elliptisch. Traube 5—10blütig. Blt. klein, blau. Auf Alpen. Jl. Ag. 21. Alpen-E.

V. alpina L.

— länger als die Kapsel. Kapsel eifg., seicht- od. gar nicht ausgerandet. Die untersten Blätter kleiner, nicht gehäuft, zur Blütezeit verwelkt, die oberen gedrunken. länglich-vkeifg. Traube 5—10blütig. Blt. gross, 6" breit, blau. Auf Alpen u. Voralpen, mit den Bächen in den Thälern. Jl. Ag. 21. Kleinstrauchiger E. *V. fruticulosa* L.

B. Blüten in gestielten blattwinkelständigen Trauben.

a. Kelch 4theilig.

† Stengel u. Blätter kahl.

Blätter sitzend. Fruchstielchen wagrecht- od. abwärts ab-
stehend. Kapsel quer-breiter, tief ausgerandet. Blt. violett od. weisslich. Auf feuchten Stellen. Auch bei Raabs. Jn.—Herbst. 21. Schildfrüchtiger E. *V. scutellata* L.

— sitzend. Fruchstielchen aufrecht-abstehend. Kapsel rundlich, seicht ausgerandet. Blt. blau od. lila. An nas-
sen Gräben, Lachen, Ufern. Mi.—Herbst. 21. Gauch-
heil-E. *V. Anagallis* L.

α. *V. anagalloides* Guss. Gauchheilähnlicher E. — Blätter schmal. Trauben- u. Kapselränder mit feinen Drüsenharen bestreut. Kapsel kürzer als der Kelch. In N. Ö.

Blättergestielt. Fruchtstielchen aufrecht-abstehend. Kapsel rundlich, seicht ausgerandet. Blt. dunkelblau, selten rosa. An Quellen, in Wassergräben. Mi.—Ag. 21. Bachungen-E.

V. Beccabunga L.

†† Stengel u. Blätter behart.

† Hare am Stengel in 2 gegenüberstehenden Längsreihen. Kapsel kürzer als der Kelch. Blt. blau, selten rosenfarben od. weiss. Auf Wiesen, im Gesträuch, in Wäldern. Mi. Jn. 21. Gamander-E.

V. Chamæedrys L.

†† Hare am Stengel ringsum vertheilt.

* Traube arm- (3—5) blütig.

Blattstengel 1" lang. Blätter kurzgestielt. Kapsel oval, oben ausgerandet. Blt. dunkelblau. — Traube scheinbar aus der Spitze des Stengels u. ihr Stiel blattlos. Auf Alpen. Jn. Ag. 21. Blattloser E.

V. aphylla L.

— 4—12" lang. Blätter langgestielt. Kapsel quer-oval, oben u. unten ausgerandet. Blt. violett od. weisslich. In Gbgswäldern. Mi. Jn. 21. Berg-E.

V. montana L.

** Traube reich- (über 20) blütig.

Obere Blätter gegen die Basis verschmälert, kurzgestielt. Fruchtstiel kürzer als der Kelch. Kapsel fast 3eckig, wenig ausgerandet. Blt. blau od. lila. In Gbgswäldern. Jn. Jl. 21. Gebräuchlicher E.

V. officinalis L.

— Blätter halbumbfassend-sitzend. Fruchtstiel länger als der Kelch. Kapsel rundlich, oben ausgerandet. Blt. blassrosenroth. Auf Voralpen u. in deren Thälern. Jn. Jl. 21. Nesselblättriger E.

V. urticaefolia Jcq.

b. Kelch 5theilig.

Stengel theils liegend, theils aufsteigend, 3—6" lang. Blätter 1—3" breit. Blt. 2—3" breit, blassblau, selten röthlich od. weiss. Auf trocknen Wiesen. Ap. Mi. 21. Niedergestreckter E.

V. prostrata L.

— aus gebogener Basis aufrecht, 8—14" hoch. Blätter 2—3" breit. Blt. 4—6" breit, dunkelblau. Auf steinigten Bergen, halbtrocknen Moorwiesen der Ebne. Auch auf den Höhen des Kienthales in der Hinterbriel. Mi. Jn. 21. Gezähnter E.

V. dentata Schm.

— aus bogiger Basis aufrecht, 1—3' hoch. Blätter 6—12" breit. Blt. 6" breit, dunkelblau, selten röthlich. An buschigen Plätzen. Mi. Jn. 21. Breitblättriger E.

V. latifolia L.

C. Blüten in Aehren, welche den Stengel endigen.

Untere Stengelblätter zu 2 gegenständig, die oberen abwechselnd, kerbig-gesägt, unten u. an der Spitze ganzrandig. Traube einfach od. ästig. Deckblätter lanzettl.-

pfriemlich, länger als die Blütenstielchen. Blt. blau, selten röthlich. Jl.—Herbst. 21. Aehriger E. ***V. spicata* L.**

α. *V. hýbrida* L. Bastart-E. — Untere Blätter eifg. od. elliptisch od. fast herzfg., vorn abgerundet.

β. *V. orchídea* Crntz. Orchisblumiger E. — Blätter lederig, glänzend, Blt. fast 2lippig, der obere Zipfel zugelegt, die 3 untern gewunden, od. an der Spitze zurückgerollt.

Untere u. obere Stengelblätter zu 2 gegenständig od. zu 3—4 in Quirlen, meist bis an die Spitze einfach- od. doppelt-scharfgesägt, an der Basis herzfg., die untern zuweilen 6" lang u. 1" breit. Traube einfach od. ästig, Deckblätter lineal-pfriemlich, länger als die Blütenstielchen. Blt. blau. Auf feuchten Wiesen zwischen Gesträuch, Rohr. Jn.—Ag. 21. Langblättriger E. ***V. longifolia* L.**

α. *V. media* Schrad. Mittlerer E. — Blätter schmal, zuweilen nur 3" breit, in den Blattstiel zugerundet od. zugespitzt.

β. *V. marítima* Schrad. Meerstrands-E. — Blätter ungleich-eingeschnitten-gezähnt, meist von graulichem Ansehen, breiter als bei α. Am Hörmbache unterhalb Vöslau.

Bastart.

V. Anagallidi-Beccabunga Neilr. *V. tenerrima* Schm.

Euphrasia L. Augentrost.

A. Alle 3 Zipfel der Unterlippe tiefausgerandet.

Blätter beiderseits 3—5zählig. Blt. weiss, lila od. violett, violettgestreift, im Schlunde gelb. Auf Wiesen, Waldplätzen, auf Alpen. Jl.—Herbst. ☉. Gebräuchlicher A.

***E. officinalis* L.**

α. *E. Rostkowiana* Hayne. Rostkow'scher A. — Blütenständige Blätter u. Kelche drüsig-flaumig. Blt. gross, weiss.

β. *E. stricta* Host. Steifer A. — Blütenständige Blätter u. Kelche kahl od. mit drüsenlosen Härchen. Blt. klein, lila od. violett. Zähne der Blätter aneinander liegend od. entfernt, schiefabstehend.

γ. *E. salisburgensis* Funk. Salzburger A. — Zähne, besonders der oberen Blätter, harspitzig, entfernt, fast wagrecht abstehend. Sonst wie β.

B. Alle 3 Zipfel der Unterlippe ganz. Blütenähren einseitig-wendig.

Deckblätter entfernt-gesägt. Blt. fleischroth. Auf feuchten Aeckern, an Gräben. Jn.—Sp. ☉. Zahnwurz-A.

***E. Odontites* L.**

— ganzrandig. Blt. gelb. Auf trocknen grasigen Hügeln, an Weinbergen. Ag. Sp. ☉. Gelber A. ***E. lútea* L.**

Bartsia L. Bartsie.

Stengel oben zottig. Die obern Blätter am grössten. Blt. in den obersten Blattwinkeln sitzend, dunkelviolett. Auf Alpen u. Voralpen. Jn. Jl. 21. Alpen-B. *B. alpina* L.

Pedicularis L. Läusekraut.

A. Oberlippe in einen langen sichelförmigen Schnabel auslaufend.

a. Blüten roth.

† Kelch u. Aehrenspindel kahl od. fast kahl.

Unterlippe kurzhaarig-gewimpert. Auf Alpen Jl. Ag. 21. Jacquins L. *P. Jacquini* Koch.

— nicht gewimpert. Auf Alpen in N. Ö. Jn. Jl. 21. Portenschlag's L. *P. Portenschlagii* Saut.

†† Kelch u. Aehrenspindel wollig-zottig.

Unterlippe nicht gewimpert. Stengel unten 2reihig-behart, 1—4" hoch. Auf Alpen. Im Stoder in O. Ö. Für N. Ö. (auf dem Oetscher) zweifelhaft. Jl. Ag. 21. Milzfarnblättriges L. *P. asplenifolia* Flrke.

— nicht gewimpert, Stengel unten kahl, 6—18" hoch. Auf Alpen. Jl. Ag. 21. Fleischfarbenes L. *P. incarnata* Jcq.

b. Blüten gelb.

Deckblätter kürzer als die Blt. Oberlippe kahl. Auf Alpen in O. Ö. (nach Neilr.) Jn. Jl. 21. Knolliges L.

P. tuberosa L.

B. Oberlippe sehr kurz- od. gar nicht geschnäbelt.

a. Blt. roth.

† Stengelblätter gegenständig od. zu 3—4 in Quirlen.

Kelch aufgeblasen, langhaarig. Blt. in Quirlen, kahl. Auf Alpen. Jn.—Ag. 21. Quirliges L. *P. verticillata* L.

†† Stengelblätter abwechselnd od. fehlend.

† Kelch u. Aehrenspindel kahl.

Stengel aufrecht, mit zahlreichen Nebestengeln. Kelch 5zählig, Zähne blattartig u. gezähnt. — Blt. an Stengeln u. Aesten locker vertheilt, rosenroth. Auf Gbgswiesen. Mi. Jn. 21. Wald-L. *P. sylvatica* L.

— steifaufrecht, unten ästig, Aeste aufrecht-abstehend. Kelch 2lappig, Lappen eingeschnitten-gezähnt. — Blt. am Stengel u. an den Aesten locker vertheilt, rosenroth. Auf Sumpfwiesen. Mi.—Jl. ☉. Sumpf-L.

P. palustris L.

— aufrecht, einfach. Kelch 5spaltig, Zipfel ganzrandig, gewimpert. — Blt. in einer gedrungenen, an der Basis beblätterten Endähre, dunkelpurpurroth. Auf Alpen u. Voralpen. Jn. Jl. 21. Beschnittenes L. *P. recutita* L.

†† Kelch, Aehrenspindel u. Deckblätter wollig.

Stengel aufrecht, einfach. Kelch 5spaltig, Zipfel ganzrandig. — Blt. in einer gedrungenen kurzen Endähre, rosenfarben. Auf Alpen. Jl. Ag. 21. Rosenrothes L.

P. rosea Wulf.

b. Blumen gelb.

Stengel aufrecht, besonders oben beblättert. Deckblätter länger als die Blt. Oberlippe zottig. Auf Alpen. Jn. Jl. 21. Reichblättriges L. *P. foliosa* L.

— aufrecht, oben nur mit kleinen, entfernten Blättern besetzt, 1—3' hoch. Deckblätter eifg., feingekerbt. Blt. gross, gelb, Rand der Unterlippe blutroth. Auf Wiesen der Vor-alpen u. Alpen in O. Ö. bei Weyer. Jn. Ag. 21. Scepterförmiges L. *P. Sceptum Carolinum* L.

Rhinanthus L. Klappertopf. Nasenblume.

Deckblätter grün od. oft braun. Lippen der Blkr. gerade vorgestreckt, Oberlippe mit 2 kleinen gelben Zähnen, Röhre gerade. Stengel selten schwarzgestrichelt. Blt. wachsgelb. Auf Wiesen. Mi. Jn. ☉. Hahnenkamm-K.

Rh. Crista galli L.

— bleichgrün. Lippen der Blkr. gerade vorgestreckt, Oberlippe mit 2 blauen Zähnen, Röhre gekrümmt. Stengel schwarzgestrichelt. Blt. gelb. Auf Wiesen, im Getreide. Mi. Jn. ☉. Grosser K.

Rh. major Ehrh.

α. *Rh. hirsutus* Lam. *Rauhhariger K.* — Stengel oben sammt den Kelchen rauhhartig.

— bleichgrün, sammt den Kelchen schwarzgefleckt u. punktirt, Schlund der Blkr. offen, Oberlippe mit 2 blauen Zähnen. Röhre gekrümmt. Stengel schwarzgefleckt. Auf Voralpen u. Alpen. Jl. Ag. ☉. Alpen-K.

Rh. alpinus Baumg.

Melámpyrum L. Wachtelweizen. a)

A. Blüten von einander entfernt, in einseitwendigen Aehren.

a. Deckblätter grün. Kelch hahl.

Kelch $\frac{1}{3}$ so lang als die Blkr. Unterlippe der Blkr. gerade vorgestreckt, Schlund geschlossen. Kapsel viel länger als der Kelch. Blt. gelb mit weisslicher Röhre. In Gebüsch, Wäldern. Jl.—Sp. ☉. Wiesen-W.

M. pratense L.

— $\frac{1}{2}$ so lang als die Blkr. Unterlippe der Blkr. abwärts gerichtet, Schlund offen. Kapsel kaum länger als der Kelch. Blt. ganz gelb. In Wäldern der Gbge bis auf die Alpen. Jn.—Ag. ☉. Wald.-W.

M. sylvaticum L.

b. Deckblätter blau, Kelch wollig od. zerstreut-behart.

Blt. goldgelb, Röhre unten rostbraun. — Blätter breit od. schmal. In Gebüsch, Wäldern. Jl.—Sp. ☉. Hain-W.

M. nemorosum L.

B. Blüten in dichten, 4kantigen od. kegelfgen Aehren.

Aehren 4kantig. Deckblätter herzfg., kämmig-gesägt, zsg-

a) Da der W. eine Schmarotzerpflanze ist, so muss man, wenn man ihn anbauen will, der Aussaat Weizenkörner beimischen, welche die Nährpflanze abgeben.

legt, zurückgebogen. Blt. purpurn, Unterlippe innen dottergelb. In Gebüsch, an Weingärten. Jn. Jl. ☉. Kammähri-ger W.

M. cristatum L.

Aehren kegelfg. Deckblätter eilanzettl., fiederspaltig-gezähnt, unterseits gegen die Basis schwarzpunktirt, mit der Spitze aufrecht-abstehend. Blt. purpurn. Unter dem Getreide, an Weingärten. Jn. Jl. ☉. Acker-W.

M. arvense L.

— kegelfg. Deckblätter eilanzettl., fiederspaltig-gezähnt, unterseits nicht punktirt, mit der Spitze einwärts gebogen. Blt. gelb. Unter dem Getreide, auf grasigen Hügeln in der Gegend von Wien. Jn. Jl. ☉. Bärtiger W.

M. barbátum W. K.

Tózzia L. Tozzie.

Kanten des Stengels kurzharig. Blätter eifg., kahl. Blt. in den obern Blattwinkeln gegenständig, gelb mit rothpunktirter Unterlippe. An feuchten Stellen der Alpen u. Voralpen. Jn. Jl. 24. Alpen-T.

T. alpina L.

59. Ordnung.

Orobáncheae Juss. Sommerwurzartige.

Orobanche L. Sommerwurz. Wickenwürger.

A. Kelch rundum verwachsen, 4—5spaltig. Jede Blüte vorn mit 3 Deckblättern.

a. Stengel ästig.

Zipfel der Unterlippe abgerundet, fast ganzrandig. Stbk. kahl. Blumenröhre fast gerade, gelblich, Saum lila od. blau. — Stengel gelblichbraun. Kelch 4zählig. Auf Wurzeln von Hanf, Klee u. vielen andern Pflanzen a). Auch bei Ober-Hollabrunn, Aspersdorf! Jn.-Herbst. ☉. Aestige S.

O. ramosa L.

b. Stengel einfach.

Zipfel der Unterlippe abgerundet, gezähnt. Stbk. wollig-zottig. Blumenröhre gerade, gelblich, Saum blassblau. — Stengel bleichgelb, später bläulich. Kelch 5zählig. Auf buschigen Hügeln, sandigen Stellen, besonders auf *Artemisia campestris* in N. Ö. Jl. 24. Sand-S.

O. arenaria Borkh.

— der Unterlippe spitz od. zugespitzt, ganzrandig. Stbk. kahl od. nur an der Basis etwas behart. Blumenröhre gekrümmt, bleichgelb, Saum blassblau. — Stengel bleichgelb, stahlblau überlaufen. Kelch 5zählig. Auf buschigen

a) Im klaren Sande in Maisfeldern bei Pest häufig. Wird der Sand solcher Felder der Topfblumenerde beigemischt, so wächst diese Orobanche auch im Glashause fast auf jeder Pflanze u. blüht schon im Winter.

- Hügeln, an Rainen, besonders auf *Achillea*. Jn. Jl. 21.
Blaue S. ***O. caerulea*** Vill.
- B. Kelch 2blättrig, Kelchblätter ungetheilt od. 2spaltig. Jede Blüte vorn mit Einem Deckblatte.
- a. Narbe weisslich.
Blüten röhrig, Röhre gekrümmt, unter dem Schlunde eingeschnürt. Stbf. in der Mitte der Röhre eingefügt, unten schwachbehart. Blt. bläulich. — Pflanze spinnwebig-behart, wie schimmelig. Stengel gelblichbraun od. etwas violett. Narbe bläulichweiss. Auf steinigen Hügeln, besonders auf *Artemisia campestris*. Jn. Jl. 21. Bläuliche S. ***O. caerulescens*** Steph.
- b. Narbe durchaus gelb.
† Blkr. mit geradem Rücken.
Lappen der Oberlippe abstehend od. zurückgeschlagen. Stbf. über der Basis der Blumenröhre eingefügt, unten dichtbehart. Narbe feinsammtig, wachsgelb. Blt. bleich röthlichgelb. — Stengel rothbraun, dessen Schuppen sehr zahlreich, besonders auf *Medicago sativa* u. *falcata*. Jn. Jl. 21. Hohe S. ***O. elatior*** Sutt.
- †† Blkr. mit gekrümmtem Rücken.
Lappen der Oberlippe zurückgeschlagen. Stbf. in der Mitte der Blumenröhre eingefügt, unten dichtbehart. Narbe warzig, wachsgelb. Blt. gelb. — Stengel gelb. Obere Stbf. 2 Fragzeichen ähnlich. An Alpenbächen, in Voralpenthälern auf *Petasites niveus*. Jl. 21. Gelbe S. ***O. flava*** Mart.
- der Oberlippe gerade vorgestreckt. Stbf. unter der Mitte der Blumenröhre eingefügt, im Bogen niedersteigend, unten zottig. Narbe feinsammtig, wachsgelb, später goldgelb. Blt. gelblich. — Stengel weichschuppig. Obere Deckblätter vorragend, daher die Aehre schopfig, kegelfg. In N. Ö. auf *Centaurea Scabiosa*. Auch im Marchfelde (M. Winkler)! auf Wiesen bei Rodaun (Rauscher)! Jn. Jl. 21. Starknarbige S. ***O. stigmatodes*** Wimm.
- der Oberlippe gerade vorgestreckt. Stbf. über der Basis der Blumenröhre eingefügt, unten dichtbehart. Narbe feinsammtig, dunkelwachsgelb. Blt. bleichröthlich. — Stengel etwas röthlich od. lila. In Gbgsgegenden, besonders auf *Salvia glutinosa*. Auch an der Raxalpe vom Geschaid hinauf! Jn.—Ag. 21. Salbei-S. ***O. Salviae*** Schultz.
- c. Narbe gelb, mit einem purpurbraunen Rande umzogen. Blkr. auf dem Rücken gekrümmt.
Zipfel der Unterlippe fast gleichgross. Stbf. an der Basis der Blumenröhre eingefügt, unten dichtbehart. Blt. kurz, aussen dunkelgelb u. purpurn überlaufen, innen dunkel-blutroth. — Stengel rothbraun. Riecht meist

nach Nelken od. auch nach Pilzen. Auf Papilionaceen.

Jn. Jl. 21. Blutrothe S.

O. cruenta Bertol.

Mittlerer Zipfel der Unterlippe doppelt so gross als die seitlichen. Stbf. an der Basis der Blumenröhre eingefügt, unten kahl. Blt. fleischfarben od. röthlichbraun. — Stengel rothbraun. Riecht nach frischen Hutpilzen. Auf *Sarothamnus*. In N. Ö. zweifelhaft, in O. Ö. fehlend. Mi. Jn. 21. Rübenstenglige S.

O. Rapum Thuill.

d. Narbe purpurn, violett od. rothbraun.

† Stbf. etwas über der Basis der Blumenröhre eingefügt.

Oberlippe gerade vorwärts gestreckt, nicht abstehend.

Stbf. unten dichtbehart. Gf. drüsenharig. — Kelch halb so lang als die Blumenröhre. Blt. gross, gelblich, röthlich od. bräunlich, mit od. ohne Nelkengeruch. Narbe purpurn. Auf *Galium verum* u. *Mollugo*. Jn. Jl. 21. Labkraut-S.

O. Galii Duby.

— mit abstehenden Lappen. Stbf. unten behart. Gf. drüsenharig. Kelch halb so lang als die Blumenröhre. Blt. auf dem Rücken etwas vertieft, dunkelroth, gegen den Grund heller u. fast dunkelviolett, mit Nelkengeruch. Narbe purpurbraun. Auf *Teucrium montanum*, *Chamaedrys*. Jn. Jl. 21. Gamander-S. **O. Teucrii** Schultz.

— ausgebreitet, aufwärtsgebogen. Stbf. unten wenig behart. Gf. drüsenharig. — Kelch fast so lang als die Blumenröhre. Hare der Blumenkrone auf Knötchen sitzend. Blt. gelblich, purpurn überlaufen, mit Nelkengeruch. Narbe dunkelroth. Auf *Thymus Serpyllum*. Mi. Jn. 21. Thymian-S.

O. Epithymum DC.

— an der Spitze aufwärts gekrümmt, die Lappen ausgebreitet. Stbf. unten zerstreut-behart. Gf. oben drüsenharig. — Kelch fast so lang als die Blumenröhre, Hare der Blkr. aussen, u. der Oberlippe innen, auf gelben Knötchen sitzend. Blt. gelblichweiss mit röthlichen Adern. Narbe kastanienbraun. Auf *Cirsium arvense* in O. Ö. Jn. 21. Blassblumige S. **O. pallidiflora** W. Gr.

— an der Spitze aufwärtsgebogen, die Lappen ausgebreitet. Stbf. unten zerstreut-behart. Gf. kahl. — Kelch so lang als die Blumenröhre. Hare der Blkr. aussen, u. der Oberlippe innen, auf violetten od. schwarzen Knötchen sitzend. Blt. sehr weit, blassgelblich-braun, am Rande röthlich, auf dem Rücken violett. Narbe dunkelpurpurn od. schwarz. An steinigen buschigen Stellen der Voralpen auf *Orobus luteus*, auf der Feuchtauer Voralpe in O. Ö. Jl. 21. Breitnarbige S.

O. platystigma Rchb.

†† Stbf. in der Mitte od. doch oberhalb des untern Drittels der Blumenröhre eingefügt.

Oberlippe ungetheilt, an der Spitze vorwärts gekrümmt, stumpfgezähnt. Stbf. unten dichtbehart. Gf. drüsenharig. — Deckblätter länger als die Blumenröhre. Blt.

gelblich. Narbe schmutzig-violett. Auf *Picris*. Jn. Jl. ☉.
Bitterkraut-S. ***O. Picridis*** Schultz.

Oberlippe 2lappig, an der Spitze vorwärts gerichtet, stumpf-gezähnt. Stbf. unten zerstreut-behart. Gf. kahl. — Deckblätter so lang od. länger als die Blumenröhre. Blt. klein, gelblichweiss, röthlich geädert od. ganz violett. Narbe purpurn od. violett. Auf Klee. Jn. Jl. 21. Kleine S. ***O. minor*** Sm.

— 2lappig. Lappen abstehend, stumpfgezähnt. Stbf. unten zerstreut-behart. Gf. drüsenharig. — Deckblätter länger als die Blumenröhre. Blt. klein, hellgelb mit dunkleren Streifen. Narbe purpurn od. violett. Auf *Petasites* in den Traun-Auen. Jn. Jl. 21. Bepanzerte S.

O. loricata Rchb.
— breitausgerandet od. fast 4lappig, spitz-gezähnt u. wollig-gekraust. Stbf. unten zerstreut-behart. Gf. drüsenharig. — Deckblätter länger als die ganze Blkr., daher die Aehre oben schopfig. Blt. lila od. amethystblau. Stengel violett od. purpurn. Narbe braun od. rothbraun. Auf *Eryngium campestre* bei Baden, jedoch zweifelhaft. Jn. Jl. 21. Amethystfarbene S.

O. amethystea Thuill.

Lathráea L. Schuppenwurz.

Stengel blattlos, nur mit Schuppen besetzt. Blüentraube einseitswendig, nickend. Oberlippe helmfg. Die ganze Pflanze weisslich-rosenroth. An feuchten Orten auf Baumwurzeln. Mz.—Mi. 21. Gemeine Sch. ***L. Squamaria*** L.

60. Ordnung.

Utricularíeae Endl. Wasserschlauchartige.

Pinguícula L. Fettkraut.

Blätter dem Boden anliegend, fett. Sporn der Blkr. dünn, röhrig-pfriemlich. Blt. violett. Auf nassen Wiesen der Niederungen u. Gbge. Mi. Jn. 21. Gemeines F. ***P. vulgaris*** L.

— dem Boden anliegend, fett. Sporn dick, kegelfg. Blt. weissgelblich mit 2 gelben Flecken auf der Unterlippe. Auf Moorigen, dann an nassen steinigen Stellen der Gbge. Ap.— Jn. 21. Alpen-F. ***P. alpina*** L.

Utriculária L. Wasserschlauch.

Luftbläschen (Schläuche) nur an blattlosen, nicht grünen Aesten sitzend. Blätter 2zeilig, gabelspaltig-vieltheilig, Zipfel mit Dörnchen. Blt. hellgelb, Oberlippe u. Gaumen braunge-

streift. Im Wasser schwimmend, selten. Jl. Ag. 21. Mittlerer W. *U. intermedia* Hayne.

Luftbläschen (Schläuche) an blattlosen Aesten u. an den grünen Blättern sitzend. Blätter allseitswendig, gabelspaltig-vieltheilig, Zipfel ohne Dörnchen. Blt. blassgelb, am Gaumen ohne od. mit braunen Streifen. In Sümpfen, selten. Auch bei Steyr im Sumpfe der Teiche beim Baumgartner! Jn.—Ag. 21. Kleiner W. *U. minor* L.

— nur an den grünen Blättern sitzend. Blätter allseitswendig, vielfach-fiedertheilig, Zipfel mit Dörnchen. Blt. goldgelb, Gaumen rothgefleckt. Kelch schwarzpurpurn, unten u. oben gelb. Im Wasser schwimmend. Auch im Prater, unterhalb des Rondeau manches Jahr zahlreich. Jn.—Ag. 21. Gemeiner W. *U. vulgaris* L.

61. Ordnung.

Primulaceae Vent. Primelartige.

Androsace L. Mannsschild.

A. Blütenstiele 1blütig, achselständig, Blüten über die dichtbeblätterten Stämmchen emporragend od. eingesenkt.

Blätter gedrunken, an der Spitze der Aeste locker-rosettig, Hare zerstreut, sternfg. Blt. gestielt u. fast sitzend, rosenroth od. weiss, mit gelbem Ringe. Auf hohen Alpen in O. Ö., selten! Auf der Kirchtagalpe, im Stoder. Jl. Ag. 21. Eis-M. *Aretia alpina* Lam. *A. glacialis* Hpp.

— gedrunken, an der Spitze der Aeste kuglig-rosettig. Hare einfach. Blt. kurzgestielt, blassrosenroth. Auf hohen Alpen der steirisch-österr. Grenze in O. Ö. Jl. Ag. 21. Hausmanns M. *A. Hausmanni* Leyb.

— dichtdachig, an der Spitze der Aeste nicht rosettig, nur ein wenig ausgebreitet. Hare einfach, abwärts gerichtet. Blt. in die dichten Polster der Stämmchen eingesenkt, weiss mit gelblichem Mittelhofe. Auf hohen Alpen in O. Ö., selten. Jl. Ag. 21. Schweizer M. *A. helvetica* Gaud.

B. Blütenstiele in Dolden, diese von Hüllblättern umgeben.

a. Blätter alle ganzrandig.

Blätter nur an der Spitze etwas gewimpert, sonst die ganze Pflanze kahl. Blt. weiss mit gelbem Schlunde. — Manche Stämmchen haben lange 1blütige Blütenstiele. Auf Alpen. Jn. Jl. 21. Milchweisser W. *A. lactea* L.

— feingewimpert, die ganze übrige Pflanze von einfachen u. Sternhärchen kurzflaumig. Blt. weiss od. bleichrosa mit gelbem Schlunde. Auf Alpen, selten. Jn. Ag. 21. Stumpfblättriger M. *A. obtusifolia* All.

— wie die ganze Pflanze von einfachen Haren langzottig, Zotten doppelt so lang als die Dicke des Stengels. Blt. weiss od. bleichrosa, mit gelbem Schlunde. Auf Alpen. Mi.—Jl. 21. Niedriger M. *A. Chamaejasme* Host.

- b. Blätter gesägt, zuweilen auch ganzrandige in Einer Rosette eingemischt.

Kelch kürzer als die Blkr., kahl. Hüllblätter der Dolde sehr klein. Blt. weiss mit gelbem Schlunde. Auf Aeckern, Felsen, in Föhrenwäldern, selten. Mi. Jn. ☉. Nördlicher M.

A. septentrionalis L.

- länger als die Blkr., feinflaumig. Hüllblätter der Dolde klein. Blt. weiss. Auf Aeckern, Grasplätzen in N. Ö. Ap. Mi. ☉, ☉. Verlängerter M.

A. elongata L.

- länger als die Blkr., in blattartige, gesägte Zipfel auswachsend, zerstreut-behart. Hüllblätter der Dolde blattartig, vkeirund. Blt. weiss od. blassroth mit gelbem Schlunde. Auf Aeckern, Brachen in N. Ö. Ap. Mi. ☉. Grösser M.

A. maxima L.

Prímula L. Primel.

A. Blüten gelb.

- a. Kelch fast so lang als die Blumenröhre. Rand der jungen Blätter zurückgerollt.

Blätter allmählig in den Stiel verlaufend. Saum der Blkr. flach ausgebreitet. Kapsel länger als der Kelch. Blt. schwefelgelb. Schlund orange. — Die Blütenstiele kommen entweder alle einzeln aus Einem Wurzelstocke, 1—3" lang (*P. acaulis* Jcq. Stengellose P.), od. sie stehen auf einem blatt hohen Stengel (Schafte) in Dolden, od. beiderlei auf Einem Wurzelstocke (*β. caulescens* Koch, stengeltreibende). Auf Gbgswiesen, an Waldrändern. Mz. Ap. 24. Gemeine P.

P. vulgaris Huds.

- mit abgerundeter od. herzförmiger Basis in den Stiel zugeschweift. Saum der Blkr. flach ausgebreitet. Kapsel so lang od. länger als der Kelch. Blt. schwefelgelb, Schlund orange. — Die Blütenstiele stehen alle auf einem Stengel in einer einseitig nickenden Dolde. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Ap. Mi., auf Alpen viel später. 24. Hohe P.

P. elatior Jcq.

- allmählig in den Stiel verlaufend od. in denselben zugeschweift. Saum der Blkr. aufwärts gerichtet, u. in der Mitte vertieft. Kapsel kürzer als der Kelch. Blt. klein, dottergelb. wohlriechend. — Die Blütenstiele stehen alle auf einem Stengel in einer einseitig nickenden Dolde. Auf Wiesen, an Waldrändern. Ap. Mi. 24. Gebräuchliche P.

P. officinalis Scp.

- b. Kelch 2—3mal kürzer als die Blumenröhre. Rand der jungen Blätter einwärtsgerollt.

Blüten in einer endständigen aufrechten Dolde. Blätter dick, läulibchgrün, fett, mit einem weiss-wimprigen Rande umzogen. Blt. gegen den Schlund mehlig. An Felsen, an steinigen Orten der Gbge. u. Alpen. Ap. Mi. 24. Aurikel-P.

P. Auricula L.

B. Blüten roth.

a. Blätter unterseits weiss bepudert.

Bl. blass- od. lichtrosa mit gelben Schlundschuppen. Auf nassen Wiesen. Ap. Mi. 21. Mehliges P. *P. farinosa* L.

b. Blätter beiderseits grün.

Blätter keilig, abgestutzt, vorn eingeschnitten-gezähnt, an den Rändern ganz. Stengel fast fehlend, od. nur bis 1" hoch, 1—2blütig. Bl. purpurroth. Auf hohen Alpen. Jn. Jl. 21. Kleinste P. *P. minima* L.

— keilig, stumpf, von der Mitte bis zur Spitze gesägt. Stengel 1—3" hoch, 3—5blütig. Bl. violett. Auf Alpen u. Voralpen in O. Ö. Jn.—Ag. 21. Klebrige P.

P. glutinosa Wulf.

— elliptisch od. lanzettl., ganzrandig. Stengel 1—3" hoch, 1—5blütig. Bl. purpurroth. Auf Alpen u. Voralpen, zuweilen auch in Thälern. Mi.—Jl. 21. Clusische P. *P. spectabilis* M. K.

P. Clusiana Tsch.

Bastart.

P. minimo-Clusiana Schott. Auf Alpen.

Cortúsa L. Cortuse.

Blätter grundständig, herzfg.-rundlich, gelappt. Bl. in einer endständigen Dolde, purpurn. In feuchten Wäldern, Schluchten der Gbge. Mi. Jn. 21. Matthioli's C. *C. Matthioli* L.

Soldanella L. Alpenglöckchen.

Blätter kreisfg., 2—3" breit. Bl. walzlich-glockig, bis auf $\frac{1}{3}$ gespalten, bleichlila, innen mit dunkelvioletten Streifen. Auf hohen Alpen. Jn.—Ag. 21. Kleinstes A. *S. minima* Hpp.

— rundlich od. nierenfg., 3—6" lang, bis 8" breit. Bl. trichterig-glockig, bis über die Hälfte gespalten, hellviolett mit dunkleren Streifen. Auf hohen Alpen. Jn.—Ag. 21. Niedriges A.

S. pusilla Bmg.

— herz- od. nierenfg.-rundlich, 6—12" lang, 8—18" breit. Bl. trichterig-glockig, bis zur Hälfte gespalten, im Schlunde zwischen den Stbf. mit 5 Schuppen, hellviolett mit dunkleren Streifen. Auf Alpen u. Voralpen. Mi. Jn.—Ag. 21. Wahres A.

S. alpina L.

α. S. montana Wlld. Berg-A. — Blätter bis 1" lang, $1\frac{1}{2}$ " breit. Stengel 6—10" hoch, 3—8blütig. Auf Bergen u. Voralpen. Auch im Pommersdorfer Walde bei Raabs.

Cýclamen L. Erdscheibe.

Blätter grundständig, rundlich-herzfg., oberseits dunkelgrün. weissgefleckt, unterseits purpurn. Bl. grundständig, nickend, rosenroth, stark riechend. In Berg- u. Voralpenwäldern. Auch bei Raabs. Jl.—Sp. 21. Europäische E.

C. europaeum L.

Trientalis L. Trientale. Siebenstern.

Stengel oben mit etwa 4—7 scheinbar quirlig stehenden elliptischen Blättern. Blt. 1—2 in den Blattwinkeln, weiss. Auf Torfmooren, selten. Jn. Jl. 24. Europäische T.

T. europaea L.

Lysimachia L. Lysimachie.

A. Stengel kriechend. Blütenstiele einzeln. Blt. gelb.

Blätter rundlich, stumpf. Kelchzipfel herzfg. od. lanzettl. Blt. 8—12''' breit. Auf feuchten Wiesen, in Waldungen. Jn.—Sp. 24. Pfennig-L. *L. Nummularia* L.

— eifg., spitz. Kelchzipfel lineal-pfriemlich. Blt. 4—6''' breit. An feuchten waldigen Orten. Jn.—Sp. 24. Hain-L.

L. nemorum L.

B. Stengel aufrecht. Blt. gelb.

Blüten auf einzelnen Stielen, die untern Stiele oft 2—3blütig, quirlig. Zipfel der Blt. drüsig-gewimpert. Blätter unterseits meist schwarzpunktirt. An feuchten Waldstellen. Jn. Jl. 24. Punktirte L. *L. punctata* L.

— auf traubigen Stielen, an der Spitze des Stengels rispig. Zipfel der Blt. nicht gewimpert. Blätter unterseits nicht punktirt. An nassen Stellen, in Gebüsch. Jn. Jl. 24. Gemeine L. *L. vulgaris* L.

— in gedrunghenen blattwinkelständigen Trauben, mit weit hervorragenden Stbgf. (einem gelbblühenden Weidenkätzchen ähnlich). In Sümpfen, an Teichen gebirgiger Gegenden. Jn. Jl. 24. Straussblütige L. *L. thyrsiflora* L.

Glaux L. Milchkraut.

Blätter am Stengel kreuzweise stehend, etwas graugrün, punktirt. Blt. (Kelche) in der Mitte des Stengels, blattwinkelständig, mit vorragenden Stbgf., blassroth u. weisslich. Auf feuchten salzigen Triften des Kreises U. M. B. Mi. Jn. 24. Meerstrands-M. *G. maritima* L.

Centunculus L. Kleinling.

Stengel aufrecht od. liegend. Blätter wechselständig, eifg., spitz, sehr klein. Blt. kaum bemerkbar, kürzer als der Kelch, weiss od. röthlich. Auf feuchten Triften, Stoppelfeldern, nassen Wiesenplätzen, in Furchen, Wäldern, besonders in Berggegenden, selten. Auch bei Raabs. Mi.—Ag. ☉. Niedriger K. *C. minimus* L.

Anagallis L. Gauchheil.

Stengel 4kantig, ästig. Blätter eifg., spitz, unterseits schwarzpunktirt. Blt. einzeln, mennigroth. Auf Aeckern, im Getreide, in Weingärten. Jn.—Herbst. ☉. Acker-G. *A. arvensis* L.

α. A. caerulea Schreb. Blauer G. — Blt. blau. Etwas selten.

Hottónia L. Hottonie.

Blätter untergetaucht, kämmig fiedertheilig, Zipfel fädlich. Blt. in einer endständigen, quirligen Traube, über dem Wasser aufrecht, blassrosenroth od. weiss. Im Wasser. Mi. Jl. 21. Sumpf-H. *H. palustris* L.

Sámolus L. Bunge.

Blätter vkeifg. Blt. in Trauben, jedes Blütenstielchen in der Mitte mit einem kleinen Deckblatte. Blt. klein, weiss. Auf Moorziesen in N. Ö. Auch bei Moosbrunn (Rauscher)! Jn. Jl. 21. Valerand's B. *S. Valerandi* L.

62. Ordnung.

Ericáceae Endl. Heidekrautartige.

Callúna Salisb. Besenheide.

Blätter 4zeilig, dachig, kahl od. dichtflaumig. Blt. in Trauben, blassrosenroth, selten weiss. Auf Wiesen, Heiden, Waldplätzen. Jl. — Herbst. 1. Gemeine B. *C. vulgaris* Salisb.

Erica L. Heidekraut.

Blätter quirlig, nadelfg. Blt. rosenroth, selten weiss, Stbk. purpurschwarz, sammt dem Gf. über die Blkr. hervorragend. Auf Waldplätzen, Felsen, Abhängen der Gbge. Ap. Mi. 1. Fleischfarbiges H. *E. carnea* L.

— quirlig, lineal, am Rande sammt den Kelchen steifharig-gewimpert. Blt. rosenroth, Stbk. eingeschlossen, Gf. meist vorragend. Im Traunwalde beim Traunfalle. Jl. — Sp. 1. Sumpf-H. *E. Tétralix* L.

Andrómeda L. Andromeda.

Blätter lineallanzettl., am Rande umgerollt, oberseits dunkelgrün, unterseits bläulichgrün. Blütenstiele u. Kelche rosenroth. Blt. weiss od. röthlich, Stbk. purpurbraun. Auf Torfmooren u. in torfigen Nadelwäldern gebirgiger Gegenden. Mi. Jn. 1. Poleiblättrige A. + *A. polifolia* L.

Azálea L. Dürstrauch.

Blätter oval od. lanzettl., am Rande umgerollt. Kelch purpurbraun. Blt. rosenroth. Auf Alpen. Mi. Jn. 1. Liegender D. + *A. procumbens* L.

Rhododendron L. Alpenrose.

A. Blumenkrone radfg.

Blätter gesägt-gewimpert, beiderseits grasgrün, unterseits nicht punktirt. Blütenstiele u. Kelche behart Blt. rosa mit purpurschwarzen Stbk. Auf Alpen. Jn. Jl. ♂ . Zwerg-A. + ***Rh. Chamaecistus* L.**

B. Blumenkrone trichterig.

Blätter kleingekerbt, am Rande nicht umgerollt, zerstreut-steifharig-gewimpert, unterseits grün, aber gelblich od. rostbraun-getüpfelt. Blt. kürzer als ihr Stiel, rosenroth. Auf Alpen. Jn.-Ag. ♂ . Rauhharige A. + ***Rh. hirsutum* L.**
α. Rh. intermedium Tsch. Mittlere A. — Blätter spärlich-gewimpert, unterseits dichtgetüpfelt. Mittelform zwischen dieser u. der folgenden Art.

— kleingekerbt, am Rande etwas umgerollt, nicht gewimpert, unterseits gelblich getüpfelt. die älteren auf der ganzen Unterfläche rostbraun. Blt. länger als ihr Stiel, rosenroth. Auf Alpen. Jn. Jl. ♂ . Rostfarbene A. +

***Rh. ferrugineum* L.**

Ledum L. Porst.

Blätter lineal, am Rande umgerollt, unterseits nebst den Aestchen rostbraunfilzig. Blt. weiss od. röthlich. — In sumpfigen Wäldern. Auch im Hinterstoder u. in der Frenz gegen Admont. Jn. Jl. ♂ . Sumpf-P. + ***L. palustre* L.**

Arctostáphylos Adans. Bärentraube.

Blätter kleingesägt, an der Basis gewimpert, netzaderig. Blt. wachsartig, weiss od. röthlich. Fr. grün, dann roth u. im nächsten Jahre blauschwarz. Auf Alpen u. Voralpen, selten. Mi. Jn. ♂ . Alpen-B. ***A. alpina* Spr.**

— ganzrandig, an der Basis kahl, netzaderig, unterseits nicht punktirt. Blt. wachsartig, weiss od. röthlich. Fr. scharlachroth. Auf Alpen u. Voralpen. Mi.—Jl. ♂ . Gebräuchliche B. ***A. officinalis* W. Gr.**

Vaccínium L. Heidelbeere.

Blätter eifg., viele an der Basis herzfg.-ausgerandet, ganzrandig, unterseits blaugrün od. grau. Blkr. radfg., zurückgeschlagen, rosenroth. Reife Fr. blutroth. Auf Torfmooren der Gbge. Jn. Jl. ♂ . Sauere H. ***V. Oxycóccos* L.**

— eifg., einige an der Basis herzfg.-ausgerandet, kleingesägt, unterseits blassgrün, etwas röthlich. Reife Fr. schwarz. In Gebirgswäldern, auf Alpen. Ap.—Jn. ♂ . Wahre H.

***V. Myrtillus* L.**

— vkeifg. od. oval, gegen die Basis verschmälert, ganzrandig od. kaum merklich gekerbt, unterseits blassgrün, punktirt. Blkr. glockig, weiss od. rosa. Reife Fr. scharlachroth. In Gbgswäldern. Mi.—Jl. ♂ . Preiselbeere. ***V. Vitis idáea* L.**

Blätter vkeifg. od. keifg., ganzrandig, unterseits blaugrün, nicht punktirt. Blkr. eikrugfg., weiss od. rosa. Reife Fr. schwarz. In Gbgswäldern, auf Alpen. Mi. Jn. $\frac{1}{2}$. Moor-H.

V. uliginosum L.

63. Ordnung.

Piroláceae *Lindl.* Wintergrünartige.

Pirola *L.* Wintergrün.

A. Stengel 1blütig.

Blätter kleingesägt. Blütenstiel mit einer Schuppe. Blt. weiss. Auf Voralpen. Auch bei Raabs. Jn. Jl. 2. Einblütiges W.

P. uniflora L.

B. Stengel mehrblütig.

a. Blt. in einer endständigen Dolde.

Blätter keilig, vorn gesägt, unterseits grau. Gf. fehlend. Blt. weiss od. rosenfarben. An trocknen Waldstellen gebirgiger Gegenden. Jn. Jl. 2. Doldiges W.

P. umbellata L.

b. Blüten in einer endständigen Traube.

† Blt. einseitswendig.

Blätter eifg., kleingesägt. Gf. vorragend. Blt. grünlichweiss. In Wäldern. Jn. Jl. 2. Einseitiges W. Birnbäumchenkraut.

P. secunda L.

†† Blt allseitswendig.

↑ Gf. gerade (nicht gebogen), wenn auch schiefstehend.

Kelchzipfel so breit als lang. Gf. auf dem Fruchtknoten senkrecht, sehr kurz, unter der Narbe nicht verdickt. Blt. weiss od. röthlich. In Gbgswäldern. Jn. Jl. 2. Kleines W.

P. minor L.

— länger als breit. Gf. auf dem Fruchtknoten schief stehend, lang, unter der Narbe verdickt. Blt. weiss od. röthlich. In Gbgswäldern, selten. Jn. Jl. 2. Mittleres W.

P. media Sw.

↑↑ Gf. gebogen.

Kelchzipfel so breit als lang, 4mal kürzer als die Blkr. Blt. grünlichgelb. In Gbgswäldern. Jn. Jl. 2. Grünlichblumiges W.

P. chlorantha Sw.

— länger als breit, halb so lang als die Blkr. Blt. weiss. In Gbgswäldern. Jn. Jl. 2. Rundblättriges W.

P. rotundifolia L.

64. Ordnung.

Monotrópeae *Nutt.* Ohnblattartige.

Monótropa *L.* Ohnblatt.

Stengel statt der Blätter mit gelblichen Schuppen besetzt. Blt. in einer endständigen anfangs überhängenden Traube. Ganze

Pflanze bleichgelb. In Gbgswäldern auf Baumwurzeln od. modernden Stämmen. Jl. Ag. 21. Fichten-O.

M. Hypopitys L.

α. *M. Hypophéga* Willr. Buchen-O. — An allen Theilen kahl.

65. Ordnung. Umbelliferae Juss. Doldengewächse.

Erýngium L. Mannstreu.

Grundständige u. untere Stengelblätter ungetheilt, herzeifg. Blt. in Köpfchen mit stechenden Blütenhüllen, weisslich. — Die oberen Theile der Pflanze oft bläulich überlaufen. Auf Triften, an Wegen. Jn.—Herbst. 21. Flache M.

E. planum L.

— u. untere Stengelblätter eingeschnitten, Abschnitte fiederspaltig od. fiedertheilig. Blt. in Köpfchen mit stechenden Hüllblättern, weisslich. Auf Triften, trocknen Hügeln. Jl.—Herbst. 21. Feld-M.

E. campestre L.

Sanícula L. Sanikel.

Wurzelblätter langgestielt, handfg.-getheilt, Zipfel keilig, 3spaltig, eingeschnitten-gesägt. Döldchen kopfig, Blt. weiss od. röthlich. In Bergwäldern. Mi. Jn. 21. Europäischer S.

S. europaea L.

Astrantia L. Thalstern.

Blätter handfg.—5theilig, Zipfel ungleich-doppelt-gesägt. Deckblätter der Döldchen so lang od. länger als das Döldchen, mit Stachelspitze, weiss od. grünlichweiss, od., besonders in den Alpen, schön rosenroth. An schattigen Stellen der Gbge. Jn.—Sp. 21. Grosser Th.

A. major L.

Trinia Hoffm. Trinie.

Wurzelstock harschopfig. Stengel sehr ästig, kantig-gefurcht. Abschnitte der fiederschnittigen Blätter schmallineal. Hülle fehlend, Hüllchen fehlend od. 1blättrig. Blt. der Staubgefässpflanze gelblichweiss, unterseits röthlich, Blt. der Stempelpflanze weiss, Gf. purpurn. Auf Wiesen, Hügeln. Ap. Mi. ☉. Gemeine T.

T. vulgaris DC.

— harschopfig. Stengel ästig, kantig-gefurcht. Abschnitte der fiederschnittigen Blätter schmallineal. Hülle fehlend, Hüllchen 3—6blättrig. Blt. wie bei voriger. Auf buschigen Wiesen, nur in der Umgebung Wiens u. selten. Mi. Jn. ☉, 21. Kitaibel's T.

T. Kitaibelii M. B.

Aegopódium L. Geissfuss.

Untere u. mittlere Blätter doppelt 3zählig, obere einfach 3zählig. Blättchen eilänglich, an der Basis schief od. herzfg., gesägt, kahl. Hülle u. Hüllchen fehlend. Blt. weiss. An feuchten schattigen Stellen. Mi.—Jl. 24. Podagra-G. Giersch.

Ae. Podagraria L.

Carum E. Kümmel.

Blättchen fiederspaltig-vieltheilig, die untersten Pare am Blattstiele kreuzweise gestellt. Blt. weiss od. rosenroth. — Auf Wiesen die erste Dolde im Frühjahr, u. gerieben an dem bekannten Geruche leicht zu kennen. Mi. Jn. ☉. Gemeiner K.

C. Carvi L.

Pimpinella L. Bibernelle.

Stengel stielrund, feingerillt. Blätter einfach-gefiedert (fiederschnittig). Gf. während des Blühens kürzer als der Fruchtknoten. Blt. weiss. Auf trocknen Wiesen, Hügeln. Jl.—Herbst. 24. Steinbrech-B.

P. Saxifraga L.

α. *P. alpina* Host. *Alpen-B.* — Ganz kahl. Abschnitte (Fiederblättchen) der Wurzelblätter tief eingeschnitten, Zipfel feinzugespitzt. Auf Alpen.

β. *P. nigra* Willd. *Schwarze B.* — Behart bis dicht grau-flaumig. Abschnitte der Wurzelblätter ungetheilt. Die durchschnittene Wurzel blauanlaufend.

— kantig-gefurcht. Blätter einfach-gefiedert. Gf. während des Blühens länger als der Fruchtknoten. Blt. weiss, auf Vor-alpen rosenroth. In Auen, Wäldern bis auf die Alpen. Jl.—Herbst. 24. Grosse B.

P. magna L.

α. *laciniata* Willr. *zerschlitzte.* — Abschnitte der Blätter fiederspaltig od. fast handfg.-getheilt. Zipfel lanzettl.

β. *dissecta* Willr. *zerschnittene.* — Abschnitte der Blätter doppelt-fiederspaltig, Zipfel lanzettl. Bei Heilham nächst Linz.

Apium L. Sellerie. Eppich.

Stengel kantig-gefurcht. Untere Blätter fiederschnittig, glänzend, Abschnitte 3lappig, Lappen fast rautenfg. Obere Blätter 3schnittig. Dolden sitzend u. gestielt. Blt. sehr klein, weiss. In Gräben, an feuchten Stellen, selten wild. Jn. — Ag. 24. Starkriechender S.

A. suaveolens L.

Cicúta L. Wasserschierling.

Wurzel innen hohl, durch Querwände fächerig. Stengel u. Blattstiele hohl. Blätter 3fach-fiederschnittig, Abschnitte 2—3theilig mit scharfgesägten Zipfeln. Seitendolden kleiner als die endständige. In Sümpfen, Wassergräben. Jl. Ag. 24. Giftiger W. +

C. virosa L.

Sium L. Wassermerk.

Stengel u. untere Blattstiele kantig-gefurcht u. hohl. Blätter gefiedert. Blättchen scharfgesägt, die untergetauchten vielfach zerschlitzt. Blt. weiss. Im Wasser, in Sümpfen, Gräben. Jl. Ag. 24. Breitblättriger W. + **S. latifolium** L.

Bérula Koch. Berle.

Stengel feingerillt, sammt den untern Blattstielen hohl. Blätter gefiedert, Blättchen ungleich- od. eingeschnitten-gesägt, die untergetauchten vielfach-zerschlitzt. Blt. weiss. Im Wasser, in Sümpfen, Gräben. Jl. Ag. 24. Schmalblättrige B. **B. angustifolia** M. K.

Helosciádium Koch. Sumpfschirm.

Stengel kriechend. Blätter gefiedert, Blättchen rundlich-eifg., ungleich-gezähnt od. gelappt. Dolden klein. Blt. weiss. Auf sumpfigen Stellen, feuchten Weiden, in Wiesengräben. Ag. Sp. 24. Kriechender S. **H. repens** Koch.

Falcária Host. Sieheldolde.

Untere Blätter einfach od. 3zählig, obere 3zählig, das mittlere Blättchen meist tief 3spaltig, die seitenständigen 2—3spaltig, Zipfel 3—6'' verlängert, lineallanzettl. Blt. weiss. — Die Blt. der Döldchen berühren sich nicht, daher hat die Dolde ein siebartiges Ansehen. Auf Aeckern, Wiesenrändern, an Weingärten. Jl. Ag. ☉. Rivin's S. **F. Rivini** Host.

Ammi L. Ammi.

Stengel fast beinhart, gerillt. Untere Blätter 1—3fach-fiederschnittig, Abschnitte vkeirund od. länglich, stachelspitzig-gesägt, sehr veränderlich. Blt. weiss. Auf Kleefeldern, Brachen, in Weingärten, zufällig u. selten. Ag.—Oc. ☉. Grosses A. **A. majus** L.

Bupleúrum L. Hasenohr.

A. Mittlere u. obere Blätter durchwachsen (um den Stengel herum ganz zsgewachsen).

Blätter oval, 8—14'' breit, ganzrandig, die untern stengelumfassend. Hüllchen gross, gelbgrün. Blt. gelb. Unter dem Getreide, auf Brachen, an Weinbergen. Jn. Jl. ☉. Rundblättriges H. **B. rotundifolium** Jcq.

B. Mittlere u. obere Blätter nicht durchwachsen, wenn auch umfassend.

a. Frucht mit dichtwarziger Oberfläche.

Stengel sehr ästig. Blätter schmallineal-lanzettl. Hüllchen länger als ihr Döldchen. Blt. gelblich od. röthlich. Auf trocknen Triften in N. Ö. Jl.—Sp. ☉. Feinstes H.

B. tenuissimum L.

b. Frucht nicht warzig.

† Untere Blätter schmal, nur bis 3''' breit, sitzend.

Hüllchen kürzer als ihr Döldchen. Blt. klein, gelb. Fr. gross, rothbraun. — Dolde 1—3stralig. Auf steinigen, buschigen Hügeln in den Umgebungen von Wien. Jl. Ag. ☉. Binsenstengliges H. ***B. junceum* L.**

— länger als ihr Döldchen. Blt. klein, grünlichgelb od. röthlich. Fr. grünbraun. An trocknen, buschigen Stellen. Rainen, Weingärten in den Umgebungen von Wien, selten. Jl. Ag. ☉. Gerard's H. ***B. Gerardi* Jcq.**

α. *B. affine* Sadl. *Verwandtes* H. — Traubig-ästig, Aeste aufrecht-abstehend, mit fast angedrückten Aestchen, daher ruthenfg.

†† Untere Blätter 8—18''' breit, in einen langen Stiel verlaufend.

Hüllchen ungefähr so lang als ihr Döldchen. Blt. gelb. Obere Blätter mit schmal zulaufender Basis sitzend, meist sichelfg. Auf Wiesen, buschigen Hügeln, an Weingärten. Jl.—Herbst. 24. Sichelblättriges H.

***B. falcatum* L.**

— so lang od. länger als ihr Döldchen. Blt. gelb. Obere Blätter mit breiter, tiefherzfger Basis stengelumfassend. Auf Waldplätzen der Gbge., selten. Jl. Ag. 24. Langblättriges H.

***B. longifolium* L.**

Oenanthe L. Rebendolde.

A. Stengelblätter kürzer als ihr Stiel.

Stengel an der Basis mit verlängerten Ausläufern (Aesten), an den Gelenken zsgezogen. Die zuerst erscheinende endständige Dolde 1—3stralig, fruchtbar, die seitenständigen mehrstralig, unfruchtbar. Fr. kreiselfg. (umgekehrtkegelfg.). Blt. weiss od. etwas röthlich. — Graugrün, die oberen Blätter mit wenigen Fiederabschnitten. In Sümpfen, Wassergräben in den Umgebungen Wiens. Jn. Jl. 24. Röh-
rige R. + ***Oe. fistulosa* L.**

B. Stengelblätter so lang od. länger als ihr Stiel.

Wurzelfasern rübenfg.-verdickt, die Verdickung 4—5mal so lang als dick, länglich-walzlich od. keulig. Zipfel der Fiederabschnitte der obern Blätter kurz, nicht über 6''' lang. Fr. dick, ziemlich so lang als dick. Blt. weiss. — Graugrün. Auf sumpfigen Wiesen u. feuchten Triften in den Umgebungen Wiens. Jn. Jl. 24. Silaublättrige R. +

***Oe. silaifolia* M. B.**

— rübenfg.-verdickt, die Verdickung nur etwa doppelt so lang als breit, rübenfg. Zipfel der Fiederabschnitte der obern Blätter verlängert, 1—2" lang. Fr. dünn, fast 2mal so lang als breit. Blt. weiss. Auf Wiesen in O. Ö. (nach Neilr.) Jn. Jl. 24. Harstrangblättrige R.

***Oe. peucedanifolia* Poll.**

Wurzelfasern ohne Verdickung. Zipfel der Fiederabschnitte der obern Blätter sehr kurz, kaum 3'' lang. Fr. eifg.-länglich, 2mal so lang als dick. Blt. weiss. — Unterste Stengelgelenke ringsum mit fasrigen Wurzeln umgeben. Stielchen der Blattabschnitte unter rechten Winkeln abstehend od. gar zurückgerichtet. Im Wasser. Jn. Jl. 21. Fenchelsamige R.

Oe. Phellandrium Lam.

Séseli L. Sesel.

A. Hüllchen der Döldchen zsgewachsen.

Döldchen gedrunken, halbkugelig. Blätter graugrün. Blt. weiss od. röthlich. Auf sonnigen Hügeln u. Bergen. Jl. Ag. 21. Pferde-S.

S. Hippomarathrum L.

B. Hüllchen mehrblättrig.

a. Stralen der Dolde u. auch oft Stengel u. Blätter (durch die Luppe) feinflaumig.

Hüllblättchen lanzettl., so lang od. länger als das Döldchen. Blätter dunkelgrün. Blt. weiss od. röthlich. — Aeste unter sehr spitzigen Winkeln vom Stengel abstehend. Stengel oft röthlich. Auf Triften, Waldblößen. Jl.—Sp. ☉, 21. Jähriger S.

S. annuum L.

b. Stralen der Dolde u. die ganze Pflanze ganz kahl.

Hüllblättchen lanzettl., halb so lang als das Döldchen. Blätter fast grasgrün, Stiele der Wurzelblätter rinnig. Blt. weiss. Auf sandigen Grasplätzen, buschigen Hügeln in N. Ö. Jl. Ag. ☉. Veränderlicher S.

S. varium Trev.

— pfriemlich, halb so lang als das Döldchen. Blätter graugrün, Stiele der Wurzelblätter nicht rinnig. Blt. weiss. Auf felsigen Stellen der Hügel u. Berge. Jl. Ag. ☉, 21. Graugrüner S.

S. glaucum L.

Libanotis L. Weihrauchwurz.

Stengel tief kantig-gefurcht. Blätter oberseits grasgrün, unterseits bläulich, die untersten Päre der Fiederabschnitte kreuzweise gestellt. Dolden sehr dicht. Blt. weiss. Fr. kurzharig. Auf steinigen Hügeln u. Bergen. Jl. Ag. ☉. Berg-W.

L. montana Crntz.

Aethusa L. Gleisse.

Blätter glänzend. Hüllchen 3blättrig, lineal, länger als das Döldchen, herabhängend. Blt. weiss. Auf wüstem u. bebautem Lande, in Küchengärten unter der Petersilie u. dieser ähnlich; ihre Blätter sind aber auf der Oberfläche nicht glänzend, die Hüllblättchen ihrer Döldchen sind sehr lang, herabhängend, sie hat keinen Petersiliengeruch. Jn.—Sp. ☉. Hunds-G. Hundspetersilie. +

Ae. Cynapium L.

α. *Ae. segetalis* Bng. Saat-G. — Stengel 2—6'' hoch, von der Basis an ästig. Auf Getreide- u. Stoppelfeldern.

β. *Ae. cynapioides* M. B. Hundspetersilienartige G. — Stengel 3—5' hoch. In Auen, an Bächen, nassen Stellen der Wälder, so auch am Fusse des Exelberges bei Dornbach, westl. von der Krainerhütte.

Cnídium Cuss. Brenndolde.

Stengel stielrund, gerillt. Blattscheiden verlängert, die obern mit ihrer ganzen Länge den Stengel umschliessend. Hüllchen pfriemlich, fast so lang als das Döldchen. Fr. fast kugelig. Blt. weiss. — Zipfel der Blätter unterseits erhaben geadert. Im Thalwege der March. Jl.—Herbst. 24. Aderige B.

C. venosum Koch.

Athamánta Koch. Athamante. Augenwurz.

Stengel u. besonders die Doldenstrahlen behart. Hüllchen harspitzig. Blt. weiss. Fr. graugrün, dicht-abstehend-behart. Auf Felsen u. im Schutte der Alpen u. Voralpen. Jn.—Ag. 24. Kretische A.

A. cretensis L.

α. *A. rupestris* Vill. Felsen-A. — Stengel 1—2' hoch. Wurzelkopf oft über $\frac{1}{2}$ " dick. Die stärkere Form der Voralpen u. höheren Berge.

Méum Tournef. Bärwurz.

Zipfel der Fiederabschnitte lineal-lanzettl. Blt. rosa, selten weiss. — Stengel meist mit 2 Dolden. Hülle 1blättrig od. fehlend. Auf hohen Alpen. Jl. Ag. 24. Alpen-B. Muttern.

M. Mutellina Gaert.

— der Fiederabschnitte hardünn, fast quirlig. Blt. weiss. — Die Wurzel von starkem aromatischen, dem Bärenzucker ähnlichen Geruche. Auf Alpen. Jn. Jl. 24. Athamanten-B. Bärwurz.

M. athamanticum Jcq.

Pachypleúrum Mey. Dickrippensame.

Stengel 1doldig. Hülle mehrblättrig, so lang als die Strahlen. Blt. weiss, od. vor dem Aufblühen röthlich. Auf hohen Alpen, selten. Jl. Ag. 24. Einfacher D.

P. simplex Rchb.

Sílaus Bess. Silau.

Stengel, Aeste u. Doldenstrahlen kantig-gefurcht. Blt. blassgelb. Auf Wiesen. Jn.—Ag. 24. Wiesen-S. *S. pratensis* Bess.

Selínium Hoffm. Silge.

Stengel, Aeste u. Doldenstrahlen kantig-gefurcht. Hüllchen lineal-pfriemlich. Blt. weiss. — Wurzelstock nicht schopfig. Auf feuchten u. sumpfigen Wiesen, zwischen Gebüsch. Jl. Ag. 24. Kümmelblättrige S.

S. Carvifolia L.

Angélica L. Engelwurz. Brustwurz.

Blattabschnitte (Fiederblättchen) eifg. od. lanzettl., scharfgesägt. Blattscheiden sehr gross, aufgeblasen. Stralen feinflaumig. Hüllchen lineal-borstlich. Blt. weiss mit grünlichem od. röthlichem Anstriche. — Blattscheiden zuweilen fast 2" breit. (Zu vergleichen *Archangelica*.) In feuchten Auen, Holzschlägen. Jl.—Sp. 24. Wilde E. ***A. sylvestris* L.**
 α. *A. montana* Schl. Berg-E. — Blätter länglich-lanzettl. Das oberste Par der Blattabschnitte der oberen Blätter herablaufend. Mehr im hohen Gbge.

Archangélica Hoffm. Erzengeiwurz.

Blattabschnitte (Fiederblättchen) eifg. od. lanzettl., ungleichgesägt. Blattscheiden sehr gross, aufgeblasen. Stralen feinflaumig. Hüllchen lineal-borstlich. Blt. weissgrün. Wurzel von stark aromatischem bitteren Geschmacke, die krautigen Theile von schwachem Moschusgeruche u. hiedurch von *Angelica* verschieden. In Schluchten, an kräuterreichen Stellen der Gbge. Jl. Ag. ☉. Gebräuchliche E.

***A. officinalis* Hoffm.**

Peucedanum Koch. Harstrang.

A. Abschnitte der vielfach-fiederschnittigen Blätter mit schmalen Zipfeln, keine breite eifge. Blättchen darstellend.

a. Zipfel der Blattabschnitte lineal, verlängert, kaum 1" breit, aber 1—2" lang.

Stengel feingerillt, voll. Blätter meist 5mal 3fach-zsgesetzt. Hüllchen borstlich, abstehend. — Blätter besenartig. Wurzel von stark aromatischem Geruche. Auf buschigen Grasplätzen, selten. Jl.—Sp. 24. Gebräuchlicher H.

***P. officinale* L.**

b. Zipfel der Blattabschnitte verschieden gestaltet.

† Blt. weiss od. vor dem Aufblühen röthlich.

Stengel feingerillt, voll. Verästelungen des Blattes winkelig-zurückgeschlagen. — Die Blätter sehen wie verwirrt aus. Wurzel u. Frucht von starkem Geruche u. aromatisch-bitterem Geschmacke. An grasigen Plätzen, in Gebüsch, Jl. Ag. 24. Berg-H. Bergpetersilie.

***P. Oreoselinum* Much.**

— gefurcht, voll od. unten engröhrig, so wie die Blattstiele hellgrün u. glänzendweiss-gestreift. Hüllchen lanzettl.-pfriemlich, zurückgeschlagen. — Die weisslichen Spitzen aller Fiederzipfel stechen sehr ab. An Weinbergen, felsigen Orten der Berge u. Voralpen. Jl. Ag. 24. Oesterreichischer H.

***P. austriacum* Koch.**

— gefurcht, hohl, jung sammt den Wurzeln milchend, Milch scharf. Blätter grasgrün. Hüllchen lanzettl.-pfriemlich,

zurückgeschlagen. Auf sumpfigen Wiesen, zwischen Gebüsch an Teichen. Jl. Ag. ☉. Sumpf-H. *P. palustre* Mch.
 †† Blt. gelblich od. hellgelb.

Stengel gefurcht, voll. Blätter beiderseits glänzend, die untersten Pare der Fiederabschnitte kreuzweise gestellt, die oberen Stengelblätter sammt den Scheiden schlaff herabhängend. Hüllchen fehlend od. borstlich. Blt. schmutziggelb, unterseits oft röthlich, od. gelblichweiss. Auf Waldwiesen in den Umgebungen Wiens. Ag. Sp. 24. Chabräus H.

P. Chabraei Rchb.

— besonders unten kantig-gefurcht, voll. Hüllchen lanzettl., abstehend. Blt. hellgelb. — Stengel sehr ästig, rispig, sammt den Aesten schon zur Zeit des Blühens purpurroth. Auf steinigen Hügeln, an Weinbergen. Jl. Ag. 24. Elsasser H.

P. alsaticum L.

B. Abschnitte der Fiederblätter eifg. breite Blättchen darstellend.

Stengel gerillt, voll. Blättchen (Fiederabschnitte) eifg., stachelspitzig-gesägt, oft fiederspaltig, 3—6'' breit, oberseits grasgrün, unterseits graugrün. Hüllchen lanzettl.-pfriemlich, zurückgeschlagen. Blt. weiss, vor dem Aufblühen röthlich. — Wurzel milchend, scharf, von starkem Geruche. Auf Hügeln, an Weinbergen, auch auf Wiesen, in Auen. Jl. Ag. 24. Hirschwurzartiger H.

P. Cervaria Cuss.

— gerillt, hohl, Blättchen breit-eifg., ungleich-eingeschnitten-gesägt, 1—2'' breit, beiderseits grasgrün. Hüllchen sehr klein, hinfällig. Blt. weiss od. röthlich. — Blattscheiden bauchig. Alle Theile von aromatischem Geruche. In Gbgswäldern, selten. Jn. Jl. 24. Meisterwurzartiger H.

P. Ostruthium Koch.

— gerillt, hohl. Die oberen Aeste 2—3mal quirlig. Blättchen breit-eifg., ungleich-grobgesägt, $\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{4}$ '' breit, oberseits glänzendgrün, unterseits graugrün. Hüllchen fehlend od. hinfällig. Blt. sehr klein, grünlichgelb. — Blattscheiden bauchig. Flügelrand der Fr. breiter als die Fr. selbst. Auf buschigen Plätzen des Rosaliengebirges u. bei Hallstadt (Rauscher). Jn. Jl. 24. Quirliger H.

P. verticillare M. K.

Pastinaca L. Pastinak.

Stengel kantig-gefurcht. Blätter einfach-gefiedert (fiederschnittig), oberseits glänzend, unterseits weichharig, die seitenständigen Blättchen am Grunde gelappt. Blt. gelb. — Die Wurzel hat den bekannten aromatischen Pastinak-Geruch u. Geschmack. Auf Wiesen. Jl.—Herbst. ☉. Gebauter P.

P. sativa L.

Heracleum L. Heilkraut.

Stengel gefurcht. Blattabschnitte ungleich-gekerbt-gesägt, die seitlichen ungetheilt od. nur an der Basis etwas gelappt,

der Endständige 3spaltig. Blattscheiden nicht aufgeblasen. Hüllchen borstlich. Blt. weiss od. röthlich. Auf Alpen u. Voralpen. Jl. Ag. ☉. Oesterreichisches H.

***H. austriacum* L.**

Stengel gefurcht. Blattabschnitte gelappt od. fiederspaltig, der Endständige meist handfg. Blattscheiden weit aufgeblasen. Hüllchen lanzettl.-pfriemlich. Blt. weiss, roth od. gelblich. Auf Wiesen, Waldplätzen bis auf die Voralpen. Jl.-Herbst. ☉. Gemeines H.

***H. Sphondylium* L.**

α. *H. angustifolium* Jcq. *Schmalblättriges H.* — Blattabschnitte fiederspaltig, Zipfel schmal, verlängert, lanzettl. od. lineal. Auf Voralpen u. Alpen.

***Tordylium* L. Zirmet.**

Stengel gefurcht, Hare zurückgerichtet. Blätter einfach-gefiedert (fiederschnittig), Abschnitte der untern Blätter eilänglich, Endabschnitt der obern Blätter sehr verlängert. Hüllchen lineal-pfriemlich. Blt. weiss. An buschigen Hügeln, Weingärten. Jl. Ag. ☉. Grosser Z.

***T. maximum* L.**

***Siler* Scp. Rosskümmel.**

Stengel feingerillt. Blättchen der Fiederabschnitte rundlich, an der Basis herzförmig., unterseits bläulich. Blattscheiden aufgeblasen. Blt. weiss, vor dem Aufblühen röthlich. — Riecht nach Kümmel. Auf buschigen Hügeln, an Weingärten in den Umgebungen Wiens. Ein Exemplar von *Bilimek* mit dem Zettel „Schneeberg“ Mi. Jn. 24. Dreilappiger R.

***S. trilobum* Crntz.**

***Laserpitium* L. Laserkraut.**

Stengel feingerillt. Blättchen der Fiederabschnitte länglich-lanzettl., gegen die Basis verschmälert, ganzrandig. Blt. weiss. — Geruch sehr stark. An buschigen Plätzen der Berge u. Voralpen. Jl. Ag. 24. Rosskümmelartiges L.

***L. Siler* L.**

— feingerillt. Blättchen der Fiederabschnitte eiförmig., an der Basis herzförmig., grobgesägt. Blt. weiss. — Geruch aromatisch. An buschigen Plätzen der Berge u. Voralpen. Jl. Ag. 24. Breitblättriges L.

***L. latifolium* L.**

— kantig-gefurcht. Fiederabschnitte fiedertheilig. Blt. weiss od. gelblich. — Wurzel nicht schopfig. Hüllchen lanzettl. Auf Wiesen, in Wäldern. Jl. Ag. 24. Preussisches L.

***L. prutenicum* L.**

***Orlaya* Hoffm. Orlaya. Straldolde.**

Stengel gefurcht. Blätter 2—3fach-fiederschnittig. Hüllchen breit-lanzettl. mit weisshäutigem Rande. Die äusseren Blumenblätter 6—10mal grösser als die inneren, alle weiss. Fr.

dictstachelig, Stacheln aufwärts gerichtet, gerade od. hakig. Auf steinigen, buschigen Hügeln, an Weingärten. Auch an den Bergen bei Vöslau u. Gainfahn. Jn. Jl. ☉. Grossblütige O.

O. grandiflora Hffm.

Daucus L. Möhre.

Stengel gefurcht. Blätter 2—3fach-fiederschnittig. Hülle fiedertheilig, ungefähr so lang als die Stralen. Dolde in der Mitte sehr oft mit einem schwarzpurpurnen Blümchen, nach dem Blühen zsschliessend („Vogelnest“). Blt. weiss, zuweilen röthlich. — Wurzel u. Kraut am Möhrengeruche leicht kenntlich. Auf Wiesen. Jn.—Herbst. ☉. Gemeine M.

D. Carota L.

Caúcalis L. Haftdolde.

Blätter 2—3fach-fiedertheilig. Stacheln (der Fr.) viel kürzer als die Dicke der Fr., mit der Spitze aufwärts gebogen. Blt. weiss. Auf Aeckern, unter dem Getreide in den Umgebungen Wiens. Mi.—Herbst. ☉. Weichstachlige H.

C. muricata Bisch.

— 2—3fach-fiederschnittig. Stacheln so lang od. länger als die Dicke der Fr., an der Spitze hakig. Blt. weiss od. röthlich. Auf Aeckern, Brachen, unter dem Getreide. Mi.—Herbst. ☉. Möhrenartige H.

C. daucoides L.

Turgénia Hffm. Turgenie.

Stengel flaumig u. oben zerstreut-steifharig. Blätter einfach-gesiedert (fiederschnittig), Abschnitte eingeschnitten gesägt. Stacheln so lang od. länger als die Dicke der Fr. u. von feinen Zäckchen rauh. Blt. weiss od. röthlich. — Stacheln der Fr. oft rothviolett. Zuweilen auf Aeckern od. unter dem Getreide gegen Ungarn. Jl. Ag. ☉. Breitblättrige T.

T. latifolia Hffm.

Tórilis Adans. Borstendolde. Klettenkerbel.

Stengel u. Aeste angedrückt-behart. Hülle der Dolde fehlend. Stachelborsten der Fr. aufwärts gebogen, an der Spitze durch Widerhäkchen verdickt. Blt. weiss od. röthlich. Auf Aeckern, in Weingärten, an Strassen. Jl. Ag. ☉, ☉. Schweizer B.

T. helvetica Gm.

— u. Aeste angedrückt-behart. Hülle der Dolde vielblättrig, pfriemlich. Stachelborsten der Fr. aufwärts gebogen, an der Spitze ohne Widerhäkchen. Blt. röthlich od. weiss. An Hecken, in Weingärten, Holzschlägen. Jl. Ag. ☉. Kletten-B.

T. Anthriscus Gm.

Scandix L. Nadelkerbel.

Dolden 1—3stralig. Hüllchen lanzettl. Schnabel der Fr. bis 1½“ lang, 2reihig-steifharig. Blt. klein, weiss. — Die Früchte

gleichen jenen eines Geraniums. Auf Brachen, in Wein-
gärten, selten. Jn.—Herbst. ☉. Kammförmiger N. Venus-
kamm. *Sc. Pecten Veneris* L.

Anthriscus Hffm. Kerbel.

A. Stralen der Dolden weichharig.

Fr. lineal, doppelt so lang als ihr Schnabel, kahl od. steif-
harig, Blt. weiss. — Wurzel u. Fr. aromatisch riechend.
An Gärten, auf Schuttplätzen. Mi. Jn. ☉. Garten-K.

A. Cerefolium Hffm.

α. *A. trichosperma* R. Sch. Behartsamiger K. — Fr. steif-
harig. An Hecken, in Vorhölzern.

B. Stralen der Dolden kahl.

Fr. eifg., 3mal so lang als ihr Schnabel, mit einwärts ge-
krümmten Stacheln dicht besetzt. Blt. weiss. — Geruchlos.
Auf Schutt, wüsten Plätzen, an Zäunen, Hecken. Mi. Jn.
☉. Gemeiner K.

A. vulgaris Prs.

— länglich-lanzettl., glatt, glänzend, vorn schnabelfg.-
zsgezogen u. daselbst 5riefig. Gf. fast fehlend. Blt. weiss.
nicht gewimpert. — Stengel hohl, glänzend. Schnabel
bläulich. Auf Wiesen, an Bächen, in Graspärten. Jn. Jl. 21.
Wilder K.

A. sylvester Hffm.

α. *A. alpester* W. Gr. Voralpen-K. — Kahl, nur die Mün-
dung der Blattscheiden u. die Hüllen gewimpert. Sten-
gel höchstens 2' hoch. Auf Voralpen u. Alpen.

Chaerophyllum L. Kälberkropf.

A. Abschnitte der vielfach-fiederschnittigen Blätter mit schmalen Zipfeln, welche keine eilängliche u. breite Blättchen dar- stellen.

a Hüllchen gewimpert.

† Blbl. gewimpert.

Blätter doppelt-3schnittig od. 3schnittig-fiederfg., Ab-
schnitte lappig-eingeschnitten oder fiederspaltig. Blt.
weiss od. rosa. — Stengel 1—2' hoch. An feuchten Orten,
Bächen, Zäunen der Gbgs.- u. Voralpengegenden. Jn.—
Ag. 21. Rauhariger K.

Ch. hirsutum L.

— doppelt-fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig. Blt.
weiss od. rosa. — Stengel 2—4' hoch. In Wäldern u. auf
Wiesen der Voralpen, sehr selten. Jn. Jl. 21. Villar's K.

Ch. Villarsii Koch.

†† Blbl. nicht gewimpert, kahl,

Abschnitte der Blätter lappig-fiederspaltig, Lappen stumpf,
etwas gekerbt. Blt. weiss. Auf wüsten Plätzen, an Hecken.
Jn. Jl. ☉. Berauscher K. +

Ch. temulum L.

— der Blätter an der lang vorgezogenen Spitze scharf-
gesägt. Blt. weiss. — Stengel ausgefüllt. Blätter glanz-
los. Fr. gelbbraun. Auf Wiesen, in Graspärten, an Zäu-
nen, Wäldern der Gbge. Jn. Jl. 21. Gold-K. *Ch. aureum* L.

b. Hüllchen nicht gewimpert, kahl.

Abschnitte der obern Blätter mit sehr schmallinealen od. fädlichen Zipfeln. Blt. weiss. — Wurzel rübenfg. Stengel unter den Gelenken aufgeschwollen. Von starkem Geruche. An Hecken, Weinbergen, Steinhaufen. Jn. Jl. ☉. Knolliger K. *Ch. bulbosum* L.

B. Abschnitte der fiederschnittigen Blätter aus breiten Blättchen bestehend.

Blättchen eifg.-länglich, gesägt, die untern an der Basis oft schiefherzfg. Hüllchen gewimpert. Blt. weiss. — Fr. von gewürzhaftem Geruche. An feuchten Waldstellen, in Grasgärten gebirger Gegenden. Jn. — Ag. 24. Gewürzhafter K. *Ch. aromaticum* L.

Cónium L. Schierling.

Stengel bläulich, unten rothgefleckt, nebst den Blattstielen hohl. Hülle zurückgeschlagen. Hüllchen einseitig, am Grunde zsgewachsen. Blt. weiss. — Von widerlichem mausartigen Geruche. Auf wüsten Plätzen, an Zäunen, Häusern, Wein- gärten. Jl. Ag. ☉. Gefleckter Sch. *C. maculatum* L.

Pleurospérmum Hffm. Rippensame.

Stengel gefurcht, hohl, sehr dick. Hülle oft fiederspaltig, so wie die Hüllchen zurückgeschlagen. Dolden sehr gross. Blt. weiss. An Bächen, Berglehnen, buschigen Stellen der Gbge. u. Alpen. Jn. — Ag. 24. Oesterreichischer R.

P. austriacum Hffm.

Córiandrum L. Koriander.

Untere Blätter mit rundlichen, die oberen mit lineal-fädlichen Zipfeln. Blt. weiss. — Stinkt nach Wanzen. Aus Küchen- gärten hin u. wieder verwildert. Jl. Ag. ☉. Gebauter K.

C. sativum L.

Bífora Hffm. Lochsame.

Untere Blätter mit linealen, die oberen mit fädlichen Zipfeln. Blt. weiss. — Stinkt nach Wanzen. Unter dem Getreide, auf Brachen, Aeckern. Jn. Jl. ☉. Stralender L.

B. radians M. B.

66. Ordnung.

Araliáceae Juss. Aralienartige.

Adóxa L. Bisamkraut.

Wurzelblätter langgestielt, 3zählig. Stengelblätter 2, gegen- ständig. Blt. in einem endständigen langgestielten, fast wür-

felfgen Köpfchen, grün. Im Schatten der Gesträuche u. Bäume bis auf die Voralpen. Ap. Mi. 21. Kleines B.

A. Moschatellina L.

Hédera L. Efeu.

Junge Blätter 3—5lappig, die alten fast ei- od. rautenfg. Blt. in Dolden, grünlichgelb. Fr. schwarz. In Wäldern. Oc. Nv. 1/2. Kletternder E.

H. Helix L.

67. Ordnung.

Córneae DC. Hartriegelartige.

Cornus L. Hartriegel.

Strauch od. Baum. Blt. in kleinen Dolden, früher als die Blätter erscheinend, gelb. Steinfrucht (Kornelkirsche, Dirndl) blutroth. In Auen, Vorhölzern. Mz. Ap. 1/2. Gelber H.

C. mas L.

Strauch. Blt. in Trugdolden, später als die Blätter erscheinend, weiss. Steinfrucht schwarz, bitter. — Zweige im Frühjahre u. Herbst roth. — Die frischen Blätter mit ihrer Oberfläche auf der Haut gerieben, verursachen ein schwaches Brennen. An Hecken, in Vorhölzern. Jn. Jl. 1/2. Rother H.

C. sanguinea L.

68. Ordnung.

Lorantháceae Don. Riemenblumenartige.

Víscum L. Mistel.

Blätter immergrün. Blt. in Knäueln, gelb od. gelbgrün. Beeren kugelig, glänzendweiss, klebrig-saftig. Auf Bäumen u. Sträuchern. Fb. Mz. 1/2. Weisses M.

V. album L.

Loránthus L. Riemenblume.

Blätter abfallend. Blt. in einfachen Trauben, gelblich. Beeren birnfg.-kugelig, hellgelb. Auf Eichen in N. Ö., für O. Ö. zweifelhaft. Mi. Jn. 1/2. Europäische R. *L. europæus* Jcq.

69. Ordnung.

Crassuláceae DC. Dickblattartige.

Bulliarda DC. Bulliarda.

Stengel fädlich, aufrecht od. niedergestreckt, 1—2" lang. Blätter gegenständig, lineal-lanzettl., 1—3" lang. Blt. kaum bemerkbar, weiss od. röthlich. Auf Teichboden mit *Scirpus*

ovatus bei Hoheneich im Bezirke Schrems. Da dieses Pflänzchen im Budweiser Kreise in Böhmen vorkommt, so dürfte es auch, nach andern Beispielen, im angrenzenden O. Ö. zu finden sein. Jn. Ag. ☉. Wasser-B. ***B. aquatica* DC.**

Sedum DC. Sedum.

A. Blätter schmal, nicht 3''' breit, ziemlich walzlich od. eifg. u. unterseits höckerig.

a. Blt. weiss od. röthlich.

Blätter walzlich, graugrün, sammt dem Stengel kahl. Blt. weiss mit rothen Nerven od. röthlich. Stbk. purpurn. Auf Mauern, Felsen, an trocknen Stellen bis auf die Voralpen. Jn.—Herbst. 24. Weisses S. ***S. album* L.**

— walzlich-keulenfg. Siehe unten *S. atratum*, welches nur zuweilen mit weissen Blt. vorkommt.

— halbwalzlich, sammt dem obern Theile des Stengels u. den Blütenästen drüsig-behart. Blt. rosa. Stbk. purpurn. Auf nassen Wiesen. Jn. Jl. ☉. Zottiges S. ***S. villosum* L.**

— eifg. od. elliptisch, unterseits höckerig, kahl. Blütenäste u. Kelche mit gestielten Drüsen besetzt. Blbl. weiss, unterseits mit einer purpurnen Linie. Auf feuchten Felsen u. Mauern bei Mondsee. Jn. Jl. 24. Dickblättriges S.

***S. dasyphyllum* L.**

b. Blt. gelb od. grünlichweiss.

† Blätter stumpf, ohne Stachelspitze.

↑ Wurzel nur mit Blütenstengeln, blütenlose Stämmchen fehlen.

Blätter lineal, stielrund, oberseits flach. Blt. gelb. — Blt. an den Aesten hinauf fast sitzend. Auf Felsen im Stodergbge in O. Ö. Jn.—Ag. ☉. Jähriges S. ***S. annuum* L.**

— walzlich-keulenfg., oberseits etwas flach. Kelch rothbraun. Blt. gelblich od. grünlichweiss mit einem röthlichen od. grünen Rückennerven. Kapseln trübpurpurn.

— Blt. in endständigen Trugdolden, gestielt, manche Stiele länger als die Blt. Auf Alpen u. Voralpen. Jn. Jl. ☉. Schwärzliches S. ***S. atratum* L.**

↑↑ Wurzel mit Blütenstengeln u. mit blütenlosen ausdauernden, dichtbeblätterten Stämmchen.

Blätter lineal-stielrund, beiderseits etwas flach. Blbl. 1/2mal länger als der Kelch, stumpf, gelb. Auf Felsen, Triften, steinigen Abhängen im Mühlkreise. Jl. Ag. 24. Kriechendes S. ***S. repens* Schl.**

— kurzeifg. od. stumpf-3kantig, mit stumpfer Basis sitzend. Blt. doppelt so lang als der Kelch, gelb. — Geschmack scharf. Auf Mauern, Felsen, sonnigen Plätzen. Jn. Jl. 24. Scharfes S. ***S. acre* L.**

— stielrund, mit abwärts bespitzter Basis sitzend. Blt. doppelt so lang als der Kelch, gelb. — Geschmack fade. Blätter der unfruchtbaren Stämmchen spiralig-6reihig.

Auf Mauern, Felsen, sonnigen Plätzen. Jn. Jl. 2. Sechsheihiges S. *S. sexangulare* L.

†† Blätter zugespitzt, stachelspitzig.

Blätter stielrund, an der Basis mit einem spornartigen Anhängsel, graugrün. Blt. gelb. — Blätter des Blütenstengels abfallend. An sonnigen Plätzen, Felsen, in Nadelhölzern. Auch bei Raabs. Jn. — Ag. 2. Zurückgekrümmtes S. *S. reflexum* L.

B. Blätter flach, über 3⁴ breit, gezähnt od. gesägt.

Blätter eifg. — rundlich od. eifg. — länglich, an der Basis schwach- od. deutlich-herzfg., ungleichgezähnt od. fast ganzrandig, die untern oft gegenständig od. zu 3. Blt. in Trugdolden, rosa, rothgelb od. gelbgrün. An steinigen Stellen, auf Mauern, Steinhaufen. Jl. — Herbst. 2. Knolliges S. Fetthenne. *S. Telephium* L.

α. *S. Fabária* Koch. Gebirgs-S. — Blätter gegen die Basis verschmälert, fast gestielt. Blt. klein, purpurroth. Um Mondsee.

— aus keilfger Basis länglich-lanzettl., zugespitzt, abwechselnd; vorn gesägt. Trugdolde endständig, fast sitzend. Blt. gelblich. — Der trockne Wurzelstock riecht nach Rosen. Auf Alpen u. Voralpen. Jl. Ag. 2. Rosen-S.

S. roseum Scp.

Sempervivum L. Hauswurz.

A. Blt. gelblichweiss. Blätter der Rosetten u. Stengel am Rande gewimpert.

Blätter der Rosetten schmallanzettl., gegen die Spitze verschmälert, 1—1½⁴ breit. Stengelblätter beiderseits kahl. An feuchten moosigen Felsen der Voralpen in N. Ö., selten. Jl. Ag. 2. Neilreich's H. *S. Neilreichii* Schott.

— der Rosetten länglich-lanzettl. od. länglich, spitz, 3—6⁴ breit. Stengelblätter beiderseits, selten nur unterseits, kurzharig. Auf mageren Grasplätzen, Felsen, in Nadelwäldungen der Gbgsgegenden. Jl. — Herbst. 2. Kurzharige H. *S. hirtum* L.

— der Rosetten keilig od. länglich-vkeifg., gegen die Spitze verbreitert, 3—6⁴ breit. Stengelblätter beiderseits kahl. Auf steinigen Grasplätzen, Felsen, selten. Gegen die mährische Grenze in N. Ö., auch bei Raabs, bei Molln in O. Ö. Jl. Ag. 2. Sprossende H. *S. soboliferum* Sims.

B. Blt. rosenroth.

Blätter der Rosetten länglich-keilig, zugespitzt, 2—3⁴ breit, so wie die Stengelblätter am Rande gewimpert u. beiderseits behart. Auf Triften u. Felsen der Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 2. Berg-H. *S. montanum* L.

— länglich-vkeifg., zugespitzt, so wie die Stengelblätter am Rande gewimpert, sonst beiderseits kahl. — Stengel

röthlich, 1—1½' hoch. Auf Felsen, Mauern, Dächern, meist gepflanzt. Jl. Ag. 2l. Dach-H. *S. tectorum* L.

70. Ordnung.

Saxifrageae DC. Steinbrechartige.

Saxifraga L. Steinbrech.

A. Blätter alle ungetheilt: nicht gespalten u. nicht herzförmig, wenn auch gezähnt. (Zu vergleichen *S. muscoides* Var. α.)

a. Blätter der Stämmchen od. Rosetten, wenigstens die jüngeren, am Rande weissknorpelig-inkrustirt.

† Blätter der Stämmchen bläulichgrün. Blt. weiss.

Blätter der Stämmchen pfriemlich, gerade, in eine Stachelspitze zugespitzt, in der Jugend die ganze Oberfläche fein überkrustet. Blt. reinweiss. An Felsen, auf Alpen u. Voralpen. Mi. Jn. 2l. Burser's St. *S. Burseriana* L.

— der Stämmchen lineal-länglich, zurückgekrümmt, in der Jugend die ganze Oberfläche fein überkrustet. Blt. reinweiss. Auf Alpen. Jl.—Herbst. 2l. Blaugrauer St.

S. caesia L.

— der Rosetten zungenförmig od. vkeifig. Blt. weiss od. gelblichweiss, an der Basis meist rothpunktirt. Auf Bergen u. Alpen. Mi.—Ag. 2l. Immerfrischer St. *S. aizoon* L.

— der Rosetten lineal, nur ungefähr 1''' breit. Blt. weiss. Auf den Stoderalpen in O. Ö. Jl. Ag. 2l. Krustiger St.

S. crustata Vest.

†† Blätter der Rosetten grün. Blt. gelb.

Blätter der Rosetten zungenförmig od. vkeifig. Blt. orange. Auf Alpen, zuweilen in Voralpenthälern. Jl. Ag. 2l. Veränderter St. *S. mutata* L.

b. Blätter der Stämmchen am Rande niemals weissknorpelig-inkrustirt.

† Blätter alle gegenständig.

↑ Obere Blätter u. Kelche gewimpert.

Blt. einzeln, rosa, zuletzt violett. — Blätter 4reihig. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jn. Jl. 2l. Gegenblättriger St.

S. oppositifolia L.

— zu 2—3, rosa od. weiss. — Blätter nicht 4reihig. Wimpern mit Drüsen. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 2l. Zweiblütiger St.

S. biflora All.

↑↑ Obere Blätter u. Kelche am Rande kahl.

Blt. zu 1—4, hellpurpurn. — Blätter von ihrer Mitte an absteehend od. zurückgebogen, an der Spitze gestutzt. Auf den Stoderalpen in O. Ö. (Nach Brittinger's Ansicht.) Jl. Ag. 2l. Gestutzter St. *S. retusa* Gou.

†† Blätter alle wechselständig od. die Stengelblätter fehlend.

† Blt. gelb.

Blt. nur 3''' breit, Blbl. spitz, schmaler als die Kelchzipfel.
— Blätter klein, höchstens 3''' lang, stachelspitzig. Auf hohen Alpen. Auf dem Wascheneck in O. Ö., für N. Ö. zweifelhaft. Jl. Ag. 2l. Sedumartiger St. ***S. sedoides* L.**
α. *S. Hohenwarthi* Stbg. *Hohenwarth's St.* — Blb. ungefähr so lang als der Kelch, an der Spitze oft schwarzpurpurn. Auf dem hohen Nock in O. Ö.

-- 4—6''' breit, Blbl. stumpf, so breit als die Kelchzipfel. Blätter bis 9''' lang, stumpf. Blt. mit safrangelben Stbk. Auf Alpen. Jl.—Herbst. 2l. Immergrüner St.

***S. aizoides* L.**

†† Blt. weiss od. weisslichgelb.

* Blütenstengel ausser den Deckblättern blattlos, od. nur 1—2blättrig.

Kelchzipfel aufrecht. Blbl. ganz od. ausgerandet, weiss mit gelben Stbk. — Die alten abgestorbenen Stämmchenblätter rothbraun. Auf Alpen. Jn. Jl. 2l. Mannsschildartiger St.

***S. androsacea* L.**

— ganz zurückgeschlagen. Blbl. spitz, weiss, jedes mit 2 gelben Flecken an der Basis. Stbk. mennigroth. — Blätter an der Spitze mit breiten Zähnen. Auf Alpen. Jl.—Herbst. 2l. Sternblumiger St.

***S. stellaris* L.**

** Blütenstengel reichbeblättert.

Blbl. meist ausgerandet, weiss, getrocknet gelblichweiss. Alle Blätter stumpf, behart. — Die alten abgestorbenen Stämmchenblätter braun, an der Spitze grau. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 2l. Flachblättriger St.

***S. planifolia* Lapeyr.**

— ganz, weissgelblich. Alle Blätter langstachelspitzig, am Rande entfernt-langborstig-gewimpert. Auf Alpen u. in Alpenthälern in O. Ö. Jl. Ag. 2l. Rauher St. ***S. aspera* L.**

B. Blätter alle, od. doch die meisten, gespalten, getheilt od. herzförmig. (*S. muscoides* Var. α. hat zuweilen alle Blätter ungetheilt.)

a. Wurzelstock ausser den Blütenstengeln noch mit rasigen blütenlosen Stämmchen.

† Blbl. 2—4mal schmaler, u. nur so lang als die Kelchzipfel, gelb.

Blätter theils 2—5spaltig, theils ungetheilt. — Wurzel rothbraun, nach Nelken riechend. In der grossen Risse am Kaisersteine, aus welcher sie ein Führer unter dem Namen „Gamswurzel“ holte, 1836. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 2l. Schmalblättriger St.

***S. stenopétala* Gaud.**

†† Blbl. so breit u. länger als die Kelchzipfel, weiss.

Blätter theils 2—5spaltig, theils ungetheilt, kahl od. an der Basis schwachgewimpert, od. in Varietäten drüsig-klebrig. Blbl. 1½mal so lang als der Kelch, blassgelb. Stbk. lichtgelb. Auf Alpen. Jl. Ag. 2l. Moosartiger St.

***S. muscoides* Wulf.**

α. compacta M. K. gedrängter. — Stämmchen in einen kleinen dichten Rasen zsgedrängt, die meisten od. alle Blätter ungetheilt. Stengel nur 6—18" hoch. Hochalpenform.

β. S. moschata Wulf. Bisam-St. — Stengel u. Blätter drüsig-klebrig.

Blätter theils 2—5spaltig, theils ungetheilt, sammt dem Stengel mit langen Gliederharen. Blbl. doppelt so lang als der Kelch, weiss. Nur auf der Kuppe des Grossen Göller in N. Ö. Jn. Jl. 2. Rasiger St. *S. caespitosa* L.

b. Wurzelstock ohne rasige blütenlose Stämmchen. Blt. weiss.

† Wurzelblätter keilig in den Stiel verlaufend.

Wurzelblätter vorn 3—5spaltig od. zählig. Blumenstiele höchstens so lang als der Kelch. Auf Alpen u. Voralpen. Jn. Ag. ☉, ☉. Aufsteigender St. *S. adscendens* L.

— handfg.-3spaltig. Blumenstiele vielmal länger als der Kelch. — Stengel klebrig. Auf sonnigen steinigen Hügeln u. Bergen. Ap. Mi. ☉. Dreifingeriger St.

S. tridactylites L.

†† Wurzelblätter nierenfg. od. rundlich-herzfg.

↑ Wurzelkopf oben mit kleinen Knollen besetzt.

Stengel 2—4blättrig, langästig. Blattwinkel ohne Zwiebelknospen. Auf Bergwiesen. Mi. Jn. 2. Körniger St.

S. granulata L.

— 8—16blättrig, astlos. Blattwinkel mit Zwiebelknospen. Auf Wiesen, Grasplätzen der Hügel u. Berge. Mi. Jn. 2. Zwiebelknospentragender St.

S. bulbifera L.

↑↑ Wurzelkopf fasrig, ohne Knollen.

Stengel mit wenigen Blättern. Wurzelblätter u. die untern Stengelblätter rundlich-herzfg., ringsum grobgezähnt. Blattwinkel ohne Zwiebelknospen. Blbl. gegen die Basis gelb- u. rothpunktirt. Auf Voralpen u. Alpen. Jn.-Herbst. 2. Rundblättriger St.

S. rotundifolia L.

Chrysosplénium L. Milzkraut.

Blätter wechselständig, kreis-nierenfg., gekerbt, unterseits glänzend. Deckblätter u. Kelche goldgelb. An schattigen feuchten Stellen in Gbgsgenden. Ap.—Jn. 2. Wechselblättriges M.

Ch. alternifolium L.

71. Ordnung.

Ribesiáceae Endl. Johannisbeerenartige.

Ribes L. Johannisbeere.

A. Blütenstiele 1—3blütig. Zweige stachelig.

Kelch glockig, aussen grünlich, innen röthlich. Fr. drüsig-borstig, grünlich, gelblich od. röthlich. In Gbgswäldern. Ap. Mi.

♂. Stachelbeere.

R. Grossularia L.

- α. *R. Uva crispa* L. *Krausbeere*. — Hare der Fr. ohne Drüsen. Kultivirt u. verwildert.
- B. Blütenstiele traubig. Zweige stachellos.
- a. Deckblätter länger als die Blütenstielchen u. die Blt. überragend.
Kelch flach, kahl. Blt. gelblich. Fr. scharlachroth. — Staubgefässblüten u. Stempelblüten auf verschiedenen Sträuchern. Blätter unterseits glänzend. Auf Gbgen u. Alpen, oft auch in Thälern. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Alpen-J. *R. alpinum* L.
- b. Deckblätter kürzer als die Blütenstielchen.
Traubenspindel, Blütenstiele u. Kelche kahl. Blt. gelblich. Fr. roth od. weisslich. In Gbgen wild, dann überall kultivirt. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Rothe J. *R. rubrum* L.
- , Blütenstielchen u. Kelche behart. Blt. gelblich od. röthlich. Fr. schwarz, nach Wanzen riechend. In feuchten Auen, sumpfigen Gbgsgenden, selten. Ap. Mi. $\frac{1}{2}$. Schwarze Stachelbeere. *R. nigrum* L.
- u. Blütenstielchen behart, Kelche kahl, Kelchzipfel gewimpert. Blt. grünlichgelb, roth überlaufen od. mit rothen Punkten gesprenkelt. Fr. blutroth. Auf feuchten Stellen der Voralpen, selten. Mi. Jn. $\frac{1}{2}$. Felsen-J. *R. petræum* Wulf.

72. Ordnung.

Ranunculaceae Juss. Hahnenfussartige.

Clématis L. Waldrebe.

- B. Blätter ungetheilt, sitzend.
Blt. (eigentlich Kelch) dunkelblau. Auf feuchten Wiesen niedriger Gegenden, in Auen. Mi. Jn. $\frac{1}{2}$. Ganzblättrige W. + *C. integrifolia* L.
- B. Blätter gefiedert.
Stengel aufrecht. Blt. (Kelche) am Rande weichharig, sonst kahl, weiss. An Waldrändern, Hecken, Weingärten, in Holzschlägen. Jn. Jl. $\frac{1}{2}$. Aufrechte W. + *C. recta* L.
- kletternd. Blt. beiderseits filzig, weiss. An Hecken, Waldrändern, niederes Gesträuch überziehend. Jl. Ag. $\frac{1}{2}$. Kletternde W. + *C. Vitalba* L.

Atrágene L. Alpenrebe.

- Stengel kletternd, an den Gelenken knotig. Blätter 2mal 3schnittig. Abschnitte gesägt. Kelchblätter (scheinbar die Blbl.) 1—1½" lang, hellblau mit dunkleren Längsadern. Auf Alpen im Knieholze, auf Voralpen u. oft in Alpenthälern. Mi.—Jl. $\frac{1}{2}$. Alpenrebe. Kuhglocken. + *A. alpina* L.

Thalictrum L. Wiesenraute.

A. Fr. gestielt, überhängend, 3kantig.

Blätter mehrfach-gefiedert, unterseits blaugrün. Kelch u. Stbk. violett, Stbk. gelblich. — Die Blätter von süßem Geschmacke. Auf Wiesen, im Gebüsch in Gbgsgegenden. Mi.—

Jl. 21. Akeleiblättrige W. *Th. aquilegifolium* L.

B. Fr. sitzend, aufrecht, gerippt. Blätter mehrfach-gefiedert.

a. Blattabschnitte ungefähr so lang als breit.

Stengel ungefähr in der Mitte beblättert. Rispe weitschweifig, Aeste ausgesperrt. Blt. zerstreut. Kelch gelblich od. röthlich. Stbk. gelb. — Blätter unterseits blaugrün od. gleichfarbig. In Berg- u. Voralpenwäldern. Mi.—Jl. 21. Kleine W. *Th. minus* L.

α. *Th. majus* Crntz. Grosse W. — Stengel 3—4' hoch, sammt den Blättern blaugrau bereift.

— von der Basis bis zur Rispe beblättert. Rispe weitschweifig od. gedrunken, Aeste meist aufrecht-abstehend. Kelch gelblich. Stbk. gelb. — Blätter beiderseits grasgrün. Auf Wiesen, Grasplätzen, in Gebüsch. Jn.—Ag. 21. Hügel-W. *Th. collinum* Willr.

b. Blattabschnitte 2—mehrmal so lang als breit.

Stengel von der Basis bis zur Rispe beblättert. Rispe schmal, pyramidenfg. Stbgf. niederhängend. Kelch gelblich. Stbk. gelb. — Blätter beiderseits grasgrün, Abschnitte sehr schmal, die untern 1—2" breit, die obern fädlich. Auf nas- sen Wiesen. Jn. Jl. 21. Einfache W. *Th. simplex* Willd.

— von der Basis bis an die Rispe beblättert. Rispe gedrun- gen. Blt. am Ende gehäuft. Stbgf. aufrecht. Kelch u. Stbk. hellgelb. — Blattabschnitte 6" breit u. breiter, spaltig, die obern kleiner. Auf Sumpfwiesen der Ebenen. Jn. Jl. 21. Gelbe W. *Th. flavum* Jcq.

α. *Th. angustifolium* L. Schmalblättrige W. — Abschnitte der Blätter schmallineal od. die oberen Blätter fädlich, bis 1" breit, meist ungetheilt. Auf Sumpfwiesen der Eb- nen u. Gbge.

β. *Th. nigricans* Scp. Schwärzliche W. — Abschnitte der untern Blätter breit, der obern schmallineal, alle meist dunkelgrün. In Auen.

Anemone L. Windblume.

A. Hüllblätter (die nächsten Blätter unterhalb der Blume) 3, un- getheilt.

Wurzelblätter herzfg.-3lappig, Lappen ganzrandig. Blt. (ei- gentlich Kelche) blau, selten roth od. weiss, früher als die neuen Blätter erscheinend. In Gebüsch, Wäldern. Mz. Ap. 21. Leber-W. *A. Hepatica* L.

B. Hüll- u. Wurzelblätter 3—vielfach-getheilt, Hüllblätter von der Blüte entfernt.

a. Blt. (Kelche) blau od. violett.

Blt. aufrecht, doppelt so lang als die Stbgf., meist 6blättrig, bleichviolett, etwas röthlich. Auf sonnigen trocknen Hügeln, in lichten Föhrenwäldern. Mz. Ap. 2l. Küchenschelle +

A. Pulsatilla L.

α. *Halléri* All. *Haller's* W. — Zipfel der Blattabschnitte lanzettl., 2—4" breit.

— überhängend, wenig länger als die Stbgf., meist 6blättrig, schwarzviolett. Auf sonnigen trocknen Hügeln. Ap. Mi. 2l. Wiesen-W. +

A. pratensis L.

— nickend, 3mal so lang als die Stbgf., 8—vielblättrig, hellblau, selten weiss. In Grasgärten im Bezirke Garing. Mi. 2l. Apenninische W. +

A. apennina L.

b. Blt. gelb.

Blt. nur unterseits weichharig. — Hüllblätter meist sehr kurzgestielt. In Auen, Gebüsch. Ap. Mi. 2l. Hahnenfussartige W. +

A. ranunculoides L.

c. Blt. weiss od. röthlich.

† Stengel 1—2blütig.

↑ Abschnitte der Hüll- u. Wurzelblätter mehrfach getheilt u. gespalten.

Blbl. beiderseits kahl, weiss od. rosa. Fr. rauhhartig, ohne zottigen Schweif. In Auen, Gebüsch, auch auf Alpen. Ap. Mi. 2l. Hain W. +

A. nemorosa L.

— innen kahl, aussen zottig, weiss. Fr. dichtfilzig, ohne zottigen Schweif. Auf steinigen Plätzen, an Weingärten, in Gebüsch der Hügel u. Berge. Mi. Jn. 2l. Wilde W. +

A. sylvestris L.

— innen kahl, aussen zottig, weiss. Fr. rauhhartig mit langem zottigen Schweife. — Hüllblätter auf einer kurzen Blattscheide sitzend. Auf Alpen u. Voralpen. Mi. Jn. 2l. Alpen-W. +

A. alpina L.

↑↑ Abschnitte der Hüllblätter (3mal 3 Blättchen) ungetheilt, lanzettl., gesägt.

Blbl. beiderseits kahl, weiss od. rosa. Fr. rauhhartig, ohne zottigen Schweif. An buschigen gebirgigen Orten in N.Ö., selten. Ap. Mi. 2l. Dreiblättrige W. +

A. trifolia L.

†† Stengel doldig—3—4blütig.

Blbl. beiderseits kahl, weiss od. schwach rosenfarben. Fr. kahl, ohne zottigen Schweif — Hüllblätter sitzend. Auf Alpen u. Voralpen. Mi.—Jl. 2l. Narzissenblütige W. +

A. narcissiflora L.

Adónis L. Adonisblume.

A. Wurzel einjährig. Fruchtköpfchen walzlich.

Kelch kahl. Fr. mit gleichfarbigem Schnabel. Blt. mennigroth od. strohgelb. Unter dem Getreide, auf unbebauten Aeckern. Mi.—Jl. ☉. Sommer-A.

A. aestivalis L.

Kelch behart. Fr. mit an der Spitze schwarzem Schnabel. Blt. scharlachroth od. gelb. Auf unbebauten Aeckern, Kleeefeldern. Jn. Jl. ☉. Feuerrothe A. *A. flammens* Jcq.

B. Wurzel ausdauernd. Fruchtköpfchen kugelig.

Kelch flaumig. Fr. behart. Blt. gross, gelb. — Stengel oben mit feingetheilten Blättern dichtbesetzt. Auf sonnigen Triften, Hügeln in N. Ö. Ap. Mi. 21. Frühlings-A. +

A. vernalis L.

Myosúrus L. Mäuseschwanz.

Blätter grundständig, lineal. Fruchtlähre zuletzt bis $1\frac{1}{2}$ " verlängert, wie mittlerer Wegrich aussehend. Blt. sehr klein, gelb. — 4" — 4" hoch, meist mehrere Pflänzchen einen Rasen bildend. Auf feuchten Aeckern, in Gräben, auf Rainen, an Lachen. Auch bei Raabs. Ap. Jn. ☉. Kleinster M.

M. minimus L.

Ceratocéphalus Mnch. Hornköpfchen.

Blätter vieltheilig. Schnabel der Fr. gerade od. nur schwach gekrümmt, an seiner Basis am breitesten, mit abstehender Spitze. Blt. klein, gelb. An grasigen Plätzen, Erdabhängen in den Umgebungen Wiens. Ap. Mi. ☉. Geradhörniges H.

C. orthoceras DC.

— vieltheilig. Schnabel zsgedrückt-sichelfg., in der Mitte am breitesten, mit einwärts gekehrter Spitze. Blt. klein, gelb. An grasigen Plätzen, Erdabhängen in den Umgebungen Wiens, u. im untern Mühlkreise. Ap. Mi. ☉. Sichelfrüchtiges H.

C. falcatus Pres.

Ranúnculus L. Hahnenfuss.

A. Blt. weiss od. rosenroth.

a. Im Wasser flutend, od. nach dessen Zurücktreten noch auf dem Schlamme fortwachsend.

Blätter alle untergetaucht, vieltheilig, Zipfel borstlich. starr, in eine kreisrunde od. fächerartige Fläche ausgebreitet, welche auch ausser dem Wasser ausgebreitet bleibt. Blt. mit ihren Stielen aufgetaucht. Mi.-Herbst. 21. Ausgesperrter H.

R. divaricatus Schrnk.

— alle untergetaucht, od. die oberen schwimmend, die untergetauchten vieltheilig, Zipfel weich, nach allen Richtungen abstehend, aber ausser dem Wasser pinselfg. zsfallend, die schwimmenden Blätter nierenfg. u. verschieden ausgerandet. Blt. mit ihren Stielen aufgetaucht. Mi.-Herbst. 21. Wasser H.

R. aquatilis L.

α. *R. pantothrix* Brot. Harblättriger H. — Alle Blätter untergetaucht.

— alle untergetaucht, Zipfel sehr verlängert, fast parallel neben einander flutend, ausser dem Wasser zsfallend. Blt.

mit ihren Stielen aufgetaucht. — Stengel bis 18' lang. Stbf. kürzer als das Köpfchen sammt Fruchtknoten. In Gbgsbächen flutend, selten. Jn.—Herbst. 24. Flutender H.

R. fluitans Lam.

b. Ausser dem Wasser, auf Alpen u. Voralpen.

† Stengel einfach, 1blütig.

Blbl. 5. Wurzelblätter herzfg.—rundlich od. nierenfg., ungetheilt od. gespalten. Blt. 6—10" breit, weiss. Auf Alpen u. auch auf manchen Voralpen bis in ihre Thäler. Jn.—Ag.

24. Voralpen-H. +

R. alpester L.

α. *R. Traunfellneri* Hpp. *Traunfellner's H.* — Wurzelblätter fast bis auf die Basis 3theilig, der Mittellappen 3spaltig. Seitenlappen 2spaltig.

— 10—20. Wurzelblätter vielschnittig (fiederig), Blt. 1" breit, weiss od. rosa. Auf Wiesen, Felsen, buschigen Stellen der Voralpenthäler. Ap. 24. Windblumenartiger H.

R. anemonoides Zhlbr.

†† Stengel ästig, vielblütig.

Blbl. 5. Wurzelblätter handfg.—3—7theilig. Blt. schneeweiss.

— Stengel 1—2' hoch. Auf Alpen, Voralpen u. oft bis in die Gbgsthäler. Auch an der Raming bei Steyr! Jn. Jl. 24. Eishutblättriger H. +

R. aconitifolius L.

B. Blt. gelb.

a. Wurzeln aus länglichen Knollen u. Fasern zsgesetzt.

† Stengel u. Blätter kahl.

Blätter rundlich-herzfg. bis 3eckig, ganzrandig od. ausgeschweift, glänzend. Kelch meist 3blättrig. An schattigen Orten. Mz.—Mi. 24. Feigwurzblättriger H. +

R. Ficaria L.

— querebreiter, vorn abgestutzt u. ungleich-eingeschnitten-gelappt, graulich. Kelch meist 5blättrig. — Die untern Blätter sind einem Kamme ähnlich. Auf Alpen, zuweilen in Voralpenthälern. Jn. Jl. 24. Bastart-H. +

R. hybridus Bir.

†† Stengel u. Blätter seidig, grau.

Blätter 3schnittig (zählig). Abschnitte ganz od. 2—3theilig.

Kelch 5blättrig. Auf Grasplätzen, Aeckern, buschigen Hügeln in den Umgebungen Wiens. Mi. Jn. 24. Illyrischer H. +

R. illyricus L.

b. Wurzeln gleichfaserig, ohne Knollen u. ohne knollige Verdickung.

† Alle Blätter ungetheilt u. ganzrandig od. nur schwachgezähnt.

Unterste Blätter elliptisch od. länglich, die obern lanzettl. od. lineal. Blt. 3—8" breit. — Stengel meist niedergestreckt u. aufsteigend. Blt. wie lichte Flämmchen im Grase leuchtend. Auf Sumpfwiesen, in Gräben. Jn.—Herbst.

24. Flammichter H. +

R. Flammula L.

— Blätter länglich, die oberen verlängert-lanzettl. Blt. 1—1½" breit. — Stengel 2—4' hoch. Wurzelblätter im Wasser

zungenförmig., an der Basis herzförmig. Im Wasser, selten. J. Ag.
 2. Zungenblättriger H. + ***R. Lingua* L.**

†† Wenigstens die Stengelblätter getheilt od. gespalten u. auch die Wurzelblätter selten ganz.

↑ Blütenstiele tief gefurcht.

* Kelch zurückgeschlagen.

Stengel an der Basis zwiebelig-verdickt. Wurzelblätter 1—2mal 3schnittig. Blt. 8—12" breit. Auf trocknen Wiesen, Triften, Abhängen. Mi.—J. 2. Zwiebeliger H. + ***R. bulbosus* L.**

— an der Basis nicht zwiebelig. Wurzelblätter 1—2mal 3schnittig. Blt. 6—8" breit. Auf feuchten Wiesen, Triften, Aeckern, an Lachen. Mi.—Herbst. ☉. Sardischer H. + ***R. sardous* Crntz.**

** Kelch nicht zurückgeschlagen.

Stengel mit kriechenden Ausläufern. Wurzelblätter 1—2mal 3schnittig, gras- od. schwärzlichgrün. In Gräben, an Sümpfen, auf feuchten Aeckern. Mi.—J. 2. Kriechender H. + ***R. repens* L.**

— ohne Ausläufer. Wurzelblätter handförmig.-getheilt, grasgrün. — Blütenstiele 4kantig. Auf Wiesen, buschigen Hügeln, in Holzschlägen. Mi.—J. 2. Vielblütiger H. + ***R. polyanthemos* L.**

α. *R. Breyninus* Crntz. *Breyn's H.* — Blätter 3—5spaltig od. die untersten 3—5lappig, Zipfel breitvkeifig. Auf Gbgen u. Voralpen.

↑↑ Blütenstiele stielrund od. nur schwach gefurcht.

* Kelch zurückgeschlagen. Fruchtköpfchen länglich-walzlich.

Wurzelblätter handförmig.-3—5lappig, die obersten 3theilig. — Stengel hohl. Blt. bleichgelb, sehr klein, nur 2—3" breit, ungefähr so gross als der Kelch. In Gräben, Sümpfen, Lachen. Jn.—Herbst. ☉. Giftigster H. + ***R. sceleratus* L.**

** Kelch nicht zurückgeschlagen. Fruchtköpfchen rundlich.

◦ Wurzelblätter u. Stengelblätter ziemlich gleichgestaltet. Stengel u. Blätter kahl o. anliegend-behart. Früchtchen dornig od. knotig, langgeschnäbelt. Blt. klein. Auf Aeckern. Mi.—J. ☉. Acker-H. + ***R. arvensis* L.**

— u. Blätter anliegend behart. Früchtchen glatt, sehr kurzgeschnäbelt. Blt. gross. — Blätter oft schwarzgefleckt. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Mi.—Herbst. 2. Scharfer H. + ***R. acer* L.**

— u. Blätter abstehend-langzottig. Früchtchen glatt, langgeschnäbelt. Blt. gross. — Blätter weich, breitgelappt. An feuchten schattigen Waldstellen. Mi.—J. 2. Wolliger H. + ***R. lanuginosus* L.**

◦◦ Wurzelblätter u. Stengelblätter verschieden gestaltet.

Wurzelblätter handfg.-3-5theilig, Zipfel vkeifg., 2-3spaltig u. eingeschnitten-gezähnt. Zipfel der obern Blätter länglich-lineal. Früchtchen kahl, Schnabel ganz gekrümmt. Auf Voralpen u. Alpen. Jl. Ag. 24. Berg-H. + **R. montanus** Willd.

— herzfg.-rundlich od. nierenfg., bald ganz, bald verschieden getheilt, meist mehrere Formen auf Einem Wurzelstocke. Stengelblätter vielschnittig, Abschnitte lineal od. lanzettl. Früchtchen behart, Schnabel nur an der Spitze hakig. In feuchten Gebüsch. Ap.— Jn. 24. Goldschopfiger H. + **R. auricomus** L.

Caltha L. Dotterblume.

Blätter herzfg.-rundlich, fein- od. tiefer gekerbt. Stengel hohl. Blt. gross, gelb. Auf nassen Stellen. Ap. Mi. 24. Sumpf-D. + **C. palustris** L.

Tróllius L. Trollblume.

Blätter meist 5theilig, Abschnitte rautenfg., 3spaltig. Blbl. (Kelch) fast kuglig-zsschliessend, citrongelb. Auf nassen Wiesen der Gbge. u. Alpen. Mi.—Ag. 24. Europäische T. **T. europaeus** L.

Helléborus L. Nieswurz.

Blätter fussfg., Abschnitte (Blättchen) oberhalb der Mitte gesägt. Blütenäste blattlos. Blt. (Kelche) weiss, bei der Frucht-reife grün. In Bergwäldern. Auch am Hals, häufig um Steyr. Blüht schon im Schnee bis Ap. Auf den Alpen am chmelzenden Schnee. 24. Schwarze N. + **H. niger** L.

— fussfg., Abschnitte fast um u. um feingesägt. Blütenäste beblättert. Blt. bleichgrün. — Haupt- u. Nebenadern auf der Rückseite der ausgebildeten Blätter erhaben, feinbehart. In Gbgswäldern, Grasgärten. Mz. Ap. 24. Grüne N. + **H. viridis** L.

α. **H. dumetorum** W.K. Hecken-N. — Schuppen an der Basis des Stengels breit, abgerundet. Adern auf der Rückseite der ausgebildeten Blätter kaum hervortretend. Die ausgebildeten Blbl. (Kelch) schmal. In Grasgärten angebaut.

Isopýrum L. Muschelblümchen.

Blätter 2mal 3zählig. Nebenblätter klein, häutig. Blt. blattwinkelständig. Kelche u. Blt. weiss. — Die Blütenstiele stehen wie in einer kleinen Muschel. In Auen, Gbgswäldern. Ap. 24. Wiesenrautenartiges M. **I. thalictroides** L.

Nigella L. Schwarzkümmel.

Blätter mehrfach-fiedertheilig, Zipfel feinlineal. Stbk. stachelspitzig. Kapsel von der Basis bis zur Mitte verwachsen. Kelch weiss, grüngeadert, gegen die Spitze blau. Auf Aeckern. Jl.—Herbst. ☉. Acker-Sch. **N. arvensis L.**

Aquilégia L. Akelei.

Blätter 2mal 3zählig, Blättchen (Abschnitte) eingeschnitten-gekerbt, unterseits graugrün. Blt. überhängend, blau, violett, braun, fleischfarben od. weiss. Auf Wiesen, Waldplätzen der Gbgsgenden. Mi. Jn. 21. Gemeine A. +

A. vulgaris L.

α. *A. nigricans Bmg.* Schwärzliche A. — Stbgf. aus der Blkr. weit herausragend. Blt. schwärzlich-violett od. purpurbraun. Bei Ibbs, in O. Ö. häufiger, in den Auen der Traun, beim Traunfall, bei Wels.

Delphinium L. Rittersporn.

Blätter vieltheilig, Zipfel lineal. Sporn lang, pfriemlich, grau, flaumig. Fr. flaumig. Blt. blau, selten weiss. Unter dem Getreide, auf Aeckern. Jn.—Ag. ☉. Feld-R. +

D. Consolida L.

Aconitum L. Eisenhut.

A. Blt. (Kelche) gelb.

Blätter mehrfach-getheilt, Abschnitte mit schmalen linealen Zipfeln. Haube niedriggewölbt, ungefähr so hoch als breit. Auf Bergen u. Voralpen in N. Ö. Ag. Sp. 21. Feinblättriger E. **A. Anthora L.**

— mehrfach-gespalten, Lappen mit breitlanzettl., grobeingeschnittenen Zipfeln. Haube viel höher als breit, kegelfg. od. in der Mitte enger, gerade-aufrecht od. vorwärts gekrümmt. Auf Bergen bis auf die Alpen. Jl. Ag. 21. Wolfs-E. +

A. Lycóctonum L.

B. Blt. (Kelche) blau od. violett.

Stengel oben sammt den Blütenstielen u. Kelchen von kurnzen drüsenlosen Haren flaumig, selten kahl. Haube schief-halbkreisrund, querebreiter, 5—7" hoch. Nagel der 2 ober-Blbl. a) beinahe halbkreisrund-gebogen. Auf Alpen u. Voralpen, auch mit den Bächen in den Gbgsthälern, z. B. häufig bei Steyr. Ag. Sp. 21. Wahrer E. + **A. Napellus L.**

— oben sammt den Blütenstielen u. Kelchen von abstehenden Drüsenharen klebrig-flaumig. Haube schief-halbkreisrund, hoch od. niedrig. Nagel der 2 obern Blbl. beinahe halbkreisrund gebogen. Auf Alpen u. Voralpen. Auf dem

a) Eine Erklärung dieser Organe s. S. 42 u. 43 bei der Gattung.

hohen Nock in O. Ö., für N. Ö. zweifelhaft. Ag. Sp. 24.
Rispiger E. + *A. paniculatum* L.

Stengel sammt allen Theilen ganz od. grösstentheils kahl.
Haube höher (1—1½") als breit. Nagel der 2 obern Blbl.
aufrecht od. nur wenig gebogen. Blt. (Kelche) violett,
blau u. weiss gescheckt. Auf Bergen u. Voralpen. Jl.—Sp.
24. Bunter E. + *A. variegatum* L.

Die meisten Formen, welche Reichenbach als Ar-
ten beschrieben u. abgebildet hat, sind am Schneeberge,
auf dem Kuhschneeberge, ober der Trenk, in der Krumm-
bachrise, an der Raxalpe u. auf den oberösterreichischen
Voralpen zu finden. Ihre Zusammenstellung ist folgende:

1. Zur Gruppe *A. Lycóctonum*.

Haube walzlich, kaum höher als ihr Mündungsdurchmesser,
Schnabel braun. Mäuse-E. *A. Myóctonum* Rchb.

— Haube kegelfg. (nach oben verengt), 1½mal so hoch als ihr
Mündungsdurchmesser. Frauen-E.

A. Thelyphorum Rchb.

— 1½mal so hoch als ihr Mündungsdurchmesser, in der Mitte
verengt. Fuchs-E. *A. Vulparia* Rchb.

2. Zur Gruppe *A. Napellus*.

A. Blütenstiele aufrecht.

a. Blütenstiele kahl.

† Stbf. kahl.

‡ Haube aufliegend.

Sporn kopfig. Haube ungefähr so hoch als breit. Blt. dun-
kelblau. Spitzhaubiger E. *A. acutum* Rchb.

— kopfig. Haube etwas höher als breit. Blt. blassblau.
Blattabschnitte schmal, ausgespreizt. Schmalblättri-
ger E. *A. angustifolium* Bernh.

— nicht kopfig, aufwärts nicht verbreitert. Haube niedri-
ger als breit. Mittelspitze der Blattabschnitte lang her-
vorragend. Blt. schwarzblau. Kölle's E.

A. Koelleanum Rchb.

‡‡ Haube nicht aufliegend.

Sporn kopfig. Haube niedriger als breit. Blt. violett.
Hoppe's E. *A. Hoppeanum* Rchb.

†† Stbgf. harig.

Haube aufliegend, niedriger als breit, Sporn nicht kopfig
u. aufwärts nicht verbreitert. Stengel dicht beblättert.
Blt. schwarzblau. Tauern-E. *A. tauricum* Wulf.

— nicht aufliegend, niedriger als breit. Sporn kopfig.
Stbf. mit wenigen langen Haren. Blt. langgestielt, vio-
lett. Lockertraubiger E. *A. laxum* Rchb.

b. Bltstiele krausflaumig.

† Sporn kopfig.

Haube aufliegend, niedrig. Blütenstiele kürzer als die Blt.
Traube dicht. Der Mittellappen der Blätter in einen

Stiel verschmälert. Blt. mattviolett, öfters weiss. Bernhardi's E.

A. Bernhardianum Rchb.

Haube aufliegend, fast so hoch als breit. Blütenstiele kürzer als die Blt. Traube locker. Blattzipfel sehr schmal. Blt. hell- oder dunkelblau. Vielspaltiger E.

A. multifidum Koch.

— aufliegend, gross. Untere Blütenstiele länger als die Blt. Traube ästig, bei 2' lang. Blt. mattviolett. Pyramidal E.

A. pyramidalis Mill.

— nicht aufliegend, niedrig. Untere Blütenstiele meist länger als die Blt. Blt. dunkelviolett od. etwas rosenroth, selten weiss. Am häufigsten um die Viehställe auf Alpen, sonst auch mit den Bächen in Thälern. Wahrer E.

A. Napellus Dod.

†† Sporn nicht kopfig, aufwärts nicht verbreitert.

Haube aufliegend, vorn offen, niedrig, unterer Rand fast gerade. Blt. violett. Stengel 1—2' hoch. Schöner E.

A. formosum Rchb.

B. Blütenstiele steifabstehend.

a. Blütenstiele mit gerade-abstehenden Haren.

Haube aufliegend, vorn offen, kegelfg. Blütenstiele so lang als die violette Blt. Zugespitzt-blumiger E.

A. acuminatum Rchb.

b. Blütenstiele kraus-flaumharig.

† Sporn kopfig.

Haube vorn offen, niedrig. Blütenstiele kürzer als die Blt. Traube an der Basis mit vielen kleinen, abstehenden Achseltrauben. Blt. klein, blassviolett. Herbst-E.

A. autumnale Clus.

— aufliegend, halbkreisrund. Blütenstiele kürzer als die Blt. Stengel oben ästig. Blt. vor dem Aufblühen grau, dann violett. Neuberger E.

A. neubergense Clus.

— aufliegend, hochgewölbt. Unterste Blütenstiele länger als die Blt. Lippe der Platte (Kapuze) verlängert. Blt. vor dem Aufblühen nicht grau, sondern sogleich dunkelblau. Auch bei Steyr. Hoher E.

A. eminens Koch.

†† Sporn nicht kopfig, sehr kurz, abgerundet.

Haube vorn offen, niedrig, Rand fast gerade. Lippe lang. Blütenstiele fast so lang als die blauen Blt. Steifer E.

A. strictum Bernh.

3. Zur Gruppe *A. paniculatum*.

Haube schief-kegelfg., Stirne gerade, Schnabel kurz. Unterste Blütenstiele 2—3blütig. Blt. violett. Weicher E.

A. molle Rchb.

— hochgewölbt, Stirne etwas eingebogen, Schnabel ziemlich lang, abwärts gerichtet. Blt. klein, blassblau. Rispiger E.

A. paniculatum Rchb.

— breitgewölbt, Stirne eingebogen, Schnabel lang, vorwärts gerichtet. Stengel mit langen wagrechten od. abwärts ge-

beugten Blütenästen. Blt. dunkelviolett. Ueberhängender E. *A. cernuum* Wulf.

4. Zur Gruppe *A. variegatum*.

Haube aufrecht, fast kegelfg., vorn ziemlich gerade, Schnabel gerade-vorgestreckt. Lippe sehr lang, wenig aufgebogen. Blt. lila od. violett, selten weiss. Langhaubiger E.

A. Cammarum Jcq.

— hoch, oben vorgeneigt, in der Mitte eingedrückt, Schnabel gerade-vorgestreckt od. abwärts gerichtet. Blt. violett od. dunkelblau. Geschnäbelter E. *A. rostratum* Brnh.

— hoch, oben vorgeneigt, in der Mitte eingedrückt, Schnabel aufwärts gebogen. Blt. hellblau. Bunter E.

A. variegatum L.

A. Stoerkianum Rchb. sieht nach *Neilreich* dem *A. variegatum* L. vollkommen ähnlich, und unterscheidet sich mit Sicherheit nur durch die Kapseln, welche in der Jugend einwärts gekrümmt, mit der Spitze also zsschliessend sind, u. ist demselben in N. Ö. als wild unbekannt. *Brittinger* gibt es in O. Ö. nur in Gärten an. Ein ähnliches Exemplar aus den Auen der Traun bei Wels von *Braunstingel*, mit dem Zettel *A. neomontanum* Willd. ist unvollständig! Rchb. sagt, es wachse allerdings in Oesterreich.

Actaea L. Christofskraut.

Blattabschnitte eifg. od. länglich, ungleich-eingeschnitten-gesägt. Blt. in weissen Trauben. Blbl. (Kelche) so lang als die Stbgf. Beeren schwarz. In Wäldern. Mi. Jn. 2. Aehriges Ch. + *A. spicata* L.

Paeonia L. Paeonie.

Endabschnitte der Blätter ungetheilt, 1½—3" breit, unterseits graugrün. Blt. 3—4" breit, karminroth. Auf steinigen Vor-alpen, in N. Ö. zweifelhaft. Ap. Mi. 2. Korallenrothe P.

P. corallina Retz.

73. Ordnung.

Berberideae Vent. Sauerdornartige.

Berberis L. Sauerdorn.

Blätter büschelig, feinstachlig-gesägt, unter jedem Büschel ein einfacher od. 3theiliger Dorn. Blt. in Trauben, gelb. Fr. länglich, scharlachroth. — Wurzel u. Rinde sind bitter, Blätter u. Fr. sauer. In Auen, an Hecken. Mi. Jn. 2. Gemeiner S. Weinschädling. *B. vulgaris* L.

74. Ordnung.

Papaveráceae Juss. Mohnartige.

Papáver L. Mohn.

A. Kapsel, Stengel u. Blätter steifharig.

Stengel blattlos. Blätter graugrün. Stbf. gleichbreit. Blt. weiss, an der Basis gelb od. grünlich. Auf Alpen, zuweilen mit den Bächen in den Thälern. Jn. Jl. 24. Alpen-M.

P. alpinum L.

— beblättert, grasgrün. Stbf. oben verbreitert. Blt. dunkelroth, an der Basis schwarz. Auf Aeckern, unter dem Getreide, selten. Mi.—Jl. ☉. Acker-M.

P. Argemone L.

B. Kapsel kahl, Stengel u. Blätter steifharig.

Blütenstiele anliegend-behart. Kapsel nach unten verdünnt. Kerben der Stempelscheibe von einander getrennt. Blt. scharlachroth, selten weiss. Auf Grasplätzen, Hügeln, an Weingärten. Zuweilen am Donaukanale gegen die Salami-Lacke. Bei Raabs. Mi. Jn. ☉. Zweifelhafter M.

P. dubium L.

— meist abstehend-behart. Kapsel unten abgerundet. Kerben der Stempelscheibe mit ihren Rändern sich deckend. Blt. scharlachroth. Auf Aeckern, unter dem Getreide. Jn. Jl. ☉. Klatsch-M.

P. Rhoeas L.

Glaucium Tournef. Hornmohn.

Obere Stengelblätter fiederlappig, stengelumfassend. Blütenstiele kahl. Blt. gelb. Auf wüsten Plätzen, Sandfeldern. Jn.—Ag. ☉. Gelber H. +

G. flavum Crntz.

— Stengelblätter fiederspaltig, sitzend, Blütenstiele behart. Blt. gelb od. scharlach, an der Basis schwarz. Auf wüsten Plätzen, Brachen, an Rainen in der Gegend von Wien. Jn.—Ag. ☉. Hornförmiger H. +

G. corniculatum Curt.

Chelidónium L. Schellkraut.

Blätter fiederschnittig, unterseits graugrün. Blt. gelb. Stbf. oben verbreitert. Schoten holperig. — Saft gelb. Auf Schutt, Mauern, an Zäunen. Mi.—Herbst. 24. Grosses Sch. +

Ch. majus L.

Corýdalis Vent. Hohlwurz. Lerchensporn.

A. Deckblätter ganzrandig.

Stengel am untern Theile mit einer gekrümmten Schuppe. Wurzelknollen nicht hohl. Blt. purpurn od. lila. An buschigen Plätzen der Berge in N. Ö. Auch bei Raabs. Mz. Ap. 24. Bohnenartige H.

C. fabacea Prs.

— am untern Theile ohne Schuppe. Wurzelknollen hohl. Blt. purpurn, gelblich od. weiss. In Auen, Gebüsch bis auf die Voralpen. Ap. Mi. 24. Gemeine H.

C. cava Schwgg.

B. Deckblätter fingerig-gespalten.

Traube kurz, bei der Fruchtreife überhängend. Schoten viel-
mal länger als ihr Stiel. Blt. purpurn od. lila. — Die Traube
klein, die Blt. fast zwischen den Deckblättern versteckt. Auf
buschigen Hügeln u. Bergen in den Umgebungen Wiens. Mz.
Ap. 24. Niedrige H. *C. pumila* Rchb.

— lang, beim Blühen u. bei der Fruchtreife aufrecht. Schoten
ungefähr so lang als ihr Stiel. Blt. purpurn. selten weiss. An
buschigen Plätzen in Gbgsgenden. Mz. Ap. 24. Feste H.

C. sólida Sw.

Fumária L. Erdrauch.

Frucht kugelig, querebreiter, oben abgestutzt u. etwas ausgeran-
det. Blt. purpurn, an der Spitze schwarzpurpurn. — Blät-
ter mehrfach-fiederschnittig, graugrün. Auf Aeckern, in
Weingärten. Mi.—Herbst. ☉. Gebräuchlicher E.

F. officinalis L.

— kugelig, anfangs spitz, dann abgerundet. Blt. blass, blassrosa
od. weisslich, an der Spitze schwarzpurpurn. — Blätter
mehrfach-fiederschnittig, graugrün. Blütenstand klein. Auf
Aeckern, in Weingärten. Mi.—Herbst. ☉. Vaillant's E.

F. Vaillantii Lois.

75. Ordnung.**Cruciferae Juss. Kreuzblütige.****Turrítis L. Thurmkrant.**

Stengelblätter länglich-lanzettl., ganzrandig, stengelumfassend,
graugrün. Blt. gelblichweiss. Schoten an der Spindel auf-
recht-anliegend. Auf Waldplätzen der Hügel u. Gbge. Mi.
Jl. ☉. Kahles Th.

T. glabra L.

Árabis L. Gänsekrant.

A. Stengelblätter mit herz- od. pfeilförmiger Basis sitzend.

a. Stengel u. Blätter kahl.

Blätter ganzrandig. Blt. reinweiss. In Gbgswäldern. Mi. Jn.

24. Kohlartiges G.

A. brassicaeformis Willr.

b. Stengel u. Blätter behart.

† Schoten aufwärts gerichtet. Blt. reinweiss.

↑ Wurzelstock mit niedergestreckten Stämmchen.

Stengel aufrecht und aufsteigend. Blätter grobgezähnt,
weich. Hare an ihrer Spitze ästig. Blbl. über doppelt so
lang als der Kelch. Auf Alpen, Voralpen, u. mit den Bä-
chen in die Thäler. Mi.—Herbst. 24. Alpen-G.

A. alpina L.

↑↑ Wurzelkopf ohne Seitenstämmchen u. ohne Ausläufer.

Stengel aufrecht. Schoten locker u. unter einem halbrech-

ten od. grösseren Winkel absteheud. — Blätter entfernt-gezähnt. Auf sonnigen Triften, Felsen. Auch am Damme in der Brigittenau unweit der Kapelle. Ap. Mi. ☉. Ohri-
ges G.

A. auriculata Lam.

Stengel aufrecht. Schoten gedrungeu, der Spindel anliegend. — Blätter entfernt-gezähnt od. fast ganzrandig. — Oft viele Stengel aus einer Wurzel. Auf Wiesen, buschigen Hügeln u. Bergen. Mi.—Jl. ☉, 21. Rauhariges G.

A. hirsuta Scp.

α. *A. sagittata* D C. *Pfeilblättriges* G. — Stengelblätter herz- od. pfeilfg. Schoten perlschnurfg., mit einem feinen oben verschwindenden Längsnerven durchzogen.

†† Schoten abwärts gebogen. Blt. grünlich- od. gelblichweiss.

Blätter gezähnt. Schoten mit aufrechtem Stielchen abwärts gebogen, 3—5" lang. Auf bergigen waldigen Plätzen. Ap.

Mi. ☉, 21. Thurmkrautartiges G.

A. Turrita L.

B. Stengelblätter mit gerundeter od. verschmälelter Basis sitzend.

a. Schoten gedrungeu, starr aufrecht.

† Blätter ganz kahl.

Blbl. absteheud, $\frac{1}{3}$ so breit als lang, weiss. — Vielstengelig, grasgrün, glänzend. In Voralpenthälern. Ap. Mi. 21. Mass-
liebenblättriges G.

A. bellidifolia Jcq.

†† Blätter behart.

Wurzelblätter rosettig. Blbl. vkeifg., absteheud, halb so breit als lang, weiss. — Blätter grasgrün, glänzend. Auf Alpen. Jn. Jl. 21. Niedriges G.

A. pumila Jcq.

— rosettig. Blbl. lineal-keilig, aufrecht, $\frac{1}{4}$ so breit als lang, weiss. — Blätter dunkelgrün, glänzend. Auf Alpen Mi. Jn.

21. Gewimpertes G.

A. ciliata R. Br.

— nicht rosettig, aufrecht. Blbl. lineal-keilig, aufrecht, $\frac{1}{4}$ so breit als lang, bläulich-violett. — 1—3" hoch. Blätter grasgrün, glänzend. Auf hohen Alpen. Jl. Ag. 21. Blaues G.

A. caerulea Hnke.

b. Schoten locker, fein, ausgebreitet-aufsteigend.

Wurzelblätter u. untere Stengelblätter herzfg.-rundlich od. eifg., ganzrandig od. etwas gezähnt, grasgrün, Stiel mit od. ohne Seitenläppchen. Blt. klein, weiss, selten lila od. rosa. Auf Aekern, Wiesen, an Waldrändern in Gbgsgegenden.

Mi. Jn. 21. Haller's G.

A. Halleri L.

— länglich-vkeifg., meist mit 1—4 Zähnen od. Läppchen auf jeder Seite, selten ganzrandig. Blbl. gross, 3—4" lang, 2—3" breit, weiss. Auf Felsen in Berggegenden. Ap. Mi. 21. Felsen-G.

A. petraea Lam.

— länglich-lanzettl., meist gezähnt. Blbl. lineal-keilig, klein $\frac{1}{4}$ so breit als lang, weiss. Auf Aeckern, Grasplätzen. Ap.—Jn. ☉. Thal's G.

A. Thaliana L.

— fiederspaltig od. schrotsägig, mit 6—9 Läppchen auf jeder Seite. Blbl. klein, halb so breit als lang, weiss, lila od. rosa.

An sandigen, steinigen Orten, an Ufern, bis auf die Alpen.

Ap.—Herbst. ☉, 21. Sand-G.

A. arenosa Scp.

Cardamine L. Schaumkraut.

- A. Blätter alle ungetheilt.
Blätter ganzrandig od. einzelne undeutlich gelappt. Blt. weiss.
— Stengel 1—3" hoch. Auf Alpen in O. Ö., selten, für N. Ö.
zweifelhaft Jl. Ag. 21. Alpen-Sch. *C. alpina* Willd.
- B. Blätter theils ungetheilt, theils gespalten und theils fieder-
theilig mit ungleichfgen Zipfeln.
Die frühesten Grundblätter ungetheilt, die später kommenden
3spaltig. Stengelblätter 3theilig od. 2—3parig-fiedertheilig.
Schoten gedrunken, aufrecht. Blt. weiss. Auf Alpen, selten.
Jn.—Ag. 21. Resedablättriges Sch. *C. resedaefolia* L.
- C. Blätter alle 3zählig, wie Kleeblätter.
Blättchen rautenfg.-rundlich, am Rande behart. Blt. gross,
weiss, Stbk. gelb. In Gbgswäldern. Auch bei Raabs. Ap.—Jn.
21. Dreiblättriges Sch. *C. trifolia* L.
- D. Blätter alle gefiedert (fiederschnittig).
a. Stiel der Stengelblätter an der Basis pfeilfg.-ohrig.
Ohren gewimpert. Blbl. sehr klein, weiss od. fehlend. In
Auen, Bergwäldern. Mi. Jn. ☉. Spring-Sch. *C. impatiens* L.
- b. Stiel der Stengelblätter an der Basis ohne pfeilige Ohren.
Stengel stielrund. B bl. 5—6" lang, blassrosa, selten weiss.
Stbk. gelb. Auf feuchten Wiesen, schattigen Waldplätzen
bis in die Voralpen. Ap. Mi. 21. Wiesen-Sch. *C. pratensis* L.
- α. *Hayneana* Welw. Hayne's. — Blbl. nur 3" lang. Auf
Einem Wurzelkopfe gewöhnlich viele graugrüne Stengel.
- β. *C. dentata* Schult. Gezähntes Sch. — Stengel bis 1½'
hoch. Abschnitte der Stengelblätter länglich, 1—3zäh-
nig. Grasgrün.
— kantig-gefurcht. Blbl. doppelt so lang (1—1½") als der
Kelch, weiss. Stbk. gelb. — Fast kahl, nur unten spärlich
behart. Blt. meist mit nur 4 Stbgf. In schattigen, feuchten
Gbgsgenden. Ap. Mi. ☉, ☉, 21. Rauhariges Sch. *C. hirsuta* L.
- α. *C. sylvatica* Lk. Wald-Sch. — Gewöhnlich rauharig,
reichblättrig. Blt. mit 6 Stbgf. Bis auf die Alpen.
— kantig-gefurcht. Blbl. 3mal so lang (3—4") als der Kelch,
weiss. Stbk. purpurn. — Ganz kahl. An quelligen Orten,
Ufern gebirgiger Gegenden. Ap.—Jn. 21. Bitteres Sch. Bit-
tere Brunnkresse. *C. amara* L.
- α. *C. Opicii* Prsl. Opic's Sch. — Der untere Theil des
Stengels sammt dem Rande der Blätter dichtbehart.
Selten.

Nasturtium Rchb. Brunnkresse.

Stengel kantig-gefurcht, kahl. Blbl. doppelt (2") so lang als
der Kelch, weiss. Stbk. gelb. An quelligen Orten, Bächen.
In beiden Kronländern zerstreut. Wird in Gainfarn in

N. Ö. in Tümpeln kultivirt u. schon im Fb. auf den Markt gebracht. Mi. Jl. 24. Gebräuchliche B.

N. officinale R. Br.

Dentária L. Zahnwurz.

Stengel oben 3blättrig, jedes Blatt mit 3 Blättchen (Abschnitten). Blt. blassgelb. An feuchten Waldstellen, in Schluchten der Berge u. Voralpen. Ap. Mi. 24. Neunblättrige Z.

D. enneaphyllus L.

— von der Mitte bis an die Spitze beblättert. Blätter gefiedert bis ungetheilt. Blt. lila. — In den Blattwinkeln Zwiebelknospen tragend. In Bergwäldern. Mi. Jn. 24. Zwiebelknospen tragende Z.

D. bulbifera L.

Anmkg. Ein Exemplar von *D. glandulosa* W. K. von Dr. A. Pokorny, mit dem Zettel „Wien, Sp. 1846“.

Hesperis L. Nachtviole.

Blätter eilanzettl., die untersten zur Blütezeit meist fehlend. Blbl. vkeifg., lila, selten weiss. Wohlriechend. — Blätter alle ungetheilt, höchstens an der Basis eingeschnitten-gezähnt. An buschigen Plätzen, Hecken. Mi.—Jl. ☉, 24. Wahre N.

H. matronalis L.

α. *H. runcinata* W. K. Schrotsägigblättrige N. — Untere Blätter schrotsägig, die höheren buchtig od. buchtig-gezähnt.

— eilanzettl., die untersten zur Blütezeit vorhanden. Blbl. lineal-lanzettl., gewunden, schmutzig-gelbgrün, mit violettem Adernetze. — Auf trocknen Grasplätzen, an buschigen Stellen. Um Wien, in O. Ö. sehr selten. Mi. ☉. Traurige N.

H. tristis L.

Malcolmia R. Br. Malcolmie.

Blätter länglich-lanzettl., gablig-rauhharig. Schoten rauhharig. Blt. lila. Nur auf Aeckern im Bezirke Hainburg. Ap. Mi. ☉. Afrikanische M.

M. africana R. Br.

Sisymbrium L. Rauke.

A. Blätter alle ungetheilt, nur gezähnt, länglich-lanzettl.

Stengel 2—5' hoch. Blt. dottergelb. In Gebüsch, an Ufern, Jn. Jl. 24. Steife R.

S. strictissimum L.

B. Blätter fiederspaltig od. fiedrig-getheilt.

a. Alle Blätter mehrfach-fiederschnittig, kein Abschnitt od. Zipfel über 1''' breit.

Stengel u. Blätter grauflaumig. Kelch aufrecht. Blbl. so lang od. kürzer als der Kelch, gelb. Auf wüsten Plätzen, Schutt, Mauern. Mi.—Herbst ☉. Feinblättrige R.

S. Sophia L.

b. Untere Blätter schrotsägig-fiederspaltig, alle od. einige Zipfel viel breiter als 1'''.

- † Schoten an die Spindel angedrückt, pfriemlich.
Aeste wagrecht. Blt. sehr klein, gelb. — Ueberall flaumig.
Die Blt. bilden an der Spitze der langen Fruchttrauben
ein unansehnliches Büschelchen. Auf wüsten Plätzen,
Schutt. Jn.—Ag. ☉. Gebräuchliche R. *S. officinale* Scp.
- †† Schoten von der Spindel abstehend, lineal.
↑ Fruchtstiel dünner als die Schote.
* Die blühende Doldentraube wird von den obern Schoten
überragt.
Stengel u. Blätter kahl od. nur feinbehart. Blt. sehr klein,
citrongelb. An Wegen, Rainen, Ackerrändern in N. Ö.,
selten. Auch zuweilen bei Vöslau zwischen der Eisen-
bahn u. der Strasse. Mi.—Jl. ☉. Sommer-R. *S. Irio* L.
- ** Die blühende Doldentraube wird von keinen Schoten
überragt.
Stengel u. Blätter kahl od. nur mit einzelnen Borsten. Blt.
klein, goldgelb. An steinigen buschigen Stellen, Rainen,
Wegen der Gbge. u. Voralpen, selten. Mi. Jn. ☉. Oester-
reichische R. *S. austriacum* Jcq.
— u. Blattstiele von langen wagrechten od. abwärts ge-
richteten Haren steifharig. Blätter zerstreut-behart.
Blt. klein, goldgelb. Auf wüsten Plätzen, Schutt, Mau-
ern. Jn. Jl. ☉. Lösel's R. *S. Loeselii* L.
- ↑↑ Fruchtstiel so dick als die Schote.
Zipfel der obern Blätter lanzettl. od. lineal. Kelch aufrecht,
den Blbl. anliegend. Schoten flaumig. Blt. schwefelgelb.
— Alle Blätter weich, graugrün. Auf trocknen Gras-
plätzen, Schutt, Mauern, an Dämmen. Jn. Jl. ☉. Co-
lumna's R. *S. Columnae* Jcq.
— der obern Blätter schmallineal bis borstlich. Kelch fast
wagrecht-abstehend. Schoten kahl od. nur mit einzelnen
Haren bestreut. Blt. blassgelb. — Wurzelblätter gras-
grün. Stengel oben sammt den Blättern graugrün. Auf
trocknen Grasplätzen, Aeckern, an Dämmen in N. Ö. Mi.
Jn. ☉. Pannonische R. *S. pannonicum* Jcq.

Alliaria Adans. Lauchkraut.

- Blätter herzfg.-3eckig. Fruchtstiel so dick als die Schote. Blt.
weiss. — Riecht nach Knoblauch. In Hainen, an Hecken,
Mauern. Ap. Mi. ☉. Gebräuchliches L.
A. officinalis Andrz.

Erýsimum L. Hederich.

- Blt. aller Arten gelb.
A. Blütenstiele 2—3mal so lang als der Kelch, halb so lang als
die Schote.
Blbl. sehr klein, 2—3'' lang. Schoten mit ihren Kanten gras-
grün, 1'' lang. In Gebüsch, an Ufern, Zäunen, auf Schutt.
Jn.—Herbst. ☉. Goldlackartiger H. *E. cheiranthoides* L.

B. Blütenstiele so lang od. kürzer als der Kelch, vielmal kürzer als die Schote.

a. Blbl. 3—6''' lang, 1—2''' breit, keilig.

Fruchtsiel wagrecht, so dick als die Schote. Schoten u. ihre Kanten gleichfarbig grasgrün. — Stengel dichtbeblättert, bei der Fruchtreife sehr sparrig. Auf Schutt, Aeckern, an Rainen. Ap. Jn. ☉. Ausgeschweiffter H. *E. repandum* L. — schief-aufrecht, dünner als die Schote. Schoten grauharig mit grünen, fast kahlen Kanten. — In den Blattwinkeln kleine beblätterte Aestchen. Auf trocknen Plätzen, Triften, Dämmen, Mauern. Jn. Jl. ☉, 21. Grauer H.

E. canescens Rth,

— wenig abstehend oder der Spindel fast anliegend, dünner als die Schote. Schoten mit ihren Kantengleichfarbig-grasgrün, wenig abstehend, der Spindel oft anliegend. In Auen, an Ufern, Dämmen. Jn. Jl. ☉. Steifer H.

E. strictum Fl. Wett.

b. Blbl. 6—10''' lang, 2—4''' breit, Platte breit, rundlich.

Fruchtsiel dünner als die Schote, dicht sternharig-grauflzig, mit grünen, fast kahlen Kanten. Unterste Blätter stumpf, kurzstachelspitzig. Blt. schwach wohlriechend. — Blätter geschweift-gezähnt od. ganzrandig. An buschigen Plätzen, Weingärten, Dämmen, in Holzschlägen. Jn. Jl. ☉. Wohlriechender H.

E. odoratum Ehrh.

α. *E. carniolicum* Doll. *Krainischer H.* — Blätter buchtig-gezähnt, Wurzelblätter fiederspaltig.

— dünner als die Schote. Schoten einfachharig, grau od. grasgrün mit gleichfarbigen Kanten, od. grau mit grünen Kanten. Unterste Blätter stumpflich, ohne Stachelspitze. Blt. mit Honiggeruch. Blätter ganzrandig, selten entfernt-gezähnt. Auf Hügeln, Felsen, in Nadelwäldern bis auf die Voralpen. Mi. Jn. 21. Goldlackblättriger H.

E. Cheiranthus Prs.

Barbaraëa R. Br. Barbarakraut.

Untere Blätter leierfg. (fiederschnittig), mit sehr grossem Endlappen, die obern fiederspaltig od. vkeifg., gezähnt, alle grasgrün, glänzend. Blt. gelb. — Schoten aufrecht-abstehend. An Ufern, im Sande der Flüsse, auf feuchten Wiesen, Aeckern. Ap.—Jn. ☉. Gemeines B.

B. vulgaris R. Br.

α. *B. arcuata* Rchb. *Bogiges B.* — Schoten bogig-aufsteigend, weit abstehend.

β. *B. stricta* Andr. *Steifes B.* — Schoten der Spindel fast anliegend. Blbl. nur $\frac{1}{3}$ länger als der Kelch.

γ. *B. praecox* R. Br. *Frühes B.* — Untere Blätter gefiedert, obere tief-fiederspaltig. Schoten abstehend, wenig dicker als ihr Stiel. Sehr selten.

Conringia Heist. Conringie.

Obere Blätter oval, mit herzfg. Basis stengelumfassend. Klappen der Schoten 1nervig. Blt. grünlichweiss. Auf Aeckern, an Rainen, Wegen. Mi.—Herbst. ☉. Orientalische C.

C. orientalis Rchb.

— Blätter oval, 3nervig. Blt. citrongelb. Auf felsigen, buschigen Stellen, nur in den Umgebungen Wiens. Mi. Jn. ☉, ☉. Oesterreichische C.

C. austriaca Rchb.

Brássica L. Kohl.

Alle Blätter gestieit, die untern grasgrün, die obern bläulichbereift. Schoten an die Spindel angedrückt, Schnabel kürzer als die Schote. Blt. klein, gelb. Auf wüsten u. bebauten Plätzen, unter dem Getreide, zufällig. Jn. Jl. ☉. Schwarzer K. Schwarzer Senf.

B. nigra Koch.

Sinápis L. Senf.

Blätter eifg. od. vkeifg., ungleich-gezähnt, die untern an der Basis oft tieflappig. Schoten meist länger als ihr Schnabel. Klappen 3nervig. Blt. gelb. — Schoten u. Schnabel kahl. Unkraut auf allen Aeckern. Mi.—Ag. ☉. Acker-S.

S. arvensis L.

α. *B. orientalis* Murr. Orientalischer S. — Schoten steifhart. Schnabel kahl.

— fiedertheilig. Schoten so lang od. kürzer als ihr Schnabel. Klappen 5nervig (oft undeutlich). Blt. gelb. Schoten sammt Schnabel abstehend-borstig. Auf Aeckern, Getreidefeldern, an Rainen, Wegen. Jn.—Herbst. ☉. Weisses S.

S. alba L.

Erucástrum Prsl. Rempe.

Blätter fiederspaltig. Untere Schoten mit Deckblättern. Kelch aufrecht-abstehend. Die längeren Stbf. an den Gf. angedrückt. Blt. blassgelb. Auf Brachfeldern, Sandplätzen, an Dämmen, Flussufern. Mi.—Herbst. ☉. ☉. Pollich's R.

E. Pollichii Sch. et. Sp.

— fiederspaltig. Alle Schoten ohne Deckblätter. Kelch wagrecht-abstehend. Die längeren Stbf. vom Gf. abgebogen. Blt. citrongelb. Auf Aeckern, an Rainen, Ufern in N. Ö., selten. Jn. Jl. 2l. Stumpfwinkliger R.

E. obtusángulum Rchb.

Diplotaxis DC. Doppelsame.

Blätter fiederspaltig, selten ungetheilt. Untere Blütenstielchen ungefähr doppelt so lang als die Blt., später länger. Schote über der verdickten Spitze ihres Stielchens wieder mit einem kurzen Stielchen. Blbl. 4—6" lang, citrongelb. Auf

wüstem u. bebautem Lande, an Dämmen, Mauern. Jn.—Herbst. 2l. Schmalblättriger D. *D. tenuifolia* DC.
 Blätter buchtig-gezähnt od. fiederspaltig. Untere Blütenstielchen anfangs so lang als die Blt., später länger. Schote über der verdickten Spitze ihres Stielchens ohne noch ein Stielchen. Blbl. 3''' lang, citrongelb. Auf wüsten Plätzen, an Wegen, in Dörfern. Mi.—Herbst. ☉, ☉. Mauer-D. *D. muralis* DC.

Alyssum L. Steinkraut. Wuthheil.

- A. Blätter klein, 3—10''' lang, 1—3''' breit, ganzrandig.
 a. Kelch gleich nach dem Verblühen abfallend.
 Schötchen kreisrund, kahl, hellgrün. Blt. gelb, verwelkt weiss. Auf sandigen Hügeln, Abhängen, selten, Ap. Mi. ☉. Kleinstes St. *A. minimum* Willd.
 — kreisrund od. oval, feinbehart. Blt. auch im verwelkten Zustande gelb. Auf sandigen Plätzen, Felsen, grasigen Stellen bis auf die Voralpen. Mz.—Mi. 2l. Berg-St. *A. montanum* L.
 b. Kelch bis zur Fruchtreife (unter dem Schötchen) bleibend.
 Schötchen kreisrund, feinbehart. Blt. gelb, verwelkt weiss. Auf Aeckern, Grasplätzen. Mauern. Ap.—Herbst. ☉. Kelchfruchtiges St. *A. calycinum* L.
 B. Blätter gross, die untern 1½—3" lang, 3—8''' breit.
 Blbl. breitausgerandet, goldgelb. An Felsen. Auch bei Raabs. Ap. Mi. 2l. Felsen-St. *A. saxatile* L.
 — 2spaltig, weiss. Auf Grasplätzen, an Wegen. Jn.—Herbst. ☉. Graues St. *A. incanum* L.

Lunária L. Mondviole.

Blätter tiefherzfg., ungleich-gezähnt. Schötchen an beiden Enden spitz, 2—3" lang, 8—12''' breit. Blt. violett. An Bächen, in Schluchten der Gbge. u. Voralpen. Auch bei Raabs. Mi. Jn. 2l. Ausdauernde M. *L. rediviva* L.

Peltária L. Scheibenkraut.

Obere Blätter eifg. od. lanzettl., mit herzpfeilfger Basis sitzend. Schötchen flach, fast kreisrund, hängend. Blt. weiss. — Riecht nach Knoblauch. Auf steinigten Plätzen, in Holzschlägen, an Zäunen der Gbsgegenden. Mi. Jn. 2l. Lauchduftendes Sch. *P. alliacea* Jcq.

Draba L. Hungerblümchen.

- A. Blt. rosenroth od. lila. Stämmchen polsterfg.-rasig.
 Blätter 1—5spaltig, gewimpert. Fruchtstengel bis 1" hoch.
 Schötchen oval, kahl. Auf Alpen. Mi. Jn. 2l. Pyrenäen-H. *D. pyrenaica* L.
 B. Blüten gelb. Stämmchen polsterfg.-rasig.

Blätter lanzettl., am Rande borstig-gewimpert. Stbgf. halb so lang als die Blt. Gf. mehrmal kürzer als die Breite des ovalen Schötchens. Stengel höchstens 1" hoch. Auf Alpen (Wascheneg) in O. Ö. Jn. Jl. 24. Sauter's H.

D. Sautéri Hpp.

— lineal od. lineallanzettl., am Rande borstig-gewimpert. Stbgf. fast so lang als die Blt. Gf. ungefähr so lang als die Breite des ovalen od. lanzettl. Schötchens. — Schötchen kahl od. borstlich. Auf Alpen, Voralpen, Bergen. Mi.—Jl. 24. Immergrünes H.

D. aizoides L.

C. Blüten weiss.

Stengel oben behart. Schötchen behart. Narben fast sitzend. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 24. Filziges H.

D. tomentosa Whltnbg.

— oben kahl. Schötchen kahl. Gf. fast so lang als die halbe Breite des Schötchens. Auf hohen Alpen. Auch auf dem Grünsbacher! Jn. Jl. 24. Sternhariges H. ***D. stellata*** Jcq.

— oben kahl. Schötchen kahl. Narbe sitzend. — Blätter nur grundständig, rosettig. Auf magern Grasplätzen. Mz.—Mi. ☉. Frühlings-H.

D. verna L.

α. *D. praecox* D C. Frühes H. — Schötchen kreisrund.

Kernéra Med. Kernére.

Wurzelblätter rosettig, vkeifg. Schötchen kahl. Blt. weiss. Auf Felsen der Voralpen u. Voralpenthäler. Mi. Ju. 24. Stein-K.

K. saxatilis Rchb.

Cochleária L. Löffelkraut.

Wurzelblätter langgestielt, etwas ausgeschweift. Stengelblätter eifg., eckig-gezähnt. Schötchen ellipsoidisch. Blt. weiss. — Blätter fleischig, glänzend. Auf Moorwiesen u. an Bächen der Voralpenthäler in N. Ö. Ap. Mi. 24. Gebräuchliches L.

C. officinalis L.

— langgestielt, gekerbt. Stengelblätter fiederspaltig od. gezähnt. Schötchen kugelig. Blt. weiss. — Stengel 2—4' hoch, gefurcht. An Ufern, Zäunen, in Gräben, verwildert. Mi. Jn. 24. Meerrettig. Kren.

C. Armoracia L.

Rorípa Scp. Sumpfkresse.

Blüten gelb.

A. Alle, od. doch die oberen Blätter ungetheilt, nur gezähnt od. gesägt.

Stengel ausgefüllt. Mittlere Stengelblätter mit tiefherzförmiger Basis sitzend. Schötchen kugelig. — Ganz kahl. Auf Wiesen, an Ufern, Strassen. Jn. Jl. 24. Oesterreichische S.

R. austriaca Prs.

— hohl. Mittlere Stengelblätter mit verschmälelter Basis sitzend. Schötchen ellipsoidisch od. fast kugelig. Untere

Blätter ganz od. kämmig-fiederspaltig. Im Wasser, an Ufern. Mi. Jn. 24. Verschiedenblättrige S.

R. amphibia Bess.

B. Alle Blätter verschieden getheilt.

Obere Stengelblätter mit herzfg.-geohrter Basis sitzend. Blbl. so lang od. kürzer als der Kelch. Schötchen walzlich od. ellipsoidisch. An feuchten Orten. Jn. Jl. ☉. Gemeine S.

R. palustris Bess.

— Stengelblätter gestielt od. mit verschmälter Basis sitzend. Blbl. fast 2mal so lang als der Kelch. Schötchen od. Schoten länglich od. lineal. Auf Aeckern, feuchten Triften, in Gräben. Jn.—Herbst. 24. Wilde S.

R. sylvestris Bess.

Bastarte.

R. austriaco-sylvestris Neilr. An sumpfigen Stellen in N. Ö.

R. amphibio-sylvestris Neilr. An sumpfigen Stellen.

Camelina Crntz. Leindotter.

Mittlere Stengelblätter länglich-lanzettl., ganzrandig od. gezähnt, mit pfeilfg. Basis sitzend. Schötchen birnfg., hart. Blt. gelb. Auf Aeckern. Mi.—Jl. ☉. Gebauter L.

C. sativa Crntz.

— Stengelblätter länglich-lanzettl., buchtig-gezähnt od. fiederspaltig, in der Mitte verschmälert, unten wieder breiter, mit pfeilfg. Basis sitzend. Schötchen etwas weich. Blt. gelb. Auf Leinäckern. Jn. Jl. ☉. Gezähnter L.

C. dentata Prs.

Neslea Dsv. Neslie.

Blätter länglich od. lanzettl., ganzrandig od. schwach gezähnt, Stengelblätter mit pfeilfg. Basis sitzend. Schötchen klein, runzelig. Blt. klein, dottergelb — Stengel einfach od. ästig. Unter dem Getreide, auf Aeckern. Jn. Jl. ☉, ☉. Ris-pige N.

N. paniculata Dsv.

Euclidium R. Br. Schnabelschötchen.

Stengel ausgesperrt-ästig. Blätter länglich-lanzettl. Schötchen sehr kurzgestielt, behart, die untersten in den Blattwinkeln, Schnabel gekrümmt. Blt. sehr klein, weiss. Auf Grasplätzen, wüsten Stellen, an Wegen in den Umgebungen Wiens. Auch bei der Waldmühle nächst Kaltenleutgeben, am Wege (1855). Mi. Jn. ☉. Syrisches Sch.

E. syriacum R. Br.

Myagrum Tournef. Hohldotter.

Stengelblätter mit pfeilfg. Basis sitzend. Blütenstielchen nach oben verdickt, hohl. Schötchen runzelig, oben mit einem Spitzchen (Griffel). Blt. klein, gelb. — Bläulich bereift.

Unter dem Getreide, auf Aeckern, wüsten Plätzen. Auch zuweilen in der Brigittenau; am Kanale bei der Salamilacke; vor Hütteldorf in das Halterthal. Auf des Welser Haide. Mi. Jn. ☉. Durchwachsener H. *M. perfoliatum* L.

Búnias L. Zackenschote.

Obere Stengelblätter länglich od. lanzettl., sitzend. Schötchen hart drüsig-purpurn-punktirt, 4kantig, Kanten gezackt. Blt. gross, gelb. Auf Aeckern, unter dem Getreide, an Wegen, Mi. Jn. ☉. Rankenblättrige Z. *B. Erucago* L.

Thlaspi L. Täschelkraut.

A. Blt. weiss.

a. Ganz kahl, od. der Stengel nur unten etwas weichzottig.

† Wurzel 1—2jährig, ohne beblätterte Nebenstämmchen.

Blätter grasgrün, die grundständigen nicht rosettig. Schötchen flach, vkeirund, tief ausgerandet, ringsum breitgeflügelt. Blt. klein. Auf Aeckern, Schutt. Mi.—Herbst. ☉. Acker-T. *T. arvense* L.

— grasgrün, die grundständigen nicht rosettig. Schötchen gedunsen, vkeifg., seicht ausgerandet, vorn schmalgeflügelt. Blt. klein. Auf Aeckern bei Mondsee. ☉. ☉. Knoblauchduftendes T. *T. alliaceum* L.

— blaugrün, die grundständigen rosettig. Schötchen rundlich, vkherzfg., an der Basis abgerundet, Flügel vorn breit, nach unten verschwindend. Blt. klein. Auf Aeckern, Wiesen, in Weingärten. Mz.—Mi. ☉. Durchwachsenes T. *T. perfoliatum* L.

†† Wurzel ausdauernd, mit beblätterten Nebenstämmchen.

Schötchen länglich-vkherzfg., gegen die Basis keilig verschmälert, vorn nur $\frac{1}{4}$ “ breitgeflügelt. Blt. gross. Auf Alpen. Mi.—Jl. 24. Alpen-T. *T. alpinum* Crntz.

— rundlich-vkherzfg., an der Basis abgerundet, vorn 1“ breitgeflügelt. Blt. gross. Auf felsigen, buschigen Bergen. Ap. Mi. 24. Berg-T. *T. montanum* L.

b. Ganz grauflaumig.

Schötchen eifg., warzig-punktirt, schwach ausgerandet, vorn breitgeflügelt. Blt. klein. — Stengel dichtbeblättert. Auf Feldern, an Ackerrändern, Wegen. Mi.—Jl. ☉. Feld-T. *T. campestre* L.

B. Blt. lila od. pfirsichblütenroth.

Schötchen länglich-keilig, fast 4seitig, vorn sehr schmalgeflügelt. — Ganz kahl. Wurzel mit beblätterten Nebenstämmchen. Blt. in dichten Doldentrauben. Auf hohen Alpen. Jl. Ag. 24. Rundblättriges T.

T. rotundifolium Gaud.

α. *T. cepeaefolium* Koch. Fettblättriges T. — Stengelblätter an der Basis ohne Ohren sitzend. Im Stodergbge. in O. Ö.

Teesdália R. Br. Teesdalie.

Stengel blattlos od. nur mit 1—2 sehr kleinen Blättern. Wurzelblätter rosettig, spatelig, ganzrandig od. fiederspaltig. Blt. sehr klein, weiss. — Wurzel meist vielstengelig. Stengel 2—5" hoch. Auf sandigen Aeckern, Rainen in N. Ö. Mi. — Herbst. ☉. Nacktstenglige T. **T. nudicaulis** R. Br.

Ibéris L. Bauernsenf.

Blätter keilfg., vorn 3—4" breit u. beiderseits mit 2—3 grossen stumpfen Zähnen. Blt. weiss, selten lila. Zufällig. Jl. Ag. ☉. Bitterer B. **I. amara** L.

α. **I. ruficaulis** Lej. *Braunstengliger B.* — Stengel fuchsroth. Kelch u. Blt. violett. Im Kies der Enns bei Steyr, schwerlich noch zu finden.

— feingetheilt, $\frac{1}{2}$ —2" breit, unten lineal, Zipfel lineal. Kelch violett, Blt. weiss. Zufällig in N. Ö. Jn. Jl. ☉. Gefiederter B. **I. pinnata** L.

Lepidium L. Kresse.

A. Untere u. obere Blätter ungetheilt, ganzrandig od. nur gezähnt.

a. Obere Blätter mit pfeilförmiger Basis stengelumfassend.

Blätter grauflaumig. Schötchen stumpf. Gf. mehrmal länger als dick. Blt. weiss. Auf Grasplätzen, im Getreide. Mi. Jn.

2. Hungerblümchenartige K. **L. Draba** L.

— ganz kahl. Schötchen spitzig. Gf. ungefähr so lang als dick. Blt. weiss. Auf trocknen salzigen Triften, mit Sicherheit nur am Neusiedler See. Mi. Jn. 2. Dickblättrige K.

L. crassifolium W. K.

b. Obere Blätter gegen die Basis verschmälert, sitzend od. kurzgestielt.

Blätter ganz kahl od. die untern zerstreut-behart. Schötchen abgerundet. Narbe fast sitzend. Blt. weiss. — Stengel $1\frac{1}{2}$ —3' hoch, pyramidenförmig-rispig. Auf wüsten Plätzen, an Rainen in N. Ö., sehr selten. Jn. Jl. 2. Breitblättrige K.

L. latifolium L.

— kahl od. schwachbehart. Schötchen spitz. Narbe fast sitzend. Blt. weiss. — Stengelblätter lineal, nur 1—3" breit. Vor der Belvedere-Linie von Wien, zufällig Jn. — Herbst. ☉. Grasblättrige K. **L. graminifolium** L.

3. Untere Blätter mehrfach-fiedertheilig.

Obere Blätter tief-herzeförmig, stengelumfassend, spitz. Schötchen ausgerandet. Gf. so hoch als die Ausrandung. Blt. gelb. Auf Grasplätzen, an Rainen, Wegen in N. Ö., zerstreut. Mi. Jn. ☉. Durchwachsene K. **L. perfoliatum** L.

— Blätter lineal, ganzrandig od. gezähnt, stumpf. Schötchen ausgerandet. Narbe sitzend. Blt. weiss, gewöhnlich aber feh-

lend. — Kraut übelriechend. Auf wüsten Plätzen, Schutt, an Mauern. Mi. Jn. ☉. Schutt-K. ***L. rudérale* L.**

Hutchinsia R. Br. Hutchinsie.

A. Stengel einfach u. blattlos.

Blätter fiedertheilig. Schötchen stumpf. Narbe sitzend. Doldentraube zur Fruchtzeit gedrunken u. kurz bleibend. Blt. weiss. Stengel zuweilen mit fiedertheiligen Blättern. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 21. Kurzstenglige H.

***H. brevicaulis* Hpp.**

— fiedertheilig. Schötchen an beiden Enden spitz. Gf. kurz. Doldentraube zur Fruchtzeit bis 1" verlängert. Blt. weiss. Auf Alpen, mit den Bächen zuweilen in die Thäler. Jn.—Ag. 21. Alpen-H.

***H. alpina* R. Br.**

B. Stengel ästig u. beblättert.

Blätter gefiedert (fiederschnittig). Schötchen spitz. Narbe fast sitzend. Blt. sehr klein, weiss. Auf Felsen, Hügeln, auf Sand u. Schotter in N. Ö. Auch bei Giesshübel u. auf dem Steinfelde. Ap. Mi. ☉. Stein-H.

***H. petraea* R. Br.**

Capsella Vent. Hirtentäschel.

Stengelblätter mit pfeilfger Basis umfassend. Wurzelblätter ganzrandig od. gezähnt, buchtig od. fiederspaltig. Blt. weiss od. fehlend. Fast überall bis zu den Alpenhöhlen. Jr.—Dz. ☉. Gemeines H.

***C. Bursa pastóris* Mnch.**

Aethionéma R. Br. Steintäschel.

Blätter länglich, ganzrandig. Schötchen vkeifg., breitgeflügelt, ausgerandet, unterseits konvex, oberseits konkav. Blt. weiss bis blassroth. Auf Felsen der Alpen u. Berge, mit den Bächen in die Thäler. Auch bei Vöslau „auf den Lärchen.“ Mi. Jn. 21. Wahres St.

***Ae. saxatile* R. Br.**

Biscutella L. Brillenschötchen.

Untere Blätter länglich, in den Stiel verschmälert, die höheren mit halbumfassender Basis sitzend. Blt. gelb. — Dichtsteifharig. Auf Bergen u. hohen Alpen, mit den Bächen in die Thäler. Ap. Mi.—Ag. 21. Glattfrüchtiges B.

***B. laevigata* L.**

α. *B. lucida* D C. Glänzendes B. — Stengel kahl, Blätter kahl od. gewimpert. Selten.

Isatis L. Waid.

Obere Blätter mit pfeilfger Basis sitzend, kahl. Schötchen länglich, gegen die Basis meist keilig, hängend, erst gelbgrün, zuletzt schwärzlich. Blt. gelb. An Abhängen, Rainen, im Getreide. Mi. Jn. 21. Färber-W.

***I. tinctoria* L.**

Senebiéra Poir. Senebière.

Stengel niederliegend. Blätter fiedertheilig. Schötchen fast nierenfg., zsgedrückt, runzelig, am Rande gezackt, mit pyramidenfgem Gf. Blt. klein, weiss. — In der Mitte eines Rasens sitzt der Blütenstand in kopfiger Traube, die seitlichen Stengel sind verlängert u. ausgebreitet-ästig. Auf feuchten Triften, in Gruben, an Mauern der Niederungen in N.Ö. Mi.-Herbst. ☉. Krähenfuss-S. **S. Coronopus** Poir.

Rapistrum Boerh. Repsdotter.

Stengel ausgesperrt-ästig, unten steifharig, oben kahl. Blätter fiederspaltig, steifharig, grasgrün. Schötchen an die Spindel angelehnt. Gf. kegelfg. Blt. gelb. Auf Aeckern, Hügeln, Rainen. Jn. Jl. 2. Ausdauernder R. **R. perenne** All.

Ráphanus L. Rettich.

Untere Blätter leierfg. (fiedrig-getheilt, mit grossem Endlappen). Schote der Länge nach gefurcht. Blt. blassgelb od. weiss mit violetten Adern, oder schwefelgelb mit dunkelgelben Adern. Auf Aeckern, im Getreide. Mi.-Herbst. ☉. Wilder R. **R. Raphanistrum** L.

76. Ordnung.

Resedáceae DC. Wauartige.

Reséda L. Wau.

Blätter ungetheilt od. nur einige 2—3spaltig. Kelch 6theilig. Blt. weiss. Kapseln hängend. Auf Aeckern, in Weingärten, an Rainen. Jn.—Ag. ☉. Rapunzel-W. **R. Phyteuma** L.
— ungetheilt. Kelch 4theilig. Blt. gelb. Kapseln aufrecht. — Stengel aufrecht, mit langen ährenfgn Trauben. Auf wüsten Plätzen, an Wegen. Jn.—Herbst. ☉. Färber-W.

R. Luteola L.

Mittlere Blätter fiedertheilig, die obersten 3theilig. Kelch 6theilig. Blt. gelblich. Kapseln aufrecht. Auf Grasplätzen, Feldern, Schutt, an Wegen. Mi.—Herbst. ☉. Gelber W. Wilde Resede. **R. lutea** L.

77. Ordnung.

Nymphaeáceae Salisb. Seerosenartige.

Nympháea Sm. Seerose.

Blätter rundlich, fast bis in die Mitte herzfgr.-ausgeschnitten, ganzrandig, schwimmend. Blt. schwimmend. Blbl. u. die

innere Seite der Kelchblätter weiss, Stbf. u. Narbe gelb.
In reinem Wasser, Teichen u. Sümpfen. Jn.—Herbst. 21.
Weisse S. *N. alba* L.

Nuphar Sm. Teichrose. Nixblume.

Blätter oval, auf $\frac{1}{3}$ herzförmig.-ausgeschnitten, ganzrandig, schwimmend. Blt. schwimmend. Blbl. u. die innere Seite der Kelchblätter, sowie Stbf. u. Narbe gelb. In Teichen, Sümpfen, Wassergräben. Jn.—Herbst. 21. Gelbe T. *N. luteum* Sm.

78. Ordnung.

Cistíneae DC. Cistrosenartige.

Helianthémum Tournef. Sonnenröschen.

A. Blätter gegenständig. Blt. in Trauben.

Blattstiele mit Nebenblättern. Blt. goldgelb. — Blätter grün, beiderseits mit Haren bestreut. Auf sonnigen Grasplätzen, bis auf die Alpen. Jn.—Ag. 21. Gemeines S.

H. vulgare Gärtner.

α . *glabrescens* Neilr. fast kahles. — Blätter beiderseits kahl, nur am Rande u. auf dem Mittelnerven gewimpert. Auf Alpen.

— ohne Nebenblätter. Blt. gelb. — Blätter grün, am Rande u. auf dem Mittelnerven mit steifen Haren besetzt. Auf felsigen Plätzen bis auf die Alpen. Mi. Jn. 21. Oelandisches S.

H. oelandicum Wahlenb.

α . *H. alpestre* Dun. Voralpen-S. — Blätter beiderseits sammt den Kelchen u. Blütenstielen rauhaarig. Auf Alpen.

β . *canescens* Neilr. graues. — Blätter nur unterseits od. auch beiderseits grau od. fast weiss.

B. Blätter zerstreut. Blt. einzeln.

Blattstiele ohne Nebenblätter, schmallineal, stachelspitzig. Blt. goldgelb. — Blüht nur in den Vormittagsstunden. Auf sonnigen Plätzen, Felsen. Jn.—Ag. 21. Heidekrautblättriges S.

H. Fumana Mill.

79. Ordnung.

Droseráceae DC. Sonnenthauartige.

Drósera L. Sonnenthau.

Bei allen Arten sind die Blätter rosettig, oberseits drüsenborstig u. mit langen rothdrüsigen Fransen gewimpert. Blt. klein, weiss.

Blätter kreisrund, 3—4“ lang u. breit. Stengel aufrecht, viel höher als die Blätter, 3—8“ hoch. Auf nassen Wiesen,

- moosigen Stellen, Torfmooren. Jl. Ag. 21. Rundblättriger S. ***D. rotundifolia* L.**
 — vkeifg., 3—4" lang. Stengel bogig-aufsteigend, wenig länger als die Blätter, 1—3" hoch. Auf Torfmooren der Voralpen in O. Ö. Jn.—Ag. 21. Mittlerer S. ***D. intermedia* Hayne.**
 — lineal-keilig, 6—12" lang. Stengel aufrecht, viel höher als die Blätter, 3—10" hoch. Auf Torfmooren der Voralpen. Jl. Ag. 21. Langblättriger S. ***D. longifolia* L.**

Bastart.

D. rotundifolia-longifolia Rchb. *D. obovata* M. et K. — Blätter vkeifg., 2mal länger als breit. In O. Ö.

Parnassia L. Parnassie.

Blätter grundständig, herzfg., langgestielt, stengelständiges Blatt umfassend. Die 5 Nebenkronblätter in drüsentragende Fäden zerschlitzt. Blt. weiss. Auf nassen Wiesen bis auf die Alpen. Jl.—Herbst. 21. Sumpf-P. ***P. palustris* L.**

80. Ordnung.

Violaceae Lindl. Veilchenartige.

Viola L. Veilchen.

A. Ohne Blütenstengel, alle Blatt- u. Blütenstiele unmittelbar aus dem Wurzelstocke (aber auch zu vergleichen *V. mirabilis*).

- a. Blätter nur mit 3—4 breiten Kerbzähnen auf jeder Seite. Blt. gross, violett, sehr selten weiss. — Blätter klein, glänzend. Auf Alpen. Auch auf der Preinalpe. Mi.—Jl. 21. Alpen-V. ***V. alpina* Jcq.**

- b. Blätter mit sehr vielen Kerbzähnen.

† Auf sumpfigen Stellen wachsend. Narbe in ein Scheibchen erweitert.

Blätter kreisrund, herznierenfg., kahl. Blt. klein, blasslila mit dunkleren Adern. Auf Torfwiesen, Waldsümpfen der Berge u. Voralpen. Mi. Jn. 21. Sumpf-V. ***V. palustris* L.**

— herzfg. 3eckig-länglich, kahl. Blt. gross, blassviolett. — Blätter mit zahlreichen braungelben Punkten (Drüsen), welche aber meist nur durch die Lupe deutlich erscheinen. Auf Torfwiesen, Waldsümpfen in O. Ö., selten. Ap. Mi. 21. Moor-V. ***V. uliginosa* Schrad.**

†† Auf trockenem Boden wachsend. Narbe in ein gebogenes Schnäbelchen verschmälert.

Blätter nierenfg. od. herzeifg., kahl od. kurzharig. Blt. violett, selten weiss, wohlriechend. — Wurzelstock mit beblätterten Ausläufern. Fransen der Nebenblätter kurz,

ungewimpert. Kelchzipfel stumpf. In Auen, Wäldern, an Hecken. Mz.—Mi. 21. Wohlriechendes V.

***V. odorata* L.**

α. *V. alba* Bess. Weisses V. — Blätter meist länger als breit. Blt. weiss mit blauem Sporne, selten violett.

Blätter herzeifg. od. herzfg.-länglich, kurzharig. Blt. violett, selten weiss, geruchlos. — Wurzelstock ohne beblätterte Ausläufer. Kelchzipfel stumpf. Die Beharung der Blätter u. ihrer Stiele ist besonders in der Jugend dicht, oft langzottig. Auf Wiesen, an Hecken, in Wäldern. Mz.—Mi. 21. Rauhariges V.

***V. hirta* L.**

α. *V. umbrosa* Hpp. Schattenliebendes V. — Blätter dicht-behart. Nebenblätter drüsig-gefranst, am Rande so wie die Fransen feingewimpert. Fast wie *V. odorata*, nur schwächer, riechend.

B. Mit beblättertem Blütenstengel, in dessen Blattachseln die Blütenstiele stehen. (Aberauch zu vergleichen *V. mirabilis*.)

a. Alle Blätter nierenfg., breiter als lang.

Blt. klein, ganz gelb, das untere Blbl. schwarzgestreift. Auf Voralpen u. Alpen. Mi.—Ag. 21. Zweiblütiges V.

***V. biflora* L.**

b. Alle Blätter herzfg. od. herzeifg.

† Stengel u. Blattstiele 1reihig-behart.

Blätter breitherzfg., jung tutenfg.-zugerollt. Die Stiele der ersten Blätter (im Ap.) kommen unmittelbar aus dem Wurzelstocke, wie in der Abtheilung A. Blt. gross, blassviolett mit gelblichem Sporne, wohlriechend. Später (im Mi.) folgen die Stengel mit Blt. ohne Blkr. In Laubwäldern der Gbgsgegenden. Ap. Mi. 21. Wunderbares V.

***V. mirabilis* L.**

†† Stengel u. Blattstiele kahl od. ringsum behart.

Blätter rundlich-herzfg., klein, 3—6“ breit u. lang, oberseits graulichgrün, unterseits bleifarben od. röthlich, fein-behart, selten fast kahl. Blt. lila, selten weiss. — Blüten- u. Blattstiele feinflaumig, selten fast kahl. Auf Wiesen, an Berglehnen, in sandigen Kieferwäldern. Ap. Mi. 21. Sand-V.

***V. arenaria* DC.**

— herzfg., 1½—1½“ breit u. lang, grasgrün, kahl, od. mit einzelnen Haren bestreut. Blt. sammt Sporn violett. — Blüten- u. Blattstiele kahl od. nur schwachbehart. In Auen, Gebüsch, Wäldern. Ap. Mi. 21. Wald-V.

***V. sylvestris* Kitb.**

α. *V. Riviniana* Rchb. Rivin's V. — Blt. gross, hellblau mit gelblich-weissem Sporne. Blüht um 10—12 Tage später.

— herzeifg., länger als breit, dunkelgrün, kahl od. schwach-behart. Blt. hellblau od. lila mit gelblichem Sporne. — Blüten- u. Blattstiele kahl od. nur schwachbehart. Auf Bergwiesen, in Gebüsch. Ap. Mi. 21. Hunds-V.

***V. canina* L.**

c. Alle Blätter länglich-lanzettl., 2—3mal länger als breit.

Stengel u. Blütenstiele aufrecht. Nebenblätter gross, blattartig, eingeschnitten gesägt od. fast ganzrandig. Blt. wässrigblau od. weiss mit gelblichem od. grünlichem Sporne. In Auen, auf Wiesen. Mi. Jn. 21. Pfirsichblättriges V.

V. persicifolia Rth.

α. *V. stagnina* Kitb. Lachen-V. — Die mittleren stengelständigen Nebenblätter ungefähr halb so lang als der Blattstiel. An nassen Stellen, in Gräben, an Pfützen, Teichen.

β. *V. pratensis* M. K. Wiesen-V. — Die mittleren stengelständigen Nebenblätter so lang od. länger als der Blattstiel. Ganz kahl. Auf feuchten Wiesen.

d. Untere Blätter rundlich od. herzeifg., obere länglich bis lanzettl.

Nebenblätter gross, fiederspaltig mit verlängertem Endlappen. Blt. gelb, od. gelb u. violett od. ganz violett. Auf Aeckern, Wiesen, Schutt. ☉—21. Dreifarbiges V. Stiefmütterchen.

V. tricolor L.

α. *V. arvensis* Murr. Acker-V. — Blt. klein, gelblich od. mit Violett gemischt.

Bastart.

V. odorato-hirta Rchb. In O. Ö.

81. Ordnung.

Cucurbitaceae Juss. Kürbisartige.

Bryonia L. Zaunrübe.

Stengel kletternd. Blätter 5lappig. Kelchzähne der Stempelblüten halb so lang als die Blkr. Blt. grünlichweiss. Beeren scharlachroth. An Hecken. Jn. Jl. 21. Zweihäusige Z. +

B. dioica L.

— kletternd. Blätter 5lappig. Kelchzähne der Stempelblüten so lang als die Blkr. Blt. grünlichweiss. Beeren schwarz. An Hecken. Jn. Jl. 21. Weisse Z. +

B. alba L.

82. Ordnung.

Portulacaceae Juss. Portulakartige.

Portulaca L. Portulak.

Stengel u. Aeste an den Boden angedrückt. Blätter länglich-keilig, ganzrandig. Blt. zu 2—3 in den Blattwinkeln, gelb.

— Stengel u. Blätter saftig, fleischig. Blt. nur in warmer Sonne offen. Auf Aeckern, Sandplätzen, in Weinbergen, Gärten. Jn.—Herbst. ☉. Gemüse-P.

P. oleracea L.

Montia L. Montie.

Stengel im Wasser flutend, auf dem Lande aufsteigend od. aufrecht. Blätter gegenständig, vkeifg. od. lineal-keilig. Blt. in 2—5blütigen Trauben, sehr klein, weiss, nur am Mittag offen. In Bächen, auf quelligen Stellen, an Ufern. Mi.—Herbst. ☉. Quellen-M. *M. fontana* L.
 α. *M. minor* Gm. *Kleine M.* — Stengel $\frac{1}{2}$ —3" lang. Blt. endständig. Auf nassem Boden.

83. Ordnung.**Caryophýlleae Fenzl. Nelkenartige.****Herniária L. Bruchkraut.**

Bei Allen: Stengel ausgebreitet, ästig, liegend. Blätter klein. Blt. sehr klein, gelbgrün.

Blätter u. Kelche kahl od nur wenig weichharig. Auf sandigen Aeckern, Triften, an Ufern, in Ebenen u. im Gbge. Jl.—Herbst. ☉, 2. Kahles B. *H. glabra* L.

— u. Kelche abstehend-steifharig. Kelchzipfel, wenigstens die meisten, von einer längeren Borste gegrannt. Auf sandigen Aeckern, Triften. Jl.—Herbst. ☉, 2. Rauhariges B.

H. hirsuta L.
 — u. Kelche dicht-abstehend-steifharig. Alle Kelchzipfel ohne Endgranne. Auf Weiden, sandigen Hügeln im Marchfelde. Jl.—Herbst. 2. Graues B. *H. incana* Lam.

Ilécebrum L. Köderkraut.

Stengel liegend, von der Basis an mit blattwinkelständigen weissen Blumenknäueln besetzt. Kelche u. Blt. klein, weiss. An überschwemmten Orten, an Ufern gebirgiger Gegenden in N. Ö., selten. Jl. Ag. ☉, ☉. Quirlblütiges K.

J. verticillatum L.

Spérgula L. Spark. Spergel.

Bei Allen: Blätter lineal-pfriemlich, quirlfg. gebüschelt.

Blätter oberseits konvex, unterseits mit einer Furche durchzogen. Stbf 10. Blt. weiss. — Samen mit weisslichen, zuletzt braunen Warzen. Auf Aeckern. Jn.—Herbst. ☉. Acker-Sp.

Sp. arvensis L.

α. *Sp. sativa* Bngh. *Gebauter Sp.* — Samen sammtscharz, feinpunktirt.

— unterseits ohne Längsfurche. Stbgf. 5. Blt. weiss. — Samen mit weissem Rande. Auf Aeckern, Grasplätzen in N. Ö., zufällig u. selten. Ap. Mi. ☉. Fünfstäubfädiger Sp.

Sp. pentandra L.

Spergularia Prs. Salzmiere.

Blätter lineal-fädlich, stachelspitzig, beiderseits flach. Kelch so lang als die Kapsel. Blt. rosenroth. — Samen 3eckig-birnfg. Auf sandigem Boden, Triften, an Wegen. Mi.—Herbst. ☉, ☉. Rothe S.

Sp. rubra Prs.

— lineal-fädlich, nur spitz, halbstielrund. Kelch kürzer als die Kapsel. Blt. rosenroth, selten weiss. — Samen eifg., zsgedrückt, fast alle breit-weissgeflügelt (*Lepigonum marginatum Koch.*), od. die meisten ungeflügelt (*Lepig. medium Koch.*) Auf sandigem od. salzigem Boden in N. Ö. Mi.—Herbst. ☉, 21. Meerstrands-S.

Sp. marina Bss.

Scleranthus L. Knäuel.

Bei Allen: Blätter lineal-pfriemlich, gegenständig. Blätter gelblich od. grasgrün. Kelchzipfel spitzig zulaufend, mit schmalem weisslichen Hautrande, bei der Fruchtreife etwas abstehend, Hautrand schmaler als der grüne Rückenstreifen. Auf Aeckern, Triften, unter dem Getreide. Mi.—Herbst. ☉. Einjähriger K.

Sc. annuus L.

— graugrün. Kelchzipfel abgerundet, mit breitem weissen Hautrande, bei der Fruchtreife aufrecht, Hautrand so breit als der grüne Rückenstreifen. Auf Hügeln, Felsen, an sandigen Orten. Mi.—Herbst. 21. Ausdauernder K. **Sc. perennis** L.

Sagina L. Mastkraut.

Bei Allen: Blätter fein, lineal-fädlich. Blt. unscheinlich, weiss.

A. Kelch u. Blkr. 4blättrig.

Untere Blätter langharig-gewimpert. Blütenstiele stets aufrecht. Kelch viel länger als die Blkr., od. diese fehlend. Auf Aeckern um Linz. Mi.—Ag. ☉. Blumenloses M.

S. apetala L.

— Blätter gar nicht, od. nur fein gewimpert. Blütenstiele nach dem Blühen umgebogen, zuletzt wieder aufrecht. Kelch viel kürzer als die Blkr. Auf Aeckern, feuchten Triften, Grasplätzen. Mi.—Herbst. 21. Niederliegendes M.

S. procumbens L.

B. Kelch u. Blkr. 5blättrig.

Kelch länger als die Blkr., kahl. — Fruchtsstiele erst umgebogen, später aufrecht. An feuchten Stellen der Alpen u. Voralpen. Jn.—Ag. 21. Felsen-M.

S. saxatilis Wimm.

— ziemlich so lang als die Blkr., drüsenharig. — Fruchtsstiele erst umgebogen, später aufrecht. Blütenstiele sehr lang, zerstreut-behart. Auf feuchten sandigen Stellen bei Kirchschlag in O. Ö. Jl. Ag. 21. Pfriemblättriges M.

S. subulata Torr. G.

— fast nur halb so lang als die Blkr., kahl od. etwas drüsig-flaumig. — Fruchtsstiele immer aufrecht. In den Winkeln der

obern Blätter kleine knotenähnliche Büschel. Auf feuchten sandigen Stellen, im Flussgerölle, besonders im Gbge. Jl. Ag. 21. Knotiges M. *S. nodosa* Bartl.

Alsine Whlbg. Miere.

Bei Allen: Blt. weiss.

- A. Blüten einzeln am Ende polsterfg. zsgedrängter Stämmchen. Kelch 4theilig, Blbl. 4. Blt. sitzend. Auf hohen Alpen in O. Ö. Jn. Jl. 21. Aretienartige M. *A. aretioides* M. K.
 — 5theilig. Blbl. 5 od. gewöhnlich fehlend. Blütenstiele 1—3" lang. Auf Alpen, zuweilen auch in Thälern. Jn. Jl. 21. Cherslers M. *A. Chersleri* Fenzl.
- B. Blüten an einfachen od. ästigen Stengeln.
 a. Kelchzipfel zugespitzt. Blätter nervig.
 † Kelch 2—3mal länger als die Blkr.
 Kelchzipfel am Randeschnal-trockenhäutig, — Stengel fein, ästig, 2—5" lang. Auf grasigen Plätzen in N. Ö. Mi.—Jn. ☉. Zartblättrige M. *A. tenuifolia* Crntz.
 — weiss mit 2 grünen Rückenstreifen. Stengel steif u. starr. Blt. büschelfg. Auf sonnigen Hügeln, Aeckern, Felsen. Jl. Ag. ☉. Büschelblütige M. *A. fasciculata* M. K.
 †† Kelch nur so lang, od. kürzer als die Blkr.
 Kelchzipfel am Rande trockenhäutig. Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch. Auf sandigen Aeckern, Hügeln 4—8" hoch, auf Alpen dichtrasig, 2—4" hoch. Jn.—Ag. 21. Frühlings-M. *A. verna* Bartl.
 — am Rande trockenhäutig, Blütenstiele 5—mehrmal länger als der Kelch. Blbl. doppelt so lang als der Kelch. — Durch die langen, einzeln od. zu 2 stehenden Blütenstiele auffallend. Auf Alpen. Jn. Ag. 21. Oesterreichische M. *A. austriaca* M. K.
 — weiss, mit 2 grünen Rückenstreifen. Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch. Blbl. etwas länger als der Kelch, Auf Sandboden, Felsen, bis in die Voralpen in N. Ö. Auch bei Vöslau. Jn.—Ag. 21. Borstenblättrige M. *A. setacea* M. K.
- b. Kelchzipfel stumpf. Blätter nervenlos.
 Kelchzipfel am Rande trockenhäutig. Blütenstiele kurz od. lang. Blt. doppelt so lang als der nervige Kelch. — Blätter der nicht blüenträgenden Stämmchen büschelig. Auf Alpen, Voralpen, im Schotter der Gbgsbäche. Jl.—Herbst 21. Lärchbaumblättrige M. *A. laricifolia* Crntz.

Moehringia L. Möhringie.

- A. Kelchzipfel 4. Blbl. 4.
 Blätter fadenfg. Blbl. länger als der Kelch, weiss. An schattigen Mauern, Felsen, moosigen Stellen der Gbge u. Alpen. Jn.—Ag. 21. Moosartige M. *M. muscosa* L.

B. Kelchzipfel 5. Blbl. 5.

Blätter schmallineal, nervenlos. Blbl. länger als der Kelch, weiss. — Blätter $\frac{1}{3}$ " breit. Auf Alpen. Jl. Ag. 24. Knötenchartige M.

M. polygonoides M. K.

— eifg., 3—5nervig. Blbl. kürzer als der Kelch, weiss. — Blätter 2—5" breit, 3 Nerven besonders auffallend. In Auen, auf Waldboden, in Holzschlägen. Mi. Jn. ☉, ☉. Dreinervige M.

M. trinervia Clairv.

Arenaria L. Sandkraut.

A. Blätter eifg.

Blbl. viel kürzer als der Kelch, weiss. — Feinflaumig, oft klebrig. Auf Aeckern, Triften, Mauern. Mi.—Ag. ☉. Quendelblättriges S.

A. serpyllifolia L.

— länger als der Kelch, weiss. Blätter rundlich, stumpf. Stiele oft gewimpert. Blütenzweige seitlich, kurz, mit 1—2 kurzen Blütenstielen. Stengel liegend, oft 1' lang. Auf Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 24. Zweiblütiges S.

A. biflora L.

— länger als der Kelch, weiss. Blätter eifg. oder lanzettl., spitz, gewimpert. Blt. endständig, 1—3, langgestielt. Stengel liegend od. aufsteigend. Auf Alpen. Jl.—Sp. 24. Gewimpertes S.

A. ciliata L.

a. multiflora Neilr. vielblütiges. — 3—9blütig. Blt. klein. In O. Ö.

B. Blätter lineal-pfriemlich.

Blbl. doppelt so lang als der Kelch, weiss. — Stengel, Blütenstiele u. Kelche drüsenharig. Blütenstiele 1" lang. Kelchzipfel feinzugespitzt. Auf Alpen. Auch auf der Preinalpe in der Gegend am Königsschuss. Jl. Ag. 24. Grossblütiges S.

A. grandiflora All.

Holosteum L. Spurre.

Blätter elliptisch od. lanzettl., sitzend, graugrün. Blt. in Dolden, weiss, Stiele nach dem Blühen zurückgeschlagen, zuletzt wieder aufrecht; daher gewöhnlich zurückgeschlagene u. aufrechte in Einer Dolde. Auf Aeckern, Grasplätzen. Mz. — Mi. ☉. Doldige Sp.

H. umbellatum L.

Stellaria L. Sternmiere.

A. Alle Blätter sitzend u. alle lanzettl. Stengel 4kantig.

a. Blbl. kürzer od. so lang als der Kelch, weiss.

Blätter länglich-lanzettl., in der Mitte od. über der Mitte am breitesten, graugrün. — Kelch nach unten meist verdünnt zulaufend. An nassen Waldstellen. Jn. Jl. 24. Sumpf-St.

St. uliginosa Murr.

— lanzettl., unten am breitesten, grasgrün. Kelch an der Basis abgerundet. Auf Wiesen, an Aeckern, Hecken. Mi.—Jl. 24. Grasblättrige St.

St. graminea L.

- b. Blbl. doppelt so lang als der Kelch, weiss.
Blätter lineallanzettl., am Rande kahl, meist graugrün. —
Blbl. bis auf den Grund 2theilig. Auf nassen Wiesen, an
sumpfigen Stellen, selten. Jn. Jl. 2. Sumpf-St.

St. palustris Ehrh.

- B. Wenigstens die untern Blätter gestielt. Stengel stielrund.
Untere Blätter eifg. Stengel 1zeilig-behart. Blbl. so lang od.
kürzer als der Kelch, weiss, od. fehlend. Auf Gartenboden,
Aeckern. Blüht fast das ganze Jahr. ☉. Mittlere St.

St. media Vill.

- Blätter herzeifg. Stengel ringsum od. 2zeilig-behart.
Blbl. doppelt so lang als der Kelch, weiss. — Gf. 3. In
feuchten Laubwäldern u. Gebüsch. Jn. Jl. 2. Hain-St.

St. nemorum L.

Maláchium Fr. Weichling.

- Blätter eihertzfg., die untern gestielt. Stengel kahl od. klebrig-
flaumig. Blbl. doppelt so lang als der Kelch, weiss. — Gf.
4—6. An feuchten Orten, zwischen Gebüsch, in Auen. Jn.
—Herbst. 2. Wasser-W.

M. aquaticum Fr.

Cerastium L. Hornkraut.

- A. Blbl. nur so lang od. kürzer als der Kelch, weiss.
a. Kelchzipfel am Rande u. an der Spitze kahl.
Kelchzipfel an der Spitze meist ausgebissen-gezähnel. Blt.
kürzer od. nur so lang als der Kelch. Stbgf. meist nur 5. —
Stengel niemals wurzelnd. Farbe der Pflanze gelblich.
Auf Hügeln u. Triften liegend, im Grase aufrecht. Ap.
Mi. ☉. Fünfstaubfädiges H. *C. semidecandrum* L.
— an der Spitze immer ganzrandig. Blt. so lang od. ein
wenig länger als der Kelch. Stbgf. 10. — Stengel zuletzt
an der Basis wurzelnd. Farbe der Pflanze dunkelgrün.
Kelchzipfel unter der Spitze meist mit einem blutrothen
Flecken. Auf Wiesen, Aeckern, an Wegen, Gräben. Mi.—
Herbst. ☉, 2. Gemeines H. *C. triviale* Lk.
a. *C. holosteooides* Fr. Spurrenartiges H. — Blätter u. Kel-
che ziemlich kahl. Stengel 1reihig-behart, nicht kle-
brig. Sehr selten.
b. Kelchzipfel bis über die Spitze hinaus dichtbehart.
Untere Blütenstiele so lang als der Kelch od. kürzer. Pflanze
gelbgrün. Blt. zsgeschnäult. An buschigen Stellen, auf
Wiesen, Aeckern. Mi.—Ju. ☉. Geknäultes H.
C. glomeratum Thuill.
— Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch. Pflanze von
langen Haren graugrün. — Blt. locker. An grasigen
Stellen, zwischen Gebüsch. Ap. Mi. ☉. Kurzblumiges H.
C. brachypetalum Dsp.
B. Blbl. doppelt bis 3mal so lang als der Kelch, weiss.

a. Griffel 3. Kapsel 6zählig.

Blätter elliptisch od. länglich, kahl. Blt. endständig, einzeln od. noch 1—2 kürzer gestielte. Blütenstiele meist drüsenharig. Auf hohen Alpen, selten. Jl. Ag. 24. Dreigriffliges H.

C. trigynum Vill.

b. Griffel 5. Kapsel 10zählig.

† Kelch kahl.

Stengel u. Blütenstiele behart. Blätter ganz kahl od. nur am Rande gewimpert, grasgrün, glänzend. Blt. glockig. — Die trocknen Blätter runzelig-punktirt. Auf Alpen, mit den Bächen in die Thäler. Jl. Ag. 24. Kärntnerisches H.

C. carinthiacum Vest.

†† Kelch behart.

‡ Untere Deckblätter von der Gestalt u. Beharung der Stengelblätter, nur etwas kleiner, ohne häutigen Rand.

* Blütenstengel 2—4" hoch, 1—3blütig.

Nichtblühende Stämmchen rosettig. Deckblätter an der Spitze schmal-trockenhäutig. Blütenstiele nach dem Blühen schief-abstehend. Blkr. flachausgebreitet. Auf Alpen in O. Ö. Jn.—Ag. 24. Alpen-H. *C. alpinum* L.

Stämmchen locker-rasig. Deckblätter an der Spitze nicht trockenhäutig. Blütenstiele nach dem Blühen fast wagrecht. Blkr. glockig. — Meist 1blütig. Auf hohen Alpen. In O. Ö. auf dem Sengsengbge. u. auf dem hohen Priel, für N. Ö. zweifelhaft. Jl. Ag. 24. Breitblättriges H.

C. latifolium L.

** Blütenstengel 1—2' hoch, ausgesperrt-vielblütig.

Stengel u. Blätter kurzharig. Untere Blätter elliptisch, in den Stiel plötzlich zsgezogen. Deckblätter der obern Blüten u. die Kelchzipfel am Rande u. an der Spitze trockenhäutig. In feuchten Bergwäldern. Jn.—Ag. ☉, 24. Wald-H.

C. sylvaticum W. K.

†† Alle Deckblätter am Rande trockenhäutig, viel kleiner als die obersten Stengelblätter.

Stengel u. Blätter kurzharig, selten fast kahl. Alle Blätter lineallanzettl. od. elliptisch, in den kurzen Stiel verlaufend od. sitzend. — In den Blattwinkeln kleine Blattbüschel. Breite der Blätter u. Beharung verschieden. Auf Grasplätzen bis auf die Alpen. Mi.—Jn.—Herbst. 24. Acker-H.

C. arvense L.

α. *C. strictum* Haenke. Steifes H. — Schwach behart. Blätter schmallineal, grasgrün. Auf Bergen u. Alpen.

Gypsóphila L. Gipskraut.

A. Blbl. ausgerandet.

Stengel von der Basis od. von der Mitte an in ausgespernte Aeste aufgelöst. Kelch stumpf, 5zählig. Blt. klein, rosenroth. — Kelch ohne Deckblätter. Auf Aeckern, Triften, Mauern. Jl.—Sp. ☉. Mauer-G.

G. muralis L.

Stengel einfach od. oben ästig. Kelch 5spaltig. Blt. weiss od. rosa. — Blätter graugrün. Auf Alpen, mit den Bächen in die Thäler. Jl. Ag. 21. Kriechendes G. *G. repens* L.

B. Blbl. abgerundet.

Stengel ausgebreitet-ästig, 1—4' hoch. Kelch 5spaltig, Zipfel eifg.-rundlich. Blt. klein, weiss. Im Marchfelde. Jn. Jl. 21. Rispiges G. *G. paniculata* L.

Dianthus L. Nelke.

A. Blt. ungestielt, in kopfigen Büscheln.

a. Deckblätter u. Kelche kahl.

Blattscheiden kaum so lang als die Breite der Blätter. Deckblätter u. Kelche gelblich, den ganzen Blütenbüschel einhüllend, Blt. nur wenig vorragend, lila. An buschigen Orten, Rainen, Weingärten in N. Ö. ☉. Sprossende N.

D. prolifer L.

— 3—4mal so lang als die Breite der Blätter. Deckblätter braun, die meisten gegrannt. Kelch purpurn. Blt. purpurn. Auf Hügeln, Wiesen bis auf die Alpen. Jn. Jl. 21. Karthäuser N.

D. Carthusianorum L.

b. Deckblätter u. Kelche behart.

Blattscheiden kaum so lang als die Breite der Blätter. Deckblätter grün, lanzettl.-pfriemlich. Kelche grün. Blt. klein, karminroth. In Gebüsch, auf Waldblössen. Jn.—Ag. ☉. Büschel-N.

D. Armeria L.

B. Blt. gestielt. Stengel 1blütig od. ästig-blütig.

a. Blbl. einfach-gezähnt.

† Kelch nur 1—3''' lang, Blkr. 3—4''' breit.

Stengel ausgebreitet-ästig. Kelch häutig, mit 5 breiten grünen Streifen. Blt. lila od. rosa. Auf trocknen Wiesen, Hügeln, Felsen. Jn.—Herbst. 21. Steinbrech-N.

D. saxifragus L.

†† Kelch 6—12''' lang. Blkr. 8—18''' breit.

↑ Stengel durchaus kahl.

* Deckblätter lanzettl., pfriemlich auslaufend.

Blätter lineal. Platte der Blbl. nur halb so lang als der Kelch. Blt. einfarbig, purpurn. Auf hohen Alpen in O. Ö., selten. Jl. Ag. 21. Eis-N. *D. glacialis* Hnke.

— lanzettl.-lineal. Platte der Blbl. fast so lang als der Kelch. Blt. purpurn, mit einem purpurn u. weissgefleckten Ringe am Schlunde. Auf Alpen. Jn.—Ag. 21. Alpen-N.

D. alpinus L.

** Deckblätter breit, abgestutzt-stumpf, mit einem Spitzchen.

Blätter lineal. Blkr. fast so lang als der Kelch, rosenroth, einfarbig. Auf trocknen felsigen Stellen im Stoderthale in O. Ö. Jl. Ag. 21. Wilde N. *D. sylvestris* Wulf.

↑↑ Stengel durchaus-feinharig.

Deckblätter elliptisch, pfriemlich-gegrannt. Blt. purpurn, am Schlunde mit weissen Punkten u. einem dunkleren

Ringe. Auf Wiesen, freien Waldstellen. Jn. Jl. 2l. Delta-blumige N.

***D. deltoides* L.**

b. Blbl. fiederfg.-zerschlitzt.

Blätter lineal-pfriemlich. Blbl. fast bis auf die Mitte zerschlitzt, das ungeschlitzte Mittelfeld vkeifg. Blt. blassrosa. Auf buschigen Hügeln, Felsen, trocknen Wiesen. Auch bei Steyr am Miniholz in N. Ö. Mi. Jn. 2l. Feder-N.

***D. plumarius* L.**

α. *D. serotinus* W. K. Späte N. — Obere Stengelblätter sehr kurz. Blt. weiss. Im Marchfelde. Jl.—Herbst.

— lineal-lanzettl. Blbl. bis über die Mitte feinzerschlitzt, das unzerschlitzte Mittelfeld schmallänglich. Blt. blassrosa od. weiss. Auf nassen Wiesen, an Ufern. Auch bei Vöslau auf der Westseite der Badner Strasse. Jl. Ag. ☉, 2l. Pracht-N.

***D. superbus* L.**

Saponária L. Seifenkraut.

Stengelblätter am Grunde verwachsen, graugrün, die obern herzförmig. Blt. locker-rispig. Blkr. am Schlunde ohne Krönchen (Schuppen), rosa. Unter dem Getreide, auf Aeckern. Jl. Ag. ☉. Kuh-S.

***S. Vaccaria* L.**

— am Grunde nicht verwachsen. Blkr. am Schlunde mit einem Krönchen, fleischfarben od. weiss. An Ufern, in Gebüsch, Auf Flusschotter, Jn.—Ag. 2l. Gebräuchliches S.

***S. officinalis* L.**

Cucúbalus Tournef. Taubenkropf.

Stengel ausgesperrt-ästig, Aeste 3gabelig. Kelch bauchig-glockig. Blbl. 2spaltig, grünlich-weiss. Beeren schwarz. In feuchten Gebüsch, an Flüssen. Jl. Ag. 2l. Beerentragender T.

***C. baccifer* L.**

Siléne L. Leimkraut.

A. Blütenstengel 2—3" hoch. Blütenstämmchen in dichten Rasen. Kelch kahl, aderlos. Blt. purpurn, selten weiss. — Die Blätterpolster werden von den Blt. nur wenig überragt. Auf Alpen. Jn. Jl. 2l. Stengelloses L.

***S. acaulis* L.**

— behart, netzadrig. Blt. gross, rosenroth. — Kelch gross, aufgeblasen. Auf Alpen in O. Ö., selten. Jn. Jl. 2l. Niedriges L.

***S. Pumilio* Wulf.**

B. Blütenstengel viel höher als 3".

a. Blbl. an der Spitze ungetheilt, höchstens ausgerandet od. gezähnt.

Kelch kahl. Blbl. lineal, sehr klein, grünlichgelb. — Stengel u. Blätter graugrün. Blt. quirlig. Auf Wiesen, Hügeln. Mi.—Jl. 2l. Ohrlöffel-L.

***S. Otites* Sm.**

— drüsig-klebrig, auf den Nerven langhaarig. Blbl. vkeirund, klein, blassroth od. weisslich. — Stengel u. Blätter gras-

grün. Hin u. wieder zufällig in N. Ö. Jn.—Ag. ☉. Gallisches L. ***S. gallica* L.**

b. Blbl. 2 spaltig od. vkherzfg.

† Blt. im Schlunde mit einem Krönchen (Schuppen).

† Kelch kahl.

Stengel 1—2blütig, 4—6" hoch, dünn. Blt. innen weiss od. rosa, aussen grünlich-röthlich. An buschigen Stellen der Voralpen in N. Ö., sehr selten. Jn. Jl. 21. Steinbrechartiges L. ***S. Saxifraga* L.**

†† Kelch (bei *S. linicola* sehr fein-) behart.

* Kelch höchstens 10nervig.

Kelchzähne eifg., stumpf. Blbl. vkherzfg., blassrosa. — Kelch keulenfg., der fruchtttragende oben sehr bauchig, unten wie in einen Stiel verdünnt. Beharung sehr kurz u. kaum bemerkbar. Auf Leinäckern nur zufällig. Jn. Jl. ☉. Lein-L. ***S. linicola* Gm.**

— eifg., spitz. Blbl. 2spaltig, weiss, selten rosa. — Kelch walzlich, etwas keulenfg., nebst dem obern Theile des Stengels drüsig-klebrig. Auf Wiesen, Hügeln, in Holzschlägen bis auf die Alpen. Jn. Jl. 21. Nickendes L. ***S. nutans* L.**

— eilanzettl. Blbl. 2spaltig, weiss. — Kelch walzlich, etwas bauchig, nebst dem obern Theile des Stengels langharig. An der ungarischen Grenze zufällig. Mi. Jn. ☉. Gabelästiges L. ***S. dichotoma* Ehrh.**

** Kelch wenigstens 30nervig.

Kelchzähne langlancettl.-pfriemlich. Blbl. vkherzfg., rosenroth. — Kelch eikegelfg., klebrig-flaumig. Auf sandigen Feldern, Hügeln, Dämmen in N. Ö., sehr selten. Mi. Jn. ☉. Kegelkelchiges L. ***S. conica* L.**

†† Blt. im Schlunde ohne Krönchen.

† Kelch höchstens 10nervig, aderlos.

Ganze Pflanze klebrig-behart. Blt. weiss. — Blätter wollig, Stengelblätter mit breiter Basis sitzend. Auf Wiesen, Triften, gegen die ungarische Grenze. Mi. Jn. ☉. Klebrig-L. ***S. viscosa* Prs.**

— Pflanze feinflaumig. Blt. grünlichweiss. — Blätter glatt, Stengelblätter mit verschmälerter Basis sitzend. Auf nassem Wiesen gegen die ungarische Grenze. Jn. Jl. ☉. Vielblütiges L. ***S. multiflora* Prs.**

†† Kelch 20—30nervig, netzig-geadert.

Ganze Pflanze kahl. Blt. weiss, selten lila. — Stengelblätter mit verschmälerter Basis sitzend, Kelche weit aufgeblasen. Auf Wiesen, in Holzschlägen bis auf die Alpen. Mi.—Herbst. 21. Aufgeblasenes L. ***S. inflata* Sm.**

α. *alpina* Neilr. Alpen. — Stengel 1—3blütig. Blätter klein. Kelche u. Blt. braunroth.

Heliosperma Reichb. Stralensame.

Blätter feinlineal. Kelch kahl, so lang als die Kapsel. Blbl. 4zäh-
nig, weiss. — Alle Theile dünn u. fein. An moosigen Stel-
len der Alpen u. Voralpen. Jn.—Ag. 24. Vierzähniger St.

H. quadrifidum R. Br.

— lineallanzettl. Kelch mehr weniger behart, halb so lang als die
Kapsel. Blbl. 4—5zählig, weiss od. röthlich. — Blütenstiele
steifaufrecht. Blkr. 5—6''' breit. Auf Alpen u. Voralpen,
auch in den Thälern. Jn.—Ag. 24. Voralpen-St.

H. alpestre A. Br.

— eifg.-lanzettl., spitz, die untern länglich-lanzettl. Kelch kahl,
etwas kürzer als die Kapsel. Blbl. seichtausgerandet,
milchweiss od. rosa. — Blätter blauangelaufen. Auf Felsen
in O. Ö., selten. Jl. Ag. 24. Felsen-St. **H. rupestre** A. Br.

Melándryum Röhl. Nachtnelke.

A. Stbgf. u. Gf. in jeder Blüte vorhanden. Gf. 3.

Reife Kapsel mit zurückgerollten Zähnen. Blt. oberseits weiss
od. blassroth, unterseits röthlichgelb, nur durch Eine Nacht
blühend. Auf Aeckern, wüsten Plätzen, in Wäldern. Jl.—
Herbst. ☉. Wahre N.

M. noctiflorum Fr.

B. Stbgf. u. Gf. in Blüten verschiedener Pflanzen getrennt. Gf. 5.

Reife Kapsel mit zurückgerollten Zähnen. Blt. purpurn, sel-
ten weiss. In Gbgsthälern, an schattigen Grasplätzen
bis auf die Alpen. Mi.—Jl. 24. Rothe N.

M. rubrum P. M. E.

— Kapsel mit gerade vorgestreckten Zähnen. Blt. weiss od.
etwas gelblich. Auf wüsten Plätzen, Wiesen. Mi.—Herbst.
☉, 24. Weisse N.

M. album Mill.

Lychnis L. Lichtnelke.

Stengel unter den Gelenken schwarzroth, klebrig. Blbl. vkeirund,
ausgerandet, karminroth. Auf Wiesen, in Wäldern. Mi. Jn.
24. Klebrige L.

L. Viscaria L.

— unter den Gelenken grün u. nur etwas klebrig. Blbl. 4thei-
lig, rosenroth. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 24. Kukuks-L.

L. Flosculi L.

Agrostemma L. Rade.

Stengel u. Blätter von langen anliegenden Haren graugrün. Blbl.
seichtausgerandet, kürzer als die Kelchzipfel, roth. Un-
ter dem Getreide. Jn.—Herbst. ☉. Korn-R.

A. Githago L.

84. Ordnung. Malvaceae Juss. Malvenartige.

Lavatera L. Lavatère.

Stengelblätter gelappt, unterseits graugrün. Blütenstiele einzeln. Blbl. tiefausgerandet, an der Basis zottig-gewimpert, 1 — 1½" lang, blassroth. Stbk. gelb. An buschigen Plätzen, Rainen. Jl. Ag. 21. Thüringer L. *L. thuringiaca* L.

Althaea L. Eibisch.

A. Blütenstiele länger als das Blatt.

Ganze Pflanze wagrecht-abstehend-behart. Blätter lappig, grasgrün. Blt. blassroth. Stbk. gelb. Auf Brachen, an buschigen Plätzen, in N. Ö. Jn.—Herbst. ☉. Steifhariger E.

A. hirsuta L.

B. Blütenstiele kürzer als das Blatt.

Ganze Pflanze sammtig-filzig. Blätter lappig, graugrün. Blt. weiss od. blassroth. Stbk. dunkelroth. Auf feuchten Wiesen, in Gräben in N. Ö., in O. Ö. nur verwildert. Jl. Ag. 21. Gebräuchlicher E.

A. officinalis L.

— Pflanze filzig-rauhharig. Blätter lappig, graugrün. Blt. blassroth, an der Basis schwefelgelb. Stbk. gelb. Auf wüsten Aeckern, Weiden, an Gesträuch in den Umgebungen Wiens. Jl.—Herbst. ☉. Blasser E. *A. pallida* W. K.

Malva L. Malve.

A. Stengelblätter vieltheilig. Untere Blt. einzeln in den Blattwinkeln.

Früchtchen runzelig, kahl. Blt. rosenroth. An Zäunen, Wegen, auf Hügeln, zwischen Gebüsch. Auch bei Raabs. Jl. Ag. 21. Pappelrosenartige M.

M. Alcea L.

— glatt, dichtrauhharig. Blt. rosenroth. — Die welken Blätter riechen nach Bisam. Auf Wiesen, Bergen in N. Ö., selten. Jl. Ag. 21. Bisamduftende M.

M. moschata L.

B. Stengelblätter gelappt od. gespalten. Blt. zu 2—6 in den Blattwinkeln.

Blbl. so lang od. wenig länger als der Kelch, weiss od. röthlich. Früchtchen runzelig. Auf wüsten Plätzen, an Zäunen. Jl.—Herbst. ☉. Nördliche M.

M. borealis Willm.

— 2—3mal so lang als der Kelch, blassroth. Fruchtstiele wagrecht-abstehend. Früchtchen glatt. Auf wüsten Plätzen, an Zäunen. Jl.—Herbst. ☉. Rundblättrige M.

M. rotundifolia L.

— 3—4mal so lang als der Kelch, purpurroth mit dunkleren Streifen. Fruchtstiele aufrecht. Früchtchen runzelig. Auf wüsten Plätzen, Schutt. Jl.—Herbst. ☉. Wilde M.

M. sylvestris L.

α. M. mauritiana L. Mauritanische M. — Stengel fast ganz kahl. Blütenstiele kurz, kahl. Blt. dunkel- fast blutroth. Auf Schutt u. Gartenauswürfen in N. Ö., zufällig.

Hibiscus L. Ibis.

Blätter lappig bis getheilt. Kelch aufgeblasen, mit 20 Längsstreifen u. aderig. Blt. schwefelgelb mit schwarzrothem Schlunde, Stbk. gelb. Auf Aeckern, wüsten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Stunden-I. *H. Trionum L.*

85. Ordnung.

Tiliaceae Juss. Lindenartige.

Tilia L. Linde.

In den Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, 1862, XII. Bd., habe ich versucht, über 250 Formen, welche von ungefähr 60 Botanikern als Arten od. Varietäten aufgestellt wurden zu ordnen, und sie in 6 Arten u. in 5 Mischlingen (soll nicht heissen: Hybride od. Bastarte) unterzubringen. Ich führe hier dieselben alle an; einige kommen bei uns wild, u. einige angepflanzt vor.

A. Blbl. 5. keine Nebenblbl. Stbgf. länger als die Blbl.

Blätter derb, kahl, sehr selten mit Härchen bestreut, unterseits bläulich od. hellgrün u. die Nervenwinkel mit braungelben Bärtchen. Blütenstiele vielblütig, vorgestreckt, an ihrer Basis frei. Nuss schief, leicht zerdrückbar. In Europa u. Asien einheimisch. Blüht in der zweiten Hälfte des Juni. *♂*. Kleinblättrige L. Steinlinde. Winterlinde.

T. parvifolia Ehrh.

— weich, behart, selten kahl, unterseits grün u. die Nervenwinkel mit blassen Bärtchen. Blütenstiele 3—wenigblütig, hängend, an der Basis frei od. das Deckblatt bis hinablaufend. Nuss hart, holzig, regelmässig. In Europa u. Asien einheimisch. Blüht Mitte Juni. *♂*. Grossblättrige L. Sommerlinde.

T. grandifolia Ehrh.

B. Blbl. 5 nebst noch 5 Nebenblbl. Stbgf. kürzer als die Blbl.

Blätter rundlich, unterseits sternharig-weissfilzig. Nervenwinkel ohne Bärtchen. Blütenstiele vielblütig, hängend. Blkr. halbgeöffnet, doppelt so lang als die Stbgf. Stbf. an der Basis in mehrere Bündel vereinigt. Nuss hart, holzig, gerippt. Blattknospen klein, behart. Im südlichen Europa u. im südwestlichen Asien einheimisch. Blüht in der ersten Hälfte des Juli. *♂*. Silberweisse L. *T. argentea* Dsf.

— einige rundlich u. einige länglich-eirund, unterseits grau-
filzig, Nervenwinkel kahl od. mit braunen Bärtchen. Blütenstiele vielblütig, hängend. Blkr. halbgeöffnet, fast doppelt so lang als die Stbgf. Nuss hart, holzig, glatt, selten gestreift. Blattknospen klein, kahl. In Nordamerika einheimisch, in Europa sehr selten gepflanzt. Jn. *♂*. Verschiedenblättrige L. *T. heterophylla* Vent.

Blätter rundlich od. länglich, unterseits grün, kahl, Nervenwinkel mit Bärtchen. Blütenstiele vielblütig, hängend. Blkr. halbgeöffnet, länger als die Stbgf. Nuss hart, holzig, glatt, selten etwas gerippt. Blattknospen gross, kahl. — Ausgezeichnet durch grosse, dicke, beiderseits dunkelgrüne Blätter, grosse Blüten, aufrechte Blbl. In Nordamerika einheimisch, in Europa nicht häufig gepflanzt. Blüht Anfangs Jn. *h.* Schwarze L. *T. nigra* Borkh.

— herzfg.-rundlich, oberseits kahl, unterseits bis nach dem Blühen sammtig-behart, später kahl. Blütenstand gedrun- gen, länger als das halbe Blatt. In Nordamerika einheimisch, in Europa sehr selten gepflanzt. Jn. *h.* Weich- harige L. *T. pubescens* Ait.

Mischlinge.

deren Merkmale vorzugsweise aus zwei der obigen Arten gemischt sind:

T. parvifolia-grandifolia. Unter den angepflanzten Linden unter vielfachen Abänderungen häufig.

T. grandifolia-nigra. Selten.

T. argentea-nigra. Selten.

T. heterophylla-nigra. Ist mir aus Europa nicht bekannt.

T. nigra-pubescens. Im Pariser Garten.

Auf den meisten Arten, besonders auf *T. grandifolia*, dann auf *T. parvifolia* u. *T. argentea* finden sich zuweilen kapuzenfge Blätter (*folia cucullata*, wie ein Skarnitz zsgedreht u. zsgewachsen), welche ehemals Stoff zu Volkssagen lieferten, die aber auf demselben Baume nicht jedes Jahr erscheinen, und sich weder durch Samen, noch durch Pfropfen fortpflanzen lassen. (S. die zitierten Verhandlungen.)

86. Ordnung.

Hypericíneae DC. Hartheuartige.

Hypericum L. Harthen.

Bei Allen: Blt. gelb.

A. Kelchzipfel ganzrandig, weder gefranst noch drüsig-gesägt.

a. Stengel liegend, 2kantig.

Kelchzipfel länglich, stumpf, kurzstachelspitzig. Blt. klein, nur bei Sonnenschein offen. Auf Aeckern, Wiesen, an Waldrändern, in Gräben. Jl. Ag. ☉, 2. Niedergestrecktes H. *H. humifusum* L.

b. Stengel aufrecht, derb.

Kelchzipfel elliptisch, stumpf. Stengel 4kantig, ungeflügelt. Blt. gross, 8—12''' breit. Auf Wiesen, Waldtriften, an Waldrändern. Jl. Ag. 2. Vierkantiges H.

H. quadrangulare L.

- Kelchzipfel lanzettl., spitz. Stengel 4kantig, schmalgeflügelt. Blt. klein, 4—5''' breit. Auf nassen Plätzen. Jl. Ag. 21. Vierflügeliges H. *H. tetrapterum* Fr.
- lanzettl., spitz. Stengel 2kantig, ungeflügelt. Blt. gross, 8—12''' breit. — Blätter in der Grösse nach dem Standorte verschieden. Auf Wiesen, Hügeln, in Wäldern. Jl. Ag. 21. Durchbohrtes H. *H. perforatum* L.
- α. *veronense* Richb. *veroneser*. — Blätter sehr schmal, auf dürrer Boden.
- B. Kelchzipfel fransig-gewimpert od. drüsig-gesägt.
- a. Stengel liegend od. aufstrebend.
- Blbl. klein mit grünen Nerven. — Stengel u. Blätter filzig. Einmal auf einer sumpfigen Wiese bei Neuhaus im Mühlkreise von Hinteröcker gefunden. Jl. Ag. 21. Sumpf-H. *H. elodes* L.
- b. Stengel aufrecht.
- Kelchzipfel u. Deckblätter von langen drüsenlosen Haren gewimpert. Stengel u. Blätter kahl. Auf Wiesen, an Waldrändern gebirgiger Gegenden, im Kreise U. W. W. Mi. Jn. 21. Gebärtetes H. *H. barbatum* Jcq.
- u. Deckblätter drüsig-gesägt. Stengel u. Blätter kahl. — Oberstes Blattpaar vom Blütenstande weit entfernt. In Bergwäldern. Jn.—Ag. 21. Berg-H. *H. montanum* L.
- u. Deckblätter drüsig-gesägt. Stengel u. Blätter kurzharig. In Bergwäldern. Jn. Jl. 21. *H. hirsutum* L.

87. Ordnung.

Elatineae Camb. Taennelartige.

Elatine L. Taennel.

- A. Blätter gegenständig. — Stengel fädlich, 1—4" lang, rasig, kriechend. Blätter klein mit 3''' langer Platte. Blt. in den Blattwinkeln, einzeln, rosa od. weiss.
- Blätter langgestielt, ihre Platte kürzer als der Stiel. Blt. sitzend od. sehr kurzgestielt. Kelch 4theilig. Blkr. 4blättrig. Auf überschwemmten u. nassen Plätzen in O. Ö., selten, für N. Ö. zweifelhaft. Jn.—Ag. ☉. Wasserpfeffer-T. *E. Hydrópiper* L.
- kurzgestielt, ihre Platte länger als der Stiel. Kelch 2theilig. Blkr. 3blättrig. Auf feuchten Stellen, auf Teichschlamme, selten. Jn.—Ag. ☉. Dreistaubfädiger T. *E. triandra* Schk.
- kurzgestielt, ihre Platte länger als der Stiel. Kelch 3theilig. Blkr. 3blättrig. Auf Teichschlamme, selten. Jl. Ag. ☉. Sechsstaubfädiger T. *E. hexandra* DC.
- B. Blätter quirlich. — Stengel dick, röhrig, 2—8" lang, kriechend, mit den Aesten aufsteigend od. aufrecht. Blt. in den Blattwinkeln, quirlich, weiss.

Blätter sitzend, die untergetauchten schmallineal-pfriemlich, die aufgetauchten lanzettl. bis eifg. Kelch 4theilig. Blkr. 4blättrig. In stehendem Wasser, an Teichen in N. Ö., selten. Jl. Ag. 24. Mierenartiger T. *E. Alsinastrum* L.

88. Ordnung.

Tamariscíneae Dsv. Tamariskenartige.

Myricária Dsv. Tamariske.

Strauch. Zweige ruthenfg. Blätter sehr klein, übereinander liegend, graugrün. Blt. in endständigen Aehren, rosa. Harschopf der Samen hervortretend u. sehr bald die Aehre von unten an bedeckend. In Auen, an Ufern. Jn. Jl. 6. Deutsche T. *M. germanica* Dsv.

89. Ordnung.

Aceríneae DC. Ahornartige.

Acer L. Ahorn.

Blühende Doldentrauben aufrecht. Blütenstiele, Kelche u. Blbl. behart. Fruchtlügel wagrecht ausgespreizt. Blt. grün. — Blattlappen ganzrandig od. mit 1—3 stumpfen Zähnen. In Auen, Bergwäldern, in Hecken. Mi. 6. Feld-A.

A. campestre L.

— Doldentrauben aufrecht. Blütenstiele, Kelche u. Blbl. kahl. Fruchtlügel wagrecht - ausgespreizt. Blt. gelbgrün. — Blattlappen mit 3—5 feinzugespitzten Zähnen. In Auen, Wäldern. Ap. Mi. 6. Spitzblättriger A. *A. platanoides* L.

— Trauben hängend. Blütenstiele u. Kelche kahl od. etwas behart. Fruchtlügel fast parallel-vorgestreckt. Blt. gelblichgrün. — Blätter unterseits graugrün, Zähne stumpf. In Auen, Bergwäldern. Ap. Mi. 6. Platanenartiger A. Trauben-A. *A. Pseudoplatanus* L.

90. Ordnung.

Polygáleae Juss. Kreuzblumenartige.

Polýgala L. Kreuzblume.

A. Stengel holzig, ästig.

Blätter stachelspitzig, glänzend. Blt. gelb, Flügel gelblichweiss, zuweilen röthlich; selten ist die Blt. purpurroth u. nur der Saum der Röhre gelb. Auf Heiden, in lichten Bergwäldern, die rothe mehr in Gbgsgenden. Ap. Mi. 6. Buxbaumblättrige K. *P. Chamaebuxus* L.

B. Stengel krautig, einfach.

- a. Seitennerven der Blumenflügel mit dem Mittelnerv nicht netzig-verbunden. Blätter bitter, die untern grösser, vkeifg., in Rosetten.

Bl. blau, roth od. weiss. Auf Wiesen, Waldplätzen bis auf die Alpen. Ag.—Herbst. 21. Bittere K. *P. amara* L.

- α. *P. austriaca* Crntz. Oesterreichische K. — Bl. klein, nur bis 2'' lang, gewöhnlich weiss, aber auch blassblau, od. weiss u. blau gescheckt. Auf nassen Wiesen.

- b. Seitennerven der Blumenflügel mit dem Mittelnerv netzig-verbunden. Blätter nicht bitter, die untersten nicht in Rosetten.

Bl. 3—4'' lang, blau, roth, weiss, od. auch blau u. weiss gescheckt. Auf Wiesen, Waldplätzen. Mi. Jn. 21. Gemeine K. *P. vulgaris* L.

- α. *P. comosa* Schk. Schopfige K. — Traube gegen die Spitze kegelfg.-vershmälert, u. von den vorragenden Deckblättern schopfig.

— 6—8'' lang, roth, sehr selten weiss. Auf trocknen Wiesen, steinigen Hügeln. Mi. Jn. 21. Grosse K.

P. major Jcq.

91. Ordnung.

Staphyleáceae Bartl. Pimpernussartige.

Staphyléa L. Pimpernuss.

Strauch. Blätter gefiedert. Blüentrauben hängend. Kelch u. Blbl. weiss mit röthlicher Spitze. Samen braun. An Waldrändern, Hecken. Mi. Jn. 1. Gefiederte P. *St. pinnata* L.

92. Ordnung.

Celastríneae R. Br. Celasterartige.

Evónymus L. Spindelbaum.

Aeste stielrund, warzig. Blt. grünlich, rothpunktirt. Kapsel flügellos. Samen schwarz. In Vorhölzern, Wäldern. Mi. Jn. 1. Warziger Sp. *E. verrucosa* Scp.

— 4kantig, glatt. Blt. grünlichweiss. Kapsel flügellos. Samen weiss. In Auen, Vorhölzern, Waldgebüsch. Mi. Jn. 1. Europäischer Sp. Pfaffenkäppchen. *E. europaea* L.

— stielrundlich. Blt. grünlichbraun. Kapsel an den Kanten geflügelt. Samen weiss. In Wäldern der Gbge. u. Voralpen. Mi. Jn. 1. Breitblättriger Sp. *E. latifolia* Scp.

93. Ordnung.**Ilicíneae Brogn. Stechpalmenartige.****Ilex L. Stechpalme.**

Blätter eifg., lederig, glänzend, dornig-gezähnt od. nur an der Spitze dornig. Blt. in den Blattwinkeln fast sitzend, weiss od. röthlich. Beeren scharlachroth. In Wäldern südlich von der Donau. Mi. Jn. ♂ . Gemeine St. ***I. Aquifolium* L.**

94. Ordnung.**Rhámneae R. Br. Wegdornartige.****Rhamnus L. Wegdorn.****A. Blätter ganzrandig.**

Blt. weiss. Fr. zuerst grün, dann roth, endlich schwarz. In Auen, Bergwäldern. Mi.—Sp. ♀ . Faulbaum.

***Rh. Frángula* L.**

B. Blätter feingesägt.**a. Mittelnerv der Blätter beiderseits mit 6—20 parallelen Seitennerven. Aestchen nicht in einen Dorn endigend.**

Stamm u. Aeste niedergestreckt, fest aufliegend. Blätter rundlich, einige elliptisch. Blt. weissgrün. Fr. schwarz. — Mittelnerv meist mit 6—9 Par Seitennerven. Auf felsigen Stellen in O. Ö. Mi. Jn. ♂ . Niedriger W. ***Rh. púmila* L.**

— u. Aeste aufrecht, 2—6' hoch. Blätter elliptisch, kurz-zugespitzt. Blt. blassgrün. Fr. blauschwarz. — Mittelnerv meist mit 10—20 Par Seitennerven. Auf Voralpen in O. Ö. Mi. Jn. ♂ . Alpen-W. ***Rh. alpina* L.**

b. Mittelnerv der Blätter beiderseits mit 3 zsneigenden Seitennerven. Aestchen in einen Dorn endigend.

Blattstiele sehr kurz (1—2"), so lang als die hinfälligen Nebenblätter. Blt. grünlichgelb. Fr. schwarz. — Strauch 1—2' hoch. Auf sonnigen Hügeln, in Holzschlägen. Mi. Jn. ♂ . Felsen-W. ***Rh. saxátilis* Jcq.**

α . ***Rh. tinctoria* W. K. Färber-W.** — Strauch 3—6' hoch, aufrecht, mit schlanken Aesten. In N. Ö.

— lang (4—6"), 2—3mal so lang als die hinfälligen Nebenblätter. Blt. grünlichgelb. Fr. schwarz. — Strauch 5—10' hoch. Fr. bittersüss. Auf buschigen Hügeln, in Vorhölzern. Mi. Jn. ♂ . Reinigungs-W. ***Rh. cathartica* L.**

95. Ordnung.**Empétreae Nut. Rauschbeerenartige.****Émpetrum L. Rausch- (Fels-) beere.**

Niederliegend. Blätter lineal, klein, am Rande zurückgerollt, unterseits von einer weissen Linie durchzogen. Blt. unansehn-

lich, röthlich. Beeren schwarz. — Dem Heidekraute, *Erica*, ähnlich. Auf Alpen. Mi. Jl. ♀. Schwarze R. *E. nigrum* L.

96. Ordnung.

Euphorbiaceae R. Br. Wolfsmilchartige.

Euphorbia L. Wolfsmilch.

A. Drüsen der Blütenhülle (des Kelches) oval (bei *E. Gerardiana* u. *E. nicaeensis* auch halbmondförmig eingemischt a).

a. Kapsel glatt, ohne Warzen, höchstens feinpunktirt, dabei kahl od. behart.

† Blätter kahl.

Blätter vkeirund, sehr stumpf, vorn feingesägt. Hüllblätter der Dolde den Stengelblättern gleichgestaltet, nur größer. — Grasgrün, saftig. Auf bebaute Boden, Brachen. Ap.—Herbst. ☉. Sonnenwendige W. +

E. helioscopia L.

— lineal-lanzettl., stachelspitzig, ganzrandig, 1—3'' breit. Stengel nur bis 1'' dick. Auf sandigen Triften, Grasplätzen. Mi.—Herbst. ♀. Gerard's W. +

E. Gerardiana Jcq.

— länglich-lanzettl., stumpf od. stachelspitzig, ganzrandig. 3—8'' breit. — Stengel bis 2'' dick. Nerven der Blätter fächerförmig. Kapsel kahl od. behart. Auf grasigen Plätzen in der südlichen Gegend von Wien. Jn. Jl. ♀. Nicäische W. +

E. nicaeensis All.

†† Blätter behart.

Blätter länglich-lanzettl., vorn ganzrandig od. feingesägt. Hüllblätter gleich den Stengelblättern. — Kapsel glatt u. kahl, zuweilen mit wenig erhabenen Warzen bestreut. Auf nassen Wiesen, in Sümpfen, Gräben. Mi. Jn. ♀. Beharte W. +

E. pilosa L.

α. *E. illyrica* Lam. Illyrische W. — Kapsel glatt, aber mit langen weissen, steifabstehenden Haaren. In Voralpenthälern bis auf die Alpen.

β. *lasiocarpa* Neilr. behartfrüchtige. — Kapsel warzig u. nebstbei mit langen abstehenden Haaren bestreut. In der Krummholzregion des Oetschers in N. Ö., auf dem Pyhrgas in O. Ö.

b. Kapsel warzig, dabei kahl od. behart.

† Stengel kahl od. nur zerstreut-behart.

↑ Hüllblättchen der letzten Verzweigungen des Blütenstandes fast 3eckig-eiförmig.

Strahlen der Dolde 1mal gabelig. Hüllblättchen (Hüllchen) an der Basis abgestutzt, 3eckig-eiförmig, länger als breit.

a) Die Erklärung der Blüthentheile siehe bei der Gattung S. 52.

— Blätter unterseits graugrün. Drüsen erst gelb, zuletzt purpurn. In Wäldern u. Gebüsch der Gbgsgegenden. Mi. Jn. 2. Süsse W. *E. dulcis* L.

Stralen der Dolde 1—2mal gabelig. Hüllblättchen an der Basis abgestutzt, 3eckig-eifg., kürzer als breit. — Blätter beiderseits hellgrün. Drüsen grünlich, später rothgelb. Stengel oben kantig. An bergigen waldigen Orten. Mi. Jn. 2. Kantige W. *E. angulata* Jcq.

— der Dolde 2spaltig mit gabligen Zweigen, od. unregelmässig-gabelig. Hüllblättchen an der Basis ein wenig vorgezogen, 3eckig-eifg., die obersten ziemlich so lang als breit. — Blätter meist herabgeschlagen. Drüsen grün od. gelb. Auf Brachen, an schattigen Stellen. Jn. Jl. ☉, ☉. Flachsblättrige W. +

E. platyphyllos L.

α. *E. stricta* L. Steife W. — Warzen der Kapsel kurzwalzlich. In Auen, Sümpfen.

β, *E. literata* Jcq. Buchstaben-W. — Blätter unterseits u. am Rande zottig, die jungen oberseits mit schwarzrothen, 2—3spitzigen Linien gezeichnet. Auf Aeckern.

†† Hüllblättchen der letzten Verzweigungen des Blütenstandes vkeirund, nach der Basis verschmälert.

Stengel von der Basis an in Aeste aufgelöst. Aeste 4—12" lang, 1" dick, alle blüentragend. Drüsen gelb. Kapsel meist grün. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2. Warzige W. +

E. verrucosa Jcq.

— aufrecht, oben mit blütenlosen Aesten, 2—5' hoch, bis 6" dick, hohl. Drüsen gelb. Kapsel grün. Auf sumpfigen Wiesen, in Auen, an Ufern. Mi. Jn. 2. Sumpf-W. +

E. palustris L.

†† Stengel dichtzottig.

Blätter zottig. Kapsel kahl, Warzen verlängert-fädlich, orange bis roth. — Hüllblättchen eifg., hellgelb. An buschigen Orten. Ap. Mi. 2. Gelbhüllige W. +

E. epithymoides Jcq.

B. Drüsen der Blütenhülle halbmondfg. od. zweihörnig.

a. Blätter in der Mitte des Blütenstengels gehäuft, unten fehlend. Mittelblätter dunkelgrün od. purpurn. Je 2 Hüllblättchen an ihrer Basis kreisfg. zsgewachsen. In Auen, Wäldern, Holzschlägen. Ap.—Jn. 2. Mandelblättrige W. +

E. amygdaloides L.

— graugrün. Hüllblättchen nicht zsgewachsen, fast herzfg.-3eckig, querebreiter. An felsigen Gbgsorten im Kreise U. W. W. Auch auf Felsen des Gratenthales bei Vöslau. Mi. Jn. 2. Felsen-W. +

E. saxatilis Jcq.

b. Blätter am Stengel gleichvertheilt.

† Wurzel einjährig. Auf Aeckern.

† Hüllblättchen schmallanzettl. od. lineal.

Blätter lineal, grasgrün. Hüllblättchen an der Basis verbreitert od. daselbst herzfg. Drüsen gelblich. Kapsel

glatt u. kahl. Auf bebautem Lande, Stoppelfeldern. Jl.—Herbst. ☉. Kleine W. + *E. exigua* L.

↑↑ Hüllblättchen fast 3ckig od. eifg.

Blätter eifg. od. vkeifg., abgerundet-stumpf. Dolde 3stralig. Hüllblättchen eifg., abgerundet, nur einige mit einem kleinen Stachelspitzchen. Auf Gartenlande, Aeckern, an Mauern. Jl.—Herbst. ☉. Garten-W. + *E. Peplus* L.

— keilig od. lanzettl., zugespitzt, stachelspitzig. Dolde 3—5stralig. Hüllblättchen eifg., stachelspitzig. Auf Feldern, Brachen. Jl.—Herbst. ☉. Sichelige W. +

E. falcata L.

— lineal, zugespitzt, stachelspitzig. Dolde 5stralig. Hüllblättchen rautenfg. od. herzfg.—3eckig, querbreiter, stachelspitzig. Unter dem Getreide hin u. wieder zufällig u. selten. Jn. Jl. ☉. Sat-W. +

E. segetalis L.

†† Wurzel ausdauernd.

↑ Blätter in ihrer untern Hälfte am breitesten, gegen die Spitze allmählig verschmälert.

Stengel 1—2“ dick, kahl. Blätter unten 1½—4“ breit, kahl. An Ackerrändern, Wegen, Rainen, auf Wiesen.

Mi. Jn. 2. Ruthenförmige W. + *E. virgata* W. K.

— 2—4“ dick, kahl, hohl. Blätter unten 6—10“ breit, kahl. Auf nassen Wiesen, in Gräben, an Rainen, nur in Niederungen von Wien. Jn. Jl. 2. Glänzende W. +

E. lucida W. K.

— flaumig. Blätter unten 3—8“ breit, flaumig. An Ackerrändern, Rainen. In Ungarn auch in Weingebirgen. Im niedrigen Becken von Wien u. auf der Welser Heide. Mi. Jn. 2. Weidenblättrige W. +

E. salicifolia Host.

↑↑ Blätter in ihrer obern Hälfte am breitesten, gegen die Basis allmählig verschmälert.

Blätter lineal od. lineal-keilig, 1—1½“ breit, jene der blütenlosen Aeste noch schmaler, fast borstlich. Hüllblättchen gelb, zuletzt roth. Auf Wiesen, Triften, an Wegen. Ap.—Jn. 2. Cypressen-W. +

E. Cyparissias L.

— oben 4—5“ breit, jene der blütenlosen Aeste den Stengelblättern ziemlich gleichgestaltet. Hüllblättchen gelblich od. grün. Auf Aeckern, an Rainen, Wegen, Ufern, zwischen Gebüsch. Mi.—Ag. 2. Esula-W. +

E. Esula L.

Mercurialis L. Bingelkraut.

Stengel ästig. Blätter gestielt, Stiel ungefähr ⅓ so lang als das Blatt. Unkraut auf bebautem Boden, Aeckern. Jn.—Sp. ☉.

Einjähriges B. +

M. annua L.

— einfach. Blätter gestielt, Stiel 2—8“ lang. — Alle Blätter eilänglich od. länglich-lanzettl. In Laubwäldern, an Bächen.

Ap. Mi. 2. Ausdauerndes B. +

M. perennis L.

Stengel einfach. Blätter sitzend od. nur die untersten sehr kurzgestielt. — Untere Blätter rundlich-eifg., die höheren eifg. bis eilanzettl. An felsigen Orten. Ap. Mi. 24. Eiblättriges B. + *M. ovata* Stbg. H.

97. Ordnung.

Anacardiaceae Lindl. Anacardienartige.

Rhus L. Sumach.

Blätter oval, ganzrandig, unterseits graugrün. Blt. klein, grünlichweiss. Die Fruchtsträusse mit purpurrothen Zotten perückenartig. Fr. grün. Auf felsigen buschigen Hügeln u. Bergen der südlichen Wiener Gegend. Mi. Jn. 6. Perücken-S. *Rh. Cótinus* L.

98. Ordnung.

Diósmeae Adr. Juss. Duftstrauchartige.

Dictamnus L. Diptam.

Blätter gefiedert, Blättchen elliptisch, kleingesägt, durchscheinend punktirt. Blt. rosenroth mit purpurnen Streifen. — Blütenstand drüsig-klebrig. Pflanze von durchdringendem Geruche. Auf buschigen Hügeln u. Bergen in N. Ö. Mi. Jn. 24. Weisswurzlicher D. *D. albus* L.

99. Ordnung.

Geraniaceae DC. Kranichschnabelartige.

Geranium L. Kranichschnabel.

A. Blbl. schmal, nur 1—3''' breit.

a. Blbl. ganzrandig, rosenroth.

Blätter 5—7spaltig, glänzend. Kelchblätter querrunzelig, kahl. Schnabel feinflaumig. Auf Felsen, an schattigen Stellen gebirgiger Gegenden in N. Ö., selten. Auch bei Kaltenleutgeben. Jn. Jl. ☉. Glänzender K. *G. lucidum* L.

— 5—9spaltig. Kelchblätter nicht runzelig, dicht abstehend-behart. — Schnabel drüsig-behart. Stinkt brenzlicht. An buschigen Stellen, auf Grasplätzen, Aeckern, selten. Mi. Jn. ☉. Rundblättriger K. *G. rotundifolium* L.

— mehrfach-fiederschnittig u. fiederspaltig. Kelchblätter nicht runzelig, abstehend-langzottig. Stinkt brenzlicht. An schattigen Stellen, auf wüsten Plätzen, Felsen, Mauern. Mi.-Herbst. ☉. Ruprechts-K. *G. robertianum* L.

b. Blbl. an der Spitze ausgerandet bis 2spaltig

- † Blätter bis auf die Mitte 5—9spaltig, mit kurz-3spaltigen Zipfeln.
 Ganze Pflanze von sehr kurzen Härchen dichtflaumig. Blbl. so lang od. nur wenig länger als der Kelch, rosenroth od. lila. Auf bebautem Lande, Grasplätzen. Mi.—Herbst. ☉. Kleiner K. *G. pusillum* L.
- Pflanze von 1''' langen Haren zottig. Blbl. etwas länger als der Kelch, purpurn od. rosa. — Fr. kahl, Schnabel behart. Auf Grasplätzen, Aeckern, an Bächen, selten. Mi.—Herbst. ☉. Weicher K. *G. molle* L.
- Pflanze flaumig u. nebstbei zottig. Blbl. 2mal so lang als der Kelch, violettblau, selten weiss. Auf Wiesen, Feldern, an Zäunen, in Gärten. Mi.—Herbst. ☉, 24. Pyrenäischer K. *G. pyrenaicum* L.
- †† Blätter bis auf den Grund 5—7theilig, mit linealen spitzen Zipfeln.
 Blütenstiele kürzer od. nur so lang als das Blatt. Blbl. vkherzfg., so lang als der Kelch, purpurn. — Schnabel abstehend-drüsig-behart. Auf Aeckern, Schutt, in Gärten. Mi.—Herbst. ☉. Schlitzblättriger K. *G. dissectum* L.
- viel länger als das Blatt. Blbl. vkherzfg., etwas länger als der Kelch, purpurn. — Schnabel angedrückt-behart. An Gebüsch, auf Rainen, in Weingärten. Jn.—Herbst. ☉. Taubenblauer K. *G. columbinum* L.
- B. Blbl. gross, 4—8''' breit.
- a. Blütenstiele 1blütig.
 Blätter 5—7theilig, mit 3spaltigen Zipfeln. Blbl. purpurn. — Bei viel Kraut wenige Blt. An steinigen buschigen Anhöhen. Mi.—Jl. 24. Blutrother K. *G. sanguineum* L.
- b. Blütenstiele 2blütig.
 Blbl. schwarzviolett, kurzgespitzt, mit weissem Nagel. Blätter 5—7spaltig, mit 3spaltigen Zipfeln. In Auen, Wäldern, Obstgärten der Gbgsgegenden. Mi. Jn. 24. Schwarzer K. *G. phaeum* L.
- purpurroth, ausgerandet. Stbgf. länger od. so lang als die Blt., nach dem Blühen sammt dem Gf. sehr verlängert. Blätter 5—7spaltig, Zipfel eingeschnitten-gezähnt. Auf Voralpen bei Ischl. Mi. 24. Grosswurzeliger K. *G. macrorrhizon* L.
- purpurroth, abgerundet. Stengel dünn, hingeworfen od. klimmend. — Frucht sammt Schnabel drüsenlos-behart. Auf feuchten Wiesen, an Ufern u. Quellen, zwischen Gebüsch. Jl. Ag. 24. Sumpf K. *G. palustre* L.
- violettblau, abgerundet. Stengel aufrecht. Basis der Stbf. ein niedriges Dreieck darstellend. Blütenstielchen nach dem Blühen zurückgeschlagen, zuletzt wieder aufrecht. — Fr. sammt Schnabel drüsig-behart. Auf feuchten Wiesen, in Gebüsch. Jl. Ag. 24. Wiesen-K. *G. pratense* L.

Blbl. purpurblau, abgerundet od. seichtausgerandet. Stbf. von der Basis an allmählig pfriemlich-verschmälert. Blütenstielchen stets aufrecht. — Fr. sammt Schnabel drüsig-behart. Auf Voralpen u. Alpen. Jn.—Ag. 24. Wald-K.

G. sylvaticum L.

Eródium *L'Herit.* Reiherschnabel.

Stengel liegend. Blätter fiederschnittig mit fiederspaltigen Abschnitten. Blütenstiele 2—mehrblütig. Blt. klein, rosa od. lila, selten weiss. Fr. wie gescheitelt-harig, Schnabel angedrückt-behart. Auf bebautem Boden, an Wegen, Zäunen. Mz.—Winter. ☉. Schierlingsblättriger R.

E. cicutarium L.

100. Ordnung.

Líneae *DC.* Leinartige.

Linum *L.* Lein.

A. Blätter gegenständig. Blt. weiss.

Stengel fast fadenfg., ästig. — Bitter. Auf Wiesen. Jn.—Ag.

☉. Purgir-L.

L. catharticum L.

B. Blätter wechselständig.

a. Blt. blau, lila od. röthlich.

† Stengel u. Blätter kahl.

‡ Wurzel einjährig.

Blätter 3nervig. Kelchblätter drüsenlos-gewimpert. Blt. blau. — Dreschlein: Kapseln nicht aufspringend, Samen dunkel. Kanglein: Kapseln mit einem Kangle aufspringend, Samen licht. Gebaut u. hin u. wieder zufällig. Mi. - Herbst. ☉. Gebräuchlicher L.

L. usitatissimum L.

‡‡ Wurzel ausdauernd.

Blätter am Rande von feinen Stacheln rauh. Kelchblätter drüsig-gewimpert. Blt. blassroth. Auf Wiesenhügeln, an Weingärten. Jn. Jl. 24. Dünnblättriger L.

L. tenuifolium L.

— am Rande glatt. Kelchblätter ungewimpert. Blütenstiele auch nach dem Blühen aufrecht. Blt. hellblau, den ganzen Tag geöffnet. In den Donau-Auen bei Linz (Duftschm.). Mi. — Ag. 24. Ausdauernder L.

L. perenne L.

— am Rande glatt. Kelchblätter ungewimpert. Blütenstiele nach dem Blühen einseitswendig-herabgebogen, zuletzt wieder aufrecht. Blt. hellblau, bald nach Mittag sich schliessend u. leicht abfallend. Auf Wiesen, Grasplätzen, Hügeln. Jl. Ag. 24. Oesterreichischer L.

L. austriacum L.

α. L. alpinum Jcq. *Alpen-L.* — Stengel nur 3—8" hoch. Die untern Stengelblätter sehr dichtstehend. Auf Voralpen u. Alpen.

†† Stengel u. Blätter behart.

Die meisten Blätter länglich u. vorn breiter, eilanzettliche untermischt, am Rande gar nicht od. nur von einzelnen gestielten Drüsen gewimpert. Blt. blau, selten lila. Fr. eingeschlossen. An trocknen Orten, Wiesenrändern, in Gehölzen. Auch auf der Zweierwiese bei Fischau (v. Sonklar)! Jn. Jl. 21. Rauhariger L. *L. hirsutum* L.

Blätter eilanzettl., nur die untersten länglich, am Rande von kurzgestielten dichtstehenden Drüsen gewimpert. Blt. rosenroth mit dunkleren Adern. Fr. nicht ganz eingeschlossen. Auf Bergwiesen, in Alpenthälern in O. Ö. Jn. Jl. 21. Klebriger L. *L. viscosum* L.

b. Blt. gelb.

Blätter sitzend, an der Basis beiderseits mit einer braunen Drüse besetzt. Auf Hügeln, an Weingärten. Jn. Jl. 21. Gelber L. *L. flavum* L.

101. Ordnung.

Oxalídeae DC. **Sauerkleeartige.**

Óxalis L. **Sauerklee.**

Stengel fehlend. Blütenstiele in der Mitte mit 2 kleinen Deckblättern. Blt. weiss od. blassroth. — Die frischen Blätter sind sauer u. gekaut durststillend. An schattigen Waldplätzen. Ap. Mi. 21. Ampfer-S. *O. Acetosella* L.

— aufrecht, dichtbehart. Blattstiele an der Basis mit 2 sehr kleinen angewachsenen Nebenblättern. Blüten klein, gelb. — Nebenblätter nur so breit als der Blattstiel, fast unmerklich. Fruchstielchen hinabgeschlagen, aber die Kapsel aufrecht. Unkraut in Gärten, selten. Jn.—Herbst. ☉. Gehörnter S. *O. corniculata* L.

— aufrecht, zerstreut-behart. Blattstiele ohne Nebenblätter. Blt. klein, gelb. — Fruchstielchen sammt der Kapsel aufrecht od. wagrecht-abstehend. Unkraut in Gärten, auf Schutt, Aeckern. Jn.—Herbst. 21. Steifer S. *O. stricta* L.

102. Ordnung.

Balsamíneae A. Rich. **Balsaminenartige.**

Impatiens L. **Springkraut.**

Stengel wässrig, durchscheinend, an den Gelenken geschwollen. Blt. hängend, gelb, innen roth punktirt. — Die Kapseln

springen bei der Berührung plötzlich auf. An feuchten Waldstellen. Jl. Ag. ☉. Empfindliches Sp.

I. Noli tangere L.

103. Ordnung.

Oenonthéreae *Endl.* Nachtkerzenartige.

Oenothéra *L.* Nachtkerze.

Blätter länglich-lanzettl. Blt. einzeln in den Blattwinkeln sitzend, schwefelgelb, gegen Abend sich plötzlich, u. zuweilen mit einem Geräusch, öffnend, nur eine Nacht blühend. — Wurzel mit blutrother Oberhaut. In Auen, an Ufern. Jn.—Ag. ☉. Zweijährige N. *Oe. biennis* L.

Epilóbium *L.* Weidenröschen.

Bei Allen: Blt. rosenroth, selten weiss.

A. Alle Blätter, auch die untersten, wechselständig. Stbgf. abwärts gebogen.

Blätter lineal, 1—1½'' breit, nicht geadert, beiderseits gleichfarbig. Auf Sandfeldern, steinigen Plätzen, an Ufern. Jl. Ag. 24. Rosmarinblättriges W. *E. Dodonaei* Vill.

— lanzettl., 3—10'' breit, aderig, unterseits bläulich. Auf freien Waldstellen, an Berglehnen. Jn.—Ag. 24. Schmalblättriges W. *E. angustifolium* L.

B. Die untersten Blätter gegenständig od. quirlig, die oberen wechselständig. Stbgf. aufrecht.

a. Narbe 4theilig, die 4 Zipfel absteehend.

Stengel angedrückt-feinflaumig, fast kahl scheinend. Blätter fast kahl, nur am Rande u. auf den Adern etwas flaumig. Blkr. 4—6'' breit. In Gbgswäldern. Jn. Jl. 24. Berg-W. *E. montanum* L.

α. *E. collinum* Gm. Hügel-W. — Aus allen Blattwinkeln blühende Aeste treibend. Blätter tiefgezähnel, nur die untersten gegenständig. Selten.

β. *verticillatum* Sturm. quirlblättriges. — Untere u. mittlere Stengelblätter zu 3 quirlig. Selten.

— absteehend-zottig od. weichharig. Blätter weichharig. Blkr. 4—6'' breit. — Stengel meist einfach, od. oben ästig. In Wassergräben, Sümpfen, an Ufern. Jn. — Ag. 24. Kleinblütiges W. *E. parviflorum* Schrb.

— von langen u. kurzen abstehenden Haren zottig od. ziemlich kahl. Blkr. bis 1'' breit. — Stengel sehr ästig, buschig. In Wassergräben, Sümpfen, im Ufergebüsch. Jn.—Ag. 24. Rauhariges W. *E. hirsutum* L.

b. Narbe immer ungetheilt, keulenfg.

† Basis der Blätter od. der Blütenstiele mit 2 Seitenlinien od. schmalen Kanten am Stengel herablaufend (was bei den mittleren Stengelblättern am deutlichsten ist).

Mittlere Stengelblätter kurzgestielt, länglich, stumpf, ganzrandig od. einige schwachgezähnt, kahl. — Die herablaufenden Linien flaumig. Auf feuchten Stellen der Alpen. Jl. Ag. 24. Alpen-W. *E. alpinum* L.

— Stengelblätter kurzgestielt od. sitzend, eifg.-lanzettl., stumpflich-zugespitzt, gezähnt, kahl. — Die herablaufenden Linien erhaben, flaumig. Auf feuchten Stellen der Voralpen u. Alpen. Jl. Ag. 24. Mierenblättriges W.

E. alsinesifolium Vill.

— Stengelblätter sammt den übrigen mit 2—6" langen Stielen, länglich-lanzettl., spitz, ungleich-gezähnt, Rand u. Adern flaumig. An sumpfigen Stellen, Bächen. Gräben. Jl. Ag. 24. Rosenrothes W. *E. roseum* Schrb.

— Stengelblätter sitzend, länglich-eifg., zugespitzt, ungleich-gezähnt, Rand u. Adern feinflaumig, die untern u. mittleren meist zu 3—4 quirlständig. Auf Voralpen u. Alpen. Jl. Ag. 24. Dreikantiges W. *E. trigonum* Schrk.

— Stengelblätter sitzend, etwas herablaufend, lanzettl., scharfgezähnt bis gesägt, kahl od. Rand u. Rückenerven flaumig, glänzendgrün. In Gräben, Sümpfen, Holzschlägen. Jl. Ag. 24. Vierkantiges W.

E. tetragonum L.

†† Basis der Blätter u. der Blütenstiele ohne herablaufende Linien.

Mittlere Stengelblätter mit keilförmiger Basis sitzend, lineal-lanzettl., ganzrandig od. schwachgezähnt, flaumig od. nur feingewimpert. — Stengel feinflaumig. An quelligen Stellen, Gräben, Mooren der Gbgsgegenden. Jl. Ag. 24. Sumpf-W. *E. palustre* L.

Bastarte.

E. parvifloro-hirsutum Rchb. In N. Ö.

E. montano-parviflorum Neilr.

E. roseo-parviflorum Neilr.

E. parvifloro-palustre Rchb. In N. Ö.

E. palustri-tetragonum Lasch. In N. Ö.

E. palustri-hirsutum Rchb. In O. Ö.

E. montano-tetragonum Britt. In O. Ö.

Circaea L. Hexenkraut.

Stengel 2—6" hoch. Blätter herzfg. Blütenstielchen an der Basis mit einem sehr kleinen Deckblatte. Blt. sehr klein, weiss od. röthlich. — Die Deckblätter fallen nach dem Verblühen bald ab, daher sind sie an der Spitze der Traube am längsten zu finden. In Wäldern der Gbge. bis auf die Alpen. Jl. Ag. 24. Alpen-H. *C. alpina* L.

— $\frac{1}{2}$ —2' hoch. Blätter eifg., die untern an der Basis oft herzfg. Blütenstielchen ohne Deckblätter. Blt. klein, weiss od. röthlich. An feuchten Waldstellen. Jl. Ag. 24. Gemeines H.

C. lutetiana L.

Bastart.

C. alpino-lutetiana Rohb. *C. intermedia* Ehrh. So gross wie *C. lutetiana*. Blütenstielchen mit Deckblättern.

104. Ordnung.**Halorágeae R. Br. Haloragisartige.****Hippúris L. Tannenwedel.**

Stengel gegliedert, hohl. Blätter lineal, zu 8—12 in Quirlen. Blt. in den Blattwinkeln sitzend, klein, grün. Unter Wasser, der blühende Theil über Wasser, aufrecht. Jn.-Ag. 2. Gemeiner T. *H. vulgaris* L.

Myriophýllum L. Tausendblatt.

Blätter quirlig, tieffiedertheilig, Zipfel harfg. Deckblätter unter den Blütenquirlen kämmig-fiederspaltig, alle od. nur die obersten der Aehre länger als die Blt. Blt. grünlichweiss. Unter Wasser, nur die blühenden Spitzen aufgetaucht. Jn.-Ag. 2. Quirlblütiges T. *M. verticillatum* L.

α. *M. pectinatum* D C. Kämmiges T. — Die obern Deckblätter nur ungefähr so lang als die Blütenquirle, die untern länger, alle kämmig-eingeschnitten, od. die obersten nur gezähnt.

— quirlig, tieffiedertheilig, Zipfel harfg. Deckblätter der untersten Blütenquirle gezähnt, so lang od. nur wenig länger als die Blt., die obern ganzrandig u. kürzer als die Blt. Blt. röthlich. Unter Wasser, nur die blühenden Spitzen aufgetaucht. Jn.-Ag. 2. Aehrenblütiges T. *M. spicatum* L.

Trapa L. Wassernuss.

Untergetauchte Blätter harfg.-fiedertheilig, schwimmend, rauteufg., Stiele in der Mitte aufgeblasen. Blt. klein, weiss. Fr. eckig, 4hörnig. Im Wasser, selten. Jn. Jl. ☉. Schwimmende W. *T. natans* L.

105. Ordnung.**Lythrarieae Juss. Weiderichartige.****Lythrum L. Weiderich.**

Blätter 1—2'' breit. Blt. alle einzeln in den Blattwinkeln sitzend, viel kürzer als die Blätter, violettroth. Auf feuchten Triften, Aeckern, in Gräben. Jl.—Herbst. ☉. Ysopblättriger W. *L. Hyssopifolia* L.

Blätter lanzettl. Blt. in endständigen Aehren, einzeln od. nur die untern in Büscheln, purpurn. Kelchzähne gleichlang. An feuchten Orten. Jl. Ag. 2. Ruthenfger W. *L. virgatum* L.

Blätter lanzettl., oft zu 3—4 quirlig. Blt. in endständigen Aehren, gebüschelt od. nur die obersten einzeln. Kelchzähne abwechselnd kurze u. lange. An feuchten Orten. Jl.—Herbst. 24. Gemeiner W. *L. Salicaria* L.

Peplis L. Peplis. Afterquendel.

Stengel niederliegend, vielästig, seltener aufrecht od. im Wasser flutend. Blätter vkeifg. od. spatlich, gegenständig, ganzrandig. Blt. einzeln in den Blattwinkeln, sehr klein, blassroth, hinfällig. Auf überschwemmten Stellen, Weiden, feuchten Aeckern, an Ufern, Gräben. Jl.—Herbst. ☉. Gemeine P.

P. Portula L.

106. Ordnung.

Pomáceae Juss. Obstartige.

Crataégus L. Weissdorn.

Strauch. Aeste dornig. Blätter büschelig, 3—5lappig, Lappen eingeschnitten od. gesägt. Blt. in Doldentrauben, weiss. Stbk. roth. Fr. roth, geniessbar. An Hecken, Wegen, Waldrändern. Mi. Jn. 1/2. Gemeiner W. *C. Oxyacantha* L.

α. *C. monógyna* Jcq. Eingrifflicher W. — Blätter an der Basis keilig, mit tiefen u. spitzigen Einschnitten. Nur 1 Gf.

Cotoneaster Med. Bergmispel.

Strauch. Blätter eifg. od. oval, ganzrandig, unterseits filzig. Kelch kahl, Zähne wollig-gewimpert. Blt. weiss od. blassroth. Fr. blutroth, kahl. Auf waldigen Hügeln, Bergen. Ap. Mi. 1/2. Gemeine B. *C. vulgaris* Lindl.

— Blätter rundlich od. oval, ganzrandig, unterseits filzig. Kelch filzig. Blt. weiss od. blassroth. Fr. scharlachroth, flaumig. Wie vorige. Mi. Jn. 1/2. Filzige-B. *C. tomentosa* Lindl.

Pirus L. Apfel- u. Birnbaum.

Blbl. oval od. länglich, roth, selten weiss. Die Gf. unten bis zur Mitte zsgewachsen. Ausgewachsene Fr. (Apfel) am Stiele vertieft. In Auen, Hecken, Wäldern. Ap. Mi. 24. Gemeiner Apfelbaum. Holzapfelbaum. *P. Malus* L.

— rundlich, weiss, selten roth. Die Gf. unten nicht zsgewachsen. Fr. am Stiele niemals vertieft. In Auen, Hecken, Wäldern. Ap. Mi. früher als der Apfelbaum. 1/2. Gemeiner Birnbaum. Holzbirnbaum. *P. communis* L.

Cydónia Tournef. Quitte.

Strauch. Blätter beiderseits filzig, später oberseits kahl. Gf. unten zsgewachsen. Blt. gross, rosenroth. Fr. gelb. An Hecken, Weingärten. Mi. 1/2. Gemeine Q. *C. vulgaris* Prs.

grün, unterseits blasser. Auf Wiesen, bis auf die Alpen.
 Mi. Jl. 21. Gemeiner S. Frauenmantel. *A. vulgaris* Willd.
 Blätter seicht 5—9lappig, Lappen halbkreisfg., aber der Bogen
 vorn flach od. querabgeschnitten, ringsum gesägt. Blt.
 grünlichgelb. Auf dem Pyhrgas in O. Ö. Jn. Jl. 21. Weich-
 hariger S. *A. pubescens* M. B.
 — 5—9theilig, oberseits kahl, unterseits seidenharig, silbergrau
 glänzend, Abschnitte nur vorn gesägt. Blt. grünlichgelb.
 Auf Alpen u. Voralpen. Jl. Ag. 21. Alpen-S. *A. alpina* L.

Sanguisorba L. Wiesenknopf.

Blätter unparig-gefiedert, Blättchen herzfg.-länglich, grobgesägt,
 Blt. in eifg.-länglichen, schwärzlich-purpurnen Köpfchen.
 Stbk. schwarz. Auf feuchten Wiesen. Jn. Ag. 21. Gebräuch-
 licher W. *S. officinalis* L.

Potérion L. Becherblume.

Blätter unparig-gefiedert, Blättchen rundlich od. oval, grobge-
 sägt. Blt. in eirunden, anfangs grünen, später röthlichen
 Köpfchen, Stbk. gelb. Auf Wiesen, sandigen Plätzen. Mi.—
 Herbst. 21. Wiesenknopfartige B. *P. Sanguisorba* L.

Rosa L. Rose.

- A. Kelchzipfel ungetheilt od. nur einer od. der andere etwas fie-
 derspaltig.
 b. Kelchzipfel halb so lang als die Blbl., Spitze nicht verbrei-
 tert.

Stacheln gerade, ungleich: pfriemliche, nadelförmige u.
 borstliche. Blt. weiss, gelblich od. rosenroth. Fr. schwarz
 od. schwarzroth, von den aufwärts gerichteten Kelchzip-
 feln gekrönt. — Die gewöhnliche Form hat kleine Blätt-
 chen, grosse Blt., u. ist überall mit wagrechten Stacheln
 dicht besetzt. An steinigen Plätzen, an Hecken, Wegen,
 Weingärten. Mi. Jn. 12. Bibernellblättrige R.

R. pimpinellifolia Lam.

— gekrümmt od. gerade, aus breiter Basis pfriemlich. Blt.
 weiss. Fr. scharlachroth. Kelchzipfel bereits abgefallen. —
 Stamm peitschenfg., bis 10' lang, rankenartig, mit kurzen
 Aesten. An Waldgebüsch, in Holzschlägen. Jn. Jl. 12.
 Feld-R. *R. arvensis* Hud.

- b. Kelchzipfel so lang od. länger als die Blbl. Spitze meist ver-
 breitet. Fr. scharlachroth.

Blättchen unterseits kahl, graubereift, einige auf der ganzen
 Fläche, andre nur auf einer Längshälfte purpurn überlau-
 fen. Kelchzipfel in eine lange lineale Spitze verlaufend,
 u. nur einige etwas verbreitert. Blt. rosenroth. Fr. ellipsoi-
 disch od. kugelig. Auf Voralpen u. in ihren Thälern in N. Ö.
 Jn. Jl. 12. Rothblättrige R. *R. rubrifolia* Vill.

Blättchen unterseits flaumig, grau. Junge Aeste, Blütenstiele u. Deckblätter rosenroth überlaufen. Kelchzipfel mit verbreiteter Spitze. Blt. rosenroth, meist halbgefüllt. Fr. vkeifg. od. kugelig. — Aeltere Aeste zimmtbraun. In den Donau-Auen an der Mündung des Kanals, sonst verwildert. Mi. Jn. $\mathfrak{h}$. Zimmt-R.

***R. cinnamomea* L.**

— unterseits flaumig, graulich. Kelchzipfel mit verbreiteter Spitze, zuweilen ein wenig kürzer als die Blbl. Blt. purpurroth mit bläulichem Schimmer, halbgefüllt od. einfach. Fr. elliptisch od. länglich, an den gefüllten Blt. kreiselfg. (vkkegelfg.). Hin u. wieder verwildert. Jn. $\mathfrak{h}$. Kreiselfrüchtige R.

***R. turbinata* Ait.**

— unterseits behart od. kahl, blass od. graulich. Blütenstiele nach dem Blühen herabgebogen. Kelchzipfel mit verbreiteter Spitze. Blt. rosenroth. Fr. ellipsoidisch, selten kahl, hängend. In Gbgsgegenden, bis auf die Alpen. Jn. Jl. $\mathfrak{h}$. Alpen-R.

***R. alpina* L.**

B. Kelchzipfel alle, od. doch die meisten, fiederspaltig.

a. Kelchzipfel kürzer als die Blbl.

Blättchen unterseits weisslich od. graugrün, an der Basis zuweilen herzförmig. Kelchzipfel bei der Fruchtreife abfallend. Blt. rosenroth mit bläulichem Schimmer, selten weiss. Fr. fast kugelig, scharlachroth od. blutroth u. bläulichbereift. Blättchen gross. Blkr. 2–3" breit. Auf buschigen Plätzen, in Holzschlägen. Jn. $\mathfrak{h}$. Französische R. Essig-R.

***R. gallica* L.**

b. Kelchzipfel so lang od. länger als die Blbl. Fr. scharlachroth.

Blättchen unterseits kurzharig u. drüsig-klebrig., schmutzigrün. Kelchzipfel bei der Fruchtreife abfallend. Blt. dunkelroth. Fr. ellipsoidisch od. fast kugelig. — Die jungen Blätter verbreiten einen starken Weingeruch. Auf Hügeln u. Bergen, an Waldrändern. Jn. $\mathfrak{h}$. Rostblättrige R.

***R. rubiginosa* L.**

— unterseits weichharig, mehr weniger drüsig-punktirt u. klebrig, graulich. Kelchzipfel auf der Fr. bleibend. Blt. rosenroth. Fr. kugelig, stachlig. Auf Voralpen. Jn. Jl. $\mathfrak{h}$. Apfelfrüchtige R.

***R. pomifera* Herm.**

— unterseits weichharig, graulich. Kelchzipfel bei der Fruchtreife abfallend. Blt. blassrosenroth. Fr. ellipsoidisch od. fast kugelig. — Blätter beinahe aschgrau. Blütenstiele meist drüsig-borstlich. An Waldrändern, an buschigen Stellen der Gbgsgegenden. Jn. $\mathfrak{h}$. Filzige R.

***R. tomentosa* Sm.**

— unterseits kahl od. behart, blass od. graulich. Kelchzipfel nach dem Blühen zurückgeschlagen, an die Kelchröhre fast angedrückt, bei der Fruchtreife abfallend. Blt. rosenroth od. weiss. Fr. kugelig bis ellipsoidisch. In

Hecken, an Waldrändern, Zäunen bis auf die Voralpen.
Jn. $\frac{1}{2}$. Hunds-R. ***R. canina* L.**

α . *R. dumetorum* Thuill. Hecken-R. — Blütenstiele u. Kelchröhre kahl. Blütenstiele u. die Unterseite der Blätter flaumig.

Bastarte.

R. alpino-pimpinellifolia Neilr. In N. Ö.

R. rubiginoso-canina Mey.

R. rubiginoso-tomentosa Richb. In N. Ö.

R. canino-arvensis Neilr. In N. Ö.

R. gallico-arvensis Neilr. In N. Ö.

R. gallico-canina Neilr. In N. Ö.

Rubus L. Brombeere.

Diese Gattung bietet die grösste Mannigfaltigkeit aller ihrer organischen Theile dar. Man ist bemüht, dieselbe aus der Hybridisirung abzuleiten; aber diese allein genügt nicht. Das grösste Misstrauen verdienen Jene, welche an einer Hybride sogar die dominirende Samen- od. Pollenpflanze unterscheiden wollen, od. an einem Herbarexemplare zu erkennen glauben (Gr. Mendel, in den Verhandlgen des naturf. Vereins in Brünn, 1865. IV. Bd.). Die Brombeere ist eben eine Pflanze, auf deren Formen nicht nur die Hybridisirung, sondern auch die Art ihrer Fortpflanzung, die lokalen u. meteorologischen Verhältnisse u. vielleicht auch physiologische Anlagen ihre Wirkungen ganz besonders äussern. Sie erfordern daher in ihrer Systemisirung, wie noch viele Gattungen, andere Grundsätze, als zur Zeit im Gebrauche sind, deren Reform aber noch der Zukunft vorbehalten bleibt.

Ich besitze 440 beschriebene od. wenigstens benannte europäische Arten u. Varietäten, nebst einer beträchtlichen Anzahl unbenannter Formen. J. Ph. Müller besitzt deren circa anderthalb Tausend! Daraus ist zu schliessen, dass von der scharfen Umgrenzung einer Art, od. von einer präzisen Diagnose keine Rede sein kann, u. auch Otto Kuntze's „Reform“ kann die Klarheit nicht bringen, die er von seinen Bemühungen erwartet.

In dem Folgenden habe ich daher nur versucht, die europäischen Brombeeren nach ihren auffallendsten Erscheinungen in Gruppen einzutheilen, ohne sie durch Linné'sche Gesetze umgrenzen zu können. In den Gruppen habe ich einige Beispiele hervorgehoben, welche, wenn sie erkannt werden, als erläuternde Repräsentanten ihrer Gruppe dienen sollen. Die übrigen Formen bleiben dem speziellen Studium überlassen, weil ein weiteres Eingehen für ein Exkursionsbuch nicht geeignet wäre.

I. Abtheilung. Herbacei. Krautartige.

Stengel krautartig.

A. Blätter einfach.

R. Chamæmorus L. Torf-B. Stengel 2—5" hoch, 1blütig. Blätter gelappt. Blt. weiss. Fr. erst roth, dann orange. Auf Torfmooren im nördl. Europa, auf dem Riesengbge. Mi. Jn. 21.

B. Blätter 3zählig.

a. Wurzelstock ohne Ausläufer.

R. arcticus L. Nordische B. Stengel 2—8" hoch, 1blütig. Blt. purpurroth. Fr. scharlachroth. Auf feuchten Wiesen im nördlichsten Europa. Blüht im Frühlinge u. Sommer.

b. Wurzelstock mit Ausläufern.

R. castoreus Fr. Biber-B. Stengel 8—14" hoch. Blbl. 2—3" breit, blassrosenroth od. weiss. Fr. blassviolettroth. Wird für einen Bastart von *R. arcticus* u. *R. saxatilis* gehalten. Im nördlichsten Europa. Blüht im Frühlinge.

R. saxatilis L. Felsen-B. Blütenstengel 6—12" hoch. Blt. in Doldentrauben, Blbl. $\frac{1}{2}$ —1" breit, weiss. Fr. aus 2—4 rothen Steinfrüchtchen bestehend. — Ausläufer 2—4' lang, an der Spitze wurzelschlagend. An felsigen Stellen der Berge bis auf die Alpen. Mi.—Jl.

II. Abtheilung. Fruticosi. Strauchartige.

Schössling (Stengel) 2 Jahr lebend: im ersten Jahre ohne Blüten u. Früchte, im zweiten Jahre Blüten u. Früchte tragend, dann über Winter bis auf den Grund absterbend, aber der Wurzelstock jedes Jahr neue Schösslinge treibend.

I. Unterabtheilung. Suberecti. Aufrechte.

Schössling gerade- od. schief-aufrecht, übergebogen, mit der Spitze die Erde nicht erreichend, ausser in höchst seltenen Fällen u. dann die Spitze nur wenig einwurzelnd.

A. Früchte roth, flaumharig.

R. odoratus L. Wohlriechende B. Schössling stachellos, Rinde rissig. Blätter einfach, fünflappig. Blütenstand stieldrüsiger. Blt. purpurroth. Aus Canada in Gärten als Zierstrauch. Jn. Jl.

R. idaeus L. Ida-B. Himbeere. Blätter gefiedert (fiederschnittig), mit 3—5—7 Blättchen, unterseits weissfilzig. Blbl. schmal, sammt den Stbf. aufrecht, weiss. Auf Waldplätzen, in Holzschlägen. Mi.—Jl.

B. Früchte schwarz, kahl.

R. plicatus W. N. Faltige B. Schössling kantig. Stacheln entfernt, fest, von einerlei Form. Blätter 5zählig, beiderseits grün, Erdblättchen kurzspitzig. Junger Kelch glänzend grün. Blbl. 4''' lang, blassrosenfarben, selten weiss. Stbgf. in ausgebildeter Blüte kürzer als die Gf. Reife Fr. schwarz, mit etwas durchscheinendem Roth.

Schössling 3—4' hoch, flachseitig od. seichtgefurcht, kahl. Blättchen längs der Seitennerven gefaltet, nur im Schatten oft viele flach, unterseits kurzharig. Kelchzipfel schwach anliegend-behart, nach dem Verblühen u. im Herbar braun mit vorstechender weisser Einfassung. Die Stbgf. sind nur zuweilen vor od. nach dem Verstäuben länger als die Gf. Der Blütenstand ist meist einfachtraubig, aber auch zuweilen an Einem Strauche, u. selbst an Einem Schösslinge traubig u. rispig. Daher können die Modifikationen *R. affinis* u. *R. nitidus* W. N., *R. Weihii* Ortm. bei Karlsbad! *R. rosulentus* Ph. J. Müller! *R. montanus* Wrtg.! u. v. a. nicht ausgeschieden werden.

Der wahre Linné'sche Name ist zwar *R. fruticosus*; da er aber vielfach auf andere, oft ganz unbestimmbare Formen angewendet wird, so scheint der obige „sehr bezeichnende“ (Wimm.) u. nicht bestrittene Name zweckmässig.

Auf feuchten Waldplätzen, in Gbgsthälern, öfter einzeln als in grossen Hecken. Aus den Umgebungen Wiens ist mir kein einziges Exemplar bekannt. In O. Ö., wie alle wenig beachtet, zerstreut, im Traunkreise, um Steyr. Zahlreich in den nördlichen Gbgen Mährens u. Böhmens. Von Ende Mi. bis Anfangs Jl.

R. fastigiatus W. N. Gegipfelte B. Schössling kantig. Stacheln entfernt, fest, von einerlei Form. Blätter 5zählig, selten 3—4 od. 7zählig, beiderseits grün. Endblättchen herzeifg., langzugespitzt. Junger Kelch glänzendgrün. Blbl. 5—6''' lang, blassrosa od. weiss. Stbgf. immer länger als die Gf., mit kürzeren untermischt. Fr. schwarz.

Schössling 3—7' hoch, flachseitig od. seichtgefurcht, kahl. Bei 7zähligen Blättern gehen die untern 4 Blättchen gewöhnlich von Einem Punkte aus, die 2 folgenden sitzen zwischen jenem u. dem Endblättchen; sie sind in Oestreich u. in Böhmen sehr selten, nicht Regel, wie O. Kuntze anderwärts beobachtet hat, u. 3zählige Blätter finden sich, wie bei allen gewöhnlich, nur am untersten Theile des Stengels. Kelchzipfel schwach anliegend-behart, nach dem Verblühen u. im Herbar braun mit vorstechender grauweisser Einfassung. Blütenstand traubig od. rispig, mit immer ausgebildeter Blt. u. Fr. Ein grosser Theil der von O. Kuntze für die Hybridität dieses Strauches (*fruticosus-idaeus* O. Kntz.) angeführten Beweise findet in der österr. u. böhm. Pflanze keine Belege.

R. suberectus Anders. *R. heptaphyllus* Opiz, bei Pardubitz! *R. heterocaulon* Ortm., im Stern bei Prag!

Auf feuchten u. trocknen Waldplätzen in Gbgsgegenden. In den Umgebungen Wiens sehr vereinzelt u. selten. Ich fand sie nur in der Schlucht nächst der Rohrerhütte, in Holzschlägen auf dem Rosskopf u. gegen Scheiblingstein. In O. Ö. häufiger, im Traunkreise, bei Steyr, bei Aistershaim (Keck)! anderswo wenig beachtet. Jn. Jl. u. oft noch im Ag.

II. Unterabtheilung. Vepres. Heckenbrombeeren.

Schössling liegend od. von unten bogig u. dann auf der Erde hinkriechend, od. hochbogig u. mit der Spitze zur Erde herabwachsend, in allen Fällen gegen Ende des Sommers sich mit der Spitze in den Boden grabend u. daselbst Wurzeln schlagend, aus welchen im nächsten Frühjahr ein neuer Strauch entspriest. Dieser vorjährige Bogen treibt Blt. u. Fr. u. stirbt sofort ab.

1. Kreis. Succosi. Saftige.

Die Steinfrüchtchen sind zshängend, zahlreich, fleischig u. saftig.

1. Hecke. Hirti. Rauhe.

Vorwaltend: Menge der Stieldrüsen, schwache Stacheln, kurze Hare, weicher Schössling.

Sie wachsen vorzugsweise in Gbgsgegenden, an schattigen Orten, auf Waldblössen, in lichten Laubwäldern, Holzschlägen, oft in ausgebreiteten Hecken, aber nicht auf freien, von Wäldern entfernten Plätzen. Diese Hecke ist ungemein formenreich, u. eine Sonderung in wahre Arten gar nicht möglich. Die folgenden können in ihrem auffallendsten Aussehen u. in ihrem günstigsten Stadium nur als nähere Bezeichnung der Hecke hervorgehoben werden.

R. hirtiformis. Rauhe B. Schössling stielrund od. schwachkantig, fast liegend od. niedrigbogig. Stacheln vielerlei, am häufigsten borstenförmige u. nadelförmige, selten starke. Stieldrüsen, besonders im Blütenstande, sehr häufig. Blätter meist 3zählig, oft 4–5zählige eingemischt, selten viele od. alle 5zählig, beiderseits grün, unterseits höchstens mattgrün. Blt. schmutzigweiss, weiss, seltener rosenroth. Jn. Jl.

Hierher gehören:

R. Schleichéri W. N. Schleicher's B. Blätter 3zählig, die meisten Seitenblättchen mit einem Lappen, selten 5zählige ungelappte untermischt. Blütenstand eine fast walzliche krummgebogene Traube, deren untere Blütenstiele oft kurzästig sind. Blt. klein, schmutzigweiss. Fr. klein. In Wäldchen bei Steyr.

R. pygmaeus W. N.! non alior. Zwerg-B. Blkr. klein, 4–6'' im Durchmesser, schmutzigweiss. Stbgf. bei voller Blüte kürzer als die grünen Gf. Fr. klein, mit ganz anliegenden Kelchzipfeln. An Waldrändern, auf Waldblössen, auf dem Rosskopf, Heuberge, der Hohen Wand, gegen Scheiblingstein, bei Steyr.

R. hirtus W. N. Kurzharige B. Eine hierher gehörige, in ihrem günstigsten Stadium sehr auffallende Form ist folgende: Blütenast scheinbar aus der Erde wachsend, weil sein Schössling unter dem Grase bedeckt liegt, 2—3' lang, liegend od. bogig, fast aus allen Blattwinkeln Blütenrispen treibend, so dass der ganze blattreiche Ast in den untern Blattwinkeln 20—30blütige Rispen, u. im Ganzen 2—300 Blüten trägt. Blt. klein, weisslich. Stbgf. länger als die Gf. Fr. gross. Da diese Form sich vor Allen auszeichnet, so lässt sie sich leicht erkennen, u. aus dieser ein Bild des *R. hirtus* ableiten. Sie wächst einzeln auf der Hohen Wand, auf dem Rosskopf, Gallizin-, Heuberge, gegen Scheiblingstein. Sehr üppig in Nordböhmen (*R. grandis* Neumann.) Die übrigen Variationen auf günstigen Standorten überall häufig u. besonders im Gbge. u. auf Voralpen im Gewande der folgenden.

R. Bellardi W. N. Bellardi's B. Normalform: Schössling stielrund, liegend. Stacheln klein, weich. Blätter 3zählig, Blättchen gross, Endblättchen elliptisch. Bltstand kaum höher als die oberen Blätter. Blbl. ausgerandet, weiss. Stbf. aufrecht, nicht länger als die Gf. Fr. gross, oft länglich, mit anliegenden Kelchzipfeln. Schössling u. Blütenstand mit rothbraunen Drüsenharen dicht besetzt. Alle diese Merkmale sind veränderlich, u. zwischen ihm u. *R. hirtus* ist keine Grenzlinie konstant. Im Schatten in Gbgsgegenden bis auf hohe Voralpen. Jn.—Ag.

R. medius. Mittlere B. Schössling stielrund od. stumpfkantig, bogig. Stacheln fast von einerlei Form, nicht zahlreich. Stieldrüsen nicht häufig, im Blütenstande die Hare vorwaltend. Blätter meist 5zählig, unterseits mattgrün bis lichtgrauflzig. In Holzschlägen, auf lichten Waldplätzen, oft in ausgedehnten, verstrickten Hecken. Jn. Jl.

Hierher gehört:

R. foliosus W. N. Blattrispige B. Bogen sammt Blütenrispe 2—5' hoch. Rispe bis an die Spitze beblättert. Auf der Hohen Wand, bei Steyr.

2. Hecke. Vestiti. Bekleidete.

Vorwaltend: Dichte Beharung des Schösslings.

R. pilosissimus. Dichtharige B. Schössling meist kantig, fest, bogig. Stacheln gerade od. gekrümmt, nur in der Grösse verschieden. Blätter 5zählig, selten auch 3-4zählige eingemischt, beiderseits grün, od. unterseits grau- bis weissflzig. Kelchzipfel vor der Frucht zurückgeschlagen. Blt. roth od. weiss. Fr. mittelgross. Stieldrüsen fehlend od. zerstreut, meist in den Haren versteckt. Auf freien Waldplätzen, an Waldrändern. Jn. Jl.

Kommt vor als:

α. cano-pilosissimus, dichtgrauharige, mit unterseits blassen od. grauen Blättern, wohin z. B. *R. villicaulis* Köhler, *R. pannosus* M. et Wrtg. u. dgl. gehören.

β. albo-pilosissimus, dicht-weissharige, mit unterseits lichtgrauen od. weissen Blättern, wohin grösstentheils *R. vestitus* W. N. gehört.

3. Hecke. Infesti. Scharfstachlige.

Vorwaltend: Starke, meist hochbogige Schösslinge, starke, derbe, verletzende Stacheln. — Schössling kantig, oft gefurcht, fest. Stacheln entfernt od. dichtstehend. Blätter 5zählig, selten mit 3–4zähligen untermischt, beiderseits grün od. unterseits grau bis weiss. Fruchtkelch immer ganz zurückgeschlagen. Stieldrüsen fehlen entweder ganz, od. sie sind nur im Blütenstande u. sparsam vorhanden. Beharung, mit Ausnahme der Unterseite der Blätter, spärlich.

A. Schössling u. Blütenstand ohne od. nur mit einzelnen zerstreuten Stieldrüsen.

R. communis. Gemeine B. Schössling flachseitig, selten oben gefurcht, kahl od. sparsam behart. Stacheln meist entfernt. Blätter 5zählig, beiderseits grün od. unterseits blass. Blütenstand meist reichstachlig. Blt. blassroth od. weiss. — Schössling hochbogig. Untere Blätter des Blütenastes meist 5zählig. Im Gesträuch, an Waldrändern, auf Waldplätzen, auch hin u. wieder im Freien. Hierher gehört *R. vulgaris*, *carpinifolius* W. N. u. andere. Jn. Jl.

R. candicans Whe. Weissliche B. Schössling gefurcht, ganz kahl od. nur mit einzelnen, sehr zerstreuten Haren. Stacheln entfernt. Blätter 5zählig, unterseits grau bis weiss, im Schatten (also auch die untersten) grün. Blütenstand arm- u. kleinstachlig. Blt. blassroth od. weiss. — Der Schössling steigt im Gesträuch oft 5–7' hoch, u. ist fast durchaus gefurcht. Blättchen meist in die Länge gezogen, doch ist das Endblättchen oft gross u. herzförmig. Die untern Blätter des Blütenastes sind gewöhnlich 5zählig. Die Blütenrispe ist oft lang u. strausförmig. An Berglehnen, auf Waldplätzen. *R. thyrsoides* Wimm. *R. fruticosus* W. N. Jn. Jl.

R. albus. Geweisste B. Schössling flachseitig, selten gefurcht, anliegend behart. Blätter 3–4 u. 5zählige gemischt, selten nur 3- od. nur 5zählige an Einem Schösslinge, unterseits kreideweiss mit sehr kurzem Filze. Rispe meist langstachlig. Blt. immer rosenroth. — Schössling u. Aeste rothbraun, Aeste stielrund, oft sehr lang, peitschenförmig. Die 5zähligen Blättchen fussförmig, so dass die Stiele der untersten Blättchen oft 1" oberhalb der Basis der Seitenblättchen angewachsen sind, die Unterseite ist im frischen Zustande unter allen Brombeeren am weissesten, die Oberfläche vertieft-nervig. Rispe meist sehr gross. Auf Rainen, an Wegen, Gestripen, Weingärten, auf Waldplätzen. Im Freien oft in grosser Menge. Um Wien häufig, am Wege zwischen Dornbach u. der Böglerhütte, auf dem Gallizin- u. allen übrigen niedrigen Bergen, an den Berglehnen bis Vöslau. In O. Ö. weniger häufig, um Steyr. Diese Form ist sehr konstant u. leicht unterscheidbar, sie erstreckt sich mehr nach Süden als nach Norden: In Steiermark! bei Triest! Meran (Milde)! Sie blüht am längsten unter allen. Jl.—Ag.

Hierher gehört *R. macroacanthos* W. N.

R. discolor W. N., welcher hier ziemlich selten ist, hat gefingerte Blätter u. unterseits grauharige Blättchen, eine schmale Rispe u. kürzere Blühezeit.

B. Schössling u. besonders der Blütenstand mit zahlreichen Stieldrüsen.

a. Blätter beiderseits grün.

R. infestus W. N. Scharfstachelige B. Schössling flachseitig od. nur seichtausgefurcht. Stacheln sehr reichlich u. stark, gerade u. gekrümmte gemischt. Blätter 5zählig, runzelig, Endblättchen langzugespitzt. Blütenstand reich- u. starkstachelig. Blbl. zsgeneigt, weiss. — Schössling meist grün od. an der Sonnenseite blutroth, abstehend-steifharig. Basis der Stacheln meist dick u. kegelfg., ihre Spitzen lang u. dünn. Blt. verhältnissmässig klein. Fr. 6" lang u. dick. Meist einzeln, im Gesträuch bis 5' hoch aufsteigend, von äusserst reich- u. scharfstacheligem (feindlichem) Ansehen. Auf Waldplätzen. Jn. Jl.

R. Lingua W. N. Zungenblättrige B. Schössling flachseitig. Stacheln sehr zahlreich, alle gekrümmt. Blätter 5zählig u. 3-4zählige eingemischt. Endblättchen vorn ungleich-eingeschnitten, viele vorn am breitesten, abgestutzt, ungleich-gezähnt, mit einer schmalen Spitze. Blt. gross, weiss. Fr. gross, die kleinen halbkuglig, die vollständigen fingerhutfg., 1" lang, $\frac{3}{4}$ " dick. — Schössling bis 1" dick, im Gesträuch bis 6' hoch aufsteigend, gewöhnlich grün od. etwas röthlich. Auf Waldplätzen, sehr selten. Bei Steyr. Jn. Jl.

b. Blätter unterseits grau.

R. rudiformis. Rohe B. Schössling flachseitig od. seichtgefurcht. Stacheln mehr weniger zahlreich, gerade od. einige gekrümmt. Blätter meist alle 5zählig, länglich. Rispe meist ausgebreitet. Blt. weiss od. blassroth. — Schössling hochbogig. Stieldrüsen am Schösslinge nicht zahlreich u. im Blütenstande oft sehr klein. Auf trocknen Waldplätzen, an Gesträuchen, auch im Freien. Hierher gehört: *R. Radula* u. *R. rudis* W. N. Jn. Jl.

4. Hecke. *Caesii*. Bereifte.

Blätter 3—5zählig, bei allen die untersten Seitenblättchen sitzend, od. doch fast sitzend, das Endblättchen im Verhältnisse zu den übrigen sehr gross. Fruchtkelch anliegend, aufrecht od. abstehend. Stieldrüsen vorhanden. Schössling u. Frucht oft blaubereift.

R. caesi L. Blaubereifte B. Schössling stielrund, schwach. Stacheln klein. Blätter 3zählig, Endblättchen rundlich bis rhombisch. Kelchzipfel gross, grün, der Fr. anliegend. Blbl. faltig, ausgerandet, weiss. Fr. aus wenigen aber grossen Steinfrüchtchen bestehend, blaubereift. In feuchten Gebüsch, Ufergesträuchen, auf Aeckern, Steinhaufen. Mi.—Herbst.

α. umbrosus *Rechb.* schattenliebende. — Schössling u. Aeste dünn u. lang, Blätter beiderseits grün, dünn. Im Schatten feuchter Orte.

β. arvalis *Rechb.* Acker-B. — Blätter unterseits dichtbehart, runzelig. Auf Aeckern.

γ. R. caesio-idaeus *Mey.* Bastart. — Blätter 5zählig-fiederschnittig, mit sitzenden Seitenblättchen, od. nur das Endblättchen 3schnittig od. 3theilig. Blt. klein, sehr selten fruchtbar. Hinter Dornbach, von der Rohrerhütte nach Hütteldorf in den Hecken an der Wiese links.

R. dumetorum. W. N. Hecken-B. Schössling stielrund bis stumpfkantig. Stacheln klein. Blätter 3-4-5zählig, das Endblättchen rundlich od. länglich. Kelchzipfel grün od. graufilzig, der Fr. einige anliegend, od. alle od. nur einige aufrecht od. zurückgeschlagen. Blbl. glatt, weiss od. rosenroth. Fr. schwarz. — Diese Brombeere hat sehr viele benannte u. noch unbenannte Formen. Zuweilen finden sich viele 7zählige Blätter u. grosse rosenrothe Blt., wie z. B. an einem Strauche auf der Hohen Wand bei der Aussicht, welcher aber manches Jahr kein einziges 7zähliges Blatt aufzuweisen hat. Hauptkennzeichen sind die 5zähligen Blätter mit den sitzenden untersten Seitenblättchen u. dem grossen Endblättchen. Kommt fast in jeder Lage vor: in einzelnen freien Hecken, im Gesträuch, an trocknen u. feuchten Orten. Jn.—Ag.

2. Kreis. Siccānei. Saftarme.

Steinfrüchtchen von einander gesondert, wenig saftig. Blätter unterseits lichtgrau-filzig.

R. tomentosus. Borkh. Filzige B. Schössling kantig, gefurcht. Stacheln klein, strohgelb, selten stark u. braun. Blätter 3-4-5zählig, gemischt, gegen die Basis keilig. Blbl. schmutzigweiss, im Herbar gelblichweiss. Fr. klein. — Schössling u. Blütenstand drüsenlos od. oft reichstieldrüsig. Blättchen dick, mannigfaltig gelappt od. gezähnt, oberseits kahl u. glänzendgrün, od. behart od. aschgrau-filzig u., besonders im Herbst, wie mit Asche bestreut, unterseits immer grau- bis weissfilzig, mit stark vortretenden Nerven. Endblättchen höchst selten anders als keilig. Blbl. schmal u. lang. Blt. mit Honiggeruch. Hauptmerkmale: Strohgelbe Stacheln, keilförmig, unterseits lichtgrau-filzige Blätter, lange schmale Blbl., Geruch der Blt. u. die Fr. Wird oft mit *R. candicans* verwechselt, od. *R. discolor* Wh. genannt, besonders in Herbarien. Wenn aber ein ähnliches zweifelhaftes Exemplar entweder kleine gelbe Stacheln, od. lappige, od. oberseits filzige Blätter, od. einen reichdrüsigen Blütenstand, od. die frischen Blt. einen unzweifelhaften Geruch haben, so genört das Exemplar k einesfalls zu *R. candicans*, *discolor* od. ähnlichen.

Sie ist eine südliche Pflanze, u. es ist begreiflich, wenn einige Botaniker den *R. sanctus* Schreb. u. *R. amoenus* Portenschl. mit diesem in Verbindung bringen, als wenn sie den *R. sanctus* für den *R. villicaulis* Köhl., *R. vulgaris* Wh. u. dergl. erklären. Sie wächst auf den Anhöhen um Wien bis Vöslau auf

allen Unterlagen ziemlich häufig, in Hecken u. einzeln, doch mehr an trocknen sonnigen, als an feuchten schattigen Orten. Häufig bei Mauer. In O. Ö. ist mir kein Standort bekannt.

Recapitulation der obigen Formen.

A. Krautartige.

a. Blätter einfach.

Blt. weiss. Fr. roth od. orange.

***R. Chamaemorus* L.**

b. Blätter 3zählig.

Blütenstengel 1blütig. Blt. purpurroth. Fr. schwarzroth.

***R. arcticus* L.**

— mehrblütig. Blbl. 2—3'' breit, rosenroth od. weiss. Fr. blassviolettroth.

***R. castoreus* Fr.**

— mehrblütig. Blbl. 1/2—1'' breit, weiss. Fr. roth.

***R. saxatilis* L.**

B. Strauchartige.

a. Schösslinge aufrecht, mit der Spitze nicht die Erde erreichend.

Blätter einfach, 5lappig. Blt. roth. Frucht behart, roth.

***R. odoratus* L.**

— 3zählig od. fiederschnittig (gefiedert), Blbl. aufrecht. Fr. behart, roth.

***R. idaeus* L.**

— 5zählig, gefaltet, grün. Schössling kahl. Stbgf. nicht länger als die Gf. Blt. 4'' lang, röthlich.

***R. plicatus* W. N.**

— 5zählig, flach, grün. Schössling kahl. Stbgf. länger als die Gf. Blbl. 5—6'' lang, weiss.

***R. fastigiatus* W. N.**

b. Schösslinge liegend od. bogig, mit der Spitze in die Erde wachsend u. daselbst wurzelschlagend.

† Fr. fleischig u. saftig, Theilfrüchtchen dichtstehend u. zshängend. Blt. geruchlos.

↑ Blätter 3zählig, Seitenblättchen sitzend. Blbl. faltig, ausgerandet, weiss. Fr. blaubereift.

***R. caesius* L.**

↑↑ — 5zählig, od. 3—4zählige beigemischt, unterste Seitenblättchen sitzend, selten nur fast sitzend. Endblättchen sehr gross. Blbl. glatt. Fr. nicht blaubereift.

***R. dumetorum* W. N.**

↑↑↑ — 3—4—5zählig, Seitenblättchen alle gestielt, die untersten oft an dem Stiele der mittleren Blättchen stehend (gefasst), Endblättchen im Verhältnisse zur Grösse der Seitenblättchen.

* Stieldrüsen überall fehlend od. nur einzelne im Blütenstande zerstreut.

Schössling kahl od. nur mit zerstreuten abstehenden Haren. Blätter beiderseits grün, unterseits höchstens blass. — Schössling flachseitig, selten oben gefurcht. Blätter des Schösslings, u. meist auch die untern des Blütenstandes 5zählig.

***R. communis*.**

— kahl od. nur mit einzelnen zerstreuten, abstehenden Härchen. Blätter unterseits lichtgrau filzig, nur die

untersten im Schatten beiderseits grün. — Schössling durchaus gefurcht. Blätter des Schösslings u. die untern des Blütenstandes 5zählig. Blütenstand arm- u. kleinstachlig.

***R. candicans* Wh.**

Schössling anliegend-, oft seidig-behart. Blätter 3–4 u. 5zählige gemischt, unterseits weiss, aber kaum sichtbar filzig, die 5zähligen auffallend fussfg. — Schössling flachseitig od. gefurcht. Blätter des Blütenstandes 3zählig. Rispe meist gross, mit vielen u. starken Stacheln.

R. albatrus.

— dicht abstehend-behart bis dichtzottig. Blätter unterseits dicht sammtharig, lichtgrau bis weissgrau. — Schössling flachseitig od. seichtgefurcht. Blätter des Schösslings 5zählig, des Blütenstandes normal 3zählig. Blütenstand reichstachlig. Ueberall dichter Harüberzug vorwaltend.

R. pilosissimus.

α. cano-pilosissimus. Blätter unterseits mattgrün bis grau.

β. albo-pilosissimus. Blätter unterseits weissfilzig.

** Stieldrüsen am Schössling, besonders aber im Blütenstande zahlreich.

° Schössling rund od. fast kantig, liegend od. niedrigbogig, Nadelfge. Stacheln u. Stieldrüsen sehr zahlreich. Blätter meist 3zählig.

R. hirtiformis.

R. Schleichéri W.N. — Viele Seitenblättchen mit einem Lappen. Blüentraube gekrümmt (nickend).

R. pygmaeus W.N. — Stbgf. kürzer als die grünen Gf. Kelchzipfel der Fr. anliegend.

R. hirtus W.N. — Auffallendste Form: Blütenast 2–300blütig, blattständige Rispen mit 20–30 Blt.

R. Bellardi W.N. — Blättchen gross, elliptisch. Kelchzipfel der Fr. anliegend. Schössling u. Blütenstand mit sehr dichtstehenden rothbraunen Borsten u. Drüsen.

R. medius. — Schössling bogig. Nadeln u. Drüsen nicht vorherrschend. Blätter meist 5zählig. Blütenrispe oft bis zur Hälfte od. bis an die Spitze beblättert.

°° Schössling kantig, hochbogig. Stacheln stark. Blätter 5zählig.

Stacheln sehr zahlreich, gerade u. gekrümmte. Endblättchen alle zugespitzt. Blbl. zsgeneigt. — Blätter beiderseits grün.

R. infestus W.N.

— sehr zahlreich, alle gekrümmt. Viele Endblättchen zungenfg., vorn breit, abgestutzt. Viele Fr. fingerhutfg. — Blätter beiderseits grün.

R. Lingua W.N.

— zahlreich, gerade od. gekrümmt. Blätter unterseits graufilzig, alle zugespitzt.

R. rudiformis.

†† Fr. sehr wenig fleischig, fast saftlos, Theilfrüchtchen locker u. nicht zshängend. Stacheln meist strohgelb. Blättchen keilfg., unterseits weissgrau filzig. Blt. riechend.

***R. tomentosus* Borkh.**

Cómarum L. Blutauge.

Blätter gefiedert, unterseits weissgrau, die untern Blattstiele an der Basis scheidig verbreitert. Kelchzipfel viel grösser als die Blbl., immer blutroth. Blt., Stbgf. u. Gf. purpurn. Auf Sumpfwiesen, an Teichrändern, in Wäldern. Jn. Jl. 21. Sumpf-B. *C. palustre* L.

Fragária L. Erdbeere.

A. Hare der Blütenstiele aufrecht od. angedrückt, jene des Stengels wagrecht-abstehend.

Kelchzipfel an die Scheinfrucht (Erdbeere) angedrückt. — Viele Blt. sind unfruchtbar u. erscheinen mit schwärzlichem Centrum. Die Fr. löst sich schwer vom Kelche, u. ist wenig saftig. Auf trocknen Wiesen, an Hügeln, in Waldlichtern. Mi. Jn. 21. Hügel-E. *F. collina* Ehrh.

— von der Scheinfrucht weit abstehend od. zurückgeschlagen. — Alle Blt. fruchtbar, mit gelbem Centrum. Die Fr. löst sich leicht vom Kelche. Auf Wiesen, in Gehölzen, Holzschlägen. Ap. Jn. 21. Wald-E. *F. vesca* L.

B. Hare der Blütenstiele u. des Stengels wagrecht-abstehend.

Kelchzipfel von der Scheinfrucht weitabstehend od. zurückgeschlagen. — Manche Blt. sind unfruchtbar, u. erscheinen mit schwärzlichem Centrum. An buschigen Stellen, besonders in Holzschlägen. Mi. Jn. 21. Hohe E. *F. elatior* Ehrh.

Potentilla L. Fünffingerkraut.

A. Blt. weiss.

a. Untere Blätter 3schnittig (3zählig).

Blattabschnitte (Blättchen) vkeirund. Blütenstengel länger od. so lang als die Blätter. Blbl. vkherzfg., in einen feinen Nagel zsgezogen. Auf Wiesen, Felsen, Waldplätzen. Auch auf Wiesen zwischen St. Peter u. Steyr. Ap. Mi. 21. Erdbeerartiges F. *P. Fragariastrum* Ehrh.

α. *P. micrantha* Ram. Kleinblütiges F. — Blütenstengel kürzer als die Blätter. Blbl. vkeifg., allmählig in den Nagel verlaufend. Ohne Ausläufer.

b. Untere Blätter 5schnittig, Abschnitte länglich.

Blattabschnitte nur an der äussersten Spitze 3—5zählig, beiderseits grasgrün. Stbf. kahl. Auf Alpen, Voralpen. Jl. Ag. 21. Clusius-F. *P. Clusiana* Jcq.

— an der Spitze u. vorn an den Rändern gesägt, beiderseits graulichgrün. Stbf. zottig. Auf Felsen der Voralpenthäler. Jl. Ag. 21. Stengliges F. *P. caulescens* L.

— an der Spitze u. vorn an den Rändern gesägt, oberseits dunkelgrün u. kahl, unterseits seidenharig-silbergrau. Stbf. kahl. Auf Waldwiesen, buschigen Hügeln. Ap. Mi. 21. Weisses F. *P. alba* L.

c. Untere Blätter fiederschnittig (gefiedert).

Blattabschnitte eingeschnitten-gesägt. — Stengel 1—1½' hoch, ästig. Auf Gbgswiesen, an buschigen Stellen. Mi. Jn. 21. Felsen-F. ***P. rupestris* L.**

B. Blt. gelb.

a. Untere Blätter handfg. — 3—7schnittig (3—7zählig).

† Blätter beiderseits gleichfarbig grün (mit Ausnahme *P. verna* α).

‡ Blbl. 4, Kelch 4spaltig.

Stengelblätter sitzend, od. nur die untern kurzgestielt. Nebenblätter 3—vielspaltig. — Blätter grasgrün. Wurzelstock blutroth. Auf feuchten Wiesen, in lichten Wäldern. Jn.—Herbst. 21. Blutwurz-F. Tormentille.

***P. Tormentilla* Scp.**

— alle gestielt. Nebenblätter lanzettl., ganzrandig od. 2—3spaltig. — Blätter grasgrün. Auf feuchten Wiesen, Torfmooren, in Wäldern in O. Ö., selten. Jn.—Ag. 21. Niederliegendes F.

***P. procumbens* Sibb.**

‡‡ Blbl. 5. Kelch 5spaltig.

* Wurzelstock mehrköpfig, mit einem Rasen von Stämmchen, vielstengelig.

Stengel 1blütig. Blätter 3schnittig, grasgrün. Auf hohen Alpen, selten. Auch auf dem Schafberge bei Mondsee (Hinterhuber)! J1. Ag. 21. Kleinstes F.

***P. minima* Hall.**

— mehrblütig. Blätter 5—7schnittig, oft einige 3schnittige beigemischt (nur Var. α. alle 3schnittig), beiderseits grasgrün od. graugrün. Auf Grasplätzen, Hügeln u. Gbgen. Ap.—Jn. 21. Frühlings-F. ***P. verna* L.**

α. *P. cinérea* Chai x. *Aschgrau*es F. — Stengel, Blattstiele u. Blätter von Sternharen grau filzig mit eingemischten einfachen abstehenden Haren. Blätter oberseits mattgrün.

β. *P. opáca* L. *Glanzloses* F. — Stengel, Blattstiele u. Blätter von langen wagrecht-abstehenden Haren zottig. Stengel purpurroth. Blätter beiderseits trübgrün.

γ. *P. salisburgensis* Hnke. *Salzburger* F. — Stengel u. Blattstiele von aufrecht-abstehenden Haren weichharig. Blättchen am Rande u. auf den Adern harig, beiderseits grün. Auf hohen Alpen.

— mehrblütig. Untere Blätter 5schnittig, grasgrün, unterseits auf den Nerven u. am Rande von angedrückten Haren wie von Silberlinien glänzend. — Blbl. an der Basis mit einem orangegelben Flecken. Auf Alpen, Voralpen u. zuweilen in deren Thälern. Mi.—J1. 21. Goldgelbes F. ***P. aurea* L.**

** Wurzelstock bildet keine Rasen von Stämmchen.

Stengel aufrecht, ästig, rauhhartig. Blätter 3schnittig, grasgrün. Blt. 4" breit. — Ganze Pflanze rauhhartig.

Auf Teichschlamm, Torf, an Gräben in N. Ö., selten.
Jn, Jl. ☉, ☉. Norwegisches F. ***P. norvegica* L.**

Stengel aufrecht, ästig. Blätter 5—7schnittig, grasgrün.
Bl. 6—12''' breit. — Ganze Pflanze von kurzen u. lan-
gen abstehenden Haren sehr rauharig od. zottig. Auf
buschigen Hügeln, an Rainen, Weingärten. Jn. Jl. 21. Aufrechtes F. ***P. recta* L.**

α. *P. obscura* Willd. Dunkles F. — Bl. dunkelgelb,
nur 6''' breit.

— niedergestreckt, auslaufend. Blätter 5schnittig mit
eingemischten 3schnittigen, grasgrün. Bl. einzeln aus
den Gelenken des Stengels langgestielt. Auf feuchten
Plätzen, Triften, in Gräben. Jn.—Herbst. 21. Krie-
chendes F. ***P. reptans* L.**

†† Blätter oberseits grün, unterseits grau- od. weissfilzig.

† Stengel u. Blattstiele filzig u. zugleich langzottig. Blatt-
abschnitte am Rande nicht umgerollt.

Stengel von der Mitte an weitschweifig u. dünnästig.
Blattabschnitte ungefähr von der Mitte an eingeschnit-
ten-gesägt, mit 5—9 Zähnen, oberseits dunkelgrün, un-
terseits langharig-graufilzig. Blütenstiele fädlich, nach
dem Blühen meist abwärts gebogen. Auf Grasplätzen,
an buschigen Stellen, selten. Mi. Jn. 21. Hügel-F.

***P. collina* Wib.**

— oben steif-ästig. Blattabschnitte fast von der Basis an
eingeschnitten-gezähnt, mit 11—13 Zähnen, oberseits
grasgrün, unterseits langharig-graufilzig. Blütenstiele
immer aufrecht. — Man findet Blattabschnitte von 2"
Länge. An sonnigen Plätzen, auf Hügeln, in Vorhöl-
zern, Wäldern. Jn. Jl. 21. Geneigtes F.

***P. inclinata* Vill.**

†† Stengel u. Blattstiele weissfilzig, ohne abstehende längere
Hare. Blattabschnitte am Rande umgerollt.

Stengel oben steifästig. Blattabschnitte ungefähr von der
Mitte an tiefeingeschnitten-gesägt, mit 5—9 Zähnen;
oberseits trübgrün, unterseits weiss- od. grau-
filzig. Blütenstiele immer aufrecht. Auf trocknen Wiesen, bu-
schigen Hügeln, an Rainen, Wegen. Jn. Jl. 21. Silber-
weisses F. ***P. argentea* L.**

b. Untere Blätter fiederschnittig (gefiedert).

Blätter fiederschnittig, beiderseits grasgrün. — Stengel lie-
gend od. aufsteigend. An Ufern, Lachen, Teichen. Jn.—
Herbst. ☉. Niederliegendes F. ***P. supina* L.**

— unterbrochen-fiederschnittig (zwischen dem grösseren
Blättchen sehr kleine), beiderseits grasgrün od. grau, od.
oberseits grasgrün u. unterseits seidenharig-silbergrau.
An Gräben, Sümpfen, am häufigsten auf Rasenplätzen, wo
sich Gänse aufhalten. Mi.—Herbst. 21. Gänse-F.

***P. Anserina* L.**

Sibbáldia L. Sibbaldie.

Stengel 1—3" lang. Blätter 3schnittig (3zählig), Abschnitte keilig, oben abgestutzt u. 3zählig, bläulichgrün. Blt. kürzer als der Kelch, gelb. Auf hohen Alpen, selten. Jl. Ag. 21. Niedergestreckte S. *S. procumbens* L.

Géum L. Benediktenwurz.

- A. Stengel 1blütig. Griffel (Fruchtschweife) durchaus zottig. Wurzelstock ohne Ausläufer. Unterste Blätter fiederschnittig, der Endabschnitt sehr gross, rundlich-herzfg. u. undeutlich gelappt. Blt. gelb. Auf Voralpen u. Alpen. Mi.-Jl. 21. Berg-B. *G. montanum* L.
 — mit Ausläufern. Blätter fiederschnittig, der Endabschnitt gegen die übrigen nicht sehr gross u. 3—5spaltig. Blt. gelb. Auf den höchsten Alpen in O. Ö. Jl. Ag. 21. Kriechende B. *G. reptans* L.
- B. Stengel mehrblütig. Griffel nicht überall zottig. Blütenstiele immer aufrecht. Fruchtkelch zurückgeschlagen. Blt. gelb, Gf. oben kahl. In Auen, Gebüsch. Jl.—Herbst. 21. Zierliche B. Gemeine B. *G. urbanum* L.
 — während des Blühens überhängend. Fruchtkelch aufrecht. Blt. gelb, aussen rothbraun. — Kelch purpurbraun. In feuchten Wäldern u. Gebüsch, auf nassen Wiesen. Mi.-Jl. 21. Bach-B. *G. rivale* L.

Bastart.

G. urbano-rivale Schiede.

Dryas L. Dryade.

Blätter herzfg.-länglich, oberseits kahl, unterseits weissfilzig, am Rande umgerollt. Blt. gross, weiss. Auf Alpen, zuweilen auch in den Thälern. Jn.—Ag. 1. Achtblumenblättrige D. Silberkraut. *D. octopétala* L.

Spiraea L. Spierstaude.

- A. Stengel krautig.
 a. Blattstiele an der Basis mit Nebenblättern. Blätter unterbrochen-fiederschnittig, Abschnitte (Blättchen) klein, länglich, fiederspaltig-eingeschnitten. Blt. gelblichweiss, zuweilen röthlich. — Die Wurzelfasern haben an ihren Spitzen dicke Knollen. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 21. Knollentragende Sp. Erdeichel. *Sp. Filipéndula* L.
 — unterbrochen-fiederschnittig, Abschnitte gross, der endständige am grössten u. 3—5spaltig. Blt. gelblichweiss. — Blätter unterseits grün (*Sp. denudata* Prsl.) od. grau-bis weissfilzig. Auf nassen Wiesen, in Gebüsch. Jl.—Herbst. 21. Ulmen-Sp. *Sp. Ulmária* L.

b. Blattstiele ohne Nebenblätter.

Blätter mehrfach-zsgesetzt, Abschnitte langzugespitzt. Blt. in langen Aehren, welche in eine grosse ausgebreitete Rispe zsgestellt sind, gelblichweiss. — In feuchten Bergwäldern, an Ufern. Jn. Jl. 24. Geissbart-Sp.

Sp. Aruncus L.

B. Stengel holzig, strauchig.

Blätter länglich-lanzettl., ungleich-gesägt. Blt. in pyramidenförmigen Rispen, rosenroth. Au buschigen Stellen, Ufern, meist nur verwildert. Auch wild bei Minichdorf im Mühlkreise (Heufler). Jn. Jl. 24. Weidenblättrige Sp.

Sp. salicifolia L.

Ausserhalb der Gärten kommen zuweilen vor:

Sp. ulmifolia Scp. *Ulmenblättrige Sp.* — Blätter eiförmlich, spitz, ungleich-gesägt. Kelchzipfel eiförmlich, zurückgebogen.

Sp. opulifolia L. *Schneeballblättrige Sp.* — Blätter eiförmlich, 3lappig, gesägt. Kelch glockig.

108. Ordnung.

Amygdáleae Juss. Mandelartige.**Amýgdalus L. Mandel.**

Blätter lanzettl., gesägt. Strauch 1—3' hoch. Blt. rosenroth. Auf buschigen Hügeln, in Vorhölzern, an Weingärten in N. Ö., selten. Ap. Mi. 24. Zwerg-M. *A. nana* L.

Der Blattstiel des kultivirten Mandelbaumes ist so lang od. länger als die Blattbreite, wodurch er sich von der Zwergmandel u. dem Pfirsichbaume, deren Blätter sehr kurz gestielt sind, unterscheidet.

Prunus L. Pflaume.

A. Blt. einzeln od. nur zu 2—3 beisammen.

Junge Aestchen flaumig. Blütenstiele kahl. Blt. weiss. Fr. kuglig, herbe. An Hecken, Wegen. Ap. Mi. 24. Dornige Pf. Schlehe. *P. spinosa* L.

α. coetánea Wimm. *gleichzeitige.* — Blt. u. Blätter erscheinen zu gleicher Zeit.

— Aestchen u. Blütenstiele flaumig, selten kahl. Blt. weiss. Fr. kuglig, süß, bei der Reife überhängend. Zuweilen verwildert. Ap. Mi. 24. Kriechen-Pf. Haferschlehe.

P. insititia L.

B. Blt. in Büscheln zsggehäuft.

Blätter der Seitentriebe vkeiförmig, abgerundet, der jungen Triebe lanzettl. od. elliptisch, spitz, kahl. Blt. weiss. Fr. roth bis schwarzroth, sauer. — Strauch 1—4' hoch. An

Hecken, Steinhaufen, Rainen, Weingärten in N. Ö. Ap. Mi.
♣. Zwergkirsche. Ostheimer Kirsche.

P. Chamaecerasus Jcq.

Blätter alle zugespitzt, kahl. Blt. weiss od. blassroth. Fr. roth bis schwarzroth, sauer. — Kultivirt ein Baum mit hängenden Zweigen, verwildert ein 3—5' hoher Strauch. Ap. Mi.
♣. Sauerkirsche. Weichsel.

V. Cerasus L.

— zugespitzt, unterseits flaumig, etwas runzelig. Blt. weiss. Fr. schwarz od. schwarzroth, bittersüss. — Baum. In Vorhölzern, Wäldern. Ap. Mi. **♣**. Vogel-Kirsche.

P. avium L.

C. Blt. in Trauben od. in gestielten Doldentrauben.

Blt. in überhängenden Trauben, weiss, stark u. wohlriechend. Fr. schwarz, süsslich. — Rinde widerlich riechend. In Auen, Vorhölzern, an Waldrändern. Ap. Mi. **♣**. Traubenkirsche. Ohlkirsche. Elexen.

P. Padus L.

— in gestielten aufrechten Doldentrauben, weiss, wohlriechend. Fr. schwarz, bitter. An felsigen buschigen Plätzen, an Hecken, Weingärten. Ap. Mi. **♣**. Mahaleb-Kirsche. Steinweichsel.

P. Mahaleb L.

109. Ordnung.

Papilionaceae L. Schmetterlingsblumige.

Sarothamnus Wimm. Besenstrauch.

Strauch. Aeste kantig, grün. Blätter 3zählig, die der letzten Verzweigungen einfach. Blt. gelb. Hülsen schwarz, an beiden Nähten zottig. An sandigen Orten, in Vorhölzern, auf Hügeln. Auch bei Raabs. Mi. Jn. **♣**. Gemeiner B.

S. vulgaris Wimm.

Genista L. Ginster.

Blt. Aller gelb.

A. Stengel 2schneidig, 1" breitgeflügelt.

Blütenstiele, Kelche u. Hülsen behart. Auf Wiesen u. Grasplätzen der Berge u. Voralpen. Mi. Jn. **♣**. Pfeil-G.

G. sagittalis L.

B. Stengel nicht geflügelt.

a. Stengel dornig, stechend.

Ganze Pflanze rauharig. Hülsen zottig. Auf Bergwiesen, in Wäldern. Mi. Jn. **♣**. Deutscher G. **G. germanica** L.

b. Stengel wehrlos, ohne Dornen.

Blütenstiele so lang als der Kelch. Blt. kahl. Hülsen behart. — Blt. einzeln in den Blattwinkeln. Auf Wiesen, in Wäldern. Jn. Jl. **♣**. Färber-G. **G. tinctoria** L.

— so lang als der Kelch. Blt. behart, Hülsen behart. — Blt. zu 1—3 in den Blattwinkeln, klein, früher od. mit den

Blättern zugleich erscheinend. Auf Hügeln, in lichten Wäldern. Ap. Mi. $\mathfrak{h}$. Hariger G. ***G. pilosa* L.**
 Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch. Blt. kahl. Hülsen behart. — Blt. zu 1—5 in den Blattwinkeln. Auf grasigen Hügeln, Bergen. Nur in der nördlichen Gegend von Wien. Mi. Jn. $\mathfrak{h}$. Liegender G. ***G. procumbens* W. K.**

Cytisus L. Geissklee.

Blt. Aller gelb.

A. Blt. in blattlosen Trauben.

Blütentrauben endständig, aufrecht. Strauch 2—4' hoch. — Blätter nach dem Trocknen schwarz werdend. An waldigen Berglehnen. Jn. Jl. $\mathfrak{h}$. Schwärzlicher G.

***C. nigricans* L.**

— seitenständig, hängend, Strauch od. Baum. In Bergwäldern. In N. Ö. wild, in O. Ö. kultivirt. Mi. $\mathfrak{h}$. Bohnenbaum. Goldregen.

***C. Laburnum* L.**

B. Blt. endständig, kopfig, od. zu 1—3 in den Blattwinkeln.

Blätter von angedrückten Haren glänzend-silbergrau. Blt. an der Spitze heuriger Zweige, keine seitenständige. Auf trocknen Hügeln, an Waldrändern. Jl. Ag. $\mathfrak{h}$. Oesterreichischer G.

***C. austriacus* L.**

— beiderseits abstehend-behart, dunkelgrün. Blt. an der Spitze heuriger Zweige u. an den vorjährigen seitenständig. An Waldrändern, in Vorhölzern. Seitenständige Blt. Ap. Mi., die endständigen Jn. Il. $\mathfrak{q}$. Kopfiger G.

***C. capitatus* Grab.**

α . *C. hirsutus* Scp. *Rauhhariger G.* — Frühlingsblüten seitenständig, endständige Sommerblüten fehlend.

β . *C. capitatus* Scp. *Kopfiger G.* — Seitenständige Frühlingsblüten fehlen, Sommerblüten endständig.

γ . *C. bisflorens* Host. *Zweimalblühender G.* — Frühlingsblüten seitenständig, Sommerblüten endständig.

— oberseits kahl, grasgrün, unterseits von angedrückten Haren glänzend-silbergrau od. doch blasser. Endständige Blt. fehlen, an den vorjährigen Zweigen seitenständig. An Waldrändern, auf Hügeln, Feisen. Ap. Mi. $\mathfrak{h}$. Liegender G.

***C. supinus* Crntz.**

Bastart.

C. austriaco-capitatus Neilr.

Ononis L. Hauhechel.

A. Blt. rosenroth od. weiss.

Stengel liegend od. aufsteigend, dornenlos od. selten die jungen Aestchen in Dornen auslaufend. Blt. meist einzeln in den Blattwinkeln. Kelch länger als die reife Hülse. — Der liegende Stengel zuweilen an der Basis wurzelnd. Auf Wiesen, Abhängen, an Ufern der Gbgsgegenden, selten. Jn.—Ag. $\mathfrak{h}$. Kriechende H.

***O. repens* L.**

Stengel aufrecht od. aufsteigend, die jungen, besonders die unteren Aestchen in 1—2 stechende Dornen auslaufend. Blt. meist einzeln in den Blattwinkeln. Kelch so lang od. kürzer als die reife Hülse. Auf Triften, an Wegen. Jn.—Ag. h . Dornige H. *O. spinosa* L.

— aufrecht od. aufsteigend, überall dornenlos. Blt. zu 2, die oberen einzeln in den Blattwinkeln. Kelch länger als die reife Hülse. — Stengel u. Aeste von 1" langen Haren dichtzottig. Ganze Pflanze von starkem Bocksgeruche, welchen *O. repens* nur sehr schwach hat. Auf Wiesen, Weiden, sehr selten. Jl. Ag. h . Bocks-H. *O. hircina* Jcq.

B. Blüten gelb.

Dornenlos. Blt. einzeln in den Blattwinkeln. Auf steinig-buschigen Plätzen, auf Felsen der Berge in den Umgebungen Wiens. Jn. Ag. h . Columna's H. *O. Columnae* All.

Anthyllis L. Wundklee.

Blätter 1—5parig-gefiedert, od. die untersten ungetheilt, das Endblättchen doppelt so gross als die Seitenblättchen. Kelchzähne ungleichlang, viel kürzer als die Kelchröhre. Blt. gelb. Auf Wiesen, buschigen Stellen, bis auf die Alpen. Mi.—Jl. 2l . Gemeiner W. *A. Vulneraria* L.

α . *A. polyphylla* Kit. Vielblättriger W. — Blt. blassgelb, Spitze des Schiffchens blutroth.

β . *A. Dillenii* Schult. Dillen's W. — Fahne, Rand der Flügel u. das Schiffchen blutroth.

— alle 18—20 parig-gefiedert, das Endblättchen kaum etwas grösser als die Seitenblättchen. Kelchzähne gleichlang, so lang als die Kelchröhre. Blt. weisslich od. röthlich. — Blätter graugrün, sehr weich. Auf sonnigen Hügeln u. in lichten Nadelwäldern in den Umgebungen Wiens u. auf dem Sattel des Pyhrgas in O. Ö. Mi. Jn. 2l . Berg-W.

A. montana L.

Medicago L. Schneckenklee.

A. Hülsen nierenfg. od. sichelfg., od. nur mit Einer Windung.

Hülsen nierenfg., nur mit Einer Windung. Blütenköpfchen nur bis 3" dick. Auf Wiesen, Feldern. Mi.—Herbst. $\odot$. Hopfen-Sch. *M. lupulina* L.

α . *M. Wildenowii* Bngh. Willdenow's Sch. — Hülsen mit abstehenden drüsentragenden Haren.

— sichelfg.-gebogen od. nur mit Einer Windung. Blütenköpfchen (Traube) $\frac{1}{2}$ —1" dick, gelb. — Viele Hülsen sind fast gar nicht gebogen, sondern nur länglich. Auf Wiesen, Grasplätzen. Jn.—Herbst. 2l . Sichelhülsiger Sch. Schwedische Luzerne. *M. falcata* L.

α . *M. glomerata* Balb. Geknauter Sch. — Hülsen mit abstehenden drüsentragenden Haren.

— sichelfg.-gebogen od. seltener mit 1—2 Windungen. Blütenköpfchen $\frac{1}{2}$ —1" dick, erst violett, dann dunkelgrün,

- zuletzt gelblich od. umgekehrt. Auf Wiesen, Grasplätzen.
Jn.—Herbst. 2l. Mittlerer Sch. *M. média* Prs.
- B. Hülsen immer mit 2—5 schneckenförmigen Windungen.
- a. Hülsen dornig, Dornen hakig.
Blütenköpfchen sehr klein, gelb. Auf Wiesen, Grasplätzen,
Hügeln. Mi. Jn. ☉. Kleinster Sch. *M. minima* Desr.
- b. Hülsen ohne Dornen.
Blütenstielchen kürzer als der Kelch, nach dem Blühen auf-
recht. Blt. violett, lila, weiss od. blassgelb. Gebaut u. auf
Wiesen. Jn.—Sp. 2l. Gebauter Sch. Luzerne. *M. sativa* L.
— länger als der Kelch, nach dem Blühen herabgeschlagen.
Blt. gelb. Auf Grasplätzen, Rainen, Felsen in der Gegend
von Wr. Neustadt. Jn.—Ag. 2l. Niedergestreckter Sch.
M. prostrata Jcq.

Trigonella L. Hornklee.

Blütendolden klein, in den Blattwinkeln sitzend, gelb. Hülsen
lineal, abwärts gerichtet u. aufwärts gebogen. — Nach
Melilotenklee riechend. Auf Aeckern, Hügeln im Becken
von Wien. Mi. Jn. ☉. Französischer H. *T. monspeliaca* L.

Melilotus Tournef. Steinklee.

- A. Die einzelnen Blt. gelb, hängend.
Flügel der Blkr. kürzer als die Fahne, so lang od. länger als
das Schiffchen. Hülsen kahl, schwärzlich. — Blätter sta-
chelspitzig-gesägt. Auf Wiesen, an Ufern, Rainen in N. Ö.
Jl.—Sp. ☉, 2l. Gezählter St. *M. dentata* Prs.
— der Blkr. so lang als die Fahne, so lang als das Schiff-
chen. Hülsen flaumig, schwarz. Auf Wiesen, in Auen,
Wäldern. Jl.—Sp. ☉, 2l. Langwurzlicher St.
M. macrorrhiza Prs.
— der Blkr. so lang als die Fahne, länger als das Schiffchen.
Hülsen kahl, lichtbraun. Auf Wiesen, Feldern. Jl.—Sp. ☉.
Gebräuchlicher St. *M. officinalis* Dsr.
- B. Die einzelnen Blt. weiss, hängend.
Flügel der Blkr. kürzer als die Fahne, so lang als das Schiff-
chen. Hülsen kahl, gelbbraun. Auf Wiesen, Feldern. Jl.—
Sp. ☉. Weisses St. *M. alba* Dsr.
- C. Die einzelnen Blt. blau od. violett, aufrecht.
Flügel der Blkr. kürzer als die Fahne, länger als das Schiff-
chen. Hülsen kahl, mit langem borstlichen Schnabel. —
Getrocknet von penetrantem Geruche. Auf Wiesen am
Neusiedler See, in O. Ö. nur verwildert. Jn. Jl. ☉. Blauer
St. Melilotenklee. *M. caerulea* Dsr.

Trifolium L. Klee.

- A. Blt. entschieden gelb od. gelbbraun, nicht weisslichgelb.
a. Blütenköpfchen nur 4—12blütig, sehr klein.

Fahne zugelegt, Flügel vorgestreckt. Blt. gelb, die verblühten braun u. herabgeschlagen. Auf Wiesen, Triften. Feldern. Mi.—Herbst. ☉. Kleiner K. *T. filiforme* Koch.

T. minus Sm.

b. Blütenköpfchen 20—mehrblütig, gedrunken.

† Fahne vorn löffelfg.—erweitert, Flügel ausgebreitet.

Mittleres Blättchen (1″—) langgestielt. Blt. schwefelgelb, die verblühten braun. Auf Wiesen, Feldern, buschigen Plätzen. Mi.—Herbst. ☉. Liegender K.

T. procumbens L.

α. *T. campestre* Schreb. Feld-K. — Alle od. die meisten Köpfchenstiele nur so lang od. wenig länger als das Blatt.

— Blättchen sitzend od. kaum merklich gestielt. Blt. goldgelb, die verblühten braun. Auf Wiesen, in Wäldern, Holzschlägen. Jn. Jl. ☉, ☉. Acker-K. *T. agrarium* L.

†† Fahne von der Basis an eigf.—gewölbt, die Flügel u. das Schiffchen verdeckend.

Köpfchen länglich, zuletzt walzlich, 4—6″ dick. Blt. goldgelb, sich alsbald braun färbend. Auf sumpfigen Wiesen, in Gräben gbg. Gegenden. Jl. Ag. ☉. Kastanienbrauner K.

T. spadiceum L.

— kuglig, zuletzt oval, 6—8″ dick. Blt. goldgelb, sich alsbald braun färbend. Auf Alpen, selten. Jl. Ag. ☉, 24. Lederbrauner K.

T. badium Schrb.

B. Blt. nicht entschieden gelb, sondern weisslichgelb, weiss, röthlich od. roth.

a. Die einzelnen Blt. in dem Köpfchen gestielt.

Stengel fehlend. Blättchen lineal—lanzettl. Blütenstiele grundständig, blattlos. Blütenköpfchen sehr gross, die einzelnen Blt. 6—9″ lang, purpurn, selten weiss. Auf hohen Alpen in O.Ö., im Stodergbge. Jn.—Ag. 24. Alpen-K.

T. alpinum L.

— kriechend. Blättchen vkeifg. od. vkherzfg. Kelch niemals aufgeblasen. Blt. weiss od. röthlichweiss. Auf Wiesen, Triften bis auf die Alpen. Mi.—Herbst. 24. Kriechender K.

T. repens L.

— aufsteigend. Blättchen vkeifg. od. elliptisch, unterseits kahl. Jedes Köpfchen oben mit weissen, in der Mitte mit rosenrothen, unten mit verwelkten braunen Blt. Auf feuchten, sumpfigen Wiesen. Mi.—Herbst. 24. Bastart-K.

T. hybridum L.

— aufrecht od. aufsteigend. Blättchen elliptisch od. länglich—lanzettl., unterseits behart. Stielchen der einzelnen Blt. sehr kurz. Blt. weiss. — Die Seitennerven der Blätter sind vor ihrem Austritte in die Zähne verdickt u. bilden dadurch eine zierliche Einfassung. Auf Wiesen, Hügeln. Bergen, Mi.—Jl. 24. Berg-K.

T. montanum L.

b. Die einzelnen Blt. in dem Köpfchen sitzend.

† Kelchröhre kahl, Zähne behart.

Blättchen elliptisch, doppelt so lang als breit. Köpfchen kuglig od. eifg. Kelchzähne ungleich. Blt. dunkel purpurroth. — Stengel meist hin- u. her gebogen. An buschigen Orten, in Wäldern. Jn. Jl. 21. Mittlerer K.

T. médium L.

— lineallanzettl., 3—4mal so lang als breit. Köpfchen länglich-walzlich. Kelchzähne ungleich. Blt. purpurroth. — Köpfchen 2—3" lang. Auf buschigen Hügeln, in Wäldern. Jn. Jl. 21. Röthlicher K.

T. rubens L.

†† Kelchröhre u. Zähne behart.

↑ Kelch nach dem Blühen grösser, aufgeblasen.

Stengel kriechend. Blättchen elliptisch od. vkeifg. Köpfchen kuglig, auf 3—6" langen blattlosen Stielen. Kelchzähne ziemlich gleichlang. Blt. rosa od. weiss. — Kelche nach dem Blühen so aufgeblasen, dass das ganze Köpfchen blasig erscheint. Auf feuchten Triften, an Ufern. Mi.—Herbst. 21. Erdbeer-K.

T. fragiferum L.

— liegend od. aufrecht. Blättchen vkeirund od. keilig. Köpfchen eifg., später länglich, von Blättern umgeben. Kelchzähne ungleich. Blüten klein, rosa. — Kelche gestreift. Auf Triften in N. Ö., selten. Mi. Jn. ☉. Gestreifter K.

T. striatum L.

†† Kelch nach dem Blühen nicht aufgeblasen.

* Blt. blassgelb.

Köpfchen kuglig od. oval, oft von Blättern umgeben. Kelchzähne ungleich. Auf Wiesen, an waldigen Plätzen. Jn. Jl. 21. Blassgelber K.

T. ochroleucum Huds.

** Blt. roth.

° Kelchzähne ziemlich gleichlang.

Blättchen lineal-länglich. Köpfchen länglich, dann walzlich, sehr zottig. Blt. rosa, in den langen Zotten der Kelche versteckt. Auf Aeckern, in Weinärten, Holzschlägen. Jl.—Herbst. ☉. Brach-K.

T. arvense L.

— breit, vkeirund. Köpfchen (Aehren) eilänglich, dann walzlich, sehr zottig. Blt. blut- od. rosenroth, selten weiss. — Aehren $\frac{3}{4}$ —2" lang. Gebaut u. zuweilen verwildert in N. Ö. Mi. Jn. ☉, ☉. Inkarnat-K.

T. incarnatum L.

°° Kelchzähne ungleich, der unterste länger.

Blättchen eifg. od. elliptisch. Köpfchen kuglig od. eifg. Blt. purpurn, selten weiss. — Nebenblätter plötzlich in eine Granne zsgezogen. Auf Wiesen bis auf die Alpen. Mi.—Herbst. 21. Wiesen-K.

T. pratense L.

— länglich-lanzettl. Köpfchen kuglig od. eifg. Blt. dunkelpurpurn. — Nebenblätter in eine lange lanzettl.-pfriemliche Spitze vorgezogen. Blättchen 3—4mal so lang als breit. Auf Wiesen, Waldplätzen. Jn. Jl. 21. Voralpen-K.

T. alpestre L.

Dorýcnium Tournef. Dorycnium.

Blättchen lineal-keilig, fast seidenharig-zottig, Hare anliegend. Köpfchen meist 12blütig, weiss. Auf sonnigen Hügeln. Mi. — Jl. 24. Halbstrauchiges D. **D. suffruticosum** Vill.
— länglich-keilig, zerstreut-harig, Hare absteheud. Köpfchen meist 20blütig. An Waldrändern. Mi. — Jl. 24. Krautiges D. **D. herbáceum** Vill.

Lotus L. Schotenklee.

Nebenblätter den Blättchen gleichgestaltet. Blt. in gestielten Dolden, gelb, Fahne oft blutroth gestreift. — Blätter grau-grün. Blt. beim Trocknen meist grün werdend. Auf Wiesen, Grasplätzen. Mi. — Herbst. 24. Gehörnter Sch.

L. corniculatus L.

α. **L. villosus** Thuill. Zottiger Sch. — Stengel u. Blätter zottig.

β. **L. tenuifolius** Rchb. Feinblättriger Sch. — Blättchen schmal, $\frac{1}{2}$ —1" breit, kahl od. zerstreut-behart.

γ. **L. uliginosus** Schk. Sumpf-Sch. — Stengel meist hohl. Dolden 6—12blütig. Kelchzähne vor dem Aufblühen zurückgebogen. Auf nassen Wiesen, selten.

Tetragonólobus L. Vierkantschote.

Blättchen dick, graugrün. Blt. einzeln, langgestielt, gross, gelb. Auf feuchten Wiesen. Mi. Jn. 24. Gemeine V. Spargelschote. **T. siliquósus** Rth.

Galéga L. Geissraute.

Blätter gefiedert, Blättchen mit langer Stachelspitze. Traube länger als das Blatt. Blt. lila, Fahne dunkler. Auf nassen Wiesen, an Ufern. Jn. Jl. 24. Gebräuchliche G.

G. officinalis L.

Colútea L. Blasenstrauch.

Blätter gefiedert, Blättchen vorn ausgerandet od. gestutzt, unterseits graugrün. Blt. gelb. Hülsen gross, aufgeblasen. Kultivirt u. verwildert. Mi. Jn. 6. Baumartiger B.

C. arborescens L.

Phaca L. Berglinse.

Blätter gefiedert, Blättchen 1—2" breit, 3—5" lang. Blt. himmelblau, am Grunde weiss, wohlriechend. Hülsen gekrümmt, schwarz, 4" lang. Auf der Raxalpe, nach einem Exemplare von Gust. Lorinser! Auf den Stoderalpen in O. Ö. (Duftschm.). Jl. Ag. 24. Traganthartige B.

Ph. astragalina Prs.

Blätter gefiedert, Blättchen 4—5''' breit, 9—12''' lang. Blt. gelblichweiss. Hülsen gerade, braun, 12—14''' lang. Auf dem Schneeberge u. auf dem Pyhrgas. Jl. 21. Kalte B.

Ph. frigida L.

Oxýtropis DC. Spitzkiel.

Stengel fehlend od. verkürzt. Blt. violett, getrocknet blau. — Auf Alpen. Jl. Ag. 21. Berg-Sp. *O. montana* DC.

— fehlend od. verkürzt. Blt. dunkelblau, am Grunde gelblichweiss. — Grau-kurzharig. Fahne 2mal länger als der Kiel. Auf Alpen in N. Ö., selten. Jl. Ag. 21. Blauer Sp.

O. cyanea M. B.

— aufrecht, 8—18" hoch. Blätter weich, graugrün. Aehren eifg., zuletzt länglich. Blt. blassgelb. — Ganz dicht- u. langzottig. Auf trocknen Hügeln. Jn. Jl. 21. Beharter Sp.

O. pilosa DC.

Astrágalus L. Traganth.

A. Blt. lila od. violett.

a. Die einzelnen Blt. nur 3—4''' lang, gestielt.

Stengel liegend. Fahne vkherzfg. Flügel 2spaltig. Auf trocknen Wiesen. Hügeln in N. Ö. Mi. — Jl. 21. Oesterreichischer T.

A. austriacus Jcq.

— aufrecht. Fahne vkherzfg. Flügel ungetheilt. Auf trocknen Wiesen, Hügeln, zwischen Gebüsch in N. Ö. Mi. Jn. 21. Gefurchter T.

A. sulcatus L.

b. Die einzelnen Blt. 8—12''' lang, sitzend.

Fahne vkeifg., etwas länger als die Flügel. Hülsen aufgeblasen. Blt. violett, Flügel u. Schiffchen bleichgrünlich. Auf trocknen Hügeln, Bergen bei Hainburg u. Neusiedel. Mi. Jn. 21. Blasen-T.

A. vesicarius L.

— lineal, 3mal länger als die Flügel. Hülsen nicht aufgeblasen. Blt. purpurblau. Auf Wiesen. Jn. Jl. 21. Esparsettenartiger T.

A. Onóbrychis L.

B. Blt. gelb.

a. Stengel fehlend.

Blütentrauben viel kürzer als die Blätter. Alle Theile sehr zottig. Auf grasigen Plätzen des Leithagebietes. Mi. Jn. 21. Stengelloser T.

A. exscapus L.

b. Stengel über 1' hoch.

Traubenstiele viel länger als das Blatt, steifaufrecht. Kelche u. Hülsen behart, an die Spindel angedrückt. Blt. blassgelb. — Traube oft 6" lang. Auf Wiesen im Leithagebiete. Mi. Jn. 21. Rauher T.

A. asper Jcq.

— kürzer als das Blatt, abstehend. Kelche u. Hülsen behart, von der Spindel abstehend bis hängend. Blt. gelblichweiss. — Hülsen kuglig-eifg., rauharig. Auf Wiesen, Grasplätzen. Jn. Jl. 21. Kichernartiger T.

A. Cicer L.

α. A. Pseudo-Cicer. Opiz. Afterkichern-T. — Blätter 1—2" breit, beiderseits dicht anliegend-behart, grau. In der Brigittenau.

Traubenstiele kürzer als das Blatt, abstehend. Kelch kahl. Hülsen fast kahl, von der Spindel abstehend od. hängend. Blt. gelblichweiss. — Blätter 1—1½" breit, süsslich, ohne Ranken. Hülsen zuletzt gekrümmt, 1—1½" lang. An Hecken, buschigen Stellen. Jn. Jl. 24. Süssblättriger T.

A. glycyphyllos L.

Coronilla L. Kronwicke.

A. Blt. gelb.

Stengel 4—8" lang, niedergestreckt. Dolden 4—10blütig. Blütenstielchen so lang als die Kelchröhre. — Das unterste Blättchenpar von der Blattstielbasis entfernt. An buschigen Orten, in Nadelwäldern. Mi. Jn. 24. Scheidige K.

C. vaginalis Lam.

— 1—1½' hoch, aufrecht. Dolden 15—20blütig. Blütenstielchen 2—3mal länger als die Kelchröhre. — Das unterste Blättchenpar an der Blattstielbasis sitzend. An buschigen Stellen, in Wäldern. Jn. Jl. 24. Bekrönte K.

C. coronata L.

Strauch, 2—4' hoch. Dolden 2—3blütig. Blütenstielchen so lang als die Kelchröhre. In Gebüsch, an Wald- u. Weingartenrändern. Ap.—Jn. 24. Strauchige K.

C. Émerus L.

B. Blt. weiss od. rosenroth.

Stengel liegend. Dolden 12—20blütig. Blütenstielchen ungefähr doppelt so lang als die Kelchröhre. — Schiffchen an der Spitze schwärzlich. Auf Wiesen, an Hecken, Zäunen. Jn. Jl. 24. Bunte K.

C. varia L.

Hippocrépis L. Hufeisenklee.

Stengel zahlreich, ausgebreitet. Nagel der Blbl. doppelt so lang als der Kelch. Hülsen drüsigrauh, die eingedrückten Gelenke meist kahl. Blt. gelb. — Nebenblätter kleiner als die Blättchen, verwelkend. Auf Wiesen, in Wäldern, bis auf die Alpen. Auch in der Kristkindelau bei Steyr. Mi. Jl. 24. Schopfiger H.

H. comosa L.

Hedýsarum L. Süssklee.

Stengel aufrecht. Nebenblätter häutig, dem Blatte gegenüber. Traubenstiele, Blütenstielchen u. Kelche kurzharig. Blt. gross, hängend, purpurn. Auf Alpen. Jl. Ag. 24. Dunkler S.

H. obscurum L.

Onóbrychis Tournef. Esparsette.

Traubenstiel doppelt so lang als das Blatt. Flügel kürzer als der Kelch. Hülsen kreisrundlich, grubig-netzig, kurzdornig.

Blt. rosenroth mit purpurnen Streifen. Auf Wiesen, Hügeln. Mi.—Jl. 21. Gebaute E. *O. sativa* Lam.

Vicia L. Wicke.

A. Blt. in den Blattwinkeln fast sitzend, 1—3 beisammen od. in sehr kurzgestielten Trauben.

a. Blt. blassgelb.

Blattstiel in eine Ranke endigend. Blt. zu 1—3. Fahne kahl, Hülsen schwarz. — Fahne rauchgrau, schwärzlich gestreift. Auf Aeckern, buschigen Grasplätzen in der Gegend von Wien, selten. Mi. Jn. ☉, ☉. Grossblütige W.

V. grandiflora Scp.

— in eine Ranke endigend. Blt. in 2—4blütigen Trauben. Fahne aussen zottig. Hülsen braun. — Fahne grünlich gestreift. Unter dem Getreide, auf Feldern, buschigen Hügeln in N. Ö., selten. Auch unterhalb Vöslau am rechten Ufer des Kanals im Ackergestrippe! Bei Grossau O. M. B. Mi. Jl. ☉. Ungarische W.

V. pannonica Crntz.

— in eine Stachelspitze endigend. Blüten in 2—6blütigen Trauben. Fahne kahl. Hülsen schwarz. — Blättchen 1—3parig, $\frac{1}{2}$ —1" breit. In Wäldern der Voralpen. Mi. Jn. 21. Walderbsenartige W.

V. oroboides Wulf.

b. Blt. violett od. purpurn.

† Blättchen scharfgezähnt, $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ " breit.

Blt. schwärzlich-purpurn. Fahne kahl. Reife Hülsen schwarzbraun. borstig-gewimpert. An buschigen Stellen, sumpfigen Gräben nur im Leithagebiete. Ap. Jn. ☉, ☉. Narbonische W.

V. narbonensis L.

†† Blättchen ganzrandig, $\frac{1}{2}$ —4" breit.

Stengel 3—8" hoch. Nebenblätter ganzrandig. Blt. meist einzeln, 3—4" lang, lila od. violett. Samen feinwarzig. Auf Wiesen, buschigen Stellen, selten. Auch auf Hügeln bei St. Veit. Ap.—Jn. ☉. Platterbsenartige W.

V. lathyroides L.

— 1—2' hoch. Nebenblätter eingeschnitten-gezähnt. Blt. einzeln od. zu 2, 6—12" lang, purpurn od. die Fahne violett. Samen glatt. Auf Feldern, Wiesen, unter dem Getreide. Mi.—Jl. ☉. Futter-W.

V. sativa L.

a. *V. angustifolia* Rth. Schmalblättrige W. — Stengel 3"—4' u. höher. Blättchen nur 1—2" breit. Blt. gleichfarbig-purpurn. Auf Wiesen, buschigen Plätzen.

— 1—2' hoch. Nebenblätter ungleich-gezähnt, die obersten oft ganzrandig. Blt. in 2—5blütigen sehr kurzen Trauben, 6—8" lang, bleichviolett. Samen gelblich od. grau, schwarz-marmorirt. Auf Wiesen, in Auen, Wäldern, an Hecken. Mi. Jn. 21. Zaun-W.

V. sepium L.

B. Blt. einzeln, mit 1—3" langen Stielen, od. in 2—5" langgestielten Trauben.

a. Blt. sehr klein, nur 1—3" lang.

Blütenstiele meist 1blütig. Hülsen kahl, 4samig. Blt. blassviolett. Auf Aeckern, im Getreide, in Gebüsch, Holzschlägen. Mi.—Jl. ☉. Viersamige W.

V. tetrasperma Mch.

— 2—6blütig. Hülsen behart, 2samig. Blt. bläulichweiss. Auf Aeckern, im Getreide, in Gebüsch, Holzschlägen. Mi.—Jl. ☉. Rauharige W.

V. hirsuta Koch.

b. Blt. gross, 5—8'' lang.

† Blütenstiele 1blütig.

Hülsen kahl, meist 3samig. Blt. bleichlila, Fahne violett geädert, Flügel u. Schiffchen weiss. Kultivirt u. zuweilen auf Ackerlande verwildert. Jn. Jl. ☉. Einblütige W.

V. monanthos Dsf.

†† Blütenstiele traubig, vielblütig.

↑ Blt. gelblichweiss.

Blättchen ei- od. herzfg., 10—18'' breit. Nebenblätter ungleich-gezähnt. Hülsen kahl. — Blätter mit Ranken, das unterste Par an den Stengel angedrückt. An buschigen Stellen, Waldrändern, in Holzschlägen in N. Ö. Jn. Jl. 24. Erbsenartige W.

V. pisiformis L.

↑↑ Blt. lila, violett od. blau.

* Nebenblätter ganzrandig.

Traube länger als das Blatt. Platte der Fahne so lang als ihr Nagel, röthlich, Flügel u. Schiffchen weiss. Auf Waldwiesen, an Gebüsch in N. Ö. Jn. Jl. 24. Kassubische W.

V. cassubica L.

— länger als das Blatt. Platte der Fahne so lang od. länger als ihr Nagel, lichtviolett, Flügel blasser od. weiss. Auf Wiesen, an Gebüsch. Jn. Jl. 24. Vogel-W.

V. Cracca L.

α. *V. tenuifolia* Rth. Dünablättrige W. — Blättchen 8—12'' lang, $\frac{1}{4}$ —1'' breit.

— länger als das Blatt. Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel, violett, Flügel zuweilen blasser od. weiss. Im Getreide, an Wegen, Rainen. Jn. Jl. ☉. Zottige W.

V. villosa Rth.

α. *V. polyphylla* Koch. Vielblättrige W. — Ueberall fast kahl od. nur spärlich u. angedrückt-behart.

** Nebenblätter eingeschnitten-harspitzig-gezähnt.

Traube so lang od. länger als das Blatt. Platte der Fahne 2mal länger als ihr Nagel. Blt. weisslich mit violetten Adern. — Blätter mit 6—9 Blättchenparen. In Bergwäldern. Jn. Jl. 24. Wald-W.

V. sylvatica L.

— so lang od. länger als das Blatt. Platte der Fahne kürzer als ihr Nagel. Blt. violett. — Blätter mit 3—5 Blättchenparen, das unterste Par vom Stengel entfernt. Blättchen 5—6'' breit. An Waldrändern, in Auen, Holzschlägen. Jn.—Ag. 24. Hecken-W.

V. dumetorum L.

Láthyrus L. Platterbse.

- A. Blätter (eigentlich die Blattstiele) schmallineal-lanzettl.
Blattstiele sehr lang, meist 1blütig. Blt. roth. Auf Wald-
wiesen in N. Ö., selten. Mi.—Jl. ☉. Einfache P.

L. Nissolia L.

- B. Blätter gefiedert.

- a. Blütenstiele 1blütig, Hülsen behart.

Blätter 1parig-gefiedert. Nebenblätter halbpfeilfg. Blt.
weiss, rosa od. blau. Kultivirt u. verwildert. Mi.—Ag. ☉
Gebaute P.

L. sativus L.

- b. Blütenstiele 1—vielblütig.

- † Blt. gelb. Hülsen kahl.

Blättchen lanzettl., spitz, an manchen Formen nur 1"', an
andern 3"' breit, oft die ganze Pflanze fast kahl, oft
weichharig. Auf Wiesen, an Hecken. Jn. Jl. 2l. Wiesen-P

L. pratensis L.

- †† Blt. violett od. roth.

- ↑ Stengel kantig, ungeflügelt.

Blättchen oval od. vkeifg. Blt. purpurroth, wohlriechend.
— Wurzel mit Knollen besetzt. Auf Aeckern, in Wein-
gärten. Jn.—Ag. 2l. Knollige P.

L. tuberosus L.

- ↑↑ Stengel deutlich geflügelt.

- * Blätter nur 1parig-gefiedert.

- ° Hülsen rauharig.

Blütenstiele 1—3blütig. Blt. violett, dann blau: Fahne
purpurn. Flügel u. Schiffchen violett. Auf Aeckern,
Grasplätzen, an buschigen Orten in N. Ö., selten. Auch
bei Angern (Matz)! Jn.—Ag. ☉. Rauhfrüchtige P.

L. hirsutus L.

- °° Hülsen kahl. Blütenstiele 3—mehrblütig.

Flügel des Stengels breiter als jene der Blattstiele.
Blättchen 2—6"' breit, verschmälert-zugespitzt. Blt.
grünlich-rosenroth. An Waldrändern, zwischen Ge-
büsch, in Holzschlägen. Jl. Ag. 2l. Wald-P.

L. sylvester L.

— des Stengels so breit od. schmaler als jene der Blatt-
stiele. Blättchen $\frac{1}{2}$ —2" breit, stumpf od. spitzlich.
Blt. rosenroth. Auf Wiesen, Feldern, an Gebüsch in
N. Ö. Jn.—Sp. 2l. Breitblättrige P.

L. latifolius L.

- ** Blätter 2—4parig-gefiedert.

Blattstiele ungeflügelt. Blättchen länglich-lanzettl. Blt.
violett bis blau. Auf sumpfigen Wiesen in N. Ö., selten.
Jn. Jl. 2l. Sumpf-P.

L. paluster L.

Órobus L. Walderbse.

- A. Blt. weiss od. gelb.

Blätter 2—3parig-gefiedert, Blättchen 1—2"' breit. Wurzeln
verdickt, keulenfg. od. spindlig. Blt. weiss od. gelblichweiss.

Auf nassen u. trocknen Wiesen. Ap. Mi. 21. Ungarische W. ***O. pannonicus* Jcq.**

α. *O. versicolor* Gm. *Verschiedenfarbige W.* — (Nicht *O. lacteus* M. B.) Wurzelknollen spindlig, verlängert, bis 8'' lang (nicht schwarz). Fahne blassroth. Flügel rostgelb.

Auf trocknen Hügeln u. Bergen in N. Ö.

Blätter 3—7parig-gefiedert, Blättchen $\frac{1}{2}$ —1'' breit. Blt. gelb. In Gbgswäldern in O. Ö. Mi. Jn. 21. Gelbe W.

***O. luteus* L.**

B. Blt. roth bis blau.

Blätter 2—3parig-gefiedert, Blättchen länglich-lanzettl., 2—3'' breit. Stengel geflügelt. Blt. purpurroth, zuletzt schmutzig-blau. — Wurzeln knollig. In Wäldern in O. Ö. (nach Neilr.) Ap. Mi. 21. Knollige W. ***O. tuberosus* L.**

— 2—3parig-gefiedert, Blättchen eifg. bis lanzettl., 6—12'' breit. Stengel ungeflügelt. Blt. purpurn, dann blau, zuletzt ins Grünliche übergehend. — Hülsen braun. In Wäldern. Ap. Mi. 21. Frühlings-W. ***O. vernus* L.**

— 4—8parig-gefiedert, Blättchen oval od. länglich, 3—6'' breit. Stengel ungeflügelt. Fahne rosenroth. Flügel violett, zuletzt die ganze Blt. bläulich. — Hülsen schwarz. Beim Trocknen wird die ganze Pflanze nach u. nach schwärzlich od. ganz schwarz. In Gebüsch, Holzschlägen. Jn. Jl. 21. Schwarze W. ***O. niger* L.**

Register der deutschen Namen.

Die Zahlen bedeuten die Seite des II. Theiles:

Bestimmung der Arten.

	Seite		Seite		Seite
Adonisblume . . .	234	Bärlapp	61	Bocksdorn	194
Ahorn	276	Bärlappartige . .	61	Boretsch	188
Ahornartige . . .	276	Bartgras	64	Borstendolde . . .	223
Afterquendel . .	289	Bartsie	201	Borstengras . . .	66
Akelei	239	Bauernsenf	255	Borstenschweif . .	184
Alant	144	Becherblume . . .	291	Braunelle	185
Alpenglöckchen .	209	Becherfrüchtige .	117	Braunwurz	195
Alpenlattich . . .	138	Beifuss	144	Braunwurzartige .	194
Alpenrebe	232	Beinwell	189	Breitkölbchen . .	106
Alpenrose	212	Benediktwurz . . .	306	Brenndolde	219
Amarant	127	Berglinse	314	Brillenschötchen .	256
Amarantartige . .	127	Bergmispel	289	Brombeere	293
Amaryllisartige .	103	Bergthymian . . .	181	Bruchkraut	262
Ammi	216	Berle	216	Brunelle	185
Ampfer	128	Berufungskraut . .	139	Brunkresse	246
Anacardienartige .	282	Besenheide	211	Brustwurz	220
Andorn	184	Besenstrauch . . .	308	Buche	117
Andromeda	211	Betonie	184	Bulliarda	226
Apfelbaum	289	Bibernelle	215	Bunge	211
Aralienartige . .	225	Bienensaug	182	Bürstengras	63
Aron	112	Bilsenkraut	193		
Aronartige	112	Bingelkraut	281	Celasterartige . .	277
Asselkraut	57	Binse	90	Christophskraut . .	242
Aster	138	Birke	116	Cichorie	157
Athamante	219	Birkenartige . . .	116	Cistrosenartige . .	258
Augentrost	200	Birnbaum	289	Conringie	250
Augenwurz	219	Bisamhyacinthe . .	100	Cortuse	209
		Bisamkraut	225	Cypergras	90
Baldrian	135	Bitterklee	178	Cypergrasartige .	77
Baldrianartige . .	135	Bitterkraut	158		
Ballote	184	Bitterling	176	Danthonie	74
Balsaminenartige .	285	Blasenfarn	59	Dickblattartige . .	226
Bandgras	68	Blasenstrauch . . .	314	Dickrippensame . .	219
Barbarakraut . . .	249	Bleiwurzelartige .	134	Dicotyledonen . .	114
Bärentraube . . .	212	Blutauge	303	Dingel	107
Bärwurz	219	Bocksbart	158	Diptam	282

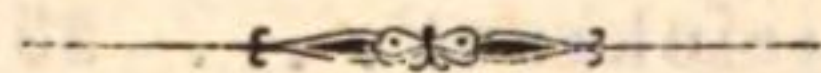
	Seite		Seite		Seite
Distel	153	Felsenbirne . . .	290	Goldblume	143
Doldengewächse	214	Ferkelkraut . . .	159	Golddistel	156
Doppelsame . . .	250	Fetthenne	228	Goldhar	140
Dorngras	64	Fettkraut	206	Goldnessel	182
Dorycnium	314	Fichte	114	Goldruthe	140
Dosten	180	Filzkraut	145	Goodyere	108
Dotterblume . . .	238	Fingergras	64	Gräser	63
Drachenkopf . . .	181	Fingerhut	196	Grasnelke	134
Drachenwurz . . .	113	Flachsseide . . .	192	Gundelrebe	181
Drehblume	108	Flechtbinse . . .	89	Günssel	185
Dreizack	95	Flieder	175		
Drüsenglocke . . .	171	Flockenblume . . .	151	Habichtskraut . . .	164
Drüsengriffler . .	137	Flohkraut	140	Hafer	75
Dryade	306	Föhre	114	Haftdolde	223
Duftstrauchart.	282	Froschbiss	101	Hahnenfuss	235
Dürrstrauch . . .	211	Froschbissartige	101	Hahnenfussartige	232
		Froschlöffel . . .	95	Hainbinse	91
Eberesche	290	Froschlöffelartige	95	Hainbuche	117
Eberwurz	151	Fuchsschwanz . . .	65	Hainlattich	156
Efeu	226	Fünffingerkraut	303	Haloragisartige	288
Ehrenpreis	197			Hanf	119
Eibenbaum	114	Gamander	186	Hanfartige	119
Eibisch	272	Gänseblümchen	139	Hargras	64
Eiche	117	Gänsedistel	161	Harstrang	220
Einbeere	100	Gänsefuss	125	Hartgras	69
Eisenhart	186	Gänsekraut	244	Hartheu	274
Eisenhartartige	186	Gauchheil	210	Hartheuartige . . .	274
Eisenhut	239	Gefäss-Cryptoga-		Hartriegel	226
Eisenkraut	184	men	57	Hartriegelartige	226
Endsprosser . . .	57	Geissblatt	174	Haselstrauch	117
Endumsprosser.	114	Geissblattartige	174	Haselwurz	133
Engelwurz	220	Geissfuss	215	Hasenlattich	160
Enzian	176	Geissklee	309	Hasenohr	216
Enzianartige . . .	176	Geisraute	314	Hauhechel	309
Epheu	226	Gelbklette	168	Hauswurz	228
Eppich	215	Gelbstern	97	Hederich	248
Erdbeere	303	Gemswurz	147	Heidekraut	211
Erdrauch	244	Germer	96	Heidekrautartige	211
Erdscheibe	209	Gerste	64	Heidelbeere	212
Erle	116	Ginster	308	Heiliggras	77
Erzengelwurz . . .	220	Gipskraut	267	Heilkraut	221
Esche	176	Glaskraut	118	Hexenkraut	287
Eseldistel	152	Glasschmalz . . .	124	Hirschzunge	57
Esparsette	316	Gleichschuppe . . .	89	Hirsegras	67
		Gleisse	218	Hirtentäschel	256
Falzblume	140	Gliedkraut	184	Hohldotter	253
Feinstral	139	Glockenblume . . .	169	Hohlwurz	243
Feldsalat	135	Glockenblumige	168	Hohlzahn	182
Felsbeere	278	Gnadenkraut . . .	197	Hohlzunge	106

	Seite		Seite		Seite
Hollunder	175	Knautie	136	Leersie	66
Honiggras	76	Knopfgras	89	Leimkraut	269
Hopfen	119	Knorpelkraut	127	Lein	284
Hornblatt	115	Knorpelsalat	160	Leinartige	284
Hornblattartige	115	Knotenblume	103	Leindotter	253
Hornklee	311	Knotenfuss	100	Leinkraut	195
Hornköpfchen	235	Knöterig	130	Lerchenpsorn	243
Hornkraut	266	Knöterigartige	128	Lichtnelke	271
Hornmohn	243	Kochie	127	Liebesgras	69
Hottonie	211	Köderkraut	262	Lieschgras	65
Hufeisenklee	316	Kobl	250	Liguster	175
Huflattich	138	Kohlröschen	106	Lilie	96
Hundetodtartige	176	Kolbenrohr	113	Lilienartige	96
Hundszahn	64	Kolbenrohrartige	113	Linde	273
Hundszunge	188	Kölerie	75	Lindenartige	273
Hungerblümchen	251	Königskerze	194	Lindernie	197
Hustenlattich	138	Kopfskabiose	136	Lippenblumige	179
Hutchinsie	256	Kopfstaubkolb. . . .	107	Listere	108
Ibisch	273	Korallenwurz	109	Lochsame	225
Igeldistel	150	Korbblütige	137	Löffelkraut	252
Igelkolben	113	Koriander	225	Lolch	63
Igelsame	187	Kragenblume	145	Lotwurz	189
Immenblatt	182	Kranichschnabel	282	Löwenfuss	290
Jasione	168	Kranichschnabel- artige	282	Löwenmaul	196
Johannisbeere	231	Kratzdistel	153	Löwenschweif	184
Johannisb.artige	231	Kresse	255	Löwenzahn	157
Judenkirsche	193	Kreuzblume	276	Lungenkraut	190
Jurinie	156	Kreuzblumenart. . . .	276	Lysimachie	210
Kälberkropf	224	Kreuzblütige	244	Maiblume	100
Kalmus	113	Kreuzkraut	147	Malcolmie	247
Kamille	143	Kriechsame	151	Malve	272
Kammgras	74	Kronlattich	157	Malvenartige	272
Karde	136	Kronwicke	316	Mandel	307
Kardenartige	136	Kugelbinse	90	Mandelartige	307
Katzenminze	181	Kugelblume	187	Mannsschild	207
Kerbel	224	Kugelblumenart. . . .	187	Mannstreu	214
Kernere	252	Kümmel	215	Marsileenartige	57
Kiefer	114	Kürbisartige	261	Marsilie	57
Klappertopf	202	Labkraut	172	Massliebe	139
Klee	311	Laichkraut	109	Mastkraut	263
Kleinling	210	Lämmerlattich	157	Maulbeerbaum	118
Kleinstiel	140	Laserkraut	222	Maulb.artige	118
Klette	155	Lattich	160	Mäuseschwanz	235
Klettengras	66	Lauch	98	Mausohr	191
Klettenkerbel	223	Lauchkraut	248	Meerzwiebel	98
Knäuel	263	Läusekraut	201	Melde	124
Knaulgras	74	Lavater	272	Miere	264
				Milchblume	103

	Seite		Seite		Seite
Milchkraut . . .	210	Oelbaumartige	175	Rettich	257
Milchlattich . .	161	Oleasterartige .	132	Riedgras	77
Milzfarn	59	Omphalode . . .	188	Riemenblume . .	226
Milzkraut . . .	231	Orchis	103	Riemenbl.artige	226
Minze	179	Orchisartige . .	103	Riemenzunge . .	106
Mistel	226	Osterluzei . . .	133	Rindsauge . . .	140
Mohn	243	Osterluzeiartige	133	Rippenfarn . . .	57
Mohnartige . . .	243	Päonie	242	Rippensame . . .	225
Möhre	223	Pappel	124	Rispengras . . .	69
Möhringie . . .	264	Parnassie	259	Rittersporn . . .	239
Molinie	71	Pastinak	221	Rohrgras	67
Mondraute . . .	57	Peplis	289	Rollfarn	58
Mondviole . . .	251	Perlgras	75	Rose	291
Monocotyledonen	63	Pestwurz	138	Rosenartige . . .	290
Montie	262	Pfaffenröhrlein.	159	Rosskümmel . . .	222
Muschelblümchen	238	Pfeilkraut	95	Röthenartige . .	172
Mutterkraut . .	143	Pflaume	307	Ruchgras	66
Nachtkerze . . .	286	Pfriemgras	66	Rudbeckie	142
Nachtkerzenart.	286	Pimpernuss . . .	277	Ruhrkraut	145
Nachtnelke . . .	271	Pimpern.artige	277	Sadebaum	114
Nachtschatten .	193	Pippau	161	Saflor	151
Nachtsch.artige	193	Platterbse	319	Safran	101
Nachtviole . . .	247	Pollinie	68	Salbei	180
Nacktdrüse . . .	106	Porst	212	Salzhornkraut . .	124
Nadelkerbel . .	223	Portulak	261	Salzkraut	127
Najade	109	Portulakartige.	261	Salzkrautartige	124
Najaden	109	Primel	208	Salzmiere	263
Narzisse	103	Primelartige . .	207	Sanddorn	132
Nasenblume . . .	202	Quellbinse	89	Sandkraut	265
Natterkopf . . .	189	Quitte	289	Sanikel	214
Natterzunge . .	57	Rade	271	Santelartige . . .	131
Natterz.artige .	57	Ragwurz	107	Sauerdorn	242
Nelke	268	Rainfarn	144	Sauerdornartige	242
Nelkenartige . .	262	Rainkohl	156	Sauerklee	285
Neslie	253	Rainweide	175	Sauerkleeartige	285
Nessel	118	Rapunzel	168	Säuerling	128
Nesselartige . .	118	Rauhblättrige . .	187	Säulchenorchis.	107
Nestwurz	108	Rauke	247	Saumfarn	58
Nieswurz	238	Rauhkraut	187	Saussurie	156
Nixblume	258	Rauschbeere . . .	278	Scabiose	137
Nonea	189	Rauschb.artige .	278	Schachblume . . .	96
Oberbart	107	Rebendolde . . .	217	Schachtelhalm . .	61
Obstartige	289	Reiherschnabel.	284	Schachtelhalme .	61
Ochsenzunge . .	188	Rempe	250	Schafgarbe	142
Odermennig . . .	290	Repsdotter . . .	257	Scharte	156
Ohnblatt	213	Resede	315	Schattenblume . .	101
Ohnblattartige	213			Schaumkraut . . .	246
				Scheibenkraut . .	251

	Seite		Seite		Seite
Scheidengras . . .	66	Silau	219	Sumpfbblume . . .	179
Schellkraut . . .	243	Silge	219	Sumpfkresse . . .	252
Scheuchzerie . . .	95	Simse	92	Sumpfschirm . . .	216
Schierling	225	Simsenartige . . .	91	Sumpfschoss . . .	90
Schildfarn	58	Sinau	290	Sumpfwurz	108
Schildkraut	185	Singrün	176	Süssgras	71
Schilfrohr	74	Sodakraut	127	Süssklee	316
Schlammkraut . . .	197	Sommerwurz . . .	203	Swertie	176
Schlehe	307	Sommerw.artige . .	203		
Schlutte	193	Sonnenröschen . .	258	Tagschöne	100
Schmetterlings-		Sonnenenthau . . .	258	Tamariske	276
blumige	308	Sonnenth.artige . .	258	Tamarisk.artige . .	276
Schmiele	77	Sonnenwende . . .	187	Tanne	115
Schnabelsame . . .	90	Spargel	100	Tännel	275
Schnabelschöt-		Spark	262	Tännelartige . . .	275
chen	253	Speerkraut	192	Tannenwedel . . .	288
Schneckenklee . . .	310	Speerkr.artige . .	192	Täschelkraut . . .	254
Schneeball	175	Spergel	262	Taubenkropf . . .	269
Schneeglöckchen . .	103	Sperlingskraut . .	132	Tausendblatt . . .	288
Schotenklee	314	Spierstaude	306	Tausendgulden-	
Schuppenwurz . . .	206	Spindelbaum	277	kraut	178
Schwalbenwurz . . .	176	Spitzkiel	315	Teesdalie	255
Schwarzblumen-		Spitzklette	168	Teichrose	258
artige	95	Spreublume	151	Thalstern	214
Schwarzkümmel . .	239	Spreufarn	58	Thesium	131
Schwarzwurz	158	Springkraut	285	Thurmkraut	244
Schwertlilie	102	Spurre	265	Thymian	180
Schwertl.artige . .	101	Stachelgras	68	Tofieldie	95
Schwindelkraut . .	147	Stechapfel	193	Tollkirsche	193
Schwingel	71	Stechpalme	278	Tozzie	203
Scrofelkraut	195	Stechpalm.artige .	278	Traganth	315
Sedum	227	Stechwindenart . .	100	Trespe	73
Seerose	257	Steinbrech	229	Trientale	210
Seerosenartige . .	257	Steinbrechartige .	229	Trinie	214
Segge	77	Steinklee	311	Trollblume	238
Seidelbast	132	Steinkraut	251	Tulpe	96
Seidelbastartige .	132	Steinsame	190	Tüpfelfarn	60
Seidenpflanzart . .	176	Steintäschel . . .	256	Tüpfelfarnartige .	57
Seifenkraut	269	Sternblume	138	Turgenie	223
Sellerie	215	Sternliebe	139		
Senebiere	257	Sternmiere	265	Ulme	118
Senf	250	Stielsame	159	Ulmenartige	118
Sesel	218	Straldolde	222	Umsprosser	63
Seslerie	75	Stralsame	271		
Sherardie	174	Strandling	133	Veilchen	259
Sibbaldie	306	Straussfarn	58	Veilchenartige . .	259
Sicheldolde	216	Sturmie	109	Venusschuh	109
Siebenstern	210	Sumach	282	Venusspiegel . . .	171
Siegwurz	101	Sumpfbbinse	88	Vergissmeinnicht .	191

	Seite		Seite		Seite
Vierkantschote . . .	314	Wegdornartige . . .	278	Wolfsmilch . . .	279
Vogelmilch . . .	97	Wegerich	133	Wolfsmilchartige	279
		Wegerichartige	133	Wollgras	88
Wachholder . . .	114	Weichkraut . . .	109	Wollkraut	184
Wachsblume . . .	189	Weichling	266	Wundklee	310
Wachtelweizen . .	202	Weide	119	Wurmkraut . . .	158
Waid	256	Weidenartige . .	119	Wuthheil	251
Walderbse	319	Weidenröschen .	286		
Waldmeister . . .	173	Weiderich	288	Zackenschote . .	254
Waldrebe	232	Weiderichartige	288	Zahnwurz	247
Wandkraut	118	Weihrauchwurz	218	Zannichellie . . .	109
Wanzensame . . .	127	Weinschädling .	242	Zapfentragende	114
Wasserdost	137	Weissdorn	289	Zaunblume	97
Wasserlinse . . .	112	Weissviole	103	Zaunrübe	261
Wasserl.artige . .	112	Weizen	63	Zeitlose	96
Wassermerk . . .	216	Wicke	317	Ziest	183
Wassernuss	288	Wickenwürger . .	203	Zinnenlattich . .	157
Wasserschierling	215	Wiesenknopf . . .	291	Zirnet	222
Wasserschlauch	206	Wiesenraute . . .	233	Zittergras	69
Wasserschlauch-		Willemetie	160	Zügelorchis . . .	105
artige	206	Windblume	233	Zürbelkiefer . . .	114
Wasserschwert . .	101	Winde	192	Zusammengesetzt-	
Wasserstern . . .	115	Windenartige . .	192	blütige	137
Wasserst.artige	115	Windhalm	67	Zweigrifflerbinse	89
Wasserviole . . .	95	Wintergrün . . .	213	Zweizahn	142
Wasserviolenart.	95	Wintergr.artige	213	Zwenke	69
Wau	257	Wohlgemuth . . .	180	Zwergbinse	88
Wauartige	257	Wohlverleih . . .	147	Zwergkamille . .	143
Wegdorn	278	Wolfsfuss	179	Zwergorchis . . .	106



Register der lateinischen Namen.

Die ersten Zahlen bedeuten die Seite des I. Theiles: **Bestimmung der Gattungen.** Die letzte Zahl, oder eine einzelne Zahl, bedeutet die Seite des II. Theiles: **Bestimmung der Arten.**

	Seite		Seite		Seite
Abies	51.115	Amygdalus .	41.307	Artemisia . .	48.144
Acer	39.276	Anacamptis .	105	Arum	11.52.112
Acerineae . . .	276	Anacardiaceae .	282	Asarum	40.133
Achillea	48.142	Anagallis . .	28.210	Asclepiadeae . .	176
Aconitum . . .	43.239	Anchusa . . .	27.188	Asparagus 19.34.100	
Acorus	11.34.113	Andromeda . .	39.211	Asperifoliae . .	26.187
Actaea	41.242	Andropogon . .	12.64	Asperugo . . .	27.187
Adenophora . .	29.171	Androsace . .	27.207	Asperula . . .	23.173
Adenostyles . .	47.137	Anemone . . .	42.233	Aspidium	9.58
Adonis	43.234	Anethum . . .		Asplenium . . .	10. 59
Adoxa	39.225	Angelica . . .	31.220	Aster	50.138
Aegopodium . .	32.215	Anthemis . . .	48.143	Astragalus . . .	45.315
Aethionema . .	37.256	Anthericum 19.35.97		Astrantia . . .	30.214
Aethusa	33.218	Anthoxanth. . .	12.66	Athamanta . . .	33.219
Agrimonia . . .	40.290	Anthriscus . .	32.224	Astragene . . .	42.232
Agrostemma . .	40.271	Anthyllis . . .	44.310	Atriplex	53.124
Agrostis	13.67	Antirrhinum . .	26.196	Atropa	28.193
Aira	14.77	Apium	32.215	Avena	14.75
Ajuga	23.185	Apocyneae . . .	176	Azalea	28.211
Alchemilla . . .	22.290	Aposeris	46.156		
Alisma	17.35.95	Aquilegia . . .	42.239	Baeothryon . . .	16.88
Alismaceae . . .	95	Arabis	37.244	Ballota	24.184
Alliaria	37.248	Araliaceae . . .	225	Balsamineae . . .	285
Allium	18.35.98	Archangelica. 31.220		Barbaraea . . .	37.249
Allosorus	9.58	Arctostaphyl. 39.212		Bartsia	25.201
Alnus	51.116	Arenaria	40.265	Bellidiastrum 49.139	
Alopecurus . . .	12.65	Aristolochia . .	50.133	Bellis	49.139
Alsine	40.264	Aristolochieae .	133	Berberideae . . .	242
Althaea	43.272	Armeria	34.134	Berberis	35.242
Alyssum	36.251	Arnica	49.147	Berula	33.216
Amarantaceae . .	127	Arnoseris . . .	46.157	Betonica	24.184
Amarantus . . .	53.127	Aroideae	112	Betula	51.116
Amaryllideae . .	103	Aronia	41.290	Betulaceae . . .	116
Ammi	33.216	Aronicum . . .	49.147	Bidens	50.142
Amygdaleae . . .	307	Arrhenatherum .	76	Bifora	33.225

	Seite		Seite		Seite
Biscutella . . .	36.256	Cerinthe . . .	26.189	Cucubalus . . .	40.269
Blechnum . . .	9.57	Chaerophyll. . .	33.224	Cucurbitaceae . .	261
Blysmus . . .	16.89	Chaiturus . . .	24.184	Cupuliferae . . .	117
Borago . . .	27.188	Chamaemelum . .	49.143	Cuscuta . . .	30.192
Botrychium . . .	9.57	Chamorchis . . .	20.106	Cyclamen . . .	28.209
Brachypodium . .	13.69	Chelidonium . . .	41.243	Cydonia . . .	41.289
Brassica . . .	37.250	Chenopodium . . .	29.125	Cynodon . . .	12.64
Briza . . .	13.69	Chlora . . .	39.176	Cynoglossum . .	27.188
Bromus . . .	13.73	Chondrilla . . .	46.160	Cynosurus . . .	14.74
Bryonia . . .	52.53.261	Chrysanthem. . .	48.143	Cyperaceae . . .	16.77
Bulliarda . . .	23.226	Chrysosplen. . .	39.231	Cyperus . . .	17.90
Bunias . . .	36.254	Cichorium . . .	46.157	Cypripedium . .	21.109
Buphthalmum . .	48.140	Cicuta . . .	33.215	Cystopteris . . .	10.59
Bupleurum . . .	32.216	Circaea . . .	21.287	Cytisus . . .	44.309
Butomaceae . . .	95	Cirsium . . .	48.153		
Butomus . . .	19.39.95	Cistineae . . .	258	Dactylis . . .	13.74
		Cladium . . .	17.90	Danthonia . . .	14.74
Calamagrostis . .	13.67	Clematis . . .	42.232	Daphne . . .	38.132
Calamintha . . .	24.181	Cnidium . . .	33.219	Daphnoideae . .	132
Calla . . .	11.52.113	Cochlearia . . .	36.252	Datura . . .	27.193
Callitriche . . .	52.115	Coilloglossum . .	19.106	Daucus . . .	31.223
Callitrichineae . .	115	Colchicum . . .	18.35.96	Delphinium . . .	42.239
Calluna . . .	39.211	Coleanthus . . .	13.66	Dentaria . . .	38.247
Caltha . . .	42.238	Colutea . . .	45.314	Dianthus . . .	40.268
Camelina . . .	36.253	Comarum . . .	41.303	Dichostylis . . .	16.89
Campanula . . .	29.169	Compositae . . .	45.137	Dictamnus . . .	39.282
Campanulaceae . .	168	Coniferae . . .	114	Digitalis . . .	26.196
Cannabineae . . .	119	Conium . . .	33.225	Digitaria . . .	12.64
Cannabis . . .	53.54.119	Conringia . . .	38.250	Digraphis . . .	13.68
Capsella . . .	36.256	Convallaria . . .	19.34.100	Diosmeae . . .	282
Cardamine . . .	37.246	Convolvulaceae .	192	Diploaxis . . .	38.250
Carduus . . .	47.153	Convolvulus . . .	27.192	Dipsaceae . . .	136
Carex . . .	16.52.77	Corallorrhiza . .	20.109	Dipsacus . . .	23.136
Carlina . . .	48.151	Coriandrum . . .	33.225	Doronicum . . .	49.147
Carpesium . . .	48.145	Corispermum . . .	29.127	Dorycnium . . .	44.314
Carpinus . . .	51.117	Corneae . . .	226	Draba . . .	36.251
Cartamus . . .	48.151	Cornus . . .	23.226	Dracocephal. . .	24.181
Carum . . .	32.215	Coronilla . . .	45.316	Drosera . . .	34.258
Caryophylleae . .	262	Cortusa . . .	28.209	Droseraceae . . .	258
Caucalis . . .	30.223	Corydalis . . .	43.243	Dryas . . .	41.306
Celastrineae . . .	277	Corylus . . .	51.117		
Centaurea . . .	50.151	Cotoneaster . . .	41.289	Echinochloa . . .	13.68
Centunculus . . .	22.210	Crassulaceae . . .	226	Echinops . . .	45.150
Cephalanthera . .	20.107	Crataegus . . .	41.289	Echinospem. . .	27.187
Cephalaria . . .	23.136	Crepis . . .	46.161	Echium . . .	26.189
Cerastium . . .	40.266	Crocus . . .	18.101	Elaeagneae . . .	132
Ceratocephal. . .	43.235	Cruciferae . . .	35.244	Elatine . . .	39.275
Ceratophylleae . .	115	Crupina . . .	50.151	Elatineae . . .	275
Ceratophyllum . .	52.115	Crypsis . . .	12.64	Elymus . . .	12.64

Seite	Seite	Seite
Empetreae . . . 278	Globularia . . 22.187	Iberis 36.255
Empetrum . . . 50.278	Globularieae . . 187	Ilex 23.278
Epilobium . . . 39.286	Glyceria 13.71	Illicineae 278
Epipactis . . . 21.108	Gnaphalium . . 49.145	Illecebrum . . . 26.262
Epipogum . . . 20.107	Goodyera 20.108	Impatiens . . . 29.285
Equisetaceae . . . 61	Gramineae . . . 11.63	Inula 50.141
Equisetum . . . 10.61	Gratiola 21.197	Irideae! 101
Eragrostis . . . 13.69	Gymnadenia . . 20.106	Iris 18.102
Erica 39.241	Gypsophila . . 40.267	Isatis 36.256
Ericaceae 241		Isolepis 16.89
Erigeron 50.139	Habenaria . . . 19.105	Isopyrum 42.238
Eriophorum . . . 16.88	Halorageae . . . 288	
Erodium 43.284	Hedera 29.226	Jasione 28.168
Erucastrum . . . 37.250	Hedysarum . . . 45.316	Juncaceae 91
Eryngium 30.214	Heleocharis . . 16.88	Juncus 17.34.92
Erysimum 38.248	Helianthemum . 42.258	Juniperus 51.114
Erythraea 27.178	Heliosperma . . 40.271	Jurinea 47.156
Euclidium 36.253	Heliotropium . . 26.187	
Eupatorium . . . 47.137	Helleborus . . . 42.238	Kernera 36.252
Euphorbia 53.279	Helminthia . . . 47.158	Knautia 23.136
Euphorbiaceae . . 279	Helosciadium . . 32.216	Kochia 29.127
Euphrasia 25.200	Hemerocallis . . 19.100	Koeleria 14.75
Evonymus 29.277	Heracleum . . . 32.221	
	Herminium . . . 20.107	Labiatae 23.179
Fagus 51.117	Herniaria 26.262	Lactuca 46.160
Falcaria 33.216	Hesperis 37.247	Lamium 24.182
Festuca 13.71	Hibiscus 43.273	Lappa 47.155
Filago 49.145	Hieracium 46.164	Lapsana 46.156
Fragaria 41.303	Hierochloa . . . 14.77	Laserpitium . . . 31.222
Fraxinus 21.176	Himantoglos-	Lathraea 25.206
Fritillaria . . . 18.34.96	sum 19.106	Lathyrus 45.319
Fumaria 43.244	Hippocrepis . . 45.316	Lavatera 43.272
	Hippophaë . . . 51.132	Ledum 39.212
Gagea 18.34.97	Hippuris 21.288	Leersia 13.66
Galanthus . . . 18.34.103	Holcus 14.76	Lemna 11.52.112
Galega 45.314	Holoschoenus . . 16.90	Lemnaceae 112
Galeobdolon . . . 24.182	Helosciadium . . 32.216	Leontodon 47.157
Galeopsis 24.182	Holosteum 22.265	Leonurus 24.184
Galium 22.172	Homogyne 49.138	Lepidium 37.255
Genista 44.308	Hordeum 12.64	Leucoium . . . 18.34.103
Gentiana 30.176	Hottonia 27.211	Libanotis 33.218
Gentianaceae . . . 176	Humulus 53.54.119	Ligustrum 21.175
Geraniaceae . . . 282	Hutchinsia . . . 36.256	Liliaceae 96
Geranium 43.282	Hydrocharideae . 101	Lilium 18.96
Geum 41.306	Hydrochar. . . 17.52.101	Limnanthem. . . . 28.179
Gladiolus 18.101	Hyoscyamus . . . 28.193	Limodorum 20.107
Glaucium 42.243	Hypericineae . . . 274	Limosella 25.197
Glaux 26.210	Hypericum 43.274	Linaria 26.195
Glechoma 24.181	Hypochoeris . . 47.159	Lindernia 26.197

	Seite		Seite		Seite
Lineae	284	Monotropeae	213	Oxalis	40.285
Linosyris	48.140	Montia	22.262	Oxyria	35.128
Linum	34.284	Moreae	118	Oxytropis	45.315
Listera	20.108	Morus	51.118		
Lithospermum	26.190	Mulgedium	46.161	Pachypleurum	33.219
Litorella	52.133	Muscari	18.34.100	Paeonia	43.242
Lolium	12.63	Myagrum	36.253	Papaver	42.243
Lonicera	29.174	Myosotis	27.191	Papaveraceae	243
Lonicereae	174	Myosurus	43.235	Papilionaceae	44.308
Loranthaceae	226	Myricaria	43.276	Parietaria	22.118
Loranthus	35.226	Myriophyllum	52.288	Paris	17.39.100
Lotus	44.314			Parnassia	34.259
Lunaria	36.251	Najadeae	109	Passerina	38.132
Luzula	17.34.91	Najas	11.52.109	Pastinaca	31.221
Lychnis	40.271	Narcissus	18.34.103	Pedicularis	26.201
Lycium	28.194	Nardus	12.63	Peltaria	36.251
Lycopodiaceae	61	Nasturtium	37.246	Peplis	35.289
Lycopodium	10.61	Neottia	20.108	Petasites	49.138
Lycopus	21.179	Nepeta	24.181	Peucedanum	31.220
Lysimachia	28.210	Neslea	35.253	Phaca	45.314
Lythrarieae	288	Nigella	42.239	Phleum	12.65
Lythrum	40.288	Nigritella	20.106	Phlomis	24.184
		Nonea	26.189	Phragmites	13.74
Majanthemum	18.101	Notholaena	9.58	Physalis	28.193
Malachium	40.266	Nuphar	42.258	Phyteuma	28.168
Malaxis	20.109	Nymphaea	42.257	Picris	47.158
Malcolmia	37.247	Nymphaeaceae	257	Pimpinella	32.215
Malva	43.272			Pinguicula	21.206
Malvaceae	272	Oenanthe	33.217	Pinus	51.114
Marrubium	25.184	Oenothera	39.286	Pirola	39.213
Marsilea	9.57	Oenotheraeae	286	Pirolaceae	213
Marsileaceae	57	Oleaceae	175	Pirus	41.289
Matricaria	49.143	Omphalodes	27.188	Plantagineae	133
Medicago	44.310	Onobrychis	45.316	Plantago	22.133
Melampyrum	25.202	Ononis	44.309	Platanthera	20.106
Melanthaceae	95	Onopordon	47.152	Pleurosperm	33.225
Melandryum	40.271	Onosma	26.189	Plumbagineae	134
Melica	14.75	Ophioglosseae	57	Poa	13. 69
Melilotus	44.311	Ophioglossum	9.57	Podospermum	47.159
Melittis	25.182	Ophrys	20.107	Polemoniaceae	192
Mentha	23.179	Orchideae	19.50.103	Polemonium	28.192
Menyanthes	27.178	Orchis	19.103	Pollinia	13. 68
Mercurialis	53.54.281	Origanum	24.180	Polycnemum	21.127
Meum	32.219	Orlaya	30.222	Polygala	43.276
Micropus	48.140	Ornithogal	18.35.97	Polygaleae	276
Milium	13.67	Orobanche	25.203	Polygonae	128
Moehringia	40.264	Orobancheae	203	Polygonum	38.130
Molinia	13.71	Orobis	45.319	Polypodiaceae	57
Monotropa	39.213	Oxalideae	285	Polypodium	9.60

	Seite		Seite		Seite
Pomaceae	289	Samolus	29.211	Spargan. . . .	11.52.113
Populus	51.124	Sanguisorba . .	22.291	Specularia . . .	29.171
Portulaca	40.261	Sanicula	30.214	Spergula	40.262
Portulacaceae . .	261	Santalaceae . . .	131	Spergularia . . .	40.263
Potamogeton . . .	17.109	Saponaria	40.269	Spiraea	41.306
Potentilla	41.303	Sarothamnus . . .	44.308	Spiranthes	20.108
Poterium	53.291	Saussurea	48.156	Stachys	24.183
Prenanthes	46.160	Saxifraga	40.229	Staphylea	34.277
Primula	27.208	Saxifragaceae . .	229	Staphyleaceae . .	277
Primulaceae . . .	207	Scabiosa	23.137	Stellaria	40.265
Prunella	25.185	Scandix	32.223	Stenactis	50.139
Prunus	41.307	Scheuchzer. . . .	17.35.95	Stratiotes	11.52.101
Pteris	9.58	Schoenoplect. . .	16.89	Streptopus	19.35.100
Pulicaria	50.140	Schoenus	16.89	Struthiopteris . .	9.58
Pulmonaria	27.190	Scilla	18.35.98	Sturmia	20.109
		Scirpus	16.90	Stypa	12.66
Quercus	52.117	Scleranthus	39.263	Suaeda	29.127
		Sclerochloa . . .	13.69	Swertia	30.176
Ranunculaceae . .	232	Scolopendrium . .	9.57	Symphytum	27.189
Ranunculus	43.235	Scolymus	46.156	Syringa	21.175
Raphanus	37.257	Scorzonera	47.158		
Rapistrum	36.257	Scrofularia	26.195	Tamariscineae . .	276
Reseda	41.257	Scrofulariaceae .	194	Tanacetum	48.49.144
Resedaceae	257	Scutellaria	25.185	Taraxacum	46.159
Rhamneae	278	Sedum	40.227	Taxus	51.114
Rhamnus	29.278	Selinum	31.219	Teesdalia	36.255
Rhinanthus	25.202	Sempervivum . . .	41.228	Tetragonolob. . .	44.314
Rhododendron . .	39.212	Senebiera	36.257	Teucrium	23.186
Rhus	34.282	Senecio	49.147	Thalictrum	42.233
Rhynchospora . .	17.90	Serratula	47.156	Thesium	26.131
Ribes	29.231	Seseli	33.218	Thlaspi	36.254
Ribesiaceae	231	Sesleria	14.75	Thrincia	47.157
Roripa	35.252	Setaria	12.66	Thymus	24.180
Rosa	41.291	Sherardia	23.174	Tilia	42.273
Rosaceae	290	Sibbaldia	34.306	Tiliaceae	273
Rubiaceae	172	Sideritis	25.184	Tofieldia	19.35.95
Rubus	41.293	Silaus	32.219	Tordylium	30.32.222
Rudbeckia	50.142	Silene	40.269	Torilis	30.223
Rumex	35.128	Siler	31.222	Tozzia	26.203
		Sinapis	37.250	Tragopogon . . .	47.158
Sagina	23.263	Sisymbrium	37.247	Tragus	12.66
Sagittaria	17.52.95	Sium	33.216	Trapa	23.288
Salicineae	119	Smilaceae	100	Trientalis	38.210
Salicornia	21.124	Solanaceae	193	Trifolium	44.311
Salix	51.119	Solanum	28.193	Triglochin	17.35.95
Salsola	29.127	Soldanella	28.209	Trigonella	44.311
Salsolaceae	124	Solidago	50.140	Trinia	30.214
Salvia	21.180	Sonchus	46.161	Triticum	12.63
Sambucus	34.175	Sorbus	41.290	Trollius	42.238

	Seite		Seite		Seite
Tulipa	18.35.96	Utricularia . .	21.206	Vicia	45.317
Turgenia . . .	30.223	Utricularieae .	206	Vinca	27.176
Turritis	38.244	Vaccinium . .	39.212	Vincetoxicum	30.176
Tussilago . . .	49.138	Valeriana . .	22.135	Viola	29.259
Typha	11.52.113	Valerianeae . .	135	Violaceae . . .	259
Typhaceae . . .	113	Valerianella .	22.135	Viscum	51.226
Ulmaceae	118	Veratrum . .	19.35.96	Willemetia . .	46.160
Ulmus	19.118	Verbascum . .	28.194	Xanthium . . .	53.168
Umbelliferae	30.214	Verbena . . .	26.186	Xeranthemum	48.151
Urtica	53.54.118	Verbenaceae . .	186	Zannichell. 11.52.109	
Urticaceae . . .	118	Veronica . . .	21.197		
		Viburnum . . .	34.175		

Berichtigungen.

Seite 15, Z. 18 v. u. statt Spitze lies Basis.

„ 80, Z. 11 v. u. statt erhabenen lies vertieften.

„ 100, nach *M. botryoides* DC. ist einzuschalten:

Blätter lineal, 1—6''' breit. Schaft 8"—1½' hoch. Perigone der fruchtbaren Blt. 3—5''' lang, so lang od länger als ihr Stiel, grünlichweiss, nur gegen die Spitze mehr apfelgrün; Zähne des Saumes sehr kurz, brandig-schwarzbraun. Perigone der unfruchtbaren Blt. 3—6''' lang, so lang od. etwas länger als ihr Stiel. Auf sonnigen buschigen Hügeln. Mi. Jn. 24. (Neilr. Nachtr. z. Fl. v. N. Ö.) Zartblättrige B.

M. tenuiflorum Tsch.

„ 160, Z. 16 v. o. statt Knorpelkraut lies Knorpelsalat.

„ 202, Z. 15 v. o. statt *Crista galli* L. lies *Rh. minor* Ehrh.

„ 213, Z. 4 v. u. statt *Monotropea* lies *Monotropeae*.

„ 219, Z. 4 v. o. statt Krainerhütte lies Rohrerhütte.

„ 266, nach *St. palustris* Ehrh. ist einzuschalten:

Blätter lanzettl., am Rande feingewimpert, grasgrün. —
Blbl. bis auf die Mitte gespalten. In Gebüsch. Ap.
Mi. 24. Grossblumige St. *St. Holostea* L.

„ 271, Z. 6 v. u. statt *Floscuculi* lies *Flos cuculi*.

„ 280, Z. 14 v. o. statt flachsblättrige lies flachblättrige.

„ 289, Z. 10 v. u. statt 24 lies 25.

Beschriftungen

- 180. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 181. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 182. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 183. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 184. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 185. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 186. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 187. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 188. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 189. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 190. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 191. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 192. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 193. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 194. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 195. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 196. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 197. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 198. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 199. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen
- 200. N. 10 v. a. statt Kinetische des Kinetischen

F. X. BEER
kgl. Hofbuchbind
in
MÜNCHEN
Lederergasse N° 2



Bayer, Joh. N.

Botanisches Excursionsbuch für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter
der Enns Eine Darstellung des in diesem Erzherzogthume wild wachsenden Gefä-
ssflanzen nach ihren auffallendsten Merkmalen

Wien 1869

Phyt. 31 h

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10300979-6